This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at `http://books.google.com/`

Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

+ *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.

+ *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.

+ *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.

+ *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter `http://books.google.com` durchsuchen.

3 3433 07576055 7

NFC
Nibelungen

DER NIBELUNGE NOT
MIT DER KLAGE

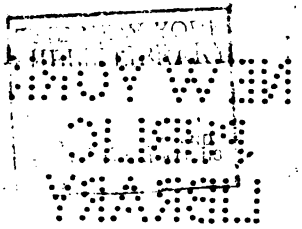
IN DER ÄLTESTEN GESTALT

MIT DEN ABWEICHUNGEN DER GEMEINEN LESART

HERAUSGEGEBEN VON KARL LACHMANN.

BERLIN, 1826.

GEDRUCKT UND VERLEGT
BEI G. REIMER.


NEW YORK
PUBLIC
LIBRARY

VORREDE.

Das gedicht von den Nibelungen ist nach der handschrift, die es am wenigsten überarbeitet giebt, nur zu zwei dritteln weder sorgfältig genug noch mit kritischer nachhülfe in C. H. Müllers sammlung (1782) herausgegeben: das letzte drittel und die Klage sind in ihrer ältesten gestalt bisher ungedruckt. die ausgabe des freiherrn Joseph von Laſsberg (1821) giebt die einzige zugleich alte und sorgfältige handschrift wieder, deren text indeſs auf der willkühr eines nicht ungeschickten verbesserers beruht. die übrigen drucke *) sind ihrer unzuverlässigkeit wegen unnütz für jeden gebrauch, wobei es auf genauigkeit ankommt. unter diesen umständen schien eine neue ausgabe nicht überflüssig: und zwar habe ich versucht den ältesten uns überlieferten text der ursprünglichen aufzeichnung so nah zu bringen, als es erlaubt oder thunlich war. es schien passend die ältesten veränderungen des ersten textes möglichst anschaulich geordnet hinzuzufügen.

Das folgende verzeichniſs der bisher bekannten handschriften und bruchstücke soll andeuten, welche von mir benutzt worden sind und welche noch zu erforschen bleiben.

A nenne ich die älteste unter den Münchischen, sonst zu Hohenems, 116 pergamentblätter in quart, jede seite in zwei spalten zu 50 bis 52 zeilen. die Klage fängt an bl. 94 rückwärts. der gröste theil ist von zwei wenig sorgfältigen händen geschrieben, von denen die zweite N N. 1659, 5 beginnt. von einem dritten schreiber ist str. 89: er lehrte den ersten die strophenanfänge auszeichnen durch weiteres einziehen der zweiten, dritten und vierten langzeile. ein vierter schrieb 1664, 4 — 1666, 4 und 1904, 1 — 3, ein fünfter 1767, 2 — 1769, 2. ich habe diese handschrift und *D*

*) von J. J. Bodmer 1757, von F. H. von der Hagen 1810, 1816 und zwei 1820, von A. Zeune 1815.

1824 zu München sorgfältig verglichen: nachher hat mir Docen auf anfragen über stellen, wo ich meine genauigkeit zu bezweifeln ursach fand, mit freundschaftlicher aufopferung bescheid gegeben.

B, die handschrift des Ägidius Tschudi, jetzt in der stiftsbibliothek zu Sanct Gallen, konnte ich mit gröster bequemlichkeit benutzen, die ich der höchst gefälligen fürsorge des ehrwürdigen herrn Ildefons von Arx verdanke. in einem neuen bande sind der Parzival, die Nibelungen, des Strickers Karl und Eschenbachs Wilhelm vereiniget. hinter dem Wilhelm steht von etwas neuerer hand das bekannte gedicht Schult ih gotes hohiv wnder werch. an div er hat geleit. (MS. 2, 212ᵃ), fünf strophen. unser gedicht, dessen erste seite stark abgeschabt ist, füllt 128 pergamentblätter in folio mit zweispaltigen seiten meistens zu 54 zeilen. die Klage fängt auf dem 111ten vorw. an. eine hand schrieb bis N N. 22, 1 geheizen, von da an die schöne und sorgfältige dritte des Parzivals bis 380, 4. die hand, von der das übrige ist, kann man weder schön noch gleichförmig noch genau nennen; auch verräth sie keinen gelehrten schreiber.

C, die andere schöne und gute handschrift von Hohenems, ebenfalls pergament in quart, jetzo dem freiherrn Joseph von Laſsberg gehörig, habe ich zu Eppishausen nur gesehen: der abdruck vertrat ihre stelle. sie hatte 120 blätter, von denen aber sechs verloren gegangen sind: es fehlt N N. 1390, 3 — 1410, 3. 1436, 2 — 1531, 3. 1557, 1 — 1582, 3.

D, die zweite zu München, in groſs octav, 168 pergamentblätter mit gespaltenen seiten zu 32 zeilen. die Klage beginnt bl. 144 vorw., bricht aber mit z. 1568 ab.

E, zwei pergamentblätter in klein quart, dem freiherrn Karl von Röder zu Offenburg gehörig, enthalten N N. 2018 — 2396 der Laſsbergischen ausgabe (250, 3 — 296, 4), abgedruckt in J. Leichtlens forschungen bd. 1, heft 2. s. 17 — 32.

F, ein quartblatt zu Karlsburg in Siebenbürgen, N N. 16371 — 16453 Laſsb. (1904, 1 — 1914, 2), von herrn von der Hagen herausgegeben als nachtrag zu seiner ausgabe von 1820.

G, ein zerrissenes doppelblatt, pergament, das im archive zu Beromünster im kanton Luzern als bücherdeckel gedient hat, jetzt im besitz des freiherrn Joseph von Laſsberg, der mir mit zuvorkommender gefälligkeit eine eigenhändige höchst zierliche abschrift davon gesandt hat. mehr oder weniger erhalten sind in acht columnen folgende verse aus der klage, nach kurzen zeilen abgesetzt, 1773 — 1792. 1807 — 1821. 1840 — 1855. 1875 — 1892. 2723 — 2742. 2757 — 2776. 2791 — 2812. 2826 — 2845 Laſsb.

H, vier pergamentblätter zu München in grofs quart, sollen enthalten N N. 1230, 3 — 1283, 2. 1500, 2 — 1549, 4. im morgenblatt 1816 n. 47 ist N N. 1523, 5 — 11 daraus mitgetheilt, in Büschings wöchentlichen nachrichten für freunde der gelahrtheit des mittelalters 4, 179 f. lesarten aus N N. 1256, 4 — 1283, 2.

a, eine papierhandschrift zu Wallerstein im Riefs, klein folio, bis zur Klage, die überschrieben ist *Abentewer von der Klag*, 191 blätter, von da bis zu ende 77. mit bl. 102 rückw. ändert sich die schrift. diese nachricht erhielt nebst einem kleinen facsimile W. Grimm 1823. als ich 1824 zweimahl danach in Wallerstein war, sollte die handschrift samt einer bessern des Rosengartens nirgend zu finden sein. der bibliothekar, geh. hofrath Kohler, sagte mir, die Klage habe er noch niemahls gelesen, sie sei aber vollständig; den Nibelungen fehle der anfang bis an Brünhild, dafür versetze eine prosaische einleitung die geschichte unter Otto den grofsen *); die handschrift enthalte die strophen, die der ausgabe von 1816 fehlen **), und sei aus dem anfange des funfzehnten jahrhunderts.

b, die papierhandschrift Bernh. Hundeshagens, 179 blätter mit 37 gemählden, angeblich von 1426, zu Mainz gefunden, am schlusse um zwei wahrscheinlich rohe und unbedeutende strophen reicher. N N. 1022 — 1221 Lafsb. (127 — 150) ist in Büschings wöchentl. nachrichten 3, 99 — 102 abgedruckt, und diese probe erregt keine begier nach mehreren.

c, eine pergamenthandschrift, die er sehr alt nennt, fand Wolfgang Lazius, der in seiner schrift de gentium aliquot migrationibus N N. 72 — 75. 1813. 1814. 1858, 1. 2. 1894 — 1900, 1. 2072 — 2075, 2. 2076, 1. 2. 2106, 3 — 2107, 3. 2132, 3. 4. 2155, 3 — 2156, 2 daraus anführt. die bekannten verse s. 353 halte ich für einen rohen versuch in der Nibelungenstrophe:

Doch palt hat jm verkürczt sein starckes leben
dschlacht, wie er war von Khayser Haynrich vertriben,
vnd mit sampt den Hungern an jn gelan,
war geschlagen so offt der Hewnisch man.

sonst enthielt eben die handschrift auch andre gedichte, die nach den stellen s. 680. 682 zu urtheilen wohl nicht gedruckt sind, auch, wie es scheint, eine deutsche übersetzung der Ungrischen chronik des Simon de Keza. (vergl. Lazius s. 643 mit Büschings wöchentl. nachr. 3, 172.)

d, eine Ambraser handschrift zu Wien, 237 bl. pergament in grofs

*) dies erinnert an die bekannte stelle des Bruschius de Laureaco et Patavio Germanico s. 120.
**) ich fragte, ob er die aus *C* oder die aus *d* meinte, darauf wuste er nicht zu antworten.

bracht zu haben, zumahl auch für solche leser, die geneigt sein möchten zu untersuchen ob wohl ein theil der lesarten und zusätze des gewöhnlichen textes mehr aus dem volksgesang als aus der willkühr der gelehrten geflossen sei. bei der Klage fiel diese rücksicht weg: daher ist hier die äufsere einrichtung anders. Die verbesserungen und zusätze in *C(D)EFGa(b)* habe ich aus dem spiel gelassen, um die darstellung der gewöhnlichen lesart nicht zu verwirren. auch sah ich kein mittel das ganze wesen der umarbeitung anschaulich zu machen. es war aber auch nicht nöthig: denn die ausgabe des freiherrn von Lafsberg liefert sie ja nach einer vortrefflichen handschrift gedruckt. es wird erfreulich und belehrend sein, sie mit den ältesten und den gewöhnlichen lesarten überall zu vergleichen: und ich habe, um die vergleichung zu erleichtern, über jeder seite die verszahl des Lafsbergischen abdruckes angegeben.

Einzelne lesarten andrer handschriften, welche bei dieser einrichtung wegblieben, werden indefs allerdings in mancher beziehung wichtig sein; auch die stillschweigend verbesserten fehler in *A* sollten wohl angegeben, manche lesarten und allerlei orthographisches oder sonst grammatisches näher besprochen werden; ein vollständiges wortregister wird längst vermifst; endlich die vor zehn jahren begonnenen untersuchungen über die gestalt der Nibelungennoth vor ihrer aufzeichnung wieder anzuknüpfen, wäre die nächste arbeit jetzt da die älteste überlieferung zum erstenmahl wieder hergestellt ist: aber ich bin jetzt das alles auf einmahl auszuführen nicht vorbereitet; und so mag die arbeit, die ich hier liefere, versuchen ob sie sich den beifall gerechter und nachsichtiger leser auch ohne jene zugaben verdienen kann.

Berlin den 5. februar 1826.

DER NIBELUNGE NOT.

DER NIBELUNGE NOT.

Uns ist in alten mæren wunders vil geseit
von helden lobebæren, von grôzer kuonheit,
von fröuden hôchgezîten, von weinen und von klagen,
von küener recken striten muget ir nu wunder hœren sagen.

2. Ez wuohs in Burgonden ein schœne magedîn,
daz in allen landen niht schœners mohte sîn.
Kriemhilt was si geheizen unde was ein schœne wîp.
dar umbe muosen degene vil verliesen den lîp.

3. Der minneclîchen meide triuten wol gezam
in muote küener recken; niemen was ir gram.
ane mâzen schœne sô was ir edel lîp.
der juncfrouwen tugende zierten anderiu wîp.

4. Ir phlâgen drî künege edel unde rîch,
Gunthere unde Gernôt die recken lobelîch
unde Gîselher der junge ein ûz erwelter degen.
diu frouwe was ir swester; die fürsten hetens in ir pflegen.

5. Die herren wâren milte, von arte hôh geborn,
mit krêfte unmâzen küene, die recken ûz erkorn.
dâ zen Burgonden sô was ir lant genant.
si frumden starkiu wunder sît in Etzelen lant.

6. Ze Wormze bî dem Rîne si wonden mit ir kraft;
in diende von ir landen vil stolziu rîterschaft
mit stolzlîchen êren unz an ir endes zît.
sît sturbens jâmerlîche von zweier edelen frouwen nît.

1, 2. von grôzer arbeit,
2, 1. ein [vil *BCd*] edel magedîn,
2, 3. Kriemhilt [was si *D*] geheizen. si wart ein schœne wîp.
[3. *Dd*] *fehlt BC*. 3, 4. die zierten anderiu wîp.
5, 2. mit kraft unmâsen küene,
6, 3. mit lobelîchen êren
4. si ersturben sît jæmerlîche *B*

7. Ein rîchiu küniginne frou Uote ir muoter hiez:
ir vater hiez Dankrât, der in diu erbe liez
sît nâch sîme lebne, ein ellens rîcher man,
der ouch in sîner jugende grôzer êren vil gewan.

8. Die drî künege wâren, als ich gesaget hân,
von vil hôhem ellen; in wâren undertân
ouch die besten recken, von den man hât gesaget,
stark unt vil küene, in allen strîten unverzaget.

9. Daz was von Troneje Hagene und ouch der bruoder sîn
Dancwart der vîl snelle, und von Metzen Ortwîn,
die zwêne marcgrâven Gêre unde Eckewart,
Volkêr von Alzeije mit ganzen ellen wol bewart.

10. Rûmolt der kuchenmeister ein ûz erwelter degen,
Sindolt unde Hûnolt, dise herren muosen pflegen
des hoves und der êren, der drîer künege man.
si heten noch manegen recken, der ich genennen niht enkan.

11. Dancwart der was marschalc; dô was der neve sîn
truhsæze des küneges, von Metzen Ortwîn;
Sindolt der was schenke, ein ûz erwelter degen;
Hûnolt was kamerære: si kunden grôzer êren pflegen.

12. Von des hoves krefte unde von ir wîten kraft,
von ir vil hôhen werdekeit unde von ir rîterschaft,
der die herren pflâgen mit fröuden al ir leben,
des enkunde iu ze wâre niemen gar ein ende geben.

13. Ez troumde Kriemhilte in tugenden der si pflac,
wie si einen valken wilden züge manegen tac,
den ir zwêne arn erkrummen, daz si daz muoste sehen.
ir enkunde in dirre werlde nimmer leider sîn geschehen.

14. Den troum si dô sagete ir muoter Uoten.
sin kunde in niht bescheiden baz der guoten:
der valke, den du zinhest, daz ist ein edel man;
in welle got behüeten, du muost in schiere vlorn hân.

15. Waz saget ir mir von manne, vil liebiu muoter mîn?
âne recken minne wil ich immer sîn;
sus schœne wil ich blîben unz an mînen tôt,
daz ich sol von manne nimmer gwinnen keine nôt.

16. Nu versprich ez niht ze sêre, sprach aber ir muoter dô.
solt du immer herzenliche zer werlde werden frô,

7, 2. ir vater der hiez Dancrât, 8, 4. in scharpfen strîten unverzagt. *B C*
9, 2. von Metzzen Ortwin,
10, 4. des ich genennen niene kan.
11, 4. si kunden hôher êren pflegn.
13, 1. In disen hôhen êren troumte Kriemhilde,
wie si zûge einen valken starc schœn unt wilde,
4. nimmer leider geschehen. *D*
15, 2. sô wil ich immer sîn;
15, 4. daz ich von mannes minne sol gewinnen nimmer nôt.

daz geschiht von mannes minne: du wirst ein schœne wîp,
obe dir got noch gefüeget eins rehte guoten rîters lîp.
17. Die rede lât belîben, sprach si, vrouwe mîn.
ez ist an manegen wîben vil dicke worden schîn,
wie liebe mit leide ze jungest lônen kan.
ich sol si mîden beide; son kan mir nimmer missegân.
18. In ir vil hôhen tugenden, der si schône pflac,
lebt diu maget edele vil manegen lieben tac,
daz sine wesse niemen, den minnen wolde ir lîp.
sît wart si mit êren eins vil guoten rîters wîp.
19. Der was der selbe valke, den si in ir troume sach,
den ir beschiet ir muoter. wie sêre si daz rach
an ir næhsten mâgen, die in sluogen sint.
durch sîn eines sterben starp vil maneger muoter kint.

Aventiure von Sîfride.

20. Dô wuohs in Niderlanden eins rîchen küneges kint;
des vater hiez Sigemunt, sîn muoter Sigelint;
in einer bürge rîche wîten wol bekant,
niden bî dem Rîne; diu was ze Santen genant.
21. Ich sage iu von dem degne, wie schœne der wart.
sîn lîp vor allen schanden was vil wol bewart.
stark unde mære wart sît der küene man.
hey waz er grôzer êren ze diser werlde gewan.
22. Sîfrit was geheizen der selbe degen guot.
er versuohte vil der rîche durch ellenthaften muot;
durch sînes lîbes sterke reit er in menegiu lant.
hey waz er sneller degne ze den Burgonden vant.
23. In sînen besten zîten bî sînen jungen tagen
man möhte michel wunder von Sîfride sagen,
waz êren an im wüehse und wie schœne was sîn lîp.
sît heten in ze minne diu vil wætlîchen wîp.
24. Man zôch in mit dem flîze als im daz wol gezam:
von sîn selbes muote waz tugent er an sich nam.
des wurden sît gezieret sînes vater lant,
daz man in ze allen dingen sô rehte êrlîchen vant.
25. Er was nu sô gewahsen, daz er ze hove reit.
die liute in gerne sâhen; manic frouwe und manic meit

16, 4. ob dir [noch *B*] got gefüeget sich minne gar bewac:
18, 1. Kriemhilt in ir muote
sît lebte diu vil guote
4. eins vil küenen recken wîp. *B*
20, 1. eins edelen küneges kint;
20, 2. des vater der hiez Sigemunt,
3. in einer rîchen bürge
21. *fehlt.*
22, 1. der snelle degen guot.
3. er reit in menegiu lant.
4. sît cen Burgonden vant.
25, 2. di liute in sâhen gerne; *B*

im wunschten daz sîn wille — in immer trüege dar.
holt wâren im genuoge; — des wart der herre wol gewar.

26. Vil selten âne huote — man rîten lie daz kint.
in hiez mit kleidern zieren — Sigmunt und Sigelint.
sîn pflâgen ouch die wîsen, — den êre was bekant.
des mohte er wol gewinnen — beidiu liute unde lant.

27. Nu was er in der sterke, — daz er wol wâfen truoc.
swes er dar zuo bedorfte, — des lag an im genuoc.
er begunde mit sînen — werben schœniu wîp:
die trûten wol mit êren — des schœnen Sîfrides lîp.

28. Dô hiez sîn vater Sigemunt — künden sînen man,
er wolde hôchzîte — mit lieben friunden hân.
diu mære man dô fuorte — in ander künege lant.
den fremden unde den kunden — gap er ros unde gewant.

29. Swâ man vant deheinen, — der ritter solde sîn
von arte der sînen mâge, — diu edelen kindelîn
ladet man zuo dem lande — durch die hôchgezît:
mit dem jungen künege — swert genâmen sie sît.

30. Von der hôhzîte — man wunder möhte sagen.
Sigmunt unde Sigelint — die mohten wol bejagen
mit guote michel êre; — des teilte vil ir hant.
des sach man vil der vremden — zuo in rîten in daz lant.

31. Vier hundert swertdegne — die solden tragen kleit
mit samt Sîfride. — vil manic schœniu meit
von werke was unmüezec, — wan si im wâren holt.
vil der edeln steine — die frouwen leiten in daz golt,

32. Die si mit porten wolden — wurken ûf ir wât
den jungen stolzen recken; — des en was niht rât.
der wirt der hiez dô sidelen — vil manegen küenen man
ze einen sunewenden, — dâ Sîfrit ritters namen gewan.

33. Dô gie ze eime münster — vil manic rîcher kneht
unde manic edel ritter. — die wîsen heten reht,
daz si den tumben dienden, — als in was ê getân.
si heten kurzwîle [vil] — unde ouch vil maneger freuden wân.

34. Gote man dô zen êren — eine messe sanc.
dô huop sich von den liuten — vil michel gedranc,
dô si ze rîter wurden — nâch ritterlîcher ê
mit alsô grôzen êren, — daz wætlich nimmer mêre ergê.

35. Si liefen dâ si funden — gesatelt manic marc.
in hove Sigemundes — der buhurt wart sô starc,
daz man erdiezen hôrte — palas unde sal.
die hôh gemuoten degne — die heten grœzlîchen schal.

25, 4. holt wurden im genuoge; *B*
27, 4. des küenen
30, 1. man mäl
32, 4. dâ sî
33, 4. si heten kurzewile
34, 2. vil

36. Von wîsen und von tumben man hôrte manegen stôz,
dâ der schefte brechen gein der hœhe dôz.
tranzûne sach man vliegen für den palas dan
von maneges recken hende; daz wart mit flîze getân.
37. Der wirt der bat ez lâzen: dô zôch man diu marc.
man sach ouch dâ zebrochen vil manege buckel starc,
vil der edelen steine gevellet ûf daz gras
abe liehten schildes spangen; von hurte daz gescehen was.
38. Dô giengens wirtes geste dâ man in sitzen riet.
vil der edeln spîse si von ir müede schiet
unde wîn der aller beste, des man in vil getruoc.
den vremden unde den kunden bôt man êren dâ genuoc.
39. Swie vil si kurzwîle pflâgen al den tac,
vil der varnden diete ruowe sich bewac:
si dienden nâch der gâbe, die man dâ rîche vant.
des wart mit lobe gezieret allez Sigmundes lant.
40. Der herre hiez lîhen Sîfrit den jungen man
lant unde bürge, als er hete ê getân.
sînen swertgenôzen den gap dô vil sîn hant:
dô liebte in diu reise, daz si kômen in daz lant.
41. Diu hôhzît werte unz an den sibenden tac.
Siglint diu rîche nâch alten siten pflac;
durch ir sunes liebe si teilte rôtez golt.
si kunde ez wol gedienen, daz im die liute wâren holt.
42. Vil lützel man der varnden armen dâ vant.
ros unde cleider daz stoup in von der hant,
same si ze lebne hæten niht mêr wan einen tac.
ich wæn nie ingesinde grœzer milte ie gepflac.
43. Mit lobelîchen êren schiet sich diu hôhzît.
von den rîchen herren hôrte man wol sît,
daz si den jungen wolden zeime herren hân.
des gerte niht Sîfrit der vil wætliche man.
44. Sît daz noch beide lebten Sigmunt und Sigelint,
niht wolde tragen krône ir beider liebez kint:
doch wolder wesen herre für allen den gewalt,
des in den landen vorhte der degen küene unde balt.

wie si ze Wormz kômen.

45. Den herren muoten selten deheiniu herzeleit.
er hôrte sagen mære, wie ein schœniu meit

36, 2. daz der schefte brechen gein den lüften dôz;
40, 1. Der herre [der *B*] hiez [dô *CD*] lîhen
41, 1. Diu (Disiu *D*) hôhgecît [diu *B*, dô *C*] werte
41, 3. teilen rôtez golt.
42, 3. niht mêr deheinen tac.
42, 4. ich wæn ie ingesinde sô grôzer milte gepflac.
43, 4. des engerte niht her Sîvrit

wære in Burgonden ze wunsche wol getân,
von der er sît vil fröuden unde arebeit gewan.
46. Diu ir unmâzen schœne was vil wîten kunt,
und ir hôh gemüete zuo der selben stunt
an der juncfrouwen sô manic helt ervant.
ez ladete vil der geste în Gunthêres lant.
47. Swaz man der werbenden nâch ir [mine] ie gesach,
Kriemhilt in ir sinne ir selber ie verjach,
daz si deheinen wolde ze trûte ne hân.
er was ir vil vremde, dem si wart sider undertân.
48. Dô dâht ûf hôhe minne daz Siglinde kint.
ez was ir aller werben wider in ein wint.
er mohte wol verdienen schœner frouwen lîp.
sît wart diu edel Kriemhilt des küenen Sîfrides wîp.
49. Im rieten sîne mâge und ander sîne man,
sît er ûf stæte minne tragen wolde wân;
daz er eine danne wurbe, diu im möhte zemen.
dô sprach der edel Sîfrit: sô wil ich Kriemhilden nemen,
50. Die schœnen jungfrouwen von Burgundenlant,
durch ir unmæzlich schœne. daz ist mir wol bekant,
nie keiser wart sô rîche, der wolde haben wîp,
im zæme wol ze minne der rîchen küniginne lîp.
51. Disiu selben mære gehôrte Sigmunt.
ez reiten sîne liute: dâ von wart im kunt
der wille sînes kindes. ez was im harte leit,
daz er werben wolde die vil hêrliche meit.
52. Ez gefriesch ouch Siglint des edeln küneges wîp.
si hete grôze sorge umb ir kindes lîp,
wan si wol erkande Gunthêrn und sîne man.
den gewerbt man sêre dem degne leiden began.
53. Dô sprach der küene Sîfrit: vil lieber vater mîn,
âne edelr frouwen minne wold ich immer sîn,
ich enwurbe dar mîn herze grôze liebe hât.
swaz iemen reden kunde, des was deheiner slahte rât.

45, 4. und ouch arbeit gewan.
46, 4. in daz Gunthêres lant.
47, 1. nâh ir minne sach.
2. ir selber nie verjach,
3. zeime trûte hân.
47, 4. er was ir noch vil vremde,
49, 1. unt genuoge sîne man,
2. wolde tragen wân, *B*
49, 3. daz er dan eine wurbe, *B*
4. dô sprach der küene Sivrit: *B*
50, 2. durch ir unmâzen schœne. *B*
4. im[en *C*]zæme wol ze minnen
51, 3. was im harte leit,
52, 4. den gewerp man [dô *CD*] dem degene [vil *D*] sêre leiden began.
53, 3. vil grôze liebe hât.
4. des ist deheiner slahte rât.

54. Unde wil du niht erwinden, sprach der künic dô,
sô bin ich dînes willen wærlîchen vrô,
und wil dirz helfen enden so ich aller beste kan.
doch hât der künic Gunthêr vil manegen hôchverten man.

55. Obe ez ander nieman wære wan Hagene der degen,
der kan mit übermüete wol hôchverte pflegen,
daz ich des sêre fürhte, ez müg uns werden leit,
ob wir werbén wellen die hêrlîchen meit.

56. Waz mag uns gewerren? sprach dô Sîfrit.
swaz ich friuntliche niht ab in erbit,
daz mac sus erwerben mit ellen dâ mîn hant.
ich trouwe an im erdwingen beidiu liute unde lant.

57. Dô sprach der fürste Sigmunt: dîn rede ist mir leit.
wan wurden disiu mære ze Rîne geseit,
dune dörftest nimmer [gerîten] in Gunthêres lant.
Gunthêr unde Gernôt die sint mir lange bekant.

58. Mit gewalte nieman erwerben mac die maget;
sô sprach der künic Sigmunt; daz ist mir wol gesaget.
wil aber du mit recken rîten in daz lant,
obe wir iht haben friunde, die werdent schiere besant.

59. Des en ist mir niht ze muote, sprach aber Sîfrit,
daz mir sülen ze Rîne reken volgen mit
durch deheine hervart, (daz wære mir vil leit),
dâ mit ich solde ertwingen die vil hêrlîchen meit.

60. Si mac wol sus ertwingen dâ mîn eines hant:
ich wil selbe zwelfte in Gunthêres lant.
dar sult ir mir helfen, vater Sigmunt.
dô gap man sînen degnen ze kleidern grâ unde bunt.

61. Dô vernam ouch disiu mære sîn muoter Siglint.
si begunde trûren umb ir liebez kint;
daz vorhte si verliesen von Gunthêres man.
diu edel küniginne vil sêre weinen began.

62. Sîfrit der herre gie dâ er si sach.
wider sîne muoter er güetlîchen sprach:
frouwe, ir sult niht weinen durch den willen mîn.
jâ wil ich âne sorge vor allen vîenden sîn.

63. Unde helfet mir der reise in Burgondenlant,
daz ich und mîne recken hâben sölch gewant,
daz alsô stolze recken mit êren mügen tragen.
des wil ich iu genâde- mit triuwen wærlîchen sagen.

55, 2. der hôhverte pflegn,
4. die vil hêrlîchen meit.
56, 1. Waz mag uns das gewerren? 57, 1. dîn rede diu ist mir leit.
57, 3. gerîten in daz lant.
60, 1. Si mac wol sus erwerben 62, 4. vor allen wîganden sîn.
63, 3. daz alsô stolce helde *B*

wol behagte im ir geverte und ouch ir gewant:
si wâren im vil vremde in der Burgunden lant.

86. Er sprach, von swannen kœmen die reken an den Rîn,
ez möhten fürsten selbe oder fürsten boten sîn.
ir ros diu sint schœne, ir kleider harte guot:
von svannen sie koment, si sint helde hôch gemuot.

87. Alsô sprach dô Hagne: ich wil des wol verjehen,
swie ich nie mêre Sîvriden habe gesehen,
sô wil ich wol gelouben, swie ez dar umbe stât,
daz ez sî der recke, der dort sô hêrlichen gât.

88. Er bringet niwiu mære her in ditze lant.
die küenen Niblunge sluoc des heldes hant,
Schilbunc und Niblungen, des rîchen küneges kint.
er frumte starkiu wunder mit sîner krefte sint.

89. Dâ der helt aleine ân alle helfe reit,
er vant vor einem berge, als mir ist geseit,
bî Niblunges horde vil manegen künen man.
die wârn im ê vil vrömde, unz er ir künde dâ gewan.

90. Der hort Niblunges der was gar getragen
ûz eime hôln berge. nu hœret wunder sagen,
wie in wolden teilen der Niblunge man.
daz sach der degen Sîfrit: den helt es wundern began.

91. Er kom zuo zin sô nâhen, daz er die helde sach
und ouch in die degne. ir einer drunder sprach:
hie kumet der starke Sîfrit, der helt von Niderlant.
vil seltsæniu mære er an den Niblungen vant.

92. Den reken wol enphiengen Schilbunc und Niblunc.
mit gemeinem râte die edelen fürsten junc
den schaz in bâten teilen den wætlîchen man,
unde gerten des mit flîze. der herre loben inz began.

93. Er sach sô vil gesteines, sô wir hœren sagen,
hundert kanzwagene ez heten niht getragen;
noch mê des rôten goldes von Niblunge lant:
daz solt in allez teilen des küenen Sîfrides hant.

94. Dô gaben si im ze miete daz Niblunges swert.
si wâren mit dem dienste vil übele gewert,
den in dâ leisten solde Sîfrit der helt guot.
er enkundez niht verenden; si wâren zornic gemuot.

86, 2. ez möhten selbe fürsten
3. ir ros diu wæren (sint sô *CD*) schœne, *B*
4. von swannen daz si füeren (riten *CD*), si wæren (sint vil *CD*) hôhe gemuot.
87, 2. swi ich Sîvriden ni mêr hab gesehn,
88, 3. diu rîchen küneges kint.
4. mit sîner grôzen krefte sint,
89, 2. daz ist mir wol geseit,
89, 4. die wâren im ê vremde,
90, 1. Hort der Nibelunges
91, 1. Er kom zuo zim sô nâhen, *AD* 93, 2. ez möhten niht getragen;

95. Si heten dâ ir friunde zwelf küener man,
daz starke risen wâren: waz kundez si vervân?
die sluoc sît mit zorne diu Sîfrides hant,
und reken siben hundert twang er von Niblungelant
96. Mit dem guoten swerte; daz hiez Balmunc.
durch die starken vorhte vil manic recke junc,
die si ze dem swerte hæten und an den küenen man,
daz lant zuo den bürgen si im tâten undertân.
97. Dar zuo die rîchen künege die sluog er beide tôt.
er kom von Albrîche sît in grôze nôt.
der wânde sîne herren rechen dâ zehant,
unz er die grôzen sterke sîd an Sîfride vant.
98. Don kund im niht gestrîten daz starke getwerc.
alsam die lewen wilde si liefen an den perc,
dâ er die tarnkappe sît Albrîche an gewan.
dô was des hordes herre Sîfrit der vreislîche man.
99. Die dâ torsten vehten, die lâgen alle erslagen.
den schatz den hiez er balde füeren unde tragen,
dâ in dâ vor nâmen die Niblunges man.
Albrich der vil starke dô die kameren gewan.
100. Er muos im sweren eide, er diente im sô sîn kneht:
aller hande dinge was er im gereht.
(sô sprach von Tronje Hagne.) daz hât er getân.
alsô grôzer krefte nie mêr recke gewan.
101. Noch weiz ich an im mêre, daz mir ist bekant.
einen lintrachen sluoc des heldes hant.
er badet sich in dem bluote: sîn hût wart hurnîn.
des snîdet in kein wâfen; daz ist dicke worden schîn.
102. Wir sulen den jungen herren enphâhen dester baz,
daz wir iht verdienen des snellen recken haz.
sin lîp der ist sô schœne, man sol in holden hân.
er hât mit sîner krefte sô manegiu wunder getân.
103. Dô sprach der künec des landes: nu sî uns willekomen.
er ist edel unde küene; daz hân ich wol vernomen:
des sol er geniezen in der Burgonden lant.
dô gie der herre Gunthêr dâ er Sîfriden vant.

99, 3. dâ in dâ vor dâ nâmen
102, 1. Wir suln den herrn *B* 2. des jungen recken haz. *Bd*
3. sîn lîp der ist sô küene,
5. Dô sprach der künec rîche: du maht wol haben wâr.
nu sich wie degenlîche er stêt in strîtes vâr,
er unt die sînen degene, der vil küene man.
wir sulen im engegene hin nider zuo dem recken gân.
9. Daz mugt ir, sprach dô Hagene, wol mit êren tuon:
er ist von edelem künne, eins rîchen künegs suon.
er stêt in der gebære, mich dunket wizze Krist,
ez ensîn niht kleiniu mære, dar umber her geriten ist.
103, 3. des sol ouch er geniezen in Burgondenlant,

104. Der wirt und sîne geste — enpfiengen sô den gâst,
daz in an ir zühten — vil lüzel ie gebrast.
des begunde in nîgen — der wætlîche man,
daz si im heten grüezen — sô rehte schône getân.
105. Mich wundert diser mære, — sprach der künec zehant,
von wanne ir, edel Sîfrit, — sît komen in ditze lant,
oder waz ir wellet werben, — ze Wormz an den Rîn.
dô sprach der gast ze dem künege: daz sol iuch unverdaget sîn.
106. Mir wart gesaget mære — in mînes vater lant,
daz hie bî iu wæren — (daz hete ich gerne bekant)
die küenesten recken — (des hân ich ~~wil~~ vernomen), vil
die ie künec gewünne: — dar umbe bin ich her bekomen.
107. Ouch hœre ich iu selben — der degenheite jehen,
daz man künec deheinen — küener habe gesehen.
des redent vil die liute — über elliu disiu lant:
nune wil ich niht erwinden, — unz ez mir werde bekant.
108. Ich bin ouch ein recke — unde solde krône tragen.
ich wil daz gerne füegen, — daz si von mir sagen,
daz ich habe von rehte beidiu — liute unde lant.
dar umbe sol mîn êre — und ouch mîn houbet wesen phant.
109. Nu ir sît sô küene — als mir ist geseit,
nune ruoche ich ist ez ieman — liep oder leit,
ich wil an iu ertwingen — swaz ir muget hân,
lant unde bürge, — daz sol mir werden undertân.
110. Den künic hete wunder — und sîne man alsam
umbe solhiu mære — als er hie vernam,
daz er des hete willen, — er næme im sîniu lant.
daz hôrten sîne degne; — dô wart in zürnen bekant.
111. Wie het ich daz verdienet, — sprach Gunthêr der degen,
des mîn vater lange — mit êren hât gepflegen,
daz wir daz solden vliesen — von iemans überkraft?
wir liezen übel schînen — daz wir ouch pflegen rîterschaft.
112. Ich ne wils niht erwinden, — sprach der küene man.
ez enmüge von dînen ellen — dîn lant den fride hân,
ich wils alles walten: — und ouch diu erbe mîn,
erwirbest dus mit sterke, — diu sulen dir undertænec sîn.
113. Dîn erbe und ouch daz mîne — sulen gelîche ligen.
sweder unser einer — am anderen mac gesigen,
dem sol ez allez dienen, — die liute und ouch diu lant.
daz widerredet Hagne — dâ unde Gernôt sâ zehant.

104, 1. Der wirt unt sîne recken — 2. [vil *B*] wênec iht gebrast.
106, 2. daz het ich gern erkant,
108, 3. daz ich habe von rehte
109, 2. sone ruoch ich ist daz iemen *B*
110, 2. umbe disiu mære, — die er hie vernam,
111, 3. von iemannes kraft?
112, 1. sprach aber der küene man.
112, 4. erwirbest duz mit sterke, *BC* — 113, 4. unde Gernôt zehant.

114. Wir hân des niht gedingen, sprach dô Gernôt,
daz wir iht lande ertwingen, daz iemen drumbe tôt
gelige vor heldes handen: wir haben rîchiu lant;
diu dienent uns ze rehte; ze niemen sint si baz bewant.
115. Mit grimmegen muote stuonden dâ die friunde sîn.
dô was ouch dar under von Metzen Ortwîn.
der sprach: disiu suone ist mir harte leit.
iu hât der starke Sîfrit unverdient widerseit.
116. Ob ir und iwer brüeder hetet niht die wer,
und ob er danne hæte ein ganzez küneges her,
ich trûte wol erstrîten daz der küene man
dise starke übermüete von wâren schulden müese lân.
117. Daz zurnde harte sêre der helt von Niderlant.
er sprach: sich sol vermezzen niht wider mich dîn hant.
ich bin ein künic rîche, sô bistu küneges man:
jan dorften mich dîn zwelve mit strîte nimmer bestân.
118. Nâch swerten rief dô sêre von Mezen Ortwîn;
er mohte Hagnen swester sun von Tronje vil wol sîn.
daz der sô lange dagte, daz was dem künege leit.
dô understuont ez Gernôt ein rîter küene unde gemeit.
119. Er sprach zuo Ortwîne: lât iuwer zürnen stân.
uns hât der herre Sîfrit solhes niht getân.
wir mügenz noch wol scheiden mit zühten (dêst mîn rât)
und haben in ze friunde, daz uns noch lobelîcher stât.
120. Dô sprach der starke Hagne: uns mac wol wesen leit,
allen dînen degnen, daz er ie gereit
durch strîten her ze Rîne. er soldez haben lân.
im heten mînè herren solher leide niht getân.
121. Des antwurte Sîfrit der kreftige man:
müet iuch daz, her Hagne, daz ich gesprochen hân,
sô sol ich lâzen kiesen daz die hende mîn
wellent vil gewaltic hie ze den Burgonden sîn.
122. Daz sol ich eine wenden, sprach aber Gernôt.
allen sînen degnen reden er verbôt
iht mit übermüete des im wære leit.
dô gedâhte ouch Sîfrit an die vil hêrlîchen meit.
123. Wie zæme uns mit iu strîten? sprach aber Gernôt.
swaz helde nu dar under müesen ligen tôt,
wir hetens lüzel êren und ir vil kleinen frum.
des antwurt ime dô Sîfrit des küneges Sigemundes sun:
124. War umbe bîtet Hagne und ouch Ortwîn,
daz er niht gâhet strîten mit den friunden sîn,

114, 4. diu dienent uns von rehte;
115, 1. Mit grimmigem muote dâ stuonden [die *C*] friwende sîn.
3. diu ist mir harte leit. *B*
116, 2. und ob er danne fuorte
4. diz starkez übermüeten *B* 118, 4. der riter küen unt gemeit,

der er hie sô manegen ze den Burgonden hât?
si muosen rede vermîden; daz was Gernôtes rât.
125. Ir sult uns wesen willekomen, sô sprach daz Uoten kint,
mit iwern hergesellen, die mit iu komen sint.
wir sulen iu gerne dienen, ich und die mâge mîn.
dô hiez man den gesten schenken den Gunthêres wîn.
126. Dô sprach der wirt des landes: allez daz wir hân,
geruochet irs nâch êren, daz sî iu undertân,
und sî mit iu geteilet lîp unde guot.
dô wart der herre Sîfrit ein lüzel sanfter gemuot.

127. Dô hiez man in behalten allez ir gewant.
die besten herberge man suohte, die man vant,
Sîfrides knehten; man schûof in guot gemach.
den gast man sît vil gerne ze den Burgunden sach.
128. Man bôt im michel êre dâ nach ze manegen tagen,
tûsent stunden mêre danne ich iu kan gesagen.
daz hete versolt sîn ellen. ir sult gelouben daz;
in sach vil lüzel iemen, der im wære gehaz.
129. Sich flizen kurzewîle die künege und ouch ir man.
sô was er ie der beste: swes man dâ began,
des en kunde im gevolgen nieman; sô michel was sîn kraft;
sô si den stein wurfen oder schuzen den schaft.
130. Swâ sô bî den frouwen durch ir höfscheit
kurzwîle phlâgen die rîter vil gemeit,
dâ sach man ie vil gerne den helt von Niderlant.
er hete ûf hôhe minne sîne sinne gewant.
131. Swes man ie begunde, des was sîn lîp bereit.
er truoc in sîme sinne ein minneclîche meit,
und ouch in ein diu frouwe, die er noch nie gesach,
diu im in heimlîche vil dike güetlîchen sprach.
132. Swenne ûfme hove wolden spilen dâ diu kint,
rîter unde knehte, daz sach vil dicke sint
Kriemhilt durch diu venster, diu küniginne hêr.
deheiner kurzwîle bedorfte si in den zîten mêr.
133. Wester daz si in sæhe, die er in herzen truoc,
dâ het er kurzwîle immer von genuoc.
sæhen si sîniu ougen, ich wil wol wizen daz,
daz im in dirre werlde nimmer kunde werden baz.

134. Swenner bî den helden ûf dem hove stuont,
alsô noch die liute durch kurzewîle tuont,
sô stuont sô minneclîche daz Siglinde kint,
daz in von herzeliebe trûte manic vrowe sint.

127, 2. man suochte herberge, die besten die man vant,
4. dâ zen Burcgonden sach.

133, 1. Wesser daz in sæhe
134, 4. daz in durch hercenliebe

135. Er gedâht ouch manege zîte: wie sol daz geschehen,
daz ich die maget edele mit ougen müge sehen,
die ich von herze minne unde lange hân getân?
diu ist mir noch vil fremde: des muoz ich trûric gestân.
136. Sô ie die künege rîche riten în ir lant,
sô muosen ouch die recken mit în alzehant:
dâ mite muost ouch Sîfrit; daz was den frouwen leit.
er leit ouch von ir minne dicke michel arbeit.
137. Sus wond er bî den herren, daz ist alwâr,
in Gunthêres lande volleclîch ein jâr,
daz er die minneclîchen die zît nie gesach,
dâ von im sît vil liebe unde leide geschach.

wie er mit den Sahsen streit.

138. Nu nâhent fremdiu mære in Gunthêres lant
von boten, die in verre wurden dar gesant
von unkunden recken, die in truogen haz.
dô si die rede vernâmen, leit was in wærlîche daz.
139. Die wil ich iu nennen. ez was Liudgêr
ûzer Sahsenlande ein rîcher fürste hêr,
und ouch von Tenemarke der künic Liudgast.
die brâhten in ir reise vil manegen hêrlîchen gast.
140. Ir boten komen wâren in Gunthêres lant,
die sîne vîende dar heten gesant.
dô vrâgte man der mære die unkunden man.
man hiez die boten balde ze hove für den künic gân.
141. Der künec si gruozte schône; er sprach: sît willekomen.
wer iuch her habe gesentet, desn hân ich niht vernomen:
daz sult ir lâzen hœren, sprach der künic guot.
dô vorhten si vil sêre den grimmen Gunthêres muot.
142. Welt ir künec erlouben daz wir iu mære sagen,
diu wir iu dâ bringen, son sulen wir niht verdagen
wir nennen iu die herren, die uns here habent gesant.
Liudgast und Liudgêr die wellent iuch suochen inz lant.
143. Ir habet ir zorn verdienet: jâ hôrten wir wol daz,
daz iu die herren beide tragent grôzen haz.
si wellent herverten ze Wormz an den Rîn;
în hilfet vil der degne; des sult ir gewarnet sîn.
144. Inre zwelf wochen diu reise muoz geschehen.
habet ir iht guoter friunde, daz lâzet balde sehen,

135, 4. des muoz ich [dicke *CD*] trûric stân.
137, 4. unt ouch vil leide geschach.
140, 2. die sine widerwinnen heten (wâren *B*) dar gesant.
141, 1. Der gruozte si vil schône; *B* 142, 4. die wellent suochen her enlant, *B*
143, 4. daz wizzet ûf di triwe mîn. *B*

die iu friden helfen die bürge und iuriu lant.
hie wirt von in verhouwen vil manic helme unde rant.
145. Oder welt ir mit in dingen, daz enbiet in dar:
son rîtent iu sô nâhen niht die manegen schar
der iwer starken vînde ûf herzenlîchiu leit,
dâ von verderben müezen vil guote ritter gemeit.
146. Nu beitet eine wîle (ich kündiu mînen muot),
unz ich mich baz versinne, sprach der künic guot.
hân ich guoter iemen, die sol ich niht verdagen,
disiu starken mære sol ich mînen friunden clagen.
147. Gunthêre dem rîchen leide wart genuoc.
die rede er tougenlîchen in sîme herze truoc.
er hiez gewinnen Hagnen und ander sîne man,
und bat ouch harte balde ze hove nâch Gernôten gân.
148. Dô kômen dar die besten, swaz man der dâ vant.
er sprach: man wil uns suochen her in unser lant
mit starken herverten; daz lât iu wesen leit.
des antwurte Gernôt ein rîter küene unde gemeit.
149. Daz wer ot wir mit swerten, sô sprach Gernôt.
dâ sterbent wan die veigen; die lâzen ligen tôt:
dar umbe ich niht vergezzen mac der êren mîn.
die unser vîende sulen uns willekomen sîn.
150. Dô sprach von Troneje Hagne: daz endunket mich niht guot.
Liudgast und Liudgêr die tragent übermuot;
wir mugen uns niht besenden in sô kurzen tagen:
(sô sprach der küene recke) ir sult ez Sîfride sagen.
151. Die boten herbergen hiez man in die stat.
swie vînt man in wære, vil schône ir pflegen bat
Gunthêr der rîche (daz was wol getân),
unz er ervant an friunden, wer in dâ wolde gestân.
152. Dem künege in sînen sorgen was doch vil leit.
dô sach in trûrende ein rîter vil gemeit,
der niht mohte wizzen waz ime was geschehen:
dô bat er im der mære den künic Gunthêr verjehen.
153. Mich nimet des michel wunder, sprach dô Sîfrit,
wie ir sô habet verkêret die frœlîchen sit,
der ir mit uns nu lange habet alher gepflegen.
des antwurt ime dô Gunthêr der vil zierlîche degen.

145, 1. so enbietet ez in dar:
146, 1. sprach der künec guot,
2. ich künd iu minen muot.
146, 3. hân ich getriwer iemen,
147, 1. Gunthêre dem vil rîchen *B* wart leide genuoc. *B*
148, 1. Dô kômen [im *CDb*] die besten, 150, 4. wan mugt irz Sivride sagn?
151, 4. wer im dâ wolde gestân.
152, 1. was idoch vil leit.
153, 2. wie habt ir sô verkêret *BC*

154. Jâ mag ich allen liuten die iwære niht gesagen,
die ich muoz tougenliche in mîme herzen tragen:
man sol stæten friunden klagen herzenôt.
diu Sîfrides varwe wart dô bleich unde rôt.

155. Er sprach zuo dem künege: ich hân iu niht verseit.
ich sol iu helfen wenden elliu iuriu leit;
welt ir friunt suochen, der sol ich einer sîn
und trâwe ez wol volbringen mit êren an daz ende mîn.

156. Nu lôn iu got, her Sîfrit; diu rede dunct mich guot.
und ob mir nimmer helfe iwer ellen getuot,
ich frœu mich doch der mære, daz ir mir sît sô holt.
lebe ich deheine wîle, ez wirt wol umb iuch versolt.

157. Ich wil iuch hœren lâzen, war umbe ich trûric stân.
von boten mîner vînde ich daz vernomen hân,
daz si mich wellent suochen mit herverte hie.
daz getâten uns noch degne hie ze lande nie.

158. Daz lât iuch ahten ringe, sprach dô Sîfrit.
senftet iwer gemüete, tuot des ich iuch bit,
lât mich iu erwerben êre unde frumen,
unde bitet iure degne daz si iu ze helfe kumen.

159. Swenne iwer starke vînde ze helfe möhten hân
drîzec tûsent degne, sô woldich si bestân,
und het ich niht wan tûsent; des lât iuch an mich.
dô sprach der künic Gunthêr: daz dienich immer umbe dich.

160. Sô heizet mir gewinnen tûsent iur man,
sît daz ich der mînen bî mir niht enhân
niwan zwelf recken: sô wer ich iwer lant.
iu sol mit triwen dienen immer Sîfrides hant.

161. Des sol uns helfen Hagne und ouch Örtwîn,
Dancwart unde Sindolt die lieben recken dîn.
ouch sol dâ mit rîten Volkêr der küene man:
der sol den vanen füeren; baz ich des nieman engan.

162. Und lât die boten rîten heim in ir herren lant:
daz si uns sehen schiere, daz tuo man in bekant,
sô daz unser bürge müezen fride hân.
dô hiez der künec besenden beide mâge unde man.

163. Die boten Liudigêres ze hove giengen dô.
daz si ze lande solden, des wâren si vil vrô.
dô bôt in rîche gâbe Gunthêr der künic guot
und schuof in sîn geleite; des stuont in hôhe der muot.

164. Nu saget, sprach dô Gunthêr, den starken vînden mîn:
si mugent mit ir reise wol dâ heime sîn.

156, 4. ez wirdet umb iuch wol versolt.
157, 1. Ich wil iuch lâzen hœren, 157, 3. mit herverten hie.
4. her zuo disen landen nie.
158, 2. unt senftet iwerem muote, 4. daz si iu ouch ce helfe kamn, *B*

wellen si mich aber suochen her in mîniu lant,
mirn zerinne miner friunde, in wirt arebeit bekant.
165. Den boten rîche gâbe man dô für truoc;
der het in ze gebene Gunthêr genuoc:
die wolden niht versprechen die Liudgêres man.
dô si urloup genâmen, si schieden vrœlîche dan.
166. Dô die boten wâren ze Tenemarken komen,
und der künic Liudgast hete daz vernomen,
wie sie von Rîne kômen, als im daz wart geseit,
ir starkez übermüeten was im wærlîche leit.
167. Si sagten daz si hæten vil manegen küenen man:
ouch sâhen si dar under einen reken stân;
der was geheizen Sîfrît ein helt ûz Niderlant.
ez leidete Liudgaste, dô er daz mære bevant.
168. Dô die von Tenemarke ditze hôrten sagen,
dô îlten si der friunde deste mê bejagen,
unz daz er Liudgast sîner küenen man
zweinzec tûsent degne ze sîner reise gewan.

169. Dô besande ouch sich von Sahsen der küene Liudgêr,
unz si vierzec tûsent heten und dannoch mêr,
mit den si wolden rîten in Burgondenlant.
dô hete ouch sich hie heime der künic Gunthêr besant
170. Mit den sînen mâgen und sîner bruoder man,
die si wolden füeren durch urliuge dan,
und ouch die Hagnen recken; des gie den helden nôt.
dar umbe muosen degne sider kiesen den tôt.
171. Si flizzen sich der reise. dô si wolden dan,
den vanen muose leiten Volkêr der küene man,
alsô si wolten rîten von Wormz an den Rîn.
Hagne von Tronje der muose scharmeister sîn.
172. Dâ mite reit ouch Sindolt und der küene Hûnolt,
die wol gedienen kunden daz Gunthêres golt.
Dancwart Hagnen bruoder und ouch Ortwîn
die mohten wol mit êren in der herverte sîn.
173. Her künic, sît hie heime, sprach dô Sîfrit,
sît daz mir iwer recken wellent volgen mit,
belîbet bî den frouwen und traget hôhen muot.
ich trou iu wol behüeten beide êre unde guot.
174. Die iuch dâ wolden suochen ze Wormz an den Rîn,
daz wil ich wol behüeten, si mugen dâ heime sîn.

164, 3. welln aber si mich suochen
165, 3. dine torsten niht versprechen
167, 4. dô er daz mære rehte ervant.
169, 2. heten unde mêr,
171, 3. von Wormez über Rîn.
172, 1. unde Hûnolt,
173, 2. sît daz iwer recken mir wellent volgen mit,

wir sulen in geriten
daz in ir übermüeten
175. Von Rîne si durch Hessen
gegen Sahsenlande:
mit roube und mit brande
daz ez den fürsten beiden

176. Si kômen ûf die marke;
Sîfrit der vil starke
wer sol des gesindes
jane wart den Sahsen
177. Si sprâchen: lât die tumben
den küenen Dancwarten;
wir fliesen deste minner
lât in und Ortwînen
178. Sô wil ich selbe rîten,
unde wil der warte
unz ich rehte ervinde
dô wart gewâfent schiere
179. Daz volc bevalh er Hagnen,
unde Gernôte
dô reit er eine danne
des wart von im verhouwen
180. Dô sach er her daz grôze,
daz wider sîner helfe
des was wol vierzec tûsent
Sîfrit in hôhem muote
181. Dô hete ouch sich ein recke
erhaben ûf die warte;
den sach der herre Sîfrit,
ieweder dô des andern
182. Ich sagiu wer der wære,
ein liehter schilt von golde
ez was der künic Liudgast;
dirre gast vil edele

183. Nu het ouch in her Liudgast
diu ros si nâmen beidiu
si neigten ûf die schilde
des wart der künic rîche
184. Diu ros nâch stichen truogen
beide für ein ander,
mit zoumen wart gewendet
mit swerten ez versuohten

sô nâhen in ir lant,
werde ze sorgen bewant.
mit ir helden riten
dâ wart sît gestriten.
wuosten si daz lant,
wart mit arebeit bekant.

die knehte zogten dan.
vrâgen des began:
uns nu hüeten hie?
geriten schedelîcher nie.
hüeten ûf den wegen
der ist ein sneller degen.
von Liudgêres man.
die nâchhuote hân.
sprach Sîfrit der degen,
gên den vînden pflegen,
wâ die recken sint.
der schœnen Siglinden kint.
dô er wolde dan,
dem vil küenen man:
in der Sahsen lant.
des tages manic helmbant.
daz ûf dem velde lac,
mit ungefüege wac;
oder dannoch baz.
sach vil frœlîchen daz.
gên den † vînden dar
der was ze flîze gar.
und in der küene man.
mit nîde hüeten began.
der warte pflac.
im vor der hende lac:
der huote sîner schar.
sprancte hêrlîchen dar.

vîentlîche erkorn.
zen sîten mit den spornen;
die schefte mir ir kraft.
mit grôzen sorgen behaft.
diu rîchen küneges kint
sam si wæte ein wint.
vil rîterlîchen dan:
die zwêne grimme man.

174, 4. werde in sorgen erwant.
175, 3. mit roube unt ouch mit brande 177, 4. hie die nâchhuote hân.
182, 4. sprancte vil hêrlîchen dar. *B*
183, 2. ir ross si nâmen beide
184, 1. Diu ross nâch stiche truegen 4. die swêne grimmige (grimme starke

185. Dô sluoc der herre Sîfrit, daz al daz veld erdôz.
dô stoup ûz dem helme sam von brenden grôz
die viwerrôte vanken von des heldes hant.
ir ieweder den sînen an dem anderen vant.
186. Ouch sluog im her Liudgast vil manegen grimmen slac.
ir ieweders ellen ûf schilden vaste lac.
dô heten dar gehüetet wol drîzec sîner man.
ê daz im die kœmen, den sic doch Sîfrît gewan
187. Mit drin starken wunden, die er dem künege sluoc
durch eine wîze brünne, diu was guot genuoc.
daz swert an sînen ecken brâht ûz wunden bluot.
des muose der künic Liudgast haben trûrigen muot.
188. Er bat sich leben lâzen und bôt im sîniu lant,
unde sagte im daz er wære Liudgast genant.
dô kômen sîne recken; die heten wol gesehen,
waz dâ von in beiden ûf der warte was geschehen.
189. Er wolt in füeren dannen: dô wart er an gerant
von drîzec sînen mannen: dô werte des heldes hant
sînen rîchen gîsel mit ungefüegen slegen.
sît tet schaden mêre † der zierlîche degen.

190. Die drîzec er ze tôde vil werlîchen sluoc.
er liez ir leben einen: balde er reit genuoc
und sagte hin diu mære, waz hie was geschehen.
ouch mohte mans die wârheit an sîme rôten helmen sehen.
191. Den von Tenemarke was vil grimme leit,
ir herre was gevangen, dô in daz was geseit.
man sagte ez sînem bruoder: toben er began
von ungefüegem zorne, wan im leide was getân.
192. Liudgast der recke was gefüeret dan
von Sîfrides gewalte zuo Gunthêres man.
er bevalch in Hagnen. dô in daz wart geseit,
daz er der künic wære, dô was in mæzlîchen leit.
193. Man hiez den Burgonden ir vanen binden an.
wol ûf, sprach Sîfrit: hie wirt mêr getân,
ê sich der tac verende, sol ich haben den lîp.
daz gemüet in Sahsen vil manic wætlîchez wîp.
194. Ir helde von dem Rîne, ir sult mîn nemen war:
ich kan iuch wol geleiten in Liudgêres schar.
sô sehet ir helme houwen von guoter helde hant.
ê daz wir wider wenden, iu wirdet sorge bekant.
195. Ze rossen gâht dô Gernôt und die sîne man;
den vanen zucte balde der küene spilman,

189, 4. [Sîfrit *CD*] der [vil *B*] zierlîche degen.
191, 2. dô in daz wart geseit.

193, 4. daz müet in Sahsenlande
195, 1. Zen rossen gâhte Gernôt unde [ouch *CD*] sîne man;
2. der starke spileman, *B*

Volkêr der herre; dô reit er vor der schar.
dô was ouch daz gesinde se strîte êrlîchen gar.
196. Si fuorten doch niht mêre niwan tûsent man,
dar über zwelf recken. stieben dô began
diu molte von den strâzen; si riten über lant.
dô sach man von in schînen vil manegen hêrlîchen rant.

197. Dô wâren ouch die Sahsen mit ir scharn komen
mit swerten wol gewahsen; daz hân ich sît vernomen.
diu swert diu sniten sêre den helden an der hant:
dô wolden si den gesten weren bürge unde lant.
198. Der herren scharmeister daz volc dô fuorten dan.
dô was ouch Sîfrit komen mit den sînen man,
die er mit im brâhte ûzer Niderlant.
des tages wart in sturme vil manic bluotigiu hant.
199. Sindolt unde Hûnolt und ouch Gernôt
die sluogen in dem strîte vil manegen helt tôt,
ê si rehte erfunden wie küene was ir lîp.
daz muose sîd beweinen vil manîc wætlîchez wîp.
200. Volkêr unde Hagne und ouch Ortwîn
laschten in dem strîte vil maneges helmes schîn
mit fliezendem bluote, die sturmküene man.
dâ wart von Dancwarte vil michel wunder getân.
201. Die von Tenemarke versuohten wol ir hant.
dô hôrte man von hurte(?) erdiezen manegen rant
und ouch von scharphen swerten, der man dâ vil gesluoc.
die strîtküenen Sahsen tâten schaden dâ genuoc.
202. Dô die von Burgonden drungen in den strît,
von in wart erhouwen vil manic wunde wît;
dô sach man über satele vliezen daz bluot.
sus wurben nâch den êren die helde küene unde guot.
203. Man hôrt dâ lûte erhellen den helden an der hant
diu vil scharpfen wâfen, dô die von Niderlant
drungen nâch ir herren in die herten schar:
si komen degenlîche mit samt Sîfride dar.

204. Volgen der von Rîne nieman man im sach.
man mohte kiesen fliezen den bluotigen bach
durch die liehten helme von Sîfrides hant,
end her Liudgêren vor sînen hergesellen vant.
205. Drî widerkêre het er nu genomen
durch daz her anz ende. nu was Hagen komen;

198, 2. dô was ouch komen Sivrit
199, 3. ê si daz reht erfunden,
200, 2. die lascten ime strîte
202, 2. von in wart verhouwen *A C* 4. die ritter küene unde guot.
204, 4. unz er Liudegêren

der half im wol ervollen in sturme sînen muot.
des muose dâ ersterben vor in vil manic rîter guot.
206. Dô der starke Liudgêr Sîfriden vant,
und daz er alse hôhe truoc an sîner hant
den guoten Balmungen und ir sô manegen sluoc,
des wart der herre zornic unde grimmic genuoc.
207. Dô wart michel dringen und grôzer swerteklanc,
dâ ir ingesinde zuo ein ander dranc.
dô versuohten sich die recken beide dester baz.
die schar begunden wîchen: sich huop dâ grœzlîcher haz.
208. Dem vogte von den Sahsen was daz wol geseit,
sîn bruoder was gevangen; daz was im harte leit.
wol wesser daz ez tæte daz Siglinde kint.
man zêh es Gernôten: wol ervant er ez sint.
209. Die slege Liudgêres die wâren alsô starc,
daz im underm satle strûhte daz marc.
dô sich daz ros erholte, der küene Sîfrit
der gewan in dem sturme einen freislîchen sit.
210. Des half im Hagne und ouch Gernôt,
Dancwart unde Volkêr: des lag ir vil dâ tôt.
Sindolt unde Hûnolt und Örtwîn der degen
die kunden in dem strîte zem tôde manegen nider legen.

211. In sturme ungescheiden wârn die fürsten hêr.
dô sach man über helme fliegen manegen gêr
durch die liehten schilde von der helde hant.
man sach dâ var nâch bluote vil manegen hêrlîchen rant.
212. In dem starken sturme erbeizte manic man
nider von den rossen. ein ander liefens an,
Sîfrit der küene und ouch Liudgêr.
man sach dâ schefte vliegen und vil manegen scarfen gêr.
213. Dô flouc daz schiltgespenge von Sîfrides hant.
den sic gedâht erwerben der helt von Niderlant
an den küenen Sahsen, der man wunder sach.
hey waz liehter ringe der küene Dancwart zebrach.
214. Dô het der hexre Liudgêr ûf eime schilte erkant
gemâlet eine krône vor Sîfrides hant:
wol wesser daz ez wære der kreftige man:
der helt zuo sînen friunden lûte ruofen began.
215. Geloubet iuch des strîtes, alle mîne man.
sun den Sigmundes ich hie gesehen hân;

205, 4. des tages muose ersterben
207, 1. Dô wart ein michel dringen
209, 2. daz im under satele *C D*
210, 1. Des half im wol Hagene
213, 4. hei waz dâ liehter ringe
208, 4. vil wol ervant er iz sint.
212, 4. unde manegen scärpfen gêr. *B*
213, 3. der man vil wunder sach. *B*
214, 4. dô lûte rüefen began. *B*

Sîfriden den starken hân ich hie bekant.
in hât der übel tiufel † zen Sahsen gesant.
216. Die vane hiez er lâzen in deme sturme nider;
frides er dô gerte: des werte man in sider.
doch muoser werden gîsel in Gunthêres lant.
daz het an im betwungen diu Sîfrides hant.
217. Mit gemeinem râte sô liezen si den strît.
dürkel vil der helme und der schilte wît
si leiten von den handen. swaz sô man der vant,
die truogen bluotes varwe von der Burgonden hant.
218. Si viengen swen si wolten; des heten si gewalt.
Gernôt unde Hagne die recken vil balt
die wunden hiezen bâren; si fuorten mit in dan
gevangen zuo dem Rîne fünf hundert wætlîcher man.
219. Die siglôsen recken ze Tenemarken riten.
done heten ouch die Sahsen sô hôhe niht gestriten,
daz man in lobes jæhe; daz was den helden leit.
dô wurden ouch die veigen von friunden sêre gecleit.
220. Si hiezen ir gewæfen soumen an den Rîn.
ez hete wol geworben mit den henden sîn
Sîfrit der recke der het ez guot getân;
des im jehen muosen alle Gunthêres man.
221. Gegen Wurmez sande der herre Gernôt.
heim ze sînem lande; den friunden er enbôt,
wie gelungen wære im und sînen man;
ez heten die vil küenen wol nâch êren getân.
222. Die garzûne liefen, von den ez wart geseit.
dâ freuten sich von liebe, die ê heten leit,
dirre lieben mære, diu in dâ wâren komen.
dâ wart von edelen frouwen michel frâgen vernomen,
223. Wie gelungen wære des rîchen küneges man.
man hiez der boten einen für Kriemhilde gân.
daz geschach vil tougen: jan torstes über lût;
wan si hete dar under ein liebez herzentrût.
224. Dô si den boten komende zir kemenâte sach,
Kriemhilt diu schœne vil güetlîchen sprach:
nu sag an liebiu mære; jâ gib ich dir mîn golt,
tuostuz âne liegen, ich wil dir immer wesen holt.
225. Wie schiet ûz dem strîte mîn bruoder Gernôt
und ander mîne friunde? ist uns ieman tôt?

215, 4. her cen Sahsen gesant.
216, 4. des küenen Stvrides hant.
220, 1. Si hiezen daz gewæfen wider soumen an den Rîn.
2. mit den helden sîn
222, 1. von den wart ez geseit.
222, 2. dâ freuten sich vor liebe, B 223, 4. ir vil liebez hercentrût. B C
225, 2. ist uns iht maneger tôt?

D

oder wer tet daz beste? daz solt du mir sagen.
dô sprach der bote schiere: wir heten ninder einen zagen.
226. Ze ernste und ze strîte reit nieman alsô wol,
vil edeliu küniginne, sît ich iuz sagen sol,
sô der gast vil edele ûzer Niderlant:
dâ worhte michel wunder des küenen Sîfrides hant.
227. Swaz die reken alle in strîte hân getân,
Dancwart unde Hagne und ander skûneges man,
swaz si nâch êren striten, daz was gar ein wint,
wan aleine Sîfrit des künic Sigmundes kint.
228. Si frumten in dem sturme der helde vil derslagen:
doch möht iu ditze wunder nieman wol gesagen,
waz dâ worhte Sîfrit, swenn er ze strîte reit.
den frouwen an ir mâgen tet er diu grœzlîchen leit.
229. Ouch muoste dâ beliben vil maneger frouwen trût.
sîne slege man hôrte ûf helmen alsô lût,
daz si von wunden brâhten daz fliezende bluot.
er ist an allen dingen ein rîter küene unde guot.
230. Swaz dâ hât begangen von Metze Ortwîn.
swaz er ir mohte erlangen mit dem swerte sin,
die muosen wunt beliben oder meistec tôt.
dâ tet iwer bruoder die aller grœzisten nôt,
231. Diu immer in den stürmen kunde sîn geschehen.
man muoz der wârheite dem ûz erwelten jehen.
die stolzen Burgonden habent sô gevarn,
daz si vor allen schanden sich kunnen wol bewarn.
232. Man sach dâ von ir handen vil manegen satel blôz,
dâ von liehten swerten daz velt sô lûte erdôz.
die reken von dem Rîne die habent sô geriten,
daz ez ir vîenden wære bezzer vermiten.
233. Die küenen Tronjære die frumten grôziu leit,
dô mit volkes kreften daz her ze samne reit.
dâ frumte manegen tôten des küenen Hagnen hant,
des vil ze sagene wære her in Burgondenlant.
234. Sindolt unde Hûnolt die Gernôtes man
und Rûmolt der küene die hânt sô vil getân,
daz ez Liudgêre mag immer wesen leit,
daz er den iuren mâgen † ze Rîne widerseit.

225, 3. oder wer tet dâ daz beste?
227, 3. swaz si striten nâch êren,
4. unz eine an Stvriden *B*
228, 2. doch möhte iu daz wunder
229, 4. erst an (in *CD*) allen tugenden
231, 2. den ûz erwelten jehen;
4. ir êre kunnen wol bewarn.
233, 4. her ser (ce *B*) Burgonden lant.
234, 4. daz er den dinen mâgen [het *CD*] ze Rîne [hete *B*] widerseit.

235. Strît den aller hœhsten, der inder dâ geschach
ze jungest und zem êrsten, den ieman dâ gesach,
den tet vil degenlîchen diu Sîfrides hant.
er bringet rîche gîsle in Gunthêres lant.

236. Die twanc mit sînen ellen der wætlîche man,
des ouch der künic Liudgast muoz den schaden hân
und ouch von Sahsenlanden sîn bruoder Liudgêr.
nu hœrt mîniu mære, edel küniginne hêr.

237. Si hât gevangen beide diu Sîfrides hant,
nie sô manegen gîsel man brâht in dize lant,
sô von sînen schulden nu kumt an den Rîn.
(ir kunden disiu mære nimmer lieber gesîn.)

238. Man bringet der gesunden fünf hundert oder baz,
und der verchwunden, wizet, frouwe, daz,
wol ahzec rôte bâre her in unser lant,
die meist hât verhouwen des küenen Sîfrides hant.

239. Die durch übermüete widerseiten an den Rîn,
die müezen nu gevangen die Gunthêres sîn:
die bringet man mit vröuden her in dize lant;
do erblüete ir liehtiu varwe, dô si diu mære rehte bevant.

240. Ir schœnez antlütze daz wart rôsenrôt,
dô mit liebe was gescheiden ûz sô grôzer nôt
Sîfrit der junge, der wætlîche man.
si vreute ouch sich ir friunde; daz was von schulden getân.

241. Dô sprach diu minneclîche: du hâst mir wol geseit.
du solt dar umbe haben ze miete rîchiu cleit.
zehen marc von golde die heize ich dir nu tragen.
des mac man solhiu mære rîchen frouwen gerne sagen.

242. Man gap im sîne miete, daz golt und ouch daz cleit.
dô gie an diu venster vil manic schœniu meit:
si warten ûf die strâze: rîten man dô vant
vil der hôh gemuoten in der Burgunden lant.

243. Dâ kômen die gesunden, die wunden tâten sam.
si mohten grüezen hœren von friunden âne scham.
der wirt gên sînen gesten vil frœlîchen reit.
mit vröuden was verendet sîn grœzlîchez leit.

244. Do enphie er wol die sîne, die fremden tet er sam,
wan dem rîchen künege anders niht enzam,

235, 3. den tet vil willeklîche
238, 4. di meistec hât verhouwen
240, 3. der wætlîche recke,
241, 2. du solt habn dar umbe
3. unde zehen marc von golde

235, 2. den ieman gesach,
4. in daz Gunthêres lant.
238, 2. frouwe, wizzet daz,
239, 4. dô si diu mære reht ervant.
240, 2. ûz der grôzen nôt
Sîvrit der junge man.
242, 1. daz golt unde ouch diu kleit.
243, 3. daz sîn vil grœzlîche leit.

wan danken güetlîche den die im wâren komen;
daz si den sic nâch êren in sturme hæten genomen.
245. Gunthêr bat im mære von sînen friunden sagen,
wer im an der reise ze tôde wære erslagen.
dô het er vlorn niemen niwan sehzec man.
verklagen man die muese, sô sît vil helde sint getân.
246. Die gesunden brâhten zerhowen manegen rant
und helme vil verscrôten in Gunthêres lant.
daz volk erbeizte nidere für des küneges sal
ze liebem antfange; man hôrte grœzlîchen schal.
247. Dô hiez man herbergen die recken in die stat.
der künic sîner geste vil schône pflegen bat.
er hiez der wunden hüeten und schaffen guot gemach.
wol man sîne tugende an sînen vîenden sach.
248. Er sprach ze Liudegaste: nu sît mir willekomen.
ich hân von iwren schulden schaden vil genomen:
der wirt mir nu vergolten, ob ich gelücke hân.
got lône mînen friunden; si habent liebe mir getân.
249. Ir muget in gerne danken, sprach dô Liudgêr:
alsô hôher gîsel gewan nie künic mêr.
umbe schœne huote wir geben michel guot,
daz ir genædiclîchen an iwren vîenden tuot.
250. Ich wil iuch beide lâzen, sprach er, ledec gên.
daz mîne vîende hie bî mir bestên,
des wil ich haben pürgen, daz si mîniu lant
iht rûmen âne hulde, des bôt dô Liudgêr die hant,
251. Man brâhte si ze ruowe und schuof in ir gemach.
den wunden man gebettet vil güetlîchen sach:
man schancte den gesunden met und guoten wîn.
dô kunde daz gesinde nimmer frœlîcher sîn.
252. Ir zerhowen schilde behalten man dô truoc,
vil bluotiger setle der was dâ genuoc;
die hiez man verbergen, daz weinten niht diu wîp.
dâ kom her vil müede maneges guoten ritters lîp.
253. Der künec pflac sîner geste vil güetlîchen wol.
der fremden und der kunden diu lant wâren vol.
er bat der sêre wunden vil güetlîchen phlegen.
dô was ir übermüeten vil harte ringe gelegen.
254. Die erzenîe kunden, den bôt man rîchen solt,
silber âne wâge, dar zuo daz liehte golt,
daz si die helde nerten nâch des strîtes nôt;
dar zuo der künec den gesten gâbe grœzlîchen bôt.

245, 4. sô sît nâch helden ist getân.
246, 2. von helme vil verscrôten *A B* 4. man hôrte vrœlîchen scal.
248, 4. si hânt [mir *C D*] liebe getân.
250, 4. des bôt Liudegêr di hant. *B*
252, 4. dâ kom hermüede 253, 1. vil grœzliche wol.

255. Die wider heim ze hûse heten reise muot,
die bat man noch beliben, sô man friunden tuot.
der künic gie ze râte, wier lônte sînen man.
si heten sînen willen nâch grôzen êren getân.

256. Dô sprach der herre Gernôt: man sol si rîten lân.
über sehs wochen sî in daz kunt getân
daz si komen widere zeiner hôhgezît:
so ist maniger geheilet, der noch wunder lît.

257. Dô gerte ouch urloubes Sifrit von Niderlant.
dô der künic Gunthêr den willen sîn ervant,
er bat in minneclîchen noch bî im bestân.
niwan durch sîn swester sone wærez niht getân.

258. Dar zuo was er ze rîche, daz er iht næme solt.
er hetez wol verdienet; der künic was im holt.
sam wâren sîne mâgen, die heten daz gesehen,
waz von sînen handen in dem strîte was geschehen.

259. Durch der schœnen willen gedâht er noch bestân,
ob er si sehen möhte. sît wart ez getân;
wol nâch sînem willen wart im diu maget bekant.
sît reit er frœlîche în Sigemundes lant.

260. Der wirt hiez ze allen zîten rîterschefte pflegen:
daz tet vil willeclîchen dô manic junger degen.
die wîle hiez er sidelen vor Wormz an den sant
den die im komen solden in der Burgonden lant.

261. In den selben zîten, dô si nu solden komen,
dô het diu schœne Kriemhilt diu mære wol vernomen
er wolde hôhgezîte durch liebe friunde hân.
dô wart vil michel flîzen von schœnen frouwen getân

262. Mit wæte und mit gebende, daz si dâ solden tragen.
Uote diu vil rîche diu mære hôrte sagen
von den stolzen recken, die dâ solden komen.
dô wart ûz der valde vil rîcher kleider genomen.

263. Durch ir kinde liebe hiez si bereiten kleit.
dâ mite wart gezieret † vil frouwen unde meit
und vil der jungen recken ûz Burgondenlant.
si hiez ouch vil den fremden brüeven hêrlich gewant.

wie Sifrit Kriemhilt êrste gesach.

264. Man sach si tegeliclîchen nu rîten an den Rîn,
die zer hôhgezîte gerne wolden sîn.

255, 2. alsô man vriwenden (friunde *CE*) tuot.
256, 4. der nu vil sêre wunder lît.
257, 4. sô wær ez nimmer getân.

258, 2. er het daz wol verdienet;
4. waz von sînen kreften *B*
259, 2. ob er si gesehen möhte. *B*
260, 2. daz tet dô willeclîchen
4. in daz Sigmunds lant. *B*
vil manec junger degn.
4. zuo der Burgonden lant.
263, 2. vil frowen unt manic meit *C D E*
263, 4. ouch hiez si vil den vremden *B*

die durch des küneges liebe kômen in daz lant,
den bôt man sumelîchen ros unde gewant.
265. In was ir gesidele allen wol bereit,
den hœhsten und den besten, als uns daz ist geseit,
zwein und drîzec fürsten, dâ zer hôhgezît.
dâ zierten sich engegene alle vrowen wider strît.
266. Ez was dâ vil unmüezec Gîselher daz kint.
die geste mit den kunden vil güetlîchen sint
die enphieng er und Gernôt und ouch ir beider man.
jâ gruozten si die degne, als ez nâch êren was getân.

267. Vil goltrôter setle si fuorten in daz lant,
zierlîche schilde und êrlich gewant
brâhten si ze Rîne zuo der hôhgezît.
manegen ungesunden sach man frœlîchen sît.
268. Die in den betten lâgen und heten wunden nôt,
die muosen des vergezzen, wie herte was der tôt.
die siechen ungesunden muosen si verklagen:
si vröuten sich der mære gên der hôhgezîte tagen,
269. Wie si leben solden dâ ze der wirtschaft.
wünne âne mâze, mit fröuden überkraft
heten al die liute, swaz man ir dâ vant.
des huop sich michel fröude über al daz Gunthêres lant.
270. An einem pfinkstenmorgen sach man für gân
gecleidet wünneclîche vil manegen küenen man,
fünf tûsent oder mêre, dâ zer hôhgezît.
sich huop diu kurzewîle an manegen enden wider strît.
271. Der wirt der het die sinne, im was daz wol erkant,
wie rehte herzenlîche der helt von Niderlant
sîne swester trûte, die er noch nie gesach,
der man sô grôzer schœne vor allen juncvrouwen jach.
272. Dô sprach zuo dem künege der degen Ortwîn:
welt ir mit vollen êren ze der hôchzîte sîn,
sô sult ir lâzen schouwen diu wünneclîchen kint,
die mit sô grôzen êren † zen Burgonden sint.
273. Waz wære mannes wünne, des fröute sich sîn lîp,
ez entæten schœne meide und hêrlîchiu wîp?
lâzet iwer swester für iwer geste gân.
der rât was ze liebe vil manegem helde getân.

274. Des wil ich gerne volgen, sprach der künic dô.
alle diez erfunden wârens harte frô.

269, 1. Wie si lebn wolden

264, 4. [bêdiu *CDE*] ross unt hêrlich (unt ouch *CD*) gewant.
265, 4. di scœnen frouwen wider strit. *B*
271, 3. swier si niene gesach,
272, 4. hie zen Burgonden sint.
274, 2. die wârens harte vrô.

ernbôt ez froun Uoten
daz si mit ir meiden
275. Dô wart ûz den schrînen
swaz man in der valde
die bouge mit den borten,
sich zierte rîterliche
276. Vil manic recke tumber
daz er an ze sehene
daz er dâ für niht næme
si sâhen die vil gerne,
277. Dô hiez der künic rîche
die ir dienen solden,
ir und sîner mâge;
daz was daz hofgesinde
278. Uoten die vil rîchen
diu hete schœnir frouwen
hundert oder mêre;
ouch gie dâ nâch ir tohter
279. Von einer kemenâten
dô wart vil michel dringen
die des gedinge hætèn,
daz si die maget edele
280. Nu gie diu minneclîche
tuot ûz trüeben wolken.
der si dâ truoc in herzen
er sach die minneclîchen
281. Jâ lûhte ir von ir wæte
ir rôsenrôtiu varwe
ob ieman wünschen solde,
daz er ze dirre werlde
282. Sam der liehte mâne
der schîn sô lûterlîche
dem stuont sie nu gelîche
des wart wol gehœhet
283. Die rîchen kamerære
die hôh gemuoten degne

und ir tohter wol getân,
hin ze hove solde gân.
gesuochet guot gewant.
der guoten wæte vant,
daz was in vil bereit.
manic wætlîchiu meit.
des tages hete muot,
den frouwen wære guot,
eins rîchen küneges lant.
die si hæten bekant.
mit sîner swester gân,
hundert sîner man,
die truogen swert enhant;
in der Burgonden lant.
sach man mit ir komen.
geselliclîch genomen
die truogen rîchiu cleit.
manic wætlîchiu meit.
sach man si alle gân:
von helden dar getân,
ob kunde daz geschehen,
solden vrœlîchen sehen.
alsô der morgen rôt
dâ schiet von maneger nôt,
und lange hete getân.
nu vil hêrlîchen stân.
vil manic edel stein.
vil minneclîchen schein.
der kunde niht gejehen,
hete iht schœners gesehen.
vor den sternen stât,
ab den wolken gât,
vor andern frouwen guot.
vil maneges heldes muot.
sach man vor in gân.
wolden des niht lân,

275, 2. der edelen wæte vant,
3. des was in vil bereit.
275, 4. sich cierte flizeclîche
276, 4. die si nie heten bekant.
277, 2. wol hundert sîner man,
4. von der Burgonden lant.
278, 1. die sach man mit ir komen.
278, 2. diu hete scœne vrouwen
3. wol hundert oder mêre,
4. vil manec wætlîchiu meit.
282, 2. ob den wolken gât, *AD*
3. vor maneger frouwen guot.
282, 4. des wart dâ (vil *CE*) wol gehœhet den zieren heleden der muot.

sin drungen dâ si sâhen die minneclîchen meit.
Sîfride dem herren wart beide liep unde leit.
284. Er dâhte in sînem muote: wie kunde daz ergân,
daz ich dich minnen solde? daz ist ein tumber wân.
sol aber ich dich fremden, sô wære ich samfter tôt.
er wart von gedanken dicke bleich unde rôt.
285. Dô stuont sô minneclîche daz Siglinde kint,
sam er entworfen wære an ein permint
von guotes meisters listen, sô man im jach,
daz man helt neheinen sô schœnen nie gesach.
286. Die mit der frouwen giengen, die hiezen von den wegen
wîchen allenthalben: daz leiste manic degen.
diu hôch tragenden herzen vröuten manegen lîp.
man sach in hôhen zühten manic wætlîchez wîp.
287. Dô sprach von Burgonden der herre Gernôt:
der iu sînen dienest sô güetlîchen bôt,
Gunthêr, lieber bruoder, dem sult ir tuon alsam
vor allen disen recken: des râtes ich mich † nimmer gescham.
288. Ir heizet Sîfriden zuo mîner swester kumen,
daz in diu maget grüeze; des habe wir immer frumen.
diu nie gruozte recken, diu sol in grüezen pflegen;
dâ mit wir hân gewunnen den zierlîchen degen.
289. Dô giengens wirtes mâgen dâ man den helt vant.
si sprâchen zuo dem recken ûzer Niderlant:
iu hât der künec erloubet, ir sult ze hove gân.
sîn swester sol iuch grüezen; daz ist ze êren iu getân.
290. Der herre in sînem muote was des vil gemeit.
dô truoc er in dem herzen liep âne leit,
daz er sehen solde der schœnen Uoten kint.
mit minneclîchen tugenden si gruozte Sîfriden sint,
291. Dô si den hôch gemuoten vor ir stênde sach.
do erzunde sich sîn varwe. diu schœne meit sprach:
sît willekomen, er Sîfrit, ein edel rîter guot.
dô wart im von dem gruoze wol gehœhet sîn muot.
292. Er neig ir minneclîchen, genâde er ir bôt.
si twanc gên ein ander der seneden minne nôt.
mit lieben ougenblicken ein ander sâhen an
der herre und ouch diu frouwe; daz wart vil tougen getân.

284, 4. er wart von den gedanken vil dicke bleich unde rôt.
285, 3. alsô man im jach, *B*
4. nie sô scœnen gesach. *B D*
286, 4. manec hêrlîchez wîp.
287, 4. des râts ich nimmer mich gescam.
288, 3. diu nie gegruoste recken, 4. den vil cierlîchen degn. *B D*
291, 4. vil wol gehœhet der muot.
292, 1. Er neig ir vlîzeklîche; bî der hende si in vie.
wie rehte mianeklîche er bî der frouwen gie.
4. daz wart [vil *B D*] tougenlîch getân.

293. Wart dâ vriuntlîche getriutet
von herzenlieber minne,
doch wil ich niht gelouben
zwei minne gerndiu herze
294. Bî der sumerzîte
dorft er niht mêre
sô vil hôher vröude,
dô im diu gie an hende,
295. Dô dâhte manic recke:
daz ich ir gienge nebene,
oder bî ze ligenne;
ez gediente noch nie recke
296. Von swelher künege lande
die nâmen algelîche
ir wart erloubet küssen
im wart ze dirre werlde
297. Der künec von Tenemarke
des vil hôhen gruozes
des ich dâ wol enpfinde,
got enlâze in nimmer mêre
298. Man hiez dô allenthalben
der schœnen Kriemhilde.
sach man zühteclîche
sît wart von ir gescheiden
299. Dô gie si zuo dem münster;
dô was ouch wol gezieret
daz dô hôher wünsche
si was ze ougenweide
300. Vil kûme beite Sîfrit
er mohte sînen sælden
daz im diu was sô wæge,
ouch was er der schœnen
301. Dô si ûz dem münstre
man bat den degen küenen

ir vil wîziu hant
des ist mir niht bekant.
daz ez wurde lân:
heten anders missetân.
und gên des meijen tagen
in sîme herze tragen
sô er dâ gewan,
die er ze trûte gerte hân.

hey wær mir sam geschehen,
als ich in hân gesehen,
daz liez ich âne haz.
nâch einer küniginne baz.
die geste kômen dar,
wan ir zweier war.
den wætlîchen man:
nie sô liebe getân.
sprach dô sâ zestunt:
lît vil maneger wunt,
von Sîfrides hant.
ze Tenemarke in daz lant.
wîchen von den wegen
manegen küenen degen
ze kirche mit ir gân.
der vil wætlîche man.
ir volgete manic wîp.
der küneginne lîp,
maneger wart verlorn.
manegem recken geborn.
daz man dâ gesanc.
immer sagen danc,
die er im herzen truoc:
holt von schulden genuoc.
nâch messe kom gestân,
wider zuo ir gân.

293, 1. Wart iht dâ friwentlîche
3. doch enkan ich niht gelouben
4. si het im holden willen
294, 2. dorft er in sime hercen
sô vil der hôhen vreude
296, 4. im wart in dirre werlde *D*
297, 2. dîs vil hôhen gruozes
des ich vil wol enpfinde,
298, 3. sach man gezogenlichen
299, 2. dô was ouch sô gecieret
300, 1. Vil kûme erbeite Sivrit
301, 1. Dô si kom ûz dem münster;

getwungen wîziu hant
2. daz ist mir niht bekant.
kunt vil schiere getân.
nimmer mêr getragn (niht mêre tragen *D*)
denner dâ gewan,
4. die er ze trûte wolde hân.
296, 2. niwan ir zweier war.
297, 1. der sprach sâ zestunt:
lît maneger ungesunt,
4. komen in Tenemarken lant. *D*
3. die er in hercen truoc:
sam er ê het getân,

êrst begund im danken
daz er vor den recken
diu minneclîche meît,
sô wîclîchen streit.

302. Nu lôn iu got, er Sîfrit,
daz ir daz habet verdienet,
sô holt in guoten triuwen
dô begunde er minneclîche
sprach daz edel kint,
daz iu die reken sint
sô ich si hœre jehen.
an froun Kriemhilde sehen.

303. Ich sol in immer dienen,
und enwil mîn houbet
ich enwerbe nâch ir willen,
daz muoz iu ze dienste,
sprach Sîfrit der degen,
nimmer ê gelegen,
sol ich mîn leben hân.
mîn frou Kriemhilt, sîn getân.

304. Inre tagen zwelven
sach man bî dem degne
sô si ze hove solde
der dienst wart dem recken
der tage als islich
die maget lobîlich,
vor ir friunden gân.
durch grôze liebe getân.

305. Fröude unde wünne
sach man tegelîche
dar ûze und ouch dar inne
Ortwîn unde Hagne
unde micheln schal
vor Gunthêres sal,
vil mânegen küenen man.
grôzer wunder vil began.

306. Swes ieman pflegen solde,
mit volleclîcher mâze
des wurden von den gesten
dâ von sô was gezieret
des wârn si bereit
die helde vil gemeit.
die recken wol bekant.
allez Gunthêres lant,

307. Die dâ wunde lâgen,
si wolden kurzewîle
schirmen mit den schilden
des hulfen in genuoge;
die sah man dâ für gân;
mit dem gesinde hân,
und schiezen manegen schaft.
sie heten michel kraft.

308. In der hôchzîte
mit der besten spîse.
aller slahte schande,
man sach in friuntlîche
der wirt hiez ir phlegen
er hete sich bewegen
die ie künec gewan.
zuo sînen gesten gân.

309. Er sprach: ir guoten recken,
sô nemet mîne gâbe;
daz ichz immer diene.
daz wil ich mit iu teilen;
ê ir scheidet hin,
alsô stêt mîn sin,
versmæhet niht mîn guot:
des hân ich vesten muot.

301, 3. alrest begund im danken
4. daz er vor manegem recken *D* sô rehte hêrlîchen streit.

302, 3. sô holt mit rehten triwen
302, 1. sprach daz [vil *BD*] schœne kint,
als ich si hœre jehn.

303, 4. daz ist nâch iwern hulden,
303, 1. alsô sprach der degn,
mîn frou Krimhilt, getân.

305, 2. sah man aller tägelich *BD*
305, 1. vil grœzlichen schal
3. von manegem küenen man.
4. [vil *BD*] grôzer wunder [dâ *C*] began.

307, 1. die sach man für gân;
4. si heten grœzliche kraft.

308, 1. der wirt der hiez ir pflegn *BC*
4. zuo den sînen gesten gân.

309, 2. sô nemt ir (die *C*) mîne gabe;
309, 1. ê daz ir scheidet hin,
4. des hân ich willigen muot.

310. Die von Tenemarken sprâchen sâ zehant:
ê wir wider rîten heim in unser lant,
wir gern stæter suone; des ist uns reken nôt.
wir hân von iwren degnen manegen lieben friunt tôt.
311. Liudgast geheilet sîner wunden was:
der voit von den Sahsen nâch strîte wol genas.
etelîche tôten si liezen dâ ze lant.
dô gie der künic Gunthêr dâ er Sifriden vant.
312. Er sprach zuo deme recken: nu râte wie ich tuo.
unser geste wellent morgen rîten fruo
und gerent stæter suone an mich und [an] mîne man:
nu râtâ, degen Sifrit, waz des guot sî getân.
313. Waz mir die herren bieten, daz wil ich dir sagen.
swaz fünf hundert mœre goldes mügen tragen,
daz gebent si mir gerne, wil ich si ledic lân.
dô sprach Sifrit: daz wær übele getân
314. Ir sult si ledeclîchen hinnen lâzen varn:
und daz die reken edele fürbaz bewarn
vîentlîchez rîten her in iwer lant,
des lât iu geben sicherheit beider herren hant.
315. Des râtes wil ich volgen; dâ mit si rîten dan.
sînen vîenden wart daz kunt getân,
ir goldes gerte niemen, daz si dâ büten ê.
dâ heim ir lieben friunden was nâch den hermüeden wê.

316. Manegen schilt vollen man dar schatzes truoc:
er teilte es âne wâge sînen friunden gnuoc,
bî fünf hundert marken und eteslîchen baz.
Gernôt der vil küene riet Gunthêre daz.
317. Urlop si dô nâmen, alsô si wolden dan.
dô sach man die geste für Kriemhilde gân,
und ouch dâ frou Uote diu küniginne saz.
ezn wurden nie degne mêre geurloubet baz.
318. Herberge wurden lære, dô si dannen riten.
doch bestuont dâ heime mit hêrlîchen siten
der künic mit den sînen und manic edel man.
die sach man teglîche zuo Kriemhilde gân.

310, 2. ê daz wir wider rîten
312, 2. die unsern geste wellent *D*
313, 4. dô sprach der starke Sivrit:
315, 2. den sinen vianden
317, 1. Urloup si alle nâmen,
318, 2. noch bestuont dâ heime
3. der künec mit sînen mâgen
311, 3. si liezen dar enlant.
rîten morgen vruo *D*
4. waz dich des dunke guot getân. *B D*
daz wære vil übele getân.
314, 2. mêre wol bewarn
4. hie der beider herren hant.
315, 1. dâ mite si giengen dan.
316, 2. den friunden sin genuoc
4. der riet Gunthêre daz.
318, 1. dô si von dannen riten:
4. zuo frouwen Krimhilde gân.

319. Urloup nemen wolde
er wânde niht erwerben
der künic sagen hôrte,
Gîselher der junge
320. War woldet ir nu rîten,
belîbet bî den recken,
bî Gunthêr dem künege
hie sint vil schœne frouwen,
321. Dô sprach der starke Sîfrit:
ich wolde sîn geriten:
und traget hin die schilde.
des hat mich Gîselher
322. Sus beleip der küene
jâ wær er in den landen
gewesen alse sanfte.
daz er nu tegelîche
323. Durch ir unmâzen schœne
mit maneger kurzwîle
wan daz in twanc ir minne;
dar umbe sît der küene

ouch Sîfrit ein helt guot;
des er hete muot.
daz er wolde dan:
von der reise in gewan.
edel Sîfrit?
tuot des ich iuch bît,
und bî sînen man.
die man iuch sol sehen lân.
sô lât diu ros stân.
des wil ich abe gân.
ich wolde sîn ze lant:
mit êren wol erwant.
durch friunde liebe dâ.
ninder anderswâ.
dâ von daz geschach,
die schœnen Kriemhilde sach.

der herre dâ beleip.
man nu di zît vertreip,
diu gap im dicke nôt;
lac vil jæmerlîchen tôt.

wie Gunthêr gên Îslande nâch Prünhilt fuor.

324. Iteniwiu mære
man seite daz dâ wære
der dâhte im eine werben
daz dûhte sîne recken
325. Ez was ein küniginne
ir gelîche . . . .
si was unmâzen schœne;
si schôz mit snellen degnen
326. Den stein warf si verre,
swer ir minne gerte,

sich huoben über Rîn.
manic magedîn.
des künic Gunthers muot.
und die herren alle guot.
gesezzen über sê:
was deheiniu mê.
vil michel was ir kraft;
umbe minne den schaft.
dar nâch si wîten spranc.
der muose âne wanc

319, 1. Urloup dô nemen wolde
er trûwete niht erwerben
Sîvrit der helt guot;
des er dâ hete muot.
4. in von der reise gar gewan.
320, 1. vil edel Sîvrit?
320, 4. hie ist vil schœner frouwen; die sol man iuch gerne sehen lân. *BD*
321, 1. diu ros [diu *BC*] lâzet stân.
321, 2. ich wolde hinnen rîten:
3. unt tragt ouch hin di schilde,
des hât mich her Gîselher
jâ wold ich in mîn lant:
mit grôzen triwen erwant.
324, 2. manec schœne magedîn.
324, 3. der gedâht im eine erwerben
dâ von begunde dem recken
Gunthêr der künec guot.
vil sêre hôhen der muot.
325, 2. ir gelîche enheine
diu was unmâzen schœne,
man wesse hinder mê.
326, 1. Den stein den warf si verre,

driu spil an gewinnen
gebrast im an eime,
327. Des hete diu juncfrouwe
daz vernam bî dem Rîne
der wande sîne sinne
† dar umbe helde vil muosen
328. Dô sprach der voit von Rîne:
hin zuo Prünhilde,
ich wil umb ir minne
den wil ich verliesen,
329. Daz wil ich widerrâten,
jâ hât diu küniginne
swer ir minne wirbet,
des muget ir der reise
330. Sô wil ich iu daz râten,
ir bitet Sîfride
die vil starken reise;
sît ime daz ist kündec,
331. Er sprach: wil du mir helfen,
die minneclîchen werben?
und wirt mir ze trûte
ich wil durch dînen willen
332. Des antwurte Sîfrit
gîst du mir dîn swester,
die schœnen Kriemhilde
sô gere ich niht lônes

der vrowen wol geborn:
er het daz houbet verlorn.
unmâzen vil getân.
ein rîter wol verstân:
an daz schœne wîp;
sît verliesen den lîp.
ich wil an den sê
swie ez mir ergê.
wâgen den lîp:
sine werde mîn wîp.
sprach dô Sîfrit.
sô vreislîchen sit,
daz ez in hôhe stât.
haben guoten rât.

sprach dô Hagene,
mit iu ze tragene
daz ist nu mîn rât;
wie ez umb die frouwen stât.
edel Sîfrit,
tuo des ich dich bit.
daz minneclîche wîp,
wâgen êre unde lîp.
Sigmundes suon:
sô wil ich ez tuon,
ein küniginne hêr.
nâch mînen arbeiten mêr.

326, 4. gebrast im an dem einen;
327, 2. daz gehôrte bî dem Rîne
4. dar umbe muosen helede
328, 3. ich wil durch ir minne
329, 3. swer umb ir minne wirbet,
[5. Dô sprach der künic Gunthêr:
sô starc unt ouch sô küene,
in strîte betwingen
nu swiget, sprach dô Sifrit,
9. Unt wæren iwer viere,
von ir vil starken ellen. *d*
daz rât ich iu mit triwen.
sone lât iuch nâch ir minne
[13. Nu si swie starc si welle,
hin zuo Prünhilde,
durch ir unmâzen schœne
waz ob mir got gefüeget
330, 3. die vil starken swære;
4. sîde im daz ist so kündec,
331, 2. werbn die minneclîchen, *B D*
332, 4. sô ger ich deheines lônes

er hete daz houbet sin verlorn.
ein rîter wolgetân:
sît verliesen [vil *D*] den lîp.
328, 1. ich wil nider an den sê
wâgen minen lîp:
329, 2. sô vreisliche sit,
4. [wol *D*] haben wærlîchen rât.
nie geborn wart ein wîp
ine wolde [wol *C*] ir lîp
mit mîn selbes hant.
iu ist diu frouwe niht bekant. *d*
dine kunden niht genesn
ir lât den willen wesn;
welt ir niht ligen tôt,
niht ze sêre wesn nôt. *C d*]
ine lâze der reise niht
swaz halt mir geschiht.
muoz ez gewâget sîn.
daz si mir volget an den Rîn. *d*]
wiez umbe Prünhilde stât.
tuostu des ich dich bit,
332, 1. der Sigmundes suon: *B*

333. Daz lobe ich, sprach Gunthêr, Sîfrit, an dîne kant.
unde kumet diu schœne Prünhilt in daz lant,
sô wil ich dir ze wîbe mîne swester geben;
sô maht du mit ir immer vrœlîchen leben.
334. Des swuoren si dô eide, die reken vil hêr.
des wart ir arbeite verre dester mêr,
ê daz si die frouwen brâhten an den Rîn.
des muosen die küenen sît in grôzen nœten sîn.
335. Sîfrit muose füeren die kappen mit im dan,
die der helt küene mit sorge gewan
ab eime getwerge; daz hiez Albrîch.
sich garten zuo der verte die reken küene unde rîch.
336. Alsô der starke Sîfrit die tarnkappe truoc,
sô het er dar inne krefte genuoc,
zwelf manne sterke zuo sîn selbes lîp.
er warp mit grôzen listen daz hêrlîche wîp.
337. Ouch was diu tarnhût alsô getân,
daz dar inne worhte ein islich man
swaz er selbe wolde, daz in nieman sach.
dâ mit gewanner Prünhilt, dâ von im leide geschach.
338. Nu sage mir, degen Sîfrit, ê mîn vart ergê,
daz wir mit vollen êren komen an den sê,
suln wir reken füeren in Prünhilde lant?
drîzec tûsent degene die wæren schiere besant.
339. Der gesellen bin ich einer, der ander soldu wesen,
der drite daz sî Hagne; wir sulen wol genesen;
der vierde daz sî Dancwart der vil küene man.
tûsent man mit strîte geturren nimmer uns bestân.

333, 1. Daz lob ich, sprach dô Gunthêr,
2. unt kumt diu schœne Prünhilt her in ditze lant,
4. sô mahtu mit der schœnen immer vrœliche lebn.
334, 2. des wart ir arbeiten
4. des muosen die vil küenen sît in grôzen sorgen sîn.
335, 1. Sivrit der muose füeren
2. die der helt vil küene mit sorgen gewan
4. sich bereiten zuo der verte
336, 3. wol zwelf manne sterke *B D* 4. daz vil hêrliche wîp.
337, 1. Ouch was diu selbe tarnhût 337, 2. ein ieslicher man,
3. daz in doch niemen sach.
4. suss gewan er Prünhilde, 338, 1. ê daz min vart ergê,
338, 3. suln wir iht recken füeren 4. die werdent schiere bessant.
5. Swie vil wir volkes füeren, sprach aber Sivrit,
ez pfliget diu küneginne sô vreislicher sit,
die müesen doch ersterben von ir übermuot.
ich sol iuch baz bewîsen, degen küene unde guot.
9. Wir suln in recken wîse varn zetal den Rîn. *C D*
die wil ich dir nennen, *D* die daz sulen sîn.
selbe vierde degene varn wir an den sê.
so erwerben wir die frouwen, swie ez uns dar nâch ergê.
339, 2. wir mugen wol genesen;
339, 4. uns endurfen ander tûsent mit strîte nimmer bestân.

340. Diu mære wesse ich gerne, sprach der künic dô,
ê wir hinnen füeren; des wær ich harte frô;
waz wir kleider solden vor Prünhilde tragen,
diu uns dâ wol zæmen. Sîfrit, daz solt du mir sagen.

341. Kleit daz aller beste, daz ie man bevant,
treit man zallen zîten in Prünhilde lant.
des sulen wir rîchiu kleider vor der frouwen tragen,
daz wirs iht haben schande, sô man diu mære hœre sagen.

342. Do enbôt er sîner swestér, daz er se wolde sehen
und der degen Sîfrit. ê daz was geschehen,
dô hete sich diu schœne ze lobe wol gekleit.
daz die herren kômen, daz was ir mæzlîchen leit.

343. Nu was ouch ir gesinde geziert als im gezam.
die fürsten kômen beide, — — dô si daz vernam,
dô stuont si von dem sedele. mit zühten si dô gie,
dâ si den gast vil edele und ouch ir bruoder enphie.

344. Sî willekomen mîn bruoder und der geselle sîn.
diu mære ich weste gerne, sprach daz meidîn,
waz ir herren woldet, sît ir ze hove gât.
lât ir mich hœren, wie ez iu edelen reken stât.

345. Dô sprach der künic Gunthêr: frouwe, ich wilz iu sagen.
wir müezen michel sorge bî hôhme muote tragen.
wir wellen hübschen rîten verre in fremdiu lant:
wir solden zuo der reise haben zierlich gewant.

346. Nu sitzet lieber bruoder, sprach daz küneges kint.
lât mich rehte hœren, wer die frouwen sint,
der ir gert ze minne, in ander künege lant.
die ûz derwelten nam si beide bî der hant.

340, 2. ê daz wir hinnen füeren;
4. diu uns dâ wol gezæmen. daz sult ir Gunthêre sagen.
341, 1. Wât die aller besten, die ie man bevant,
die treit man zallen zîten
5. Dô sprach der degen guoter: sô wil ich selbe gân
zuo miner lieben muoter, ob ich erwerben kan,
daz uns ir schœnen meide helfen prüeven kleit,
die wir tragen mit êren für die hêrlichen meit.
9. Dô sprach von Tronege Hagene mit hêrlichen siten:
wes welt ir iwer muoter sölher dienste biten?
lât iwer swester hœren wes ir habet muot:
sô wirdet iu ir dienest zuo dirre hovereise guot.
342, 2. und ouch der degen Sivrit. 3. ze wunsche wol gekleit.
4. daz komen der vil küenen
344, 1. Willekomen si min bruoder 2. sô sprach daz magedîn,
4. daz lâzet ir mich hœren, *B D*
345, 2. wir müezen michel sorgen
346, 2. unt (nu *D*) lât mich rehte hœren *BD*
3. der ir dâ gert ze minne *D*
4. die ûz erwelten beide nam diu frouwe bî der hant.

347. Si gie mit den beiden dâ si ê dâ saz;
ûf matraze rîche, ich wil wizzen daz,
geworht mit guoten bilden; mit golde wol erhaben.
si mohten bî den frouwen guote kurzwîle haben.
348. Friuntliche blicke und güetlîchen sehen
des mohte von in beiden harte vil geschehen.
er truoc si in dem herzen, si was im sô der lîp.
sît wart diu schœne Kriemhilt des küenen Sîfrides wîp.
349. Dô sprach diu juncfrouwe: nu merket waz ich sage.
ich hân selbe sîden: nu schaffet daz man trage,
gesteine uns ûf den schilden: sô wurken wir diu kleit.
des willen was dô Gunthêr und ouch Sîfrit bereit.
350. Wer sint die gesellen, sprach diu künigîn,
die mit iu gecleidet ze hove sulen sîn?
er sprach: ich selbe vierde. zwêne mîne man
Dancwart unde Hagne ze hove sulen mit mir gân.
351. Frouwe, merket rehte waz ich iu sage,
daz ich selbe vierde ze vier tagen trage
ie drîer hande kleider und alsô guot gewant,
daz wir âne schande rûmen Prünhilde lant.
352. Mit guotem urloube die herren schieden dan.
dô hiez ir juncfrouwen drîzec meide gân
ûz ir kemenâten diu schœne künigin,
die zuo solhem werke heten grœzlîchen sin.
353. Die Arabischen sîden wîz alsô der snê,
und von Zazamanc der guoten, grüene sô der klê,

347, 1. Dô gie si mit in beiden
2. ûf matraz diu (den *D*) vil rîchen, ich wil wol wizen daz,
geworht von guoten bilden, 348, 1. unt güetlîchez sehn
348, 2. des mohte dâ [von *D*] in beiden 4. des starken Sivrides wîp, *B D*
5. Dô sprach der künec rîche: vil liebiu swester min,
âne dine helfe kund ez niht gesîn.
wir wellen kürzewilen in Prünhilde lant:
dâ bedorften wir ze habene vor frouwen hêrlich gewant.
9. Dô sprach diu juncfrouwe: vil lieber bruoder mîn,
swaz der mînen helfe dar an kan gesîn,
des bringe ich iuch wol innen, daz ich iu bin bereit.
versagt iu ander iemen, daz wære Kriemhilde leit.
13. Ir sult mich, rîter edele, niht sorgende biten;
ir sult mir gebieten mit hêrlîchen siten.
swaz iu von mir gevalle; *B* des bin ich iu bereit
unt tuon ez willeklîche, sprach diu wünneklîchiu meit.
17. Wir wellen, liebiu swester, tragen guot gewant.
daz sol helfen prüeven iwer edeliu hant: *B D*
des volziehen iwer magede, daz ez uns rehte stât,
wande wir der verte *B* hân deheiner slahte rât.
350, 4. suln [mit mir *D*] ze hove [mit mir *B*] gân. *B D*
351, 1. Ir sult vil rehte merken waz ich iu, frouwe, sage,
352, 3. Krimhilt diu künegin,
353, 2. grüen alsô (sam *D*, alsam *B*) der klê,

dar in si leiten steine:
selbe sneit si Kriemhilt
354. Von fremder vische hiuten
die ze sehenne wâren
die dacten si mit sîden,
nuo hœret wunder
355. Von Marroch dem lande
die aller besten sîden,
deheines küneges künne,
wol lie daz schînen Kriemhilt,
356. Sît si der hôhen verte
hermîne vederen
dar obe pfelle lâgen
daz noch snellen helden
357. Ûz Arabischem golde
der frouwen unmuoze
inre siben wochen
dô was ouch gewæfen
358. Dô si bireit wâren,
gemachet flîzeklîchen
daz si tragen solde
den edelen juncfrouwen
359. Nâch den hergesellen
ob si wolden schouwen
ob ez den helden wære
ez was ze rehter mâze:
360. Vil michel danken
dô gerten urloubes
in rîterlîchen zühten
des wurden liehtiu ougen

des wurden guotiu kleit.
diu hêrlîche meit.
bezoc wol getân,
den liuten fremde dan,
sô si si solden tragen.
von der liehten wæte sagen.
und ouch von Libîân
die ie mêr gewan
der heten si genuoc.
daz si in holden willen truoc.
heten nu gegert,
dûhten si vil wert,
swarz alsam ein kol,
zæme in hôchzîten wol.
vil gesteines schein.
was niht ze klein.
bereiten si diu kleit.
den guoten recken bereit.

dô was in ûf den Rîn
ein starkez schiflîn,
nider an den sê.
was von arebeiten wê.
wart bote sâ gesant,
niwez ir gewant,
ze kurz oder ze lanc.
des seiten si den frouwen danc.
wart dâ niht verdeit.
die reken vil gemeit.
die herren tâten daz:
von weinen trüebe unde naz.

353, 4. diu vil hêrliche meit.
354, 2. ze schene vremden liuten, ewaz man der gewan,
4. nu hœret michel wunder
355, 1. Von Marroch ûz dem lande
356, 3. pfelle dar obe lâgen, 4. stûlende in hôchgeziten wol.
357, 2. diune was niht klein.
357, 4. dô was ouch ir gewæfen *B C*
358, 1. Dô si bereitet wâren, 3. vol nider an den sê,
5. Dô sagte man den recken, in wæren nu bereit,
diu si dâ füeren solden, ir zierlîchen kleit,
alsô si dâ gerten. daz was nu getân:
done wolden si niht langer bî dem Rîne bestân.
359, 1. wart ein bote gesant; *B D*
359, 4. ez was in rehter mâze:
5. Für alle die si kômen, die muosen in des jehn,
daz si zer werlde hæten bezzers niht gesehn;
des möhten sise gerne dâ ze hove tragen;
von bezzer reckenwæte kunde niemen niht gesagen.
360, 1. Vil grœzliche danken *B*

361. Si sprach: vil lieber bruoder, ir möhtet noch bestân
und wurbet ander frouwen; daz hiez ich wol getân;
unde dâ iu niht enstüende en wâge sô der lîp.
ir muget hie nâhen vinden ein als hôch geborn wîp.
362. Ich wæne in sagt daz herze daz in dâ von geschach.
si weinten al gelîche, swaz ieman gesprach.
ir golt in vor den brüsten wart von trähen sal;
die vielen in genôte von den ougen ze tal.
363. Sie sprach: er Sîfrit, lât iu bevolhen sîn
ûf triuwe und ûf genâde den lieben bruoder mîn,
daz im iht werre in Prünhilde lant.
daz lobte der vil küene în Kriemhilde hant.
364. Dô sprach der degen rîche: ob mir min lîp bestât,
sô sult ir aller sorge; frouwe, haben rât:
ich bringe iu in gesunden wider an den Rîn;
daz wizet sicherlîchen. dô neig [im] daz schœne megdîn.
365. Ir goltvarwen schilde man truoc in ûf den sant
unde brâhte in zuo zin allez ir gewant;
ros hiez man in ziehen: si wolden rîten dan.
dâ wart von schœnen frouwen michel weinen getân.
366. Dô stuonden in diu venster diu minneclîchen kint.
ir schif mit dem segele ruorte ein hôher wint.
die stolzen hergesellen sâzen an den Rîn.
dô sprach der künic Gunthêr: wer sol schifmeister sîn?
367. Daz wil ich, sprach Sîfrit. ich kan iuch ûf der fluot
hinnen wol gefüeren; daz wizet, helde guot.
die rehten wazzerstrâze sint mir wol bekant.
si schieden frœliche ûz Burgondenlant.
368. Sîfrit dô balde eine schalten gwan:
von stade er schieben vaste began.
Gunthêr der küene ein ruoder selbe nam.
dô huoben sich von lande die snellen rîter lobesam.
369. Si fuorten rîche spîse, dar zuo guoten wîn,
den besten den man kunde vinden umben Rîn.

361, 3. dâ iu sô sêre enwâge stüende niht der lîp.
362, 1. Ich wæn in saget ir herce 4. von den ougen hin zetal.
363, 3. daz im iht gewerre 4. in vroun Krîmhilde hant.
364, 2. sô sult ir aller sorgen, her wider an den Rîn.
3. ich bringen iu gesunden 4. im neic daz schœne magedîn.
365, 3. ir ross hiez man in ziehen:
366, 1. Dô stuonden in den venstern 2. daz ruort ein hôher wint.
3. die sâzen ûf den Rîn.
4. wer sol nu sciffmeister sîn?
367, 4. ûz der Buregonden lant.
368, 2. von stade begunde schieben der kreftige man.
369, 1. dar zuo vil (den *CD*) guoten wîn,

ir ros stuonden ebene;
ir schif gienc ouch ebene;
370. Ir starken segelseil
si fuoren zweinzec mîle,
mit eime guoten winde
ir starkez arbeiten
371. An dem zwelften morgen,
heten si die winde
gegen Isensteine
daz was niemen mêre
372. Dô der künic Gunthêr
und ouch die wîten marke,
saget mir, friunt her Sîfrit,
wes sint die bürge
373. Des antwurte Sîfrit:
ez ist Prünhilde,
und Isenstein diu veste,
dâ muget ir hiute
374. Ich wil iu helden râten,
ir jehet gelîche;
swenne wir noch hiute
sô müezen wir mit sorgen
375. Sô wir die minneclîchen
sô sult ir helde mære
Gunthêr sî mîn herre
des er hât gedingen,
376. Des wâren si bereite,
durch ir übermüete
si jâhen swes er wolde;
dô der künic Gunthêr

si heten guot gemach.
lüzel leides in geschach.
wurden in gestraht:
end ez wurde naht,
nider gein dem sê.
tet sît schœnen frouwen wê.
sô wir hœren sagen,
verre dan getragen
in Prünhilde lant:
wan Sîfride bekant.

sô vil der bürge sach
wie balde er dô sprach:
ist iu daz bekant,
und daz hêrlîche lant?
ez ist mir wol bekant.
bürge unde lant
als ir mich hœret jehen.
schœner frouwen vil gesehen.
ir habet einen muot,
jâ dunket ez mich guot; —
für Prünhilde gân,
vor der küniginne stân: —
bî ir gesinde sehen,
wan einer rede jehen,
unde ich sîn man.
daz wirt allez getân.
des er si loben hiez:
deheiner ez niht liez,
dâ von in wol geschach,
Prünhilde sach.

369, 3. ir ross diu stuonden schône;
4. ir sciff daz gie vil ebene:
vil lüzel leides in gescach.
370, 2. ê daz ez wurde naht,
4. tet sît den hôchgemuoten wê.
371, 4. daz was ir deheinem niwan Stvride bekant,
372, 3. sagt mir, friwent Stvrit,
4. wes sint dise bürge unt ouch daz hêrliche lant?
373, 2. liut unde lant,
373, 4. dâ muget ir noch hiute
374, 1. Unt wil iu helden râten, 375, 3. unde ich sî sîn man.
375, 4. des er dâ hât gedingen 376, 1. swaz er si loben hiez.
4. die schœnen Prünhilde sach.
376, 5. Jane lob ichz niht sô verre durch die liebe dîn,
sô durch dîne swester, daz schœne magedîn:
diu ist mir sam mîn sêle unt sô mîn selbes lîp.
ich wil daz gerne dienen, daz si werde mîn wîp.

wie Gunthêr Prünhilde gewan.

377. In der selben zîte
der burc alsô nâhen:
oben in den venstren
daz er si niht erkande;
dô was ir schif gegân
dô sach der künic stân
manic schœne meit.
daz was im wærlîche leit.

378. Er frâgte Sîfriden
ist iu iht † daz künde
die dort nider schouwent
swie ir herre geheize,
den gesellen sîn:
umb disiu magedîn,
gên uns ûf die fluot?
si sint vil hôhe gemuot.

379. Dô sprach der herre Sîfrit:
under den juncfrouwen,
welhe ir nemen woldet,
daz tuon ich, sprach Gunthêr
nu sult ir tougen spehen
unde sult mir danne jehen,
hetet irs gewalt.
ein rîter küene unde balt.

380. Ich sihe ir eine
in snêwîzer wæte:
die wellent mîniu ougen
ob ich gewalt des hæte,
in jenem venster stân
diu ist sô wol getân;
durch ir schœnen lîp.
si müese werden mîn wîp.

381. Dir hât erwelt vil rehte
ez ist diu edel Prünhilt,
nâch der dîn herze ringet,
alle ir gebærde
dîner ougen schîn.
daz schœne magedîn,
dîn sin und ouch dîn muot.
dûhte Gunthêre guot.

382. Dô hiez diu küniginne
ir hêrliche meide;
den fremden an ze sehenne.
waz dô die frouwen tâten,
ûz den venstren gân
sin solden dâ niht stân
des wâren si bereit.
daz ist uns sider ouch geseit.

383. Gên den unkunden
des ie site hæten
an diu engen venster
dâ si die helde sâhen:
strichen si ir lîp,
wætlîchiu wîp.
kômen si gegân;
daz was durh schouwen getân.

377, 1. In den selben citen
2. der bürge alsô nâhen,
3. vil manege schœne meit.
4. daz er ir niht erkande;
daz was Gunthêre leit.

378, 2. ist iu daz iht künde
3. die dort her nider scouwent
4. swie ir herre heize,

380, 1. Sô sehe ich [ir *B*, under in *C*] eine [vrouwen *D*] in einem venster stân *A D*

381, 4. diu dûhte Gunthêren guot,

382, 1. ûz den venstern stân *A C*
383, 2. diu wætlichen wîp.
4. daz wart durch schowen getân.

383, 5. Ir wâren niwan viere,
Sîfrit der küene
daz sâhen durch diu venster
des dûhte sich getiuret
9. Er habt im dâ hî zoume
guot unde schœne,
unz der künic Gunthâr
alsô diente im Sîfrit;
13. Dô zôh er ouch daz sîne
die kômen in daz lant.
ein ros zôch ûf den sant,
diu wætlichen wîp:
des künec Gunthêres lîp:
daz zierliche mark,
[vil *B C*] michel unde [vil *B*] stark,
in den satel gesaz.
des er doch sît vil gar vergaz.
von dem schiffe dan.

384. Rehte in einer mâze
von snêblanker varwe
wâren vil gelîche,
die lûhten von den handen
385. Ir satel wol gesteinet,
si riten hêrlîche
dar an hiengen schellen
si kômen zuo dem lande;
386. Mit im kom dô Dancwart
wir hœren sagen mære,
von rabenswarzer varwe
ir schilde wâren niuwe,]
387. Von Indîâ dem lande
die kôs man an ir wæte
si liezen âne huote
sus riten zuo der bürge
388. Sehs und ahzec türne
drî palas wîte und einen
von edelem marmelsteine
dar inne selbe Prünhilt
389. Diu burc was entslozzen,
dô liefen in enkegene
und enphiengen die geste
ir ros hiez man behalden
390. Dô sprach ein kamerære:
und die liehten brünne.
sprach von Tronje Hagne;
dô begunde Sîfrit
391. In dirre burc phliget man,
daz neheine geste
lât si tragen hinnen;
des volgte ungerne
den helden vil gemeit
ir ros und ouch ir cleit
ir schilde wol getân;
den wætlîchen man;
ir fürbüege smal;
für Prünhilde sal;
von lihtem golde rôt.
als ez ir ellen in gebôt.
und ouch Hagene.
wie die degene
truogen rîchiu kleit,
michel, guot unde breit.
sach man si steine tragen:
vil hêrlîchen wagen.
daz schiffel bî der fluot.
die helde küene unde guot.
si sâhen drinne stân,
sal wol getân
grüene alsam ein gras,
mit ir ingesinde was.
vil wîte ûf getân.
die Prünhilde man
in ir frouwen lant.
und ir schilde von der hant.
gebet uns diu swert
des sît ir ungewert,
wir wellens selbe tragen.
den hovesite sagen.
daz wil ich iu sagen,
sulen wâfen tragen.
daz ist wol getân.
Hagne Gunthêres man.

er hete solhen dienest vil selten ê getân;
daz er bî stegereife gestüende [ie *CD*] helde mêr.
daz sâhen durch diu venster die vrowen schœn unde hêr,
384, 4. den vil wætlichen man.
385, 5. Mit spern niwesliffen, mit swerten wolgetân,
diu ûf die sporn giengen den wætlîchen man:
diu fuorten die vil küenen scharpf unt [dar zuo *CD*] breit,
daz sach allez Prünhilt, diu vil hêrlîche meit.
386, 4. ir schilde wâren schœne,
387, 2. dô kôs man an ir wæte *AB* 3. ir schiffel bî der fluot.
389, 3. unt enpfiengen dise geste 390, 1. ir sult uns geben diu swert
390, 2. unt ouch die liehten brünne.
4. dô begonde im (in *C*) Sivrit dâ von diu rehten mære sagen.
391, 1. Man pfligt in dirre bürge, 2. hie wâffen sulen tragen.
3. nu lât si tragen hinnen;

392. Man hiez den gesten schenken und schaffen guot gemach.
manegen snellen recken man ze hove sach
in fürstlicher wæte allenthalben gân:
doch wart michel schouwen an die küenen getân.

393. Ir sult mich lâzen hœren, sprach diu künigîn,
wer die unkunden reken mügen sîn,
† die dort sihe sô hêrlichen stân,
und durch wes liebe die helde her gevarn hân.

394. Dô sprach ein ir gesinde: frouwe, ich mac wol jehen,
daz ich ir deheinen mêre habe gesehen:
wan Sîfride gelîche einer drunder stât.
den sult ir wol enpfâhen; daz ist, frouwe, mîn rât.

395. Dô sprach diu küniginne: nu bringe mir mîn gewant.
und ist der starke Sîfrit komen in mîn lant
durch willen mîner minne, ez gât im an den lîp.
ich fürhte in niht sô sêre, daz ich werde sîn wîp.

396. Prünhilt diu schœne wart schiere wol gekleit.
dô gie mit ir dannen manegiu schœniu meit,
wol hundert oder mêre; gezieret was ir lîp.
die geste wolden schouwen diu wætlîchen wîp.

397. Dâ mite giengen degne ûz Îslant,
Prünhilde recken; die truogen swert enhant;

392, 1. unt schuof in (schaffen *C*) [ir *CD*] gemach.
392, 2. vil manigen snellen recken man dâ ze hove sach
5. Dô wart vrowen Prünhilde gesaget mit mæren,
daz unkunde recken dâ komen wæren
in hêrlicher wæte geflozzen ûf der fluot.
dâ von begonde vrâgen diu magt schœne unde guot.
393, 2. wer die vil (dise *D*) unkunden
3. die in miner bürge 394, 2. ni mêre habe gesehn,
394, 3. wan geliche Sifride 4. daz ist mit triwen min rât.
5. Der ander der gesellen der ist sô lobelich,
op er gewalt des hæte, wol wær er künic rîch
ob wîten fürstenlanden, und maht er diu hân (gehân *B*).
man siht in bi den andern sô rehte hêrliche stân.
9. Der dritte der gesellen der ist sô gremlich
unt doch mit schœme lîbe, küneginne rîch,
von swinden sinen blicken, der er sô vil getuot.
er ist in sinen sinnen ich wæne grimme gemnot.
13. Der jungeste dar under der ist sô lobelich,
magtlicher zühte sihe ich den degen rîch
mit guotem gelæze sô minnekliche stân.
wir möhtens alle fürhten, hete im hie iemen iht getân.
17. Swie blide er pflege der zühte und swie schœne si sin lîp,
er möhte wol erweinen vil wætlîchiu wîp,
swenn er begonde zürnen, sîn lîp ist sô gestalt,
er ist in allen tugenden ein degen küene unde balt.
396, 2. vil manic schœniu meit,
396, 4. ez wolden sehen die geste diu vil wætlichen wîp. *B*
397, 1. ûzer (dâ ûz *BD*) îslant,
397, 2. die Prünhilde recken;

fünfhundert oder mêre. daz was den gesten leit:
dô stuonden von dem sedele die küenen helde gemeit.

398. Dô diu küneginne Sîfriden sach,
zuo dem gaste si zühteclîchen sprach:
sît wiliekomen, her Sîfrit, hier in ditze lant.
waz meinet iwer reise? daz het ich gerne bekant.

399. Vil michel genâde, frou Prünhilt,
daz ir mich ruochet grüezen, fürstentohter milt,
vor disem edeln recken, der hie vor mir stât:
wan der ist mîn herre; der êren het ich gerne rât.

400. Er ist künec ze Rîne. waz sol ich sagen mêr?
durch dîne liebe sîn wir gevarn her.
er wil dich gerne minnen, swaz im dâ von geschiht.
bedenke dichs bezîte: er erlât dich sîn niht.

401. Er ist geheizen Gunthêr ein künec rîch unde hêr.
erwurb er dîne minne, sone gert er niht mêr.
durch dich mit im ich her gevarn hân:
wærer niht mîn herre, ich hetez nimmer getân.

402. Si sprach: ist er dîn herre unde du sîn man,
wil er mîn geteiltiu spil alsô bestân,
behabe er die meisterschaft, sô wird ich sîn wîp.
gewinne aber ich, † ez gêt iu allen an den lîp.

403. Dô sprach von Troneje Hagne: frouwe, lât uns sehen
iwer spil geteiltiu. end iu müeste jehen
Gunthêr mîn herre, dâ mües ez herte sîn.
er trowet wol erwerben ein alse schœne künigîn.

404. Den stein sol er werfen und springen dar nâch,
den gêr mit mir schiezen. lât iu sîn niht ze gâch.
ir muget hie wol verliesen die êre und ouch den lîp:
des sult ir iuch bedenken, sprach daz minneclîche wîp.

379, 4. die helde küene unt gemeit.
398, 2. nu muget ir gerne hœren (hœren gerne *D*) *B D* wie diu magt sprach. *B D*
3. sît willekomen, Sifrit, 4. gerne het ich daz bekant.
399, 1. Vil michel iwer genâde, mîn vrou Prünhilt,
400, 1. Êr ist geborn von Rine. waz (daz *D*) sol ich dir sagen mêr?
durch die dine liebe
3. der wil dich gerne minnen,
4. nu bedenke dihs bezîte: mîn herre erlâzet dich es niht,
401, 1. unt ist ein künic hêr. *B C*
2. sone gert er nihtes mêr.
401, 3. jâ gebôt mir her ze varne der recke wolgetân.
möht ich es im geweigert hân, ich het iz gerne verlân.
402, 1. unt bistu sîn man,
402, 2. diu spil diu ich im teile, unt tarrer diu bestân, *C D*
behabt er des die meisterschaft,
4. unt ist daz ich gewinne,
403, 2. iwer spil diu starken. ê daz iu müese jehen
4. ein alsô schœne magedîn.
404, 4. des bedenket iuch vil ebene,

405. Sîfrit der snelle — zuo deme künege trat:
allen sînen willen — er in reden bat.
gên der küniginne; — er sold ân angest sîn:
ich sol dich wol behüeten — vor ir mit den listen mîn.

406. Dô sprach der künic Gunthêr: — küneginne hêr,
nu teilt swaz ir gebietet. — und wæres dannoch mêr,
ich bestüend ez allez — durch iwren schœnen lîp.
mîn houbet ich verliuse, — ir enwerdet mîn wîp.

407. Dô diu küniginne — sîne rede vernam,
der spile bat sî gâhen, — als ir daz gezam.
si hiez ir ze strîte — bringen ir gewant,
ein brünne von golde — und einen guoten schildes rant.

408. Ein wâfenhemde sîdîn — leite an diu meit,
daz in deheime strîte — wâfen nie versneit,
von pfelle ûzer Libîâ; — ez was wol getân;
von porten lieht gewürhte — schein liehte dar an.

409. Die zît wart den recken — in gelpfe vil gedröut.
Dancwart unde Hagne — wâren ungefröut.
wi ez dem künege ergienge, — des sorgte in der muot.
si dâhten: unser reise — ist uns gesten niht ze guot.

410. Die wîle was ouch Sîfrit — der wætlîche man,
end ez ieman wesse, — zuo dem schiffe gegân,
dâ er sîn tarnkappe — verborgen ligen vant.
dar in slouf er schiere: — dô was er niemen bekant.

411. Er îlte hin widere: — dô sach er recken vil,
dâ diu küniginne — teilte ir hôhiu spil.
dâ gie er tougenlîchen, — daz in dâ niemen sach
aller di dâ wâren: — von listen daz geschach.

412. Der rinc was bezeiget, — dâ soldez spil geschehen
vor manegem küenen recken, — die daz solden sehen.
wol siben hundert — sach man wâfen tragen;
swem dâ gelunge, — daz si die wârheit solden sagen.

405, 1. Sîfrit der vil küene *BD*
4. ich sol iuch wol behüeten
406, 3. daz bestüende ich allez *B*
4. mîn houbet wil ich verliesen,
407, 3. sie hiez ir gewinnen — ze strîte guot gewant,
eine brünne rôtes goldes 408, 1. daz leit an diu meit,
3. ez was vil wol getân.
4. [daz *CD*] sach man schinen dar an.
309, 1. Die zît wart disen recken — 2. die wâren ungefreut.
4. [diu *B*] ist uns recken niht ze guot.
410, 2. ê iz iemen erfunde; — in daz schif gegân,
4. dar in slouf er vil schiere: 411, 1. dô vant er recken vil.
3. von listen daz geschach,
411, 4. alle die dâ wâren, — daz in dâ niemen ensach.
412, 1. Der rinc der was bezeiget,
3. mêr danne sibenhundert — die sach man wâfen tragen;
swem an dem spil gelunge, — daz er die helden solden sagen.

413. Dô was ouch komen Prünhilt: gewâfent man die vant,
sam ob si wolde strîten um elliu küneges lant.
jâ truoc si ob den sîden manegen goldes zein,
dar under minneclîchen ir liehtiu varwe schein.

414. Dô kom ir gesinde und truogen dar zehant
von alrôtem golde einen schildes rant
mit stâlherten spangen, michel unde breit,
dar under spilen wolde diu vil minneclîche meit.

415. Der meide schildevezzel ein edel borte was.
dar ûf lâgen steine grüene alsam ein gras:
der lûhte maneger leije mit schîne widerz golt.
er muoste wesen küene, dem diu frouwe wurde holt.

416. Der schilt was under buckeln, als uns daz ist geseit,
drîer spannen dicke, den tragen solt diu meit.
von stâle und ouch von golde rîch er was genuoc,
den ir kamerære selbe vierde kûme getruoc.

417. Alsô der degen Hagne den schilt dar tragen sach,
mit grimmen muote der helt von Troneje sprach:
wâ nu, künic Gunthêr? wi verliesen wir den lîp.
der ir dâ gert, † diu ist des tiuvels wîp.

418. Dô truoc man der frouwen swære unde grôz
einen vil scharfen gêr, dêns zallen zîten schôz,
starc und ungefüege, michel unde breit,
der ze sînen ecken vil freislîchen sneit.

419. Von des gêres swære hœret wunder sagen.
vierdehalp messe was dar zuo geslagen.
den truogen kûme drîe Prünhilde man,
Gunthêr der edele dar umbe sorge gewan.

413, 1. Dô was komen Brünnhilt:
2. sam ob si solde striten
3. vil manigen goldes zein:
4. ir minneklîchiu varwe dar under hêrlîchen schein.

414, 1. die truogen dar zehant
3. vil michel unde breit,

415, 1. Der vrowen schiltvezzel
2. grüene sam (als *D*) ein gras:
3. der lûhte maniger hande
4. er muoste wesen vil küene,

416, 2. wol drîer spannen dicke,

417, 1. Alsô der starke Hagene
2. mit grimmigem muote
4. der in dâ gert ze minnen,
5. Vernemt noch von ir wæte; der hæte si genuoc:
von Azagouc der sîden einen wâffenrôc si truoc
edel unde rîche; ab des varwe schein
von der küniginne vil manic hêrlîcher stein.

418, 2. einen gêr vil scharpfen, 4. [vil *B*] harte vreislîchen sneit.

419, 2. wol vierdehalbiu messe (mæsse *CD*) 4. [vil *BD*] harte sorgen began.
5. Er dâht in sînem muote: waz sol ditze wesen?
der tiuvel ûz der helle wie kund er dâ vor genesen?
wær ich ze Burgenden mit dem lebene min,
si müeste hie [vil *CD*] lange vrî vor (fon *C*) miner minne sîn.

420. Dô sprach Hagnen bruoder der küene Dancwart:
mich riwet innerclîchen dîsiu hovevart.
nu hiezen wir ie recken: wie fliesen wir den lîp,
suln uns in disem lande nu verderben diu wîp.

421. Mich müet harte sêre daz ich kom in daz lant.
hete mîn bruoder Hagene sîn wâfen an der hant
und ouch ich daz mîne, sô möhten samfte gân
mit ir übermüete alle Prünhilde man.

422. Wir solden ungevangen wôl rûmen dize lant,
sprach sîn bruoder Hagene, het wir daz gewant,
des wir ze nôt bedurfen, und diu swert vil guot,
sô wurde wol gesenftet der schœnen frouwen übermuot.

423. Wol hôrt diu maget edele waz der degen sprach.
mit smielîndem munde si über ahsel sach:
nu er dunket sich sô küene, sô traget in ir gewant;
ir vil scharfen wâfen gebet den helden an die hant.

424. Dô si diu swert gewunnen, sô diu meit gebôt,
der vil küene Dancwart von freuden wart rôt.
nu spilen swes si wellen, sprach der küene man:
Gunthêr ist unbetwungen, sît wir unser wâfen hân.

425. Brünhilde sterke grœzlîchen schein.
man truoc ir zuo dem ringe einen swæren stein,
grôz und ungefüege, michel unde wel.
in truogen kûme zwelfe der küenen helde unde snel.

426. Den warf si ze allen zîten, sô si den gêr verschôz.
der Burgonden sorge was vil harte grôz.
wâfen, sprach Hagne, was hât der künec ze trût.
jâ sol si in der helle sîn des übelen tiuvels brût.

427. An ir vil wîze arme si die ermel want,
si begunde vazzen den schilt an der hant,

420, 4. suln uns in dîsen landen
421, 1. Mich müet daz harte sêre
2. unt hete min bruoder Hagene
5. Daz wizzet sicherlichen, si soldenz wol bewarn.
unt hæt ich tûsent eide zeinem fride geswarn,
ê daz ich sterben sæhe den lieben herren min,
jâ müesen lîp verliesen daz vil schœne magedin.
422, 3. unt ouch diu swert vil guot,
4. der starken vrowen übermuot. *B*
423, 3. nu er dunke (deuchte *D*) sich sô küene, 4. gebt den recken an die hant.
424, 1. alsô diu maget gebôt,
2. von (vor *B*) vreuden wart vil rôt. *B D*
3. sprach der [vil *B D*] snelle man:
4. sît daz wir unser wâfen hân.
425, 1. Dis Prünhilde sterke vil grœzlichen schein.
4. helde küene unde snel.
426, 2. wurden harte grôz. *B C*
426, 3. wâfen, sprach dô Hagene, *C D*
427, 1. An vil wize arme [wizen armen *B C*]

den gêr si hôhe zucte: dô gie ez an den strît.
die ellenden geste vorhten Prünhilde nît.

428. Unde wære im Sîfrit niht dâ ze helfe komen,
sô hete si Gunthêre sînen lîp benomen.
er gie dar tougenlîche und ruort îm sîne hant.
Günthêr sîne liste harte sorclîch ervant.

429. Er sprach: gip mir von handen den schilt lâ mich tragen,
unde merke rehte waz du mich hœrest sagen.
nu habe du die gebærde, diu werc wil ich begân.
dô er in bekande, ez was im liebe getân.

430. Dô schôz vil krefticlîchen diu hêrlîche meit
ûf einen schilt niuwen michel unde breit:
den truoc an sîner hende daz Siglinde kint.
daz fiur spranc von stâle, sam ez wâte der wint.

431. Des starken gêres snîde al durch den schilt gebrach,
daz man daz fiwer lougen ûz den ringen sach.
des schuzzes beide strûchten die kreftige man:
wan diu tarnkappe, si wæren tôt dâ bestân.

432. Sîfride dem küenen von munde brast daz bluot.
vil balde spranc er widere: dô nam der helt guot
den gêr, den si geschozzen im hete durch den rant:
den schôz dô hin widere des starken Sîfrides hant.

433. Daz fiwer stoup ûz ringen, als ob ez tribe der wint.
den gêr schôz mit ellen daz Sigmundes kint.
sine mohte mit ir krefte des schuzes niht gestân.
ez en hete nimmer der künic Gunthêr getân.

427, 4. Gunthêr unde Sivrit die vorhten Prünhilde nit.
428, 1. niht [schiere *CD*] ze helfe komen,
428, 2. sô hete si dem künige 4. vil [harte *CD*] sorclîche ervant.
5. Waz hât mich gerüeret? dâht der küene man.
dô sah er allenthalben, er vant dâ niemen stân,
er sprach: ich pinz Sivrit, der liebe vriunt din.
vor der küneginne soltu gar ân angest sîn.
429, 1. Den schilt gip mir von hende und lâze mich den tragen, *BD*
4. dô er in [reht *B*] erkande,
5. Nu hil du mîne liste, dine soltu nieman sagen:
sô mac diu küneginne [vil *B*] lûcel iht bejagen
an dir deheines ruomes, des si doch willen hât.
nu sih tu wie diu vrowe vor dir unsorclichen stât.
430, 4. alsam (als *B*) ez wæte der wint.
432, 1. Sivride dem vil küenen
4. den frumt [ir *BC*] dô hin widere
5. Er dâhte: ich wil niht schiezen daz schœne magedin.
er kêrte des gêres snide hindern rücke sîn:
mit der gêrstangen er schôz ûf ir gewant,
daz ez erklanc vil lûte von sîner ellenthaften hant.
433, 1. alsam (als *D*, sam *C*) ez tribe der wint.
433, 2. den schuz [den *BD*] schôz mit ellen
3. sine mohte mit ir creften
4. ez enhæte der künic Gunthêr [en *CD*] triwen niemer getân

434. Brünhilt diu schœne
edel rîter Gunthêr,
si wânde daz erz hæte
nein, si hete gevellet
balde ûf spranc:
des schuzzes habe danc.
mit sîner kraft getân:
ein verre kreftiger man.

435. Dô gie si hin balde;
den stein huop vil hôhe
si swanc in krefticlîche
dô spranc si nâch dem wurfe,
zornic was ir muot:
diu edel maget guot;
verre von der hant.
daz lûte erklang ir gewant.

436. Der stein was gevallen
den wurf brach mit sprunge
dar gie der snelle Sîfrit,
Gunthêr in wegete,
zwelf klâfter dan:
diu maget wolgetân.
dâ der stein gelac:
der helt des wurfes pflac.

437. Sîfrit was küene
den stein warf er verrer,
von sînen schœnen listen
daz er mit dem sprunge
kreftic unde lanc;
dar zuo er wîter spranc.
het er kraft genuoc,
den künic Gunthêre truoc.

438. Zuo ir ingesinde
dô si ze ende des ringes
balde komet her nâher,
ir sult künic Gunther
ein teil si lûte sprach,
den helt gesunden sach:
mâge und mîne man:
alle werden undertân.

439. Dô leiten die vil küenen
si buten sich ze fuozen
Gunther dem rîchen,
si wânden er hæte
diu wâfen von der hant,
von Burgundenlant
vil manic küener man.
mit sîner kraft diu spil getân.

440. Er gruoztes minneclîche;
dô nam in bî der hende
si erloubte im daz er solde
des freuten sich die degne
jâ was er tugende rîch.
diu maget lobelîch.
haben dâ gewalt.
vil küene unde balt.

441. Si bat den rîter edele
in den palas wîten.
mit ir dannen gân
alsô daz wart getân,

434, 1. wie (vil *B*) balde si ûf gespranc (spranc *C*).
434, 2. Gunthêr ritter edele,
4. ir was dar nâch geslichen
435, 1. Dô gie si hin vil balde; 3. vil verre von der hant.
4. ja erklanc ir allez ir gewant. *B*
436, 1. Der stein der was gevallen wol zwelf klâfter dan:
2. den wurf [den *BD*] brach [dô *C*] mit sprunge
3. dar gie der herre Sîfrit,
4. Gunthêr in dô wegte, der helt in werfene pflac. *B C*
437, 1. Sifrit der was küene, *BD* vil creftec unt [vil *B*] lanc; *BD*
den stein den warf er verrer, 3. sô hete er (er hete *B*) craft genuoc,
5. Der sprunc der was ergangen, der stein der was gelegen.
dô sach man ander niemen wan Gunthêr den degen.
Prünhilt diu schœne [diu *BD*] wart in zorne rôt.
Sîfrit hæte geverret des künic Gunthêres tôt.
438, 3. vil balde kumt her nâher, ir mâge unt mine man:
4. ir sult dem künee (künige *B*) Gunther alle wesen undertân.
439, 2. ûz Burgundenlant
439, 4. si wânten daz er hæte diu spil mit siner craft getân.
440, 4. des freute sich dô Hagene der degen küene unde balt.

do erbôt manz den recken
Dancwart unde Hagne
mit dienste dester baz.
muosenz lâzen âne haz.

442. Sîfrit der snelle,
sîne tarnkappe
dô gie er hin widere
dâ er und ander degne
wîse er was genuoc,
er ze behalten truoc.
dâ manic frouwe saz,
alles leides vergaz.

443. Sô wol mich dirre mære,
daz iwer hôhverten
daz iemen lebet der iuwer
nu sult ir, maget edele,
sprach Sîfrit der degen,
alsô ist gelegen,
meister müge sîn.
uns hinnen volgen an den Rîn.

444. Dô sprach diu wolgetâne:
ez müezen ê bevinden
jane mag ich alsô lihte
die mîne besten friunde
des en mak niht ergân.
mâge und mîne man.
gerûmen niht mîn lant:
müezen werden ê besant.

445. Dô hiez si boten rîten
si besande ir friunde,
die bat si ze Îsensteine
und hiez in geben allen
allenthalben dan,
mâge unde man.
komen unerwant,
rîch und hêrlich gewant.

446. Si riten tegelîche
Prünhilde bürge
jarîâ, sprach Hagene;
wir erbeiten hie übele
spâte unde fruo
scharhafte zuo.
waz haben wir getân:
der schœnen Brünhilde man,

447. Sô si nu mit ir krefte
der küniginne wille
waz ob si alsô zürnet
sô ist diu maget edel uns
koment in daz lant.
îst uns unbekant:
daz wir sîn verlorn.
ze grôzen sorgen geborn.

448. Dô sprach der starke Sîfrit:
des ir dâ habet sorge,
ich sol iu helfe bringen
von ûz erwelten recken,
daz sol ich understên.
des lâze ich niht ergên.
her in ditze lant
die iu noch nie wurden bekant.

441, 4. die muosenz lâzen âne haz.
442, 2. er abe behalten truoc.
442, 4. er sprach zuo dem künege, unt tet [vil *BC*] williche daz:
5. Wes pitet ir, mîn herre? wan beginnet ir der spil,
der iu diu küneginne teilet alsô vil,
unt lât uns balde schowen wie diu sîn getân?
sam ers niht enwesse *B* gebârt der listige man,
9. Dô sprach diu küniginne: wie ist daz geschehn,
daz ir habt, her Sîfrit, der spil niht gesehn,
diu hie hât errungen diu Gunthêres hant?
des antwurt ir Hagene ûzer Burgunden lant.
13. Er sprach: dâ het ir vrowe betrüebet uns den muot;
dô was bî dem scheffe Sîfrit der helet guot,
dô der vogt von Rîne diu spil iu an gewan.
des ist ez im unkündic, [sô *D*] sprach der Gunthêres man.
443, 2. ist [hie *D*] alsô [hie *B*] gelegen,
446, 2. der Prünnhilde bürge
4. wir erbeiten hie vil übele
447, 4. so ist uns diu maget edele

449. Ir sult nâch mir niht vrâgen; ich wil hinnen varn.
got müeze iwer êre die zît wol bewarn.
ich kume schiere widere und bringiu tûsent man
der allerbesten degne, der ich künde ie gewan.
450. Sone sît et niht ze lange, sprach der künic dô.
wir sîn iwer helfe billîchen vrô.
er sprach: ich kume widere in vil kurzen tagen.
daz ir mich habet gesendet, sult ir der küniginne sagen.

wie Sîfrit nâch den Nibelungen fuor.

451. Dannen gie dô Sîfrit zer porten ûf den sant
in sîner tarnkappe, dâ er ein schiffel vant.
dar an sô stuont vil tougen daz Sigemundes kint:
er fuort ez balde dannen, als ob ez wæte der wint.
452. Den schifmeister niemen sach: daz schiffel sêre vlôz
von Sîfrides kreften; die wâren alsô grôz.
si wânden daz ez fuorte ein sunder starker wint:
nein, ez fuorte Sîfrit der schœnen Siglinde kint.
453. Bî des tages zîte und bî der einen naht
kom er zeime lande mit michelre maht
hundert langer raste und dannoch lîhte baz:
daz hiez Niblunge, dâ er den grôzen hort besaz.
454. Der helt fuor alleine ûf einen wert breit:
daz schif gebant vil balde der rîter vil gemeit.
er gie zuo eime berge, dar ûfe ein burc stuont,
und suohte herberge, sô die wegemüede tuont.
455. Dô kom er für die porten: verslozen im diu stuont.
jâ huoten si ir êren, sô noch die liute tuont.
anz tor begunde bôzen der unkunde man.
daz was wol behüetet; dô vant er innerthalben stân
456. Einen ungefüegen, der der burc phlac,
bî dem zallen zîten sîn gewæfen lac.
der sprach: wer ist der bôzet sô vaste an daz tor?
dô wandelt sîne stimme der küene Sîfrit dâ vor,
457. Und sprach: ich bin ein recke; entsliuz ûf daz tor.

449, 4. der ich ie künde gewan. *B D*
450, 2. vil pillîchen vrô.
4. daz sult ir Prünhilde sagen.
452, 1. Den schefmeister sach niemen:
453, 1. unt in der einen naht
2. mit grœzlicher maht,
453, 3. wol hundert langer raste unt dannoch paz: *B*
daz hiez zen (in *D*) Nybelunge, *C D*
454, 1. Der helt der (herre *C*) fuor aleine *B C* ûf einen wert vil breit:
456, 1. der der bürge pflac, *B D*
457, 1. Er sprach: ich pin ein recke; nuo entsliuz ûf daz tor. *B D*

ich erzürne eteslîchen noch hiute dâ vor,
der gerne sampfte læge und hete sîn gemach.
daz muote den portenære, dô daz Sîfrit gesprach.
458. Nu hete der rise küene sîn gewæfen an getân,
sînen helmen ûf sîn houbet: der vil starke man
den schilt vil balde zucte, daz tor er ûf swief:
wie rehte gremlîchen er dô an Sîfriden lief.
459. Wi er getorste wecken sô manegen küenen man.
dô wurden slege swinde von sîner hant getân.
dô begund im schirmen der hêrlîche gast:
doch schuof der portenære, daz im sîn spenge zebrast
460. Von einer îsenstangen; des gie dem helde nôt.
ein teil begunde fürhten der helt den grimmen tôt,
dô der portenære, sô krefteclîchen sluoc.
dar umbe was im wæge der herre Sîfrit genuoc.
461. Si striten alsô sêre, daz al diu burc erschal.
dô hôrte man daz diezen in Niblunge sal.
er twanc den portenære daz er in sît gebant.
diu mære wurden künde in al der Niblunge lant.
462. Dô hôrte daz strîten verre durch den berc
Albrich der küene, ein wildez getwerc.
er wâfende sich balde unde lief dâ er dâ vant
disen gast vil edele dâ er den risen vaste gebant.
463. Albrich was küene, dar zuo starc genuoc.
helm unde ringe er an dem lîbe truoc,
und eine geisel swære von golde an sîner hant.
dô lief er harte swinde dâ er Sîfriden vant.
464. Siben knöpfe swære hiengen vor dar an,
dâ mit er umb die hende den schilt dem küenen man
sluoc sô bitterlîchen, daz im des vil zebrast.
des lîbes kom in sorge dô der wætlîche gast.
465. Den scherm er von der hende gar zebrochen swanc.
dô stiez er in die scheide ein wâfen, daz was lanc.
sînen kamerære wold er niht slahen tôt.
er schônde sîner liute, als im tugent daz gebôt.
466. Mit starken sînen handen lief er Albrîchen an

457, 2. ich erzürne ir etslichen
458, 4. er an Sifriden lief. *B*
459, 4. daz sin gespenge zebrast
460, 2. Sivrit den [grimmen *D*] tôt,
4. sin herre Sifrit genuoc.
461, 2. in Nibelunges sal.
462, 1. Dô hôrt daz grimme striten
2. Albrich der vil küene, *B D* 3. unt lief (dô lief er *B C*) dâ er vant
463, 1. Albrich was vil grimme, 464, 1. die hiengen vor dar an,
464, 2. dâ mit er vor (von *C*, umb *B*) der hende
465, 4. er schônte siner zühte, als im diu tugent daz gebôt.

und vie bî dem barte den altgrîsen man:
er zogte in ungefuoge; daz er vil lûte erschrê.
zuht des jungen heldes tet Albrîche wê.
467. Lûte rief der küene: nu lâzet mich genesen.
und möht ich iemens eigen ân einen reken wesen
(dem swuor ich des eide, ich wær im undertân),
ich diende iu ê ich sturbe, sprach der listige man.
468. Er bant ouch Albrîchen sam den risen ê.
die Sîfrides krefte tâten im vil wê.
daz twerc begunde vrâgen: wie sît ir genant?
er sprach: ich heize Sîfrit; ich wânde ich wære iu wol bekant.
469. Sô wol mich dirre mære, sprach Albrich daz getwerc.
nu hân ich wol erfunden diu hêrlîchen werc,
daz ir von wâren schulden muget landes herre wesen.
ich tuon swaz ir gebietet, daz ir lâzet mich genesen.

470. Dô sprach der herre Sîfrit: ir sult vil balde gân,
und bringet mir der besten reken, die wir hân,
tûsent Niblunge, daz mich die hie gesehen:
sô wil ich iu leides lâzen hie niht geschehen.
471. Dem risen und Albrîche lôst er dô diu bant.
dô lief Albrich balde dâ er die recken vant.
sorgende wacter der Niblunge man.
er sprach: wol ûf, ir helde, ir sult ze Sîfride gân.
472. Si sprungen von den betten und wâren vil bereit.
tûsent rîter snelle die wurden wol gekleit.
si giengen dâ si funden Sîfriden stân.
dâ wart ein schœne grüezen ein teil mit werken getân.
473. Vil kerzen was enzündet; man schancte im lûtertranc.
daz si kômen schiere, er seit ins allen danc.
er sprach: ir sult hinnen mit samt mir über fluot.
des vant er vil bereite di helde küene unde guot.
474. Wol drîzec hundert recken wâren schiere komen:
ûz den wurden tûsent der besten dô genomen.
den brâhte man ir helme und ander ir gewant,
wan er si füeren wolde in daz Brünhilde lant.
475. Er sprach: ir guoten rîter, daz wil ich iu sagen,
ir sult vil rîchiu kleider dâ ze hove tragen,

466, 2. dô vienc er bî dem parte
467, 3. dem swüer ich des eide, *ABD*
470, 2. unt bringet mir der recken,
4. war umbe er [dô B] des gerte,
471, 3. er wacte sorgende
473, 2. daz si schiere kômen,
3. er sprach: ir sult von hinnen *BD*
4. diu tet Albrîche wê.
468, 1. alsam den risen ê.
469, 2. diu degenlichen werc,
der (die *D*) besten die wir hân,
des hôrt in niemen verjehen.
474, 1. die wâren schiere komen.

wan uns dâ sehen müezen — vil minneclîchiu wîp.
dar umbe sult ir zieren — mit guoter wæte den lîp.
476. An einem morgen früeje — huoben si sich dan.
waz sneller geverten — Sîfrit dô gewan.
si fuorten ros diu guoten — unde hêrlich gewant;
si kômen weigerlîchen — in daz Prünhilde lant.

477. Dô stuonden in den zinnen — diu minneclîchen kint.
dô sprach diu küniginne: — weiz ieman wer di sint,
die ich dort sihe fliezen — sô verre ûf dem sê?
sie füerent segel wîze; — die sint noch wîzer danne snê.
478. Dô sprach der künec von Rîne: — ez sint mîne man.
die het ich an der verte — hie nâhen bî verlân.
die hân ich besendet: — die sint nu, frowe, komen.
der hêrlîchen geste — wart mit zühten war genomen.
479. Dô sach man Sîfriden — vor ime schiffe stân
in hêrlîcher wæte — und ander manegen man.
dô sprach diu küniginne: — her künec, ir sult mir sagen,
sol ich die geste grüezen — oder sol ichz verdagen?
480. Er sprach: ir sult enkegen in — für daz palas gên,
ob ir si sehet gerne, — daz si daz wol verstên.
dô tet diu küneginne — als ir der künic riet.
Sîfriden mit dem gruoze — si von den anderen schiet.
481. Man schuof in herberge — und behielt in ir gewant.
dô was sô vil geste — komen in daz lant,
daz si sich allenthalben — drungen mit den scharn.
dô wolden die vil küenen — heim zen Burgonden varn.
482. Dô sprach diu küniginne: — ich wold im wesen holt,
der geteilen kunde — mîn silber und mîn golt
mîn und des küneges gesten, — des ich sô vil hân.
dô antwurte Dancwart — des küenen Gîselheres man.
483. Vil edel küneginne, — lât mich der slüzel pflegen.
ich trûwez sô geteilen, — sprach der küene degen,
swaz ich erwerbe schande, — die lât mîn eines sîn.
daz ez gemilte wære, — daz tet er grœzlîchen schîn.

484. Dô sich Hagnen bruoder — der slüzle underwant,
sô manege rîche gâbe — bôt des heldes hant;
der einer marc gerte, — dem wart sô vil gegeben,
daz die armen alle — muosen frœlîchen leben.

477, 4. die sint noch wîzer danne der (ein C) snê.
478, 4. wart vil grôze war genomen.
479, 1. vor in eime schiffe stân A B C.
479, 4. sol ich die geste enpfâhen, — oder sol ich grüezen si verdagen? B C
480, 2. ob wir si sehen gerne,
481, 2. dô was sô vil der geste
482, 4. des antwurte Dankwart — des künic Giselheres man.
484, 3. swer einer marke gerte,

485. Wol bî hundert phunden gab er âne zal.
genuoge in rîcher wæte giengen vor dem sal,
die nie dâ vor getruogen sô hêrlîchiu kleit.
daz gevriesch diu küniginne: ez was ir swære unde leit.
486. Dô sprach diu küneginne: her künec, ich het des rât,
daz iwer kamerære mir wil mîner wât
lâzen niht belîben; er swendet gar mîn golt.
derz noch understüende, dem wold ich immer wesen holt.
487. Dô sprach von Troneje Hagne: frouwe, iu sî geseit,
ez hât der künec von Rîne golt unde kleit
alsô vil ze gebenne, daz wir des haben rât;
daz wir von hinnen füeren iht der Prünhilde wât.
488. Nein durch mîne liebe, sprach diu künegîn.
nu lât mir erfüllen zweinzec leitschrîn
von golde und ouch sîden, daz geben sol mîn hant,
sô wir über komen heim in der Burgonden lant.
489. Mit edelem gesteine ladet man ir diu schrîn.
ir selber kamerære dâ mite muoste sîn:
sîne wold es niht getrouwen dem Gîselheres man.
Gunthêr unde Hagne dar umbe lachen began.
490. Dô sprach diu juncfrouwe: wem lâz ich mîniu lant?
diu sol ê hie bestiften mîn und iwer hant.
dô sprach der künic edele: nu heizet her gân,
der iu dar zuo gevalle; den sul wir voget wesen lân.

491. Ein ir hœhsten mâge diu frowe bî ir sach;
er was ir muoter bruoder; zuo dem diu maget sprach:
nu lât iu sîn bevolhen mîn bürge und ouch † ir lant.
si rihten sich ze verte: man sach si rîten ûf den sant.
492. Si fuorte mit ir dannen sehs und ahzec wîp,
dar zuo hundert meide; vil schœne was der lîp.
sin sûmten sich niht langer, si wolden gâhen dan.
die si dâ heime liezen, hei waz der weinen began.

485, 4. ez was ir wærliche leit.
486, 2. mir wil der minen wât
486, 5. Er gît sô rîche gâbe, jâ wænet des der degen
ich habe gesant nâch tôde: ich wils noch lenger pflegen,
ouch trûwe ichz wol verswenden, daz mir mîn vater lie.
sô milten kamerære gewan noch küneginne nie.
488, 2. lâzet mich erfüllen
4. sô wir komen übere in künic (in daz *B C*) Gunthêres lant.
489, 2. dâ mite muosen sîn:
491, 3. mîne (die *CD*) bürge unt ouch diu (daz *C*) lant,
491, 4. unze daz hie rihte des künic Gunthêres hant.
5. Dô welt si ir gesindes [wol *D*] zweinzic hundert man,
die mit ir varn solden ze Burgunden dan,
zuo jenen tûsint recken ûz Nibelungelant. *C D d*]
si rihten sich zer verte: man sach si rîten ûf den sant.
492, 2. dar zuo wol hundert mägede;

493. In tugentlîchen zühten diu frouwe rûmte ir lant,
si kuste ir næhsten friunde, die si bî ir vant.
mit guotem urloube si kômen ûf den sê.
zuo in vater lande kom diu frouwe nimmer mê.
494. Man hôrte ûf ir verte maneger hande spil;
aller kurzewîle der heten sie vil.
ouch kom in zuo in reise ein rehter wazzerwint:
si fuoren von dem lande; daz beweinde maneger muoter kint.
495. Doch wolt si den herren niht minnen ûf der vart:
ez wart ir kurzwîle unze in ir hûs gespart
ze Wormez zuo der bürge an eine hôhzît,
dar si vil fröiden rîche kômen mit ir helden sît.

wie Sîfrit ze Wormz gesant wart.

496. Dô si gevaren wâren volle niun tage,
dô sprach von Troneje Hagne: nu hœret waz ich sage.
wir sûmen uns mit den mæten ze Wormez an den Rîn:
iwer boten solden nu ze Burgonden sîn.
497. Dô sprach künic Gunthêr: ir habet wâr geseit.
uns wære ze der verte niemen sô bereît,
als ir, friunt Hagne: nu rîtet in mîn lant.
unser hovereise tuot in nieman baz bekant.
498. Nu bitet Sîfriden fuern die botschaft:
der kan si wol gewerben mit ellenhaften kraft.
verseit er iu die reise, ir sult mit guoten siten
durch iwer swester liebe der ferte in friuntlîchen biten.
499. Er sande nâch dem recken: der kom, dô man in vant.
er sprach: sît wir nâhen heim in mîniu lant,
sô sold ich boten senden der lieben swester mîn
und ouch mîner muoter, daz wir nâhen an den Rîn.
500. Er sprach: ir sult rîten durch den willen mîn
und ouch durch Kriemhilde daz schœne magedîn,

493, 1. si rûmte ir eigen lant.
493, 2. si kust ir friunt die nâhen (næhsten *C*),
494, 1. Dô hôrt man ûf der (ir *D*) verte
3. dô kom in zuo ir reise 4. mit vil grôzen vreuden sint.
495, 1. Done wolde si den herren 3. zeiner hôchgezît,
497, 1. Dô sprach der künic Gunthêr: ir habet mir wâr geseit.
uns wære zer selben verte
3. als ir, [min *B*] friunt, her Hagene.
4. die unsern (di mîne *B*) hovereise
5. Des antwurte Hagene: ich pin niht bote guot.
lât mich pflegen der kamere; beliben ûf der fluot
[jâ] wil ich bî den vrowen, *B* behüeten ir gewant,
unz [daz *D*] wir si bringen in der Burgende lant.
498, 4. der bete in vriuntlichen piten. *BD*
499, 5. Des ger ich an iuch, Sîfrit: nu leistet mînen muot;
daz ich ez iemer diene, sprach der degen guot.
dô widerredete iz Sivrit der vil küene man,
unz daz in Gunthêr sêre vlêgen began.

daz ez mit mir verdiene — diu hêrliche meit.
dô daz erhôrte Sîfrit, — dô was der reke vil bereit.
501. Enbietet swaz ir wellet: — des wirt niht verdaget.
ich wil ez werben gerne — durch die schœne maget.
zwiu sol ich die verzîhen, — die ich in herzen hân?
durch si, swaz ir gebietet, — daz ist allez getân.
502. Sô saget Uoten — der rîchen künigîn,
daz wir an dirre verte — hôhes muotes sîn.
lât wizzen mîne bruoder — wie wir geworben hân.
ir sult ouch unser friunde — disiu mære hœren lân.
503. Mîne schœne swester — sult ir niht verdagen,
ir sult ir Brünhilde — und mînen dienest sagen,
und ouch dem gesinde — und allen mînen man.
dar nâch ie ranc mîn herze, — wol ich daz verendet hân.
504. Und saget Ortwîne — dem lieben neven mîn,
daz er heize rihten — sidel an den Rîn.
unde ander mîne mâge — die sol man wizzen lân,
ich wil mit Prünhilde — grôze hôchgezîte hân.
505. Und saget mîner swester, — sô si habe vernomen
daz ich mit mînen gesten — sî ze lande komen,
daz si wol enphâhe — die triutinne mîn.
daz wil ich immer diende — umbe Kriemhilde sîn.
506. Sîfrit der herre — balde urlop nam
vrouwen Prünhilde, — als im daz wol gezam,
und zallem ir gesinde. — dô reit er an den Rîn.
ez enkunde in dirre werlde — ein bote bezzer niht gesîn.
507. Mit vier und zweinzec recken — ze Wormz er dô reit.
des küneges kom er âne, — dô daz wart geseit,
allez daz gesinde — muote jâmers nôt.
si vorhten daz ir herre — dort beliben wære tôt.
508. Si erbeizten von den rossen; — hôhe stuont ir muot.
schiere kom in Gîselher — der junge künic guot
und Gernôt sîn bruoder. — wie balde er dô sprach,
dô er den künic Gunthêr — niht bî Sîfride sach.

500, 4. dô daz gehôrte (hôrt her *D*) Sifrit, *B D*
501, 1. Nu enbietet swaz ir wellet: 2. durch die vil schœnen meit.
3. zwiu sold ich [die *CD*] verzîhen,
4. swaz ir [durch si *CD*] gebietet,
502, 1. Sô saget mîner muoter, Uoten der künegîn;
2. in hôhen muote sîn.
503, 1. Die mînen schœnen swester
3. mîn unt Prünhilde dienest sult ir in sagen, *D*
4. wie wol ich daz verendet hân.
504, 2. daz er heize sidelen ze (vor *D*) Wormez an den Rîn
505, 1. Unt sage mîner swester, sô si daz habe vernomen
3. daz si mit vlize enpfâhe 506, 1. balde urloup genam
506, 2. von vroun Prünnhilde,
508, 1. Dorbeizten si von rossen; vil hôhe stuont ir muot.
2. vil schiere kom in Gîselher

509. Sît willekomen, her Sîfrit,
war ir mînen bruoder
Prünhilde sterke
sô wære ir hôhiu minne
510. Die angest lât belîben:
enbiutet sînen dienest
den lie ich wol gesunden;
daz ich sîn bote wære
511. Ir sult daz ahten schiere,
daz ich die küneginne
die sol ich lâzen hœren,
Gunthêr und Prünhilt:
512. Dô sprach der junge Gîselher:
dâ habet ir mîner swester
si treit vil michel sorge
diu meit sihet iuch gerne;
513. Dô sprach der herre Sîfrit:
daz sol willeclîchen
wer seit nu den frouwen;
des wart dô bote Gîselher
514. Gîselher der junge
und ouch zuo sîner swester,
uns ist komen Sîfrit
in hat mîn bruoder Gunthêr
515. Er bringet uns diu mære,
nu sult ir im erlouben,
er seit diu rehten mære
noch was den edelen frouwen
516. Si sprungen nâch ir wæte
si bâten Sîfriden
daz tet er willeclîchen,
Criemhilt diu edele
517. Sît willekomen, her Sîfrit,
wâ ist mîn bruoder Gunthêr
von Prünhilde sterke
owê mir armer meide,
518. Dô sprach der rîter küene:
ir vil schœne vrouwen

ir sult mich wizzen lân,
den künic habet getân.
in wæn uns habe benomen.
uns ze grôzen schaden komen.
iu und den mâgen sîn
der hergeselle mîn.
er hât mich iu gesant,
mit mæren her in iwer lant.
swie sô daz geschehe,
und iwer swester sehe.
waz in enboten hât
ir dinc în beiden hôhe stât.

dâ sult ir zuo in gân;
liebe an getân.
umbe den bruoder mîn.
des wil ich iwer bürge sîn.
swâ ich ir dienen kan,
mit triwen sîn getân.
daz ich wil dar gân?
der vil wætliche man.
zuo sîner muoter sprach
dâ er si beide sach:
der helt ûz Niderlant;
her ze Rîne gesant.
wi ez umbe den künic stê.
daz er ze hove gê.
her von Îslant.
michel trûren bekant.
und leiten sich an;
hin ze hove gân.
wan er si gerne sach.
zuo im vil güetlîchen sprach.
rîter lobelîch.
der edel künic rîch?
den wæn wir hân verlorn.
daz ich zer welde ie wart geborn.
gebet mir botenbrôt.
weinet âne nôt.

509, 1. Sît willekomen, Sîvrit.
2. wâ ir mînen bruoder
diu Prünnhilde sterke
den künic habt verlân.
in wæn uns hât benomen.
512, 1. dâ sult ir zuo zir gân; *B D*
2. vil liebe an getân.
512, 3. si treit ouch (doch *CD*) michel sorge 513, 1. swaz ich ir dienen kan,
513, 2. daz sol vil willeclîchen
514, 1. Gîselher der snelle
515, 4. michel sorgen bekant.
516, 1. dô leiten si sich an.
518, 1. nu gebt mir botenbrôt.
2. ir weinet âne nôt.

ich lie in wol gesunden; daz tuon ich iu bekant:
er hât mich iu beiden mitten mæren her gesant.

519. Mit friuntlîcher liebe, vil edel künegîn,
enbiutet iu ir dienest er und diu wine sîn.
und lât iwer weinen: si wellent schiere komen.
sie hete in manegen zîten sô lieber mære niht vernomen.

520. Si bat den boten sitzen: des was er vil bereit.
dô sprach diu minneclîche: mir wære niht ze leit,
ob ich ze botenmiete iu geben solt mîn golt.
dar zuo sît ir ze rîche: ich wil iu sust wesen holt.

521. Ob ich nu eine hæte, sprach er, drîzec lant,
so enphieng ich doch gerne gâbe ûz iwer hant.
dô sprach diu tugentrîche: sô sol ez sîn getân.
si hiez ir kamerære nâch der botenmiete gân.

522. Vier und zweinzec bouge mit gesteine guot
gap si im ze miete. sô stuont des heldes muot:
er wold ez niht behalten, er gab ez sâ zehant
ir vil schœnen meiden, die er ze kemenâten vant.

523. Ir muoter bôt ir dienest in vil güetlîchen an.
ich sol iu sagen mêre, sprach der küene man,
wes iuch der künic bittet, so er kumet an den Rîn;
ob ir daz, frouwe, leistet, er welle iu immer wæge sîn.

524. Sîne rîche geste, hôrte ich in gern,
daz ir die wol enphâhet, und sult in des gewern,
daz ir gên im rîtet für Wormez ûf den sant.
des sît ir von dem künege mit guoten triuwen gemant.

525. Dô sprach diu minneclîche: des bin ich bereit,
swaz ich im kan dienen, daz ist unverseit.
mit friuntlîchen triuwen sô sol ez sîn getân.
dô mêrte sich ir varwe, die si vor liebe gewan.

526. Ez enwart nie bote enphangen deheines fürsten baz.

518, 4. si habent mich iu beiden
519, 1. Iu enbiutet holden dienest er unt diu wine sin
mit vriuntlicher liebe, vil edeliu künegin.
nu lâzet iwer weinen:
5. Mit snêwîzen gêren ir ougen wolgetân
wischte si nâh trehenen: danken si began
dem boten dirre mære diu ir dâ wâren komen:
dô was ir michel trûren unt [ouch *CD*] [ir *BC*] weinen benomen.
520, 3. iu solde gebn min golt.
4. ich wil iu [sus *C*] immer wesn holt.
521, 3. nu sol ez sîn getân.
522, 2. die gab si im ze miete.
4. ir næhsten ingesinde,
524, 1. Die sine richen geste, des hôrt ich in gern,
4. mit rehten triwen gemant. *BD*
525, 1. des bin ich vil bereit.
525, 2. swaz ich im kan gedienen, daz ist im unverseit.

getorste si in hân küsset, daz hete si âne haz.
anders minneclîchen er von der vrowen schiet.
dô tâten [die] Burgonden als in der bote geriet.
527. Der palas und die wende was allez über al
gezieret gên den gesten. der Günthêres sal
wart vil wol bezimbert durch manegen fremeden man.
disiu starke hochgezît huop sich vil frœlîchen an.
528. Dô riten allenthalben die wege durch daz lant
der drîer künege mâge hete man besant,
daz si den solden warten, di in dâ solden komen.
dâ wart ûz der valde rîcher wæte vil genomen.
529. Dô seite man diu mære, daz man rîten sach
Prünhilde vriunde: dô huop sich ungemach
von des volkes krefte in Burgondenlant.
hei waz man küener degne dâ ze beiden sîten vant.
530. Dar kômen dô die recken und hiezen tragen dar
hêrliche setele von rôtem golde gar,
die die vrowen solden rîten ze Wormz an den Rîn.
bezer phertgereite kunde nimmer gesîn.
531. Hei waz dâ liehtes goldes von den mœren schein.
in lûhte von den zoumen vil manic edel stein.
die guldînen schamele ob liehtem phelle guot
die brâhte man den frouwen: si wâren frœlich gemuot.
532. Sehs und ahzec vrouwen sach man für gân,
die gebende truogen. zuo Kriemhilde dan

526, 2. getorste si in kûssen (gekûssen *D*), diu vrowe tæte daz.
3. wie rehte minnekliche er von den (der *D*) vrowen schiet,
4. als in Sivrit geriet.
5. Sindolt unde Hûnolt unt Rûmolt der degen
vil grôzer unmuoze muosen si dô pflegen,
[si *D*] rihten daz gesidele vor Wormez ûf den sant.
des küniges schaffære man mit arbeiten vant.
9. Ortwîn unt Gêre dine wolden daz niht lân,
si sanden nâch den friunden allenthalben dan.
si kunten in die hôhzît, diu dâ solde sîn.
dâ zierten sich engegene diu vil schœnen (stolzen *D*) magedîn.
528, 2. die hete man besant,
3. die in da wolden komen.
529, 2. die Prünhilde vriunde:
3. Dô sprach diu schœne Kriemhilt: ir mînin (zuo ir *D*) magedîn,
die an dem antpfange mit mir wellen (mit ir wolden *D*) sîn,
die suochen ûz den kisten diu aller besten kleit:
sô wirt uns von den gesten lob unt êre [vil *D*] geseit.
530, 1. Dô kômen ouch die recken: die hiezen tragen dar
die hêrlîchen sâtele
3. die vrowen solden rîten 4. kunde ninder gesîn. *C*
531, 5. ûffe dem hove wâren diu vrowenpfert bereit
den [edeln *D*] junevrowen, als ich iu hân geseit.
diu smalen fürbüege sach man die mœre tragen
von den besten stîden, dâ von in iemen kunde gesagen.

kômen die vil schône — und truogen rîchiu kleit.
dar kom ouch wol gezieret — vil manic wætlîchiu meit.

533. Si truogen rîche phelle, — die besten die man vant,
vor den vremden recken, — sô manic guot gewant,
daz ir schœnen varwe — ze rehte wol gezam.
er wære in swachem muote, — der ir deheiner wære gram.

534. Von zobel und von harme — vil kleider man dâ vant.
dâ wart vil wol gezieret — manec arm unde hant
mit pougen ob den sîden, — di si solden tragen.
iu enkunde dize flîzen — ze ende niemen gesagen.

535. Vil manegen gürtel spæhe — rîch unde lanc
über liehtiu kleider — manic hant dô swanc
ûf edel röke ferrans — von pfelle ûz Arabî.
den edeln juncfrouwen — was vil hôher vröuden bî.

536. Ez wart in fürgespenge — manic schœniu meit
genæt vil minneclîche. — ez möhte ir wesen leit,
der ir liehtiu varwe — niht lûhte gên der wât.
sô schœnes ingesindes — nu niht küneges künne hât.

537. Dô die minneclîchen — nu truogen ir gewant,
di si dâ füeren solden, — die kômen dar zehant,
der hôch gemuoten recken — ein vil michel kraft.
man truoc ouch dar mit schilden manegen eschînen schaft.

wie Prünhilt ze Worms enphangen wart.

538. Anderthalp des Rînes — sach man mit manegen scharn
den künec mit sînen gesten — zuo dem stade varn.
man sach ouch dâ bî zoume — leiten manic meit.
die si enphâhen solden, — die wâren alle bereit.

539. Dô die von îslande — zen schiffen kômen dan,
und ouch von Niblunge — Sîfrides man,
si gâhten zuo dem lande — (unmüezec wart ir hant),
dâ man des küneges friunde — anderthalp des stades vant.

540. Nu hœrt ouch disiu mære — von der künigîn
Uoten der vil rîchen, — wie si diu meidîn

532, 4. dâ kom ouch wol gezieret
5. Fümfcec unde viere — von Bürgundelant.
ez wâren ouch die besten (hœhsten *B*), die man [dâ *B*] inder vant.
die sach man [dâ *B*] valevahse under liehten porten gân.
des ê der künic gerte, — daz wart mit vlîze getân.
533, 3. daz ir genuoge schœne *B C*
534, 3. di si dâ solden tragen.
535, 2. vil manic hant dô swanc *B D*
536, 3. der ir vil liehtiu varwe
537, 1. Dô die vil minneklichen 4. vil manigen esschînen schaft.
538, 3. ouch sah man dâ bî zoume
539, 4. des stades anderthalben vant.

gefrumte von der bürge dar si dâ selbe reît.
dâ gewan ein ander künde vil manic rîter unde meit.
541. Vil manegen buhurt rîchen sach man dan getriben
von helden lobelîchen (niht wol wær ez beliben)
vor Kriemhilde der schœnen zuo den schiffen dan.
dô huop man von den mœren manege vrowen wol getân.
542. Der künec was komen übere und manic werder gast.
hei waz starker scheſte vor den frowen brast.
man hôrt dâ hurtlîchen von schilden manegen stôz.
hei waz rîcher buckeln vor gedrange lûte erdôz.
543. Die vil minneclîchen stuonden an der habe.
Gunthêr mit sînen gesten gie von schiffen abe:
er fuorte Prünhilde selbe an sîner hant.
dâ lûhte wider ein ander vil liehte steine unde gewant.
544. Mit vil grôzen zühten vrou Kriemhilt dô gie,
dâ si vroun Prünhilde und ir gesinde enphie.
man sach dâ schappel rucken mit wîzen henden dan,
dâ si sich küsten beide: daz wart durch liebe getân.
545. Dô sprach gezogenlîchen Kriemhilt daz meidîn:
ir sult zuo disen landen uns willekomen sîn,
mir und mîner muoter und allen die wir hân
der getriwen vriunde. dô wart dâ nîgen getân.
546. Die frowen sich beviengen mit armen dicke hie.
sô minneclich enphâhen gehôrte man noch nie,
sô die vrowen beide der briute tâten kunt,
frou Uote und ir tohter; si kusten dicke ir süezen munt.
547. Dô Prünhilde frouwen volkômen ûf den sant,
dâ wart minneclîchen genomen bî der hant
von wætlîchen recken manec wîp wol getân.
man sach die edelen meide vor vroun Prünhilde stân.
548. Ê daz ir gruoz ergienge, daz was ein lengiu stunt.
jâ wart dâ geküsset manic rôter munt.

540, 5. Der herzoge Gêre Crimhilt zoumte dan
niwan für daz bürgetor. Sifrit der küene man
der muost ir fürbaz dienen. si was ein schœne kint.
des wart im wol gelônet von der juncfrowen sint.
9. Ortwîn der küene bî froun Uoten reit
vil geselleclichen manic rîter unde meit.
ze sô grôzem antpfange, des wir wol mügen jehen,
wart nie sô vil der vrowen bî ein ander gesehen.
543, 2. gie von den schiffen abe:
544, 3. mit liehten henden dan,
4. daz wart [dâ *D*] durch [ir *D*] zuht getân. *B*
546, 4. di kusten dicke ir süezen munt.
547, 2. dâ wart vil minneklichen
4. man sach die schœnen mägede
548, 2. manic rôsenvarwer munt.

noch stuonden bî ein ander — die künege tohtre rîch:
daz liebet an ze sehene — manegen reken lobelîch.
549. Dô spehten mit den ougen, — die ê hôrten jehen,
daz si alsô schœnes — heten niht gesehen
sô die frowen beide: — des jach man âne lüge.
man kôs an ir lîbe — deheiner slahte trüge.
550. Die vrowen spehen kunden — und minneclîchen lîp,
die lobten durch ir schœne — daz Gunthêres wîp:
dô sprâchen dâ die wîsen, — die hetenz baz besehen,
man möhte Kriemhilde — für Prünhilde jehen.
551. Wider ein ander giengen — maget unde wîp.
man sach dâ wol gezieret — vil manegen schœnen lîp.
dâ stuonden sîdîn hütten — und manic guot gezelt:
der was dâ gar erfüllet — vor Wormez allez daz velt.
552. Nu wâren ouch die geste — ze rosse alle komen.
vil manic rîchiu tjoste — durch schilde wart genomen.
daz velt begunde stouben — sam ob al daz lant
mit louge wære enbrunnen. — dâ wurden helde wol bekant.
553. Des dâ die reken phlâgen, — daz sach vil manic meit.
mich dunket daz er Sîfrît — mit sînen degen reit
vil manege widerkêre — für die hütten dan.
er fuort der Niblunge — tûsent wætlicher man.

554. Dô kom von Troneje Hagne, — als im der wirt geriet;
den buhurt minneclîchen — dô der helt geschiet,
dazs ungestoubet liezen — diu vil schœnen kint.
des wart dô von den gesten — gevolget güetlîchen sint.
555. Der buhurt was zergangen — über al daz velt.
dô giengen kurzwilen — under manic hôch gezelt
die rîter zuo den vrouwen — ûf hôher vröuden wân.
dâ vertriben si di stunde, — biz man rîten wolde dan.
556. Vor âbende nâhen, — dô diu sunne nider gie
und ez begunde kuolen, — niht lenger man daz lie,
sich huoben gên der bürge — manec man unde wîp.
mit ougen wart getriutet — vil maneger schœnen vrowen lîp.

548, 3. die küniges tohter rîch:
4. vil manigem (manigen *C*) recken lobelîch.
549, 4. ouch kôs man an ir libe — dâ deheiner slahte trüge.
550, 4. [wol *CD*] für (vor vroun *B*) Prünhilde jehn.
551, 3. unt manec rich gezelt:
551, 5. Von des küneges mâgen — wart dringen dâ getân. *B*
dô hiez man Prünnhilde — unt Criemhilde gân
unt mit in al die vrowen — dâ man schate vant.
dar brâhten si die degene — ûzer Burgondenlant.
552, 4. mit louge wær erbrunnen. *BD*
554, 5. Dô sprach der herre Gernôt: — diu ros lâzet stân *B*
unz ez beginne kuolen; — sô sul wir âne wân
dienen schœnen wiben — für den palas wît,
sô der künic welle riten, — daz ir vil bereite sît.
555, 1. Dô der buhurt was zergangen *B*
556, 1. Vor âbendes nâhen, B

557. Dâ wart von guoten knehten vil kleider ab geriten,
von den hôch gemuoten, nâch des landes siten,
biz für den palas, dâ der künic nider stuont.
dâ wart gedienet vrouwen, sô helde hôch gemuote tuont.

558. Dô wurden ouch gescheiden die rîchen künigin.
frou Uote und ir tohter die giengen beide hin
mit ir ingesinde in ein vil wîtez gadem.
dô hôrt man allenthalben ze fröuden grœzlîchen kradem.

559. Gerihtet was gesidele: der künic wolde gân
ze tische mit den gesten. dô sach man bî im stân
die schœnen Prünhilde: krône si dô truoc
in des küneges lande. jâ was si rîche genuoc.

560. Des wirtes kamerære von golde in peken rôt
daz wazzer für truogen. des wære lüzel nôt,
ob iu daz ieman seite daz man diende baz
ze fürsten hôchgezîte: ich wolte niht gelouben daz.

561. Ê daz der voit von Rîne wazzer dô genam,
dô tet der herre Sîfrit, als im daz gezam,
er mande in sîner triuwe, wes er im verjach
ê daz er Prünhilde dâ heime in Îslande sach.

562. Er sprach: ir sult gedenken, wes mir swuor iwer hant,
swenne daz vrou Prünhilt kœme in dize lant,
ir gæbt mir iwer swester. war sint die eide komen?
ich hân an iwer reise vil michel arbeit genomen.

563. Dô sprach der künec ze dem gaste: ir habet mich rehte ermant.
jane sol niht meineide werden des mîn hant:
ich wilz iu helfen füegen sô ich beste kan.
dô bat er Kriemhilde ze hove friuntlîchen gân

564. Mit vil schœnen meiden. si kômen für den sal.
dô spranc von einer stiegen Gîselher zetal:
heizet wider kêren disiu magedîn.
mîn swester wan aleine sol hie bî dem künege sîn.

565. Dô brâht man Kriemhilde dâ man den künic vant.
dâ stuonden rîter edele von maneger fürsten lant
in dem sale wîten. man hiez si stille stân.
ouch was Prünhilt eben ze tische gegân.

557, 1. Dâ wart von guoten helden *BD* 3. der künic [dâ *CD*] nider stuont.
559, 1. Gerihtet wart gesidele:
5. Vil manic hêrgesidele mit guoten tâveln breit
vol spise wart gesetzet, als uns daz ist geseit.
des si [dâ *BD*] haben solden, wie wênec des gebrast.
dô sach man bi dem künege vil manigen hêrlîchen gast.
560, 1. in becken von golde rôt
561, 2. als im dô gezam,
563, 4. dô hiez man Criemhilde ce hove für den künic gân
564, 1. Mit ir vil schœnen mägden.
3. nu heizet wider wenden
4. niwan min swester eine
565, 4. dô was diu frowe Prünhilt vol hin unz an den tisch gegân.

566. Dô sprach der künic Gunthêr: swester vil gemeit,
durch dîn selber tugende lœse mînen eit.
ich swuor dich eime recken: wirdet er dîn man,
sô hâstu mînen willen mit grôzen triuwen getân.
567. Dô sprach diu maget edele: lieber bruoder mîn,
ir sult mich niht flêgen. jâ wil ich immer sîn
swie ir mir gebietet; daz sol sîn getân.
ich wil in loben gerne swen ir mir herre gebet ze man.
568. Von liebe und ouch von vröuden Sîfrit wart rôt.
ze dienste sich der recke vroun Kriemhilde bôt.
man bat si zuo ein ander an dem ringe stân:
man vrâgte si ob si wolde den vil wætlîchen man.
569. In meitlîchen zühten si schamte sich ein teil:
doch sô was gelücke und Sîfrides heil,
daz si in versprach † aldâ niht zehant.
si lobte ouch zê wîbe der edel künec von Niderlant.
570. Dô er si gelobete und ouch in diu meit,
güetlîchen umbevâhen was dâ vil bereit
von Sîfrides armen daz minneclîche kint.
vor helden wart geküsset diu edel küniginne sint.
571. Sich teilte daz gesinde. alsô daz geschach,
an daz gagensidele man Sîfriden sach
sizen mit Kriemhilde. in diende manic man.
man sach die Niblunge mit Sîfride gân.
572. Der künic was gesezzen und Prünhilt diu meit.
dô si sach Kriemhilde (dô wart ir nie sô leit)
bî Sîfride sitzen, weinen si began;
über liehtiu wange sach man vallen trahen dan.
573. Dô sprach der wirt des landes: waz îst iu, frowe mîn,
daz ir sô lâzet truoben liehter ougen schîn?
ir sult iuch vröun balde: iu ist undertân
mîn lant und mîne bürge unde manic wætlich man.
574. Ich mac wol weinen balde, sprach diu schœne meit.
umbe dîne swester ist mir von herzen leit.

566, 3. unt wirdet er (der *BD*) din man,
567, 1. vil lieber bruoder mîn,
4. den ir mir herre gebt ze man.
568, 1. Von lieber (lieben) ougen blicke (blicken) *BD* wart Sivrides varwe rôt. *CD*
3. man hiez si zuo ein ander
569, 2. iedoch sô was gelücke
3. daz si in niht versprechen wolde [al *B*] dâ zehant.
ouch lobte si ze wibe 570, 4. diu schœne küniginne sint. *CD*
571, 3. mit Criemhilde sitzen. dar diente im manic man,
4. mit samt Sîfride gân.
572, 2. dô sach si Criemhilde
4. ir vielen heize trähene über liehtiu wange dan.
573, 3. ir muget iuch vreun balde: 4. unt manic wætlicher man.
574, 1. Ich mac wol balde weinen,

di sich ich sizen nâhen dem eigen holden dîn:
daz muoz ich immer weinen, sol si sô verderbet sîn.

575. Dô sprach der künic Gunthêr: ir sult des stille dagen.
ich wil iu zanderen zîten disiu mære sagen,
war umbe ich mîne swester Sîfride hân gegeben.
jâ mac si mit dem recken immer vrœlîche leben.

576. Si sprach: mich riwet immer ir schœne und ouch ir zuht.
wessich war ich mehte, ich hete gerne fluht,
daz ich iu nimmer wolde geligen nâhen bî,
irn saget mir wâ von Kriemhilt wine Sîfrides sî.

577. Dô sprach der künic Gunthêr: ich tuonz iu wol bekant.
er hât als ich wol bürge unde wîtiu lant;
daz wizzet sicherlîchen; er ist ein künic rîch:
† dar umbe gab ich im ze wîbe die schœnen meit lobelîch.

578. Swaz ir der künic seite, doch hete si trûregn muot.
dô gâhte von den tischen manic rîter guot.
ir buhurt wart sô herte, daz al diu burc erdôz.
den wirt bî sînen gesten harte sêre verdrôz.

579. Er dâhte er læge sanfter der schœnen vrowen bî.
dô was er des gedingen niht gar in herzen vrî,
im müese von ir schulden liebe vil geschehen.
† er begunde friuntlîchen an vroun Prünhilde sehen.

580. Rîterschaft die geste bat man abe lân:
der künec mit sîme wibe ze bette wolde gân.
vor des sales stiegen gesamden sich dô sît
Kriemhilt unde Prünhilt. noch was ez beidenthalp ân nît.

581. Dô kom ir ingesinde: die sûmpten sich des niht,
ir rîche kamerære die brâhten in diu lieht.
sich teilten dô die recken, der zweier künege man.
dô sach man vil degene mit Sîfriden gân.

582. Die herren kômen beide dâ si solden ligen.
dô dâhte ir iewedere mit minnen an gesigen
den wætlîchen vrouwen: daz senftet in den muot.
Sîfrides kurzwîle diu wart grœzlîchen guot.

574, 4. sol si alsô verderbet sîn.
575, 1. ir mügt wol stille dagen.
576, 1. Si sprach: mich jâmert immer 4. diu wine Sivrides sî. *C D*
577, 1. Dô sprach der künic edele: *B D*
2. er hât als wol bürge als ich unt wîtiu lant; *B C*
4. dar umb gan ich im [ze *B C*] minnen 578, 1. si hete [doch *D*] trûeben muot.
2. vil manic ritter guot.
4. vil harte sêre verdrôz.
579, 3. liebes vil geschehen.
580, 1. [Ir *B C*, Die *D*] riterschaft der geste *A D* 4. noch was is ân ir beider nît.
581, 4. dô sach man vil der degene dan mit Sivride gân.
582, 2. dô gedâht [ir *C*] ieslîcher *B C*
3. den minneklichen vrowen: 4. diu wart vil grœzliche guot. *B C*
5. Dô der herre Sîfrit bî Criemhilde lac
unt er sô minneklîche der junctrowen pflac.

583. Ich sage iu niht mêre
nu hœret disiu mære,
bî frouwen Prünhilde,
er hete dike samfter
584. In sabenwîzen hemde
dô dâhte der rîter edele:
des ich ie dâ gerte
si muos im durch ir schœne
585. Diu lieht begunde bergen
dô gie der degen küene
er leite sich ir nâhen;
die vil minniclîchen
586. Si sprach: rîter edele,
des ir dâ habet gedingen,
ich wil noch meit belîben,
unz ich diu mære ervinde.
587. Dô rang er nâch ir minne
dô greif nach eime gürtel
eime starken borten,
dô tet si dem künege
588. Die füeze und ouch die hende
si truog in zeime nagele
dô er si slâfes irte,
jâ het er von ir krefte

wie er der vrowen pflac.
wie Gunthêr gelac
ein zierlîcher degen.
bî anderen wîben gelegen.
si an daz bette gie.
nu hân ichz allez hie,
in allen mînen tagen.
von grôzen schulden behagen.
des edelen küneges hant.
dâ er die vrowen vant:
sîn fröude diu was grôz;
der helt mit armen umbeslôz.
ir sult ez lâzen stân.
jan mages niht ergân.
ir sult wol merken daz,
des wart ir Gunthêr gehaz.
und zerfuorte ir diu kleit.
diu hêrlîche meit,
dens umb ir sîten truoc:
grôzer leide genuoc.
si im zesamne bant,
und hienc in an die want.
minne si ime verbôt.
nâch gewunnen den tôt.

589. Dô begunde flêgen,
lœset mîn gebende,
ine trouwiu, schœne vrouwe,
und sol ouch harte selten

der meister solde sîn:
vil edel künigîn.
nimmer an gesigen,
iu sô nâhen bî geligen.

mit sinen edelen minnen,
er næme für si eine

si wart im sô sin lîp:
niht tûsent anderiu wîp. *B*

583, 3. der zierliche degen. *D*

583, 5. Daz volc was im entwichen,
dô wart diu kemenâte
er wânde er solde triuten
jâ (dô *D*) was iz noch unnâhen

frowen unde man:
[vil *BD*] balde zuo getân.
ir minneklichen lîp:
ê [daz *CD*] si wurde sin wîp.

584, 4. von grôzen schulden wol behagen.

585, 5. Minnekliche trinten
ob in diu edele vrowe
dô zurnde si sô sêre,
er wânde vinden vreude

des kunder vil begân,
hete lâzen daz getân:
daz in gemüete daz.
(friunde *BC*): dô vander vîntlichen haz.

586, 4. dô wart ir Gunthêr gehaz.

587, 3. daz was ein starker porte,

588, 3. di minne si im verbôt.
4. vil nâch gewunnen den tôt.

589, 2. nu lœset min gebende,
3. doch nimmer an gesigen, *D* (*B*)
4. iu sô nâhen mêr geligen.

5. Sine ruochte wie im wære,
dort muost er allez hangen
unz der liehte morgen
ob er ie craft gewünne,

want si vil sanfte lac.
die naht unz an den tac,
durch diu venster schein.
diu was an sînem libe klein.

590. Nu saget mir, er Gunthêr,
ob iuch gebunden vindent,
iwere kameræ̂re
dô sprach der rîter edele:
591. Ouch het ichs wênic êre,
durch iwer tugende
sît iu mîne minne
ich sol mit mînen handen
592. Dô lôste si in balde,
wider an daz bette
er leite sich sô verre,
dar nâch selten ruorte:
593. Dô kom ouch ir gesinde:
der was in an den morgen
swie wol man dâ gebârte,
der herre des landes
594. Nâch siten, der si pflâgen
Gunthêr unde Prünhilt
si giengen zuo dem münster,
dar kom ouch er Sîfrit.
595. Nâch küniklîchen êren
swaz si haben solden,
dô wurden si gewîhet.
dô sach man under krône
596. Vil degen swert dâ nâmen,
den künigen ze êren;
sich huop michel freude
man hôrte scheſte hellen
597. Dô sâzen in den venstren
si sâhen vor in liuhten
dô hete sich gesundert
swes ieman dâ begunde,

ist iu daz iht leit,
sprach diu schœne meit,
von einer vrowen hant?
daz wurde iu übele bewant.
sprach der edel man.
lât zuo ziu mich nu gân.
sint sô starke leit,
selten rüeren iwer kleit.
ûf si in verlie.
er zuo der vrowen gie,
daz er ir schœne wât
ouch wolde si des haben rât.
die brâhten niwe kleit:
harte vil bereit.
trûric was sîn muot:
ir fröude dûht in niht ze guot.
und man durch reht begie,
niht langer daz verlie,
dâ man die messe sanc.
dô huop sich michel gedranc.
was in dar bereit
ir krône und ouch ir kleit.
dô daz was getân,
elliu fieriu schône stân.

sehs hundert oder baz,
ir sult wizzen daz.
in Burgondenlant.
an der swertdegen hant.
diu schœnen meidîn,
maneges schildes schîn.
der künec von sînen man:
man sach in trûrinde gân.

590, 3. di iwer kameræ̂re
591, 2. durch iwer selber tugende
sît daz iu mîne minne
592, 4. dar nâch vil selten ruorte:
593, 4. der herre von dem lande, *BD*
594, 4. dô sah mans alle viere
595, 1. Vil junger swert dâ nâmen, 2.
3. sich huop vil michel vreude
597, 4. swes iemen ander pflæge,

591, 1. sprach der snelle man.
sô (nu *B*) lât mich zuo iu gân.
4. nimmer rüeren iwer kleit. *B*
592, 1. unt dô sin ûf verlie, *B*
des wold ouch si dô haben rât.
593, 1. die brâhten in niwiu kleit: *BD*
3. trûrec was genuoc
swier des tages krône truoc.
594, 2. niht langer daz enlie,
4. sich huop dâ grœzlich gedranc.
under krône vrœlichen stân.
ir sult wol wizzen daz. *BD*
597, 2. vil maniges schildes schîn.

598. Im und Sîfride ungeliche stuont der muot.
wol wiste waz im würre der rîter edelguot.
er gie zuo dem künege, vrâgen er began:
wie ist iu hînt gelungen? daz sult ir mich wizen lân.
599. Dô sprach der wirt zem gaste: laster unde schaden
hân ich an mîner vrouwen ze hûse heim geladen.
dô ich se wânde minnen, vil sêre si mich bant:
si truoc mich zeime nagele und hienc mich hôh an eine want.
600. Dâ hieng ich angestlîchen die naht unz an den tac;
ê si mich enbunde. wie samphte si dô lac.
daz sol dir friuntlîchen tougen sîn gekleit.
dô sprach der starke Sîfrit: daz ist mir wærlîchen leit.
601. Des bring ich iuch wol innen, lât irz âne nît,
ich schaffe daz si hînaht sô nâhen bî iu lît,
daz si iuch ir minne gesûmet nimmer mêr.
der rede was dô Gunthêr nâch sînen arbeiten hêr.
602. Er sprach: ich kume noch hînte ze der kemenâten în
alsô tougenlîche in der tarnkappe mîn,
daz sich der liste mac nieman wol verstên.
sô lât die kamerære zuo den herbergen gên.
603. Sô lesche ich den kinden diu lieht an der hant:
daz ich sî dar inne, sî iu dâ bî bekant,
daz ich iu gerne diene. ich twing iu daz wîp,
daz ir si hînte minnet, oder ich verliuse den lîp.
604. An daz du iht triutest, sprach der künic dô,
mîne lieben vrouwen, (anders bin ich vrô)
sô tuo ir swaz du wellest. unde næmest ir den lîp,
daz sold ich wol verkiesen; si ist ein angestlîchez wîp.
605. Daz tuon ich, sprach Sîfrit, ûf die triwe mîn,
daz ich ir niht en minne. diu liebe swester dîn

598, 2. wol wesse waz im wære der edel ritter guot.
dô gienger zuo dem künige, 599, 1. ich hân laster unt schaden:
599, 2. ich hân den übeln tiuvel heim ze hûs geladen.
600, 2. ê daz si mich enbunde. 3. ûf genâde sin gekleit.
601, 1. unt lât irz âne nit, *C*
2. sô nâhen bi iu gelît, *C*
5. Dô sprach der herre Sîfrit: du maht [vil *D*, noch *C*] wol genesen.
ich wæne uns ungeliche hînaht si gewesen.
mir ist din swester Crimhilt lieber danne der lîp.
ez muoz diu vrowe Prünhilt noch hinte werden din wîp.
602, 1. ze der kemenâten dîn
602, 3. daz sich mîner liste
4. sô lâ die kamerære zuo zir herbergen gên.
603, 2. dâ bî (daz *D*) si dir bekant,
603, 3. daz ich dir gerne diene. sô twinge ich dir dîn wîp,
daz tu si hînte minnest, oder ich verliuse mînen lîp.
604, 2. die mîne lieben frowen, 4. si ist ein vreislîchez wîp.
605, 1. Daz nim (tuon *D*) ich, sô sprach Sîfrit, 2. diu schœne swester dîn

ist mir vor in allen, die ich noch ie gesach.
vil wol geloubetez Gunthêr, swaz dô Sîfrit gesprach.
606. Dâ was von kurzewîle vröude unde nôt.
buhurt unde schallen man allez verbôt,
dâ die vrowen solden gegen dem sale gân.
dô hiezen kamerære die liute von den wegen stân.
607. Von rossen und von liuten gerûmet wart der hof.
der vrowen isliche fuorte ein bischof,
dô si vor den künegen ze tische solden gân.
in volgte an daz gesidele vil maneger wætlîcher man.
608. Der künic beite kûme daz man von tische gie.
die schœnen Prünhilde man dô komen lie
und ouch Kriemhilde beide an ir gemach.
hei waz man sneller degne vor den küniginnen sach.
609. Sîfrit der herre vil minneclîchen saz
bî sîme schœnen wîbe mit vröuden âne haz.
si trûte sîne hende mit ir vil wîzen hant,
unz er vor ir ougen sine wesse wenne verswant.
610. Dô si mit im spilte und si sîn niht ensach,
zuo sîme ingesinde diu küniginne sprach:
mich hât des michel wunder; war ist der künic komen?
wer hât di sînen hende ûz den mînen genomen?
611. Die rede si lie belîben. er was hin gegân,
dâ er die kamerære vant mit liehten stân:
diu begunde er leschen den kinden an der hant.
daz ez wære Sîfrit, daz wart dô Gunther bekant.
612. Wol wesse er waz er wolde: dô hiez er dannen gân
meide unde vrouwen. dô daz was getân,
der edel künec dô selbe vil wol beslôz die türe;
starker rigele zwêne warf er balde derfüre.
613. Diu lieht verbarger schiere under die bettewât.
eines spils begunde (des enwas niht rât)
Sîfrit der starke und ouch diu schœne meit;
daz was dem künege Gunther beide lieb unde leit.

605, 3. diu ist mir vor in allen 4. daz [dô *D*] Sîvrit gesprach.
606, 2. allez man verbôt,
4. di liute von dem wege stân.
607, 4. vil manic wætlîcher man. *BD*
607, 5. Der künic in guotem wâne dô vrœlîchen saz.
daz im gelobte Sîvrit, wol gedâhter ane daz.
der eine tac in dûhte wol drîzec tage lanc.
an sîner vrowen minne stuont im aller sîn gedanc.
608, 1. Er erbeite kûme
609, 4. unze er ir vor den ougen 610, 1. unt si sîn (unt sis *B*) niht mêr ensach.
3. war si der künic komen. *D*
611, 1. dô was er hin gegân,
612, 3. der riche künec [dô *D*] selbe 4. [die *CD*] warf er snelle derfür.
613, 3. Sîvrit der vil starke

614. Sîfrit sich leite dô der künegin bî.
si sprach: nu lâtz, er Gunthêr, als liep iu daz sî,
daz ir iht arebeite lîdet alsam ê:
oder iu geschihet von mînen handen wê.
615. Dô hal er sîne stimme, daz er niht ensprach.
Gunthêr wol hôrte, swie er niht ensach,
daz heimlîche von in dâ niht geschach.
si heten an dem bette harte cleinen gemach.
616. Er gebârte sam ez wære Gunthêr der künic rîch;
er umbeslôz mit armen die maget lobelîch.
si warf in ûz dem bette dâ bî ûf eine banc,
daz im sîn houbet lûte an eime schamel erclanc.
617. Wider ûf mit kreften spranc der küene man;
er woldez baz versuochen. dô er des began,
daz er si wolde twingen, dar umbe wart im wê.
solich wer an frouwen ich wæne nimmer ergê.
618. Dô er niht wolde erwinden, diu maget ûf spranc:
iu zimet niht zefüeren mîn hemde sô blanc.
ir sît ungefüege: daz sol iu werden leit;
des bringe ich iuch wol innen, sprach diu wætlîche meit.
619. Si beslôz mit armen den tiwerlîchen degen
und wold in gebunden alsam den künic legen,
daz si an dem bette hete guot gemach.
daz er ir wât zerfuorte, diu vrouwe ez grœzlîchen rach.
620. Waz half dô sîn sterke und ouch sîn kraft,
wan si im erzeigte ir lîbes meisterschaft?
si truoc in mit gewalte (daz muos et alsô sîn)
und dructe in ungefuoge bî dem bette an einen schrîn.
621. Owê, gedâht der recke, sol ich mînen lîp
von einer meit verliesen, sô mugen elliu wîp
dar nâch immer mêre tragen gelphen muot
gegen ir manne, diu sus ez nimmer getuot.
622. Der künec ez wol hôrte, er angeste umb den man.
Sîfrit sich schamte, zürnen er began:

614, 1. Sivrit der leit sich nâhen (nacket *D*) der juncvrowen (schœnen vrouwen *D*) bi.
si sprach: nu lât iz, Gunthêr, als liep als iu daz sî, *C D*
4. sît getet diu vrowe dem küenen Sîfride wê.
615, 2. swie er sin niht ensach.
615, 3. daz heimlicher dinge
617, 4. solch wer deheiner vrowen ich wæne nimmer mêr ergê, *D*
618, 1. diu maget ûf dô spranc.
618, 2. irn sult mir niht zefüeren
3. ir sît vil ungefüege:
619, 2. dô wolde si in gebunden 3. möhte haben gemach.
620, 1. Waz half [in *D*] sîn [grôziu *BC*] sterke unt ouch sin michel [grôziu *B*] craft?
si erzeigete dem degene 4. zwischen der wende (di want *B*) und einen schrîn.
621, 1. sol ich nu mînen lip
621, 3. her nâch immer mêre 4. diu ez sus nimmer getuot.
622, 2. Sivrit sich schamte sêre, *D*

mit ungefüeger krefte satzter ir sich wider,
versuochende angestlîchen an froun Prünhilde sider.
623. Den künic dûhte lange, ê er si betwanc.
si druhte sîne hende, daz ûz den naglen spranc
daz bluot von ir krefte; daz was dem helde leit.
des brâht er an ein lougen sît die hêrlîchen meit

624. Ir ungefüeges willen, des si ê dâ jach.
der künec ez allez hôrte, swie er niht ensprach.
er druhtes an daz bette, dazs es vil lûte erschrê.
ir tâten sîne krefte harte grœzlîchen wê.

625. Dô greif si zuo der sîten, dâ si den porten vant,
und wold in hân gebunden: dô wertez sô sîn hant,
daz ir diu lit erkrachten, dar zuo al der lîp.
des wart der kriec gescheiden: dô wart si Gunthêres wîp.

626. Si sprach: künic edele, du solt mich leben lân.
ez wirt wol versüenet, swaz ich dir hân getân.
ich were mich nimmer mêre der edelen minne dîn:
ich hân wol erfunden daz du kanst vrouwen meister sîn.

627. Sîfrit der stuont dannen, ligen lie er die meit,
sam ober von im ziehen wolde sîniu kleit.
er zôch ir ab der hende ein guldîn vingerlîn,
daz es dâ nie wart innen diu edel künigîn.

628. Dar zuo nam er ir gürtel; daz was ein borte guot.
ich enweiz ob er daz tæte durch sînen hôhen muot.
er gap in sînem wîbe: daz wart im sider leit.
dô lâgen bî ein ander der künic und diu schœne meit.

629. Done was ouch si niht sterker danne ein ander wîp.
er trûte minneclîchen ir vil schœnen lîp.
ob siz versuohte mêre, waz kund ez si vervân?
daz het ir allez Gunthêr mit sînen minnen getân.

622, 3. saster sich [ir *CD*] wider;
622, 4. er versuochtes angestlîchen
623, 1. Den künic ez dûhte lange,
2. si druct im sine hende,
3. daz pluot im von ir crefte;
4. sît brâhter an ein lougen die vil hêrlîchen meit
624, 3. daz si vil lûte schrê (erschrê *C*).
625, 1. Dô greif si zuo ir siten, *D* 3. unt ouch al der lîp.
4. des wart der strît gescheiden:
626, 2. ez wirt vil wol versüenet,
3. ich gewer mich nimmer mêre
4. ich hân daz wol erfunden, *BD*
627, 2. sam er von im ziehen wolde B [vil gar *B*] [diu *D*] sîniu kleit.
4. daz si des nie wart innen 628, 4. Gunthêr unt diu schœniu meit.
5. Er pflac ir minneclichen, als im daz (wol *D*) gezam:
dô muoste si verkiesen ir zorn unt ouch ir scham.
von siner heinliche si wart ein lützil bleich.
hey was ir von der minne ir vil grôzen crefte entweich.
629, 2. den ir vil schœnen lîp.
3. waz kunde daz vervân? *BC*

630. Wie rehte minneclîche er bî der vrowen lac
mit vriuntlîcher liebe biz an den liehten tac.
nu was der herre Sîfrit wider ûz gegân,
dâ er wart wol enphangen von einer vrowen wol getân.

631. Er understuont ir vrâge, der si hete gedâht.
er hal si sît vil lange daz er ir hete brâht,
unz si under krône in sîme lande gie.
swaz er ir geben solde, wie lüzel erz belîben lie.

632. Der wirt wart an dem morgen verre baz gemnot.
danner vore wære. des wart diu fröude guot
in allen den landen von manegem edeln man.
die er ze hûse ladete, den wart vil dienste getân.

633. Diu hôchzît diu werte den vierzehenden tac,
daz in al der wîle nie der schal gelac
von aller hande vröuden, der ieman solde pflegen.
dâ wart des küneges koste vil harte hôhe gewegen.

634. Des edelen wirtes mâge, als ez der künec gebôt,
gâben durch sîn êre kleider und golt rôt,
ros unde dar zuo silber manegen küenen man.
die herren, die dar kômen, schieden frœlîchen dan.

635. Und der künic Sîfrit ûzer Niderlant
mit tûsent sînen mannen, allez ir gewant,
daz si dar brâhten, daz wart gar hin gegeben,
schœniu ros mit setelen; si kunden hêrlîchen leben.

636. Ê daz man die rîche gâbe dâ verswanc,
die dâ wolden ze lande, dûhte des ze lanc.
ez en wart nie gesindes mêre baz gepflegen.
sô endete sich diu hôchzît; ez sciet von dannen manic degen.

wie Sîfrit ze lande mit sînem wîbe kom.

637. Dô die geste wâren alle dan gevarn,
dô sprach zuo sîm gesinde Sigmundes barn:

630, 1. si dô bî im lac
631, 3. unz daz si under krône
632, 2. danne er dâ vor wære.
3. in allen sinen landen *C D*
633, 1. unz an den vierzehenden tac,
634, 2. die gâben durch sîn êre kleider unt golt vil (daz *D*) rôt,
3. vil manigem varnden man. *C*
4. die schieden vrœlîchen dan.
635, 1. Und ouch der herre Sîfrit *D*
3. daz si aldar (ze Rîne *BC*) brâhten,
4. unt ouch diu ross mit sâtelen;
636, 1. E [daz *BD*] man die rîchen gâbe alle dâ verswanc,
die dâ ze lande wolden, die dûhte des ze lanc.
4. daz wolde Gunthêr der degen.

wir suln ouch uns bereiten — heim in unser lant.
liep was ez sînem wîbe, — dô ez diu vrowe rehte ervant.

638. Die fürsten zuo im giengen — und sprâchen alle drî:
wizzet, künic Sîfrit, — daz iu immer sî
mit triwen unser dienest — bereit unz in den tôt.
dô neig er den herren, — dô man imz sô güetlich erbôt.

639. Wir suln ouch mit iu teilen, — sprach Gîselher daz kint,
lant unde bürge, — die unser eigen sint.
swaz uns der wîten — mac wesen undertân,
der sult ir teil vil guoten — mit samt Kriemhilde hân.

640. Der sun Sigmundes — zuo den fürsten sprach,
dô er der herren willen — gehôrte unde gesach:
got lâziu iwer erbe — immer sælic sîn.
jâ tuon ich ir ze râte — mit der lieben vrowen mîn.

641. Dô sprach diu vrowe Kriemhilt: — habet ir der erbe rât,
umb Burgonden degene — ez niht sô lîhte stât,
si müg ein künic gerne — füeren in sîn lant.
jâ sol si mit mir teilen — mînes lieben bruoder hant.

642. Dô sprach der herre Gernôt: — nim dir swen du wil.
die gerne mit dir rîten, — der vindest du hie vil.
ûz drîzec hundert recken — nim dir tûsent man:
die sîn dîn heimgesinde. — Kriemhilt senden began

643. Nach Hagenen von Troneje — und nâch Ortwîn,
ob die und ir mâge — Kriemhilde wolden sîn.
dar umbe gewan Hagene — zornecliche leben;
er sprach: jâ mag uns Gunthêr — niemanne hin gegeben.

644. Ander ingesinde — lât iu volgen mite,

637, 5. Si sprach zuo sîr manne: — wenne sul wir varn?
daz ich sô harte gâhe, — daz heiz ich wol bewarn.
mir suln é mîne brüeder — teilen mit diu lant.
leit was ez Sifride, — dô erz an Criemhild ervant.

638, 2. nu wizzet daz, her Sîfrit,
4. dô neig er den degenen

639, 3. und swaz der wîten riche — uns ist undertân, *C*

640, 1. Sun der Sigemundes
4. unt ouch die liute drinne. — jâ getuot diu liebe wine mîn
5. Des teiles wol ze râte, *BCD* — den ir ir woldet geben.
dâ si sol tragen krône, — unt sol ich daz geleben,
si muoz werden richer — dann iemen lebender sî.
swaz ir sus gebietet, — des pin ich iu dienstlîchen bî.

641, 2. sô liht ez niht enstât,

642, 1. nu nim dir swen du wil.

642, 3. von drîzec hundert recken — wir geben dir tûsent man:
4. Criemhilt dô senden began.

643, 1. und ouch nâch Ortwîn,

643, 2. ob di unt ouch ir mâge
3. dô gewan dar umbe Hagene — ein zornlîchez leben;
4. ce (der *D*) werlde niemen gegeben.

644, 1. Ander iwer gesinde — daz (di *B*) lât iu volgen mite,

wan ir wol bekennet der Tronijære site.
wir müezen bî den künegen hie ze hove bestân.
wir suln in langer dienen, den wir her gevolget hân.

645. Daz liezen si belîben und bereiten sich dan.
ir edel ingesinde vrou Kriemhilt zuo ir gwan,
zwô und drîzec meide und fünf hundert man.
Ekewart der grâve volgete Kriemhilde dan.

646. Urlop si dô nâmen, beidiu rîter unde kneht,
meide unde vrouwen; daz was vil michel reht.
gescheiden küssende wurden si zehant;
si rûmten vrœlichen des künic Gunthêres lant.

647. Dô beleiten si ir mâge verre ûf den wegen.
man hiez in allenthalben ir nahtselde legen,
swâ sis gerne nâmen, durch der künege lant.
boten wurden balde Sigmunde dan gesant,

648. Daz er wîzen solde und frou Sigelint,
daz sîn sun kœme und vroun Uoten kint
Kriemhilt diu vil schœne von Wormez über Rîn.
done kunden in diu mære nimmer lieber gesîn.

649. Wol mich, sprach dô Sigmunt, daz ich gelebet hân,
daz diu schœne Kriemhilt sol hie gekrônet gân.
des müezen wol getiuwert sîn diu erbe mîn.
mîn sun Sîfrit sol hie selbe künic sîn.

650. Dô gap diu vrowe Siglint manegen samît rôt;
silber und golt swære was ir botenbrot.
si vröute sich der mære, diu si dô vernam.
sich kleidete ir gesinde mit flîze wol als in gezam.

651. Man seite wer dâ kœme mit im in daz lant.
dô hiez si gesidele rihten sâ zehant,
dar zuo er gekrônet vor vriunden solde gân.
dô riten in engegene des künic Sigmundes man.

652. Ist ieman baz enphangen, dêst mir unbekant,
danne die helde in Sigmundes lant.
Siglint diu schœne Kriemhilde gegenreit
mit maneger schœnen frouwen unde ritteren gemeit

644, 2, want ir doch wol bekennet 4. den wir alher gevolget hân.
645, 1. dô bereiten si sich dan.
4. der volgete Kriemhilde dan.
646, 1. Urloup si alle nâmen, 647, 1. vil verre ûf den wegen.
647, 4. dô wurden boten balde
648, 1. Daz er daz wizzen solde unt ouch [vroun *D*] Sigelint,
daz sin sun komen wolde und ouch vroun Uoten kint
649, 1. Sô (Nu *C*) wol mich, sprach dô Sigemunt,
4. min sun der edel Sifrit *B*
650, 1. vil manigen samit rôt,
650, 2. silber unt golt daz (vil *B*) swære: daz was ir botenbrôt.
652, 2. danne die helde mære *BD* 3. Kriemhilt engegen reit
4. (ir volgeten ritter gemeit)

653. In einer tageweide, dâ man die geste sach.
die kunden und die vremden liten ungemach,
unze sie kômen zeiner bürge wît;
diu was geheizen Santen; dâ si krône truogen sît.

654. Mit lachendem munde Siglint und Sigmunt
kusten Kriemhilde durch liebe manege stunt
und ouch Sîfriden; in was ir leit benomen.
allez ir gesinde was in grœzlîchen willekomen.

655. Man bat die geste bringen für Sigmundes sal.
die schœnen juncvrouwen huop man dâ zetal,
nider von den mœren. dâ was manic man,
der den schœnen wîben mit flîze dienen began.

656. Dô s in ir grôzen êren sâzen und heten genuoc,
waz goltvarwer gêren ir ingesinde truoc,
borten und edel gesteine verwieret wol dar in.
sus pflac vlîzeclîchen ir diu edel künigin.

657. Dô sprach vor sînen friunden der herre Sigmunt:
den Sîfrides mâgen tuon ich allen kunt,
er sol vor disen recken mîne krône tragen.
diu mære hôrten gerne die von Niderlanden sagen.

658. Er bevalch im sîne krône, gerihte unde lant.
sît was er ir herre. die er ze rehte vant
und dar er rihten solde, daz wart alsô getân,
daz man sêre vorhte der schœnen Kriemhilde man.

659. In disen grôzen êren lebter, daz ist wâr,
und rihte ouch under krône an daz zehende jâr,
daz diu schœne vrouwe einen sun gewan.
daz was des küneges mâgen nâch ir willen wol ergân.

660. Den îlte man dô toufen und gap im einen namen,
Gunthêr, nâch sînem œheim; des dorft er sich niht schamen.
geriet er nâch den mâgen, daz wær im wol ergân.
dô zôch man in mit flîze; daz was von schulden getân.

661. In den selben zîten starp vrou Siglint.
dô nam den gwalt mit alle der edelen Uoten kint,
der sô rîchen vrouwen ob landen wol gezam.
daz klageten genuoge, dô si der tôt von in genam.

653, 4. unz daz si kômen 655, 3. dâ was vil manic man,
655, 4. dô man den schœnen vrowen
5. Swie grôz ir hôhzît bî Rine was bekant,
noch gap man hie den helden vil bezzer gewant
denne si [ie *BC*] getrüegen [noch *BC*] bi allen ir tagen.
man möhte michel wunder von ir richeite sagen.
656, 1. Dô si in ir hôhen êren
3. perln (pfelle *D*) und edel gesteine
4. sus pflac ir vlizeklichen Sigelint diu edel künegin.
657, 3. die mine krône tragen.
658, 1. geribt unt ouch diu lant.
658, 2. sît was er ir aller meister. 659, 2. unz an daz zehende jâr,
661, 2. dô het den gewaltmit alle

662. Nu hete ouch dort bî Rîne, sô wir hœren sagen,
bî Gunther dem rîchen einen sun getragen
Prünhilt diu schœne in Burgondenlant.
durch des heldes liebe wart er Sîfrit genant.
663. Mære zallen zîten wart sô vil geseit,
wie rehte lobelîchen die reken wol gemeit
lebeten zallen stunden in Sigmundes lant:
alsam tet ouch Gunthêr mit sînen mâgen ûz erkant.
664. Daz lant der Niblunge Sîfride diente hie
(rîcher sîner mâge wart neheiner nie)
und Schilbunges recken und ir beider guot.
des truoc der küene Sifrit deste hôher sînen muot.
665. Hort den aller meisten, den ie helt gewan,
âne dies ê pflâgen, hete der küene man,
den er vor eime berge mit sîner hende erstreit,
dar umb er sluoc ze tôde manegen rîter gemeit.
666. Er héte den wunsch der êren: unde wære des niht geschehen,
sô müese man von schulden dem edelen reken jehen,
daz er wære der beste, der ie ûf ors gesaz.
man vorhte sîne sterke und tet vil billîchen daz.

wie Gunthêr Sifriden zuo der hôhzit bat.

667. Dô dâhte ouch alle zîte daz Gunthêres wîp:
wie treit alsô hôhe vrou Kriemhilt den lîp?
nu ist doch unser eigen Sîfrit der ir man:
er hât uns nu lange lüzel dienste getân.
668. Daz truoc si in ir herzen, und wart ouch wol verdeit.
daz si in vremde wâren, daz was ir harte leit,
daz man ir sô selten diende sîniu lant.
wâ von daz wære, daz hete si gerne bekant.
669. Si versuohte an den künec, ob daz möhte geschehen,

662, 5. Wi rehte vlîzeklîche man sîn hüeten hiez;
Gunthêr der edele *B* im magezogen liez,
diez wol kunden ziehen *B* zeinem biderbem man;
hey was im ungelücke sît der vriunde an gewan.
663, 1. der wart (dâ *D*) vil geseit,
2. die recken vil gemeit
664, 1. Daz lant ze (cen *B*) Nibelungen *BD*
3. unt ouch Schilbunges recken *D*
4. des truoc der vil küene [vil *D*] deste hœhern (hôher den *C*) muot.
665, 2. hete nu der küene man,
4. vil manigen ritter gemeit.
666, 3. daz er wære ein der beste
667, 1. Nu gedâht ouch alle cite
2. wie treit et alsô hôhe 3. Sîfrit ir man:
4. er hât uns nu vil lange
668, 3. daz man ir sô selten diente von Sifrides lant.
4. wâ von daz komen wære, *CD*
669, 1. Si versuochtez an den künic, *D* ob iz möhte geschehen,

daz si Kriemhilde solde noch gesehen.
si reite ez heimeliche, des si dâ hete muot.
dô dûhte den herren diu rede mæzlichen guot.
670. Wie möhten wir si bringen, sprach der künic rîch,
her zuo disem lande? daz wær unmügelîch.
si sitzent uns ze verre; ich getarses niht gebiten.
dô sprach diu vrouwe in vil hochverten siten:
671. Swie hôhe rîche wære deheines küneges man,
swaz im gebüte sîn herre, daz sold er doch niht lân.
des ërsmielte Gunthêr, dô si daz gesprach:
ern jachs im niht ze dienste, swie dicke er Sîfriden sach.
672. Si sprach: lieber herre, durch den willen mîn
hilf mir daz Sîfrit und diu swester dîn
komen zuo dem lande, daz wir si hie gesehen.
sone kunde mir ze wâre nimer lieber geschehen.
673. Dîner swester zühte und ir wol gezogen muot,
sô ich dar an gedenke, wie samphte mir daz tuot,
wie wir ensament sâzen; dô ich wart dîn wîp.
si mac mit êren minnen des küenen Sîfrides lîp.
674. Si gertes alsô lange, unze der künic sprach:
nu wizzet daz ich geste sô gerne nie gesach.
ir muget mich samfte vlêgen. ich wil die boten mîn
nâch in beiden senden, daz si here komen an den Rîn.
675. Dô sprach diu küniginne: sô sult ir mir sagen,
wenne ir si welt besenden, oder in welhen tagen
unser liebe vriunde sulen komen in daz lant.
die ir dar welt senden, lât werden mir bekant.
676. Daz tuon ich, sprach der fürste. drîzec mîner man
wil ich dar lân rîten. die hiez er für sich gân;
bî den enbôt er mære in Sîfrides lant.
ze liebe gap in Prünhilt vil harte hêrlich gewant.
677. Dô sprach der künic Gunthêr: ir reken sult von mir sagen,
daz ich dar enbiete, des sult ir niht verdagen,
dem starken Sîfride und der swester mîn,
daz in darf zer werlde ✝ niemer holder sîn.
678. Unde bitet daz si beidiu uns komen an den Rîn.
daz wil ich und mîn vrouwe immer diende sîn.

670, 4. des antwurt' im [vrou *B*, dô *D*] Prünhilt in einen listigen siten:
672, 1. Er sprach: vil lieber herre,
2. sô hilf mir daz Sîvrit unt ouch diu swester dîn
kumen zuo disem lande,
673, 2. swenne (als *C*) ich dar an gedenke, 3. do ich êrste wart din wîp.
674, 1. unz daz der künic sprach:
4. daz si uns komen an den Rîn.
675, 4. die lât werden mir (mir werden *BD*) bekant.
677, 2. al daz ich dar enbiete, 3. unt ouch der swester mîn,
4. daz [in *B*] endarf ze der werlde niemen holder gesîn.
678, 1. zu uns komen an den Rîn:
678, 2. daz welle ich unt min vrowe

vor disen sunwenden sol er und sîne man
sehen hie vil manegen, der in grôzer êren gan.
679. Dem künic Sigmunde saget den dienst mîn,
daz ich und mîne friunde im immer wæge sîn.
und saget ouch mîner swestér, daz si niht lâze daz,
sin rîte zuo ir friunden; ir zæme nie hôchzîte baz.

680. Prünhilt unde Uote und swaz man vrowen dâ vant,
die enbuten ir dienest in Sîfrides lant
den minneclichen vrouwen und manegem küenem man.
mit des küneges râte die boten huoben sich dan.
681. Si fuoren reislîche; ir pfert und ir gewant
daz was in dô komen: dô rûmten si daz lant.
in zogte wol ir verte dar si dâ wolden varn.
der künic mit geleite hiez die boten wol bewarn.
682. Si kômen in drin wochen geriten in daz lant.
ze Niblunges bürge (dar wâren si gesant)
ze Norwæge in der marke funden si den degen.
ros und liute wâren müede von den langen wegen.
683. Sîfride und Kriemhilde wart beiden dô geseit,
daz rîter komen wæren; die trüegen solhiu kleit,
sam man ze Burgonden dô der site pflac.
si spranc von einem bette, dâ si ruowende lac.
684. Dô bat si zeime venster eine maget gân.
diu sach den küenen Gêren an dem hove stân,
in und die gesellen, die wâren dar gesant.
gegen ir herzeleide wie liebiu mære si bevant.
685. Si sprach zuo dem künege: sehet ir wâ si stênt,
die mit dem starken Gêren ûf dem hove gênt,
die uns mîn bruoder Gunthêr sendet nider Rîn?
dô sprach der starke Sîfrit: die suln uns willekomen sîn.
686. Allez daz gesinde lief dâ man si sach.
ir islich besunder, vil güetlîche sprach
daz beste daz si kunden zuo den boten dô.
Sigmunt der herre was ir künfte harte vrô.

687. Dô wart geherberget Gêre und sîne man;
diu ros man hiez behalten. die boten giengen dan,

678, 4. der im vil grôzer êren gan.
679, 4. ir zam nie hôhgeciten baz.
680, 1. und swaz man dâ vrowen vant,
680, 2. di enbuten alle ir dienest
681, 2. daz was in komen allen:
682, 3. dâ funden si den degen.
682, 4. diu roſs den boten wâren
683, 2. daz ritter dar komen wæren (wâren *B*); 4. dar an si ruowende lac.
685, 1. nu seht [ir *B*] wâ si stênt,
3. sendet nider den Rin.
686, 4. der was ir kümpfte harte vrô.

dâ her Sîfrit
in was ze hove erloubet;
688. Der wirt mit sîme wibe
wol wart enpfangen Gêre
mit sînen hergesellen,
Gêren den vil rîchen
689. Erloubet uns die botschaft,
uns wegemüede geste
wir suln iu sagen mære,
Gunthêr unde Prünhilt,
690. Unde waz vrou Uote
Gîselher der junge
und iuwer besten mâge
die enbietent iu ir dienest
691. Nu lôn in got, sprach Sîfrit.
triwen unde guotes,
sam tuot ouch ir swester.
ob dâ heime unser friunde
692. Sît wir von in schieden,
mînen konenmâgen?
daz wil ich in mit triuwen
unz daz ir vîende
693. Dô sprach der marcgrâve
si sint in allen tugenden
si ladent iuch ze Rîne
si sæhen iuch vil gerne,
694. Bittet mîne frouwen,
swenne der winder
vor disen sunnewenden
dô sprach der starke Sîfrit:
695. Dô sprach aber Gêre
iwer muoter Uote
Gernôt unde Gîselher,
daz ir in sît sô verre,

bî Krîmhilde saz.
dâ von sô tâten sie daz.
stuont ûf sâ zehant.
ûz Burgondenlant
Gunthêres man.
bat man an den sedel gân.
ê wir sizen gên;
lât uns die wîle stên.
waz iu enboten hât
der dinc vil zierlîche stât,
iwer muoter her enbôt.
und ouch er Gernôt
habent uns her gesant:
ûzer Burgondenlant.
ich getrûwe in wol
alsô man friunden sol:
man sol uns mêre sagen,
iht hôhes muotes tragen.
hât man in iht getân,
sult ir mich wizzen lân.
immer helfen tragen,
mînen dienst müezen klagen.
Gêre ein rîter guot:
sô rehte hôh gemuot.
an eine hôhgezît;
daz ir des âne zwîvel sît.
si sül mit iu dar komen,
ein ende habe genomen.
wolden si iuch sehen.
daz kunde müelîch geschehen.
von Burgondenlant:
diu hât iuch gemant;
ir sült in niht versagen.
daz hœre ich tegeliche klagen.

687, 3. dâ der herre Sîvrit 688, 3. die Gunthêres man.
689, 1. ê daz wir sitzen gên.
4. der dinc vil hôhenlîche stât; *B*
690, 1. Unt ouch waz [min *D*] vrou Uote 3. die habent uns her gesant:
691, 1. ich getrûwe in harte wol
691, 3. alsam tuot ouch ir swester. ir sult uns mêre sagen, *B*
ob unser lieben vriunde dâ heime iht hôhes muotes tragen.
692, 1. Sît daz wir von in schieden,
2. den minen kônemâgen, daz sult ir mich wizen lân.
4. den mînen dienest müezen klagen.
693, 1. Gêre ein recke guot: *C*
3. ceiner hôchgecit.
694, 1. Unde pitent mine vrowen,
2. swenne [sô *CD*] [das *BD*] der winder 3. sô wolden si iuch sehen.

696. Prünhilt mîn vrouwe — und ir magedîn
vröunt sich der mære: — obe daz mehte sîn
daz si iuch noch sæhen, — daz gæbe in hôhen muot.
dô dâhten disiu mære — die schœnen Kriemhilde guot.
697. Gêre was ir sippe; — der wirt in sizen hiez.
den gesten hiez er schenken; — niht langer man daz liez.
dô kom ouch dar Sigmunt, — dâ er die boten sach.
der herre friuntliche — zuo den Burgonden sprach:
698. Sît willekomen, ir recken, — Gunthêres man.
sît daz Kriemhilde — ze wîbe gewan
Sîfrit mîn sun, — man soldiuch dicker sehen
hie in disem lande, — wolt ir uns vriuntschefte jehen.
699. Si sprâchen, swenne er wolde, — si solden gerne komen.
in wart michel müede — mit freuden benomen.
die boten bat man sitzen, — spîse man in truoc.
der hiez dô geben Sîfrit — sînen gesten genuoc.
700. Si muosen dâ belîben — beyollen niun tage.
des heten endelîchen — die snellen rîter klage;
daz si niht wider rîten — solden in ir lant.
dô hete der künic Sîfrit — nâch sînen friunden gesant.
701. Er vrâgte, waz si rieten; — er sold an den Rîn.
ez hât nâch mir gesendet — Gunthêr der friunt mîn,
er und sîne mâge, — durch eine hôchzît:
nu kœm ich im vil gerne, — ân daz sîn lant ze verre lît.
702. Si bittent Kriemhilde — daz si mit mir var.
nu rætet, lieben friunde, — wie sol si komen dar?
sold ich herverten — durch si in drîzec lant;
dâ müese in dienen gerne — hin diu Sîfrides hant.
703. Dô sprâchen sîne recken: — habet ir der reise muot
hin zer hôchzîte, — wir râten waz ir tuot.
ir sult mit tûsent recken — rîten an den Rîn:
sô muget ir wol mit êren — dâ zen Burgonden sîn.
704. Dô sprach von Nîderlanden — der herre Sigmunt:
welt ir zer hôchzîte, — wan tuot ir mir daz kunt.
obez iu niht versmâhet, — sô rîte ich mit iu dare.
ich füere † tûsent degne; — dâ mite mêr ich iwer schare.

696, 1. unt alle ir mägedîn
696, 2. die frôwent sich der mære:
3. das si iuch noch gesæhen,
697, 3. dô was ouch komen Sigemunt 698, 1. ir Gunthêres mans
699, 2. in wart ir michel müede mit vreuden vil benomen.
700, 3. das si niht wider solden *B* rîten in ir lant. *B*
701, 1. ob si solden an den Rîn.
4. wan das sin lant ze verre lît.
702, 1. Unt bitent Criemhilde
3. unt sold ich herverten
704, 4. ich füere hundert degene;

705. Welt ir mit uns rîten,
sprach der küene Sîfrit,
ihre tagen zwelven
alle die es gérten,
706. Dô der künic edele
dô hiez man wider rîten
sînen konemâgen
er wolde harte gerne
707. Sîfrit unde Kriemhilt,
sô vil den boten gâben,
ir mœre heim ze lande;
ir starken soumære
708. Ir volk kleidete Sîfrit
Ekewart der grâve
vrouwenkleider suochen,
oder înder kunde erwerben
709. Die setel zuo den schilden
rittern unde vrouwen,
den gap man swaz si wolden,
er brâhte sînen friunden
710. Die boten zogten sêre
dô kom † von Burgondenlant
er wart vil wol enphangen;
von rossen und von mœren
711. Die tumben und die wîsen
vrâgen umbe mære.
swenne ich si sage dem künege,
er gie mit den gesellen
712. Der künic von liebe
daz si sô snelle kômen,
Prünhilt diu schœne.
wie gehabet sich Sîfrit,
713. Dô sprach der küene Gêre:
er und iwer svester.
sô getriwe mære
als iu der herre Sîfrit

lieber vater mîn,
vil vrô sol ich des sîn.
sô rûme ich mîniu lant.
den gap man ros und ouch gewant.
der reise hete muot,
die snellen degne guot.
enbôt er an den Rîn,
bî ir hôchgezîte sîn.
sô wir hœren sagen,
daz ez niht mohten tragen
er was ein rîcher man.
treip man vrœlîchen dan.

und ouch Sigemunt.
der hiez an der stunt
diu besten diu man vant
über Sîfrides lant.
bereiten man began
die mit im solden dan;
daz in niht gebrast.
manegen hêrlichen gast.
ze lande ûf den wegen.
Gêre der degen.
do erbeizten si zetal
für den Gunthêres sal.
giengen, sô man tuot,
dô sprach der rîter guot:
dâ hœrt irs ze hant.
dâ er Gunthêren vant.
von dem sedel spranc.
des seite in dô danc
Gunthêr zen boten sprach:
von dem mir liebe vil geschach?
dâ wart er vröudenrôt,
nie friunden baz enbôt
deheiner slahte man,
und ouch sîn vater hât getân.

705, 1. Und welt ir mit uns rîten, vil lieber vater mîn;
4. alle dies dô gerten,
706, 3. dem sînen könemâgen 4. dâ sir hôchgecîte sîn.
707, 1. alsô wir hœren sagen,
4. die treip man vrœliche dan.
708, 4. über al [das *D*] (alles *C*) Sivrides lant.
709, 4. dô brâhter sînen vriunden
710, 1. Den boten zogete sére
2. dô kom zen (gên *D*) Bürgunden 711, 3. dâ hœret si zehant.
712, 1. Der künic durch grôze (von grôzer *B*) liebe
4. von dem mir liebes vil geschach?

714. Dô sprach ze dem marcgrâven des rîchen küneges wîp:
saget mir, kumt uns Kriemhilt? hât noch ir schœner lîp
behalten iht der zühte, der si kunde phlegen?
si kumet sicherlîchen, sprach dô Gêre der degen.

715. Uote bat dô drâte die boten für sich gên.
man moht an ir vrâge harte wol verstên,
daz si hôrte gerne, was Kriemhilt noch gesunt.
er seite wie er si funde, und daz si kœme in kurzer stunt.

716. Ez wart von in diu gâbe ze hove niht verdeit,
die in gap er Sîfrit: golt und ouch diu kleit
brâhte man ze sehenne der drîer künege man.
ir vil grôzer milte wart dâ danken getân.

717. Er mac, sprach dô Hagne, vön im sampfte geben:
ern kundez niht verswenden, sold er immer leben.
hort der Niblunge beslozzen hât sîn hant.
hey, sold er immer komen in Burgondenlant.

718. Allez daz gesinde freute sich dar zuo,
daz si komen solden. spâte unde vruo
wâren vil unmüezec der drîer künege man.
manic hêrgesidele man dô rihten began.

719. Hûnolt der küene und Sindolt der degen
heten vil unmuoze. die zît si muosen pflegen
truhsæzen unde schenken, ze rihten manege banc.
des half in ouch Ortwîn. des seit in Gunthêr danc.

720. Rûmolt der kuchenmeister wie wol er rihte sît
sîne undertâne. manegen kezzel wît,
haven unde pfannen, hey waz man der dâ vant.
dô bereite man den spîse, die dâ kômen in daz lant.

wie si ze der hôchzît fuoren.

721. Alle ir unmuoze lâzen wir nu sîn,
und sagen wie vrou Kriemhilt und ir magedîn
hin gên Rîne fuoren von Niblungelant.
nie getruogen mœre sô manic hêrlich gewant.

714, 1. des edelen küniges wîp:
714, 2. nû sagt mir, kumet uns Criemhilt? 3. der si wol kunde pflegen?
4. si kumt iu sicherlichen, sô sprach dô Gêre der degen,
715, 2. daz (dô *B*) moht man an ir vrâge
3. daz si daz hôrte gerne, *BD*
716, 1. Ouch wart von in diu gâbe
3. daz brâhte man ze sehene
4. der ir vil grôzen milte wart in [dâ *D*, dô *C*] danken getân.
717, 2. unt solt er immer lebn.
717, 4. hey sold er kumen iemer in der Bürgonden lant.
718, 4 vil manic hêrgesidele
719, 2. die heten vil ummuoze.
4. des half in ouch her Ortwîn.
720, 2. die sinen undertânen. vil manigen kezzel wît,
721, 1. die lâze wir nu sîn,
721, 3. gegen Rîne fuoren

722. Vil der soumschrîne man schihte zuo den wegen.
dô reit mit sînen friunden Sîfrit der degen
und diu küniginne dar si heten vröuden wân.
sît wart ez in allen ze grôzem leide getân.

723. Dâ heime si dô liezen Sîfrides kindelîn
und den sun Kriemhilde; daz muos et alsô sîn.
von ir hovereise wuohs vil michel sêr:
sîn vater und sîn muoter gesach daz kindel nimmer mêr.

724. Dô reit ouch mit in dannen der herre Sigmunt.
sold er rehte wizzen wie ez nâch der stunt
zer hôchzît ergienge, er het ir niht gesehen.
im kunde an lieben friunden leider nimmer gescehen.

725. Boten man für sande, die mære seiten dar.
dô reit ouch in enkegne mit wunderlicher schar
vil der Uoten vriunde und der Gunthers man.
der wirt gên sînen gesten sich sêre vlîzen began.

726. Er gie zuo Prünhilde dâ er si sizen vant.
wie enpfieng iuch mîn swester, do ir kômet in daz lant?
sam sult ir enphâhen Sîfrides wîp.
daz tuon ich, sprach si, gerne; von schulden holt ist ir min lîp.

727. Dô sprach der künic rîche: si koment uns morgen vruo.
welt ir si enpfâhen, dâ grîfet balde zuo,
daz wir ir niht bîten in der burc hie.
mir sint in allen zîten lieber geste komen nie.

728. Ir meide und ir vrouwen hiez si sâ zehant
suochen guotiu kleider, diu besten diu man vant,
diu ir ingesinde vor gesten solde tragen.
daz tâten si doch gerne; daz mac man lîhte gesagen.

729. Ouch îlten dô dienen die Gunthêres man.
alle sîne reçken der wirt zuo im gewan.
dô reit diu küniginne hêrlîchen dan.
dâ wart vil michel grüezen die lieben geste getân.

730. Mit wie getânen vröuden man die geste enphie.
si dûhte daz vrou Kriemhilt vroun Prünhilde nie
sô rehte wol enphienge in Burgondenlant.
die ez ie gesâhen, den wart vil hôher muot bekant.

722, 3. und ouch diu küneginne
723, 2. unt sun [der *D*] Criemhilde; 3. im erstuont michel sêr: *B*
725, 1. die diu mære sagten dar.
2. mit wünneclîcher schar *B*
725, 4. der wirt [sich *CD*] gên sinen gesten sêre [sich *B*] vlizen began.
726, 3. daz Sîvrides wip.
727, 3. daz wir ir in der bürge niht erbîten hie.
mir kom in allen wilen (manigen zîten *C*) sô rehte lieber geste nie.
728, 1. hiez si dô sâ zehant
729, 1. Ouch îlten in dô dienen 2. der wirt s to sich gewan.
3. vil hêrliche dan.
730, 4. die si ê nie gesâhen,

731. Nu was ouch komen Sîfrit mit den sînen man.
man sach die helde wenden wider unde dan
des veldes allenthalben mit ungefüegen scharn.
dringen unde stouben kunde niemen dâ bewarn.

732. Dô der wirt des landes Sîfriden sach
und ouch Sigmunden, wie minneclîch er sprach:
nu sît mir grôze willekomen und al den friunden mîn.
iwer hovereise suln wir hôhes muotes sîn.

733. Nu lôn iu got, sprach Sigmunt der êre gernde man.
sît daz iuch Sîfrit ze friunde gewan,
dô rieten mîne sinne daz ich iuch wolde sehen.
dô sprach der künic Gunthêr: nu ist mir liebe dran geschehen.

734. Sîfrit wart enphangen, als im daz wol gezam,
mit vil grôzen êren; niemen was im gram.
des half mit grôzen zühten Gîselher und Gernôt.
nie lieben gesten manz sô güetlîch erbôt.

735. Nu nâheten zuo ein ander der zweier künege wîp.
dâ wart vil setel lære; maneger vrouwen lîp
wart von helde handen erhaben ûf daz gras.
die vrouwen gerne dienden, waz der dâ unmüezec was.

736. Dô giengen zuo ein ander diu minneclîchen wîp.
des was in grôzen vröuden maneges rîters lîp,
daz ir beider grüezen sô minneclîch ergie.
dô sach man vil der recken, der dienen vrouwen dâ niht lie.

737. Daz hêrlîche gesinde vie sich bî der hant.
in zühten grôze nîgen des man vil dâ vant,
und küssen minneclîchen von vrowen wol getân.
daz was liep ze sehenne Gunthêrs und Sîfrides man.

738. Sine biten dâ niht langer, si riten zuo der stat.
der wirt sînen gesten wol erzeigen bat,
daz man si gerne sæhe in Burgondenlant.
manegen puneiz rîchen man vor den juncfrouwen vant.

739. Uzer Troneje Hagne und ouch Ortwîn,
daz si gewaltec wæren, daz tâten si wol schîn.
swaz si gebieten wolden, des torste man niht lân.
von in wart michel dienest den lieben gesten getân.

732, 4. der iwer hovereise sul wir hôhgemuote sin.
733, 2. sît daz iuch mîn sun Sivrit 3. daz ich iuch solde sehen.
734, 2. im was dâ niemen gram.
734, 4. ich wæne man ez gesten noch nie sô güetlich erbôt.
735, 1. Dô nâhten zuo sein ander 2. maniger (manic *B*) schœner vrowen lip
4. was der unmüezigen was.
736, 2. vil maniges ritters lip,
3. sô schône wart getân.
4. bî den (ir *B*) juncvrowen stân.
737, 1. daz vie sich bî der hant.
738, 2. der wirt den (daz *B*) sînen gesten [daz *CD*] wol erzeigen bat,
4. vil manigen puneiz rîchen
739, 3. das torste niemen (man niht *B*) lân.

740. Vil schilde hôrt man hellen
von stichen und von stôzen.
der wirt mit sînen gesten,
jâ gie in diu stunde
741. Für den palas wîten
manegen phellè spæhe
sach man über setele
allenthalben hangen.
742. Die geste hiez man füeren
under wîlen blicken
an vrowen Kriemhilde,
ir varwe gên dem golde
743. Allenthalben schallen
hôrte manz gesinde.
Dancwarten sînen marschalc,
dô begunde er daz gesinde
744. Dar ûze und ouch dar inne
jâ wart vremder geste
alles des si gerten
der künic was sô rîche,
745. Man diende in friuntlîche
der wirt dâ ze tische
man bat Sîfriden sitzen,
dô gie mit im ze sedele
746. Zwelf hundert recken
dâ ze tische sâzen.
gedâht daz eigenholde
si was im noch sô wæge,
747. An jeneme âbende
vil der rîchen kleider
dâ die schenken solden
dâ wart vil voller dienest
748. Sô man ze hôchzîten
vrowen unde meide
swannen si dar kômen,
in güetlîchen êren
749. Dô diu naht het ende
ûz den soumschrînen
erlûhte in guoter wæte,
dô wart erfür gesuochet
750. Êz vol ertagete,

dâ ze dem bürgetor
lange habt dâ vor
ê si kômen drin.
mit grôzer kurzwîle hin.
mit fröuden si dô riten.
guot und wol gesniten
den vrowen wol getân
dô kômen Gunthêres man.
balde an ir gemach.
man Prünhilde sach
diu schœne was genuoc.
den glanz vil hêrlîchen truoc.

ze Wormez in der stat
Gunthêr dô bat
daz er ir solde pflegen.
harte güetlîchen legen.
spîsen man si lie.
baz gepflegen nie.
des was man in bereit.
daz nieman dâ niht wart verseit.
und ân allen haz.
mit sînen gesten saz.
als er ê hete getân.
vil manic wætlîcher man.
an dem ringe sîn
Prünhilt diu künigîn
niht rîcher kunde wesen.
daz si in gerne lie genesen.
dâ der künic saz
wart von wîne naz,
zuo den tischen gân.
mit grôzem flîze getân.
lange hât gepflegen,
hiez man schône legen.
der wirt in willen truoc.
man gap in allen genuoc.
und der tac erschein,
manic edel stein
die ruorte vrouwen hant.
manic hêrlich gewant.

dô kômen für den sal

741, 1. Für den palas rîchen 744, 4. daz dâ niemen niht wart verseit, *BD*
746, 1. Wol zwelf hundert recken
747, 1. An eine âbende *ABD*
748, 3. von swannen si dar kômen, 749, 2. vil manic edel stein
749, 4. dô wart dar für gesuochet vil manic hêrlich gewant.
750, 1. E' daz ez vol ertagete,

vil rîtef unde knehte;
vor einer vruomesse,
dâ riten junge helde,
751. Manec pusûne lûte
von trumben und von vloiten
daz Wurmez diu vil wîte
die hôch gemuoten helde
752. Dô huop sich in dem lande
von manegem guoten recken;
den ir tumbiu herze
der sach man under schilde
753. In diu venster sâzen
und vil der schœnen meide;
si sâhen kurzewîle
der wirt mit sînen vriunden
754. Sus vertriben si di wîle;
man hôrte dâ zem tuome
dô kômen in die mœre;
den edelen küniginnen
755. Si stuonden vor dem münster
Prünhilt ir gesten
si giengen under krône
diu liebe wart sît gescheiden;
756. Dô si gehôrten messe,
mit vil manegen êren;
ze tische vrœlîche.
dâ zer hôhgezîte

dô huop sich aber schal
die man dem künege sanc.
daz ins der künic seite danc.
vil krefteclîch erdôz:
der schal wart sô grôz,
dar nâch lûte erschal.
ze rossen kômen über al.
harte hôh ein spil
der sach man dâ vil.
gâben hôhen muot,
manegen zieren rîter guot.
diu hêrlichen wîp
gezieret was ir lîp.
von manegen küenen man.
selbe rîten dâ began.
diu dûhte niht lanc:
maneger gloken klanc:
die vrowen riten dan;
volgete manic küene man.
nider ûf daz gras.
dannoch wæge was.
in daz münster wît.
daz schuof grœzlîcher nît.
si fuoren wider dan
man sach si sider gân
ir vröude nie gelac
unz an den einliften tac.

wie die küniginnen ein ander schulten.

757. Vor einer vesperzîte
daz von manegem recken
si pflâgen rîterscheſte
dô liefen dar durch schouwen
758. Ze samne dô gesâzen
si gedâhten zweier recken,

huop sich grôz ungemach,
ûf dem hove geschach.
durch kurzwîle wân.
manic wîp unde man.
die küniginne rîch.
die wâren lobelîch.

751, 1. Vil crefteclîche lûte
manic pusûn erdôz:
2. wart der schal sô grôz,
752, 1. [vil *BD*] harte hôhe ein spil *AB*
755, 2. dannoch vil wæge was.
4. daz frumte grœzlîcher nît.
[756, 5. Dô gedâht diu küniginne: ine mac niht langer dagen.
swie ich daz gefüege, Kriemhilt muoz mir sagen,
war umbe uns alsô lange den zins versezzen hât
ir man; derst unser eigen. der vrâge hân ich keinen rât.
9. Sus warte si der wile, als ez der tiufel riet.
die lröude unt ouch die hôhgecit mit leide (jâmer *C*) si dô schiet.
daz ir lac amme hercen, ze liebt ez muose komen.
des wart in mangen landen von ir jâmers vil vernomen. *Cd*]
757, 4. vil manic wip unde man.

dô sprach diu schœne Kriemhilt: ich hân einen man,
daz elliu disiu rîche zuo sînen handen solden stân.
759. Dô sprach diu vrowe Prünhilt: wie kunde daz gesîn?
ob ander nieman lebete wan dîn unde sîn,
sô möhten im diu rîche wol wesen undertân:
die wîl daz lebet Gunthêr, sô kundez nimmer ergân.
760. Dô sprach aber Kriemhilt: sihestu wie er stât,
wie rehte hêrlîche er vor den reken gât,
sam der liehte mâne vor den sternen tuot?
des muoz ich von schulden tragen vrœlîchen muot.
761. Dô sprach diu vrowe Prünhilt: swie wætlich sî dîn man,
swi biderbe und swi schœne, sô soltu vor im lân
Gunthêr den recken, den edeln bruoder dîn:
der muoz vor allen künegen, daz wizze, wærlîche sîn.
762. Dô sprach aber Kriemhilt: sô tiwer ist mîn man,
daz ich in âne schulde niht gelobet hân.
an vil manegen dingen ist sîn êre grôz.
gelóubest du daz, Prünhilt, er ist wol Gunthêrs genôz.
763. Jane solt du mirz, Kriemhilt, ze arge niht verstân,
wan ich âne schulde niht die rede hân getân. †
ich hôrtes jehen beide, dô ich si êrste sach,
und dâ des küneges wille an mîme lîbe gescach,
764. Und dâ er mîne minne sô rîterlîch gewan,
dô jach Sîfrit, er wære küneges man.
des hân ich in für eigen, sît ich ins hôrte jehen.
dô sprach diu schœne Kriemhilt: sô wær mir übele geschehen.
765. Wie heten sô geworben die edelen bruoder mîn,
daz ich eigenmannes wine solde sîn?
des wil ich dich, Prünhilt, vil friuntlîchen biten,
daz du lâst die rede durch mich mit güetlîchen siten.
766. Ine mag ir niht gelâzen, sprach des küneges wîp.
zwiu sold ich verkiesen sô maneges rîters lîp,
der uns mit dem degne dienstlîch ist undertân?
Kriemhilt diu vil schœne daz sêre zürnen began.
767. Du muost in verkiesen, daz er dir immer bî
wone deheiner dienste. er ist tiwer danne sî
Gunthêr mîn bruoder, der vil edel man.
du solt mich des erlâzen, daz ich von dir vernomen hân.
768. Unde nimet mich imer wunder, sît er dîn eigen ist
und du über uns beidiu sô gewaltic bist,

759, 4. die wile [aber C] lebt Gunthêr, 760, 1. nu sihstu wier stât,
760, 3. alsam der liehte mâne 761, 2. sô muost tu vor im lân
762, 1. Dô sprach diu vrouwe Crîmhilt: sô tiwer ist wol mîn man,
763, 2. di rede niht hân getân.
763, 3. ich hôrte si jehen beide, *ABCD* dô ichs alrêrste sach, *BC*
764, 2. dô jach des selbe Sîvrit,
765, 4. daz du die rede lâzest 766, 4. vil sêre zürnen began.
768, 2. unt daz du über uns beide *D*

daz er dir sô lange den zins versezzen hât.
dîner übermüete sold ich von rehte haben rât.
769. Du ziuhest dich ze hôhe, sprach dô des küneges wîp.
nu wil ich sehen gerne, ob man dînen lîp
habe ze solhen êren sô man den mînen tuot.
die frowen wurden beide vil sêre zornic gemuot.
770. Dô sprach diu vrowe Kriemhilt: daz muoz et nu geschehen.
sît du mînes mannes für eigen hâst gejehen,
sô müezen hiute kiesen der beider künege man,
ob ich vor küneges wîbe ze kirche türre gegân.
771. Du muost daz hiute schouwen, daz ich bin adelfrî;
und daz mîn man ist tiwere danne der dîn sî,
dâ mite wil ich selbe niht bescholden sîn.
du solt noch hînte kiesen, wie diu eigene diu dîn
772. Ze hove gê vor recken in Burgondenlant.
ich wil wesen tiwer danne ieman habe bekant
deheine küniginne, diu krôn her ie getruoc.
dô huop sich under den vrouwen grôzes nides genuoc.
773. Dô sprach aber Prünhilt: wil du niht eigen sîn,
sô muost du dich scheiden mit den vrowen dîn
von mînem ingesinde, dâ wir ze münster gân.
des antwurte Kriemhilt: triwen daz sol sîn getân.
774. Nu kleidet iuch, mîn meide, sprach Sîfrides wîp.
ez muoz âne schande belîben hie mîn lîp.
ir sult wol lâzen schouwen, habet ir iht rîche wât.
si mac sîn gerne lougen, des si hie verjehen hât.
775. Man mohte in lihte râten; si suochten rîchiu kleit.
dâ wart vil wol gezieret manec vrowe unde meit.
dô gie mit ir gesinde des edelen küneges wîp.
dô wart ouch wol gezieret der schœnen Kriemhilde lîp
776. Mit drin und vierzec meiden; die brâhtes an den Rîn:
die truogen liehte pfelle, geworht in Arabîn.
sus kômen zuo dem münster die meide wol getân:
ir warten vor dem hûse alle Sîfrides man.
777. Die liute nam des wunder, wâ von daz geschach,
daz man die küniginne alsô gescheiden sach,
daz si bî ein ander niht giengen alsam ê.
dâ von wart manegem degne sîd vil sorclîchen wê.
778. Nu stuent vor dem münster Gunthêres wîp.

768, 4. der diner übermüete
769, 2. op man den dinen lip
770, 2. für eigen hâst verjehen,
770, 3. nu müezen hiute kiesen
772, 2. ich wil selbe tiwerr wesen 3. diu krôn ie her getruoc. *B C*
773, 4. entriwen daz sol sin getân.
774, 3. und habt ir riche wât.
4. des Prünhilt verjehen hât.
778, 1. Hie stuont vor dem münster daz Gunthêres wip.

dô hete kurzwîle vil maneges rîters lîp.
mit den schœnen frouwen, der si dâ nâmen ware.
dô kom diu schœne Kriemhilt mit maneger hêrlîchen schare.

779. Swaz kleider ie getruogen edeler rîter kint,
wider ir gesinde daz was gar ein wint.
si was sô rîch des guotes, daz drîzec küneges wîp
ez möhten niht erziugen daz eine erziugte ir lîp.

780. Ob ieman wünschen solde, der kunde niht gesagen,
daz man sô rîcher cleider gesæhe ie mê getragen,
sô dâ ze stunde truogen ir meide wol getân.
wan Prünhilde ze leide, ez hete Kriemhilt verlân.

781. Ze samne si dô kômen vor dem münster wît.
ez tet diu hûsvrouwe durch einen grôzen nît,
si hiez vil übellîche Kriemhilde stân:
jâ sol vor küneges wîbe nimmer eigenwîp gegân.

782. Dô sprach diu schœne Kriemhilt; zornec was ir muot:
kundestu noch swîgen, daz wær dir lihte guot.
duo hâst geschendet dînen schœnen lîp.
wie möhte mannes kebse immer werden küneges wîp?

783. Wen hâstu hie verkebset? sprach des küneges wîp.
daz hân ich dich, sprach Kriemhilt. dînen schœnen lîp
minnete êrste Sîfrit, mîn vil lieber man.
ja enwas ez niht mîn bruoder, der dînen meituom gewan.

784. War kômen dîne sinne? ez was ein arger list,
daz du in lieze minnen, sît er dîn eigen ist.
ich hœre dich, sprach Kriemhilt, âne schulde clagen.
triwen, sprach dô Prünhilt, daz wil ich Gunthêre sagen.

785. Waz mac mir, daz [gewerren] dîn übermuot dich hât betrogen?
du hâst mich ze dienste mit rede dich an gezogen.
daz wizze an rehten triuwen, ez ist mir immer leit:
getriwer heinlîche sol ich dir wesen umbereit.

786. Prünhilt dô weinde: Kriemhilt niht lenger lie,
vor des küneges wîbe inz münster si dô gie
mit ir ingesinde. dâ huop sich grôzer haz;
dâ wurden liehtiu ougen starke trüebe unde naz.

778, 4. dô kom diu vrowe Criemhilt
779, 4. daz tet [der *C*] Criemhilde lîp.
780, 3. alsô dâ ze stunden [truogen *B*] *BD*
4. wan ze leide Prünhilde, 781, 3. Criemhilde stille stân:
4. nimmer eigen diu gegân.
782, 2. kundestu (kundest *C*) noch geswigen, daz wære dir [vil *D*] guot.
du hâst geschendet selbe den dînen schœnen lîp.
783, 2. daz tuon ich dich, sprach Criemhilt. den dînen schœnen lîp
4. der dir den magetuom an gewan.
784, 2. zwiu lieze du in minnen, 3. ân alle schulde klagn.
4. entriwen, sprach dô Prünnhilt,
786, 4. des wurden liehtiu ougen vil starke trüeb unde naz.

787. Swie vil man gote diende oder ieman dâ sanc,
des dûhte Prünhilde diu wîle gar ze lanc:
wand ir was vil trüebe der lîp und ouch der muot.
des muoste sît enkelten manec helt küene unde guot.

788. Prünhilt und ir vrouwen gie für daz münster stân.
si dâhte: mich muoz Kriemhilt mêre hœren lân
des mich sô lûte zihet daz wortræze wîp.
hât er sichs gerüemet, ez gêt im wærlîch an den lîp.

789. Nu kom diu edel Kriemhilt mit manegem küenen man.
dô sprach diu edel Prünhilt: ir sult noch stille stân.
ir jâhet mîn ze kebsen: daz sult ir lâzen sehen.
mir ist von iwren sprüchen, daz wizzet, leide geschehen.

790. Dô sprach vrou Criemhilt: ir möhtet mich lân gân.
ich erziugez mit dem golde, daz ich enhende hân:
daz brâhte mir Sîfrit, dô er bî iu lac.
nie gelebte Brünhilt deheinen leideren tac.

791. Si sprach: daz golt vil edele daz wart mir verstoln
und ist mich harte lange übele verholn:
ich kum es an ein ende, wer mirz hât genomen.
die vrowen wâren beide in grôz ungemüete komen.

792. Dô sprach aber Kriemhilt: ine wils niht wesen diep.
du möhtest gedaget hân, wær dir êre liep.
ich erziugez mit dem gürtel, den ich umbe hân,
daz ich niht liuge: jâ wart Sîfrit dîn man.

793. Von Ninnivê der sîden si den borten truoc
mit edelem gesteine; jâ was er guot genuoc.
dô den gesach vrou Prünhilt, weinen si began.
daz muoste freischen Gunthêr, dar zuo alle sîne man.

794. Dô sprach diu küniginne: heizet here gân
den fürsten von Rine. ich wil in hœren lân,
wie mich hât gehœnet sîner swester lîp.
si seit hie offenlîche, ich sî Sîfrides wîp.

795. Der künic kom mit recken. weinen er dô sach
sîne triutinne; güetlîch er dô sprach:
saget mir, liebiu vrouwe, wer hât iu iht getân?
si sprach zuo dem künege: ich muoz unfrœlîchen stân.

787, 1. Swie vil man gote gediende oder iemen dâ gesanc,
788, 1. Prünhilt mit ir frowen
789, 2. dô sprach diu vrowe Prünnhilt:
790, 1. Dô sprach diu vrowe Criemhilt: ir möht mich lâzen gân.
2. daz ich an der hende hân.
3. daz brâhte mir min vriedel, do er êrste bî iu lac.
791, 1. Si sprach: diz golt vil edele 2. vil üble vor verholn: *B*
792, 2. du möhtest wol gedaget (gedaht *BC*) hân, unt wære dir êre liep.
3. den ich hie umbe hân,
4. jâ wart min Sivrit din man.
793, 4. und alle Bürgunden man.
794, 2. den fürsten vonme Rine.
795, 2. die sine triutinne: wie güetlich er [dô *D*] sprach.

796. Von allen mînen êren — mich diu swester dîn
gerne wolte scheiden. — dir sol geklaget sîn,
si gihet mich habe gekebeset — Sîfrit ir man.
dô sprach der künic Gunthêr: — sô hetes übele getân.

797. Si treit hie mînen gürtel, — den ich hân verlorn,
und mîn golt daz rôte. — daz ich ie wart geborn,
daz riwet mich sêre. — dun beredest, künic, mich
der vil grôzen schanden, — ich minne nie mêre dich.

798. Dô sprach künic Gunthêr: — er sol her für gân.
hât er sichs gerüemet, — daz sol er hœren lân:
oder sîn muoz lougen — der helt ûz Niderlant.
dô wart der küene Sîfrit — harte balde dar besant.

799. Dô der herre Sîfrit — die ungemuoten sach,
ern weste niht der mære; — balde er dô sprach:
waz weinent dise vrouwen? — daz het ich gerne erkant,
oder von welhen schulden — ich dâ here sî besant.

800. Dô sprach künic Gunthêr: — mir ist harte leit.
mir hât mîn vrowe Prünhilt — ein mære hie geseit.
du hâst dich gerüemet, — du wærst ir erster man;
sô seit din wîp Kriemhilt. — hâstu degen daz getân?

801. Nein ich, sprach dô Sîfrit. — und hât si daz geseit,
end ich erwinde, — daz muoz ir werden leit;
und wil dirz gerihten — vor allen dînen man
mit mînen hôhen eiden, — daz ich irz niht gesaget hân.

802. Dô sprach der künec von Rîne: — daz soltu lâzen sehen.
den eit, den du biutest, — mac der hie geschehen,
aller valschen dinge — wil ich dich ledec lân.
man sach zuo dem ringe — dô die von Burgonden stân.

803. Sîfrit der vil küene — zem eide bôt die hant.
dô sprach der künic rîche: — mir ist sô wol bekant
iwer grôz unschulde; — ich wil iuch ledec lân
des iuch mîn swester zihet, — daz ir des niht habet getân.

804. Dô sprach aber Sîfrit: — und geniuzet des ir lîp,

797, 3. daz riwet mich vil sêre, 4. daz diene ich immer umbe dich.
798, 1. Dô sprach der künic Gunthêr:
4. den Kriemhilde vriedel — den hiez man bringen sâ zehant.
799, 2. wie balde er dô sprach.
4. mich der künic habe besant.
800, 1. Dô sprach der künic Gunthêr: jâ (dâ *D*, daz *C*) ist mir harte leit.
3. du habst dich [des *BC*] gerüemet, daz du ir schœnen lîp
sîrêrst (êrste *C*) habest gewinnet: daz seit [frowe *CD*] Criemhilt din wip.
801, 1. Dô sprach der herre (starke *B*) Sivrit:
2. ê daz ich erwinde, — ez sol ir werden leit;
und wil dir daz enpfüeren
802, 2. der eit, den du dâ biutest, — unt mac der hie geschehen,
4. dô sach man zuo dem ringe — die stolzen Buregonde stân.
803, 4. daz ir des nine habt getân.
804, 1. geniuzet es min wip,

daz si hât ertrüebet
daz ist mir sicherlîchen
dô sâhen zuo ein ander
805. Man sol sô vrowen ziehen,
daz si üppecliche sprüche
verbiut ez dînem wîbe,
solher übermüete

806. Mit rede wart gescheiden
dô trûrte alsô sêre
daz ez erbarmen muose
dô kom von Troneje Hagne
807. Er vrâgte waz ir wære;
dô seite si im diu mære.
daz ez erarnen müese
oder er wolde nimmer
808. Zuo der rede kômen
dâ die helde rieten
dar zuo kom ouch Gîselher
dô er ir rede gehôrte,
809. Ir vil guoten recken,
jane gediende Sîfrit
daz er dar umbe solde
jâ ist des harte lîhte,
810. Suln wir gouche ziehen?
des habent lüzel êre
daz er sich hât gerüemet
dar umbe wil ich sterben,
811. Dô sprach der künic selbe:
niwan guot und êre.
waz touc ob ich dem recken
er was ie getriuwe
812. Dô sprach von Metzen
jane kan in niht gehelfen,
erloubet mirz mîn herre,
dô heten ím die helde

813. Sîn gevolgte nieman,
riet in allen zîten
ob Sîfrit niht enlebte,
vil der künege lande:

dîn vil schœne wîp,
âne mâze leit.
die küenen rittere gemeit.
sprach Sîfrit der degen,
lâzen under wegen.
der mînen tuon ich sam.
ich mich wærlîchen scham.

manic schœne wîp.
Brünhilde ir lîp,
die Gunthêres man.
zuo sîner vrouwen gegân.
weinende er si vant.
er lobete ir sâ zehant,
Kriemhilde man:
dar umbe vrœlîch gestân.
Ortwîn und Gernôt,
den Sîfrides tôt.
der schœnen Uoten kint.
er sprach getriwlîchen sint:
war umbe tuot ir daz?
nie alsolhen haz,
verliesen sînen lîp.
dar umbe zürnent diu wîp.
sprach aber Hagene.
sô guote degene.
der lieben vrowen mîn,
ez engê im an daz leben sîn.
ern hât uns niht getân
man sol in leben lân.
wære nu gehaz?
und tet vil willeclîchen daz.
der degen Ortwîn:
diu grôze sterke sîn.
ich tuon im allez leit.
âne schulde widerseit.

niwan daz Hagene
Gunther dem degene,
sô wurde im undertân
der helt des trûren began.

804, 2. daz si hât betrüebet — den Prünhilde lîp,
4. di guoten ritter gemeit.
805, 4. ir grôzen ungefüege
806, 1. Mit rede was gescheiden — 2. der Prünhilde lîp,
807, 3. der Criemhilde man:
808, 1. Zuo der rede kom Ortwin — unt ouch Gernôt,
3. der edelen Uoten kint:
809, 4. jâ ist es harte lihte,

814. Dô liezen siz dô bliben:
hey waz man starker schefte
vor Sifrides wîbe
dô wâren in unmuote
815. Der künic sprach: lât bliben
er ist uns ze sælden
ouch ist sô starcgrimme
wurde er sîn innen,
816. Nein er, sprach dô Hagne.
ich trouwe ez heinlîche
daz Brünhilde weinen
im sol von Hagnen
817. Dô sprach der künic Gunthêr:
des antwurte Hagne:
heizen boten rîten
widersagen offenliche,
818. Sô jehet ir vor den gesten
wellent herverten.
sô lobet er iu dar dienen:
so ervare ich uns diu mære
819. Der künic übel volgte
die starken untriuwe
ê ieman daz erfunde,
von zweier vrouwen bâgen
spiln man dô sach.
vor dem münster brach
al zuo dem sale dan.
genuoge Gunthêres man.
den mortlichen zorn.
unt ze êren geborn.
der wundernküene man;
sô torst in nieman bestân.
lât iu ez wol behagen;
alsô an getragen;
sol im werden leit.
immer wesen widerseit.
wie möhte daz ergân?
ich wil iuchz hœren lân.
zuo uns in daz lant
die hie niemen sîn bekant.
daz ir und iwer man
alsô daz ist getân,
des fliuset er den lîp;
an des küenen reken wîp.
Hagnen sînem man.
begunden tragen an,
die rîter ûz erkorn.
wart vil manic helt verlorn.

wie Sifrit verrâten wart.

820. An dem vierden morgen
sach man ze hove rîten.
Gunther dem rîchen,
von lüge wuohs den frouwen
821. Urloup si gewunnen
und jâhen daz siz wæren
den ê dâ hete betwungen
und in ze gîsle brâhte
822. Die boten er dô gruozte
einer sprach dar under:
zwên und drîzec man
daz wart dô kunt getân
im wære widerseit.
grôzer jâmer unde leit.
daz si für solden gân,
Liudgêres man,
Sîfrides hant
în Gunthêres lant.
und hiez si sizen gân.
herre, lât uns stân,

814, 1. Dô liezen siz beliben:
815, 3. ouch ist sô grimme starc
4. ob er sîn innen würde, 816, 1. ir muget wol stille dagen.
2. alsô wol an getragen;
816, 4. jâ sol im von Hagenen
817, 3. wir heizen boten rîten 818, 4. ab des küenen recken wîp.
819, 1. Der künic gevolget (volget *D*) übele
820, 3. Gunther dem vil rîchen,
4. von lüge erwuohsen frowen diu aller grôzesten leit.
821, 3. diu Sifrides hant.
821, 4. und in ze gîsel brâhte in daz Gunthêres lant.
822, 2. ir einer sprach dar under:

unz wir gesagen mære, diu iu enboten sint.
jâ habet ir ze vînde, daz wizzet; maneger mnoter kint.
823. Iu widerseit Liudegast unde Liudgêr,
den ir dâ wîlen tâtet gremlîchiu sêr:
die wellent zuo iu rîten mit her in dize lant.
der künec begunde zürnen, dô er diu mære bevant.
824. Man hiez die meinræten zen herbergen varn.
wie möhte sich Sîfrît dâ vor dô bewarn,
er oder ander ieman, daz si dô truogen an?
daz wart sîd in selben ze grôzem leide getân.
825. Der künec mit sînen friunden rûnende gie.
Hagne von Tronege în nie geruowen lie.
noch heten ez gesceiden genuoge küneges man:
done wolde et Hagne nie des râtes abe gân.
826. Eines tages si Sîfrît rûnende vant.
dô begunde vrâgen der helt von Niderlant:
wie gât so trûreclîchen der künec und sîne man?
daz hilfe ich immer rechen, hât in ieman iht getân.
827. Dô sprach künic Gunthêr: mir ist von schulden leit.
Liudgast und Liudgêr habent mir widerseit;
si wellen offenlîche rîten in mîn lant.
dô sprach der degen küene: daz sol Sîfrides hant
828. Nâch allen iuren êren mit flîze understân.
ich tuon noch den degenen als ich in ê hân [getân]:
ich lege in wüeste ir bürge und ouch ir lant,
ê daz ich erwinde; des sî mîn houbet iwer phant.
829. Ir und iwer recken sult hie heim bestân,
unde lât mich zuo in rîten mit den die ich hân.
daz ich iu gerne diene, daz lâze ich iuch sehen.
von mir sol iwren vînden, daz wizzet, leide geschehen.
830. Sô wol mich dirre mæne, sprach der künic dô,
als ob er ernslîche der helfe wære vrô.
in valsche neig im tiefe der ungetriwe man.
dô sprach der herre Sîfrit: ir sult kleine sorge hân.
831. Dô schikten si die reise mit den knehten dan:
Sîfride und den sînen ze sehenne ez was getân.
dô hiez er sich bereiten die von Niderlant;
Sîfrides recken suohten strîtlich gewant.
832. Dô sprach der starke Sîfrit: vater mîn her Sigmunt,
ir sult hie belîben. wir komen in kurzer stunt,

823, 2. diu gremlîchen sêr:
824, 2. dô dâ vor bewarn,
826, 4. hât im iemen iht getân.
827, 1. Dô sprach der künic Gunthêr; 2. di habent mir widerseit:
4. daz sol diu Sîvrides hant
828, 2. als ich hân ê (è hân *D*) getân:
831, 4. die Sîfrides recken 832, 1. [mîn *BC*] vater Sigemunt,

gît uns got gelücke, her wider an den Rîn.
ir sult bî dem künege hie vil vrœlîchen sîn.
833. Diu zeichen si ane bunden, alsô si wolden dan.
dô wâren dâ genuoge Gunthêres man,
dine wessen niht der mære, wâ von ez was geschehen.
man mohte grôz gesinde dô bî Sîfride sehen.
834. Ir helme und ouch ir brünne si bunden ûf diu marc;
sich bereite von dem lande manic rîter starc.
dô gie von Troneje Hagne da er Kriemhilde vant:
er bat im geben urloup; si wolden rûmen daz lant.
835. Wol mich, sprach Kriemhilt, daz ich ie den man gewan,
der mînen lieben vriunden sô wol tar vor stân,
alse mîn her Sîfrit tuot den friunden mîn.
des wil ich hôhes muotes, sprach diu küniginne, sîn.
836. Lieber friunt, er Hagene, gedenket an daz,
daz ich iu gerne diene und noch nie wart gehaz.
des lât mich geniezen an mînem lieben man.
ern sol des niht enkelten, hab ich Prünhilt iht getân.
837. Daz hât mich sit gerouwen, sprach daz edel wîp.
ouch hât er sô zerblouwen dar umbe mînen lîp;
daz ichz îe gereite, daz beswârte im den muot;
daz hat vil wol errochen der degen küene unde guot.
838. (Er sprach:) Ir werdet wol versüenet her nâch disen tagen.
Kriemhilt, liebiu vrouwe, jâ sult ir mir sagen,
wie ich iu müge dienen an Sîfride iwerm man.
daz tuon ich gerne, frouwe; baz ichs nieman engan.
839. Ich wære ân alle sorge, sprach dô daz edel wîp,
daz im ieman næme in sturme sînen lîp,
ob er niht wolde volgen sîner übermuot,
sô wære immer sicher der degen küene undê guot.
840. Vrowe, sprach dô Hagne, unde habet ir des wân,
daz man in müge versnîden, ir sult mich wizzen lân,
mit wie getânen listen sol ichz understên?
ich wil im ze huote immer rîten unde gên.
841. Si sprach: du bist mîn mâge, sô bin ich der dîn.

834, 2. vil manic ritter starc.
834, 4. unt bat im geben urloup;
835, 1. Nu wol mich, sprach dô Criemhilt, daz ich ie gewan den man,
2. sô wol tar vor gestân,
836, 1. Vil lieber vriunt Hagene,
837, 3. daz beswæret ir den muot,
4. der helt küene unde guot.
838, 1. Er sprach: ir wert versüenet
3. wie ich iu müge gedienen
840, 3. ich daz sûl (sol *B*) understén.
841, 1. und (sam *C*) bin ich (ouch ich *D*, ich pin *B*) der dîn.

ich bevilhe dir ûf triuwe man den lieben mîn,
daz du wol behüetest mir den lieben man.
sie seit im kundiu mære, diu vil bezzer wærn verlân.
842. Si sprach: mîn man ist küene, dar zuo starc genuoc.
dô er den lintdrachen an déme berge sluoc,
jâ badet sich in dem bluote der reke vil gemeit,
dâ von in sît in stürmen dehein wâfen nie versneit.
843. Idoch bin ich in sorgen, swenne er in strîte stât
und vil der gêrschüzze von helde hande gât,
daz ich dâ verliese den mînen lieben man.
hei waz ich grôzer sorge dike umb Sîfriden hân.
844. Ich melde ez ûf genâde, vil lieber friunt, dir,
daz du dîne triuwe behaltest ane mir,
dâ man dâ mac verhouwen den mînen lieben man.
daz lâze ich dich hœren; dêst ûf genâde getân.
845. Dô von des drachen *wunden* *vlôz daz heize bluot*,
dô badete in dem bluote sich der rîter guot.
dô viel im zwischen der herte ein lindenblat vil breit:
dâ mac man in versnîden; des hân ich sorge unde leit.
846. Dô sprach von Troneje Hagene: ûf daz sîn gewant
næt ein cleinez zeichen: dâ bî ist mir bekant,
wâ ich in müge behüeten, sô wir in stürmen stân.
si wânde den helt vristen: ez was ûf sînen tôt getân.
847. Si sprach: mit kleinen siden næ ich ûf sîn gewant
ein tougenlîchez criuze. dâ sol, helt, dîn hant
mînen man behüeten, so ez an die herte gât,
swenne er in den stürmen vor sînen vîenden stât.

848. Daz tuon ich, sprach dô Hagene, vil liebiu vrouwe mîn.
dô wând ouch diu vrouwe ez sold im frume sîn:
dô was dâ mite verrâten der Kriemhilde man.
urloup nam dô Hagene; dô gie er vrœlîchen dan.
849. Des küneges ingesinde was allez wol gemuot.
ich wæne nimmer recke deheiner mêr getuot
sô grôze meinræte, sô dâ von im ergie,
dô sich an sîne triuwe diu schœne künigin verlie.

841, 2. ich bevilhe dir mit triwen den holden (lieben *B*) wine (vriedel *D*) mîn,
daz tu mir wol behüetest den mînen lieben (holden *B*) man.
4. diu bezzer wæren verlân.
842, 4. nie dehein wâffen versneit. *BC*
845, 2. und sich dar inne badete der küene ritter guot,
dô viel im zwischen di herte *B* 4. des ist mir sorgen vil bereit.
846, 3. sô wir in sturme stân.
846, 4. si wânden helt dô vristen:
847, 3. den minen man behüeten,
848, 2. dô wânde ouch des diu frowe,
[5. Daz er revarn hête, bat im sîn herre sagen.
dâ wil ich die reise wenden: wir suln rîten jagen.
ich hân nu gar diu mære, wie ich in gewinnen sol.
muget ir daz gefüegen? daz tuon ich, sprach der künic, wol. *C d*]
849, 2. ich wæne immer recke (recken *C*) 4. Criemhilt diu küniginne verlie.
(diu schœne Criemhilt verlie. *f*)

850. Des anderen morgens
reit der herre Sîfrit
er wând er solde rechen
Hagene im reit sô nâhen,
mit tûsent sîner man
vil frœlîchen dan.
der sînen friunde leit.
daz er geschouwet diu cleit.

851. Als er gesach daz bilde,
die seiten andriu mære,
mit vride solde belîben
und si hete Liudgêr
dô scicte er tougen dan,
zwêne sîner man,
daz Gunthêres lant,
zuo dem künige gesant.

852. Wie ungerne Sîfrit
er enhete ê gerochen
wan in der reise erwanden
er reit zuo dem künege;
dô hin wider reit,
sîner vriunde leit,
vil kûme Gunthers man.
der wirt im danken began.

853. Nu lôn iu got des willen,
daz ir sô willeclîchen
daz sol ich immer dienen,
für alle mîne vriunde
vriunt her Sîfrit.
tuot des ich iuch bit,
als ich von rehte sol.
getrouwe ich iu wol.

854. Nu wir der herverte
sô wil ich jagen rîten
hin ze dem Waskem walde,
daz hete gerâten Hagne
ledec worden sîn,
bern unde swîn
als ich vil dike hân.
der vil ungetriwe man.

855. Allen mînen gesten
ich welle fruo rîten;
daz sich die bereiten;
hübschen mit den vrouwen,
sol man daz nu sagen,
die wellen mit mir jagen,
die wellen hie bestân
daz sî liep mir getân.

856. Dô sprach der starke Sîfrit
swenne ir jagen wellet,
sô sult ir mir lîhen
und etelîchen bracken;
mit hêrlîchem site:
dâ wil ich gerne mite.
einen suochman
sô wil ich rîten in den tan.

857. Welt ir niht nemen einen,
ich lîhe iu, welt ir, viere,
der walt und ouch die stîge,
die iuch niht vürewîse
sprach der künec zehant,
den wol ist bekant
swâ diu tier gânt,
wider heim rîten lânt.

858. Dô reit zuo sînem wîbe
schiere hete Hagene
wie er gewinnen wolde
sus grôzer untriuwe
der rîter vil gemeit.
dem künige geseit,
den tiwerlîchen degen.
solde nimmer man gepflegen.

852, 2. ern het etewaz errochen
3. wand in vil kûm erwanden di Gunthêres man.
dô reit er zuo dem künige: 853, 4. sô getrûwe ich iu wol.
854, 3. als ich [vil *BC*] dicke hân getân.
855, 1. [den *CD*] sol man daz sagen,
855, 2. daz wir (ich *C*) vil vruo riten (rîte *C*);
3. daz si sich bereiten: di aber hie bestân
4. daz si mir liebe getân.
856, 2. swenne ir jagen rîtet, 857, 3. swâ diu tier hine gânt,
4. cen herbergen rîten lânt. *B*
858, 1. der recke vil gemeit.
858, [5. Dô die vil ungetriwen ûf geleiten sinen tôt,

wie Sîfrit erslagen wart.

859. Gunthêr unde Hagne die reken vil balt
lobeten mit untriuwen ein pirsen in den walt.
mit ir scharpfen gêren si wolden jagen swîn,
beren unde wisende; waz kunde küeners gesîn?

860. Dâ mite reit ouch Sîfrit in êrlîchem site.
maneger hande spîse die fuorte man in mite.
zuo eime kalten brunnen verlôs er sîd den lîp.
daz hete geråten Prünhilt künic Gunthêres wîp.

861. Dô gie der degen küene da er Kriemhilde vant.
dô was nu ûf gesoumet sîn edel pirsgewant
und ouch der gesellen; si wolden über Rîn:
do endorfte Kriemhilde nimmer leider gesîn.

862. Sîne triutinne kust er an den munt:
got lâze mich dich, vrouwe, gesehen noch gesunt
und mich ouch dîniu ougen. mit holden mâgen dîn
solt du kurzwîlen: ine mac heime niht gesîn.

863. Dô dâhtes an diu mære (si entorste ir niht sagen),
diu si Hagnen seite: dô begunde clagen
diu edel küniginne, daz si ie gewan den lîp.
dô weinde âne mâze daz vil wunderschœne wîp.

864. Si sprach zuo dem recken: lât iwer jagen sîn.
mir troumte hînt leide, wie iuch zwei wildiu swîn
jageten über heide; dâ wurden bluomen rôt.
daz ich sô sêre weine, des gêt mir wærlîche nôt.

865. Ich fürhte harte sêre etelîchen rât,
obe man der deheinen missedienet hât,
die uns füegen kunnen vîentlîchen haz.
belîbet, lieber herre, mit triwen râte ich iu daz.

866. Mîn liebiu triutinne, ich kume in kurzen tagen.
ine weiz hie niht der liute, die mir iht hazzes tragen.
alle dîne mâge sint mir gemeine holt;
ouch hân ich an den degnen hie niht anders versolt.

867. Neinâ, herre Sîfrit: jâ fürht ich dinen val.
mir troumte hînt leide, wie obe dir zetal

si wistenz al geliche. Giselher unt Gernôt
wolden niht jagen riten. ine weiz durch welhen nit
daz si in niht enwarenden: idoch erarneten siz sît. *Cd*]

859, 4. waz möhte küeners gesîn?
860, 4. des künic Gunthêres wîp.
861, 3. sîn und der (sîner *B*) gesellen; *BD*
862, 1. Die sîne triutinne
3. unt mich diu dînen ougen. 4. ine mac hie heime niht gesîn.
863, 1. sine torst ir niht gesagen,
863, 2. diu si dâ Hagenen sagete: 4. des herren Sîvrides wîp.
865, 3. die uns gefüegen künnen
866, 1. Er sprach: mîn triutinne,

vielen zwêne berge; ich gesach dich nimmer mê.
wil du von mir scheiden, daz tuot mir innerclîchen wê.
868. Er umbevie mit armen daz tugentrîche wîp;
mit minneclîchem kusse er trûte ir schœnen lîp;
mit urloube er dannen schiet in kurzer stunt.
sine gesach in leider dar nâch nimmer mêr gesunt.

869. Dô riten si von dannen in einen tiefen walt.
durch kurzewîle willen vil manic rîter balt
volgeten Gunthêre und Sîfride dan.
Gernôt unde Gîselher die wolden dâ heime bestân.
870. Geladen vil der rosse kom vor in über Rîn,
diu den jeitgesellen truogen brôt unde wîn,
vleisch mit den vischen unde ander manegen nât,
den ein künec sô rîche harte bilîchen hât.
871. Si hiezen herbergen für den grüenen walt
gên des wildes abeloufe die stolzen jägere balt,
dâ si dâ jagen solden, ûf einen wert vil breit.
dô was ouch komen Sîfrit, daz wart dem künige geseit.
872. Von den jeitgesellen wurden dô bestân
die warte an allen ende. dô sprach der küene man,
Sîfrit der vil starke: wer sol uns in den walt
wîsen nâch dem wilde, ir degne küene unde balt?
873. Wellen wir uns scheiden, sprach dô Hagene,
ê daz wir beginnen hie ze jagene?
dâ bî mugen bekennen ich und die herren mîn,
wer die besten jägere an diser waltreise sîn.
874. Liute unde hunde sulen wir teilen gar:
sô kêre islîcher dâ er gerne var.
der danne jage beste, der sol des haben danc.
der jäger biten wart bî ein ander niht lanc.
875. Dô sprach der herre Sîfrit: ich hân der hunde rât,
wan einen bracken, der sô genozzen hât,
daz er die verte erkenne der tiere durch den tan.
wir komen wol ze jeide, sprach der Kriemhilde man.

876. Dô nam ein alter jägere einen spürhunt,
er brâhte den herren in einer kurzer stunt

868, 2. mit minneclichem küssen trût er ir schœnen lîp;
869, 3. unde sînen (sine *D*) man.
4. die wâren dâ heime bestân.
872, 1. wurden dô gar bestân
872, 2. die warte in (an *C*) allen enden. 4. ir helde küen unde balt?
873, 3. dâ bî wir mügen bekennen,
874, 1. Liute und gehünde 2. swar er gerne var.
3. der danne jage daz beste,
4. dô wart der jeger biten bî ein ander niht ce lanc.
875, 2. niwan einen bracken, 876, 1. einen guoten spürhunt:

dâ si vil tiere funden.
diu erjeiten die gesellen,
877. Swaz ir der brake erspranctę,
Sîfrit der küene,
sîn ros lief sô sêre,
den lop er vor in allen
878. Er was an allen dingen
sîn tier daz êrste,
was ein starkez halpswuol,
dâ nach er vil schiere
879. Der brake den erspranctę;
eine scharfe strâle
der lewe lief nâch dem schuzze
sîne jeitgesellen
880. Dar nâch sluoc er schiere
starker ûre viere
sîn ros truoc in sô balde,
hirze oder hinde
881. Einen eber grôzen
als er begunde vliehen,
des gejeides meister;
daz swîn zorneclîchen
882. Dô sluoc in mit dem swerte
ez hete ein ander jegere
dô ern hete ervellet,
dô wart sîn rîch gejeide
883. Sie hôrten allenthalben
von liuten und von hunden
daz in dâ von antwurte
vier unde zweinzec ruore
884. Dô muosen vil der tiere

swaz der von leger stuont,
sô noch guote jeger tuont.
diu sluoc mit sîner hant
der helt von Niderlant.
daz ir im niht entran.
an dem gejeide gewan.
biderbe genuoc.
daz er ze tôde sluoc,
mit der sîner hant;
ein ungefüegen lewen vant.
er schôz in mit dem bogen.
hete er in gezogen:
wan drîer sprünge lanc.
seiten Sîfride danc.
einen wisent und einen elch,
und einen grimmen schelch.
daz im niht entran.
kund im wênic enkân.
vant der spürhunt.
dô kom an der stunt
er bestuont in ûf der slâ:
lief an den küenen degen sâ.
Kriemhilde man:
sô sanfte niht getân.
man vie den spürhunt.
allen Burgonden kunt.

ludem unde dôz.
der schal was sô grôz,
der berc und ouch der tan.
die jeger hæten verlân.
verliesen dâ daz leben.

877, 2. Sîfrit der vil küene,
878, 2. sîn tier was daz êrste,
3. ein vil starkez halpsûl,
879, 1. Dô den der bracke erspranctę, den schôz er mit dem bogen.
2. het er dar in gezogen:
4. die sînen jagtgesellen die sagten Sîvride danc.
880, 3. daz ir im niht entran.
881, 1. den vant der spürhunt.
881, 3. des selben gejeides meister;
4. daz swîn vil (lief *D*) zorneclîchen [lief *BC*] an den küenen recken sâ.
882, 1. der Criemhilde man:
882, 4. dô wart sîn jagt daz rîche wol den Bürgunden kunt.
5. Dô sprâchen sîne jegere: mügez mit fuoge wesen,
sô lât uns, her Sîfrit, der tier ein teil genesen.
ir tuot uns hiute lære den berc und ouch den walt.
des begonde smielen der degen küene unde balt.
883, 1. Dô hôrtens allenthalben

dô wânden sie füegen, daz man solde geben
in den prîs des jeides: des kunde niht geschehen;
dô der starke Sîfrit wart zer viwerstat gesehen.
885. Daz jeit was ergangen unde doch niht gar.
die zer viwerstat wolden, die brâhten mit in dar
vil maneger tiere hiute und wildes genuoc.
hei waz man ze kuchen † daz ingesinde truoc.
886. Dô hiez der künîc künden den jägern wol geborn,
daz er enbîzen wolde. dô wart lûte ein horn
zeiner stunt geblâsen: dâ mite wart bekant,
daz man den fürsten edele † zen herbergen vant.
887. Dô sprach der herre Sîfrit: nu rûmen wir den tan.
sîn ros truoc in ebene; si îlten mit im dan.
si ersprancten mit ir schalle ein tier gremelich,
einen beren wilden. dô sprach der degen hinder sich:
888. Ich wil uns hergesellen kurzwîle wern.
ir sult den braken lâzen: ich sihe einen bern;
der sol mit uns hinnen zen herbergen varn.
ern fliehe danne sêre, ern kan sichs nimmer bewarn.
889. Der brake wart verlâzen, der bere spranc von dan.
dô wolde in errîten Kriemhilde man.
er kom in ein gevelle; done kund ez niht wesen.
daz starke tier dô wânde vor den jägeren genesen.
890. Dô spranc von sîme rosse der stolze rîter guot,
er begunde nâch loufen. daz tier was unbehuot,
ez enkund im niht entrinnen: dô vie erz sâ zehant;
ân alle wunden der helt ez schiere gebant.
891. Krazen noch gebîzen kund ez niht den man.
er band ez zuo dem satele; ûf saz der snelle san;
er brâht ez an die viwerstat durch sînen hôhen muot
zeiner kurzwîle, der degen küene unde guot.

884, 2. dô wânden si daz füegen daz man in solde geben
den prîs von dem gejägede:
885, 4. hey waz man [des *BC*] zer kuchen des küneges ingesinde truoc.
886, 1. den jegern ûz erkorn,
2. dô wart vil lût ein horn
3. dâ mit in wart bekant,
4. dâ cen herbergen vant.
886, 5. Dô sprach ein Sivrides jägere; herre, ich hân vernomen
von eines hornes duzze, daz wir nu suln komen
zuo den herbergen: antwurten ich des wil.
dô wart nâch den gesellen gevrâget blâsende vil.
887, 1. nu rûme ouch wir den tan.
3. ein tier vil gremilich.
887, 4. daz was ein ber wilde. dô spranc der degen hinder sich. *AD*
888, 2. jâ sih ich einen bern;
888, 4. ern vliehe danne vil sêre, 889, 2. der Criemhilde man.
4. vor dem jägere genesen.
890, 4. ân aller slahte wunden 891, 4. der recke küene unde guot.

892. Wie rehte hêrlîchen
sîn gêr was vil michel,
im hie ein zier wâfen
von rôtem golde
893. Von bezzerm pîrsgewæte
einen roc swarz phellîn
und einen huot von zobele,
hei waz er borten
894. Von eïme pantel
ein hût durch die süeze.
den man mit antwerke
der in spannen wolde,
895. Von einer ludmes hiute
von houbet unz anz ende
ûz der liehten riuhe
ze beiden sînen sîten
896. Ouch fuort er Balmungen,
daz was alsô scherphe,
swâ manz sluoc ûf helme;
der hêrlîche jegere

er ze herbergen reit.
starc unde breit;
nider ûf den sporn;
der herre fuorte ein schœne horn.
hôrt ich nie gesagen.
sach man in tragen,
der rîche was genuoc.
an sîme kochære truoc.
was dar über gezogen
ouch fuorte er einen bogen,
muose ziehen dan,
ern hetez selbe getân.
was allez sîn gewant.
geströut man drûfe vant.
vil manic goldes zein
dem küenen jegermeister schein.
ein ziere wâfen breit:
daz ez nie vermeit,
sîn eke wârên guot.
was vil hôhe gemuot.

897. Sît ich iu diu mære
im was sîn edel kocher
von guldînen tüllen,
ez muoste balde ersterben,
898. Dô reit der rîter edele
in sâhen zuo in komende
si liefen im enkegne
dô fuorte er bî dem satele
899. Als er gestuont von rosse,
von fuoze und ouch von munde.
vil lûte daz gehünde,
daz tier ze walde wolde;
900. Der bere von dem schalle
hey waz er kuchenknehte
vil' kezzele wart gerüeret,
hei waz man guoter spîse
901. Dô sprungen von dem sedele
der bere begunde zürnen:
allez daz gehünde,
und wær ez wol verendet,

gar bescheiden sol,
guoter strâle vol
diu sahs wol hende breit.
swaz er dâ mit versneit.
vil weidenliche dan.
Gunthêres man,
und enphiengen im daz marc.
den bern grôz unde starc.
dô lôste er im diu bant
do erlûte sâ zehant
swaz es den bern sach.
des heten die liute ungemach
durch die kuche geriet;
von dem viwer schiet;
zerfüeret manic brant;
in der aschen ligen vant.
die herren und ir man.
der künic hiez dô lân
daz an seilen lac;
si heten vrœlîchen tac.

892, 1. er cen herbergen reit.
892, 4. von vil rôtem golde fuort der herre ein schœne horn.
893, 2. einen rok von swarcem pfellel den sah man in tragen,
4. hey waz er richer porten
894, 4. der in spannen solde, 896, 4. [der *CD*] was [vil *C*] hôhe gemuot.
897, 1. Sit daz ich iu diu mære 2. vil guoter strâle (strâlen *C*) vol
898, 4. einen bern grôz unde starc.
899, 4. die liute heten ungemach,

902. Mit bogen und mit spiezen (niht langer man daz lie)
dar liefen dô die snellen, dâ der bere gie:
dô was sô vil der hunde, daz dâ nieman schôz.
von des liutes schalle daz gebirge allez erdôz.
903. Der ber begunde vliehen vor den hunden dan:
im kunde niht gevolgen wan Kriemhilde man.
er erlief in mit dem swerte; ze tôde er in dô sluoc.
hin wider zuó dem viwre man den beren truoc. †

904. Dô sprâchen die daz sâhen, er wær ein krêftic man.
die stolzen jeitgesellen hiez man ze tische gân.
ûf einen schœnen anger saz ir dâ genuoc.
hei waz man rîterspîse den stolzen jegern dô truoc:
905. Die schenken kômen seine, die tragen solden wîn.
ez enkunde baz gedienet nimmer helden sîn.
heten si dar under niht sô valschen muot,
sô wæren wol die recken vor allen schanden behuot.
906. Dô sprach der herre Sîfrit: wunder mich des hât,
sîd man uns von kuchen gît sô manegen rât,
war umbe uns die schenken dar zuo niht bringen wîn.
man enpflege baz der jegere, ine wil niht jeîtgeselle sîn.
907. Ich hete wol verdienet daz man mîn næme ware.
der künic von dem tische sprach in valsche dare:
man sol iu gerne büezen, swes wir gebresten hân.
ez ist von Hagnen schulden; der wil uns erdürsten lân.
908. Dô sprach von Troneje Hagne: lieber herre mîn,
ich wânde daz daz pirsen hiute solde sîn
dâ zem Spehtsharte: den win den sand ich dar.
sîn wir hiut ungetrunken, wie wol ich mêre daz bewar.
909. Dô sprach der Niderlende: ir lîp der habe undanc.
man solt mir siben soume [mit] met und lûtertranc
haben her gefüeret, dô des niht mohte sîn,
dô solt man uns gesidelet haben nâher an den Rîn.
910. Dô sprach von Tronje Hagne: ir edelen rîter balt,
ich weiz hie vil nâhen einen brunnen kalt
(daz ir niht enzürnet); dâ sul wir hine gân.
der rât wart manegem degne ze grôzen sorgen getân.

902, 2. dô liefen dar di snellen,
903, 3. der erliefen mit dem swerte: 4. den beren man (man den bern *C*) [dô *B*] sider truoc.
904, 4. hey waz man richer spise den edeln jegeren dô truoc. *B*
906, 3. bringen niht den win.
907, 2. spranc in valsche dar. *AD*
907, 4. daz ist von Hagenen schulden; der wil uns gern erdürsten lân.
908, 1. vil lieber herre min,
909, 1. Dô sprach der herre Sivrit: 2. met unt lûttertranc
[5. Done hete niht der sinne der veige küene (küene veige *C*) man,
daz er sich ir untriwe kunde hân verstân.
er was in ganzen tugenden alles valsches blôz.
sins tôdes (sterbes *C*) muose engelten sît der sin nie niht genôz. *Cd*]

911. Sîfriden den recken twanc des durstes nôt;
den tisch er dester zîter ruken dan gebôt.
er wolde für die berge zuo dem brunnen gân.
dô was der rât mit meine von den recken getân.

912. Diu tier hiez man ûf wägnen und füeren in daz lant,
diu dâ hete verhouwen Sîfrides hant.
man jach im grôzer êren, swer ez ie gesach.
Hagne sîne triuwe sêre an Sîfride brach.

913. Dô si wolden dannen zuo der linden breit,
dô sprach von Troneje Hagne: mir ist des vil geseit,
daz niht gevolgen kunde dem Kriemhilde man,
swenner welle gâhen. wold er uns daz sehen lân.

914. Dô sprach von Niderlande der küene Sîfrit:
daz muget ir wol versuochen, welt ir mir volgen mit
ze wette zuo dem brunnen, sô daz ist getân,
man jehe dem gewinnes, den man siht gewunnen hân.

915. Nu welle ouch wirz versuochen, sprach Hagene der degen.
dô sprach der starke Sîfrit: sô wil ich mich legen
für iuwer füeze nider an daz gras.
dô er daz gehôrte, wie liep daz Gunthêre was.

916. Dô sprach der degen küene: ich wil iu mêre sagen.
allez mîn gewæte wil ich mit mir tragen,
den gêr zuo dem schilde und mîn pirsgewant.
den kocher zuo dem swerte schier er umbe gebant.

917. Dô zugen si diu kleider von dem lîbe dan:
in zwein wîzen hemden sach man si beide stân.
sam zvei wildiu pantel si liefen durch den klê.
doch sach man bî dem brunnen den küenen Sîfriden ê.

918. Den brîs von allen dingen truoc er vor manegem man.
daz swert lôst er schiere, den kocher leit er dan,
den starken gêr er leinde an der linden ast:
bî des brunnen fluzze stuont der hêrlîche gast.

919. Die Sîfrides tugende wâren harte grôz.
den schilt er leite nidere, dâ der brunne flôz:

912, 1. füeren in daz lant,
2. diu Sîfrides hant.
4. vil sére an Sifriden brach.

913, 3. daz niht gevolgen künne
4. swenner wolde gâhen: hey wolde er uns daz sehen lân.

914, 2. welt ir mir loufen mit

914, 4. dem sol man jehen danne,
3. für die iwern füeze

916, 3. und al mîn pirsgewant.
4. vil schier er umbe gebant.

918, 1. Den pris an allen dingen
2. daz swert daz lôst er schiere, *BD*

919, 2. aldâ der brunne vlôz:

swie harte sô in durste,
ê der künec getrunke.
920. Der brunne was küele,
Gunthêr sich dô neigte
als er hete getrunken,
alsam het ouch gerne
921. Do engalt er sîner zühte.
daz truoc allez Hagne
und spranc dâ hin widere
er sach nâch einem bilde
922. Dô der herre Sîfrît
er schôz in durch daz crinze,
daz bluot von dem herzen
solher missewende
923. Den gêr im gên dem herzen
alsô grimmeclîche
gelief in der werlde
dô sich der starke Sîfrît
924. Der herre tobelîchen
im ragete von den herten
der fürste wânde vinden
sô müeste wesen Hagne

der helt doch niht entranc,
des seit er im vîl bœsen danc.
lûter unde guot.
nider zuo der vluot.
dô rihte er sich von dan.
der küene Sîfrit getân.
den bogen und daz swert
von im danwert,
dâ er den gêre vant.
an des küenen gewant.
ob dem brunnen tranc,
daz von der wunden spranc
vaste an Hagnen wât.
ein helt nu nimmer begât.
steken er dô lie.
ze flühte Hagne nie
vor deheinem man.
der grôzen wunden versan,
von dem brunnen spranc:
ein gêrstange lanc.
bogen oder swert:
nâch sîme dienste gewert.

925. Dô der sêre wunde
done het et er niht mêre
er zuct in von dem brunnen;
done kund im niht entrinnen
926. Swie wunt er was zem tôde,
daz ûzer dem schilde
des edelen gesteines;
sich hete gerne errochen
927. Dô was gestrûchet Hagne
von des slages krefte
het er sîn swert enhende,
sêre zurnde der wunde;
928. Erblichen was sîn varwe;
sînes lîbes sterke

des swertes niht envant,
wan des schildes rant.
dô lief er Hagnen an:
des künic Gunthêres man.
sô krefteclîch er sluoc,
dræte genuoc
der schilt vil gar zerbrast.
der vil hêrliche gast.
vor sîner hant zetal.
der wert vil lûte erhal.
sô wærez Hagnen tôt.
des twanc in êhaftiu nôt.
ern mohte niht gestên.
muoste gar zergên,

919, 4. ê daz der künic getrunke.
920, 1. Der brunne der was küele, *BD*
921, 3. dô spranger hin widere
922, 4. sô grôze missewende ein helt [nu *C*] nimmer mêr begât.
923, 2. ce flühten Hagene nie
923, 3. gelief noch in der werlde
4. dô sich der herre Sivrit
924, 2. im ragete von dem hercen
927, 3. het er daz swert enhende,
4. sô sêre zurnt der wunde, des gie im wærlichen nôt.
928, 1. ern kunde niht gestên.

Sîfriden alsô tôten — von Niblungelant
für eine kemenâten, — dâ man Kriemhilde vant.
945. Er hiez in tougenlîche — legen an die türe,
daz si in dâ vinden solde, — sô si gienge derfüre
hin ze mettîne, — ê daz ez wurde tac,
der diu frouwe Kriemhilt — vil selten eine verlac.
946. Man lûte dâ ze dem münster — nâch gewoneheit.
Kriemhilt diu vil schœne — wacte mänige meit.
ein lieht bat si ir bringen — und ouch ir gewant.
dô kom ein kamerære — dâ er Sîfriden vant.
947. Er sach in bluotes rôten; — sîn wât was elliu naz.
daz ez sîn herre wære, — nie en wesser daz.
hin ze der kemenâten — daz lieht truoc an der hant,
bî dem vil leidiu mære — vrouwe Kriemhilt ervant.
948. Dô si mit ir vrouwen — ze kirche wolde gân,
dô sprach der kamerære: — vrowe, ir sult stille stân;
ez lît vor dem gademe — ein rîter tôt erslagen.
ouwê, sprach vrou Kriemhilt, — waz wil du solher mære sagen?
949. Ê si rehte erfunde — daz ez wære ir man,
an die Hagnen vrâge — denken si began,
wie er solde in fristen. — êrst dô wart ir leit.
von ir was allen vröuden — mit sîme tôde widerseit.
950. Si seic zuo der erden, — daz si niht ensprach;
die schœnen vröudelôsen — ligen man dô sach.
Kriemhilde jâmer — wart unmâzen grôz;
dô schrei si nâch unkreften, — daz al diu kemenâte erdôz.
951. Dô sprach daz gesinde: — waz ob ez ist ein gast?
daz bluot ir ûz dem munde — vor herzenjâmer brast.
dô sprach si: nein est Sîfrit — mîn vil lieber man;
ez hât geråten Brünhilt, — daz ez Hagne hât getân.
952. Diu vrowe bat sich wîsen — dâ si den helt vant.
si huop sîn schœne houbet — mit ir vil wîzen hant.
swie rôt ez was von bluote, — si het in schier erkant.
dô lac vil jæmerliche — der helt von Niderlant.

945, 2. daz sin dâ solde vinden, — sô si gienge her fûre *AD*
hin zer mettîne, — 4, vil selten keine verlac. *D*
946, 2. vrou Criemhilt diu schœne — diu vrou Criemhilt ervant.
947, 4. von dem vil leiden mære — 948, 1. zem münster wolde gân,
2. jâ sult ir stille stân; *CD*
948, 4. dô begonde Criemhilt — vil harte unmæzliche klagen.
949, 1. E' daz si reht erfunde
3. wier in solde vristen. — dô wart ir êrste leit.
950, 1. Dô seic si zuo der erden,
4. do erschrê si nâch uncrefte (uncreften *D*),
951, 3. dô sprach si: ez ist Sîvrit, — der mîn vil lieber man; *BC*
4. der helt von Nibelungelant.

953. Dô rief trûreclîchen
wê mir dises leides.
mit swerten niht verhouwen:
wess ich wer ez het getân,
954. Allez ir gesinde
mit ir lieben vrouwen;
umb ir edelen herren,
gerochen hete Hagene
955. Dô sprach diu jâmerhafte:
und weket harte balde
ir sult ouch Sigmunde
ob er mir helfen welle
956. Dô lief ein bote balde
Sîfrides helde
mit den vil leiden mæren
si woldenz niht gelouben,
957. Der bote kom ouch schiere
Sigmunt der herre
ich wæn sîn herze im seite
daz er Sîfriden
958. Wachet, herre Sigmunt.
Kriemhilt mîn frouwe:
daz ir vor allen leiden
daz sult ir klagen helfen,
959. Uf rihte sich dô Sigmunt;
der schœnen Kriemhilde,
er sprach mit weinen:
jâ ist von Niderlanden
960. Dô sprach der künic Sigmunt:
unde alsô bœsiu mære
daz ir saget ieman
wan daz kund ich nimmer
961. Welt irz niht gelouben,
sô vernemet selbe

diu küneginne milt:
nu ist dir doch dîn schilt
du bist ermorderôt.
ich riete im immer sînen tôt.
klagete unde sorê
wand in was vil wê
der dâ was verlorn.
vil übele Brünhilde zorn.
ir sult hine gân,
die Sîfrides man.
mînen jâmer sagen,
den küenen Sîfriden klagen.
dâ er si ligen vant,
von Niblungelant.
ir vröude er in benam.
ê man daz weinen vernam.
dâ der künic lac.
des slâfes niene phlac:
daz im was geschehen,
nimmer solde mêr gesehen.
mich bat nâch iu gân
der ist ein leit getân,
an ir herze gât;
wan ez sêre iuch bestât.
er sprach: waz sint diu leit
sô du hâst geseit?
ine kan † iuz niht verdagen.
der küene Sîfrit erslagen.
lât daz schimpfen sîn
durch den willen mîn,
daz er sî erslagen;
vor mîme tôde verklagen.
daz ir mich hœret sagen,
Kriemhilde klagen

953, 1. Dô rief vil trûrecliche *B*
2. owê mir mines (dines *D*) leides; nu ist dir din schilt
954, 2. wande in was harte wê
954, 3. umb ir vil edeln herren, den si dâ heten velorn.
dô het gerochen Hagene [vil *D*] harte Prünhilde zorn.
955, 1. ir kamerære, ir sult hin gân
956, 2. di Sîfrides helde 4. umz man daz weinen vernam.
957, 4. ern möhte sînen lieben sun nimmer lebendic (n. mêre *D*) gesehen. *BD*
958, 4 wandez iuch sêre bestât.
959, 2. diu du mir hâst geseit?
959, 3. der bote sprach mit weinen: ine kan iu niht verdagen. *B*
960, 3. daz ir daz saget iemen,
4. wand ine kund in immer
961, 1. Welt ir mir niht gelouben *BD*
2. sô muget ir selbe hœren

unde allez ir gesinde — den Sîfrides tôt.
vil sêre schrac dô Sigmunt; — des gie im wærlîchen nôt.
962. Mit hundert sîner manne — er von den betten spranc.
si zucten zuo den handen — diu scharphen wâfen lanc;
si liefen zuo den wuofen — jæmerlîchen dan.
dô kômen tûsent recken, — des küenen Sîfrides man,
963. Dô si sô jâmerlîche — die frouwen hôrten klagen.
dô wânden sümeliche, — si solden kleider tragen.
jane mohten si der sinne — vor jâmer niht gehaben;
in wart michel swære — in ir herze begraben.
964. Dô kom der künic Sigmunt — da er Kriemhilde vant.
er sprach: owê der reise — here in dize lant.
wer hât mich mînes kindes — und iuch des iwren man
bî alsô guoten vriunden — alsus mortlîch âne getân?
965. Sold ich den bekennen, — sprach daz vil edel wîp,
holt wurde im nimmer — mîn herze noch mîn lîp:
ich riete im alse leide, — daz al die friunde sîn,
von mînen schulden — müesen immer klagende sîn.
966. Sigmunt der herre — den fürsten umbeslôz.
dô wart von sînen vriunden — der jâmer alsô grôz,
daz von dem starken wuofe — palas unde sal
und diu stat ze Wormze — ze beiden sîten lûte erschal.
967. Do enkunde nieman trœsten — Sîfrides wîp.
man zôch ûz den kleidern — sînen schœnen lîp
unde wuosch im sîne wunde, — man leite in ûf den rê.
dô was sînen liuten — von starkem jâmer vil wê.
968. Ez sprâchen sîne recken — ûz Niblungelant:
in sol immer rechen — mit willen unser hant.
er ist in disem hûse, — der ez hât getân.
dô îlten sich wâfen — alle Sîfrides man.
969. Die ûz erwelten degne — mit schilden kômen dar,
einlif hundert recken; — die hete an sîner schar

4. vil sêre erschrac dô Sigemunt; *CD*
962, 3. si liefen zuo dem wuofe — vil jâmerlîche dan.
963, 3. vor leide niht gehaben;
963, 4. in wart vil michel swære 964, 4. sus mortlîche âne getân?
965, 1. Hey sold ich den bekennen, 2. mîn herze unt ouch mîn lîp.
3. ich geriete im alsô leide,
4. von den minen schulden — müesen weinende sîn.
966, 4. and ouch diu stat ze Wormze von ir weinen erschal.
967, 1. daz Sivrides wîp.
2. den sînen schœnen lîp,
967, 3. man wuosch im sîne wunden — unt leit in ûf den rê.
dô was den sînen liuten — von grôzem jâmer starke wê.
968, 1. Dô sprâchen sîne recken — von Nibelungelant:
3. er ist in dirre bürge,
4. dô îlten nâch den wâffen

Sigmunt der rîche;
wold er gerne rechen,
970. Sine wessen wên si solden
si entæten Gunthêren
mit den her Sîfrit
Kriemhilt sach si gewâfent;
971. Swie michel wær ir jâmer
doch vorhte sie harte
von ir bruoder mannen,
si warnt si güetlîche,
972. Ez sprach diu jâmers rîche:
wes welt ir beginnen?
jâ hât künic Gunthêr
ir welt iuch alle vliesen,
973. Mit ûf erbunden schilden
diu edel künginne
daz ez mîden solden
daz wolden si niht lâzen;
974. Si sprach: mîn her Sigmunt,
unz ez sich baz füege:
immer mit iu rechen.
wird ich des bewîset,
975. Ez ist der übermüeten
dâ von ich iu des strîtes
si habent wider einen
got lâze in gelingen
976. Ir sult hie belîben,
unz ez tagen beginne,
sô helfet mir beserken
dô sprâchen die degne:
977. Iu enkunde nieman
von rîtren unt von vrouwen,
sô daz man des wuofes
die edelen burgære

sînes sunes tôt
als im sîn triwe daz gebôt.
mit strîte dô bestân,
und ouch sîne man,
an daz gejeide reit.
daz was ir ander herzeleit.
und swie starc ir nôt,
der Niblunge tôt
daz si ez understuont.
sô vriunde liebe vriunde (tuont.)
mîn her Sigmunt,
iu ist niht rehte kunt.
sô manegen küenen man;
welt ir die recken bestân,
was in ze strîte nôt.
si bat und ouch gebôt,
die reken vil gemeit.
daz dô ir herze vol durchsneit.
ir sult ez lâzen stân,
sô wil ich mînen man
der mir in hât benomen,
ez muoz im schedlîchen komen.
hie bî Rîne vil;
râten niht enwil.
ie wol drîzec man.
als sie umb uns gedienet hân.
und dolt mit mir diu leit,
ir helde vil gemeit:
mînen lieben man.
vrowe liep, daz si getân.
daz wunder volsagen
wie man die hôrte clagen,
wart in der stat geware.
komen gâhende dare.

969, 3. Sigemunt der herre. 4. des gie im wærliche nôt.
970, 2. sine tætenz [danne *BD*] Gunther unt [alle *D*] sine man,
mit den der herre Sivrit 4. daz was ir grœzliche leit.
971, 2. doch vorhte si vil harte *D*
972, 1. Dô sprach diu jâmers rîche:
3. jâ hât der künic Gunthêr
973, 2. [die *D*] bat und [ouch *CD*] gebôt,
4. dô (daz *D*) siz niht lâzen wolden, daz was ir wærlichen leit.
974, 1. Si sprach: herre Sigemunt,
2. unz ez sich baz gefüege: 4. iz (ich *BC*) sol im schädelîche komen.
975, 4. nu lâz in got gelingen
976, 2. als iz tagen beginne, 3. den mînen lieben man.
4. daz sol werden getân.
977, 4. die komen gâhende dar.

978. Si klagten mit den gesten; wan in was harte leit.
Sîfrides schulde in wâren niht geseit,
durch waz der edel recke verlôs dâ sînen lîp.
dô weinden mit den vrouwen der guoten burgære wîp.

979. Smide hiez man gâhen wurken einen sarc
von silber und von golde, michel unde starc,
unde hiez in vaste spengen mit stâle der was guot.
dô was al den liuten harte trûric der muot.

980. Diu naht was ergangen; man seite ez wolde tagen:
dô hiez diu edel vrouwe zuo dem münster tragen
Sîfrit den herren, ir vil lieben man.
swaz er dâ friunde hæte, die sach man weininde gân.

981. Dô sîn zem münster brâhten, wie vil dâ gloken klanc.
dô hôrt man allenthalben maneges phaphen sanc.
dô kom der künic Gunthêr dar mit sînen mân
und ouch der grimme Hagene: daz wære bezzer verlân.

982. Er sprach: liebiu swester, wê der leide dîn,
daz wir niht mohten âne sô grôzes schaden sîn.
wir müezen immer klagen Sîfrides lîp.
daz tuot ir âne schulde, sprach daz jâmerhafte wîp.

983. Wær iu dar umbe leide, son wær ez niht geschehen.
ir hetet mîn vergezzen, des mag ich wol jehen,
dâ ich dâ wart gescheiden unt mîn lieber man.
ei wolde got der wâre, wær ez selber mir getân.

984. Si buten vaste ir lougen. Kriemhilt begunde jehen:
swelher sî unschuldec, der lâze daz besehen.
der sol zuo der bâre vor den liuten gân:
dâ mac man die wârheit harte schiere bî verstân.

985. Daz ist ein michel wunder; dike ez noch geschihet,
swâ man den mortmeilen bî dem tôten sihet:
sô bluotent im die wunden; sam ouch dâ geschach;
dâ von man die schulde dâ ze Hagenen gesach.

978, 2. die (daz *B*) Sivrides schulde in niemen het geseit,
3. verlür den sînen lîp.
979, 2. vil michel unde starc.
979, 3. man hiez in vaste spengen
981, 1. vil der gloken klanc.
2. vil maniges pfaffen sanc. *B*
3. mit den sînen man
4. zuo dem wuofe gegân.
982, 1. Er sprach: vil liebiu swester, owê der leide dîn,
daz wir niht kunden âne *Df* des grôzen schaden sîn.
wir müezen klagen immer den Sîfrides lîp.
983, 2. des mag ich nu wol jehen; *B*
983, 4. daz wolde got, sprach Criemhilt, wær ez mir selber getân.
984, 2. der lâze daz gesehen.
984, 4. dâ bî mac man die wârheit harte schiere verstên.
985, 1. vil dicke ez noch geschiht,
3. als ouch dâ geschach;

986. Die wunden fluzen sêre;
die ê dâ sêre klagten,
dô sprach künic Gunthêr:
in sluogen schâchære,
987. Mir sint die schâchære,
nu lâze ez got errechen
Gunthêr unde Hagne,
die Sifrides degne
988. Kriemhilt twanc grôz jâmer.
kômen dô die beide,
Gernôt ir bruoder
mit triwen si in klageten;
989. Si weinden innerclîche
man wolde messe singen:
giengen allenthalben
die sîn doch lîhte enbâren,
990. Gernôt unde Gîselher
nu trœste dich nâch tôde,
wir wellen dichs ergetzen
dô kunde ir nieman
991. Sîn sarc was bereitet
man huop in von der bâre,
in wolde noch diu frouwe
des muosen al die liute
992. In einen rîchen pfelle
ich wæne man dâ iemen
dô clagte herzenlîche
und al ir ingesinde
993. Dô man gehôrte
und in besarket hæte,
durch willen sîner sêle
her hete bî den vînden
994. Kriemhilt diu arme
ir sult durch mîne liebe

alsam si tâten ê.
des wart nu michel mê.
ich wilz iuch wizzen lân.
Hagene hât ez niht getân.
sprach si, vil wol bekant.
von sîner vriunde hant.
jâ habet irz getân.
heten dô zuo strite wan.

zuo der selben nôt
dâ si in funden tôt,
und Gîselher daz kint:
ir ougen wurden nazzes blint.
Kriemhilde man.
zuo dem münster dan
man unde wîp.
di weinden Sîfrides lîp,
sprâchen: swester mîn,
als ez idoch muoz sîn.
die wîle wir leben.
trôst neheinen gegeben.
wol umb mitten tac:
dâ er ûfe lac.
lâzen niht begraben:
michel arbeite haben.
man den tôten want.
âne weinen vant.
Uote ein edel wîp
Sîfrides wætlîchen lîp.
daz man zem münster sanc
dô huop sich grôz gedranc:
waz man opfers truoc.
doch guoter vriunde genuoc.
zir kamerærren sprach:
lîden ungemach;

986, 3. dô sprach der künic Gunthêr: 987, 2. noch siner vriunde hant.
988, 1. Dô sprach aber Criemhilt: [nu *CD*] habt (dolt *C*, tragt *D*) mit mir die nôt.
dô kômen dise beide
4. in triwen si in klageten mit den anderen sint.
989, 1. den Crimhilde man.
989, 2. man solde messe singen: 3. [man *C*] wip [man *B*] unde kint,
4. die weinten Sivriden sint.
990, 4. done kunde ir trôst deheinen cer werlde niemen gegeben.
991, 1. Sin sarc der was bereitet
4. und allez ir gesinde den sinen wætlichen lip.
992, 1. Dô man daz gehôrte,
2. unt in gesarket hête, *C* 3. waz opfers man dô truoc.
994, 2. si suln durch mine liebe

die im guotes günnen — und mir wesen holt,
durch Sîfrides sêle — sol man teilen sîn golt.

995. Dehein kint was sô kleine, — daz witze mohte haben,
ez muose gên ze opher, — ê er wurde begraben.
wol hundert messe — man des tages sanc.
von Sîfrides friunden — wart dô grôz gedranc.

996. Dô man het gesungen, — daz volc sich huop dan.
dô sprach vrou Kriemhilt: — irn sult niht eine lân
hinte mich bewachen — den ûz erwelten degen.
ez ist an sîme lîbe — al mîn vröude gelegen.

997. Drî naht und drî tage — wil ich in lâzen stân,
unz ich mich geniete — mîns vil lieben man.
waz ob got gebiutet — daz mich ouch nimet der tôt:
sô wære wol verendet — mîn armer Kriemhilde nôt.

998. Ze herbergen giengen — die liute von der stat.
pfaffen unde münèche — si belîben bat
und allez sîn gesinde, — daz des heldes phlac.
si heten naht vil arge — und vil müelichen tac.

999. Ân ezzen und ân trinken — beleib dâ manic man.
die ez nemen wolden, — den wart daz kunt getân,
daz man ins den vollen gæbe; — daz schuof er Sigmunt.
dô was den Niblungen — vil michel arebeite kunt.

1000. Swaz man vant der armen, — die es niht mohten hân,
die hiez man doch zem opher mit golde gân
ûz sîn selbes kamere. — dô er niht solde leben,
umbe sîne sêle — wart manic tûsent marc gegeben.

1001. Urbor ûf der erden — teiltes in diu lant,
swâ sô man klôster — und guote liute vant.
silber gap man unde wât — den armen dâ genuoc.
si tet dem wol gelîche, — daz sim holden willen truoc.

1002. An dem dritten morgen — ze rehter messezît
sô was bî dem münster — der kirchhof alsô wît

994, 3. die im iht guotes günnen
995, 1. Kein kint [daz *D*] was [dâ *B*] sô kleine,
2. daz muose gên zem (zu *D*) opfer, ê daz er wurde begraben. *D*
baz danne hundert messe 4. wart dâ grôzer gedranc
996, 1. daz volc huop sich von dan.
996, 2. dô sprach diu vrowe Criemhilt:
997, 1. Drî tage und drî nahte
3. waz ob daz got gebiutet,
998, 1. Zen herbergen giengen
999, 5. Di drie tagecite, — sô wil hœren sagen,
di dâ kunden singen, — daz si muosen tragen
vil der arbeite. — waz man in opfers truoc.
di vil arme wâren, — di wurden riche genuoc.
1000, 2. mit dem golde gân.
1001, 2. swâ sô man diu klôster
3. silber (silbers *B*) unde wæte — gap man den armen genuoc.

von den lantliuten weinens alsô vol;
si dienden im nâch tôde, als man lieben vriunden sol.
1003. In den tagen vieren, man hât gesaget daz,
ze drîzec tûsent marken oder dannoch baz
wart durch sîne sêle den armen dâ gegeben.
dô was gelegen ringe sîn grôzin schœne und ouch sîn leben.
1004. Dô gote wart gedienet und man vol gesanc,
mit ungefüegem leide vil des volkes ranc.
man hiez in ûz dem münster zuo dem grabe tragen.
man vant dâ niht anders, wan ein weinen unde klagen.
1005. Lûte scrîende daz liut gie mit im dan:
vrô enwas dâ niemen, weder wîp noch man.
ê man in begrüebe, man sanc unde las:
hey waz guoter phaffen ze sîner pevilde was.
1006. E ze dem grabe kœme Sîfrides wîp,
dô ranc mit solhem jâmer ir getriwer lîp,
daz man si mit dem brunnen dike dâ begôz.
ez was ir ungemüete vil harte unmæzlîchen grôz.
1007. Ez was michel wunder, daz si ie genas.
mit klage ir helfende dâ manic vrouwe was.
dô sprach diu küniginne: ir Sîfrides man,
ir sult durch iwer triuwe an mir genâde begân.
1008. Lât mir nâch mîme leide ein kleine liep geschehen,
daz ich sîn schœne houbet noch einst müeze sehen.
dô bat sis alsô lange mit jâmers sinnen starc,
daz man zebrechen muose den vil hêrlîchen sarc.
1009. Dô brâhte man die vrouwen dâ si in ligen vant.
si huop sîn schœnez houbet mit ir vil wîzen hant
und kuste in alsô tôten, den edelen rîter guot.
ir vil liehten ougen von leide weinden dô bluot.
1010. Ein jæmerlîchez scheiden wart dô dâ getân.
dô truoc man si von dannen; sine kunde niht gegân.
dô vant man sinnelôse daz hêrlîche wîp.
von leide möht ersterben ir vil wünneclîcher lîp.
1011. Dô man den edelen herren hete nu begraben,
leit âne mâze sach man die alle haben,
die mit im komen wâren von Niblungelant.
vil selten frœlîchen man dô Sigmunden vant.

1004, 1. [unt *C*] daz man vol (dâ *C*) gesanc (volsanc *B*),
1004, 4. die sîn ungern (unsanft *D*) enbâren, di sah man weinen unde klagn.
1005, 1. Vil lûte schrîende
3. ê daz man in begrüebe,
1006, 1. E' daz zem grabe kœme 3. vil dicke dâ begôz.
1007, 1. Ez was ein michel wunder, 2. [vil *C*] manic frowe was.
1009, 4. vor leide weinten [dô *C*] bluot.
1010, 4. vor leide möht ersterben der ir vil wünneclîche lîp.

1012. Dô was etelicher, der drîer tage lanc
vor dem grôzem leide niht az noch entranc.
dô mohten si dem lîbe sô geswîchen niht:
si nerten sich nâch sorgen, sô noch genuogen geschiht.

wie Sigmunt wider ze lande fuor.

1013. Der sweher Kriemhilde gie dâ er sie vant.
er sprach ze der küniginne: wir suln in unser lant.
wir wæne unmære geste bî deme Rîne sîn.
Kriemhilt, vil liebiu vrouwe, nu vart ir zuo dem lande mîn,
1014. Sîd daz uns untriuwe âne hât getân
hie in disen landen des iuweren edelen man.
des sult ir niht enkelten: ich tuon iu triwen schîn
durch iwers mannes liebe unde des edelen kindes sîn.
1015. Ir sult ouch, vrouwe, haben allen den gewalt,
den iu tet ê Sîfrit kunt, der degen balt.
daz lant und ouch diu krône sî iu undertân.
iu sulen gerne dienen alle Sîfrides man.
1016. Dô seite man den knehten, si solden rîten dan:
dô wart michel gâhen nâch rossen getân.
bî ir starken vînden was in daz leben leit.
vrowen unde meiden hiez man suochen diu kleit.
1017. Dô der künic Sigmunt wolde sîn geriten,
dô begunde Kriemhilt ir muoter biten,
daz si bî ir mâgen solde dâ bestân.
dô sprach diu vröuden arme: daz kunde müelîch ergân.
1018. Wie möht ich den immer mit ougen an gesehen,
von dem mir armem wîbe sô leide ist geschehen?
dô sprach der junge Gîselher: liebiu swester mîn,
du solt durch dîne triuwe hie bî dîner muoter sîn.
1019. Die dir hânt beswæret und betrüebet dînen muot,
der bedarfstu niht ze dienste: du zere mîn eines guot.
si sprach zuo dem recken: jane mag es niht geschehen.
vor leide mües ich sterben, swenne ich Hagene solde sehen.

1012, 1. Dô was der etelicher, 3. sô gar geswichen niht:
1014, 3. ich wil iu wæge sîn
1014, 4. durch mînes suns liebe und durch des edeln kindes dîn. *D*
1015, 1. Ir sult [ouch *CD*] haben, vrowe,
2. den iu ê tet künde Sîvrit der degen balt.
3. daz si iu undetân.
1016, 2. dô wart ein michel gâhen
1017, 2. dô begunden Criemhilt [di *B*] ir mâge biten,
daz si bî ir muoter
4. dô sprach diu vrowe hêre: 1018, 3. vil liebiu swester mîn,
1019, 1. unde betrüebet den muot,
2, [nu *BD*] aer mîn eines guot.
1019, 4, vor leide muoz ich sterben, *ABD*

1020. Des tuon ich dir ze râte, vil liebiu swester mîn.
du solt bî dînem bruoder Gîselhêre sîn.
jâ wil ich dich ergetzen dînes mannes tôt.
dô sprach diu gotes arme: des wære Kriemhilde nôt.
1021. Dô ez ir der junge sô güetlîch erbôt,
dô begunde och flêgen Uote und Gernôt.
und ir getriwe mâge: si bâtens dâ bestân;
si hete lüzel künnes under Sîfrides man.
1022. Si sint iu alle vrömde, sô sprach Gernôt.
niemen lebet sô starker, ern müeze ligen tôt.
daz bedenket, liebiu swester, unde trœstet iweren muot.
belîbet bî den vriunden; ez wirt iu wærlîchen guot.
1023. Si lobete Gîselhêre, si wolde dâ bestân.
diu ros gezogen wâren Sigmundes man,
als si wolden rîten ze Niblungelant;
ez was ûf gesoumet al der recken gewant.
1024. Dô gie her Sigmunt für Kriemhilde stân.
er sprach zuo der vrouwen: Sîfrides man
wartent bî den rossen. nu sulen wir rîten hin,
wan ich vil ungerne hie bî den Burgonden bin.
1025. Dô sprach vrou Kriemhilt: mir râtent vriunde mîn,
swaz der ist getriuwe, ich sül hie bî in sîn;
ich habe niemen mâge in Niblungelant.
[vil] leit was ez Sigmunde, dô erz an Kriemhilde vant.
1026. Dô sprach künic Sigmunt: lât iuz nieman sagen.
vor allen mînen mâgen sult ir krône tragen
vil gewalteclîchen, als ir habt ê getân.
irn sult des niht enkelten, daz wir den helt verlorn hân.
1027. Und vart mit uns widere durch iwer kindelîn:
daz ensult ir lân, vrouwe, niht verweiset sîn.
swenne iwer sun gewahset, der trœstet iu den muot.
di wîle sol iu dienen manic küene degen guot.
1028. Si sprach: mîn her Sigmunt, jane mag ich rîten niht.

1021, 2. dô begonde vlêgen
1023, 2. den Sigemundes man,
3. cer Nibelunge lant:
1023, 4. dô (nu *D*) was ouch ûf gesoumet
1024, 1. Dô gie der herre Sigemunt zuo Criemhilde stân:
2. die Sîvrides man
1024, 3. iu wartent bî den rossen. 4. bî den Burgonden bin.
1025, 1. Dô sprach diu vrowe Criemhilt:
2, swaz ich hân der getriwen, *C*
1025, 4. dô erz an Criemhilde ervant.
1026, 1. Dô sprach der künic Sigemunt: [daz *CD*] lât iu niemen sagen.
3. als ir ê habt getân.
1027, 1. Und vart ouch mit uns widere
2. daz ensult ir [sô *C*] niht, vrowe, *BC* verweiset lâzen sîn.
4. manic helt küene unde guot.
1028, 1. Si sprach: herre Sigemunt,

ich muoz hie beliben,
bî mînen mâgen,
dô begunden disiu mære
1029. Si sprâchen al gelîche:
daz uns êrste wære
woldet ir beliben
sô geriten hovereise
1030. Ir sult âne sorge
man gît iu guot geleite
zuo iuwerme lande.
daz sol ûf gnâde iu guoten
1031. Dô si wol vernâmen,
dô weinden al gelîche
wie rehte jæmerliche
von vroun Kriemhilde:
1032. Sô wê der hôchzîte,
ez geschiht von kurzwîle
künege noch sînen mâgen,
man sol uns nimmer mêre
1033. Dô sprâchen offenliche
ez möhte noch diu reise
daz wir noch den funden,
si hânt von sînen mâgen
1034. Er kuste Kriemhilde;
dô si beliben wolde
nu rîten vröuden âne
alle mîne sorge
1035. Si riten ân geleite
si mohten wol des muotes
ob si in vîentschefte
daz sich weren wolde
1036. Sine gerten urloubes
dô sach man Gernôten
zuo im minneclîchen;
des brâhten in wol innen
1037. Dô sprach gezogenlîche
got weiz wol von himele,

swaz halt mir geschiht,
die mir helfen klagen.
den guoten reken missehagen.
sô möhten wir wol jehen,
leide geschehen,
bî unseren vînden hie.
noch helde sorclîcher nie.

got bevolhen varn:
(ich heiz iuch wol bewarn)
mîn liebez kindelîn
reken wol bevolhen sîn.
daz si niht wolde dan,
Sigmundes man.
schiet dô Sigmunt
dô was im ungemüete kunt.
sprach der künic hêr.
fürbaz nimmer mêr
daz uns ist geschehen.
hie ze den Burgonden sehen.
Sîfrides man:
in daz lant ergân,
der uns den herren sluoc.
starker vîende genuoc.
jæmerlîch er sprach,
und er daz rehte ersach:
heim in unser lant.
sint mir êrste nu bekant.
von Wormz über Rîn.
sicherlîchen sîn,
wurden an gerant,
der küenen Niblunge hant.
dâ ze heinem man.
und Gîselhêren gân
in was sîn schade leit;
die helde küene unde gemeit.

der fürste Gernôt:
an Sîfrides tôt

1028, 3. bî den minen mâgen,
1029, 2. daz uns aller êrste wære leit geschehen,
1030, 3. hin zuo iurem lande. *D*
4. daz sol ûf genâde iu recken wol bevolhen sîn.
1031, 2. dî Sigemundes man.
1032, 2. hin fîr (hinnen *D*, leider *C*) nimmer mêr
1033, 1. die Sîfrides man:
2. in diz lant ergân,
1033, 3. sô wir den reht erfunden, 1034, 1. wie jæmerlich er sprach,
1035, 1. von Wormez an den Rîn.
2. vil sicherlichen sîn,
1036, 3. im was sîn schade leit; *AB*
1037, 2. got weiz daz wol von himele,

gewan ich nie schulde; ich hôrte ouch nie gesagen,
wer im hie vîent wære. ich sol in billîche klagen.
1038. Dô gap im guot geleite Gîselhêr daz kint:
er brâhte sorgen âne, die noch bî leide sint,
den künec bî sînen recken heim ze Niderlant.
wie lüzel man der mâge dar inne vrœlîche vant.
1039. Wie si nu gefüeren, des kan ich niht gesagen.
man hôrt hie alle zîte Kriemhilde klagen,
daz ir niemen trôste daz herze noch den muot,
ez entæte Gîselhêr; der was getriwe unde guot.
1040. Prünhilt diu schœne mit übermüete saz.
swaz geweinde Kriemhilt, unmære was ir daz.
sine wart ir guoter triuwen nimmer mê bereit.
sîd getet ouch ir vrou Kriemhilt vil herzenlîchiu leit.

wie der Niblunge hort ze Wormz kom.

1041. Dô diu edel Kriemhilt alsô verwitwet wart,
bî ir inme lande der grâve Ekewart
beleip mit sînen mannen; der diende ir ze allen tagen
und half ouch sîner vrouwên sînen herren dike clagen.
1042. Ze Wormz bî dem münster ein gezimber man ir slôz,
wît und vil michel, rîch unde grôz,
dâ si mit ir gesinde sîd âne fröude saz.
si was ze kirchen gerne, und tet vil williclîchen daz.
1043. Dâ man begruop ir vriedel, wie selten si daz lie,
mit trûrigem muote si alle zît dar gie
und bat got den guoten sîner sêle phlegen.
vil dike wart beweinet mit grôzen triwen der degen.
1044. Uote und ir gesinde trôstens alle stunt.
dô was ir daz herze sô grœzlîchen wunt;
daz kunde niht vervâhen, swaz man ir trôstes bôt.
si het nâch liebem vriunde die aller grœzisten nôt,
1045. Die nâch liebem manne ie mê wîp gewan.
man moht ir michel tugende kiesen wol dar an.
si klagete unz an ir ende, die wîle werte ir lîp.
sîd rach sich wol mit ellen des küenen Sîfrides wîp.
1046. Sus saz si nâch ir leide, daz ist alwâr,

1037, 3. gewan ich nie di schulde, daz ich daz hôrte sagen,
1038, 1. Dô gab in guot geleite
2. er brâhte sorgende ûz dem lande sint
den kûnic mit sinen recken
1039, 2. man hôrte hie zallen zîten 3. daz herce unt ouch den muot,
1040, 4. diu vil hercenlîchen leit. *B*
1041, 4. der (er *D*) half ouch sîner vrowen
1042, 4. si was zer kirchen gerne
1043, 3. si bat got den guoten 1044, 1. si trôsten (trôsten si *B*) zaller stunt.
1044, 3. ez kunde niht vervâhen,

nâch ir mannes tôde wol vierdhalp jâr;
daz si ze Gunthêre nie kein wort gesprach
und ir vîent Hagnen in der zîte nie gesach.
1047. Dô sprach von Tronje Hagne: muget ir daz tragen an,
daz ir iwer swester ze friunt möhtet hân,
sô kœm zuo disem lande der Niblunge golt.
des möht ir vil gewinnen, wurde uns diu küniginne holt.
1048. Er sprach: wir sulnz versuochen. mîne bruoder sint ir bî;
die sulen wir biten werben, daz si unser vriunt sî,
und ob wir in gewinnen, daz sî daz gerne sehe.
ichn trouwes niht, sprach Hagne, daz ez immer geschehe.
1049. Dô hiez er Ortwînen hin ze hove gân
unt den marcgrâven Gêren. dô daz was getân,
man brâhte ouch Gernôte und Gîselher daz kint.
si versuohtenz vriuntlîchen an vroun Kriemhilde sint.
1050. Dô sprach von Burgonden der küene Gernôt:
vrouwe, ir klaget ze lange den Sîfrides tôt.
iu wil der künic rihten, daz er sîn niht hât erslagen.
man hœrt iuch zallen zîten sô rehte grœzlîchen clagen.
1051. Si sprach: des zîhet in nieman. in sluoc Hagnen hant.
wâ man in verhouwen solde, do er daz an mir ervant;
wie möht ich des trûwen, daz er im trüege haz?
ich hete wol behüetet, sprach diu küniginne, daz;
1052. Daz ich vermeldet hæte sînen schœnen lîp.
sô lieze ich nu mîn weinen ich vil armez wîp.
holt wird ich in nimmer, die ez dâ hânt getân.
dô begunde flêgen Gîselher der vil wætlîche man.
1053. Ich wil den künic grüezen, dô si im des verjach,
mit sînen besten vriunden man in vor ir sach.
dô getorste Hagne für si niht gegân:
wol weste er sîne schulde; er hete ir leide getân.
1054. Dô si verkiesen wolde ûf Gunthêr den haz,
ob er si küssen solde, ez zæme im dester baz.

1046, 2. wol vierdehalbez jâr,
1046, 4. unt ouch ir vîent Hagenen
1047, 1. möht ir daz tragen an,
1047, 3. sô kœm zuo disen landen daz Nibelunges golt:
1048, 2. dî sul wirz piten werben, *B*
3. ob wirn ir an gewinnen, *B*
1051, 1. in sluoc diu Hagenen hant.
1052, 1. Daz ich niht hete vermeldet *D*
[5. Si sprach: ich muoz in grüezen, irn welts mich niht erlân.
ir habt es grôze sünde: der künic hât mir getân
sô vil der hercenswære gar âne mine scholt,
mîn munt im giht der suone, im wirt daz herze nimmer holt.
9. Dar nâch wirt ez bezzer, sprâchen ir friunde (mâgé *C*) dô.
waz ober ir an verdienet daz si noch wirdet vrô.
er mac si wol ergetzen, sprach Gernôt der helt.
dô sprach diu jâmers rîche: seht, nu tuon ich swaz ir welt. *C d*]

wær ir von sîme râte leide niht getân,
sô möht er vrevelîche dike sîn zuo ir gegân.
1055. Ez enwart nie suone mit sô vil trähen mê.
gefüeget under friunden, ir tet ir schade vil wê:
si verkôs ûf si alle wan ûf den einen man.
in hete erslagen niemen; het ez Hagne niht getân.
1056. Dar nâch vil unlange dô truogen si daz an,
daz diu frouwe Kriemhilt den grôzen hort gewan
von Niblunges lande und fuorte in an den Rîn,
ez was ir morgengâbe, er solt ir billîchen sîn.
1057. Dar nâch fuor dô Gîselher und ouch Gernôt.
âhtzek hundert mannen Kriemhilt dô gebôt,
daz si in holen sölden dâ er verborgen lac,
dâ sin der degen Albrîch mit sînen besten vriunden pflac.

1058. Dô man die von Rîne nâch dem schatze komen sach,
Albrich der vil küene zuo sînen vriunden sprach:
wir turren ir des hordes vor gehaben niht,
sît sîn ze morgengâbe diu edel küniginne giht.
1059. Doch enwurdez nimmer, sprach Albrich, getân,
niwan daz wir übele dâ verlorn hân
mit samet Sîfride die guoten tarnhût;
wan die truoc alle zîte der schœnen Kriemhilde trût.
1060. Nu ist ez Sîfride leider übel komen,
daz uns die tarnkappen der helt hete benomen,
und daz im muose dienen allez ditze lant.
dô gie der kamerære, dâ er die slüzzele schiere vant.
1061. Ez stuonden vor dem berge Kriemhilde man
und ouch ein teil ir mâge: den schaz si truogen dan
zuo dem sêwe an diu guoten schiffelîn:
den fuorte man ûf ünden unz ze berge an den Rîn.
1062. Ir muget von dem horte wunder hœren sagen.
swaz zvelf kanzwegene meist mohten tragen
in vier tagen und nahten von dem berge dan.
ouch muos ir islîcher des tages drîstunde gân.
1063. Ez was ouch niht anders wan gesteine unde golt.
unde ob man al die welte hæte versolt,

1054, 4. zuo [vroun *D*] Criemhilde gân. *BD*
1060, 2. het der helt benomen,
4. dâ er des hordes (dâ er dî *E*) slüzzel vant.
1061, 1. die Criemhilde man
2. den schaz den hiez man dan
1061, 3. tragen zuo dem scheffe (wilden sê *D*) *BD*
4. den fuort man ûf den ünden
1062, 1. Nu mugt ir von dem horde
1063, 1. Ez enwas niht anders 2. het dâ von versolt,

sîn wære minner niht einer marke wert.
jane het ez âne schulde Hagne †, gar niht gegert.
1064. Der wunsch lac dar under, von golde ein rüetelîn.
der daz het erkunnet, der möhte meister sîn
wol in al der werlde über islîchen man.
der Albrîches mâge kom vil mit Gernôte dan.

1065. Dô si den hort behielten in Gunthêres lant,
und sich diu künigiunc des alles underwant,
kamere unde türne sîn wurden vol getragen.
man gehôrte nie daz wunder von guote mêre gesagen.
1066. Unde wær sîn tûsent stunde noch alse vil gewesen,
unde solde Sîfrit gesunt sîn genesen,
bî im wære Kriemhilt hendeblôz bestân.
getriwer wîbes künne ein helt nie mêre gewan.
1067. Dô si den hort nu hæte, dô brâhtes in daz lant
vil unkunder recken. jâ gap der vrouwen hant,
daz man sô grôzer milte mêre nie gesach.
si pflac vil grôzer tugende; des man der küniginne jach.
1068. Den armen unde den rîchen begunde si nu geben,
daz dô reite Hagene, obe si solde leben
noch deheine wîle, daz si sô manegen man
in ir dienst gewünne, daz ez in leide müeste ergân.
1069. Dô sprach künic Gunthêr: ir ist lîp unde guot.
zwiu sol ich daz wenden, daz si dâ mite tuot?
ja erwarb ich daz vil kûme, daz si mir wart holt.
nu enruochen war si teile ir steine unde ir rôtez golt.
1070. Hagene sprach ze dem künege: ez sold ein frumer man
deheinem einem wîbe niht des hordes lân.
si bringet ez mit gâbe noch unze ûf den tac,
daz † die wol geriuwen die küenen Burgonden mac.
1071. Dô sprach künic Gunthêr: ich swuor ir einen eit,
daz ich ir getæte nimer mêre leit,
und wils fürbaz hüeten; si ist diu swester mîn.
dô sprach aber Hagene: lât mich den schuldigen sîn.

1072. Ir sumelîcher eide wâren unbehuot.

1063, 3. sine wære niht minner [niht *D*] einer marke wert.
4. niht gar Hagene gegert.
1064, 1. Der wunsch der lac dar under,
[5. Dô sich der herre Gernôt unt Giselher daz kint
des hordes underwunden, dô underwunden si sich sint
des landes unt der bürge unt maniges recken balt:
die muosten in sît dienen bêdiu durch vorhte unt ouch gewalt. *C d*]
1066, 2. unt solt der herre Sivrit gesunder sîn gewesen,
1069, 1. Dô sprach der künec Gunthêr: 2. swaz si dâ mit getuot?
4. ir silber und [ouch *D*] ir golt.
1070, 2. deheinem wîbe *A D*
4. daz vil wol geriwen
1071, 1. Dô sprach der künic Gunthêr:

dô nâmen si der witwen daz kreftige guot.
Hagne sich der slüzle aller underwant.
daz zurnde ir bruoder Gernôt, dô er daz rehte bevant.
1073. Dô sprach der herre Giselher: Hagene hât getân
vil leides mîner swester. ich soldez understân.
wær er niht mîn mâge, ez gieng im an den lîp.
iteniwez weinen tet dô Sîfrides wîp.
1074. Dô sprach her Gernôt: ê wir immer sîn
gemüet mit dem golde, wir soldenz in den Rîn
allez heizen senken, deiz wurde nieman.
si gie vil klegelîche für Giselher ir bruoder stân.
1075. Si sprach: lieber bruoder, du solt gedenken mîn;
lîbes unde guotes solt du mîn voget sîn.
dô sprach er zuo der vrouwen: daz sol sîn getân,
als wir komen widere; wir haben rîtens wân.
1076. Der künec und sîne mâgen die rûmten daz lant,
die aller besten drunder, die man inder vant:
niwan Hagne eine beleip durch haz,
den er truoc Kriemhilde, und tet vil schedelîchen daz.
1077. Ê der künic rîche wider wære komen,
die wîle hete Hagene den schaz vil gar genomen:
er sancte in dâ ze Lôche allen in den Rîn.
er wânde er sold in niezen: des kunde dô niht gesîn.
1078. Die fürsten kômen widere, mit in vil manic man.
Kriemhilt ir grôzen schaden klagen dô began
mit vrowen und mit meiden; in was harte leit.
gerne wær ir Gîselher aller triuwen bereit.
1079. Dô sprâchen si gemeine: er hât vil übel getân.
erntweich der fürsten zorne alsô lange dan,
unz er gewan ir hulde. si liezen in genesen:
done kunde ime Kriemhilt nimmer vînder gewesen.
1080. Ê daz von Troneje Hagne den schatz alsô verbarc,
dô heten siz gevestent mit eiden alsô starc,
daz er verholn wære, unz ir einer möhte leben;
so enkunden sis in selben noch ander niemen gegeben.

1074, 1. Dô sprach der herre Gernôt: ê daz wir immer sîn
3. daz immer wurde man. *CD*
1075, 1. Si sprach: vil lieber bruoder,
2. beidiu libes unde guotes
1076, 1. [die *D*] rûmten dô daz lant,
1076, 3. niwan Hagen al eine der beleip dâ durch haz,
4. unt tet vil willeclîche daz.
1077, 1. E' daz der künic rîche 2. den [grôzen *CD*] schaz [vil *B*] genomen:
4. des enkunde niht gesîn.
1078, 2. Kriemhilt ir schaden grôzen
3. mit meiden unt mit vrowen; 1079, 1. er hât übele getân.
1080, 4. sit enkunden sis in selben

1081. Mit iteniwen leiden — beswæret was ir muot
umb ir mannes ende — unde dô si ir daz guot
alsô gar benâmen. — dô gestuonet ir klage
des lîbes nimmer mêre, — unz an ir jungisten tage.
1082. Nâch Sîfrides tôde, — daz ist alwâr,
si wonde in manegem sêre — driuzehen jâr,
daz si des reken tôdes — vergezzen kunde niht.
si was im getriuwe, — des ir diu meiste menege giht.

wie künic Ezel ze Burgonden nâch Kriemhilde sande.

1083. Daz was in einen zîten, — dô vrou Helche erstarp
unde der künic Etzel — umbe ander vrouwen warp.
dô rieten sîne vriunde — in Burgondenlant
zuo einer stolzen witwen; — diu was vrou Kriemhilt genant.
1084. Sît daz erstorben wære — der schœnen Helchen lîp,
si sprâchen: welt ir immer — gewinnen edel wîp,
di hœsten und die besten, — die künic ie gewan,
sô nemt die selben vrouwen; — der starke Sîfrit was ir man.
1085. Dô sprach der künic rîche: — wie möhte daz ergân,
sîd ich bin heiden — und des toufes niht hân?
sô ist diu vrouwe kristen; — des enlobet siz niht.
ez müese sîn ein wunder, — ob ez immer geschiht.

1086. Dô sprâchen die snellen; — ob siz lîhte † tuot,
durch iwern namen hôhen — und iwer michel guot
sô sol manz doch versuochen — an daz vil edel wîp.
ir muget vil gerne minnen — ir vil wætlîchen lîp.
1087. Dô sprach der künic edele: — wem ist nu bekant
under iu bî Rîne — die liute und ouch daz lant?
dô sprach von Bechlâren — der guote Rüedigêr:
ich hân erkant von kinde — die vil edele künege hêr.
1088. Gunthêr unde Gernôt — die edelen rîter guot
(der dritte heizet Gîselher), — ir islîcher tuot,
swaz er bester êren — unde tugende mac begân.
ouch habent ir alte mâge — noch daz selbe her getân.
1089. Dô sprach aber Etzel: — vriunt, du solt mir sâgen,
ob si in mîme lande — krône solde tragen;
und ist ir lîp sô schœne, — sô mir ist geseit?
mînen besten vriunden — sol ez nimmer werden leit.

1081, 3. alsô gar genâmen.
1083, 2. unt daz der künic Ecel — umb ein ander vrowen warp.
1085, 2. sît ich pin ein heiden — 3. dâ von sô lobt sis niht.
1086, 1. Dô sprâchen aber di snellen: — waz ob siz lîhte tuot
durch iwern namen den hôhen — 4. den ir vil wætlîchen lîp.
1087, 4. die edelen künege (künigine *CD*) hêr.
1088, 3. swaz er der besten êren — 1089, 3. als mir ist geseit,
1089, 4. den mînen besten vriunden

1090. Si gelîchet sich mit schœne wol der vrouwen mîn,
Helchen der vil rîchen. jane kunde niht gesîn
in diser werlde schœner deheines küneges wîp.
den si lobet ze vriunde, der mac wol trœsten sînen lîp.
1091. Er sprach: sô wirb ez, Rüedegêr, alsô liep ich dir sî.
unde sol ich Kriemhilde geligen immer bî,
des wil ich dir lônen sô ich beste kan,
unde hâst ouch mînen willen sô rehte verre getân.
1092. Ûz mîner kamere sô heiz ich dir geben,
daz du und dîne gesellen vrœlîchen mügen leben,
von rossen und von kleidern allez daz du wil.
des heize ich iu bereiten zuo der botschefte vil.
1093. Des antwurte Rüedegêr der marcgrâve rîch:
gerte ich dînes guotes, daz wære unlobelîch.
ich wil dîn bote gerne wesen an den Rîn
mit mîn selbes guote, daz ich hân von den henden dîn.
1094. Dô sprach der künic rîche: nu wenne welt ir varn
nâch der minneclîchen? got sol iuch bewarn
der reise an allen êren und ouch die vrouwen mîn.
des helfe mir gelücke, daz si uns genædic müeze sîn.
1095. Dô sprach aber Rüedegêr: ê wir rûmen daz lant,
wir müezen ê bereiten wâfen unde gewant
alsô daz wirs êre vor fürsten mügen hân.
ich wil füeren zuo dem Rîne fünf hundert wætlîcher man;
1096. Swâ man mich ze Burgonde und die mîne sehe,
daz ir islîcher danne wol des jehe,
daz nie künec deheiner alsô manegen man
sô verre baz gesande, dan du ze Rîne habest getân.
1097. Und ob duz, künic edele, dar umbe niht wil lân,
si was dem besten manne Sîfride undertân
dem Sigmundes kinde: den hâstu hie gesehen;
man moht im grôzer êren mit wârheite jehen.
1098. Dô sprach künic Etzel: was si des reken wîp,
sô was wol alsô tiuwer des edelen fürsten lîp,
daz ich niht versmæhen die küniginne sol.
durch ir vil grôze schœne sô gevellet si mir wol.

1091, 1. als liep als ich dir sî.
2. immer geligen bi,
1091, 4. sô hâstu mînen willen
1092, 1. ûzer miner kameren 2. vrœliche mügt leben, *C*
1093, 4. daz ich hân von der hende dîn.
1095, 4. ich wil ze Rîne füeren
1096, 1. Swâ man cen (zu *D*) Burgonden mich unt di mîne sehe,
1096, 2. danne dir des jehe, *BC*
1097, 1. Und ob duz, künic riche, niht wil dar umbe lân,
si was dem besten recken *D* 4. mit rehter wârheite jehen. *CD*
1098, 1. Dô sprach der künic Etzel:
4. durch ir grôzen schœne

1099. Dô sprach der marcgrâve: sô wil ich iu daz sagen,
daz wir uns heben hinnen in vier und zweinzec tagen.
ich enbiutez Götelinde der lieben vrouwen mîn,
daz ich nâch Kriemhilde selbe bote welle sîn.

1100. Hin ze Bechlâren dô sande Rüedegêr.
dô wart diu markgrâvinne trûric unde hêr.
er enbôt ir daz er wolde dem künege werben wîp:
si gedâhte minneclîchen an der schœnen Helchen lîp.

1101. Dô diu marcgrâvinne die botschaft vernam,
ein teil was ez ir leide; weinens si gezam,
obe si gewinnen solde vrouwen alsam ê.
sô si dâhte an Helchen, daz tet ir innerclîchen wê.

1102. Rüedegêr von Ungern in siben tagen reit.
des was künic Etzel vrô unde ouch gemeit.
dâ ze der stat ze Wiene bereite man in die wât.
dô mohte er sîner reise niht langer haben rât.

1103. Dâ ze Bechlâren warte im Götelint,
unt diu junge marcgrâvîn Rüedegêres kint
sach ir vater gerne und die sîne man:
dô wart ein liebez bîten von schœnen vrouwen getân.

1104. E der edel Rüedegêr ze Bechlâren reit
ûz der stat ze Wiene, dô wâren in diu kleit
rehte volleclîchen ûf den soumen komen.
die fuoren in der mâze, daz in wart wênic iht genomen.

1105. Dô si ze Bechlâren kômen in die stat,
die sînen reisegesellen herbergen bat
der wirt vil minneclîche unde schuof in guot gemach.
Götlint diu rîche den wirt si gerne komen sach.

1106. Als tet sîn liebiu tohter, diu junge marcgrâvîn:
derne kunde nimmer sîn komen lieber sîn,
die helde ûz Hiunenlande wie gerne si si sach.
mit lachendem muote diu edel juncvrouwe sprach:

1107. Sî uns grôze willekomen mîn vater und sîne man.
dô wart ein schœne danken mit vlîze dâ getân
der jungen marcgrâvinne von † edelen ritter guot.
wol weste Götlint des herren Rüedegêres muot.

1108. Dô si des nahtes bî Rüedegêre lac,
wie güetlîche vrâgen diu marcgrâvinne pflac,

1100, 3. ern bôt ir daz er solde
1101, 2. ein teil was ir leide,
1102, 2. des was der künec Ecel 4. [dô *B*] niht langer haben (gehaben *D*) rât.
1103, 1. im warte Gotelint;
1103, 2. diu junge margrâvinne
1104, 1. E' daz der edel Rüedegêr 2. dô wâren in ir kleît *B*
1107, 1. Nu sî uns grôze willekomen 3. von manigem ritter guot.
4. vil wol wesse Gotelint
1108, 1. Dô si des nahtes nâhen

war in gesendet hæte der künec von Hiunenlant.
er sprach: mîn vrou Götlint, ich tuonz iu gerne bekant.
1109. Dâ sol ich mîme herren werben ein ander wîp,
sîd diu ist derstorben der schœnen Helchen lîp.
ich wil nâch Kriemhilde rîten an den Rîn:
diu sol hie zen Hiunen vrowe vil gewaltec sîn.
1110. Daz wolde got, sprach Götlint, möhte daz geschehen,
sîd wir ir sô maneger êren hœren jehen.
si ergazte uns mîner vrouwen noch lîhte in alten tagen.
wir möhten si zen Hiunen gerne lâzen krône tragen.
1111. Dô sprach der markgrâve Rüedigêr: triutinne mîn,
die mit mir sulen rîten hinnen an den Rîn,
den sult ir minneclîche bieten iwer guot.
sô helde varent rîche, sô sint si hôhe gemuot.
1112. Si sprach: ez ist neheiner, derz gerne von mir nimt,
ich engebe islîchem daz im wol gezimt,
ê ir hinnen scheidet und ouch iwer man.
dô sprach der marcgrâve: daz ist mir liebe getân.
1113. Hei waz man rîcher pfelle von ir kameren truoc.
der wart den edelen recken ze teile dô genuoc,
† ir sulet vlîzeclîchen von halse unz ûf die sporn:
die im dar ab gevielen, die het im Rüedegêr derkorn.
1114. An dem sibenden morgen von Bechlâren reit
der wirt mit sînen recken. wâfen unde kleit
vuorten si den vollen durch der Beire lant.
si wurden ûf der strâze durch rouben selten an gerant.
1115. Inre tagen zwelfen si riten an den Rîn.
done kunden disiu mære niht verholen sîn;
man seite ez dem künege und den sînen man,
dâ kœmen vremde geste. der wirt dô vrâgen began,
1116. Ob ieman si bekande, daz manz im solde sagen.
man sach ir soumære harte swære tragen:
daz si vil rîche wâren, daz wart dâ wol bekant.
man schuof in herberge in der wîten stat zehant.
1117. Dô die vil unkunden wâren in bekomen,
dô wart der selben herren vaste war genomen.

1108, 4. ich tuon dirz gerne bekant.
1109, 2. sît daz ist erstorben 4. gewaltec [künginne *CD*] sin.
1110, 1. und möhte daz geschehen, *BD*
1110, 2. sît daz wir ir sô maniger *D* 3. lihte in alten tagen.
4. ouch möhte wir si gerne cen Hiunen crône lâzen tragen.
1112, 2. ine geb ir ieslîchem zwaz im wol gezimt,
ê daz ir hinnen scheidet
1113, 3. erfüllet vlîzeklîchen
4. di im dar zuo gevielen,
1115, 1. si kômen an den Rîn.
3. unt ouch sînen man,
1116, 2. sô rehte swære tragen.

si wundert wannen füeren die reken an den Rîn.
der wirt Hagnen vrâgte, wer die herren möhten sîn.
1118. Dô sprach der helt von Troneje: in hân ir niht gesehen.
als wir si nu geschouwen, ich kan iu wol verjehen,
von swannen sie rîten her in dize lant,
si suln sîn vil vremde, ine habe si schiere bekant.
1119. Den gesten herberge wâren nu genomen.
in vil rîchiu kleider was der bote komen
und sîne hergesellen: ze hove si dô riten.
si fuorten guotiu kleider vil harte spæhe gesniten.
1120. Dô sprach der snelle Hagene: als ich mich kan verstân,
wand ich den herren lange niht gesehen hân,
si varent wol dem gelîche sam ez sî Rüedegêr,
von Hiunischen landen der degen küene unde hêr.
1121. Wie sol ich daz gelouben, sprach der künec zehant,
daz der von Bechelâren kœme in dize lant?
als der künic Gunthêr die rede volsprach,
Hagne der küene den guoten Rüedegêren sach.
1122. Er und sîne vriunde si liefen alle dan.
dô sach man von den rossen fünf hundert rîter stân.
dô wurden wol enphangen die von Hiunenlant.
boten nie getruogen alsô hêrlich gewant.
1123. Dô sprach harte lûte von Troneje Hagene:
nu sîn gote willekomen dise degene,
der vogt von Bechelâren unde alle sîne man.[1]
der antfanc wart mit êren den snellen Hiunen getân.
1124. Des küneges næhsten mâge † die giengen dâ man sach.
Ortwîn von Metze zuo Rüedegêre sprach:
wir haben in aller wîle mêre nie gesehen
geste sô gerne; des wil ich wærlîche jehen.
1125. Des gruozes si dô dancten den reken über al.
mit den hergesinden si giengen in den sal,
dâ si den künic funden bî mangem küenen man.
der herre stuont von sedele; daz was durch grôze zuht getân.
1126. Wie rehte zühteclîchen er zuo den boten gie.
Gunthêr und Gernôt vil flîzeclîch enpfie
den gast mit sînen mannen, als im wol gezam.
den guoten Rüedigêre er bî der hende genam.
1127. Er brâht in zuo dem sedele, dâ er selbe saz.
den gesten hiez er schenken (vil gerne tet man daz)
mete den vil guoten unde den besten wîn,
den man kunde vinden in dem lande al um den Rîn.

1117, 4. der wirt nâch Hagen sande, ob si im kündec möhten sîn.
1122, 1. liefen alle dan,
1124, 4. geste hi sô gerne;
1127, 2. den gesten hiez man schenken

1128. Gîselher und Gêre — die wâren beide komen.
Dancwart unde Volkêr — die heten schiere vernomen
umbe dise geste. — si wâren vrô gemuot;
si enphiengen vor dem künege — die rîter edele unde guot.
1129. Dô sprach zuo sîme herren — von Troneje Hagene:
'ez solten immer dienen — dise degene,
daz uns der markgrâve — zuo liebe hât getân;
des solte lôn enphâhen — der schœnen Göţelinde man.
1130. Dô sprach der künic Gunthêr: — ine kan daz niht verdagen.
wie si sich gehaben beide, — daz sult ir mir sagen,
Ezel unde Helche — ûz der Hiunen lant.
dô sprach der marcgrâve: — ich tuonz iu gerne bekant.
1131. Dô stuont er von dem sedele — mit allen sînen man.
er sprach zuo dem künege: — unde mac daz sîn getân,
daz ir mir, fürste, erloubet, — sô wil ich niht verdagen;
diu mære, diu ich bringe, — sol ich iu willeclîchen sagen.
1132. Er sprach: swaz man uns mære — bî iu enboten hât,
die erloube ich iu ze sagene — âne friunde rât.
ir sult si lâzen hœren — mich und mîne man.
wan ich iu aller êren — hie ze werbenne gan.
1133. Dô sprach der bote biderbe: — iu enbiutet an den Rîn
getriwelîchen dienest — der grôze voget mîn,
dar zuo allen friunden, — die ir muget hân.
ouch ist disiu botschaft — mit grôzen triuwen getân.
1134. Iu bat der künic edele — clagen sîne nôt:
sîn volc ist âne vreude; — mîn vrowe diu ist tôt,
Helche diu vil rîche, — mînes herren wîp.
an der ist nu verweiset — vil maneger juncfrouwen lîp,
1135. Kint der edelen fürsten, — die si gezogen hât;
dâ von ez inme lande — vil jæmerlîchen stât.
dine hant nu leider niemen — der ir mit triuwen phlege.
des wæn ouch sich vil seine — des küneges sorge gelege.
1136. Nu lôn im got, sprach Gunthêr, — daz er den dienst sîn
sô willeclîch enbiutet — mir unde den friunden mîn.
den sînen gruoz ich gerne — hie vernomen hân.
daz sulen gerne dienen — beide mâge unt mîne man.
1137. Dô sprach von Burgunde — der reke Gernôt:
die welt mac immer riuwen — der schœnen Helchen tôt
durch ir vil manic tugende, — der si kunde pflegen.
der rede gestuont im Hagene — der . . . . . degen.
1138. Dô sprach aber Rüedegêr — der edel bote hêr:
sît ir mir, künec, erloubet, — ich sol iu sagen mêr,
waz iu mîn lieber herre — her enboten hât,
sît im sîn dinc nâch Helchen — sô rehte kummerlîchen stât.

1128, 2. die heten ouch vernomen
1134, 4. an der [nu B] ist verweiset 1137, 4. der vil zierliche degn. C

1158. Dô sprach diu jâmers rîche: iu sol verbieten got
unde allen mînen friunden, daz si deheinen spot
an mir armer üeben, waz solt ich einem man,
der ie herzeliebe von guoten wîbe gewan?
1159. Si widerreit ez sêre. dô kômen aber sint
Gernôt ir bruoder unde Gîselher daz kint.
si bâten minneclîchen unde trôsten ir den muot;
ob si den künec genæme, daz wær ir wærlîchen guot.
1160. Überwinden kunde nieman dô daz edele wîp,
daz si minnen wolte deheines mannes lîp.
dô bâten si die degne: nu lâzet doch geschehen,
ob ir anders niht getuot, daz ir den boten ruochet sehen.
1161. Daz wil ich niht versprechen, sô sprach daz edele wîp,
ich ensehe vil gerne den Rüedegêres lîp
durch sîne manege tugende. [unde] wær er her niht gesant,
swerz ander boten wære, dem wær ich immer unbekant.
1162. Si sprach: ir sulten morgen heizen her gân
zuo mîner kemenâten. ich wil in hœren lân
vil gar den mînen willen sol ich im selbe sagen.
ir wart erniuwet daz ir vil grœzlîche klagen.

1163. Dô gert ouch niht anders der edele Rüedigêr,
wan daz er gesæhe die küneginne hêr:
er weste sich sô wîse, ob ez immer kunde ergân,
daz si sich den recken überreden müese lân.
1164. Des anderen morgens früeje, dô man die messe sanc,
die edelen boten kômen: dô wart dâ grôz gedranc.
die mit Rüedigêre zuo hove wolten gân,
der sach man dâ gekleidet vil manegen hêrlîchen man.
1165. Criemhilt diu schœne, und vil reine gemuot
si warte Rüedigêre dem edelen boten guot.
der vant si in der wæte, die si alle tage truoc:
dâ bî truoc ir gesinde rîcher cleider genuoc.
1166. Si gie im engegene zuo der tür stân
unde enpfienc vil güetlîche den Etzelen man.
niwan selbe zwelfter er dar in † ze rât gie.
man bôt im grôzen dienest; in kômen hœher boten nie.
1167. Man hiez den herren sitzen unt die sîne man.
die zvêne marcgrâven die sach man vor ir stân,
Ekewart und Gêren die edelen rîter guot.
durch die hûsfrouwen si sâhen nieman wol gemuot.

1160, 1. Überwinden kunde niemen (niemen kunde *CD*) [dô *BC*] daz [vil edel *D*] wip,
1162, 4. ir wart eriteniwet
1163, 3. er weste sich sô wisen, ob ez imer sold ergân,
1165, 1. Criemhilt diu [vil *D*] hêre und vil trûrec gemuot *B*
1166, 2. den edelen man. *AB*
3. er dar [in *D*] zuo ir gie.

1168. Si sâhen vor ir sitzen — vil manege schœne meit.
dô pflac niwan jâmers — diu vrouwe vil gemeit.
ir wât was vor den brüsten — von heizen trehen naz.
der edele marcgrâve — wol sach an Kriemhilde daz.

1169. Dô sprach der bote hêre: — vil edel küneges kint,
mir unt mînen gesellen, — die mit mir komen sint,
sult ir daz erlouben, — daz wir vor iu stân,
unde iu sagen diu mære, — war nâch wir her geriten hân.

1170. Nu sî iu erloubet, — sprach diu künegin,
swaz ir reden wellet. — alsô stât mîn sin,
daz ichz gerne hœre; — ir sît ein bote guot.
die anderen dô wol hôrten — den ir ungwilligen muot.

1171. Dô sprach von Bechelâren — der fürste Rüedigêr:
mit triwen grôze liebe — Ezel ein künic hêr
hât iu enboten, vrouwe, — her in dize lant.
er hât nâch iwer minne — vil guote reken her gesant.

1172. Er enbiut iu minneclîche — liep âne leit;
stæter friuntschefte — der sî er iu bereit,
als er ê tet vrǫun Helchen, — diu im ze herzen lac.
jâ hât er nâch ir tugenden — vil dike unvrœlîchen tac.

1173. Dô sprach diu küniginne: — marcgrâve Rüedigêr,
wær ieman der bekande — † mînen scharphen sêr,
der bæte mich niht triuten — noch deheinen man.
jâ verlôs ich † einen — † den vrouwe ie gewan.

1174. Waz mac ergezen leides, — sprach der vil küene man,
wan friuntlîche liebe — swer die kan begân,
unde der dan einen kiuset, — der im ze herze kumt?
von herzenlîchen leide — niht sô grœzlîchen frumt.

1175. Und geruochet ir ze minnen — den edelen herren mîn,
zwelf vil rîcher krône — sult ir gewaltic sîn.
dar zuo gît iu mîn herre — wol drîzec fürsten lant,
diu elliu hât betwungen — sîn vil ellenthaftiu hant.

1176. Ir sult ouch werden vrouwe — über manegen werden man,
die mîner vrouwen Helchen — wâren undertân,
unde über manege vrouwen, — der si het gewalt,
von hôher fürsten künne, — sprach der küene degen balt.

1177. Dar zuo gît iu mîn herre — (daz heizet er iu sagen),
ob ir geruochet krône — bî dem künege tragen,
gewalt den aller hœhsten, — den Helche ie gewan.
den sult ir gwalteclîchen — haben vor Etzelen man.

1168, 1. [vil *B*] manic schœne wîp.
2. der Criemhilde lîp.
1170, 4. ir (den *D*) unwilligen muot.
1173, 2. mîniu (diu mînen *C*) scharpfen sêr,
1173, 4. jâ verlôs ich ein den besten, den ie vrowe [mêr *C*, ie *B*] gewan.
1174, 3. der im ze rehte kumet?
1174, 4. vor hercelicher leide *B*

1178. Dô sprach diu küniginne: wie möhte mînen lîp
immer des gelüsten, deich wurde heldes wîp?
mir hât der tôt an eime des ich unz an mîn ende muoz unfrœlîchen stân.
1179. Dô sprâchen aber die Hiunen: küniginne rîch,
iuwer leben wirt bî Etzel sô rehte lobelîch,
daz ez iuch immer wünnet, ist daz ez ergât,
wan den künic rîche vil manegen zieren degen hât.
1180. Helchen juncvrouwen und iuwriu megetîn.
solten di bî ein ander ê gesinde sîn,
dâ bî möhten recken werden wol gemuot.
lât ez iu, vrouwe, râten; ez wirt iu wærlîchen guot.
1181. Si sprach in ir zühten: nu lât die rede stân
unz morgen vrüeje. sô sult ir her gân;
ich wil iu antwurten des ir dâ habet muot.
des muosen dô volgen die reken küene unde guot.
1182. Dô si zen herbergen allê kômen dan,
dô hiez diu edele vrouwe nâch Gîselhere gân
und ouch nâch ir muoter. den bêden sagt si daz,
daz si gezæme weinens unde niht anders baz.
1183. Dô sprach ir bruoder Gîselher: swester, mir ist geseit,
unde wilz ouch wol gelouben, daz alliu dîniu leit
der künic Etzel wende, unde nimes dun zeinem man.
swaz ander ieman râte, sô dunket ez mich guot getân.
1184. Er mac dich wol ergetzen, sprach aber Gîselher.
von Roten zuo dem Rîne, von der Elbe unz an daz mer,
sô ist künec deheiner sô gewaltic niht.
du maht dich vreuwen balde, sô er dîn ze konen giht.
1185. Si sprach: lieber bruoder, zwiu râtestu mir daz?
clagen unde weinen mir immer zæme baz.
wie sold ich vor recken dâ ze hove gân?
wart mîn lîp ie schœne, des bin ich âne getân.
1186. Dô sprach diu vrouwe Uote ir lieben tohter zuo:
swaz dîne bruoder râten, liebez kint, daz tuo;
volge dînen vriunden: sô mac dir wol geschehen.
ich hân dich doch sô lange mit grôzem jâmer gesehen.
1187. Dô bat si got vil dicke füegen ir den rât,
daz si ze gebene hæte golt silber unde wât,
sam ê bî ir manne, dô er noch was gesunt.
si gelebte doch nimmer mêre sô vrœlîche stunt.
1188. Si gedâhte în ir sinne: unde sol ich mînen lîp
geben eime heiden, (ich bin ein cristenwîp);

1179, 3. daz iuch [sîn *D*] immer wünnet (wundert *B*).
1181, 4. des muosen dô gevolgen.
1182, 4. daz si gezæme weinen.
1185, 1. Si sprach: mîn [vil *B*] lieber bruoder,
1187, 4. alt sô vrœlîche stunt.

des muoz ich zer werlte immer schande hân.
gît er mir allîu rîche, ez ist von mir ungetân.
1189. Dâ mit siz lie beliben. die naht unz an den tac
diu vrouwe an ir bette mit vil gedanken lac.
diu ir vil liehten ougen getruckenten nie,
unz si aber den morgen hin ze mettîne gie.
1190. Ze rehter messezîte die künege wâren kamen.
sie heten aber ir swester under die hende genomen.
jâ rietens ir ze minnen den künec von Hiunenlant.
die vrouwen ir deheine lützel vroelîcher want.

1191. Dô hiez man dar gewinnen die Etzelen man,
die nu mit urloube gerne wæren dan,
geworben oder geschéiden, swie ez dô möhte sîn.
ze hove kom dô Rüedigêr. die helde reiten wider în,
1192. Daz man rehte erfüere des edelen fürsten muot,
unde tæten daz bî zîte; daz diuhtes alle guot;
ir wege wæren verre wider in ir lant.
man brâhte Rüedigêren dâ man Kriemhilten vant.
1193. Vil minneclîchen bitten der reke dô began
die edelen küniginne, si solte in hœren lân,
waz sie enbieten wolte in Etzelen lant.
er wæn an ir niht anders niwan lougen envant,
1194. Daz si nimmer minnen wolte mêr deheinen man.
dô sprach der marcgrâve: daz wære missetân.
zwiu woldet ir verderben einen alsô schœnen lîp?
ir muget noch mit êren werden guotes mannes wîp.
1195. Niht half daz si gebâten, unz daz Rüedigêr
gesprach heinliche die küniginne hêr.
er wolte si ergetzen, swaz ir ie geschach.
ein teil begund ir semften dô ir grôzer ungemach.
1196. Er sprach zer küniginne: lât iuwer weinen sîn.
ob ir zen Hiunen hætet nieman danne mîn,
getriwer mîner mâge unde ouch der mînen man,
er mües es sêre engelten, unde het iu ieman iht gitân.
1197. Dâ von wart dô geringet wol der vrowen muot.
si sprach: sô swert mir eide, swaz mir ieman getuot,
daz ir sît der næhste, der büeze mîniu leit.
dô sprach der marcgrâve: des bin ich, vrouwe, vil bereit.

1198. Mit allen sînen mannen swuor ir dô Rüedigêr
mit triwen immer dienen, unt daz die reken hêr
ir nimmer niht versageten tuz Etzelen lant;
des si êre haben solte. des sichert ir dô Rüedgers hant.

1188, 4. gæb er mir elliu rîche, ez ist von mir immer (vil B g) ungetân.
1190, 4. di vrowen ir deheiner lücel vroelîche vant.
1198, 4. des sichert ir Rüedegêres hant.

1199. Dô gedâhte diu getriuwe: sît ich vriunde kan
alsô vil gewinnen, sô sol ich reden lân
die liute swaz si wellent, ich jâmerhaftez wîp.
waz ob noch wirt errochen des mînen lieben mannes lîp?
1200. Si gedâhte: sît daz Etzel der reken hât sô vil,
sol ich den gebieten, sô tuon ich swaz ich wil.
er ist ouch wol sô rîche, daz ich ze gebene hân.
mich hât der leidege Hagene mînes guotes âne getân.
1201. Si sprach ze Rüedigêre: het ich daz vernomen,
daz er niht wære ein heiden, sô wær ich gerne komen
swar er hete willen unde næme in zeinem man.
dô sprach der markgrâve: die rede sult ir vrouwe lân.
1202. Er hât sô vil der recken in kristenlîcher ê,
daz iu bî dem künege nimmer wirdet wê.
waz ob ir daz verdienet, daz er toufet sînen lîp?
des muget ir gerne werden des küneges Etzelen wîp.
1203. Dô sprach aber ir bruoder: nu lobetz, swester mîn.
iuwer ungemüete daz sult ir lâzen sîn.
si bâtens alsô lange, [unz] daz doch ir trûric lîp
lobete vor den helden, si wurde Etzelen wîp.
1204. Si sprach: ich wil iu volgen, ich vil arme künigîn,
daz ich var ze den Hiunen, sô daz nu mac gesîn,
swenn ich hân die friunde, die mich füeren in sîn lant.
des bôt dô vor den helden diu schœne Kriemhilt die hant.
1205. Dô sprach der marcgrâve: habet ir zwêne man,
dar zuo hân ich ir mêre: ez wirdet wol getân,
daz wir iuch wol nâch êren bringen über Rîn.
irn sult niht langer, vrouwe, hie zen Burgonden sîn.
1206. Ich hân fünf hundert manne unde ouch der mâge mîn:
die suln iu hie dienen, unt dâ heime sîn
vrowe swie ir gebietet. ich tuon iu selbe alsam,
swann ir mich mant der mære, daz ich michs nimmer geschæm.
1207. Nu heizet iu bereiten iwer pfertcleit
(die Rüedigêres ræte ju nimmer werdent leit),
unde saget ez iuwern magden, die ir dâ füeren welt.
jâ kumt uns ûf der strâze vil maneger ûz erwelter helt.
1208. Si heten noch gesmîde, daz man dâ vor reit
bî Sîfrides zîten, daz si vil manege meit

1199, 1. sît ich vriunde hân
1199, 2. alsô vil gewunnen,
1201, [5. Jâ ist er niht gar ein heiden; des sult ir sicher sîn:
er was vil wol bekêret, der liebe herre mîn,
wan daz er sich widere vernoijieret hât.
welt ir in, frowe, minnen, sô mac sîn noch werden rât. *Cd*]
1204, 4. diu schœne Criemhilt ir hant.
1205, 4, ir sult niht, vrowe, langer *Bg*

mit êren mohte füeren, swenne si wolde [von] dan.
hei waz man schœner setele den schœnen vrouwen gewan.
1209. Ob si ie getrüegen deheiniu rîchiu kleit,
der wart zuo zir verte vil manegez nu bereit,
wan in von dem künege sô vil gesaget wart.
si sluzzen ûf die kisten, die ê stuonden wol bespart.
1210. Si wâren vil unmüezec wol vümphtehalben tac:
si suohten ûz der valten des vil dar inne lac.
Kriemhilt ir kameren ensliezen began;
si wolte machen rîche al die Rüedigêres man.
1211. Si hete noch des goldes von Niblungelant.
si wânde ez zen Hiunen solte teiln ir hant.
ez enkunden hundert miule dannen niht getragen.
diu mære hôrte Hagne dô von Kriemhilde sagen.
1212. Er sprach: sît mir vrou Kriemhilt nimmer wirdet holt,
sô muoz ouch hie beliben daz Sîfrides golt.
zwiu sold ich mînen vînden lân sô michel guot?
ich weiz vil wol waz Kriemhilt mit disme schatze getuot.
1213. Ob si in bræhte hinnen, ich wil gelouben daz,
er wurde doch zerteilet ûf den mînen haz.
sin habent ouch niht der rosse, die in solten tragen.
in wil behalten Hagne, daz sol man Kriemhilte sagen.
1214. Dô si gehôrt diu mære, daz was ir grimme leit.
ez wart ouch den künegen allen drin geseit.
si woltenz gerne wenden. dô des niht geschach,
Rüedigêr der edele harte vrœlîchen sprach:
1215. Rîchiu küniginne, zwiu claget ir daz golt?
iu ist der künic Etzel sô grœzlîchen holt;
gesehent iuch sîn ougen, er gît iu alsô vil,
daz irz verswendet nimmer, des ich iuch vrouwe weren wil.
1216. Dô sprach diu [vil edel] küniginne: vil edeler Rüedigêr,
ez gewan nie küneges tohter rîhtuome mêr,
danne der mich Hagne hât âne getân.
dô kom ir bruoder Gernôt hin zer kameren gegân.
1217. Mit gewalt des küneges [den] slüzzel stiez er an die tür:
golt daz Kriemhilde teilte man derfür,
ze drîzec tûsent marken oder dannoch baz.
er hiez ez nemen die geste; liep was Gunthêre daz.
1218. Dô sprach von Bechelâren der Gotelinde man:
ob ez mîn vrowe Kriemhilt allez möhte hân,
swaz sîn ie wart gefüeret von Niblungelant,
sîn solte lüzel rüeren mîn oder der küniginne hant.

1208, 4. hey waz man guoter sätele
1209, 1. Ob si ê ie getrüegen 1211, 2. teilen solde ir hant.
1211, 3. izn kunden hundert mœre *Dg* 1214, 1. dô was ir grimme leit.
1215, 4. des ich iu vrowe sweren wil.
1216, 1. Dô sprach diu [edel *D*] küneginne: vil edel Rüedegêr,
ez gewan [nie *C*] küniges tohter nie (die *C*) richeite mêr,

1219. Nu heizet ez behalten, wand ichs niht enwil.
jâ fuort ich von lande des mînen alsô vil,
daz wirs ûf der strâzen haben guoten rât
unde unser koste hinnen harte hêrlîche stât.
1220. Dâ vor in allen wîlen gefüllet zwelef schrîn
des aller besten goldes, daz inder mohte sîn,
heten die ir magede: daz fuorten si von dan,
und gezierde vil der vrouwen, daz si zer verte solten hân.
1221. Gewalt des grimmen Hagne dûhte si ze starc.
si het ir ophergoldes noch wol tûsent marc:
si teiltez sîner sêle, ir vil lieben man.
daz dûhte Rüedigêrên mit grôzen triuwen getân.
1222. Dô sprach diu clagende künegin: wâ sint die vriunde mîn,
die durch mîne liebe wellent ellende sîn?
die suln mit mir rîten in der Hiunen lant;
die nemen schatz mînen und koufen ros unde ouch gewant.
1223. Dô sprach zer küniginne der marcgrâve Ekewart:
sît daz ich aller êrste iwer gesinde wart,
sô hân ich iu mit triuwen gedienet, sprach der degen,
unde wil unz an mîn ende des selben immer bî iu pflegen.
1224. Ich wil ouch mit mir füeren fünf hundert mîner man,
der ich iu ze dienste mit rehten triwen gan.
wir sîn vil ungescheiden, ezen tuo danne der tôt.
der rede neic im Criemhilt; des gie ir wærlîchen nôt.
1225. Dô zôch man dar die mœre: si wolten varen dan.
dâ wart vil michel weinen von vriunden getân.
Uote diu vil rîche und manic schœne meit
die zeigten daz in wære nâch froun Criemhilte leit.
1226. Hundert rîcher mägde fuort si mit ir dan:
die wurden sô gecleidet, als in daz wol gezam.
dô vielen in die trehne von liehten ougen nider.
si gelebete vil der vreuden ouch bî Etzelen sider.
1227. Dô kom der herre Gîselher und ouch Gernôt
mit ir gesinde, als in ir † gesinde gebôt.
dô wolten si beleiten ir lieben swester dan;
dô fuorten sie ir recken wol tûsent wætlîcher man.
1228. Dô kom der snelle Gêre unde ouch Ortwîn;
Rûmolt der kuchenmeister dâ mite muose sîn.
si schuofen die nahtselde unz an Tuonowe stat.
dô reit niht fürbaz Gunthêr, wan ein lüzel für die stat.
1229. Ê si von Rîne fuoren, si heten für gesant
ir boten harte snelle in der Hiunen lant,
die dem künge sagten, daz im Rüedigêr
ze wîbe hete erworben die edelen küniginne hêr.

1220, 1. Dâ vor in aller wîle
1222, 1. Dô sprach diu klagende vrowe:
4. die nemen schaz den minen
1227, 2. als in ir suht (triwe *D*) gebôt.

Aventiure wie si hin fuor.

1230. Die boten lâzen rîten:
wie diu küniginne
oder wâ fon ir schieden:
si heten ir gedienet,
1231. Unz an die Tuonouwe
si begunden urloubes
wan si wider wolten
done mohtez âne weinen:
1232. Gîselher der snelle
swenne daz du frouwe
ob dir iht gewerre,
sô rîte ich dir ze dienest
1233. Die ir mâge wâren,
vil minneclîchen scheiden
von Rüedigêres friunden,
dô fuort diu küniginne
1234. Hundert und viere;
von gemâlt rîchen pfellen:
fuort man bî der vrouwen
dô kêrte von ir dannen.
1235. [Si zogten baldé dannen
dô sagte man diu mære,
vil unkunder geste.
und dâ daz In mit fluzze
1236. In der stat ze Pazzouwe
† die berge wurden lære
sie îlten baldé
dâ der bischof Pîlgerîn
1237. Den reken von dem lande
dô si ir volgen sâhen
dâ trûte man mit ougen
guote herberge
1238. Der bischof mit sîner niftel
dô daz den burgæren
daz dâ kæme Kriemhilt
diu wart wol enphangen
1239. Daz si belîben solten,
dô sprach der herre Ekewart:
wir müezen varen nidere
uns wartent vil der degene;

wir suln iu tuon bekant,
gefuor durch diu lant,
Gîselher und Gernôt.
als in ir triwe daz gebôt.
ze Vergen si dô riten.
die küniginne biten,
rîten an den Rîn.
von guoten vriunten niht gesîn.
sprach zer swester sîn:
bedürfen wolles mîn,
daz tuo mir bekant:
in daz Etzelen lant.

kustens an den munt.
sach man † an der stunt
des marcgrâven man;
vil manege meit wol getân,
die truogen rîchiu cleit
vil der schilte breit:
nâhen ûf den wegen.
vil manic hêrlîcher degen;
nider durch Beierlant.
dâ wæren für gerant
dâ noch ein clôster stât
in die Tuonouwe gât,
saz ein bischof.
unde ouch des fürsten hof;
ûf in Beierlant,
die schœnen Kriemhilte vant.
was dô niht ze leit,
sô manege schœne meit;
der edelen rîter kint.
gap man den gesten allen sint.
ze Pazzouwe reit.
von der stat wart geseit,
des fürsten swester kint,
von den koufliuten sint.
der bischof het des wân.
daz ist ungetân.
in Rüedigêres lant:
wan ez ist in allen wol bekant.]

1233, 1. [die *CDg*] kustes an den munt.
1233, 3. von Rüedgêres . . . . .
1234, 3. fuort man bî den vrowen
1236, 3. [und *D*] si îlten balde [und sêre *g*] *Dg*
1238, 3. daz dar kœme Criemhilt, 1239, 2. ez ist ungetân.

1240. Diu mære nu wol wesse — diu schœne Gotelint:
si bereite sich mit flize — unde ir vil edele kint.
ir het enboten Rüedigêr, — daz in daz dûhte guot,
daz si der küniginne — dâ mit trôste den muot,
1241. Daz si ir rite engegene — mit den sînen man
ûf zuo der Ense. — dô daz wart getân,
dô sach man allenthalben — die wege unmüezec stên;
si begunden gegen den gesten — beide rîten unde gên.
1242. Nu was diu küniginne — ze Êverdingen komen.
gnuoge ûz Beierlande — solten hân genomen
den roub ûf der strâzen — nâch ir gewoneheit:
sô heten si den gesten — dâ getân vil lîhte leit.
1243. Daz was wol understanden — von dem marcgrâven hêr:
er fuorte tûsent rîter — unde dannoch mêr.
dô was ouch komen Gotelint — Rüedigêres wîp;
mit ir kom hêrlîche — vil maneges guoten reken lîp.
1244. Dô si über die Trûne kômen — bî Ense ûf daz velt,
dô sach man ûf gespannen — hütten unde gezelt,
dâ die geste solten — die nahtselde hân.
diu kost diu was den recken — dâ von Rüdigêre getân.
1245. Gotelint diu schœne — die herberge lie
hinder ir belîben. — ûf den wegen gie
mit klinginden zoumen — manec pferit wol getân.
der antphanc wart vil schœne; — liep was ez Rüedigêr getân.
1246. Die in ze beiden sîten — kômen ûf den wegen,
die riten lobelîche; — der was vil manic degen.
si pflâgen rîterschefte; — daz sach vil manic meit.
ez was der küneginne — der rîter dienest niht leit.
1247. Dô zuo den gesten kômen — die Rüedigêres man,
vil der trunzûne — sach man ze berge gân
von der reken hende — mit rîterlîchen siten.
dâ wart wol ze prîse — vor den vrouwen geriten.
1248. Daz liezen si belîben. — dô gruozte manic man
vil güetlîche ein ander. — dô fuorten si von dan
die schœne Gotelinde — dâ si Kriemhilt sach.
die vrouwen dienen konden, — die heten cleinen gemach.
1249. Der vogt von Bechelâren — ze sîme wîbe reit.
der edelen marcgrâvinne — was daz niht ze leit,
der er sô wol gesunder — von Rîne was komen.
ir was ein teil ir swære — mit grôzen vreuden benomen.
1250. Dô sin hete enphangen, — er hiez si ûf daz gras.
erbeizen mit den vrouwen, — swaz ir dâ mit ir was.

1243, 4. mit ir kômen hêrlîche *AD* — vil maniges edeln recken lîp.
1244, 4. diu koste [diu *D*] wâs den gesten
1246, 4. ouch was der ritter dienest — [niht *B*] der küneginne [niht ze *CDg*] leit.
1249, 3. daz er sô wol gesunder

dâ wart vil ummüezec manic edel man;
den vrouwen wart dô dienest mit grôzem flîze getân.
1251. Dô sach diu vrouwe Kriemhilt die marcgrâvinne stên
mit dem ir gesinde: si lie niht nâher gên;
daz phert mit dem zoume zucken si began,
unde bat sich snelleclîchen von dem satele heben dan.
1252. [Den bischof sach man wîsen sîner swester kint,
in unde Eckewarten, zuo Gotelinde sint.
dâ wart vil michel wîchen an der selben stunt.
dô kuste diu ellende an Gotelinde munt.]
1253. Dô sprach vil minneclîche dez Rüedigêres wîp:
nu wol mich, liebe vrouwe, daz ich iuwren schœnen lîp
hân in disem lande mit ougen mîn gesehen.
mir enkonde an disen zîten nimmer lieber geschehen.
1254. Nu lôn iu got, sprach Criemhilt, vil edele Gotelint.
sol ich gesunt belîben und Botlunges kint,
ez mag iu komen ze liebe daz ir mich habet gesehen,
in beiden was unkünde, daz sider muose geschehen.
1255. Mit zühten zuo ein ander gie vil manic meit.
dô wâren in die recken mit dienste vil bereit.
si sâzen nâch dem gruoze nider ûf den clê.
si gewunnen maneger künde, die in vil vremde wâren ê.
1256. Man hiez den vrouwen schenken. ez was wol mitter tac:
daz edel ingesinde dâ niht lenger lac;
si riten dâ si vunden manege hütten breit:
dâ was den edeln gesten vil michel dienest bereit.
1257. Die naht si heten ruowe unz an den morgen vruo.
die von Bechelâren bereiten sich dar zuo,
wie si behalten solten vil manegen werden gast.
wol hete gehandelt Rüedigêr, daz in dâ wênic iht gebrast.
1258. Diu venster an den mûren sach man offen stân;
diu burc ze Bechelâren diu was ûf getân:
dô riten dar in die geste, die man vil gerne sach.
den hiez der wirt vil edele schaffen guoten gemach.
1259. Diu Rüedigêres tohter mit ir gesinde gie,
dâ si die küneginne vil minneclîch enphie.
dâ was ouch ir muoter, des marcgrâven wîp.
mit liebe wart gegrüezet vil maneger juncvrowen lîp.
1260. Si viengen sich behanden unde giengen dan
in einen palas wîten; der was vil wol getân;
dâ diu Tuonouwe under hine flôz.
si sâzen gên den lüften und heten kürzewîle grôz.

1251, 4. heben von dem satel dan.
1252, 4. an der (an vroun *D*) Gotelinden munt. *B D g*
1253, 3. hân in disen landen *C g*
1260, 4. si sâzen gegen dem lufte

1261. Wes si dâ mêre pflâgen, desen kan ich niht gesagen.
daz in sô übel zogte, daz hôrte man dô klagen
die Kriemhilde recken; wand ez was in leit.
hei waz dô guoter recken mit in von Bechelâren reit.
1262. Vil minneclîchen dienest Rüedigêr in bôt.
dô gap diu küniginne zvelf armbougen rôt
der Gotlinde tohter unde alsô guot gewant,
daz si niht bezzers brâhte † in daz lant.
1263. Swie ir genomen wære der Niblunge golt,
alle die si gesâhen die mahte si ir holt
noch mit dem kleinen guote, daz si dâ mohte hân.
des wirtes ingesinde, dem wart grôziu gâbe getân.
1264. Dâ wider bôt dô êre diu vrouwe Gotlint
den gesten von dem Rîne sô güetlîchen sint,
daz man der vremden harte wênic vant,
sin trüegen ir gesteine oder ir hêrlich gewant.
1265. Dô si enbizzen wâren unde daz si solten dan,
von der hûsvrouwen wart geboten an
getriwelîchen dienest daz Etzelen wîp.
dâ wart vil getriutet der schœnen juncvrouwen lîp.
1266. Si sprach zer küneginne: swenne iuch nu dunket guot,
ich weiz wol daz ez gerne mîn lieber vater tuot,
daz er mich zuo ziu sendet in der Hiunen lant.
dazs ir getriwe wære, wie wol daz Kriemhilt ervant.
1267. Diu ros bereitet wâren unt für Bechelâren komen.
dô het diu edel künegin urloup nu genomen
von Rüedigêres wîbe unde der tohter sîn.
dô sciet ouch sich mit gruoze vil manic schœne magedîn.
1268. Ein ander si vil selten sâhen nâch den tagen.
ûz Medilicke [wart] ûf handen vil getragen
manic goltvaz rîche, dar inne brâht man wîn
den gesten zuo der strâze; si muosen willekomen sîn.
1269. Ein wirt was dâ gesezzen, Astolt genant:
der wîsete si die strâze in daz Osterlant
gegen Mûtâren die Tuonowe nider.
dâ wart vil wol gedienet der schœnen küniginne sider.
1270. [Der bischof vriuntlîche von sîner nifteln schiet.
daz si sich wol gehabete, wie vast êr ir daz riet,
unde daz si ir êre koufte, sô Helche hete getân.
hei waz si grôzer êren sid ze den Hiunen gewan.]

1265, 3. getriwelicher dienest *BCDH*
1268, 2. ûzer Medelicke ûf handen wart getragen
vil manic goltvaz riche; 1269, 1. Astolt was der genant:
4. der [rîchen *CHg*, edeln *D*] küneginne sider.
1270, 1. Der bischof minnecliche 3. als Helche het getân.

1271. Zuo der Treisem brâhte man die geste dan.
ir phlâgen vlîzeclîchen die Rüedigêres man,
unz daz die Hiunen riten über lant.
dô wart der küniginne vil michel êre bekant.
1272. Bî der Treisem hæte der künec ûz Hiunenlant
eine burc wîte; diu was wol bekant;
geheizen Zeizenmûre: vrou Helche saz dâ ê,
unde pflac sô grôzer tugende, daz wætlich nimmer mêr ergê,
1273. Ezen tæte danne Kriemhilt, diu alsô kunde geben,
si mohte nâch ir leide daz liep wol geleben,
daz ir ouch jâhen êre die Etzelen man,
der si sîd grôzen vollen bî den helden gewan.
1274. Etzelen hêrschaft was wîten erkant,
daz man ze allen zîten in sîme hove vant
die küenesten recken, von den ie wart vernomen
under kristen unde heiden: die wâren mit im alle komen.

1275. Bî im was alle zîte, daz wætlich mêr ergê,
kristenlicher orden unde ouch der heiden ê.
in swie getânem lebne sich islîcher truoc,
daz schuof des küneges milte, daz man in allen gap genuoc.

wie si zen Hiunen wart enphangen.

1276. Si was ze Zeizenmûre unz an den vierden tac.
diu molde ûf der strâze die wîle nie gelac,
si enstübe, sam ez brünne, allenthalben dan,
dâ riten durch Ôsterrîche des künic Etzelen man.
1277. Dô was dem künege vil rehte nu geseit,
des im von gedanken swunden sîniu leit,
wie hêrlîchen Kriemhilt kœme durch diu lant.
der künec begunde gâhen dâ er die minneclîchen vant.
1278. Von vil maneger sprâche sach man ûf den wegen
vor Etzelen rîten manegen küenen degen,
von kristen und von heiden manege wîte schare.
dâ si die frouwen funden, si kômen hêrlîchen dare.
1279. Von Riuzen und von Kriechen reit dâ manic man;
den Pœlân und den Vlâchen sach man swinde gân;
ros diu vil guoten si mit krefte riten.
swaz si site hæten, der wart vil wênic vermiten.

1272, 1. der künic von Hiunenlant
1272, 2. eine burc vil rîche (vil wîte *D*);
1274, 1. Diu Etzelen hêrschaft was sô (vil *g*) wît erkant,
4. under kristen und under heiden.
1275, 1. Bî im was zallen zîten,
1277, 1. Dô was ouch dem künige 1278, 3. vil manige wîte schar.
1279, 1. reit dâ vil manic man;
1279, 3. ir rosʃ diu vil guoten, dâ (diu *g*) si mit crefte riten.

1280. Von dem lande ze Kiewen reit dâ manic degen,
unt die wilden Peschenære. dâ wart vil gepflegen
mit bogen schiezen zuo voglen dâ si flugen.
die phîle sie sêre zuo den wenden vaste zugen.
1281. Ein stat bî Tuonouwe lît in Ôsterlant;
diu ist geheizen Tulnâ: dâ wart ir bekant
vil manic site fremde, den si ê nie gesach.
si enphiengen dâ genuoge, den sîd vil leit von ir geschach.
1282. Vor Ezelen dem künege ein ingesinde reit,
vrô unde vil rîche, hübsch und gemeit,
wol vier und zweinzek fürsten rîch unde hêr.
daz si ir vrowen sâhen, dâ von engerten si niht mêr.
1283. Der herzoge Râmunc ûzer Vlâchenlant,
mit siben hundert mannen kom er für si gerant:
sam vliegende vogele sach man si alle varn.
dô kom der fürste Gibeke mit vil hêrlichen scharn.
1284. Hornboge der snelle wol mit tûsent man
kêrte von dem künege gên siner vrowen dan.
vil lûte wart geschallet nâch des landes siten.
von der Hiunen mâgen wart ouch dâ sêre geriten.
1285. Dô kom von Tenemarke der küene Hâwart
unde Îrinc der vil snelle vor valsche wol bewart,
Irnvrit von Dürengen ein wætlîcher man:
si enphiengen Kriemhilde, daz sis êre muosen hân,
1286. Mit zwelf hundert mannen; die fuortens in ir schar.
dô kom der herre Blœdel mit drin tûsent dar,
der Etzelen bruoder ûzer Hiunenlant:
der kom vil hêrlîche dâ er die küniginne vant.
1287. Dô kom der künic Etzel und ouch her Dietrich
mit allen sînen gesellen. dâ was vil loblich
manic rîter edele biderbe unde guot.
des wart vroun Kriemhilde vil wol gehœhet ir muot.
1288. Dô sprach zer küniginne der herre Rüedigêr:
vrowe, ich wil enphâhen hie den künic hêr.
swen ich iuch heize küssen, daz sol sîn getân:
jan muget ir niht gelîche grüezen al die Ezeln man.
1289. Dô huop man von dem mœre die küniginne hêr.
Ezel der vil rîche enbeite dô niht mêr,

1280, 1. reit [ouch *C*] [dâ *BCHg*] [vil *BDHg*] manic degen,
1280, 3. mit den bogen schiezen
die pfîle si vil sêre
1283, 3. [sô *CD*] sah man si varn.
1285, 3. unt Irnfrit von Düringen
1287, 4. vil wol gehœhet der muot.

er stuont von sîme rosse mit manegen man;
man sach in vrœlîche gegen Kriemhilde gân.
1290. Zwêne fürsten rîche, als uns daz ist geseit,
bî der vrouwen gênde truogen rîche cleit,
dâ ir der künic Etzel hin engegen gie,
dâ si den fürsten edele mit küssen güetlîch enphie.
1291. Ûf ructes ir gebende: ir varwe wol getân
diu lûhte ir ûz dem golde. dâ was vil manic man;
si jâhen daz vrou Heleche niht schœner kunde gesîn.
dâ bî sô stuont vil nâhen des küneges bruoder Blœdelîn;
1292. Den hiez si küssen Rüedigêr der marcgrâve rîch,
unde den künic Gibeken. dâ stuont ouch her Dietrîch.
der reken kuste zwelfe daz Etzelen wîp:
do enpfienc si sus mit gruoze maneges rîtters lîp.
1293. Al die wîle unde Etzel bî Kriemhilte stuont,
dô tâten die tumben, als noch die liute tuont:
vil manegen buneiz rîchen sach man dâ geriten.
daz tâten cristenhelde und ouch die heiden nâch ir siten.
1294. Wie rehte rîterlîchen die Dietrîches man
die schefte liezen vliegen mit trunzûnen dan
hôhe über schilte, guoter rîter hant.
von den Tiuschen gesten wart dürkel maneges schildes rant.
1295. Dâ wart von schefte brechen vil michel dôz vernomen.
dô wâren von dem lande die reken alle komen,
und ouch des küneges geste, vil manic edel man.
dô gie der künic rîche mit vroun Kriemhilde dan.
1296. Si sâhen bî in stênde ein vil hêrlîch gezelt;
von hütten was erfüllet alumbe daz velt,
dâ si solten ruowen nâch ir arebeit.
von helden wart gewîset dar under manic schœne meit
1297. Mit der küniginne, dâ si sît gesaz
ûf rîche stuolgewæte. der marcgrâve daz
hete wol geschaffet, daz man vant vil guot
daz gesidele Kriemhilt. des freut sich Etzelen muot.
1298. Waz dô redet Etzel, daz ist mir umbekant:
in der sîner zeswen lac ir wîziu hant.
si gesâzen minneclîche, dâ Rüedigêr der degen
den künec niht wolte lâzen Criemhilde heimlîche pflegen.
1299. Dô hiez man lân belîben den buhurt über al.
mit êren wart verendet dâ der grôze schal.
dô giengen zuo den hütten die Etzelen man:
man gap in herberge vil wîten allenthalben dan.

1289, 3. mit manigem küenem man;
1291, 3. die jâhen daz vrou Helche niht schœner kunde sîn.
1292, 4. vil maniges [werden *D*] rîteres lîp.
1297, 3. das man ez vant vil guot.

1300. Der tac der hete nu ende: si schuofen ir gemach,
unz man den liehten morgen aber schînen sach.
dô was zuo den rossen komen manic man:
hei waz man kurzewîle dem künege ze êren began.

1301. Der künec ez nâch den êren die Hiunen schaffen bat.
dô riten si von Tulne ze Wiene zuo der stat.
dâ funden si gezieret vil maneger vrouwen lîp.
si enphiengen wol mit êren des künic Etzelen wîp.

1302. Mit harte grôzem völlen sô wart in bereit,
swaz si haben solten. vil manic helt gemeit
sich vreute gên dem schalle. herbergen man began.
des küneges hôhgezîte huop sich vil frœlîchen an.

1303. Sin mohten niht geherbergen alle in der stat:
die niht geste wâren, Rüedigêr die bat,
daz si herberge næmen in daz lant.
ich wæn man alle zîte † bî dem Kriemhilde vant

1304. Den herren Dietrîchen unde ander manegen degen.
si heten sich der ruowe mit arbeit bewegen,
durch daz si den gesten trôsten wol den muot.
Rüedigêr und sîne vriunde heten kürzewile guot.

1305. Diu hôhzît was gevallen an einen phinxtac,
dâ der künic Etzel bî Kriemhilde lac,
in der stat ze Wiene. si wæn sô manegen man
bî ir êrsten manne nie ze dienste gewan.

1306. Si kunde sich mit gâbe dem der si nie gesach.
vil maneger dar under zuo den gesten sprach:
wir wânden daz vrou Kriemhilt guotes niht möhte hân;
nu ist hie mit ir gâbe vil manic wunder getân.

1307. Diu hôchzît diu werte sibenzehen tage.
ich wæn man von deheinem künege mêre sage,
des hôhzît grœzer wære, daz ist uns gar verdeit.
alle die dâ waren truogen ir niwe kleit.

1308. Si wæn in Niderlande dâ vor nie gesaz
mit sô manegem recken. dâ bî geloub ich daz,
was Sîfrit rîche des guotes, daz er nie gewan
sô manegen reken edele sô si sach vor Ezeln stân.

1309. Ouch gap künec † nie deheiner zuo sîn selbes hôchgezit
sô manegen rîchen mantel tief unde wît,
noch sô guoter cleider, der si mohten vil hân,
die durch Kriemhilde willen wurden alle vertân.

1310. Ir vriunde unde ouch die geste heten einen muot,
daz si dâ niht ensparten deheiner slahte guot:
swes ieman an si gerte, des wâren si bereit.
des gestuont dô vil der degene von milte blôz âne cleit.

1307, 4. die truogen itenîwe kleit.
1309, 1. Ouch gap [irC] nie deheiner

1311. Wie si ze Rîne sæze,
bî ir edelem manne:
si hetes vaste hæle,
ir was nâch manegem leide
1312. Swaz ieman tet mit milte,
unz an Dietrîche:
im gegeben hæte,
ouch begie dâ michel wunder
1313. Ûzer Ungerlande
der hiez dâ lære machen
von silber und von golde
man sach des küneges helde
1314. Werbel unde Swemlîn,
ich wæn ir ieglîcher
wol ze tûsent marken
dâ diu schœne Criemhilt
1315. An dem ahtzehenden morgen
dâ wart in rîterscheften
von speren, die dâ fuorten
sus kom der künic Etzel
1316. Ze Heimburc der alten
done kunde niemen wizzen
mit wie getâner krefte
hei waz man schœner vrouwen
1317. Ze Misenburc der rîchen
daz wazzer wart verdecket
alsam ez erde wære,
die wegmüeden vrouwen
1318. Ze samne was geslozzen
daz in niht enschadete
dar über was gespannen
sam ob si noch hæten
1319. Dô kômen disiu mære
dô vreuten sich dar inne
dez Etzelen ingesinde,
gelebten sît bî Kriemhilt
1320. Dô stuont dâ wartende
die nâch Helchen tôde
siben künege tohter
von den was gezieret
1321. Diu juncvrouwe Herrât
diu Helchen swester tohter,

si gedâhte ane daz,
ir ougen wurden naz.
daz ez ieman kunde sehen.
sô vil der êren geschehen.
daz was gar ein wint,
swaz Botlunges kint
daz was nu gar verswant.
des milten Rüedigêres hant.
der fürste Blœdelîn
vil manic leitschrîn
dâ wart hin gegeben.
sô rehte vrœliche leben.
des küneges spilman,
zer hôhzît gewan
oder dannoch baz,
bî Ezele under krône saz.
von Wiene si dô riten.
schilde vil versniten
die reken an der hant.
unz in daz Hiunische lant.
si wâren über naht.
wol des volkes aht,
si riten über lant.
in sîme heimuote vant.

dâ schiften sie sich an.
von ross unde ouch von man,
swaz man sîn fliezen sach.
die heten semfte und ouch gemach.
manic schef vil guot,
die ünde noch diu fluot.
manic guot gezelt,
beide lant unde velt.
ze Ezelenburc von dan.
wîp unde man.
des ê diu vrowe pflac,
manegen vrœlîchen tac.
vil manic edel meit,
heten manegiu leît.
Criemhilt noch dâ vant;
wol allez Etzelen lant.
noch des gesindes pflac,
an der vil tugende lac,

1313, 3. daz wart dâ hin gegeben.
1319, 4. vil manigen vrœlîchen tac.

diu gemahele Dietrîches, eins edelen küneges kint,
diu tohter Nentwînes: diu hete vil der êren sint.
1322. Gegen der geste kümfte vreute sich ir muot;
ouch was dar zuo bereitet vil creftigez guot.
wer kunde iu daz bescheiden, wie sît der künec gesaz?
si gelebten dâ zen Hiunen nie mit der küniginne baz.
1323. Dô der künec mit sîme wîbe von den staden reit,
wer ieglîche fuorte, daz wart dô wol geseit.
die edelen Kriemhilte si gruoztens † dester baz.
hey wie gewalteclîchen si sît an Helchen stat gesaz.
1324. Getriulîches dienstes wart ir vil bekant.
dô teilt diu küniginne golt und ouch gewant,
silber unde gesteine: swaz si des über Rîn
mit ir zen Hiunen brâhte, daz muose gar zergeben sîn.
1325. Ouch wurden ir mit dienste sider undertân
al des küneges mâge unde alle sîne man,
daz nie diu vrowe Helche sô gewalteclîche gebôt,
sô si nu muosen dienen unz an den Kriemhilte tôt.
1326. Dô stuont mit solhen êren der hof unde ouch daz lant,
daz man dâ ze allen zîten die kurzewîle vant,
swar nâch ieglîchem daz herze truoc den muot,
durch des küneges liebe unde der küniginne guot.

wie Krîmhilt ir leit gedâht ze rechen.

1327. Mit vil grôzen êren, daz ist alwâr,
wonten si mit ein ander unz an daz sibende jâr.
di zît diu küniginne eins suns was genesen.
des kunde der künec Etzel nimmer vrœlîcher wesen.
1328. Sin wolde niht erwinden, sine wurbe sint,
daz getoufet wurde daz Etzelen kint
nâch kristenlîchem rehte: Ortliep wart ez genant.
des wart vil michel vreude über al dez Etzelen lant.
1329. Swaz ie guoter tugende an vroun Helchen lac,
der vleiz sich nu vrou Kriemhilt dar nâch vil manegen tac.
die site si lêrte Herrât diu ellende meit.
diu hete tougenlîchen nâch Helchen grœzlich leit.
1330. Den vremden unde den kunden was si vil wol bekant.
die jâhen daz nie vrouwe besæze küneges lant
bezzer unde milter; daz heten si für wâr.
daz lob si truoc zen Hiunen unz an daz driuzehende jâr.

1323, 1. von dem stade reit,
1323, 2. wer ieslichiu wære,
1325, 3. daz diu vrowe Helche [nie *AD*] *ABD*
1326, 4. unt di küneginne guot.
1328, 4. über elliu Kceln lant. *B C*
1329, 4. nâch Helchen grôziu leit. *B*
1330, 2. besæze ein küneges lant

1331. Nu hete si wol erkunnet, daz ir nieman widerstuont,
alsô noch fürsten wîbe küneges reken tuont,
unde daz si alle zîte zwelf künege vor ir sach.
si gedâht ouch maneger leide der ir dâ heime geschach.
1332. Si dâht ouch maneger êren von Niblungelant,
der si was gewaltic unde die ir Hagnen hant
mit Sîfrides tôde hete gar benomen,
ob im daz ouch immer ze leide möhte komen.
1333. Daz geschæhe, ob ich in bringen möhte in dize lant.
ir trounte, daz ir gienge vil dike an der hant
Gîselher ir bruoder: si kust in ze aller stunt
vil ofte in semftem slâfe. sît wart in erbeite kunt.
1334. Ich wæne der übel vâlant Kriemhilt daz geriet,
daz si sich mit friuntschefte von Gîselhêre schiet,
den si durch suone kuste in Burgondenlant.
dô begond ir aber salwen von heizen trehen ir gewant.
1335. Ez lac ir an dem herzen spât unde vruo,
wie man si âne schulde bræhte dar zuo,
daz si muose minnen einen heidenischen man.
die nôt die het ir Hagne unde Gunthêr getân.
1336. Des willen in ir herzen kom si vil selten abe.
si gedâht: ich bin sô rîche unde hân sô grôze habe,
daz ich mînen vînden gefüege noch ein leit,
des wære et ich von Troneje Hagnen gerne bereit.
1337. Nâch den getriwen jâmert dike dez herze mîn:
die mir dâ leide tâten, möhte ich bî den sîn,
sô würde wol errochen mînes vriundes lîp;
des ich kûme erbeite, sprach daz Etzelen wîp.
1333. Ze liebe si dô hæten al des küneges man,
die Kriemhilde recken; daz was vil wol getân.
der kameren pflac Eckewart, dâ von er vriunt gewan.
Kriemhilde willen kunde nieman understân.
1339. Si dâhte zallen zîten: ich wil den künic biten,
daz er ir des könde mit güetlîchen siten,
daz man ir vriunde bræhte in der Hiunen lant.
des argen willen niemen an der küneginne vant.
1340. Dô si eines nahtes bî dem künege lac,
mit armen umbevangen het er si, als er pflac

1331, 1. Nu het si wol erkunnen,
1332, 4. ob im daz noch immer ouch (von ir *B*) ze leide möhte komen, *BD*.
1333, 1. Daz geschæhe, ob ich in möhte bringen in daz lant.
1338, 3. der kamern der pflac Ekkewart,
4. den Criemhilde willen
1339, 4. den argen willen niemen an der küneginn ervant.

die edelen vrouwen triuten; sî was im sô sîn lîp.
dô gedâht ir vînde daz vil wætliche wîp.
1341. Si sprach zuo dem künege: vil lieber herre mîn,
ich wolt iuch bitten gerne, möht ez mit hulden sîn,
daz ir mich sehen liezet, ob ich daz het versolt,
ob ir den mînen vriunden wæret inneclîchen holt.
1342. Dô sprâch der künic rîche; getriwe was sîn muot:
ich bringe iuch des wol innen, swâ liep unde guot
den recken widerfüere, des müese ich vreude hân,
wand ich von wîbes minne nie bezzer vriunde gewan.
1343. Dô sprach diu küniginne: iu ist daz wol geseit,
ich hân vil hôhe mâge; dar umbe ist mir sô leit,
daz mich die sô selten ruochent hie gesehen.
ich hœre mîn diu liute niwan für ellende jehen.
1344. Dô sprach der künic Etzel: vil liebiu vrouwe mîn,
diuht ez si niht ze verre, sô lüede ich über Rîn
swer ir dâ gerne sæhet varn her in mîn lant.
des vröute sich diu vrouwe, dô si den willen sîn ervant.
1345. Si sprach: wolt ir mir triuwe leisten, herre mîn,
sô sult ir boten senten ze Wormz über Rîn.
so enbiute ich mînen vriunden des ich dâ habe muot:
sô kumt uns her ze lande vil manic edel rîter guot.
1346. Er sprach: swenn ir gebietet, sô lâz et ez geschehen.
irn kundet iuwer vriunde sô gerne niht gesehen,
als ich si gesæhe, der edelen Uoten kint.
mich müet daz harte sêre, daz si uns sô lange vremde sint.
1347. Ob ez dir wol gevalle, vil liebe vrouwe mîn,
sô wold ich gerne senden nâch den vriunden dîn
die mînen videlære in Burgondenlant.
die guoten videlære hiez er bringen sân zehant.
1348. Si îlten harte balde dâ der künic saz
bî der küniginne. er saget in beiden daz,
si solten boten werden in Burgondenlant.
dô hiez er in bereiten harte hêrlich gewant.
1349. Vier unde zweinzec recken bereite man dô kleit.
ouch wart im von dem künege diu botschaft geseit,
wie er dâ laden solde Gunthêr und sîne man.
Kriemhilt diu vrouwe si sunder sprechen began.
1350. Dô sprach der künic rîche: ich sage wie ir tuot.
ich enbiute mînen vriunden lieb und allez guot,
daz si ruochen rîten her in mînu lant.
ich hân sô lieber geste harte wênic noch bekant.

1340, 4. daz vil hêrlîche wîp.
1343, 2. ich hân vil hôher mâge; 1344, 3. [varn *D*] [her *BC*] in mîn (mînu *BC*) lant.
1349, 1. bereite man diu kleit.
1349, 2. ouch wart in von dem künege
3. wi si dar laden solden 1350, 1. ich sage in wi ir tuot.

1351. Und ob si mînes willen wellen iht begân,
die Kriemhilde mâge, daz si des niht lân,
si enkomen an disem sumere zuo mîner hôchgezît;
wand vil der mînen wünne an mînen konemâgen lît.

1352. Dô sprach der videlære, der stolze Swämelîn:
wenne sol iuwer hôchzît in disen landen sîn?
daz wir iuwern vriunden daz künnen dort gesagen.
dô sprach der künic Etzel: zen næhsten sunwenden tagen.

1353. Wir tuon swaz ir gebietet, sprach dô Wärbelîn.
in ir kemenâten bat si diu künigîn
bringen tougenlîchen: [dâ] die boten si gesprach;
dâ von vil manegem degne sîd wênic liebes geschach.

1354. Si sprach zen boten beiden: nu dient michel guot,
daz ir mînen willen vil güetlîchen tuot,
und saget swaz ich enbiete heim in unser lant,
ich mache iuch guotes rîche und gib iu hêrlich gewant.

1355. Und swaz ir mîner vriunde immer muget gesehen
ze Wormez bî dem Rîne, den sult ir niht verjehen,
daz ir noch ie gesæhet betrüebet mînen muot:
und saget mînen dienest den helden küene unde guot.

1356. Bittet daz si leisten daz † Rüedgêr in enbôt,
unde mich dâ mite scheiden von aller mîner nôt.
die Hiunen wellent wænen daz ich ân vriunde sî.
ob ich ein rîter wære, ich kœme in ettewenne bî.

1357. Und saget ouch Gernôte dem edeln bruoder mîn,
daz im iemen müge ze der werlde holder sîn:
bitet daz er mir bringe her in dize lant
unser besten vriunde, deiz uns ze êren sî gewant.

1358. Sô saget ouch Gîselhêre, daz er wol gedenke dran,
daz ich von sînen schulden nie leides niht gewan;
des sæhen in vil gerne hie diu ougen mîn;
ich heten hie vil gerne durch die grôzen triuwe sîn.

1359. Saget ouch mîner muoter die êre die ich hân;
unde ob von Tronje Hagne dort welle bestân,
wer si danne wîsen solde durch diu lant:
dem sîn die wege von kinde her zen Hiunen wol bekant.

1360. Die boten nine wessen, wâ von daz was getân,
daz si von Troneje Hagnen niht belîben solten lân
dort bî dem Rîne. ez wart in sider leit:
mit im was manegem degne zem grimmen tôde widerseit.

1352, 3. daz wir daz iuren friunden künnen dort gesagen.
1353, 3. dâ si die boten sprach;
1357, 2. daz im zer werlde niemen (holder *B*) holder (niemen *B*) müge sîn.
1357, 3. [mit im *C*, vil schier *D*] in ditze lant
1359, 4. dem sint die wege von kinde 1360, 2. niht [en *D*] solden lân
1360, 3. beliben bî dem Rîne.

1361. Brieve unde boteschaft was in zu gegeben.
si fuoren guotes rîche unde mohten schône leben.
urloub gab in Etzel unde ouch sîn schœne wîp.
in was von guoter wæte wol gezieret der lîp.

wie Wärbel unde Swämel die botschaft wurben.

1362. Dô Ezel sîne boten zuo dem Rîne sande,
dô flugen disiu mære von † lande zê lande:
mit boten harte snellen er bat unde ouch gebôt
zuo sîner hôchgezîte. des holte manger dâ den tôt.
1363. Die boten dannen fuoren ûzer Hiunenlant
zuo den Burgonden; dar wâren si gesant;
nâch drîen edelen künegen unde ouch nâch ir man.
si solten komen Etzeln; des man dô gâhen began.
1364. Hin ze Bechlâren kômen si geriten:
dâ diente man in gerne. daz enwart dâ niht vermiten,
Rüedgêr sînen dienest enbôt und Gotlint
bî in hin ze Rîne unde ouch ir beider kint.
1365. Sine liezens âne gâbe von in niht scheiden dan,
daz dester baz gefüeren die Etzelen man.
Uoten und ir kinden enbôt dô Rüedigêr,
sine heten in sô wæge deheinen marcgrâven mêr.
1366. Sinbuten ouch Prünhilde dienst unde guot,
stæteliche triuwe unde willigen muot.
dô si die rede vernâmen, die boten wolten varn.
sie bat diu marcgrâvinne got von himele bewarn.
1367. [Ê daz die boten kœmen vol durch Beierlant,
Wärbel der vil snelle den guoten bischof vant.
waz der dô sînen friunden hin ze Rîne enbôt,
daz ist mir niht gewizzen: niwan sîn golt alsô rôt
1368. Gab er den boten ze minnen; rîten er si lie.
dô sprach der bischof Pilgerim: unde solt ichs sehen hie,
mir wære wol ze muote, die swester süne mîn;
wand ich mac vil selten zuo zin komen an den Rîn.]
1369. Welhe wege si füeren ze Rîne durch diu lant,
des kan ich niht bescheiden. ir silber unde gewant
daz en nam in nieman; man vorhte ir herren zorn.
jâ was vil gewaltic der edele künic wol geborn.
1370. Inre tagen zwelfen kômens an den Rîn,
ze Wormez zuo dem lande, Werbel und Swemlîn.
dô sagt man diu mære den künegen unde ir man,
dâ kœmen boten vremde: Gunthêr dô vrâgen began.
1371. Dô sprach der vogt von Rîne: wer tuot uns daz bekant,
von wannen dise vremden rîten in daz lant?

1362, 1. Dô Etzel zuo dem Rine sine boten sande,

daz enwesse nieman,
Hagene von Tronje
1372. Uns koment niwe mære,
die Ezelen videlære
si hât iuwer swester
si suln uns durch ir herren
1373. Si riten al bereite
ez gefuoren nie hêrlîcher
des küneges ingesinde
man gab in herberge
1374. Ir reiskleider wâren
jâ möhten si mit êren
sin wolten ir niht mêre
ob ir ieman geruohte,
1375. In der selben mâze
die ez vil gerne nâmen;
dô leiten an die geste
als ez boten küneges
1376. Dô gie mit urloube,
daz Etzelen gesinde;
Hagene zühteclîche
unde enpfie si minneclîche.
1377. Durch diu kunden mære
wie sich Etzele gehabte
dô sprach der videlære:
noch sô vrô die liute;
1378. Si giengen zuo dem wirte.
do enphie man die geste
güetlîchen grüezen
Werbel vil der recken
1379. Der künec gezogenlîche
sît willekomen beide,
unde iuwer hergesellen.
Ezele der rîche
1380. Si nigen dô dem künege;
dir enbiutet holden dienest
unde Criemhilt dîn swester
si habent uns iu recken
1381. Dô sprach der fürste rîche:
wie gehabet sich Etzel,

unz daz si sach
ze Gunthêre dô sprach:
des wil ich iu verjehen.
die hân ich hie gesehen.
gesendet an den Rîn:
grôze willekomen sîn.
für den palas dan.
fürsten spileman.
enphie si sâ zehant;
unde hiez behalten ir gewant.
rîch und sô wol getân,
für den künic gân.
dâ ze hove tragen:
die boten hiezen daz sagen.
man ouch liute vant,
den wart ez gesant.
verre bezzer wât,
ze tragene hêrliche stât.
dâ der künic saz,
gerne sach man daz.
ze den boten spranc
des sagten im die knappen danc.
vrâgen er began,
und die sîne man.
daz lant gestuont nie baz,
nu wizzet endelîche daz.
der palas der was vol;
sô man von rehte sol
in ander künege lant.
dâ bî Gunthêre vant.
si grüezen began:
ir Hiunen spileman,
wes hât iuch her gesant
zuo der Burgonden lant?
dô sprach Werblîn:
der liebe herre mîn
her in dize lant.
ûf guote triwe her gesant.
der mære der bin ich vrô.
sô vrâgte der degen dô,

1371, 4. dô ze Gunthêre sprach:
1374, 4. ob ir iemen ruochte, *B* 1376, 3. gein den boten spranc
1379, 1. grüezen si began:
3. [wer *AD*] hât iuch her gesant
1379, 4. Ecel der vil rîche 1381, 1. der mære bin ich vrô.

unde Kriemhilt mîn swester ûzer Hiunenlant?
dô sprach der videlære: diu mære tuon ich iu bekant.

1382. Daz sich noch nie gehabten deheine liute baz,
danne si sich gehabent beide (ir sult wol wizzen daz)
unde allez daz gedigene, die mâge unde [ouch] alle ir man.
si vreuten sich der verte, dô wir schieden von dan.

1383. Genâde sîner dienste, die er mir enboten hât,
unde mîner swester, sît ez alsô stât,
daz si lebent mit vreuden, der künec und sîne man;
wand ich doch der mære gevrâget sorgende hân.

1384. Die zwêne jungen künege die wâren ouch nu komen;
si heten disiu mære alreste dô vernomen.
durch sîner swester liebe die boten gerne sach
Giselher der junge zuo zin dô minneclîchen sprach:

1385. Ir boten sult uns grôze willekomen sîn.
ob ir diker woltet her rîten an den Rîn,
ir fündet hie die vriunde, die ir gerne möhtet sehen;
iu solte hie ze lande vil wênic leides geschehen.

1386. Wir triwen iu aller êren, sprach dô Swemlîn.
ine kunde iu niht betiuten mit den sinnen mîn;
wie rehte minneclîche iu Ezel enboten hât
unde iuwer edele swester, der dinc in hôhen êren stât.

1387. Genâde unde triuwen mant iuch des küneges wîp,
unde daz ir ie was wæge iwer herze unde iwer lîp.
und ze vordrest dem künege sî wir her gesant,
daz ir geruochet rîten in daz Etzelen lant.

1388. Daz wir iuch des bæten, vil vaste uns daz gebôt
Ezel der rîche iu allen daz enbôt,
ob ir iuch iwer swester niht sehen woltet lân,
sô wolt er doch gerne wizzen waz er iu hete getân,

1389. Daz irn also vremdet unde ouch sîniu lant.
ob iu diu küniginne wær nie mêr bekant,
sô möht er doch verdienen daz ir in geruochet sehen:
swenne daz ergienge, sô wær im liebe geschehen.

1390. Dô sprach der künic Gunthêr: über dise siben naht
sô künde ich iu diu mære, wes ich mich hân bedâht
mit den mînen vriunden. die wîle sult ir gân
in iuwer herberge, und sult vil guote ruowe hân.

1391. Dô sprach aber Werblin: unde möhte daz geschehen,
daz wir mîne vrouwen ê kunden gesehen,

1382, 3. di mâge unde [ouch *BC*] ir man.
1384, 4. [dô *D*] zuo zin minneclîchen sprach:
1389, 2. wære nie (nie wære mêr *D*) bekant,
1391, 2. konden ê gesehen,

Uoten die vil rîchen, ê wir schüefen uns gemach?
Giselher der edele vil harte zühteclîchen sprach:
1392. Daz ensol iu niemèn wenden; unde welt ir für si gân,
ir habet mîner muoter willen gar getân:
wan si sihet iuch gerne durch die swester mîn,
vroun Kriemhilte; ir sult willekomen sîn.
1393. Giselher si brâhte dâ er die vrouwen vant.
die boten sach si gerne von der Hiunen lant;
si gruoztes minneclîche durch ir tugenthaften muot.
dô sagten ir diu mære die boten hövisch unde guot.
1394. Ja enbiutet iu mîn vrouwe, sô sprach Swemlîn,
dienst unde triuwe. möhte daz gesîn,
daz si iuch dicke sæhe, ir sult gelouben daz,
sô wære ir in der werlte mit deheinen vreuden baz.
1395. Dô sprach diu küniginne: des mac nu niht gesîn.
wie gerne ich dicke sæhe die lieben tohter mîn:
so ist leider mir ze verre des edelen küneges wîp.
nu sî immer sælic ir und Etzelen lîp.
1396. Ir sult mich lâzen wizzen, ê irz gerûmet hie,
wenne ir wider wellet. ine gesach sô gerne nie
boten in langen zîten, danne ich iuch hân gesehen.
die knappen ir dô lobeten, daz si daz liezen geschehen.
1397. Zen herbergen fuoren die von Hiunenlant.
dô het der künic rîche nâch vriunden sîn gesant,
Gunthêr der edele, der vrâgte sîne man,
wie in diu rede geviele. vil maneger sprechen dô began.
1398. Daz er wol möhte rîten in Etzelen lant,
daz rieten im die besten, die er dar under vant,
âne Hagnen eine. dem was ez grimme leit;
er sprach ze dem künege tougen: ir habt iu selben widerseit.
1399. Nu ist iu doch gewizzen, waz wir haben getân.
wir mugen immer sorge zuo Kriemhilte hân:
wan ich sluoc ze tôde ir man mit mîner hant.
wie getorsten wir gerîten in daz Etzelen lant?
1400. Dô sprach der künic rîche: mîn swester lie den zorn.
mit kusse minneclîche si hât ûf uns verkorn
daz wir ie getâten, ê daz si hinnen reit;
ez ensî et, Hagne, iu eime widerseit.
1401. Nu lât iuch niht betriegen, [sprach Hagne] swes si halt jehen,
die boten von den Hiunen. welt ir Criemhilte sehen,

1391, 4. dô vil zühteclîchen sprach:
1392, 1. welt ir für si gân,
4. ir sult ir willekomen sîn.
1395, 1. des [en *B*] mac niht gesîn.
1395, 2. swie gerne ich dicke sæhe
1397, 3. vrâgte sîne màn,
1400, 3. daz wir ir ie getâten,
4. danne iu einem widerseit.
1401, 1. sprach Hagene, swes si jehen, *B*.

ir muget wol dâ verliesen die êre und ouch den lîp:
ez ist vil lancræche des küneges Etzelen wîp.
1402. Dô sprach zuo dem râte der fürste Gernôt:
sît ir von schulden fürhtet dâ den tôt
in Hiunischen rîchen, solten wirz dar umbe lân
wirn sæhen unser swester, daz wær vil übele getân.
1403. Dô sprach der fürste Gîselher zuo dem degene:
sît ir iuch schuldec wizzet, vriunt Hagene,
sô sult ir beliben und iuch vil wol hewarn,
unde lâzet die getürstegn zuo mîner swester mit uns varn.
1404. Dô begunde zürnen von Tronje der degen:
in wil niht daz ir füeret iemen ûf den wegen,
der getürre rîten mit iu ze hove baz.
sît ir niht welt erwinden, ich sol iu wol erzeigen daz.
1405. Dô sprach der kuchenmeister Rûmolt der degen:
der vremden und der kunden möht ir wol heizen pflegen
nâch iwer selbes willen; wand ir habet vollen rât:
ich wæne niht daz Hagene iuch noch vergîselt hât.
1406. Welt ir niht volgen Hagnen, iu rætet Rûmolt,
wand ich iu bin mit triuwen dienstlîchen holt,
daz ir hie sult belîben durch den willen mîn,
unde lât den künic Etzeln dort bî Kriemhilte sîn.
1407. Wie kond iu in der werlte immer samfter wesen?
ir muget vor iuren vînden harte wol genesen.
ir sult mit guoten cleidern zieren wol den lîp,
trinket wîn den besten unde minnet wætlîchiu wîp.
1408. Dar zuo gît man iu spîse, die besten die ie gewan
in der werlte künec deheiner. ob des niht möhte ergân,
ir soltet noch belîben durch iwer schœne wîp,
ê ir sô kintlîche soltet wâgen den lîp.
1409. Des rât ich iu belîben. rîch sint iwer lant;
man mac iu baz erlœsen hie heime diu phant
danne dâ zen Hiunen. wer weiz wie ez dâ stât?
ir sult belîben, herre: daz ist der Rûmoldes rât.
1410. Wir wellen niht belîben, sprach dô Gernôt,
sît daz uns mîn swester sô vriuntlîche enbôt
unde Ezele der rîche. zwiu solte wir daz lân?
der dar niht gerne welle, der mac hie heime bestân.
1411. Des antwurte Hagne: lât iuch unbilden niht
mîne rede dar umbe, swie halt iu geschiht.

1401, 3. ir mügt dâ verliesen *B*
1403, 3. sô sult ir hi beliben unt iuch wol bewarn,
und lâzet di getürren
1404, 2. ine wil niht daz ir iemen füeret ûf den wegen,
1406, 3. daz ir sult [hi *B*] beliben

ich rât iu an den triuwen, welt ir iuch bewarn,
sô sult ir zuo den Hiunen vil werlîchen varn.
1412. Sît ir niht welt erwinden, sô besendet iwer man,
die besten die ir vindet oder indert muget hân.
sô wel ich ûz in allen tûsent rîter guot:
sone mag iu niht gewerren der argen Kriemhilte muot.
1413. Des wil ich gerne volgen, sprach der künec zehant.
dô hiez er boten rîten wîte in sîniu lant:
dô brâhte man der helde driu tûsent oder mêr,
sin wânden niht zerwerben alsô grœzlîchiu sêr.
1414. Si riten vrœlîche in Gunthêres lant.
man hiez in allen geben ros und ouch gewant,
die dâ varen solten von Burgondenlant.
der künec mit guotem willen dô vil manegen guoten rîter vant.
1415. Dô hiez von Tronje Hagne Dancwart den bruoder sîn
ir beider reken ahzec füeren an den Rîn:
die kômen rîterlîche; harnas unde gewant
fuorten die vil snellen in daz Gunthêres lant.
1416. Dô kom der küene Volkêr ein edel spilman
zuo der hovereise mit drîzec sîner man:
die heten sölech gewæte, ez möhte ein künic tragen.
daz er zen Hiunen wolte, daz hiez er Gunthêre sagen.
1417. Wer der Volkêr wære, daz wil ich [iuch] wizzen lân.
er was ein edel herre; im was ouch undertân
vil der guoten recken in Burgondenlant;
durch daz er videlen konde, was er der spilman genant.
1418. Hagne welte tûsent: die het er wol bekant,
waz in starken stürmen hete gefrümet ir hant,
oder swaz si ie begiengen, des het er vil gesehen.
den kunde anders nieman niwan vrümekeite jehen.
1419. Die boten Kriemhilte vil sêre dâ verdrôz;
wan ir vorht ze ir herren diu was harte grôz.
si gerten tegelîche urloubes von dan:
des engunde in niht Hagene; daz was durch liste getân.
1420. Er sprach zuo sîme herren: wir suln daz wol bewarn,
daz wir si lâzen rîten, ê daz wir selbe varn
dar nâch in siben nahten in Etzelen lant.
treit uns iemen argen willen, daz wirt uns dester baz erkant
1421. Son mac ouch sich vrou Kriemhilt bereiten niht dar zuo,
daz uns durch ir ræte iemen schaden tuo.
hât aber si den willen, ez mag ir leide ergân:
wir füern mit uns zen Hiunen sô manegen ûz erwelten man.

1411, 4. vil gewärlîche varn.
1414, 3. von Bürgonden dan,
4. der vil manege gewan.
1420, 3. dar nâch in siben tagen 4. daz wirt uns deste baz bekant.
1421, 4. wir füeren mit uns hinnen

1442. Des enbær ich harte lihte, sprach des küneges wîp,
deich immer hie gesæhe den Volkêres lîp.
Hagnen bin ich wæge; der ist ein helt guot;
daz wirn hie sehen müezen, des stât hôhe mir der muot.
1443. Dô gie diu küniginne, dâ si den künic sach.
wie rehte minneclîche vrou Kriemhilt dô sprach:
wie gevallent iu diu mære, vil lieber herre mîn?
des ie mîn wille gerte, nu sol daz gar verendet sîn.
1444. Din wille derst mîn vreude, sprach der künic dô.
ine wart mîn selbes mâge nie sô rehte vrô,
ob si immer komen solten her in mîniu lant.
durch liebe dîner vriunde sô ist mîn sorge verswant.
1445. Des küneges amptliute die hiezen über al
mit gesidelen rîchen palas unde sal
gên den lieben gesten, die in dâ solten komen.
sît wart von in dem künege vil michel weinen vernomen.

wie die herren alle zen Hiunen fuoren.

1446. Nu lâzen daz belîben, wie si gebâren hie.
hôchgemuoter recken die gefuoren nie
sô rehte hêrlîchen in deheines küneges lant.
si heten swaz si wolten, beide wâfen unde gewant.
1447. Der vogt von dem Rîne cleidete sîne man,
sehzec unde tûsent, als ich vernomen hân,
unde niun tûsent knehte gên der hôhzît.
die si dâ heime liezen, die beweinten ez sît.
1448. Dô truoc man daz gereite ze Wormez über den hof.
dô sprach dâ von Spîre ein alter bischof
zuo der schœnen Uoten: unser vriunde wellent varn
gên der hôhzîte; got müeze sie dâ bewarn.
1449. Dô sprach zuo zir kinden diu edele Uote:
ir soltet hie belîben, helde guote.
mir ist getroumet hînte von engestlicher nôt,
wie allez daz gefügele in disme lande wære tôt.
1450. Swer sich an troume wendet, sprach dô Hagene,
der enweiz der rehten mære niht ze sagene,
wenne ez im zen êren vollecliehen stê.
ich wil daz mîn herre ze hove nâch urloube gê.
1451. Wir suln vil gerne rîten in Etzelen lant:
dâ mag wol dienen künege guoter helde hant,

1442, 4. des stât mir hôhe der muot.
1443, 4. daz sol nu verendet sîn.
1445, 2. mit gesidele rihten 4. vil michel weinen (vreude *D*) benomen.
1446, 1. Nu lâze wir [daz *D*] belîben
1448, 1. Dô truoc man diu gereite 4. got müez ir êre dâ bewarn.
1451, 2. dâ mac wol dienen künegen

dâ wir dâ schouwen müezen Criemhilte hôhzît.
Hagne riet die reise; idoch gerouw ez in sît.
1452. Er hetez widerrâten, wan daz Gernôt
mit ungefüege im alsô missebôt.
er mant in Sîfrides vroun Kriemhilte man;
er sprach: dâ von wil Hagne die grôze hovereise lân,

1453. Dô sprach von Troneje Hagne: durch vorhte ich niht entuo.
swenne ir gebietet, helde, sô sult ir grîfen zuo.
jâ rîte ich mit iu gerne in Etzelen lant.
sît wart von im verhouwen manic helm unde rant.
1454. Diu schif bereitet wâren: dâ was vil manic man;
swaz si cleider hæten, diu truoc man dar an.
si wâren vil unmüezec vor âbendes zît.
si huoben sich von hûse vil harte vrœliche sît.
1455. Diu gezelt unde ouch die hütten spien man an daz gras
anderthalp des Rînes, dâ daz gesæze was.
den künec bat noch belîben sîn vil schœnez wîp:
si trûte noch des nahtes den sînen wætlîchen lîp.
1456. Busûnen, floitieren huob sich des morgens fruo,
daz si varen solden: dô griffen si dô zuo.
swer liep hete an arme, der trûte vriundes lîp.
des schiet sît vil mit leide des küneges Etzelen wîp.
1457. Diu kint der schœnen Uoten die heten einen man
küene unde getriuwen: dô si dô wolten dan,
dô sagt er dem künege tougen sînen muot.
er sprach: des muoz ich trûren, daz ir die hovereise tuot.
1458. Er was geheizen Rûmolt unde was ein helt zer hant.
er sprach: wem welt ir lâzen liute und ouch diu lant?
daz nieman kan erwenden iu reken iuwern muot.
Kriemhilte mære nie gedûhten mich guot.
1459. Daz lant sî dir bevolhen unde ouch mîn kindelin;
unde diene wol den vrouwen; daz ist der wille mîn.
swen du sehest weinen, dem trœste sînen lîp.
jâ tuot uns nimmer leide des künic Etzelen wîp.

1460. Diu rôs bereitet wâren den künegen unde ir man.
mit minneclîchem kusse schiet vil maneger dan,
dem in hôhem muote lebete dô der lîp.
daz muose sît beweinen vil manic wætlich wîp.
1461. Dô man die snellen recken sach zen rossen gân,
dô kôs man vil der vrouwen trûriclîchen stân.

1453, 4. vil manic helm unde rant.
1455, 2. dô daz geschehen was,
1456, 2. dô griffen si dar zuo, *D*
1457, 2. dô si wolden dan,
1458, 4. diu Criemhilden mære
1459, 4. jane (dâ *D*) getuot uns nimmer [leide *D*]
1460, 2. mit minneclîchem küssen 4. vil manic wætlichez wîp.

daz ir vil langez scheiden — seite in wol der muot
ûf grôzen schaden ze komene; — daz herze † nieman sampfte tuot.

1462. Die snellen Burgonden — sich ûz huoben.
dô wart in dem lande — ein michel uoben;
beidenthalp der berge — weinde wîp unt man.
swê dort ir volc tæte, — si fuoren vrœliche dan.

1463. Die Niblunges helde — kômen mit in dan
in tûsent halspergen, — die heime heten lân
manege schœne vrouwen, — die si gesâhen nimmer mê.
Sîfrides wunde — tâten Kriemhilde wê.

1464. Dô schicten si die reise — gên dem Mœune dan
ûf durch Ôstervranken, — die Gunthêres man.
dar leitete sie Hagne; — dem was ez wol bekant:
ir marschalc was Dancwart — der helt von Burgondenlant.

1465. Dô si von Ôstervranken — gên Swanevelde riten,
dâ mohte man si kiesen — an hêrlîchen siten,
die fürsten und ir mâge, — die helde lobesam.
an dem zwelften morgen — der künec zer Tuonouwe quam.

1466. Dô reit von Tronje Hagne — zaller vorderôst;
er was den Niblungen — ein helflîcher trôst.
do erbeizte der degen küene — nider ûf den sant;
sîn ros er harte balde — zuo eime boume gebant.

1467. Daz wazzer was engozzen, — [unde] diu schif verborgen:
ez ergie den Niblungen — zen grôzen sorgen,
wie si kœmen übere; — der wâc was in ze breit.
do erbeizte zuo der erden — vil manic rîter gemeit.

1468. Leide, sô sprach Hagne, — mac dir hie wol geschehen,
vogt von dem Rîne. — nu maht du selbe sehen,
daz wazzer ist engozzen, — vil starc ist im sîn fluot.
jâ wæn wir hie verliesen — noch hiute manegen reken guot.

1469. Waz wîzet ir mir, Hagne? — sprach der künic hêr.
durch iwer selbes tugende — untrœstet uns niht mér.
den furt sult ir uns suochen — hin über an daz lant,
daz wir von hinnen bringen — beide ros und ouch gewant.

1470. Ja en ist mir, sprach Hagne, — mîn leben niht sô leit,
daz ich mich welle ertrenken — in disen ünden breit:
ê sol von mînen handen — ersterben manic man
in Etzelen landen, — des ich wil guoten willen hân.

1471. Belîbet bî dem wazzer, — ir stolzen rîter guot.
ich wil die vergen suochen — selbe bi der fluot,

1463, 2. ce hûs si heten lân *B*
1463, 3. vil manige schœne vrowen, *B*
4. di Sifrides wunden
1464, 3. dar leite si dô Hagene; 1467, 1. diu schiff verborgen.
2. ze grôzen sorgen,
1468, 1. mac dir [wol *B*] bi geschehen.
4. noch hiute manigen helt guot.

die uns bringen übere in Gelpfrâtes lant.
dô nam der starke Hagne sînen guoten schildes rant.
1472. Er was wol gewâfent: den schilt er dannen truoc,
sînen helm ûf gebunden; lieht was er genuoc.
dô truoc er ob der brünne ein wâfen alsô breit,
daz ze beiden ecken vil harte vreislichen sneit.
1473. Dô suohte er nâh den vergen wider unde dan.
er hôrte wazzer giezen: losen er began.
in einem schœnen brunnen tâten daz wîsiu wîp;
die wolten sich dâ küelen unde badeten iren lîp.
1474. Hagne wart ir innen, er sleich in tougen nâch.
dô si daz versunnen, dô was in dannen gâch.
daz si im entrunnen, des wâren si vil hêr:
er nam in ir gewæte; der helt enschadete in niht mêr.
1475. Dô sprach daz eine merwîp; Hadburc was si genant:
edel rîter Hagne, wir tuon dir hie bekant,
swenne ir uns gebet widere unser gewant,
wie iu ze den Hiunen iwer hovereise † ergânt.
1476. Si swebten sam die vogele vor im ûf der fluot:
des dûhten in ir sinne starc unde guot;
swaz si im sagen wolden, er geloubte in dester baz.
des er [dô] hin ze in dô gerte, wol beschieden si im daz.
1477. Si sprach: ir muget wol rîten in Etzelen lant.
des setze ich iu ze bürgen mîn triwe hie zehant,
daz helde nie gefuoren in deheiniu rîche baz
nâch alsô grôzen êren; nu geloubet wærlichen daz.
1478. Der rede was dô Hagne in sîme herzen hêr;
dô gab er in ir kleider unde sûmte sich niht mêr.
dô si an geleiten ir wunderlich gewant,
dô sageten sim rehte die reise in Etzelen lant.
1479. Dô sprach daz ander merwîp; diu hiez Siglint:
ich wil dich warnen, Hagne, Aldrîânes kint.
durch der wæte liebe hât mîn muome dir gelogen:
kumstu zen Hiunen, sô bistu sêre betrogen.
1480. Jâ soltu wider kêren; daz ist an der zît;
wan ir helde küene alsô geladen sît,
daz ir sterben müezet in Etzelen lant.
swelhe dar gerîtent, die habent den tôt an der hant.

1472, 1. Er was vil wol gewâffent: 4. harte vreislichen sneit.
1473, 3. daz tâten wîsiu wîp;
1474, 2. dô wart in dannen gâch.
1475, 2. wir tuon iu hie bekant,
1475, 3. swenne ir uns, degen küene, gebet wider unser wât,
4. disiu hovereise ergât.
1476, 3. er geloubt ez deste baz.
1476, 4. des er dô hinz in gerte,
1480, 1. Jâ sol tu kêren widere;

1481. Dô sprach aber Hagne: ir trieget âne nôt.
wie möhte ez sich gefüegen, daz wir alle tôt
solden dâ beliben durch iemannes haz?
si begunden im diu mære sagen küntlîcher baz.
1482. Dô sprach aber diu eine: ez muoz alsô wesen,
daz iwer einer kan dâ niht genesen,
niwan des küneges kapelân; daz ist uns wol bekant;
der kumt gesunt widere în Gunthêres lant.
1483. Dô sprach în grimmem muote der küene Hagene:
daz wære mînen herren müelich ze sagene,
daz wir zen Hiunen solden verliesen alle en lîp.
nu zeig uns überz wazzer, aller wîseste wîp.
1484. Si sprach: sît du der vérte niht wellest haben rât,
swâ oben bî dem wazzer ein herberge stât,
dar inne ist ein verge, und nindert anderswâ.
der mære, der er vrâgte, der geloubet er sich dâ.
1485. Dem ungemuoten recken sprach diu eine nâch:
nu bîtet noch, er Hagene; jâ ist iu gar ze gâch;
vernemet noch baz diu mære, wie ir komet über sant.
dirre mark herre der ist Else genant.
1486. Sîn bruoder derst geheizen der degen Gelpfrât,
ein herre in Beierlande. vil müelîch ez iu stât,
welt ir durch sîne marke: ir sult iuch wol bewarn,
unde sult ouch mit dem vergen vil bescheidenlîchen varn.
1487. Der ist sô grimmes muotes, der lât iuch niht genesen,
irn welt mit guoten sinnen bî dem helde wesen.
welt ir daz er iuch füere, sô gebet ir im den solt.
her hüetet disses landes unde ist Gelfrâte holt.
1488. Unde komet er niht bezîte, sô rüefet über fluot,
unde jehet ir heizet Amelrich. der was ein helt guot,
der durch vîntschefte rûmte dize lant.
sô kumet iu der verge, swenne im der name wirt erkant.
1489. Der übermüete Hagne den vrouwen dô neic:
er en reite niht mêre, wan daz er stille sweic.
dô gie er bî dem wazzer hôher an den sant,
dâ er anderthalben eine herberge vant.
1490. Er begunde ruofen vaste über die fluot.
nu hol mich hie, verge, sprach der degen guot:
sô gib ich dir ze miete von golde ein bouc vil rôt.
jâ ist mir dirre verte, daz wizzest, wærlîchen nôt.

1482, 2. daz iwer deheiner 4. in daz Gunthêres lant.
1483, 4. daz aller wiseste wip. *B*
1486, 1. Sin bruoder ist geheizen 1487, 1. er lât iuch niht genesen,
3. sô gebet im den solt.
1488, 1. Unde kum er niht bezite, 4. swenne im der name wirt genant (bekant *D*).
1490, 1. Er begunde vaste ruoffen (ruofen vaste *D*) hin über den (die wilden *D*) fluot.
1490, 3. einen bouc von golde rôt.

1491. Der verge was sô rîche, daz er niht dienen zam;
dâ von er lôn vil selten von ieman dâ genam:
ouch wâren sîne knehte vil hôhe gemuot.
noch stuont allez Hagne hie dishalp der fluot.

1492. Dô ruoft er mit der krefte, daz al der wâc erdôz
von des heldes sterke; diu was michel unde grôz:
nu hol mich Amelrîchen; ich bin der Elsen man,
der durch starke vîntschaft von disem lande entran.

1493. Vil hôhe anme swerte ein bouc er im dô bôt
(lieht unde schœne was er † vol goldes rôt),
daz man in über fuorte in Gelphrâtes lant.
der übermüete verge nam selbe dez ruoder an die hant.

1494. Ouch was der selbe schifman niulîch gehît.
diu gir nâch grôzem guote vil bœsez ende gît:
dô wolt er verdienen daz Hagnen golt vil rôt;
des leit er von dem degne den swertgrimmegen tôt.

1495. Der verge fuor genôte hin über an den sant.
den er dannen hôrte, dô er des niht envant,
dô zuhte er ernslîchen, dô er Hagnen sach;
vil harte grimmeclîchen er dô zuo dem helde sprach:

1496. Ir muget wol sîn geheizen bî namen Amelrîch:
des ich mich hie verwæne, dem sît ir ungelîch.
von vater und von muoter was er der bruoder mîn.
nu ir mich betrogen hât, ir müezet dishalben sîn.

1497. Nein durch got den rîchen, sprach dô Hagene.
ich bin ein vremder recke unde sorge ûf degene:
nu nemt hin vriuntlîche † mînen solt,
daz ir mich über füeret; ich bin iu wærlîchen holt.

1498. Dô sprach aber der verge: desen mac niht gesîn.
ez habent vîende die lieben herren mîn;
dar um ich niemen vremden füer in dize lant.
sô lieb dir sî ze lebene, sô trit vil balde ûz an den sant.

1499. Nun tuot des niht, sprach Hagne. trûric ist mîn muot.
nemt von mir ze minnen dize golt vil guot,
unde füernt uns über tûsent ros und alsô manic man.
dô sprach der grimme verge: daz wirdet nimmer getân.

1500. Er huop ein starkez ruoder michel unde breit;
er sluoc ûf Hagenen (des wart er ungemeit),
daz er in dem schiffe strûhte an sîniu knie.
sô rehte grimmer verge kom zuo dem Tronjære nie.

1491, 3. [dar zuo *D*] vil [harte *B*] hôhgemuot.
4. [al *D*] eine [hie *D*] dishalp der fluot.
1493, 2. was er von golde rôt),
1494, 1. [vil *D*] müelich gesit. *A D*
3. daz Hagenen golt sô rôt;
1495, 3. als (und dô *D*) er Hagenen sach;
1497, 3. hinte (herre *D*) miuen solt,
1500, 4. kom dem Tronegære nie.

1501. Dô wolt er baz erzürnen den übermüeten gast:
er sluoc im eine schalten, daz diu gar zerbrast,
Hagnen über houbet; er was ein starker man;
dâ von der Elsen verge den grôzen schaden gewan.

1502. Mit grimmegem muote greif Hagene zehant
vil balde ze einer scheide, dâ er ein wâfen vant:
er sluoc im ab daz houbet unde warf ez an den grunt.
diu mære wurden schiere den Burgonden kunt.

1503. In den selben stunden, dô er den schifman sluoc,
daz schif flôz enouwe; daz was im leit genuoc.
ê erz gerihte widere, müeden er began.
† dô zôch vil krefteclîche des künic Gunthêres man.

1504. Mit zügen harte swinden kêrte ez der gast,
unz im daz starke ruoder an sîner hant zebrast.
er wolde zuo den recken ûz an einen sant:
dâ was dâ heinz mêre: hei wie schiere erz gebant

1505. Mit eime schiltvezzel; daz was ein borte smal.
gegen eime walde kêrte er hin zetal.
dô vand er sînen herren an dem stade stân;
dô gie im hin enkegene manic wætlîcher man.

1506. Mit gruoze in wol enphiengen die edelen rîter guot.
dô sâhens în dem schiffe rieehen daz bluot
von einer starken wunden, die er dem vergen sluoc.
dô wart von degnen Hagne gevrâget genuoc.

1507. Dô der künic Gunthêr daz heize bluot ersach
sweben in dem schiffe, balde er dô sprach:
saget mir, her Hagne, war ist der verge komen?
iwer starkez ellen wæn im den namen hât benomen

1508. Dô sprach er lougenliche: dâ ich daz schif vant,
bî einer wilden wîden, dâ lôstez mîn hant.
ich hân deheinen vergen hiute hie gesehen;
ez ist ouch niemen leide von mînen schulden geschehen.

1509. Dô sprach von Burgonden der herre Gernôt:
hiute muoz ich sorgen ûf lieber vriunde tôt,
sît wir der schifliute nihtbereit hân,
wie wir komen übere. des muoz ich trûric gestân.

1501, 3. Hagen über daz houbet; 1502, 4. den stolzen Burgonden kunt.
1503, 2. daz shiff daz vlôz en owe; 1504, 2. in der hende (in sinen handen *D*) brast. *BD*
1514, 4. dâ was deheinez mêre: hey wie schier er daz (erz dâ *B*) gebant
1505, 4. wil manic wætlicher man.
1506, 1. di snellen ritter guot.
1506, 4. dô wart von den degenen gevrâget Hagene genuoc.
1507, 2. wie balde er dô sprach:
1507, 3. wan sagt [ir *Bo*] mir, [herre *D*] Hagene, 4. wæn im daz leben hât benomen.
1508, 1. dâ ich daz schif dâ vant,
1509, 3. bereite nine hân,
4. des muoz ich trûric bestân. *o*

1510. Lûte rief dô Hagne:
ir knehte, daz gereite.
der aller beste verge,
jâ trouwe ich iuch wol bringen
1511. Daz si deste balder
diu ros si an sluogen:
wan der starken ünden
etlîchez ouwet,
1512. Dô truogen si ze sciffe
sît si der verte
Hagne der was meister;
vil manegen zieren recken
1513. Zem êrsten brâht er übere
dar zuo sîne recken.
niun tûsent knehte
des tages was unmüezic
1514. Dô er si wol gesunde
dô gedâhte vremder mære
diu im ê seiten
des hete des küneges kapelân
1515. Bî dem kapelsoume
ob dem heilictuome
des mohte er niht geniezen:
dô sach
der gotes arme priester
1516. Er swanc in ûz dem scheffe;
dô riefen ir genuoge:
Gîselher der junge
ern woltez doch niht lâzen,
1517. Dô sprach von Burgunden
waz hilfet iuch nu, Hagne,
tætez ander ieman,
umbe welhe schulde
1518. Der pfaffe swam genôte;
ob im ieman hülfe:
wan der starke Hagne
er stiez in zuo dem grunde.

leget nider ûf daz gras,
ich gedenke daz ich was
den man bî Rîne vant.
über in Gelfrâtes lant.
kœmen über fluot,
der swimmen daz wart guot,
deheinz in dâ benam,
als im diu müede gezam.
ir golt und ouch ir wât,
niht mohten haben rât.
des fuorter ûf den sant
in daz unkunde lant.
tûsent rîter hêr,
dannoch was ir mêr;
fuort er an daz lant.
des küenen Tronjæres hant.
brâhte über vluot,
der snelle degen guot,
diu wilden merwîp.
nâch verlorn den lîp.
er den pfaffen vant;
er leinte an sîner hant.
muose liden ungemach.
dar zuo wart im gâch.
nu vâhâ hêrre, vâch.
zürnen erz began:
eren het im leide getân.
der herre Gernôt:
des kapelânes tôt?
ez solt iu wesen leit.
habet ir dem priester widerseit?
er wolte sin genesen,
des mohte dô niht wesen;
(vil zornic was sîn muot)
daz en dûhte nieman guot.

1510, 1. Vil lûte rief dô Hagene: 3. den man bî dem Rîne vant.
1511, 3. in dehein ez dâ benam. *e*
1511, 4. etelichez owete verre, als ez ir müede gezam. *De*
[5, Daz schef was ungefüege, stare und wit genuoc:
fünf hundert unde mère ez wol zemâle truoc
ir gesindes mit der spise, ir gewæfen über fluot.
an riemen muose ziehen des tages manic ritter guot. *d*]
1512, 2. sît daz si der verte
3. Hagen was dâ meister;
4. vil manigen richen recken
1513, 2. dar nâch [die *De*] sine recken. 1514, 1. brâhte über die (den *B*) fluot,
1514, 3. diu im ê dâ sageten

1519. Dô der arme phaffe — der helfe niht ensach,
dô kêrt er wider übere; — des leit er ungemach.
swie er niht swimmen kunde, — im half diu gotes hant,
daz er kom gesunder — hin wider ûz an daz lant.
1520. Dô stuont der arme priester — und schutte sîne wât.
dâ bî sach wol Hagne, — daz sîn niht wære rât,
daz im für mære sagten — diu wilden merwîp.
er dâhte: dise degene — die müezen vliesen den lîp.
1521. Dô si daz schif entluoden — unde gar getruogen dan
swaz dar ûffe hæten — der drîer künege man,
Hagne ez sluoc ze stucken — unde warf ez an die fluot.
des hete michel wunder — die reken küene unde guot.
1522. Zwiu tuot ir daz, bruoder? — sô sprach Dancwart:
wie suln wir komen übere, — sô wir die widervart
rîten von den Hiunen — ze lande an den Rîn?
sît dô sagt im Hagne, — daz des kunde niht gesîn.

1523. Dô sprach von Tronje Hagne: — ich tuonz ûf den wân,
ob wir an diser reise — deheinen zagen hân,
der uns entrinnen welle — durch zegliche nôt,
der muoz an disem wæge — liden schemlîchen tôt.
1524. Si fuorten mit in einen — ûz Burgondenlant,
zuo sînen handen einen helt; — der was Volkêr genant;
der reite spæhelîche — allen sînen muot:
swaz ie begie Hagne, — daz dûhte den videlære guot.
1525. Ir ros bereitet wâren, — ir soumer wol geladen.
si heten an der verte — noch deheinen schaden
genomen der si muote, — wan des küneges kapelân.
der muose ûf sînen füezen — hin wider zuo dem Rîne gân.

wie Dancwart Gelfrâten sluoc.

1526. Dô si nu wâren alle — komen ûf den sant,
der künec begunde vrâgen: — wer sol uns durch † dîn lant
die rehten wege wîsen, — daz wir niht irre varn?
dô sprach der starke Volkêr: — daz sol ich eine bewarn.

1519, 4. daz er wol kom gesunder
1523, 1. Dô sprach der helt von Tronege:
[5. Dô des küniges kapellân
hin wider überz wazzer
ir mörder (mordet *H*) âne triwe,
daz ir mich âne schulde
9. Des antwurt im Hagene:
mir ist leit ûf mîn triwe,
hie vor minen handen,
dô sprach der arme kapellân:
13 Ich fürht iuch vil kleine,
nu vart ir zuo den Hiunen,
got lâz iuch nimmer mêre
des wünsch ich iu vil sêre:
1520, 4. müezen verliesen den lip.
4. doch liden schamelîche tôt.
daz schef zerhowen sach,
er ze Hagene sprach:
waz het ich iu getân,
hiute ertrenket woldet hân?
nu lât die rede wesen.
daz ir sît genesen
daz wizzet âne spot.
des wil ich immer loben got.
des sult ir sicher sîn.
sô wil ich über den Rîn.
ze Rine wider komen.
ir het mir nâch den lip benomen. *H d*]
1526, 2. wer sol uns durch daz lant

1527. Nu enthalt iuch, sprach Hagne, ritter unde kneht.
man sol vriunden volgen; jâ dunket ez mich reht.
vil ungefüegiu mære diu tuon ich iu bekant.
wiren komen nimmer [mêre] widere in der Burgonden lant.

1528. Daz sagten mir zwei merwîp hiute morgen fruo,
daz wir niht kœmen widere. nu rât ich waz man tuo;
daz ir iuch wâfent, helde. ir sult iuch wol bewarn;
wir haben hie starke vînde; daz wir gewerlîchen varn.

1529. Ich wânde an lüge vinden diu wîsen merwîp.
si jâhen daz gesunder unser deheines lîp
nimmêr ze lande kæme, niwan der kappelân;
dar umbe ich in sô gerne wolte hiute ertrenket hân.

1530. Dô flugen disiu mære von schare baz ze schare:
des wurden snelle helde missevare,
dô si begunden sorgen ûf den herten tôt
an dirre hovereise; des gie in wærlîchen nôt.

1531. Dâ ze Mœringen si wâren über komen,
dâ dem Elsen vergen der lîp was genomen.
dô sprach aber Hagne: sît daz ich vînde hân
verdienet ûf der strâze, wir werden schêrlîche bestân.

1532. Ich sluoc den selben vergen hiute morgen fruo.
si wizzen wol diu mære. nu grîfet balde zuo,
† dô Gelfrât unde Else hiute hie bestê
unser ingesinde, daz ez in schedlîch ergê.

1533. Ich erkenne si sô küene, ez wirdet niht verlân.
diu ros sult ir lâzen dester samfter gân,
daz des iemen wæne, wir fliehen ûf den wegen.
des râtes wil ich volgen, sô sprach Gîselher der degen.

1534. Wer solz gesinde wîsen hin über lant?
si sprâchen: daz tuo Volkêr; dem ist [ez] hie wol bekant,
stîge unde strâze; der küene spilman.
ê daz mans vollen gerte, man sach wol gewâfent stân

1535. Den snellen videlære. den helm er ûf gebant;
in hêrlîcher varwe was sîn wîcgewant;
er bant ouch zeime schafte ein zeichen daz was rôt.
sît kom er mit den künegen in eine vreislîche nôt.

1536. Dô was tôt des vergen Gelpfrâte komen
mit gewissen mæren; dô het ez ouch vernomen

1529, 3. wider ze lande kœme,
4. dar umb ich in wolde *B* sô gerne hiut ertrenket hân. *B*
1530, 2. des wurden snelle helde vor leide missevar,
1531, 2. der lîp was benomen.
1532, 3. ob Gelpfrât und Else
1533, 2. diu ros diu sult ir lâzen
1534, 1. Wer sol daz gesinde [hin *D*] wisen ûber lant?
1535, 4. in eine grœzliche nôt.

Else der vil starke: ez was in beiden leit.
si sanden nâch ir helden: die wârn vil schiere bereit.

1537. In vil kurzen zîten, ich wil iuch hœren lân,
sach man zuo zin rîten, die schaden heten getân
in starken urliugen, vil ungefüege schar:
der kom Gelpfrâten wol siben † hundert ze helfe dar.

1538. Dô si ir grimmen vînden begunden rîten nâch,
jâ leiten si ir herren. den was ein teil ze gâch
nâch den küenen gesten; si wolten anden [ir] zorn.
des wart der herren vriunde sider mêre verlorn.

1539. Dô het von Troneje Hagne wol gefüeget daz
(wie möhte sîner mâge ein helt gehüeten baz?):
er pflac der nâchhuote mit den sînen man,
unde Dancwart sîn bruoder; daz was vil williclîch getân.

1540. In was des tages zerrunnen; desen heten si niht mêr:
er vorht an sînen vriunden leit unde sêr.
si riten under schilten durch der Beier lant:
dar nâch in kurzer wîle die helde wurden an gerant.

1541. Beidenthalp der strâze unde hinden vaste nâch
si hôrten hüeve klaffen: dem liute was sô gâch.
dô sprach der küene Dancwart: man wil uns hie bestân.
nu binden ûf die helme; daz ist rætlich getân.

1542. Si hielten ab ir verte, als ez muose sîn;
si sâhen in der vinster der liehten schilde schîn.
done wolte Hagene niht langer si verdagen:
wer jagt uns ûf der strâze? daz muos im Gelpfrât dô sagen.

1543. Dô sprach der marcgrâve ûzer Beierlant:
wir suochen unser vînde unde haben her nâch gerant.
ich enweiz niht wer mir hiute mînen vergen sluoc:
der was ein helt zen handen; des ist mir leide genuoc.

1544. Dô sprach von Tronje Hagne: was der verge dîn?
der wolte uns niht füeren; des ist diu schulde mîn;
dô sluoc ich den recken: deiswâr des gie mir nôt;
ich hete von sînen handen nâch den grimmigen tôt.

1545. Ich bôt im ze miete golt und ouch gewant,
daz er uns über fuorte, helt, in dîn lant.
daz zurnder sô sêre, daz er mich dô sluoc
mit einer starken schalten: des wart ich grimme genuoc.

1546. Dô kom ich zuo dem swerte unde wert im sînen zorn
mit einer starken wunden: des wart der helt verlorn.
daz bringe ich iu ze suone swie iuch dunket guot.
dô gie ez an ein strîten; si wâren herte gemuot.

1536, 4. die wâren schiere bereit.
1537, 1. ich wilz iuch hœren lân,
1537, 4 der k'men Gelpfrâte
1541, 2. dem liute was ze gâch.
1544, 4. [vil *BC*] nâch gewunnen den tôt.

1547. Ich wesse wol, sprach Gelpfrât, dô hie für gereit
Gunthêr und sîn gesinde, daz uns tæte leit
Hagne von Trœnje. nu sol er niht genesen:
für des vergen ende der helt muoz hie bürge wesen.
1548. Si neigeten über schilte ze stichen nu diu sper,
Gelpfrât unde Hagne; in was ze ein ander ger.
Else unde Dancwart vil hêrlîchen riten;
si versuochten wer si wâren; dâ wart vil grimme gestriten.
1549. Wie möhten sich versuochen immer helde baz?
von einer starken tjoste hinderz ros gesaz
Hagne der küene von Gelphrâtes hant:
im brast daz fürbüege; des wart im † strîten bekant.
1550. Von ir ingesinde der crach der schefte schal.
do erholte ouch sich dort Hagne, dâ er was zetal
komen von dem stiche nider ûf daz gras.
ich wæne er † unsampftes muotes wider Gelpfrâten was.
1551. Wer in diu ros behielte, daz ist mir unbekant.
si wâren zuo der erden komen ûf den sant,
Hagne unde Gelpfrât: ein ander liefens an.
des hulfen ir gesellen, daz in wart strîten kunt getân.
1552. Swie bitterlîchen Hagne zuo Gelfrâte sprane,
der edele marcgrâve des schiltes hin im swanc
ein vil michel stucke, daz fiur drâte dan.
des was vil nâh erstorben des künic Gunthêres man.
1553. Dô begunde er † ruofen Dancwarten vil vaste an.
hilfâ, lieber bruoder: jâ hât mich bestân
ein helt zuo sînen handen; deren lât mich niht genesen.
dô sprach der küene Dancwart: des sol ich scheidære wesen.
1554. Der helt dô spranc dar nâher unde sluoc im einen slac
mit eime scharphen wâfen, dâ von er tôt gelac.
Else wolte gerne rechen dô den man:
er unde sîn gesinde si schieden schedelîchen dan.
1555. Im was erslagen der bruoder; seibe wart er wunt;
wol ahzec sîner degne beliben dâ zestunt
mit dem grimmen tôde; der herre muose dan
flühticlîchen wenden von den Gunthêres man.
1556. Dô die von Beierlande wichen ûz dem wege,
dô hôrt man nâch hellen die freislîchen slege:
dô jagten die von Trœnje irn vîenden nâch.
dies niht enkelten wânden, den was allen ze gâch.
1557. Dô sprach an ir flühte Dancwart der degen:
wir suln wider wenden balde ûf disen wegen,

1550, 2. der é was zetal
3. nider an daz gras.
1550, 4. er wene unsanftes muotes 1551, 3. ein ander liefen an.
1553, 1. Dankwarten an. *BC*
1554, 4. [die *D*] schieden schedelîche dan.

unde lâze wir si rîten; si sint von bluote naz;
gâhen wir zen vriunden; ich râte wærlîchen daz.

1558. Dô si hin wider kômen dâ der schade was geschehen,
dô sprach von Tronje Hagne: helde, ir sult besehen,
wes uns hie gebreste oder wen wir hân verlorn
hie in disem strîte durch den Gelfrâtes zorn.
1559. Si heten vlorn viere; die muosen si verklagen.
die wâren vol vergolten; dâ wider was erslagen
der von Beierlande hundert oder baz.
des wâren den von Tronje ir schilte trüebe und bluotes naz.
1560. Ein teil schein ûz den wolken des liehten mânen prehen.
dô sprach aber Hagne: niemen sol verjehen
den mînen lieben herren, waz wir hie haben getân:
lât si unz morgen âne sorge bestân.
1561. Dô si nu nâch in kômen, di dort striten ê,
dô tet dem ingesinde diu müede harte wê.
wie lange sul wir rîten? des vrâgte manic man.
dô sprach der küene Dancwart: wir mugen niht herbergen hân;
1562. Ir müezet alle rîten, unz ez werde tac.
Volkêr der snelle, der des gesindes pflac,
bat den marschalc vrâgen: wâ sul wir hinte sîn,
dâ gerasten unser mære und ouch die lieben herren mîn?
1563. Dô sprach der küene Dancwart: ich en kans iu niht gesagen.
wir mugen niht geruowen, endz beginne tagen:
swâ wirz danne vinden, dâ legen uns an ein gras.
dô si diu mære hôrten, wie leit in sümelîchen was.
1564. Si beliben unvermeldet des heizen bluotes rôt,
unz daz diu sunne ir liehtez schînen bôt
dem morgen über berge, dâz ez der künec gesach,
daz si gestriten hæten. der helt vil zorneclîchen sprach:

1565. Wié nu, friunt Hagne? iu wæne versmâhet daz,
daz ich iu bî wære, dâ iu die ringe nâz
sus wurden von dem bluote. wer hât daz getân?
er sprach: daz tet Else; der het uns nehten bestân.
1566. Durch sînen vergen wir wurden an gerant:
dô sluoc Gelfrâten mînes bruoder hant;
sîd entran uns Else; des twanc in michel nôt.
in hundert unde uns viere beliben dâ in strîte tôt.
1567. Wir kunnen niht bescheiden, wâ si sich leiten nider.
al die lantliute die gefrieschen sider,
daz ze hove füeren der edelen Uoten kint.
si wurden wol enphangen dâ ze † Pazzowe sint.

1564, 3. daz ez der künic sach,
1565, 2. daz ich pî iu wære,
1566, 1. Durch den sînen vergen 4. beliben in dem strite tôt.

1568. [Der edelen künige œheim der bischof Pilgrîn,
dem wart vil wol ze muote, dô die neven sîn
mit alsô vil recken kômen in daz lant.
daz er in willec wære, daz wart in schiere bekant.
1569. Si wurden wol enphangen von vriunden ûf den wegen.
dâ ze Pazzouwe man kunder niht gephlegen:
si muosen über wazzer, dâ si funden velt;
dâ wurden ûf gespannen hütten unde rîch gezelt.
1570. Si muosen dâ beliben allen einen tac
unde ouch die naht mit vollen. wie schône man ir pflac.
dar nâch si muosen rîten in Rüedigêres lant:
dem wurden ouch diu mære dâ nâch schiere bekant.]
1571. Dô die wegemüeden ruowe genâmen
unde si dem lande nu nâher quâmen,
dô fundens ûf der marke slâfende einen man,
dem von Trœneje Hagne ein starkez wâfen an gewan.
1572. Jâ was geheizen Ekewart der selbe rîter guot.
er gewan dar unbe vil trûrigen muot,
daz er verlôs daz wâfen von der helde vart.
die Rüedigêres marke funden si übele bewart.
1573. Owê mir dirre schande, sprach dô Ekewart.
jâ riwet mich vil sêre der Burgonden vart.
sît ich verlôs Sîfriden, sîd was mîn vreude ergân.
ouwê, herre Rüedigêr, wie hân ich wider dich getân.
1574. Wol hôrte Hagne des edelen reken nôt:
er gab im wider sîn wâfen unde sehs bouge rôt.
die habe dir helt ze minnen, daz du mîn friunt sîst.
du bist ein degen küene, swie eine du hie lîst.
1575. Got lône iu iuwer bouge, sprach dô Ekewart.
doch riwet mich vil sêre zen Hiunen iwer vart.
ir sluoget Sîfriden; man îst iu hie gehaz.
daz ir iuch wol hüetet, in triwen râte ich iu daz.
1576. Nu müeze uns got behüeten, sprach dô Hagene.
jan hânt niht mêre sorge dise degene,
wan um die herberge, die künige und ir man,
wâ wir in disem lande noch hînte nahtselde hân.
1577. Diu ros sint uns verdorben ûf den verren wegen
unde spîse zerrunnen, sprach Hagene der degen:

1569, 3. si muosen übere wazzer, 4. [beide *D*] hülten unde gezelt.
1570, 4. dar nâch vil schiere bekant.
1571, 2. nâher quâmen,
1572, 2. [einen *B*] trûrigen muot,
1572, 4. di mark Rüedegêres di fundens übele bewart.
1573, 3. sît was mîn frende cergân.
1574, 1. Dô hôrt vil wol Hagene 4. swi eine du ûffe der marke list.
1575, 4. daz ir iuch wol behüetet,

wir vindenz ninder veile:
der uns hinte gæbe
1578. Dô sprach aber Ekewart:
daz ir ze hûse selten
in deheime lande,
ob ir snelle degne
1579. Der sizet bî der strâze
der ie kom ze hûse.
alsam der süeze meie
sô er sol helden dienen,
1580. Dô sprach der künic Gunthêr:
ob uns welle behalten
mîn lieber vriunt Rüedigêr,
daz wil ich immer dienen
1581. Der bote bin ich gerne,
mit vil guotem willen
unde seite Rüedigêre
im was in langen zîten
1582. Man sach ze Bechlâren
selbe erkand in Rüedigêr;
dort her gâhet Ekewart
er wânde daz die vînde
1583. Dô gie er für die porte,
daz swert er abe gurte
diu mære, diu er brâhte,
den wirt unt sîne vriunde:
1584. Er sprach zem marcgrâven:
Gunthêr mîn herre
unde Gîselher sîn bruoder
der reken ieslîcher
1585. Daz selbe hât ouch Hagene,
mit triwen flizeclîchen.
daz iu des küneges marschalc
daz den guoten knehten
1586. Mit lachendem muote
nu wol mich dirre mære,
geruochent mîner dienste,
koment si mir ze hûse,

uns wære wirtes nôt,
durch sine tugent daz brôt.
ich zeig iu einen wirt,
baz komen birt
als iu hie mac geschehen,
wellet Rüedigêren sehen.
und ist der beste wirt,
sîn herze tugende birt,
daz gras mit bluomen tuot.
sô ist er vrô gemuot.
welt ir mîn bote sîn,
durch den willen mîn
mîn mâge unde uns man?
sô ich aller beste kan.
sprach dô Eckewart.
huob er sich an die vart,
als er hete vernomen.
niht sô lieber mære komen.
ilen einen degen.
er sprach: ûf disen wegen
ein Kriemhilde man.
im heten leide getân.
dâ er den boten vant.
unde leitez von der hant.
wurden niht verdaget
ez wart in schiere gesaget.
mich hât zuo iu gesant
von Burgondenlant
unde ouch Gernôt.
iu sînen dienst her enbôt.
dar zuo Volkêr,
noch sag ich iu mêr,
bî mir daz enbôt,
wære iuwere herberge nôt.
antwurte Rüedigêr:
daz die künege hêr
der in wirt niht verseit.
des bin ich vrœlich gemeit.

1577, 4. der uns noch hinte gæbe — durch sine tugende sin brôt.
1578, 2. sô wol bekomen birt
1578, 4. ob ir wil snelle degene
1579, 4. swenne er sol helden dienen, — sô ist er vrœlich gemuot.
1580, 2. ob uns welle enthalten — 3. mine mâge und unser man?
1581, 4. im was in manigen zîten
1584, 2. Günther der herre — 1585, 1. unde Völkêr
1586, 1. Mit lachendem munde — 3. der wirt in niht verseit:
4. des pin ich vrô unt gemeit.

1587. Dancwart der marschalc — hiez iuch wizzen lân,
wen ir ze hûse — mit in soldet hân:
sehzec sneller recken — und tûsent rîter guot.
und niun tûsent knehte. — dô wart er vrœlich gemuot.

1588. Nu wol mich dirre geste, — sprach dô Rüedigêr,
daz mir koment ze hûse — dise reken hêr,
den ich noch vil selten — iht gedienet hân.
nu rîtet in enkegene, — beide mâge unde man.

1589. Dô îlten zuo den rossen — ritter unde kneht,
swaz in gebôt ir herre, — daz dûhtes alle reht:
dô liezens in der dienste — zogen deste baz.
ez wesse niht vrou Götelint, — diu in ir kemenâten saz.

von Rüedigêrs .....

1590. Dô gie der marcgrâve — dâ er die vrouwen vant,
sîn wîp mit sîner tohter, — unde seite in zehant
diu lieben mære, — diu er hete vernomen,
daz in ir vrouwen brüeder — dar ze hûse solten komen.

1591. Vil liebiu triutinne, — sprach dô Rüedigêr,
ir sult vil wol enpfâhen — die edelen künege hêr,
sô si mit ir gesinde — her ze hove gân.
ir sult ouch schône grüezen — Hagenen Gunthêres man.

1592. Mit in kumet ouch einer, — der heizet Dancwart;
der ander heizet Volkêr, — an zühten wol bewart.
die sehse sult ir küssen — und diu tohter mîn,
und sult ouch bî den recken — in zühten güetlîchen sîn.

1593. Daz lobeten dô die vrouwen — unde wâren sîn bereit.
si suohten ûz den kisten — diu hêrlîchen kleit,
dar inne si begegene — den reken wolden gân.
dâ wart vil michel flîzen — von schœnen wîben getân.

1594. Gevelschet vrouwen varwe — wie lüzel man dâ vant.
si truogen ûf ir houbten — von golde liehtiu bant
(daz wâren schapel rîche), — daz in ir schœne hâr
zerfuorten niht die winde. — si wâren hübsch unde clâr.

1595. In solhen unmuozen — sul wir die vrowen lân.
hie wart vil michel gâhen — über velt getân
von Rüedigêres vriunden, — dâ man die fürsten vant.
si wurden wol enphangen — in des marcgrâven lant.

1596. Dô si der marcgrâve — zuo im komen sach,
ze sînen lieben gesten — vrœlîchen er dô sprach:

1587, 1. der hiez iuch wizzen lân,
1589, 4. noch enweste es niht vrou Götelint,
1590, 3. diu vil lieben mære,
1594, 2. si truogen ûf ir houbete
1596, 2. Rüedegêr der snelle
1594, 1. vil lûcel man dâ vant.
4. daz ist an den triwen wâr. *B*
vil (wie C) vrœlich er sprach:

sît willekomen, ir herren unde al iwer man.
hie in mîne lande vil gerne ich iuch gesehen hân.
1597. Dô nigen im die recken mit triwen âne haz.
daz er in willic wære, wol erzeigt er daz.
besunder gruoster Hagenen; den het er ê bekant:
sam tet er Volkêren ûzer Burgondenlant.
1598. Er enphie ouch Dancwarten. dô sprach der küene degen:
sît ir uns welt beruochen, wer sol danne phlegen
des unseres ingesindes, daz wir haben brâht?
dô sprach der marcgrâve: ir sult haben guote naht.
1599. Spannet ûf, ir knehte, die hütten an daz velt.
swaz ir hie verlieset, des wil ich wesen gelt.
ziehet abe die zoume, diu ros lâzet gân.
daz het in wirt deheiner dâ vor vil selten getân.
1600. Des freuten sich die geste. dô daz geschaffet was,
die herren riten dannen: sich leiten in daz gras
über al die knehte; si heten guot gemach.
ich wæn iñ an der verte nie sô samfte geschach.
1601. Diu edel marcgrâvinne für die burc was gegân
mit ir schœnen tohter. dô sach man bî ir stân
minneclîche vrouwen unde manic schœne meit.
die truogen vil der bouge unde hêrlîchiu kleit.
1602. Daz edele gesteine lûhte verre dan
ûz ir vil rîchen wæte: si wâren wol getân.
dô kômen ouch die geste unde erbeizten sâ zehant:
hey waz man grôzer zühte an den von Burgonden vant.
1603. Sex unde drîzec meide unde ander manic wîp,
den was wol ze wunsche geschaffen der lîp,
die giengen in enkegene mit manegem küenen man.
dâ wart schône grüezen von edelen wîben getân.
1604. Diu [junge] marcgrâvinne kuste die künige alle drî:
alsam tet ir muoter. dâ stuont Hagne bî.
ir vater hiez in küssen: dô blicte si in an;
er dûhte si sô vorhtlich, daz si ez vil gerne hete lân.
1605. Doch muoste si dâ leisten daz ir der wirt gebôt.
gemischet wart ir varwe; si wart bleich unde rôt.

1596, 3. und ouch iwer man.
1597, 2. vil wol erseicter daz. *BC*
1598, 5. Und allez iwer gesinde. swaz ir in daz lant
habt mit iu gefüeret, ross und ouch gewant,
dem schaffe ich sölhe huote, daz sîn niht wirt verlorn,
daz iu ze schaden bringe gegen einigem sporn.
1601, 1. was für die burc gegân *D*
1601, 2. mit ir vil schœnen tohter.
3. di minneclichen vrowen
4. und ouch hêrlîchiu kleit.
1602, 4. an den Burgonden vant.
1603, 4. dâ wart ein schœne grüezen von edelen vrowen getân.
1604, 2. dâ stuont ouch Hagen bî.
1605, 2. bleich unde rôt.

si kuste ouch Dancwarten, dâ nâch den spilman:
durch sînes lîbes ellen wart im daz grüezen getân.
1606. Diu junge marcgrâvinne nam bî der hant
Gîselheren den jungen von Burgondenlant:
alsam tet ir muoter Guntheren den küenen man.
si giengen mit den helden vil harte vrœlîchen dan.
1607. Der wirt gie bî Gernôte in einen wîten sal.
rîter unde frouwen gesâzen dâ zetal.
dô hiez man balde schenken den gesten guoten wîn.
jâ endorften nimmer helde baz gehandelt sîn.
1608. Mit lieben ougenblicken wart gesehen an
Rüedegêres tohter; diu was sô wol getân.
jâ trûtes in den sinnen vil manic rîter guot.
daz kund ouch si verdienen; si was vil hôhe gemuot.
1609. Si gedâhten swes si wolten: des enmoht ab niht geschehen.
hin unde her widere wart dâ vil gesehen
an meide unde an vrouwen; der saz dâ genuoc.
der edel videlære dem wirte holden willen truoc.

1610. Nâch gewonheite sô schieden si sich dâ:
rittere unde vrouwen die giengen anderswâ.
dô rihte man die tische in dem sale wît.
den unkunden gesten man diende hêrlîchen sît.
1611. Durch der geste liebe hin ze tische gie
diu edel marcgrâvinne. ir tohter si dô lie
belîben bî den kinden, dâ si von rehte saz:
die geste ir niht ensâhen; si muote wærlîchen daz.
1612. Dô si getrunken hæten unde gezzen über al,
dô wîsete man die schœnen wider in den sal.
gemelîcher sprüche wart dâ niht verdeit.
der reite vil dô Volkêr ein degen küene unde gemeit.
1613. Dô sprach offenlîchen der selbe spilman:
vil rîcher marcgrâve, got hât an iu getân
vil genædiclîchen, wan er iu hât gegeben
ein wîp sô rehte schœne, dar zuo ein wünneclîchez leben.
1614. Ob ich ein fürste wære, sprach der degen sân,
unde solde tragen krône, ze wîbe wolde ich hân
iwer schœne tohter; des wünschet mir der muot.
diu ist minneclich ze sehene, dar zuo edel unde guot.

1606, 1. [diu *B*] nam [dô *CD*] bi der hant
1606, 2. Giselhern den recken
1613, 1. der edel spilman:
1614, 1. sprach der spilman,
1614, 2. und solde ich tragen krône,
3. di iwern schœnen tohter;
1614, 5. Dô sprach der marcgrâve: wi möhte daz gesin,
daz immer künec gerte der lieben tohter min?
wir sin [hie *B*] ellende beide, ich und [ouch *CD*] min wip:
waz hilfet grôziu schœne der guoten juncvrowen lip? *D*

1615. Des antwurte Gernôt der wol gezogene man:
unde solt ich triutinne nâch mînem willen hân,
sô wold ich solhes wîbes immer werden vrô.
des antwurte Hagne harte zühticlîchen dô:
1616. Nu sol mîn herre Gîselher nemen doch ein wîp.
ez ist sô hôher mâge der marcgrâvinne lîp,
daz wir gerne dienden, ich unde sîne man,
unde solde si under krône dâ ze den Burgonden gân.

1617. Diu rede Rüedigêren dûhte harte guot,
unde ouch Gotelinde; jâ vreute si in den muot.
sît truogen an die helde, daz si ze wîbe nam
Gîselher der edele, als ez künege wol gezam.
1618. Swaz sich sol füegen, wer mac daz understên?
man bat die juncvrouwen hin ze hove gên.
dô swuor man im ze wîbe daz wünneclîche wîp:
dô lobte ouch er ze minnen ir vil minneclichen lîp.
1619. Man beschiet der juncvrouwen bürge unde lant.
des sichert dâ mit eiden des edelen küneges hant
und der herre Gernôt, daz wurde daz getân.
dô sprach der marcgrâve: sît ich der bürge niht enhân,
1620. Sô sol ich iu mit triuwen immer wesen holt.
ich gibe zuo mîner tohter silber unde golt,
sô hundert soumære meist mügen tragen,
daz ez den helden nâch êren müge wol behagen.
1621. Dô hiez man si beide stên an einen rinc
nâch gewonheite. vil manic jungelinc
in vrœlîchem muote ir zegagene stuont.
si gedâhten in ir sinnen, sô noch die tumben gerne tuont.
1622. Dô man begunde vrâgen die minneclîche meit,
ob si den reken wolde, ein teil was ez ir leit:
doch dâhte si ze nemene den wætlichen man.
si schamte sich der vrâge, sô manic meit hât getân.
1623. Ir riet ir vater Rüedigêr, daz si spræche jâ,
unde daz si in gerne næme. vil schiere dô was dâ
mit sînen wîzen handen, der si umbeslôz,
Gîselher der junge, swie lüzel si sîn doch genôz.

1624. Dô sprach der marcgrâve: ir edeln künege rîch,
als ir nu wider rîtet (daz ist gewonlîch)

1615, 3. immer wesen vrô.
4. [vil *B C*] harte güetlichen dô.
1617, 4. als ez wol künege gezam. *B*
1618, 1. Swaz sich sol gefüegen,
3. dô swuor man im ze gebene 4. den ir vil minneclichen lîp.
1619, 3. unde ouch der herre Gernôt,
1620, 4. daz iz des heldes mâgen
1622, 3. unt dâhte doch ze nemene

heim ze Burgonden,
daz ir si mit iu füeret.
1625. Swaz man dâ schalles hôrte,
man hiez die juncvrouwen
unde ouch die geste slâfen
dô bereite man die spise;
1626. Dô si enbizzen wâren,
gên der Hiunen lande.
sprach der wirt edele:
wan ich sô lieber geste
1627. Des antwurte Dancwart:
wâ næmet ir die spise,
daz ir sô manegen recken
dô daz der wirt erhôrte,
1628. Mîne vil lieben herren,
jâ gib ich iu die spîse
mit allem dem gesinde,
mir hât der künic Etzel
1629. Swie sêre si sich werten,
unz an den vierden morgen.
von des wirtes milte,
er gap sînen gesten
1630. Ez kunde langer niht gewern,
Rüedegêr der [küene] kunde
von sîner milte
daz verseiter niemen;
1631. Ir edel ingesinde
gesatelt vil der mœre.
vil vremder recken:
wan si wolden rîten
1632. Der wirt dô sîne gâbe
ê die edelen geste
er kunde miltlîche
sîne tohter schœne
1633. Dô gab er Gernôte
daz er sît in stürmen

sô gib ich iu mîn kint,
daz gelobeten sie sint.
den muosen si doch lân.
ze kemenâten gân
mit ruowe an den tac.
der wirt ir güetliche phlac.
si wolden dannen varn
daz heiz ich wol bewarn,
ir sult noch hie bestân,
selten iht gewunnen hân.
des mac niht gesîn.
daz brôt und ouch den wîn,
noch hînt müeset hân?
er sprach: ir sult die rede lân.
ir sult mir niht versagen.
ze vierzehen tagen
daz mit iu her ist komen.
noch vil wênic iht genomen.
si muosen dâ bestân
dô wart dâ getân
daz verre wart geseit.
beidiu ros unde kleit.
si muosen dannen varn.
wênic iht gesparn
swes iemen gerte nemen:
ez muos in allen wol gezemen.

brâhte für daz tor
dô kom zuo in dâ vor
si truogen schilde enhant;
in daz Etzelen lant.
bôt über al,
kœmen für den sal.
mit grôzen êren leben.
het er Gîselher gegeben.
ein wâfen guot genuoc,
vil hêrlîchen truoc.

1625, 2. sir (cer *B*) kemenâten gân
3. unt ruowen an den tac.
1626, 3. sprach der wirt vil edele.
4. selten hie [iht *B*] gewunnen hân.
1627, 1. jane mages niht gesîn.
1629, 4. er gap den sinen gesten
1630, 1. Ezen kunde niht wern langer, 2. vil wênic iht gesparn *BC*
3. vor (von *C*) [der *CD*] siner mikte
1631, 3. vil der vremden recken:
1632, 2. ê daz di edeln geste
4. die sîne tohter schœne di het er Gîselher gegeben.
1633. *nach* 1634.

der gâbe im wol gunde — des marcgrâven wîp:
doch verlôs Rüedigêr — dâ von sider den lîp.
1634. Dô gab er Gunthêre — dem helde lobelich,
daz wol truoc mit êren — der edel künic rîch,
swie selten er gâbe enphienge, — ein wâfenlich gewant.
dâ nâch neic Gunthêr — des edelen Rüedigêres hant.
1635. Gotlint bôt Hagnen, — als ir wol gezam,
ir minnecliche gâbe, — sît si der künic nam,
daz er âne ir stiure — zuo der hôchgezît
von ir niht varen solde: — doch widerreite er ez sît.
1636. Alles des ich ie gesach, — sprach dô Hagene,
so engerte ich hinnen mêre — niht ze tragene,
niwan jenes schildes — dort an jener want:
den wolde ich gerne — füern in Etzelen lant.
1637. Dô diu marcgrâvinne — Hagnen rede vernam,
ez mande si ir leide; — weinens si gezam.
dô dâhte si vil tiure — an Nuodunges tôt:
den het erslagen Witege; — dâ von het si jâmers nôt.
1638. Si sprach zuo dem degne: — den schilt wil ich iu geben.
daz wolde got von himele, — daz er noch solde lében,
der in dâ truoc en hende. — der lac in sturme tôt:
den muoz ich immer weinen; — des gât mir armer nôt.
1639. Diu edel marcgrâvinne — von dem sedele gie,
mit ir vil wîzen handen — si den schilt gevie:
diu vrowe truoc in Hagnen, — er nam in an die hant.
diu gâbe was mit êren — an den recken gewant.
1640. Ein hulft von liehtem pfelle — obe sîner varwe lac.
bezzeren schilt deheinen — belûhte nie der tac
von edelem gesteine. — der sîn hete gegert.
ze koufen, an der koste — was er wol tûsent marke wert.
1641. Den schilt hiez dô Hagne — von im tragen dan.
dô begunde Dancwart — hin ze hove gân.
dem gap vil rîchiu cleider — des marcgrâven kint:
diu truoc er dâ zen Hiunen — vil vrœlîchen sint.
1642. Allez daz der gâbe — von in wart genomen,
in ir deheines hende — wær ir niht bekomen,
wan durch des wirtes liebe, — derz in sô schône bôt.
sîd wurden si im sô vîent, — daz si in slahen muosten tôt.

1633, 3. der gâbe im vil wol gunde
4. dâ von der gnote (edel *D*) Rüedgêr sît muose vliesen den lîp.
1634, 4. dar nâh neic dô Günther
1636, 2. sone gert ich niht mère — hinnen ce tragene,
4. den wolde ich gerne füeren — in daz Ecelen lant.
1637, 4. dâ von sô het si jâmers nôt.
1638, 4. des gât mir armen wibe nôt.
1640, 3. swer sin hete gegert
1641, 4. [vil *B*] harte vrœlichen sint.
1642, 4. daz si in muosen slahen tôt.

1643. Volkêr der vil snelle mit sîner videlen dâne
gie gezogenlîchen für Gotelinde stân.
er videlte süeze dœne unde sanc ir sîniu liet.
dâ mit nam er urlop, dô er von Bechlâren schiet.

1644. Ir hiez diu marcgrâvinne eine lade tragen:
von vriuntelîcher gâbe muget ir hœren sagen;
dar ûz nam si zwelf pouge unde spien ims an die hant.
die sult ir hinnen füeren in daz Etzelen lant,

1645. Und sult durch mînen willen si ze hove tragen,
swenn ir wider wendet, daz man mir müge sagen
wie ir mir habet gedienet dâ ze der hôchzît.
des diu vrouwe gerte, vil wol leistete er daz sît.

1646. Dô sprach der wirt zen gesten: ir sult dest samfter varn;
ich wil iuch selbe leiten unde heizen wol bewarn
daz iu ûf der strâze niemen müge schaden.
dô wurden sîne soume harte schiere geladen.

1647. Der wirt wart wol bereitet mit fünf hundert man
mit rossen und mit kleidern. die fuort er mit im dan
vil harte frœlîchen zuo der hôchgezît,
der einer mit dem libe kom nie ze Bechlâren sît.

1648. Mit kusse minneclîchen der wirt dô dannen schiet:
alsô tet ouch Gîselher, als im sîn tugent riet.
mit umbeslozen armen si trûten schœniu wîp.
daz muoste sît beweinen vil maneger juncvrouwen lîp.

1649. Dô wurden allenthalben diu venster ûf getân.
der wirt mit sînen mannen ze rossen wolde gân.
ich wæn ir herze in seite diu kreftecîchen leit.
dâ weinde manic vrouwe unde manic wætlîchiu meit.

1650. Nâch ir lieben friunden genuoge heten sêr,
die si ze Bechelâren gesâhen nimmer mêr.
doch riten si mit vreuden nider über sant
zetal bî Tuonouwe in daz Hiunische lant.

1651. Dô sprach ze den Burgonden der rîter vil gemeit,
Rüedegêr der edele: jâ sulen wir niht verdeit
wesen unser mære, daz wir ze den Hiunen komen.
im hât der künic Etzel nie sô liebes niht vernomen.

1652. Zetal durch Ôsterîche der bote balde reit:
den liuten allenthalben wart daz wol geseit,
daz die helde kœmen von Wurmez über Rîn.
des küneges ingesinde kund ez niht lieber gesîn.

1653. Die boten für strichen mit den mæren,
daz die Niblunge ze den Hiunen wæren.

1643, 1. Volkêr der snelle 1646, 3. niemen müge geschaden.
1647, 4. der einer mit dem lebene 1650, 4. ûz (unz C) in daz Hiunische lant.

du solt si wol enphâhen, Kriemhilt vrouwe mîn:
dir koment nâch grôzen êren die vil lieben brüeder dîn.
1654. Kriemhilt diu vrouwe sint in einem venster stuont,
si warte nâch den mâgen, sô vriunt nâch friunden tuont.
von ir vater lande sach si manic man.
der künec frieschoude die mære: vor liebe er lachen began.
1655. Nu wol mich mîner vröuden, sô sprach Kriemhilt;
hie bringent mîne mâge vil manegen niwen schilt
und halsperge wîze: swer nemen welle golt,
der denke mîner leide, und wil in immer wesen holt.

wie Kriemhilt Hagen enphie.

1656. Dô die Burgonden kômen in daz lant,
dô gevriesch ez von Berne der alte Hiltebrant.
er seite ez sîme herren, ez was im harte leit;
er bat in wol enphâhen die ritter küene unde gemeit.
1657. Wolfhart der snelle hiez bringen die marc.
dô reit mit Dietrîche vil manic degen starc,
dâ er si grüezen wolde, zuo in an daz velt.
dâ heten si ûf gebunden vil manic hêrlich gezelt.
1658. Dô si von Tronje Hagne verrist rîten sach,
zuo den sînen herren gezogenlîch er sprach:
nu sult ir snelle recken von dem sedele stân,
unde gêt in hin enkegene, die iuch dâ wellent hie enphân.
1659. Dort kumet her ein gesinde, daz ist mir wol bekant.
ez sint vil snelle degne von Amelungelant;
der von Berne si füeret; si sint vil hôch gemuot.
† unde lât iu niht versmâhen, swâ man iu hie dienst tuot.
1660. Dô stuonden von den rossen (daz was michel reht)
neben Dietrîche manic ritter unde kneht.
si giengen zuo den gesten, dâ man die helde vant;
si gruozten minnecliche die von Burgondelant.
1661. Dô si der herre Dietrich gên im komen sach,
hie muget ir hœren gerne waz der degen sprach
zuo den Uoten kinden. in reise was im leit.
er wând ez weste Rüedegêr, daz er inz hæte geseit.
1662. Sît willekomen, ir herren, Gunthêr und Gîselhêr,
Gernôt unde Hagne, sam sî her Volkêr
und Dankwart der snelle, ist ir daz niht bekant?
Kriemhilt noch sêre weinet, den helt von Nibelungelant.

1654, 1. in ein venster stuont;
3. sach si manigen man.
1655, 1. sprach dô Criemhilt. *B*
1655, 4. der gedenke mîner leide, 1658, 4. die iuch dâ (hie *C*) wellent enpfân.
1659, 3. di füert der von Berne;
4. ir sult iz niht versmâhen, swaz man iu dieneste getuot.
1662, 3. unt Dankwart der vil snelle.

1663. Si mac vil lange weinen, sprach dô Hagene:
er lît vor manegem jâre ze tôde erslagene.
den künic von den Hiunen sol si nu holden haben:
Sîvrit kumet niht widere, er ist nu lange begraben.

1664. Die Sîfrides wunden lâzen wir nu stên:
sol leben vrou Kriemhilt, sô mac schade ergên.
(sô redete von Berne der herre Dietrich).
trôst der Niblunge, dâ vor behüete duo dich.

1665. Wie sol ich mich behüeten? sprach der künic hêr.
Ezel uns boten sande (waz sold ich frâgen mêr?)
daz wir zuo im solden rîten in daz lant:
ouch hât uns manic mære mîn swester Kriemhilt gesant

1666. Ich kan iu wol gerâten, sprach aber Hagene.
bittet iu diu mære baz ze sagene
den herren Dietrîchen und sîne helde guot,
daz si iuch lâzen wizzen der vrowen Kriemhilte muot.

1667. Dô giengen sunder sprâchen die drî künege rîch,
Gunthêr unde Gernôt und och her Dietrîch.
nu sag uns, von Berne vil edel ritter guot,
wie dir sî gewizzen umb der küniginne muot.

1668. Dô sprach der voit von Berne: waz sol ich † nu sagen?
ich hœre alle morgen weinen unde klagen
mit jæmerlîchen sinnen daz Etzelen wîp
dem rîchen gote von himele des starken Sîfrides lîp.

1669. Ez ist et unerwendet, sprach der küene man,
Volkêr der videlære, daz wir vernomen hân.
wir suln ze hove rîten, unde suln lâzen sehen,
waz uns snellen degenen müge zen Hiunen geschehen.

1670. Die küenen Burgonden hin ze hove rîten.
si kômen hêrlîchen nâh ir landes siten.
dô wundert dâ zen Hiunen vil manegen küenen man
umb Hagnen von Troneje, wie der wære getân.

1671. Durch daz man seite mære (des was im genuok),
daz er von Niderlanden Sîfriden sluok,
sterkest aller recken, vroun Kriemhilde man,
des wart michel vrâgen ze hove nâh Hagenen getân.

1672. Der helt was wol gewahsen, daz ist al wâr;
grôz was er zen brüsten; gemischet was sîn hâr
mit einer grîsen varwe; diu bein wârn im lanc,
eislich sîn gesiune; er hete hêrlîchen ganc.

1663, 4. er ist vor maniger zît begraben.
1664, 2. noch mac schade ergên. *B C*
1665, 2. wes sol ich vrâgen mêr?
1666, 2. nu bitet iu diu mære. 1668, 1. waz sol ich [iu *CD*] mêre sagen?
1672, 4. [und *BC*] eislich sîn gesihene (gesichte *D*);.

1673. Dô hiez man herbergen die Burgonden man.
Gunthêrs gesinde wart gesundert dan;
daz riet diu küniginne, diu im vil hazes truoc;
dâ von man sîd die knehte an der herberge sluoc.

1674. Dancwart Hagen bruoder, der was marschalch:
der künec im sîn gesinde vlîzeclîch bevalch,
daz er ir wol pflæge unde in gæbe genuoc.
der helt von Burgonden in allen holden willen truoc.

1675. Kriemhilt diu schœne mit ir gesinde gie,
dâ si die Niblunge mit valschem muote enphie.
si kuste Gîselhêren und nam in bî der hant.
daz sach von Troneje Hagene: den helm er vaster gebant.

1676. Nâch sus getânem grüeze, sô sprach Hagene,
mugen sich verdenken snelle degene:
man grüezet sunderlîchen die künige unde ir man:
wir haben niht guoter reise zuo dirre hôhzît getân.

1677. Si sprach: nu sît willekomen swem iuch gerne siht.
durch iwer selbes vriuntschaft grüezé ich iuch niht:
sagt waz ir mir bringet von Wormz über Rîn,
dar umbe ir mir sô grôzen soldet willekomen sîn.

1678. Waz sint disiu mære, sprach dô Hagene,
daz iu gâbe solden bringen degene?
ich wesse iuch wol sô rîche, ob ich mich baz † kan verstân,
daz ich iu mîner gâbe her ze lande niht gefüeret hân.

1679. Nu sult ir mich der mære mêre wizzen lân:
hort der Niblunge, war habet ir den getân?
der was doch mîn eigen; daz ist iu wol bekant:
den soldet ir mir bringen in daz Etzelen lant.

1680. Entriwen, mîn vrou Kriemhilt, des ist manic tac,
daz ich der Niblunge hortes nie gepflac.
den hiezen mîne herren senken in den Rîn:
dâ muoz er wærlîche unz an daz jungiste sîn.

1681. Dô sprach diu küniginne: ich hâns och wol gedâht.
ir habet mirs noh vil wênic her ze lande brâht,
swie er mîn eigen wære unde ich sîn wilent phlac.
des hân ich zît vil swære unde manegen trûrigen tac.

1682. Ich bringe iu den tiuvel, sprach Hagene.
ich hân an mîme schilde sô vil ze tragene,
unde an mîner brünne; mîn helme der ist lieht,
daz swert an mîner hende: des enbringe ich iu nieht.

1674, 3. daz er ir vil wol pflæge 4. in allen guoten willen truoc.
1677, 1. Si spruch: sit willekomen *B D* swer iuch gerne siht.
1678, 3. als ich mich kan verstân, *D*
1679, 4. den soldet ir mir füeren
1681, 4. des hân ich alle zite *B* vil manigen trûrigen tac.
1682, 1. sprach aber Hagene.

1683. Dô sprach diu küniginne ze den recken über al:
man sol deheiniu wâfen tragen in den sal.
ir helde, ir sult mirs ûf geben; ich wils behalten lân.
entriwen, sprach dô Hagne, daz wirdet nimmer getân.
1684. Jane ger ich niht der êren, fürsten tohter milt,
daz ir ze den herbergen traget mînen schilt
unde ander mîn gewæte: ir sîd ein künigîn.
daz enlêrte mich mîn vater niht: ich wil selbe kamerære sîn.
1685. Owê mîner leide, sprach vrou Kriemhilt;
war umbe wil mîn bruoder unde Hagne sînen schilt
niht lâzen behalten? si sint gewarnôt.
unde wesse ich wer daz tæte, ich riete im immer sînen tôt.
1686. Des antwurte ir mit zorne der herre Dietrîch:
ich binz der hât gewarnet die edeln fürsten rîch
unde Hagnen den küenen, den Burgonden mân.
nu zuo, vâlandinne, du solt mihs niht geniezen lân.
1687. Des schamte sich vil sêre daz Etzelen wîp;
si vorhte bitterlîchen Dietrîches lîp.
si gie von im balde, daz si niht ensprach,
wan daz si swinde blicke an ir vîende sach.
1688. Bî henden sich dô viengen zwêne degene;
daz eine was her Dietrîch, daz ander Hagene.
dô sprach gezogenlîchen der reke vil gemeit:
iwer komen ze den Hiunen ist mir wærlîchen leit,
1689. Durch daz diu küniginne alsô gesprochen hât.
dô sprach von Troneje Hagne: des wirt wol alles rât.
sus reiten mit ein ander die zwêne küene man.
daz sach der künic Etzel; dar umbe er vrâgen began.
1690. Diu mære ich weste gerne, sprach der künic rîch,
wer jener reke wære, den dort her Dietrîch
sô vriuntlîch enpfâhet. er treit vil hôhen muot;
swer sîn vater wære, er mac wol sîn ein recke guot.
1691. Des antwurte dem künege ein Kriemhilde man:
er ist geborn von Troneje; sîn vater hiez Aldrîân.
swie blîde er hie gebâre, er ist ein grimmic man:
ich lâze iuch daz beschouwen, daz ich gelogen niene hân.
1692. Wie sol ich daz erkennen, daz er sô grimmic ist?
dannoh er niht enweste sô manegen argen list,
den sîd diu küniginne an ir mâgen begie,
daz si ir nie deheinen von den Hiunen komen lie.

1684, 1. fürsten wine milt,
2. trüeget mînen schilt
1685, 1. sprach dô [vrou *B*] Criemhilt;
1687, 2. den Dieterîches lîp.
1687, 3. dô gie si von im (in *CD*) balde,
1688, 4. daz iwer komen cen Hiunen
1691, 3. er ist ein grimmer man.
1691, 4. ich lâze iuch daz wol schowen,
1692, 2. [vil *BC*] manigen argen list,

1693. Wol erkand ich Aldrîânen; was er was mîn man.
lop unde michel êre er hie bî mir gewan.
ich machte in ze ritter unde gap im mîn golt.
durh daz er getriu was, des muos ich im wesen holt.

1694. Dâ von ich wol erkenne allez Hagnen sint.
ez wârn wol † zwei wætlichiu kint,
er und von Spâne Walther; die wuohsen hie ze man.
Hagen sand ich wider heim: Walther mit Hiltegunde entran.

1695. Er gedâhte lieber mære, diu wârn ê geschehen,
sînen vriunt von Troneje hete er reht ersehen,
der im in sîner jugende vil starkiu dienst bôt.
sîd frumter im in alter vil manegen lieben vriunt tôt.

wie ..... gên ir ûf stuont.

1696. Dô schieden sich die zwêne recken lobelich,
Hagen von Troneje unde ouch her Dietrich.
dô blikte über ahsel † ein Gunthêres man
nâch eime hergesellen, den er vil schiere gewan.

1697. Dô sach er Volkêren bî Giselhêre stên,
den spæhen videlære. er bat in mit im gên,
wan er vil wol erkande sînen grimmen muot.
er was an allen dingen ein ritter küene unde guot.

1698. Noch liezen si die herren ûf dem hove stân.
niwan si zwêne aleine sach man dannen gân
über den hof vil verre für einen palas wît.
die ûz erwelten degne vorhten niemannes nît.

1699. Si gesâzen vor dem hûse gein eime sal
(der was Kriemhilde) ûf eine banc zetal.
dô lûht in vor dem lîbe ir hêrlich gewant.
genuoge, die daz sâhen, heten gerne si bekant.

1700. Alsam tier diu wilden gekaphet wurden an
die übermüeten helde von den Hiunen man.
si ersach durch ein venster † ein Etzelen wîp:
des wart aber betrüebet der schœnen Kriemhilde lîp.

1701. Ez mande si ir leide; weinen si began.
des hete michel wunder die Etzelen man,
waz ir sô rehte swære verrihtet hete ir muot.
si sprach: daz hât Hagne, ir helde küene unde guot.

1693, 1. [wan *D*] der was mîn man.
1693, 4. durch daz er was getriwe, *D* sô was ich im von herzen holt. *D*
1694, 2. ez wurden (wârn *D*) [mine gisel *BC*] 1696, 3. der Gunthêres man
1697, 2. [den *CD*] bat er mit im gên,
1699, 3. dô lûhte in vor (von *BD*) ir lîbe
4. genuoge, die si sâhen, si heten gerne bekant.
1700, 1. wurden gekapfet an
3. si ersach ouch durch ein venster *B* daz Eceln wîp:
4. waz ir sô schiere betrûebet (beswæret) *Bd* hete den [irn *D*] muot. *B*

1702. Si sprâchen zuo der vrouwen: wie ist daz geschehen?
wan wir iuch niulîche haben vrô gesehen.
nie niemen wart sô küene, derz in hât getân,
heizet irz uns rechen, ez sol im an sîn leben gân.
1703. Daz wold ich immer dienen, swer rsche mîniu leit;
alles, des er gerte, des wær ich im bereit.
ich biut mich iu ze füezen, sprach des künegus wîp,
rechet mich an Hagnen, daz er verliese den lîp.
1704. Dô garten sich vil balde sehzec küener man;
durch Kriemhilde willen si wolden hin gân
unde wolden slahen Hagnen den vil küenen man
unde ouch den videlære. daz wart mit râte getân.
1705. Dô diu küniginne ir schar sô kleine sach,
in eime grimmem muote si ze den helden sprach:
des ir dâ habet gedinge, des sult ir abe gân.
ja endurfet ir sô ringe Hagnen nimmer bestân.
1706. Swie starc unt swie küene von Troneje Hagne sî,
noch ist er verre sterker, der im dâ sitzet bî,
Volkêr der videlære: der ist ein übel man.
ja ensult ir die helde niht sô lihte bestân.
1707. Dô si daz gehôrten, dô garte sich ir mêr,
vier hundert recken. diu küniginne hêr
was des vil genœte, daz si in tæte leit.
dâ von wart sîd den degnen michel sorge bereit.
1708. Dô si vil wol gewâfent ir gesinde sach,
zuo den snellen recken diu küniginne sprach:
nu bîtet eine wîle; jâ sult ir stille stân.
ich wil under krône zuo mînen vînden gân.
1709. Unde hœret itewîze, waz mir hât getân
Hagne von Troneje, Gunthêres man.
ich weiz in so übermüeten, daz er mir lougent niht.
sô ist ouch mir unmære, swaz im dar umbe geschiht.
1710. Dô sach der videlære, ein wundernküene man,
die edeln küniginne ab einer stiegen gân
nider abeme hûse. dô er daz ersach,
Volkêr der küene zuo sîme hergesellen sprach:
1711. Nu schowet, vriunt Hagne, wâ si dort here gât,
diu uns âne triuwe inz lant geladet hât.
in gesach mit küneges wîbe nie sô manegen man,
die swert enhende trüegen, alsô strîtlîchen gân.
1712. Wizzet ir, vriunt Hagne, ob si iu sîn gehaz,
sô wil ich iu daz râten, sô hüetet deste baz

1705, 4. nimmer Hagenen bestân.
1707, 2. vier hundert sneller recken.
1708, 1. Dô si wol gewâfent 1709, 2. der Günthêres man.
1710, 1. ein [vil *C*] küene [spil *BD*] man,
1710, 3. nider von dem (eime *ABC*) hûse. als er daz ersach,
4. Volkêr der vil küene 1712. 2. ir hüetet deste baz

des lîbes unde der êren; jâ dunket ez mich guot:
als ich mich versinne, si sint vil zornic gemuot.
1713. Und sint ouch sümeliche zen brüsten alsô wît,
swer sîn selbes hüeten wil, der ist wol zît.
ich wæne si die liehten brünne an in tragen:
wen si dâ mit meinen, daz enhœr ich niemen sagen.
1714. Dô sprach in zornes muote Hagne der küene man:
ich weiz wol daz ez allez ist ûf mich getân,
daz si diu liehten wâfen tragent an der hant.
vor den möht ich gerîten noh in der Burgonden lant.
1715. Nu saget mir, vriunt Volkêr, ob ir mir welt gestân,
ob mit mir wellent strîten Kriemhilde man.
daz lâzet ir mich hœren, als liep als ich iu sî.
ich won iu immer mêre mit triwen dienstlîchen bî.
1716. Ich hilfe iu sicherlîchen, sô sprach der spilman.
ob ich uns hie engegne sæhe den künic gân
mit allen sînen recken, die wîle ich leben muoz
so entwîche ich iu durch vorhte nimmer ûz helfe einen fuoz.
1717. Nu lôn iu got von himele, vil edel Volkêr.
ob si mit mir strîten, wes bedarf ich danne mêr?
sîd ir mir helfen wellet, als ich hân vernomen,
sô suln dise recken vil gewerlîchen komen.
1718. Nu stê wir von dem sedele, sprach der spilman;
si ist ein küniginne; unde lât si für gân.
bieten ir die êre; si ist ein edel wîp.
dâ mite ist ouch getiuwert unser ietweders lîp.
1719. Nein durch mîne liebe, sprach dô Hagene.
sô wolden sich versinnen dise degene,
daz ichz durch vorhte tæte, unde sold ich hin gên.
ich enwil durch ir deheinen nimmer von dem sedel stên.
1720. Jâ zimet ez uns beiden zwâre lâzen baz.
zwiu sold ich den êren, der mir ist gehaz?
daz getuon ich nimmer, die wîle ich hân den lîp.
ouch enruoch ich waz mich nîdet des künic Etzelen wîp.
1721. Der übermüete Hagne leite über sîniu bein
ein vil liehtez wâfen: ûz des knophe schein
ein vil liehter jaspis grüener danne ein gras.
wol erkand ez Kriemhilt, daz ez Sîfrides was.
1722. Dô si daz swert erkande, dô gie ir trûrens nôt.
daz gehilze was guldîn, diu scheide ein borte rôt.

1713, 2. swer sîn selbes hüete, der tuo daz ensît.
3. ich wæn si di liehten brünne nu dar under tragen: *B*
1715, 2. di Criemhilde man.
1716, 4. [ûz helfe *CD*] nimmer einen fuoz.
1719, 1. [sô *D*] sprach [aber *BC*] Hagene.
1722, 2. sin gehilze [daz *BC*] was guldîn,

ez mande si ir leide; weinen si began.
ich wæne ez hete dar umbe der küene Hagne getân.
1723. Volkêr der snelle zôh nâher ûf der banc
einen videlbogen starken michel unde lanc,
gelîch eime swerte schärf unde breit.
dô sâzen unervohten die zwêne recken gemeit.
1724. Nu dûhten sich sô hêre die zwêne küene man,
daz si niht wolden von dem sedel stân
durch niemannes vorhte. des gieng in an den fuoz
diu edel küniginne unde bôt in vîntlîchen gruoz.
1725. Si sprach: nu saget, her Hagne, wer hât nâh iu gesant,
daz ir getorstet rîten her in dîtz lant,
unde ir daz wol erkandet, waz ir mir habet getân?
hetet ir guote sinne, ir soldet ez billîchen [haben] lân.
1726. Nâch mir ensande niemen, sprach dô Hagene.
man ladete her ze lande drîe degene:
die heizent mîne herren, sô bin ich ir man:
deheiner hovereise bin ich selden hinder in gestân.
1727. Si sprach: nu saget mir mêre, zwiu tâtet ir daz,
daz ir daz habet verdienet, daz ich iu bin gehaz?
ir sluoget Sîfriden, mînen lieben man,
des ich unz an mîn ende immer mêr ze weinne hân.
1728. Er sprach: waz sol des mêre? der rede ist nu genuoc.
ich binz et aber Hagne, der Sîfriden sluoc,
den helt ze sînen handen. wie sêr er des enkalt,
daz diu vrowe Kriemhilt die schœnen Prünhilde schalt.
1729. Ez ist et âne lougen, küniginne rich,
ich hân des alles schulde, des schaden schedelich.
nu rech ez swer sô welle, ez si wîp oder man.
ich enwold iu danne liegen, ich hân iu leides vil getân.
1730. Si sprach: daz hœret, recken, wâ er mir lougent niht
aller mîner leide. swaz im dâ von geschiht,
daz ist mir vil unmære, ir Etzelen man.
die übermüeten degne sâhen alle ein ander an.
1731. Swer den strît dâ hüebe, sô wære dâ geschehen
daz man den zwein gesellen der êren müese jehen,
wan siz in stürmen hæten dike wol getân.
des sich jene vermâzen, durh vorhte muosen si daz lân.
1732. Dô sprach ein der recken: wes seht ir mich an?
daz ich ê dâ lobete, des wil ich abe gân,

1723, 3. vil scharpf unde breit. *B*
1723, 4. dô sâzen undervorhte (unervorhten *C*) di zwêne degene (helde *D*) gemeit.
1726, 4. bin ich selten hinder in bestân.
1727, 3. den minen lieben man;
4. immer gnuoc ze weinen hân.
1729, 2. ich hân es alles schulde,
3. nu rechen swer der welle,
1730, 1. Si sprach: daz (nu *BC*) hœrt, ir recken,

durch niemannes gâbe verliesen mînen lîp.
jâ wil uns verleiten des künic Etzelen wîp.
1733. Dô sprach dâ bî ein ander: des selben hân ich muot.
der mir gæbe türne von rôtem golde guot,
disen videlære wold ich niht bestân
durh sîne swinde blicke, di ich an im gesehen hân.
1734. Och erkenne ich Hagnen von sînen jungen tagen;
des mac man von dem recken lîhte mir gesagen.
in zwein und zweinzik stürmen hân ich in gesehen,
dâ vil maneger vrouwen ist herzeleit von im geschehen.
1735. Er und der von Spâne trâten manegen stîc,
dô si hie bî Etzel vâhten manegen wîc
ze êren dem künege. des ist vil geschehen.
dar umbe sol man Hagnen der êren billîchen jehen.
1736. Dannoch was der recke sîner jâre ein kint.
daz dô die tumben wâren, wie grîse die nu sint.
nu ist er komen ze witzen, und ist ein grimmic man.
och treit er Balmungen, daz er übele gewan.
1737. Dâ mite was gescheiden, daz niemen dâ enstreit.
dô wart der küniginne vil herzenlîchen leit.
die helde kêrten dannen: jâ vorhten si den tôt
von dem videlære; des gie in sicherlîchen nôt.
1738. Dô sprach der videlære: wir hân daz wol ersehen,
daz wir hie vinden vînde, als wir ê hôrten jehen.
wir suln zuo den künegen hin ze hove gân:
so entar unsere herren mit strîte niemen wol bestân.
1739. Wie dike ein man durch vorhte manegiu dinc verlât,
swâ sô vriunt bî vriunde güetlîchen stât,
unde hât er guote sinne, daz er sîn niht entuot.
schade vil maneges mannes wirt von sinnen wol behuot.
1740. Nu wil ich iu volgen, sprach dô Hagene.
si giengen dâ si funden die zieren degene
in grôzem antvange an dem hove stân.
Volkêr der küene vil lûte sprechen began
1741. Zuo den sînen herren: wie lange welt ir stên,
daz ir inh lâzet dringen? ir sult ze hove gên,
unde hœret an dem künege, wie der sî gemuot.
dô sach man sich gesellen die helde küene unde guot.
1742. Der fürste von Berne der nam an die hant
Gunthêrn den vil rîchen von Burgondenlant;
Irnvrit nam Gernôten den vil küenen man;
dô sach man Rüedegêren ze hove mit Giselhêre gân.

1734, 4. [von im *D*] ist [herce *BC*] leide geschehen.
1735, 4. dar umb muoz man Hagenen 1736, 4. daz er vil übele gewan.
1738, 2. das wir hi vinde vinden, 4. mit strite niemen bestân.
1739, 2. friuntlichen stât,

1743. Swie iemen sich gesellet unde och ze hove gie,
Volkêr unde Hagne geschieden sich nie,
niwan in eime sturme, unz an ir endes zît.
daz muosen edele vrouwen beweinen grœzlîchen sît.

1744. Dô sach man mit den künegen hin ze hove gân
ir edeln ingesindes tûsent küener man,
dar über sehzik recken: di wârn mit in komen;
die hete in sîme lande der küene Hagne genomen.

1745. Hâwart unde Irinc, zwêne ûz erwelte man,
die sach man geselleclîchen bî den künegen gân.
Dancwart unde Wolfhart, ein tiwerlîcher degen,
die sach man wol ir tugende vor den anderen phlegen.

1746. Dô der voget von Rîne in den palas gie,
Ezel der rîche daz langer niht enlie,
er spranc von sîme sedele, als er in komen sach.
ein gruoz sô rehte schœne von künege nie mêr geschach.

1747. Sît willekomen, her Gunthêr unde och her Gernôt
unde iwer bruoder Gîselher. mîn dienst ich iu enbôt
mit triwen willeclîchen ze Wormz über Rîn.
unde allez daz gesinde daz sol mir willekomen sîn.

1748. Nu sît uns grôze willekomen, ir zwêne degene,
Volkêr der vil küene und ouch Hagene,
mir unde mîner vrouwen her in dîtze lant.
si hât iu boten manegen hin ze Rîne gesant.

1749. Dô sprach von Troneje Hagne: des hân ich vil vernomen.
wær ich durch mîne herren zen Hiunen niht enkomen,
sô wær ich iu ze êren geriten in daz lant.
dô nam der wirt edele die lieben geste bî der hant.

1750. Er brâhte si ze dem sedele, dâ er ê selbe saz.
dô schancte man den gesten (mit vlîze tet man daz)
in wîten goldes schallen mete moraz unde wîn,
unde bat die ellenden grôze willekomen sîn.

1751. Dô sprach der künic Etzel: des wil ich iu verjehen,
mir enkunde in dirre werlde lieber niht geschehen,
danne an iu helden, daz ir mir sît bekomen.
des ist der küniginne vil michel trûren benomen.

1752. Mich nimet des immer wunder, waz ich iu hab getân,
sô manegen gast vil edele den ich gewunnen hân,
daz ir nie geruohtet komen in mîniu lant.
daz ich iuch nu gesehen hân, daz ist ze vröuden mir gewant.

1753. Des antwurte Rüedegêr ein rîter hôch gemuot:
ir muget si sehen gerne; ir triwe diu ist guot.

1747, 3. mit triwen vlîzeclîchen 4. sol mir willekomen sîn.
1749, 4. dô nam der wirt vil edele 1752, 4. das ist cen vreuden mir gewant.

miner vrowen mâge
si bringent iu ze hûse
1754. An sunewenden âbent
in Ezeln hof des rîchen.
von alsô hôhem gruoze
nu was och ezzens zîte:
1755. Ein wirt bî sînen gesten
man gab in volleclîchen
alles, des sî gerten,
man hete von den helden

der êren kunnen phlegen:
manegen wætlîchen degen.
die herren wâren komen
vil selten ist vernomen
als er die helde enphie.
des künec mit in ze tische gie.
schœner nie gesaz,
trinken unde maz.
des was man în bereit.
vil michel wunder geseit.

wie si der schiltwaht phlâgen.

1756. Der tac hete nu ende
die wegemüeden recken
wan si solden ruowen
daz bereite Hagne;

unde nâhet in diu naht.
ir sorge an vaht,
unde an ir bette gân.
ez wart in schiere kunt getân.

1757. Gunthêr sprach ze dem wirte: got lâze iuch wol geleben.
wir wellen varn slâfen;
swenn ir daz gebietet,
er schiet von sînen gesten

ir sult uns urlop geben.
sô kome wir morgen fruo.
harte vrœlîchen duo.

1758. Dringen allenthalben
Volkêr der küene
wie geturret ir den recken
unde welt ir iuchs niht mîden,

die geste man dô sach.
zuo den Hiunen sprach:
für die füeze gân?
sô wirt iu leide getân.

1759. Sô slah ich eteslîchem
hât er getriwen iemen,
wan wîchet ir uns recken;
ez heizent allez degne

sô swæren gîgenslac,
daz erz beweinen mac.
jâ dunket ez mich guot.
unde sint gelîche niht gemuot.

1760. Dô der videlære
Hagne der küene
er sprach: iu rætet rehte
ir Kriemhilde helde

sô zorneclîchen sprach,
hinder sich dô sach;
der küene spilman.
sult ze herberge gân.

1761. Des ir dâ habet gedingen,
welt ir iht beginnen,
unde lât uns ellenden
jâ wæn ez von helden

ich wæne ez iemen tuo.
sô komet uns morgen vruo,
hînt haben gemach.
mit solhem willen ie geschach.

1762. Dô brâhte man die geste
den funden si berihtet
mit vil rîchen betten
in riet vrou Kriemhilt

in einen wîten sal.
den reken über al
lanc unde breit.
diu aller grœzisten leit.

1763. Manegen kolter spæhe
von Arraz man dâ sach

1755, 3. der miner frowen mâge — sô schône kunnen pflegen.
1756, 1. Der tac der het nu ende — 1760, 4. ir sult cen herbergen gân.
1761, 1. Des ir dâ habet willen,
2. welt ir ihtes beginnen,
1762, 4. in riet diu vrowe Crimhilt
1763, 1. Vil manigen kolter spæhe

der vil liehten pfelle,
von Arabischen sîden,
dar ûfe lâgen lîsten;
unde manic bettedach
die beste mohten sîn.
die gâben hêrlîchen schîn.

1764. Deklachen hermîn
und von swarzem zobele,
des nahtes schaffen solden
ein künec mit sîme gesinde
vil manegiu man dâ sach,
dar under si ir gemach
unz an den liehten tac.
nie sô hêrlîch gelac.

1765. Owê der nahtselde,
und owê mîner vriunde
swie et ez mîn swester
ich fürht [daz] wir müezen alle
sprach Gîselher daz kint,
die mit uns komen sint.
sô güetlîch erbôt,
von ir schulde ligen tôt.

1766. Nu lât iwer sorgen,
ich wil noh hînt selbe
ich trowe iuch wol behüeten
des sît gar ân angest:
sprach Hagne der degen.
der schiltwache phlegen.
unz uns kumet der tac;
sô wend ez danne swer der mac.

1767. Dô nigen si im alle
si giengen zuo den betten.
daz sich geleit hæten
Hagne der küene,
unde seiten im des danc.
diu wîle was niht lanc,
die wætlîchen man.
der helt sich wâfen began.

1768. Dô sprach der videlære,
versmâhetez iu niht, Hagne,
hînt der schiltwache
der helt vil minneclîchen
Volkêr der degen:
sô wold ich mit iu phlegen
unz morgen vruo.
dancte Volkêre duo:

1769. Nu lôn iu got von himele,
ze allen mînen sorgen
niwan iuch aleine,
ich sol ez wol verdienen,
vil lieber Volkêr.
so engerte ich niemen mêr,
swâ ich hete nôt.
mich enwendes der tôt.

1770. Dô garten si sich bêde
dô nam ir ietwedere
unde giengen ûz dem hûse
dô phlâgen si der geste;
in liehtez ir gewant.
den schilt an sîne hant,
für die tür stân.
daz was mit triuwen getân.

1771. Volkêr der snelle
sînen schilt den guoten
dô gie er hin widere,
dô diend er sînen vriunden,
zuo des sales want
leint er von der hant.
sîn gîgen er genam:
als ez dem helde gezam.

1772. Under die türe des hûses
küener videlære
dô im der seiten dœnen
die stolzen ellenden
saz er ûf den stein.
wart noch nie dehein.
sô süezlîch erclanc,
die seitens Volkêre danc.

1773. Dô klungen sîne seiten,
sîn ellen zuo der fuoge
daz al daz hûs erdôz.
diu wârn beidiu grôz.

1764, 1. Diu deklachen härmîn
1765, 3. swie et ez uns mîn swester *BD*
4. ich fürhte daz wir müezen
1766, 4. sô genese [denne *D*] swer der mac.
1768, 3. der schiltwache hînte
1769, 2. son gert ich niemens mêr,
1771, 3. die videln er genam:
1773, 2. diu beidiu wâren grôz:

süezer unde senfter gigen er began:
do entswebete er an den betten vil manegen sorgenden man.

774. Dô si entslâfen wâren unde er daz ervant,
dô nam der degen widere den schilt an die hant
unde gie ûz dem gadme für den turn stân
und huote der ellenden vor den Kriemilde man.

775. Des nahtes wol enmitten, ine weiz ez ê geschach,
daz Volkêr der küene schînen helmen sach
verre ûz einer vinster. die Kriemhilde man
wolden an den gesten schaden gerne hân getân.

776. Dô sprach der videlære: vriunt her Hagene,
uns zimet disiu sorge ensamt ze tragene.
ich sihe gewâfent liute vor dem hûse stên:
als ich mich versinne, sie wellent uns bestên.

777. Sô swîget, sprach dô Hagne, lât si her nâher baz.
ê si unser werden innen, sô wirt hie helmevaz
verrucket mit den swerten von unser zweier hant.
si werdent Kriemhilde hin wider vil übele gesant.

778. Ein der Hiunen recken vil schiere daz gesach,
daz diu tür was behüetet. wie balde er dô sprach:
des wir dâ heten willen, ja enmag es niht ergân.
ich sihe den videlære an der schiltwache stân.

779. Der treit ûf sîme houbte einen helmen glanz,
lûter unde herte, starc unde ganz;
ouch lohent im die ringe, sam daz viwer tuot;
bî im stêt ouch Hagne; des sint die geste wol behuot.

780. Zehant si kêrten widere. dô Volkêr daz ersach,
wider sînen gesellen er zorneclîchen sprach:
nu lât mich zuo den recken von dem hûse gân.
ich wil vrâgen mære der vrowen Kriemhilde man.

781. Nein durh mîne liebe, sprach dô Hagene.
komet ir von dem hûse, die snellen degene
bringent iuch mit swerten lihte in solhe nôt,
daz ich iu müese helfen, [unde] wærz aller mîner mâge tôt

782. Sô wir danne beide kœmen in den strît,
ir zwêne oder fiere in einer kurzen zît
sprungen zuo dem hûse unde tæten uns diu leit
an den slâfenden, diu nimmer wurden verkleit.

783. Dô sprach aber Volkêr: sô lât daz geschehen,
daz wir si bringen innen daz wir si hân gesehen;
daz des iht lougen Kriemhilde man,
daz si ungetriulîche vil gerne hæten getân.

1773, 3. videln er began:
1775, 2. einen helm schînen sach
1776, 4. ich wæn si wellent uns bestân.
1777, 4. hin wider übele gesant.
1783, 3. das des iht haben lougen di Criemhilde man,

1784. Zehant dô rief in Volkêr hin engegene:
wes gêt ir sus gewâfent, snelle degene?
welt ir schâchen rîten, Kriemhilde man?
dar sult ir mich ze helfe unde mînen hergesellen hân.

1785. Des antwurte im niemen. zornic was sîn muot;
phî, ir zagen bœse, sprach der helt guot,
wolt ir slâfende uns ermordert hân?
daz ist sô guoten helden noch vil selten her getân.

1786. Dô wart der küniginne vil rehte daz geseit,
daz ir boten niht enwurben. von schulden was ir leit.
dô fuogte si ez anders; vil grimmec was ir muot:
des muosen sît verderben helde küene unde guot.

wie si ze kirchen giengen.

1787. Mir kuolent sô die ringe, sô sprach Volkêr;
jâ wæne diu naht welle uns niht wern mêr;
ich kiusez von dem lufte, ez ist vil schiere tac.
dô wacten si der manegen, der noch slâfende lac.

1788. Dô schein der liehte † mâne den gesten in den sal,
Hagne begunde wecken die rittere über al,
ob si zuo dem münster zer messe wolden gân.
nâch siten kristenlîchen man vil liuten began.

1789. Si sungen ungeliche; daz dâ vil wol schein;
kristen unde heiden wârn niht enein.
dô wolden zuo der kirchen Gunthêres man;
si wârn von den betten algelîche gestân.

1790. Dô næten sich die recken in alsô guot gewant,
daz nie helde mêre in deheines küneges lant
ie bezzer kleider brâhten. daz was Hagnen leit;
er sprach: jâ sult ir helde hie tragen ander kleit.

1791. Jâ sint iu doch genuogen diu mære wol bekant.
nu traget für die rôsen diu wâfen an der hant,
für schappel wol gesteinet die liehten helme guot,
sît wir wol erkennen der argen Kriemhilde muot.

1792. Wir müezen hiute strîten, daz wil ich iu sagen.
ir sult für sîdîn hemde halsperge tragen
unde für die rîchen mentel guote schilde wît,
ob iemen mit iu zürne, daz ir vil werlîche sît.

1793. Mîne vil lieben herren, dar zuo mâge unt man,
ir sult vil willeclîchen zuo der kirchen gân,

1784, 2. wi gêt ir sus gewâffent; ir snellen degene?
3. ir Criemhilde man?
1787, 2. jâ wæn diu naht uns welle nu niht wern mêr.
1788, 1. Do erschein der liehte morgen 1789, 2. di wârn niht enein.
3. die Gunthêres man;
1790, 4. hie tragen anderiu kleit.
1791, 4. sît [daz *BD*] wir [sô *C*] wol erkennen 1792, 3. die guoten schilde wît,

unde klaget gote dem rîchen sorge unde iwer nôt,
unde wizzet sicherlîchen daz uns nâhet der tôt.
1794. Ir sult ouch niht vergezzen, swaz ir habet getân,
und sult vil vlîzeclîchen dâ gein gote stân.
des wil ich iuch warnen, reken vil hêr.
ez enwelle got von himele, ir vernemet messe nimmer mêr.
1795. Sus giengen zuo dem münster die fürsten unde ir man.
ûf dem vrônen vrîthove dâ hiez si stille stân
Hagne der küene, daz si sich schieden niht.
er sprach: jâ weiz noch niemen, waz [uns] von den Hiunen geschiht.
1796. Leget, mîne vriunde, die schilde für den fuoz,
und geltet, ob iu iemen biete swachen gruoz,
mit tiefen verchwunden; daz ist der Hagnen rât;
daz ir sô werdet funden, sam ez iu lobelîchen stât.
1797. Volkêr unde Hagne die zwêne giengen dan
für daz wîte münster. daz wart durch daz getân,
daz si daz wolden wizzen, daz des küneges wîp
müese mit in dringen: jâ was vil grimmic ir lîp.
1798. Dô kom der wirt des landes unde ouch sîn schœne wîp.
mit rîchem gewande gezieret was ir lîp,
der vil snellen recken, die man sach mit im varn:
dô kôs man hôhe stouben von den Kriemhilde scharn.

1799. Dô der künic rîche sus gewâfent sach
die künege unde ir gesinde, wie balde er dô sprach:
wie sihe ich vriunde mîne under helmen gân?
mir ist leit ûf mîn triuwe, unde hât in iemen iht getân.
1800. Ich solz in gerne büezen swie si dunket guot.
hât iemen si beswæret daz herze unde ouch den muot,
des bringe ich si wol innen, daz ez mir ist vil leit.
swaz si mir gebietent, des bin ich alles in bereit.
1801. Des antwurte Hagne: uns hât niemen niht getân.
ez ist site mîner herren daz si gewâfent gân
ze allen hôhgezîten ze vollen drin tagen.
swaz man uns hie tæte, wir soldenz Etzelen sagen.
1802. Vil wol gehôrte Kriemhilt, waz Hagne gesprach.
wie rehte vîentlîche si im under dougen sach.
sine wolde doch niht melden den site von ir lant,
swie lange si den hæte ze den Burgonden erkant.
1803. Swie grimme und swie starke si in vîent wære,
hete iemen geseit Etzeln diu rehten mære,

1795, 4. waz von den Hiunen uns geschiht.
1796, 4. daz (als *D*) ez iu lobelichen stât,
1798, 3. die man sach mit ir varn.
1800, 2. hât iemen in beswæret
1801, 4. swaz man uns hie getæte
1802, 1. Vil wol hôrte (erhôrte *D*) Criemhilt, waz [dô *B*] Hagene sprach (dâ gesprach *D*

er hete wol understanden daz doch sît dâ geschach;
durch ir vil starken übermuot ir deheiner ims verjach.
1804. Dô gie vil grôziu menege mit der küniginne dan:
do enwolden dise zwêne idoch niht hôher stân
zweier hande breite. daz was den Hiunen leit.
jâ muose si sich dringen mit den helden vil gemeit.
1805. Ezeln kamerære die dûhte daz niht guot:
jâ heten si den recken erzürnet dô den muot,
wan daz si entorsten vor dem künege hêr.
dâ was vil michel dringen, unde doch niht anders mêr.
1806. Dô man dô gote gediende unde daz si wolden dan,
vil balde kom ze rossen manic Hiunen man.
dô was bî Kriemhilde vil manic schœne meit;
wol siben tûsent degne bî der küniginne reit.
1807. Kriemhilt mit ir vrouwen in diu venster gesaz
zuo Ezeln dem rîchen; liep was im daz.
si wolden schouwen rîten helde vil gemeit.
hey waz vremder recken vor in ûf dem hove reit.
1808. Dô was ouch der marschalc mit den knehten komen,
Dancwart der vil küene hete zuo im genomen
sîns herren ingesinde von Burgondenlant.
diu ros man wol gesatelet den küenen Niblungen vant.
1809. Dô ze rosse kômen die künege unde ouch ir man,
Volkêr der starke râten daz began,
si solden buhurtieren nâh ir landes siten.
des wart von den helden sît vil hêrlich geriten.
1810. Der helt het in gerâten des si doh niht verdrôz.
der buhurt unt daz schallen wurden beidiu grôz.
ûf den hof vil wîten kom vil manic man.
Ezel unde Kriemhilt daz selbe schouwen began.
1811. Ûf den buhurt kômen sehs hundert degene,
Dietrîches recken den gesten zegegene.
si wolden kurzwîle mit den Burgonden hân:
het er ins gegunnen, si hetenz gerne getân.
1812. Hey waz guoter recken in dâ nâch reit.
dem herren Dietrîche wart daz geseit.
mit Gunthêres mannen daz spil er in verbôt.
er vorhte sîner manne; des gie im sicherlîchen nôt.
1813. Dô dise von Berne gescheiden wâren dan,
dô kômen von Bechlâren Rüedegêres man

1806, 2. vil balde kom zen rossen vil manec Hiunen man.
1807, 2. vil liep was im daz.
3. di helde vil gemeit.
1808, 2. der (er *C*) het zuo zim genomen
1809, 1. Dô si ze rosse kômen, 1810, 2. diu wurden beide grôz.
1811, 2. der Dieteriches recken 1812, 2. dem wart daz geseit.
1813, 2. di Rüedegêres man,

fünf hundert under schilden für den sal geriten:
liep wære dem marcrâven daz siz hæten vermiten.
1814. Dô reit er wîslîchen zuo in an die schar,
und seite sînen mannen, si wæren des gewar,
daz in unmuote wæren Gunthêres man;
ob si den buhurt liezen, ez wær im liebe getân.
1815. Dô von in geschieden die helde vil gemeit,
dô kômen die von Dürengen, als uns daz ist geseit,
und der von Tenemarken wol tûsent küener man.
von stichen sach man vliegen vil trunzûne dan.
1816. Irnvrit unde Hâwart in den buhurt riten.
ir heten die von Rine vil stolzlîch erbiten.
si buten manege tjoste den von Dürengenlant.
des wart von stichen dürkel manic hêrlîcher rant.
1817. Dô kom der herre Blœdel mit drin tûsent dar.
Ezel unde Kriemhilt nâmen sîn wol war,
wan vor in beiden diu ritterschaft geschach.
diu künigin ez gerne durh leit der Burgonde sach.
1818. Schrûtân unde Gibeke ûf den buhurt riten,
Râmunc unde Hornboge, nâch Hiunischen siten.
si hielten gein den helden von Burgondenlant.
die schefte dræten hôhe über des küneges sales want.
1819. Dô was ir kurzwîle sô michel unde grôz,
daz durch die covertiure der blanke sweiz dô vlôz
von den guoten rossen, diu die helde riten.
si versuohtenz an die Hiunen mit vil hôchverten siten.
1820. Dô sprach der küene Volkêr, ein edel spilman:
ich wæn uns dise recken türren niht bestân.
ich hôrte ie sagen mære, si wæren uns gehaz:
nu enkund ez sich gefüegen zwâre ninder in baz.
1821. Ze herbergen füeren, sprach aber Volkêr,
sol man uns die mœre, unde rîten danne mêr
hin gein âbende, sô es wirdet zît.
waz ob diu küniginne den lop den Burgonden gît.
1822. Dô sâhens einen rîten sô weigerlîchen hie,
daz ez al der Hiunen getet neheiner nie.

1813, 3. fünfhundert under schilde
1814, 2. unde sagete sînen degenen,
1815, 1 Dô si (sich C) von in geschieden
1818, 5. Swes dâ iemen pflæge, C
man hôrte von schilde stœzen
harte lût erdiezen.
den lop daz sîn gesinde
1819, 4. mit vil hôhvertegen siten. B
1820, 1. Dô sprach der küene recke,
1821, 1. Zen herbergen füeren.
3. gegen âbende,
1814, 1. zuo zin durh di schar,
3. di Gunthêres man;
1816, 4. vil manic hêrlicher rant.
sô was ez niwan schal,
palas unde sal
von Gunthêres man.
mit grôzen êren gewan.
Volkêr der spilman:
4. zwâre ninder baz. B
sô des wirdet zit.

jâ moht er in den zîten wol haben herzentrût.
er fuor sô wol gekleidet, sam ez wære ein edel brût.
1823. Dô sprach aber Volkêr: wie möht ich daz verlân?
jener trût der frouwen muoz ein gepiuze hân.
ez kan niemen gescheiden, ez gât im an den lîp.
ja enruoch ich ob ez zürnet des künic Etzelen wîp.
1824. Nein durch mîne liebe, sprach der künic sân.
ez wizent uns die liute, ob wir si bestân.
lât ez heben die Hiunen; daz füeget sich noch baz.
dannoch der künic Etzel bî der küniginne saz.
1825. Ich wil den buhurt mêren, sprach dô Hagene.
lât die vrowen schouwen und die degene,
wie wir künnen rîten. daz ist guot getân:
man gît doch lop deheinen des künic Gunthêres man.
1826. Volkêr der vil snelle den buhurt wider reit.
daz wart sît maneger vrouwen grœzlîchen leit.
er stach dem rîchen Hiunen daz sper durch den lîp.
daz sach man sît beweinen beide maget unde wîp.

1827. Vil harte hurteclîchen Hagne und sîne man
mit sehzek sîner degne rîten er began
nâch dem videlære, dâ daz spil geschach.
Ezel unde Kriemhilt ez bescheidenlîchen sach.
1828. Done wolden die drî künege den küenen spilman
bî den vienden niht âne huote lân.
dâ wart von tûsent helden vil künsteklîch geriten.
si tâten, daz si wolden, in vil hôchverten siten.
1829. Dô der rîche Hiune ze tôde was erslagen,
man hôrte sîne mâge rüefen unde klagen.
dô vrâgte al daz gesinde: wer hât ez getân?
daz hât der videlære, Volkêr der küene spilman.
1830. Nâch swerten und nâch schilden riefen dâ zehant
des marcrâven mâge von der Hiunen lant.
si wolden Volkêren ze tôde erslagen hân,
der wirt ûz eime venster vil harte gâhen began.
1831. Dô huop sich von den Hiunen allenthalben schal:
die künege unde ir gesinde erbeizten für den sal;
diu ros ze rucke stiezen die Burgonden man.
dô kom künic Etzel: der herre ez scheiden began.

1822, 4. sam eines edeln rittêrs prût.
1823, 3. ez kunde niemen gescheiden,
4. jane ruoche ich ob ez zürne *BC*
1824, 3. ir lât iz heben di Hiunen; 1826, 3. daz sper durch sinen lîp.
1828, 1. den ir spileman
4. in vil hôchvertigen siten. *D*
1831, 1. Dô huob sich von den liuten
4. dô kom der künec Ecel:

1832. Ein des Hiunen mâge, den er bî im vant,
ein vil scharfez wâfen brach erm ûz der hant:
dô sluog ers alle widere; wan im was vil zorn.
wie hete ich mînen dienest an disen helden verlorn,
1833. Ob ir bî mir hie slüeget disen spilman,
sprach der künic Etzel, daz wære missetân.
ich sach vil wol sîn rîten, dô er den Hiunen stach,
daz ez ân sîn schulde von eime strûche geschach.
1834. Ir müezet mîne geste vride lâzen hân.
dô wart er ir geleite. diu ros zôch man dan
zuo den herbergen; si heten manegen kneht,
die in mit vlîze wâren ze allem dienste gereht.
1835. Der wirt mit sînen vriunden in den palas gie.
zorn er mêr deheinen dâ niht werden lie.
dô rihte man die tische, daz wazzer man in truoc.
dâ heten die von Rîne der starken vînde genuoc.
1836. È die herren gesæzen, des was harte lanc.
diu Kriemhilde sorge si ze sêre twanc.
si sprach: fürste von Berne, ich suoche dînen rât,
helfe und genâde; mîn dinc mir angestliche stât.
1837. Des antwurte ir Hiltebrant, ein reke lobelich:
swer sleht die Niblunge, der tuot ez âne mich,
durh deheines schatzes liebe. ez mag im werden leit.
si sint noh unbetwungen, die snellen ritter gemeit.
1838. Dô sprach in sînen zühten dar zuo her Dietrîch:
die rede lât beliben, küniginne rîch.
mir habent iwer mâge der leide niht getân,
daz ich die degene küene mit strîte welle bestân.

1832, 2. ein vil starkez wâffen
1833, 1. Ob ir hi bi mir slüeget
1834, 2. diu rofs diu zôh man dan
1835, [5. Swie leit ez Ezeln wære, gewâfent manige schar
sach man nâch fürsten dringen unt wol ze vlize gar,
dâ si zen tischen giengen, durch der geste haz.
ir mâc si rechen wolden, ob sich gefüegen kunde daz.
9. Sit ir gewâfent gerner ezzet danne blôz,
sprach der wirt des landes, diu unzuht ist ze grôz.
swer aber mînen gesten hie tuot deheiniu leit,
ez gêt im an sin houbet: daz sie iu Hiunen geseit. *C d*]
1836, 3. ich suoches dînen rât,
1837, [5. Ich wolte niwan Hagenen, *d* der mir hât leit getân: *d*
er morte Sivriden, [den *C*] mînen lieben man.
der in ûz den andern schiede, dem wær min guot (golt *C*) bereit.
engultes ander iemen, daz wær mir inneklichen leit.
9. Dô sprach aber (meister *C*) Hiltebrant: wie kunde daz geschehn,
daz man in bi in slüege? ich lieze iuch daz gesehn,
ob man den helt bestüende, sich hüebe liht ein nôt,
daz arme unde rîche dar umbe müesen ligen tôt. *C d*]
1838, 2. die bete lâ beliben,
3. mir habent dine mâge

1839. Diu bete iuch lûzel êret, vil edel fürstenwîp,
daz ir iwern mâgen râtet an den lîp.
si kômen ûf genâde her in dize lant.
Sîfrit ist unerroehen von Dietrîches hant.
1840. Dô si der untriuwe an dem Berner niene vant,
dô lobete si alsô balde in Blœdelînes hant
eine wîte marke, die Nuodunc ê besaz.
sît dô sluog in Dancwart, daz er der gâbe gar vergaz.

1841. Si sprach: du solt mir helfen, herre Blœdelîn.
jâ sint in disem hûse die viende mîn,
die Sîfriden sluogen, den mînen lieben man.
swer mir daz hilfet rechen, dem bin ich immer undertân.
1842. Des antwurte ir Blœdel: vrowe, nu wizzet daz,
ja entar ich in vor Etzel gerâten keinen haz,
wan er iwer mâge vrô vil gerne siht.
tæte ich in iht ze leide, der künec vertrüege mir sîn niht.
1843. Neinâ, herre Blœdel, ich bin dir immer holt.
jâ gib ich dir ze miete silber unde golt
unde eine maget schœne, daz Nuodunges wîp:
sô maht du gerne triuten ir vil minneclîchen lîp.
1844. Daz lant zuo den bürgen wil ich dir allez geben:
sô mahtu ritter edele mit vröuden immer leben,
gewinnestu die marke, dâ Nuodunc inne saz.
swaz ich dir lobe hiute, mit triwen leiste ich dir daz.
1845. Dô der herre Blœdel die miete vernam,
unde daz im durch ir schœne diu vrowe wol gezam,
mit strîte wând er dienen daz minneclîche wîp.
dar umbe muose der recke dô verliesen den lîp.
1846. Er sprach zer küniginne: gêt wider in den sal.
ê es iemen werde innen, sô hebe ich einen schal.
ez muoz erarnen Hagne daz er iu hât getân:
ich antwurt iu gebunden des künic Gunthêres man.
1847. Nu wâsent iuch, sprach Blœdel, alle die ich hân.
wir suln den vîenden in die herberge gân.
des wil mich niht erlâzen daz Etzelen wîp.
dar umbe suln wir helde alle wâgen den lîp.

1848. Dô diu küniginne Blœdelînen lie
in des strîtes willen, ze tische si dô gie
mit Ezeln dem künege und ouch mit sînen man.
si hete swinde ræte an die geste getân.

1839, 1. Diu bet dich lûcel êret, vil edels fürsten wîp,
daz du dinen mâgen rætest an den lîp.
4. von der Dieteriches hant.
1842, 3. wande er di dine mâge 1843, 4. den ir [vil *B C*] minneklichen lip.
1844, 4. swaz ich dir gelobe hiute,
1848, [5. Wie si ze tische gienge, daz wil ich iu sagen.
man sach dâ künige rîche krône vor ir tragen,

1849. Dô der strît niht anders kunde sîn erhaben
(Kriemhilt leit daz alte in ir herzen was begraben),
dô hiez si tragen ze tische den Etzelen suon.
wie kund ein wîp durch râche immer vreislîcher tuon?

1850. Dar giengen an der stunde vier Etzelen man;
si truogen Ortlieben den jungen künic dan
zuo der fürsten tische, dâ ouch Hagne saz.
des muose dez kint ersterben durch sînen mortlîchen haz.

1851. Dô der künic rîche sînen sun ersach,
zuo sînen koneinâgen er güetlîchen sprach:
nu sehet, vriunde mîne, daz ist mîn einic sun
unde ouch iwerre swester: daz mag iu allen wesen frun.

1852. Gevâht er nâch dem künne, ér wirt ein küene man,
rîch und vil edele, starc unde wol getân.
lebe ich deheine wîle, ich gib im zwelf lant:
sô mag iu wol gedienen des jungen Ortliebes hant.

1853. Dar umbe bite ich gerne iuch lieben vriunt mîn,
swenn ir ze lande rîtet wider an den Rîn;
sô sult ir mit iu füeren iwer swester suon,
unde sult ouch an dem kinde vil genædiclîchen tuon.

1854. Und ziehet in ze êren, unz er werde man.
hât iu in den landen iemen iht getân,
daz hilfet er iu rechen, gewahset im sîn lîp.
die rede hôrte ouch Kriemhilt des künic Etzelen wîp.

1855. Im solden wol getrouwen dise degene,
gewüehse er ze manne; sô sprach Hagene:
doch ist der künic junge sô veiclîch getân.
man sol mich sehen selten ze hove nâh Ortliebe gân.

1856. Der künec an Hagnen blicte; diu rede was im leit.
swie niht dar umbe reite der fürste gemeit,
ez truobte im daz herze unde swârte den muot.
dô was Hagenen wille niht ze kurzwîle guot.

1857. Ez tet den fürsten allen mit dem künege wê,
daz Hagne von dem kinde hete gesprochen ê;
daz siz vertragen solden, daz was in ungemach.
sin wessen niht der mære, waz von dem recken sît geschach.

---

vil manigen hôhen fürsten unt manigen werden degn
[die *C*] sah man [vil *d*] grôzer zühte vor der küniginne pflegen. *C d*]
1849, 1. (Dô die fürsten gesezzen *C d* wârn überal *C d*
unt nu begunden ezzen, *C d* dô hiez Krimhilt in den sal *d*
tragen zuo den tischen *C d*) 4. immer vreislîcher getuon?
1851, 3. nu seht ir, friunde mine, 1854, 1. unz er werde ze (ein *D*) man.
1855, 2. gewüehser meinem manne, 1856, 2. der fürste vil gemeit,
1856, 3. ez betrüebete im sîn herce unt beswârt im den muot.
dô was der Hagenen wille
1857, 2. daz Hagen von sînem kinde

wie Blœdelîn erslagen wart.

1858. Blœdelînes recken die wârn alle gar.
mit tûsent halspergen huoben si sich dar,
dâ Dancwart mit den knehten ob den tischen saz.
dâ huop sich under helden der aller grœziste haz.

1859. Alsô der herre Blœdel für die tische gie,
Dancwart der marschalc in vlizeclîch enphie:
willekomen her ze hûse, mîn her Blœdelîn.
jâ wundert mich der mære: waz sol disiu rede sîn?

1860. Jane darftu mich niht grüezen, sô sprach Blœdelîn;
wan komen mîn † muoz dîn ende sîn
durch Hagnen dînen bruoder, der Sîfriden sluoc.
des enkiltestu zen Hiunen unde ander degne genuoc.

1861. Neinâ, herre Blœdel, sprach dô Dancwart.
sô möht uns balde riuwen disiu hovevart.
ich was ein wênic kindel, dô Sîfrit vlôs den lîp:
ine weiz niht waz mir wîzet des künic Etzelen wîp.

1862. Ja enweiz ich dir der mære niht mê ze sagene:
ez tâten dîne mâge Gunthêr und Hagene.
nu wert iuch vil ellenden: ir kunnet niht genesen;
ir müezet mit dem tôde phant Kriemhilde wesen.

1863. So enwelt ir niht erwinden? sprach Dancwart.
sô riwet mich mîn vlêgen; daz wære baz gespart.
der snelle degen küene von dem tische spranc:
er zôch ein scharfez wâfen; daz was michel unde lanc.

1864. Dô sluog er Blœdelîne einen swinden swertes slac,
daz im daz houbet schiere vor den füezen lac.
daz sî dîn morgengâbe, sprach Dancwart der degen,
zuo Nuodunges briute, der du mit minne woldest phlegen.

1865. Man mac si morgen mehelen einem andern man:
wil er die brûtmiete, dem wirt alsam getân.
ein vil getriwer Hiune hete im daz geseit,
daz in diu küniginne riet sô grœzlîchiu leit.

1866. Dô sâhen Blœdelînes man, ir herre lac erslagen:
done wolden si den gesten niht langer daz vertragen;
mit ûf erbürten swerten si sprungen für diu kint
in grimmen muote. daz gerou vil manegen sint.

1867. Lûte rief dô Dancwart daz gesinde allez an:
ir sehet wol, edel knehte, wie ez umb uns wil gân.
nu wert iuch ellenden; dêswâr des gât uns nôt,
swie uns diu edle Kriemhilt sô rehte güetlîch enpôt.

1868. Die niht swert enhæten, die reihten für die banc
unde huoben von den füezen manegen schamel lanc;

1860, 2. wan diz komen daz mine 1862, 4. pfant daz Criemhilde wesen.
1863, 1. [sô *B D*] sprach [dô *C*] Dankwart.
1866, 4. in grimmigem muote. *B D*
1867, 1. Vil lûte rief dô Dankwart 1868, 2. vil manegen schamel lanc;

der Burgonden knehte wolden niht vertragen;
dâ wart von swæren stüelen biulen harte vil geslagen.

1869. Wie grimme sich dô werten diu ellenden kint.
si triben ûz dem hûse die gewâfenden sint:
doch beleip ir tôt dar inne fünf hundert oder baz.
dô was daz ingesinde von bluote rôt unde naz.

1870. Disiu starken mære wurden dan geseit
Etzelen recken (ez was in grimme leit),
daz erslagen wære Blœdel und sîne man;
daz hete Hagnen bruoder mit den knehten getân.

1871. Ê ez der künec erfünde, die Hiunen durh ir haz
der garten sich zwei tûsent oder dannoch baz.
si giengen zuo den knehten (daz muos et alsô wesen)
unde liezen des gesindes nindert einen genesen.

1872. Die ungetriwen brâhten fürz hûs ein michel her:
die ellenden knehte stuonden wol ze wer.
waz half ir baldez ellen? si muosen ligen tôt;
dar nâch in kurzen stunden sich huop ein vreislîcher nôt.

1873. Hie muget ir hœren wunder bî ungefüege sagen:
niun tûsent knehte die lâgen tôt erslagen,
dar über ritter zwelfe der Dancwartes man.
man sach in alterseine noch bî den vîenden stân.

1874. Der schal was geswiftet, der dôz was gelegen.
dô blicte über ahsel Dancwart der degn;
er sprach: owê der vriunde, die ich verlorn hân.
nu muoz ich leider eine bî mînen vîenden stân.

1875. Diu swert genôte vielen ûf sîn eines lîp.
daz muose sît beweinen vil maneges heldes wîp.
den schilt den ructe er hôher, den vezzel nider baz:
dô vrumte er vil der ringe von bluote vliezende naz.

1876. Sô wê mir dirre leide, sprach Aldrîânes kint.
nu wîchet, Hiunen recken, ir lât mich an den wint,
daz der luft erküele mich sturmmüeden man.
dô sach man den recken vil harte † vrœlîchen gân.

1877. Alsô der strîtemüede ûz dem hûse spranc,
waz iteniwer swerte ûf sîm helme erklanc.
die niht gesehen hæten waz wunders tet sîn hant,
die sprungen hin enkegne dem von Burgondenlant.

1878. Nu wolde got, sprach Dancwart, möht ich den boten hân,
der mînen bruoder Hagnen kunde wizzen lân,

1868, 3. in wolden niht vertragen;
1870, 2. den Ezeln recken
1872, 2. die stuondeñ wol ze wer.
4. sich huob ein vreislîchiu nôt.
1874, 1. Der schal der was geswiftet, der dôz der was gelegen.
1875, 4. mit bluote vliezende naz.
1876, 4. vil hart hêrliche gân. *B*

daz ich vor disen recken stên in sölher nôt.
er hulfe mir von hinnen, oder er gelæge bî mir tôt.
1879. Dô sprâchen Hiunen recken: der bote muostu sîn,
sô wir dich tragen tôten für den bruoder dîn:
sô sihet im êrste leide der Gunthêres man.
du hâst dem künige Etzel sô grôzen schaden hie getân.
1880. Er sprach: nu lât daz drouwen, unde wîchet hôher baz.
jâ getuon ich eteslîchem noh die ringe naz.
ich wil diu mære selbe hin ze hove sagen
unde wil ouch mînen herren mînen grôzen kumber klagen.
1881. Er leidete sich sô sêre den Etzelen man,
daz si in mit den swerten torsten niht bestân:
dô schuzzen si der gêre sô vil in sînen rant,
daz er in durch die swære muose lâzen von der hant.
1882. Dô wândens in betwingen, dô er niht schildes truoc.
hei waz er tiefer wunden durch die helme sluoc.
des muose vor im strûchen manic küener man;
dar umbe lop vil grôzen der küene Dancwart gewan.
1883. Ze beiden sînen siten sprungen si im zuo.
jâ kom ir eteslîcher in den strît ze vruo.
dô gie er vor den vînden, alsam ein eberswîn
ze walde tuot vor hunden. wie möht er küener gesîn?
1884. Sîn vart diu wart erniuwet von heizem bluote naz.
wie kund ein einic recke gestrîten immer baz
mit sînen vînden, dann er hete getân?
man sach Hagnen bruoder ze hove hêrlichen gân.
1885. Truhsæzen unde schenken die hôrten swerte klanc.
vil maneger dô daz trinken von der hende swanc
unde eteliche spîse, die man ze hove truoc:
dô kom im vor der stiegen der starken vîende genuoc.
1886. Wie nu, ir truhsæzen? sprach der müede degen.
jâ soldet ir der geste vil güetlîchen phlegen,
unde soldet den herren guote spîse tragen,
unde liezet mich dâ mære mînen lieben herren sagen
1887. Swelher durch sîn ellen im für die stiegen spranc,
der sluog er eteliche sô swæren swertes swanc,
daz si durch die vorhte ûf hôher muosen stân.
ez het sîn starkez ellen vil michel wunder getân.

wie die Burgonden mit den Hiunen striten.

1888. Alsô der küene Dancwart under die tür getrat,
daz Etzeln gesinde er hôher wîchen bat.

1882, 3. vil manic küener man.
1884, 4. man sach den Hagenen bruoder
1887, 2. der sluoc er eteslîchem *B C*

mit bluote was berunnen allez sîn gewant;
ein vil scharfez wâfen truog er blôz an sîner hant.
1889. Vil lûte rief dô Dancwart zuo dem degene:
ir sitzet alze lange, bruoder Hagene.
iu und gote von himele klage ich unser nôt:
rittere unde knehte sint an den herbergen tôt.
1890. Er rief im hin enkegene: wer hât daz getân?
daz hât der herre Blœdel unde sîne man.
ouch hât ers sêre enkolten, daz wil ich iu sagen:
ich hân mit mînen handen im sîn houpt ab geslagen.
1891. Daz ist ein schade kleine, sprach dô Hagene,
dâ man saget mære von eime degene,
ob er von reken handen verliuset sînen lîp:
ir suln deste ringer klagen wætlîchiu wîp.
1892. Nu saget mir, bruoder Dancwart, wie sît ir sô rôt?
ich wæne ir von wunden lîdet grôze nôt.
ist er inder inme lande, der ez iu hât getân,
in erner der übel tiuvel, ez muoz im an sîn leben gân.
1893. Ir sehet mich wol gesunden: mîn wât ist bluotes naz.
von ander manne wunden ist mir geschehen daz,
der ich alsô manegen hiute hân erslagen,
ob ich des swern solde, ine kundez nimmer gesagen.
1894. Er sprach: bruoder Dancwart, sô hüetet uns der tür,
lât der Hiunen einen komen niht derfür.
ich wil reden mit den recken, als uns des twinget nôt.
unser ingesinde lît vor in unverdienet tôt.
1895. Sol ich sîn kamerære, sprach der küene man,
alsô rîchen künegen ich wol gedienen kan:
sô phlîge ich der stiegen nâh den êren mîn.
den Kriemhilde degnen kunde leider niht gesîn.
1896. Mich nimet des michel wunder, sprach aber Hagene,
waz nu hie inne rûnen die Hiunen degene.
sî wæn des lîhte enbæren, der an der tür dâ stât
unt diu hovemære geseit den Burgonden hât.
1897. Ich hân vernomen lange von Kriemhilde sagen,
daz si ir herzeleide wolde niht vertragen.
nu trinken wir die minne unde gelten küneges wîn.
der junge voit der Hiunen der muoz der aller êrste sîn.
1898. Dô sluoc daz kint Ortlieben Hagne der helt guot,
daz im gein der hende anme swerte vlôz daz bluot
unde der künîginne daz houpt spranc in die schôz.
dô huop sich under [den] degenen ein mort vil grimme unde grôz.

1888, 4. ein vil starkez wâffen 1891, 1. [sô *D*] sprach [aber *BC*] Hagene,
1894, 2. unde lât der Hiunen einen
1898, 3. unt daz der künegiunne
4. dô huop sich under degenen

1899. Er sluoc deme meizogen — einen swinden swertes slac /
mit beiden sînen henden, — der des kindes phlac,
daz im daz houbet schiere — vor tische nider lac.
ez was ein jæmerlich lôn, — den er dem meizogen wac.
1900. Er sach vor Ezeln tische — einen spilman:
Hagne in sîme zorne — gâhen dar began;
er sluog im ûf der gîgen — abe die zeswen hant.
daz habe dir ze botschefte — in der Burgonden lant.
1901. Sô wê mir mîner hende, — sprach Wärbel sân.
her Hagne von Troneje, — waz hân ich iu getân?
ich kom ûf grôze triuwe — in iwer herren lant.
wie klenk ich nu die dœne, — sîd ich verlorn hân die hant?
1902. Hagne ahte ringe, — gevidelte er nimmer mêr.
dô vrumte er inme hûse — diu verchgrimmen sêr
an den Etzeln recken, — der er sô vil ersluoc.
dô brâhte er in dem hûse — der recken ze tôde genuoc.
1903. Volkêr der vil snelle — von dem tische spranc:
sîn videlboge im lûte — an sîner hant erklanc.
dô videlte ungefuoge — Gunthêrs spilman.
hey wâz er im ze vînde — der küenen Hiunen gewan.
1904. Ouch sprungen von den tischen — die drîe künege hêr:
si woldenz gerne scheiden — ê schade geschæhe mêr.
sine mohtenz mit ir sinnen — dô niht understân,
dô Volkêr unde Hagene, — sô sêre wüeten began.
1905. Dô sach der voit von Rîne — ungescheiden den strît:
dô sluoc der fürste selbe — manege wunden wît
durh die liehten ringe — den vienden sîn.
er was ein helt zen handen; — daz tet er grœzlîchen schîn.
1906. Dô kom ouch zuo dem strîte — der starke Gernôt:
jâ vrumte er der Hiunen — vil manegen helt tôt
mit eime scharfen swerte, — daz im gap Rüedegêr.
den Etzelen recken — tet er diu gremlîchen sêr.
1907. Der junge sun vroun Uoten — zuo dem strîte spranc:
sîn wâfen hêrlîchen — durch die helme † ranc
den Etzelen recken — ûz der Hiunen lant.
dâ tet vil michel wunder — des küenen Gîselheres hant.
1908. Swie vrum si alle wâren, — die künege unde ouch ir man,
dô sach man vor in allen — † Gîselheren stân

1899, 1. Dar nâch sluog er dem magzogen einen swinden slac
1900, 3. er sluoc im ûf der videlen
1901, 1. sprach Werbel der spilman.
2. waz het ich iu getân?
1902, 4. [liutes *B*] ce tôde [recken *D*] genuoc.
1903, 2. an siner hende erklanc.
1904, 2. ê daz schaden geschæhe mêr.
1906, 4. tet er diu grœzlîchen sêr.
1907, 2. durch die helm erklanc
1908, 2. doch sach man vor in allen

gein den vienden; † ez ist ein helt guot.
er vrumte mit willen manegen vallen in daz bluot.
1909. Ouch werten sich vil sêre die Etzelen man.
dô sach man och die geste houwende gân
mit den vil liehten swerten durh des küneges sal.
man hôrte allenthalben von wuofe grœzlichen schal.
1910. Dô wolden die dar ûze zuo ir vriunden sîn dar în:
die nâmen an den türnen vil kleinen gewin.
dô wærn die dar inne vil gerne für den sal:
Dancwart liez ir deheinen die stiegen ûf noch zetal.

1911. Des huop sich vor den türnen vil starker gedranc
unde ouch von den swerten grôzer helmklanc.
des kom der küene Dancwart in eine grôze nôt:
daz besorgete sîn bruoder, als im sîn triuwe gebôt.
1912. Vil lûte rief dô Hagne Volkêren an:
sehet ir dort, geselle, mînen bruoder stân
vor Hiunischen recken under starken slegen?
vriunt, nert mir den bruoder; wir verliesen den degen.
1913. Daz tuon ich sicherlichen, sprach der spilman.
er begunde videlende durch den palas gân;
ein hertez swert im ofte an sîner hant erklanc.
die reken von Rîne im seiten grœzlichen danc.
1914. Volkêr der küene zuo Dancwarte sprach:
ir habet erliten hiute vil grôzen ungemach:
mich bat iwer bruoder durch helfe zuo iu gân.
welt ir nu sîn dar ûze, sô wil ich innerthalben stân.
1915. Dancwart der snelle stuont ûzerhalp der türe;
er werte in ir stiege, swaz ir kom dâ füre.
des hôrt man wâfen hellen den helden an der hant.
sam tet ouch innerthalben Volkêr von Burgondenlant.
1916. Der küene videlære rief über die menige:
der sal ist wol beslozzen, vriunt her Hagene.
jâ ist alsô verschrenket diu Etzelen türe;
von zweier helde handen dâ gênt wol tûsent rigele füre.
1917. Dô von Troneje Hagne die tür sach sô behuot,
den schilt warf dô ze rucke der mære helt guot:
alrest begund er rechen daz im dâ was getân.
dô heten sîne vînde ze lebne deheiner slahte wân.

1918. Dô der voit von Rîne † rehte daz ersach,
daz Hagne der starke sô manegen helm brach,

1908, 3. er was ein helt guot;
vil manigen vallen in daz pluot.
1908, 4. er frumt dâ mit wunden
1909, 4. dô hôrt man allenthalben
1912, 4. ê wir vliesen den degen.
1913, 3. an sîner hende erklanc.
1913, 4. di recken von dem Rîne
1916, 2. [mîn *B D*] vriunt [her *B D*] Hagene.
1916, 3. jâ ist alsô verschranket

ein künec von Amelunge spranc ûf eine banc;
er sprach: hie schenket Hagne daz aller wirseste tranc.
1919. Der wirt het grôze sorge, als im daz gezam,
(waz man im lieber vriunde vor sînen ougen nam),
wan er vor sînen ylnden vil kûme dâ genas.
er saz vil angestlîche: waz half in daz er künic was?
1920. Kriemhilt diu rîche rief Dietrîchen an:
hilf mir, ritter edele, mit dem lîbe dan,
durh aller fürsten tugende ûz Amelungelant;
wan erreicht mich Hagne, ich hân den tôt an der hant.
1921. Wie sol ich iu gehelfen, sprach her Dieterich,
edel küniginne? nu sorge ich umbe mich.
ez sint sô sêr erzürnet Gunthêres man,
daz ich an disen zîten niemen gevriden kan.
1922. Neinâ, herre Dietrich, edel ritter guot,
lâzâ hiute schînen dînen tugentlîchen muot,
daz du mir helfest hinnen, oder ich belîbe tôt.
mich twinget jâmers sorge: ez gât mir an des lîbes nôt.
1923. Daz wil ich versuochen, ob ich iu gehelfen kan,
wan ich in langen zîten nie gesehen hân
sô bitterlîch erzürnet manegen ritter guot.
jâ sihe durh die helme von swerten springen daz bluot.
1924. Mit kraft begunde rüefen der ritter ûz erkorn,
daz sîn stimme erlûte alsam ein wisntes horn
unde daz diu burc vil wîte von sîner kraft erdôz.
diu sterke Dieterîches was unmæzlîchen grôz.
1925. Dô gehôrte rüefen Gunthêr disen man
in dem vil herten sturme: losen er began.
er sprach: Dietrîches stimme ist in mîn ôre komen;
ich wæn im unser degne haben etwen benomen.
1926. Ich sich in ûf dem tische winken mit der hant.
vriunt unde mâge von Burgondenlant,
habet ûf des strîtes; lât hœrn unde sehen,
waz hie dem degne von mînen mannen sî geschehen.
1927. Dô der künic Gunthêr bat und ouch gebôt,
si habten ûf mit swerten in des strîtes nôt.
daz was gewalt vil grôzer, daz dâ niemen sluoc.
er vrâgte den von Berne der mære schiere genuoc.

1918, 3. der künec der Amelunge 1919, 1. als im [dô *B*] daz [wol *D*] gezam,
1920, 2. nu hilf mir, ritter edele, mit dem leben dan,
1921, 3. di Gunthêres man,
1922, 1. vil edel ritter guot,
1922, 4. der sorge gie Criemhilde [vil *B*] harte grœsliche nôt.
1923, 4. jâ sah ich (er *B D*) durch die helme 1924, 1. der degen ûz erkorn,
1925, 1. Dô gehôrte Günther ruoffen disen man
2. in dem herten sturme: 4. haben etwen hi benomen.
1926, 2. ir friunt unde mâge
3. gehabet (ir habet *D*) ûf des strîtes;
1927, 4. jâ vrâgete [er *D*] den von Berne *B D*

1928. Er sprach: vil edel Dietrich, waz ist iu hie getân
von mînen vriunden? willen ich des hân,
buoze unde suone der bin ich iu bereit.
swaz iu iemen tæte, daz wær mir innerclîchen leit.
1929. Dô sprach der herre Dietrich: mir ist niht getân.
lât mich ûz dem hûse mit iurme vride gân
von disem hertem strîte mit dem gesinde mîn.
daz wil ich sicherlîchen immer dienende sîn.
1930. Wie vlêhet ir sô schiere? sprach dô Wolfhart.
jâ hât der videlære die tür nie sô verspart,
wir entsliezen si sô wîte, daz wir dar für gân.
nu swîc, sprach her Dietrich, du hâst den tievel getân.
1931. Dô sprach der künic Gunthêr: erlouben ich iu wil,
füert ûz dem hûse wênic oder vil,
âne mîne vînde, die suln hie bestân.
si hânt mir zen Hiunen sô rehte leide getân.

1932. Dô er daz erhôrte, under arm er beslôz
die edeln küniginne; ir sorge was vil grôz.
dô fuort er anderthalben Ezeln mit im dan.
ouch gie mit Dietrîche vil manic wætlîcher man.
1933. Dô sprach der edele marcrâve Rüedegêr:
sol aber ûz dem hûse iemen komen mêr,
die iu doch gerne dienent, daz lât uns vernemen:
sô sol fride stæte guoten vriunden zemen.
1934. Des antwurte Gîselher von Burgondenlant:
vride unde suone sî iu von uns bekant,
sît ir sît triwen stæte, ir unde iwer man.
ir sult unangestlîchen mit iuren vriunden hinnen gân.
1935. Dô der herre Rüedegêr gerûmte den sal,
fünf hundert oder mêre im volgten über al.
daz was von den herren durch triuwe getân;
dâ von der künic Gunthêr sît grôzen schaden gewan.
1936. Dô sach ein Hiunen recke Etzelen gân
bî Dietrîche nâhen: genozzen wold ers hân.
dem gap der videlære einen sölhen slac,
daz im daz houbet schiere vor Ezeln füezen gelac.
1937. Dô der wirt des landes kom für daz hûs gegân,
dô kêrte er sich hin widere unde sach Volkêren an.

1928, 2. von den mînen vriunden? 1932, 2. ir sorge wârn (diu was *BC*) grôz.
1932, 4. ouch [giengen *CD*] mit Dietrîche sehs hundert wætlîcher man.
1933, 1. Dô sprach der margrâve, der edel Rüedgêr:
3. di iu doch gerne dienen,
4. sô sol ouch fride der stæte (vr. stæter *B*) den guoten friunden gezemen.
1935, 1. Dô Rüedegêr der herre
3. der von Bâchelâren, vriunt unde sîner man,
von den der künec Gunthêr *CD* schaden grôzen sît gewan.
1936, 4. daz im vor Eceln füezen daz houbet schiere gelac.

owê mir dirre geste: ditz ist ein grimme nôt,
daz alle mîne recken vor in suln ligen tôt.
1938. Ach wê der hôhzîte, sprach der künic hêr:
dâ vihtet einer inne, der heizet Volkêr,
alsam ein eber wilde, unde ist ein spilman.
ich dankes mîme heile, daz ich dem tievel entran.
1939. Sîn leiche lûtent übele, sîn züge sint rôt;
jâ vellent sîne dœne manegen helt tôt.
ine weiz niht waz uns wîzet der selbe spilman,
wan ich gast nie einen sô rehte leiden gewan.
1940. Si heten die si wolden lâzen für den sal:
dô huop sich innerhalben grœzlîcher schal.
die geste sêre râchen daz in ê geschach.
Volkêr der vil küene hey waz er helme zebrach.
1941. Sich kêrte gein dem schalle Gunthêr der künic hêr.
hœrt ir die dœne, Hagne, die dort Volkêr
videlt mit den Hiunen, swer zuo den türnen gât?
ez ist ein rôter anstrich, den er zem videlbogen hât.
1942. Mich riwet âne mâze, sô sprach Hagene,
daz ich ie gesaz in dem hûse vòr dem degene.
ich was sîn geselle unde ouch er der mîn:
kom wir immer wider heim, daz sul wir noch mit triwen sîn.
1943. Nu schowe, künic hêre, Volkêr ist dir holt;
er dient willeclîchen dîn silber unt dîn golt;
sîn videlboge snîdet durch den herten stâl;
er brichet ûf den helmen diu lieht schînenden mâl.
1944. In gesach nie videlære sô hêrliche stân,
alsô der degen Volkêr hiute hât getân.
sîne leiche hellent durch helm unt durch rant.
jâ sol er rîten guotiu ros unde tragen hêrlich gewant.
1945. Swaz der Hiunen mâge in dem sale was gewesen,
der enwas nu deheiner dar inne mê genesen:
des was der schal geswiftet, daz niemen mit in streit.
diu swert von handen leiten die küenen recken gemeit.

wie si die tôten abe wurfen.

1946. Die herren nâch ir müede gesâzen dô zetal.
Volkêr unde Hagne die giengen für den sal.
sich leinden über schilde die übermüeten man.
dô wart dâ rede spæhe von in beiden vil getân.

1937, 4. suln [beliben *D*] vor in [ligen *C*] tôt.
1939, 1. sine züge di sint rôt;
1939, 4. wand ich gast ni deheinen *B* 1940, 2. ein grœzlicher schal.
1941, 4. und kome wir immer wider heim, *B*
1943, 3. sin videlboge im snidet
1944, 3. di sinen leiche hellent durch helme [schilt *D*] und [durch den *C*] rant.
1946, 4. dô wart dâ rede vil spæhe von in beiden getân.

1947. Dô sprach von Burgonden Gîselher der degen:
jane muget ir lieben vriunde noch ruowe niht gephlegen;
ir sult die tôten liute ûz dem hûse tragen.
wir werden noch bestanden, ich wilz iu wærlîchen sagen.
1948. Sine suln uns under füezen hie niht langer ligen.
ê daz uns die Hiunen mit sturme an gesigen,
wir howen noch die wunden, diu mir vil sanfte tuot.
des hân ich, sprach dô Gîselher, einen stætigen muot.
1949. Sô wol mich solhes herren, sprach dô Hagene.
der rât enzæme niemen wan eime degene,
den uns mîn junger herre hiute hât getân.
des mugt ir Burgonden alle vrœlîchen stân.
1950. Dô volgeten si dem râte unde truogen für die tür
siben tûsent tôten wurfen si derfür.
vor des sales stiegen vieln si zetal.
dô huop sich von ir mâgen ein vil klagelîcher schal.
1951. Ez was ir etlîcher sô mæzlîchen wunt,
der sîn sanfter pflæge, er würde noch gesunt;
der von dem hôhen valle muose ligen tôt.
daz klagten al ir vriunde; des gie in wærlîchen nôt.
1952. Dô sprach der videlære Volkêr ein helt gemeit:
nu kiuse ich des die wârheit, als mir ist geseit;
die Hiunen sint bœse, si klagent sam diu wîp.
si solden wan beruochen der vil sêre wunden lîp.
1953. Dô wând ein marcrâve, er reitez durch guot:
er sach einen sînen mâk gevallen in daz bluot;
er beslôz in mit den armen unde wold in tragen dan;
den schôz ob im ze tôde der vil küene spilman.
1954. Dô die andern daz sâhen, diu fluht huop sich von dan;
si begunden alle vluochen dem selbem spilman.
einen gêr er ûf zucte vil scharf unde hart,
der von eime Hiunen zuo im dar ûf geschozzen wart.
1955. Den schôz er krefticlîchen durch die burc dan
über daz volc verre. den Etzelen man
gab er herberge hôher von dem sal.
sîn vil starkez ellen die liute vorhten über al.
1956. Dô stuonden vor dem hûse manic tûsent man.
Volkêr unde Hagne reden dô began
mit Ezeln dem künege allen ir muot.
des kômen sît in sorge die helde küene unde guot.
1957. Ez zæme, sô sprach Hagne, vil wol volkes trôst,
daz die herren væhten ze aller vorderôst,

1951, 4. daz klageten dô ir friunde:
1952, 3. di Hiunen di sint bœse, *BD*
4. nu (jâ *D*) solden si beruochen
1954, 1. Dô dandern daz gesâhen, *C D*
1955, 2. über daz volc vil verre. 1956, 1. vil (dâ *D*) manec tûsent man.

alsô der mînen herren hie islîcher tuot.
die howent durch die helme, daz nâch den swerten vliuzet bluot.
1958. Ezel was der küene, er vazte sînen schilt.
nu vart gewerlîche, sprach vrou Kriemhilt,
unde bietet ir den recken daz golt über rant.
wan erreicht iuch Hagene, ir habet den tôt an der hant.
1959. Der künic was sô küene, er sold erwinden niht,
daz von sô rîchen fürsten selden nu geschiht:
man muos in bî dem vezzel ziehen wider dan.
Hagne der grimme in aber hœnen began.
1960. Ez was ein verre sippe, sprach Hagne der degen,
wie Ezel unde Sîfrit ze samne hât gephlegen;
er minnete Kriemhilden, ê si ie gesæhe dich:
künic vil bœse, war umbe râtest ane mich?
1961. Dise rede hôrte des edeln küneges wîp.
des wart in ungemüete Kriemhilde lîp,
daz er si torste schelden vor Etzelen man;
dar umbe si aber râten an die geste began.
1962. Si sprach: der von Troneje Hagen slüege
unde mir sîn houbet her für mich trüege,
dem fult ich rôtes goldes den Etzelen rant;
dar zuo gæbe ich im ze miete vil guote bürge unde lant.
1963. Nu enweiz ich wes si bîtent, sprach der spilman.
ine gesach nie helde mêre sô zagelîchen stân,
dâ man hôrte bieten alsô hôhen solt.
jâ ensold in Etzel dar umbe nimmer werden holt.
1964. Die hie sô lasterlîchen ezzent des küneges brôt
unde im nu geswîchent in der grœzisten nôt,
der sihe ich hie manegen vil zaglîchen stân,
unde wellent doch sîn küene; si müezens immer schande hân.

wie Îrinc erslagen wart.

1965. Dô rief von Tenemarke der marcrâve Îrinc:
ich hân ûf êre lâzen nu lange mîniu dinc
unde hân in volkes stürmen des besten vil getân.
bringet mir mîn gewæfne; jâ wil ich Hagne bestân.
1966. Daz wil ich widerrâten, sprach dô Hagene.
sô heiz ûf hôher wîchen die Hiunen degene.

1957, 4. [daz *D*] nâch swerten vliuzet daz pluot.
1958, 1. Ecel was sô küene,
4. wande errêichet iuch dort (doch *D*) Hagene,
1959, 1. Der künec der was sô küene, er wold erwinden niht;
1960, 2. di Ecel unde Sîfrit zesamne heten (habn *D*) gepflegen;
1961, 2. der Criemhilde lîp,
1964, 1. ezzent des fürsten brôt
1964, 3. der sihe ich hi vil manegen
1965, 4. nu brinc (nu bringet *D*) mir mîn gewæffen: 1966, 2. der Hiunen degene. *B*

gespringent iwer zwêne
die send ich ungesunde
oder drî in den sal,
die stiegen widere zetal.

1967. Dar umbe ichz niht enlâze,
ich hân ouch ê versuochet
jâ wil ich mit dem swerte
waz hilft dîn übermüeten,
sprach aber Îrinc.
sam sorclîchiu dinc.
eine dich bestân.
daz du mit rede hâst getân?

1968. Dô wart gewâfent balde
unde Irnvrit von Dürengen
unde Hâwart der starke
swes Îrinc begunde,
der degen Îrinc
ein küener jungelinc
wol mit tûsent man:
si woldens alle ime gestân.

1969. Dô sach der videlære
die mit Îringe
si truogen ûf gebunden
dô wart der küene Volkêr
ein vil grôze schar,
gewâfent kômen dar.
manegen helm guot.
ein teil vil zornic gemuot.

1970. Sebet ir, vriunt Hagene,
der iuch mit dem swerte
wie zimet helde liegen?
ez gênt mit im gewâfent
dort Iringen gân,
lobete eine bestân?
ich wil umbrîsen daz.
tûsent reken oder baz.

1971. Nu heizet mich niht liegen,
ich wil gerne leisten
durch deheine vorhte
swie griulich nu si Hagne,
sprach Hâwartes man.
daz ich gelobet hân;
wil ichs abe lân;
ich wil in eine bestân.

1972. Ze füezen bôt sich Îrinc
daz sin eine liezen
daz tâten si ungerne;
der übermüete Hagne
mâgen unde man,
den recken bestân.
wan in was wol bekant
ûz Burgondenlant.

1973. Doch bat er si sô lange,
dô daz ingesinde
daz er warp nâh êren,
des wart von den beiden
daz ez sît geschach.
sînen willen sach,
dô liezens in gân.
ein grimmez strîten getân.

1974. Îrinc von Tenemarken
sich tacte mit dem schilde
dô lief er ûf zuo Hagnen
dô huop sich von den degnen
hôhe truoc den gêr;
der tiwer degen hêr;
vaste für den sal:
ein vil grœzlîcher schal.

1975. Dô schuzzen si die gêre
durh die vesten schilte
daz die gêrstangen
dô griffen zuo den swerten
mit krefte von der hant
ûf liehtez ir gewant,
hôhe dræten dan.
die zwêne grimme küene man.

1966, 4. di sende ich vil ungesunde *B* dî stiegen wider hin cetal. *B*
1970, 4. wol tûsent recken oder baz.
1971, 2. ich wils gerne leisten 3. wil ihs abe gân,
1972, 4. ûzer Burgondenlant.
1973, 2. den willen sin ersach,
1973, 4. des wart dô von in beiden *D* 1974, 1. vil hôhe truoc den gêr;
1975, 3. vil hôhe dræten dan:

1976. Des küenen Hagnen ellen daz was starke grôz:
doch sluog ûf in Îrinc, daz al daz hûs erdôz.
palas unde türne hullen nâch ir slegen.
done kunde niht verenden sînes willen der degen.
1977. Îrinc lie Hagnen unverwundet stân:
zuo dem videlære gâhen er began.
er wând in mugen twingen mit sînen starken slegen:
daz kunde wol beschermen der vil zierlîche degen.
1978. Dô sluoc der videlære, daz über des schildes rant
dræte daz gespenge von Volkêres hant.
den liez er dô belîben; er was ein übel man:
dô lief er Gunthêren der Burgonden künic an.
1979. Dô was ir ietwedere ze strîte starc genuoc.
swaz Gunthêr unde Îrinc ûf ein ander sluoc,
daz brâhte niht von wunden vliezendez bluot.
daz behuote ir gewæfne; daz was schœne unde guot.
1980. Gunthêrn er lie belîben unde lief Gernôten an;
daz viwer ûz den ringen houwen erm began.
dô hete von Burgonden der künic Gernôt
den küenen Îringen erslagen næhlichen tôt.
1981. Dô sprang er von dem fürsten; snel er was genuoc:
der Burgonden viere der helt vil balde sluoc,
des edeln ingesindes von Wormz über Rîn.
do enkunde Gîselhêre nimmer zorner gesîn.
1982. Got weiz, her Îrinc, sprach Gîselhêr daz kint,
ir müezet mir die gelten, die von iu tôt sint
gelegen an den stunden. dô lief er in an;
er sluoc den Tenelender, daz er muose dâ bestân.
1983. Er schôz vor sînen handen nider in daz bluot,
daz si alle wânden, daz der helt guot
ze strîte nimmer mêre geslüege keinen slac:
Îrinc doch âne wunden hie vor Gîselhêre lac.
1984. Von des helmes dôze unde von des swertes klanc
wâren sîne witze worden harte kranc,
daz sich der degen küene des lebens niht versan.
daz hete mit sînen kreften der starke Gîselhêr getân.
1985. Dô im begund entwîchen von houpte der dôz,
den er ê dâ dolte von dem slage grôz,

1976, 2. dô (ouch *C*) sluoc [ouch *B*] ûf in Îrinc, 3. erhullen nâch ir slegen.
4. des sînen willen der degen.
1977, 1. Îrinc [der *B D*] lie [dô *C*] Hagenen
3. er wânde er möhte in twingen *BD*
4. sich kunde wol beschirmen *CD* 1978, 4. von den Burgonden an.
1979, 3. daz vliezende bluot.
1980, 3. der starke Gernôt
1982, 3. gelegen hie ze stunden.

er dâhte: ich bin noch lebendec unde ouch ninder wunt;
nu ist mir alêrste daz ellen Gîselhêres kunt
1986. Er hôrte beidenthalben die vîende stân.
wessen si diu mære, im wær noch mê getân.
ouch het er Gîselhêren dâ bî im vernomen.
er dâhte, wi er solde von den vîenden komen.
1987. Wie rehte tobelîchen er ûz dem bluote spranc.
sîner snelheite er mahte sagen danc.
dô lief er ûz dem hûse dâ er Hagnen vant,
unde sluog im slege swinde mit sîner ellenthafter hant.

1988. Dô dâhte Hagne: du muost des tôdes wesen.
dich envride der tievel, dune kanst niht genesen.
doch wundet Îrinc Hagnen durch den helmehuot:
daz tet der helt mit Wasken; daz was ein wâfen vil guot.
1989. Dô der herre Hagne der wunden enphant,
do erwagte im ungefuoge daz swert an sîner hant.
al dâ muost im entwîchen der Hâwartes man:
abe von der stiegen Hagne volgen im began.
1990. Îrinc der vil küene den schilt über [houbet] swanc.
und wær diu selbe stiege drîer stiegen lanc,
die wîle lie in Hagne nie slahen einen slac.
hey waz rôter vanken ob sîme helme gelac.
1991. Wider zuo den sînen kom Irinc wol gesunt.
dô wurden disiu mære Kriemhilde kunt,
waz er von Troneje Hagnen in strîte hete getân;
des im diu küniginne vil hôhe danken began.
1992. Nu lône dir got, Irinc, vil mære helt guot.
du hâst mir wol getœstet daz herze unde ouch den muot.
nu sihe ich rôt von bluote Hagnen sîn gewant.
Kriemhilt nam im selbe den schilt vor liebe von der hant.
1993. Ir muget im mâzen danken, sô sprach Hagene.
wold erz noch versuochen, daz zæme degene:
kœm er danne widere, sô wær ein küene man.
diu wunde frumet iuch kleine, die ich von im enphangen hân.
1994. Daz ir von mîner wunden die ringe sehet rôt,
daz hât mich erreizet ûf maneges mannes tôt.
ich bin êrste erzürnet, wan ich lüzel schaden hân.
mir hât der degen Îrinc noch vil kleine getân.

1995. Dô stuont gein dem winde Îrinc von Tenelant;
er kuolte sich in ringen, den helm er abe gebant.

1985, 3. er dâhte: ich pin noch lebnede unde ninder wunt;
1986, 1. Dô hôrt er beidenthalben
1988, 2. dich envride der übel tiuvel, 3. durch sînen helmhuot:
4. daz was ein wâffen alsô guot.
1989, 4. hin nider von den stiegen 1991, 3. mit strîte hete getân;
1993, 3. sô wær er [ein *D*] küener (küen ein *C*) man.
1994, 3. ich bin alrêrste erzürnet 4. noch vil wênic iht getân. *D*

dô sprâchen al die liute,
des liete der marcrâve
1996. Aber sprach dô Îrinc:
daz ir mich wâfent schiere;
ob ich müge betwingen
sîn schilt was verhouwen:
1997. Vil schiere wart der recke
einen gêr vil starken
dâ mite er aber wolde
dô warte im vîentlîche
1998. Sîn mohte niht erbîten
er lief im hin enkegne
die stiegen an ein ende;
Îrinc sîner sterke
1999. Si sluogen durch die schilde,
von viwerrôten winden.
wart von Hagnen swerte
durch schilt unde helmen,
2000. Dô der degen Îrinc
den schilt er baz dô ructe
der schade in dûhte der volle,
sît tet im aber mêre
2001. Hagen vor sînen füezen
er schôz ûf Îringen
daz im von houbte
im hete der reke Hagne
2002. Îrinc muost entwîchen
ê man dô dem degne
man brach den gêr von houbte:
daz weinden sîne mâge;
2003. Dô kom diu küniginne
den starken Îringen
si weinde sîne wunden;
dô sprach vor sînen mâgen
2004. Lât die klage belîben,
waz hilfet iwer weinen?
verliesen von den wunden,
der tôt wil mich niht langer
2005. Er sprach zuo den von Dürengen
die gâbe sol enphâhen

sîn ellen wære guot.
einen rîch hôhen muot.
mîne vriunt, wizzet daz,
ich wilz versuochen baz,
den übermüeten man.
einen bezzer er gewan.
dô gewâfent baz.
nam er durch den haz,
Hagnen dort bestân.
Hagne der vil küene man.
Hagne der degen:
mit schüzzen unde slegen
sîn zürnen daz was grôz.
dô vil wênic genôz.
daz ez lougen began
der Hâwartes man
krefteclîche wunt
des er wart nimmer mê gesunt.
der wunden enphant,
über diu helmbant.
den er dâ gewan:
des künic Gunthêres man.
einen gêr ligen vant:
den helt von Tenelant,
diu stange ragte dan.
den grimmen ende getân.

zuo den von Tenelant.
den helm ab gebant,
dô nâhte im der tôt.
des gie si wærlîche nôt.
über in gegân:
klagen si began.
ez was ir grimme leit.
der küene recke unde gemeit:
vil hêrlîchez wîp.
jâ muoz ich mînen lîp
die ich enphangen hân.
iu und Etzelen lân.
unde den von Tenelant:
iwer deheines hant

1996, 3. ob ich noch müge betwingen
1998, 3. di stiegen ûz an ein (ûz zu *D*) ende; *BD*
1999, 4. durh schilt und durch [di *BC*] brünne;
2001, 3. daz im von dem houbte
2002, 2. ê daz man dô dem degne
1997, 4. der mortgrimmige man.
1998, 2. mit schüzzen und mit slegen
4. deś gie in wærlîche nôt.
2203, 4. der recke küene unt gemeit: *BD*
2004, 4. iu und Eceln dienen lân. *BD*

von der küniginne, ir liehtez golt vil rôt.
unde bestêt ir Hagenen, ir müezet kiesen den tôt.
2006. Sîn varwe was erblichen; des tôdes zeichen truoc
Irinc der vil küene: daz was in leit genuoc.
genesen niht enmohte der Hâwartes man:
dô muos ez an ein strîten von den von Tenemarke gân.
2007. Irnvrit unde Hâwart sprungen für daz gadem
mit tûsent helden: vil ungefüegen kradem
hôrt man allenthalben kreftek unde grôz.
hey waz man scharfer gêre zuo den Burgonden schôz.
2008. Irnvrit der küene. lief an den spilman,
des er schaden grôzen von sîner hant gewan.
der edel videlære den lantcrâven sluoc
durch einen helm vesten: jâ was er grimme genuoc.
2009. Dô sluoc der herre Irnvrit den küenen spilman,
daz im muosen bresten diu ringes gespan
unt daz sich beschutte diu brünne viwerrôt.
doch viel der lantcrâve vor dem videlære tôt.
2010. Hâwart unde Hagne zesamne wâren komen.
er möhte wunder kiesen, ders hete war genomen.
diu swert genôte vielen den helden an der hant.
Hâwart muoste sterben von dem von Burgondenlant.
2011. Dô die Tenen unt die Dürenge ir herren sâhen tôt,
dô huop sich vor dem hûse ein vreislîcher nôt,
ê si die tür gewunnen mit ellenthaften hant.
des wart dâ verhouwen manic helm unde rant.
2012. Wichet, sprach dô Volkêr, und lât si her in gân:
ez ist sust unverendet, des si dâ habent wân;
si müezen drinne sterben in vil kurzer zît.
si arnent mit dem tôde daz in diu küniginne gît.
2013. Dô die übermüeten kômen in den sal,
vil manegem wart daz houbet geneiget sô zetal,
daz er muost ersterben von ir swinden slegen.
wol streit der küene Gernôt; sam tet ouch Gîselhêr der degen.
2014. Tûsent unde viere kômen in daz hûs:
von swerten sach man blicken vil manegen swinden sûs.
sît wurden doch die recken alle drinne erslagen.
man möhte michel wunder von den Burgonden sagen.
2015. Dar nâch wart ein stille, dô der schal verdôz.
daz bluot allenthalben durch diu löcher vlôz
und dâ ze den rigelsteinen von den tôten man.
daz heten die von Rîne mit starkem ellen getân.

2006, 3. genesen niht enkunde
2007, 2. wol mit tûsent helden.
2010, 4. Hâwart muost ersterben von dem ûz Burgondenlant.
2011, 2. ein vreislîchiu nôt,
4. vil manec helm unde rant.

2016. Dô sâzen aber râwen die von Burgondenlant;
diu wâfen mit den schilden si leiten von der hant.
dô stuont noch vor dem hûse der küene spilman;
er warte ob iemen wolde noch zuo in mit strîte gân.
2017. Der künic klagte sêre; sam tet ouch sîn wîp;
meide unde vrouwen quelten dâ den lîp.
ich wæne des, daz hæte der tôt ûf si gesworn.
des wart noch vil der recken von den gesten dâ verlorn.

âventiur wie diu küniginn den sal vereiten hiez.

2018. Nu bindet ab die helme, sprach Hagne der degen:
ich unde mîn geselle suln iwer phlegen.
unde wellent ez versuochen noch die Ezeln man,
sô warn ich mîne herren, sô ich aller schierst kan.
2019. Do entwâfende daz houbet manic ritter guot;
si sâzen ûf die wunden, die vor in in daz bluot
wâren zuo dem tôde von ir handen komen.
dâ wart der edeln geste vil bôse goume genomen.
2020. Noch vor dem âbende schuof der künic daz
unde ouch diu küniginne, daz ez versuochten baz
die Hiunischen recken. der sach man vor in stân
noch wol zweinzic tûsent: die muosen dâ ze strîte gân.
2021. Sich huop ein sturm herte zuo den gesten sân.
Dancwart Hagnen bruoder der vil snelle man
spranc von sînen herren zen vînden für die tür.
man wând er wær erstorben: er kom gesunt wol derfür.
2022. Der herte strît werte unz inz diu naht benam.
dô werten sich die geste, sô guoten helden gezam,
der Etzelen manne den sumerlangen tac.
hey waz guoter degne vor in veige gelac.
2023. Ze einen sunewenden der grôze mort geschach,
daz diu vrowe Kriemhilt ir herzeleit errach
an ir næhsten mâgen unde an vil manegem man,
dâ von der künic Etzel vröude nimmer mè gewan.
2024. In was des tages zerunnen: dô gie in sorge nôt.
si dâhten daz in bezzer wær ein kurzer tôt,

2017, 2. dî quelten dâ den lîp.
2018, 2. wir suln iwer pflegen.
2018, 3. und wellent îz noch versuochen suo suns di Eceln man,
2019, 4. vil übel goume genomen.
2020, 1. dô schuof der künec daz *B D*
2021, 4. er kom gesunder wol dar für.
2022, 1. Der herte strît der (dô *C*) werte, 2. als guoten helden sam, *B*
3. den Ecelen mannen
4. hey waz noch küener degene
2023, 3. unde ander manigem man,

danne lange dâ ze quelne ûf ungefüegiu leit.
eines vrides dô gerten die stolzen rittere gemeit.
2025. Si bâten daz man bræhte den künic zuo in dar.
die bluotvarwen helde und ouch harnaschvar
trâten ûz dem hûse, unde die drî künege hêr.
si enwessen wem ze klagenne ir vil grœzlîchiu sêr.
2026. Ezel unde Kriemhilt kômen beidiu dar.
daz lant was ir eigen; des mêrte sich ir schar.
er sprach zuo den gesten: nu sagt, waz welt ir mîn?
ir wænt vride gewinnen: daz kunde müelîch gesîn.
2027. Ûf schaden alsô grôzen, als ir mir habet getân,
(ir sult es niht geniezen, sol ich mîn leben hân)
mîn kint, daz ir mir sluoget, unde vil der mâge mîn,
vride unde suone sol iu vil gar versaget sîn.
2028. Sus antwurte Gunthêr: des twang uns grôziu nôt.
allez mîn gesinde lac vor dînen helden tôt
an der herberge: wie hete ich daz versolt?
ich kom zuo dir ûf triuwe, ich wânde daz du mir wærest holt.
2029. Dô sprach von Burgonden Gîselher daz kint:
ir Etzelen helde, die noch lebende sint,
waz wîzet ir mir recken? waz het ich iu getân?
wan ich friuntlîche in ditze lant geriten hân.
2030. Si sprâchen: dîner güete ist al diu burk vol
mit jâmer zuo dem lande. jâ gunde wir dir wol,
daz du nie komen wærest von Wurmz über Rîn.
daz lant hât ir verweiset, du und die brüeder dîn.
2031. Dô sprach in zornes muote Gunthêr der degen:
welt ir ditze starke † ze einer suone legen
mit uns ellenden recken, daz ist uns beidenthalben guot.
ez ist gar âne schulde, swaz uns Etzel getuot.
2032. Dô sprach der wirt zen gesten: mîn und iwer leit
diu sint ungelîche. diu starke arebeit
des schaden zuo den schanden, die ich hie hân genomen,
des sol iwer deheiner nimmer † hinne komen.
2033. Dô sprach zuo dem künege der starke Gernôt:
sô sol iu got gebieten daz ir friuntlîchen tuot:

2024, 4. eines vrides si dô gerten,
2025, 3. di drie künege hêr.
4. diu ir vil grœzlichen sêr.
2026, 1. di kômen beide dar.
2026, 2. daz lant daz was ir eigen;
2028, 1. Des antwurte Gunthêr:
2029, 2. di noch hi lebende sint,
3. waz hân ich iu getân?
2030, 4. du unt ouch di bruoder dîn.
2031, 2. welt ir diz starke hazen
3. deist beidenthalben guot.
2032, 2. diu michel arbeit
4. nimmer lebende hinnen komen.

slaht uns ellende, unde lât uns zuo in gân
hin nider an die wîte; daz ist in êre getân.
2034. Swaz uns geschehen künne, daz lât dâ kurz ergân.
ir hapt sô vil gesunder, unt turrens uns bestân,
daz si uns sturmmüede lâzent niht genesen.
wie lange sul wir recken in disen arebeiten wesen?
2035. Die Etzelen recken die heten ez nâch getân,
daz si si wolden lâzen für den palas gân.
daz gehôrte Kriemhilt; ez was ir grimme leit:
des wart den ellenden fride gâhes widerseit.
2036. Neinâ, ziere recken, des ir dâ habet muot,
ich râte an rehten triuwen daz ir die mortræzen iht lâzet für den sal.
sô müesen iwer mâge liden den tœflîchen val.
2037. Ob ir nu niemen lebte wan diu Uoten kint,
die mînen edelen bruoder, unde kœmens an den wint,
erkuolent in die ringe, sô sît ir alle verlorn.
ezn wurden küener degene ze † werlde nie geborn.
2038. Dô sprach der junge Gîselher: vil schœniu swester mîn,
des getrout ich vil übele, daz du mich über Rîn
lâdetes her ze lande in dise grôze nôt.
wie hân ich an den Hiunen hie verdienet den tôt?
2039. Ich was dir ie getriuwe, nie tet ich dir leit.
ûf solhen gedingen her ze hove ich reit,
daz du mir holt wærest, vil liebiu swester mîn.
bedenke an uns genâde: ez mac niht anders gesîn.
2040. Ich enmag iu niht genâden: ungenâde ich hân.
mir hât von Tronge Hagene sô grôziu leit getân,
ez îst vil unversüenet die wîle ich hân den lîp.
ir müeztes alle engelten, sprach daz Etzelen wîp.
2041. Welt ir mir Hagen einen ze einem gîsel geben,
sone wil ich niht versprechen ichen welle iuch lâzen leben:
wan ir sît mîne brüeder unde einer muoter kint:
sô red ichz nâch der suone mit disen helden die hie sint.
2042. Nune welle got von himele, sprach dô Gernôt.
ob unser tûsent wæren, wir lægen alle tôt,
der sippe dîner mâge, ê wir den einen man
gæben hie ze gîsel. ez wirt nimmer getân.

2034, 1. daz lâzet kurz ergân. *C*
2035, 4. der vride [ce *B*] gâhes widerseit. (versêt *BD*).
2036, 1. Neinâ, Hiunen recken,
2037, 4. ni cer werlde geborn.
2038, 2. des trûte ich vil übele,
2039, 1. ni getet ich dir leit.
2. ich her ze hove reit,
4. ez mac niht anders nu gesîn. *B*
2042, 3. der sippen dîner mâge, è wir dir einen man

2043. Wir müesen doch ersterben, sô sprach dô Gîselher.
uns enscheidet niemen von rîterlîcher wer.
swer gerne mit uns vehte, wir sîn et aber hie,
wan ich deheinen mînen friunt an triwen nie verlie.

2044. Dô sprach der küene Dancwart, im zæme [niht] ze dagene.
jâ enstêt niht eine mîn bruoder Hagene.
die hie den vride versprechent, ez möht in werden leit.
des bringe wir iuch inne, daz sî iu wærlîch geseit.

2045. Dô sprach diu küniginne: ir helde vil gemeit,
nu gêt der stiege nâher unde rechet mîniu leit.
daz wil ich immer dienen als ich von rehte sol.
der Hagen übermüete der gelœn ich im wol.

2046. Lât einen ûz dem gademe niht komen über al:
sô heiz ich viern enden zünden an den sal;
sô werdent wol errochen elliu mîniu leit.
die Etzelen recken die wurden alle schiere bereit.

2047. Die noh hie ûze stuonden, die tribens in den sal
mit slegen und mit schüzzen: des wart grôz der schal.
doch wolden nie gescheiden die fürsten unde ir man:
sîne kunden von ir triuwe an ein ander niht verlân.

2048. Den sal den hiez dô zünden daz Etzelen wîp.
dô qualte man mit fiure den helden dâ den lîp.
daz hûs von einem winde vil balde alle erbran.
ich wæne volk enheinez grœzer angest ie gewan.

2049. Genuoge riefen drinne: owê dirre nôt.
wir mehten michel gerner sîn in sturme tôt.
ez mehte got derbarmen; wie sî wir alle vlorn.
nu richet ungefuoge diu küniginne ir zorn.

2050. Ir einer sprach dar inne: wir müezen ligen tôt.
waz hilfet uns daz grüezen, daz uns der künec enpôt?
mir tuot von starker hitze der durst sô rehte wê,
daz wæne mîn leben † in disen sorgen schier zergê.

2051. Dô sprach von Trongen Hagen der rîter guot:
swen twinge dürstennes nôt, der trinke hie daz bluot.

2043, 1. sprach dô Giselher.
2044, 3. ez mac in werden leit.
2046, 1. Lât einen ûz dem hûse
4. die Etzelen degene [die *CD*] wurden schiere bereit.
2047, 2. des wart vil grôz der schal.
2047, 4. sîne kunden von ir triwen ein ander niht verlân. *B*.
2048, 2. dô quelte man den recken mit fiure dâ den lîp.
2048, 3. vil balde allez bran (enbran *CD*).
4. ich wæne daz volk enheinez 2049, 4. an uns diu küneginne ir zorn.
2050, 4. des wæn mîn leben [schiere *BC*] in disen sorgen [schier *D*] cergê.
2051, 1. Dô sprach von Tronege Hagene: ir edeln ritter guot,
swen twinge durstes nôt, *B*

daz ist an solher hitze noh bezzer denne wîn.
ez en mac et † an disen zîten niht bezzer gesîn.
2052. Dô gie der recken einer da er einen tôten vant:
er kniet im zuo der wunden, den helm er abe gebant;
dô begunde er trinken daz fliezende bluot.
swê ungewon ers wære, ez dûhte in grœzlîchen guot.
2053. Nu lône iu got, her Hagene, sprach der müede man,
daz ich von iwer lére sô wol getrunken hân.
mir ist noch geschenket vil selten bezzer wîn.
lebe ich deheine wîle, ich sol iu immer wæge sîn.
2054. Dô die andern daz gehôrten, daz ez in dûhte guot,
dô wart ir michels mêre, die trunken ouch daz bluot.
dâ von gewan vil krefte ir etlîches lîp.
des engalt an lieben friunden sît ‡ vil wætlîchez wîp.
2055. Daz fiur viel genôte ûf si in den sal:
dô leiten siz mit schilten von in hin zetal.
der rouch unde ouch diu hitze in tâten beidiu wê.
ich wæn sô grôzer jâmer an helden immer mêr ergê.
2056. Dô sprach von Tronge Hagene: stêt zuo des sales want,
lât niht die brende vallen ûf iwer helmbant,
tret si mit den füezen tiefer in daz bluot.
ez ist ein übel hôchzît, die uns diu küniginne tuot.
2057. In sô getânem leide in doch der naht zeran.
noch stuont vor dem hûse der küene spilman
und Hagen sîn geselle geleint über rant:
si warten schaden mêre von den ûz Etzelen lant.
2058. Dô sprach der videlære: nu gê wir in den sal.
sô wænent des die Hiunen, daz wir sîn über al
tôt von dirre quâle, diu an uns ist getân.
si sehent uns noch begegene in strîte ir eteslîchen gân.
2059. Dô sprach von Burgonden Gîselher daz kint:
ich wæn ez tagen welle; sich hebet ein küeler wint.
nu lâz uns got von himele noch lieber zît geleben.
uns hât mîn swester Kriemhilt ein arge hôhgezît gegeben.
2060. Dô sprach aber einer: ich kiuse nu den tac.
sît daz ez uns nu bezzer wesen niene mac,
sô wâfent ir iuch helde, gedenket an den lîp.
jâ kumt uns aber schiere des künic Etzelen wîp.
2061. Der wirt wolde wænen, die geste wæren tôt
von ir arbeite und von des fiurs nôt:

2051, 3. daz ist in solher hitze
4. ez en mac an disen ziten [et *B*] nu niht bezer (anders *D*) gesin.
2053, 3. mir ist noch vil selten geschenket bezer win.
2054, 4. sît vil manec wætlich wîp. *B*
2055, 4. ich wæne der jâmer immer mêr an helden ergê.
2057, 1. In sus getânen leiden
2061, 1. Der wirt der wolde wænen,

dô lebt ir noch dar inne sehs hundert küener man,
daz nie künec deheiner bezzer degene gewan.
2062. Der ellenden huote hete wol ersehen
daz noch die geste lebten, swie vil in was geschehen
ze schaden unt ze leide, den herren und ir man.
man sach si wol gesunde noh in deme gademe gân.
2063. Man sagte Kriemhilte, ir wære vil genesen.
dô sprach diu küniginne, daz möhte nimmer wesen,
daz ir deheiner lebte von des fiurs nôt.
ich wil des baz getrouwen, daz si alle ligen tôt.
2064. Noch genæsen gerne die fürsten unde ir man,
ob noch ieman wolte genâde an in begân.
des en kunden si niht vinden an den von Hiunelant:
dô râchen si ir sterben mit vil williger hant.

2065. Des tages wider morgen grüezen man in bôt
mit hertem urliuge: des kômen helde in nôt.
dô wart zuo in geschozzen vil manic starker gêr:
sich werten rîterliche die recken küen unde hêr.
2066. Dem Etzeln gesinde erweget was der muot,
daz si wolten dienen daz Kriemhilte guot;
dar zuo si wolden leisten daz in der künec gebôt:
dâ muose maneger schiere von in kiesen den tôt.
2067. Von geheize und ouch von gâbe man möhte wunder sagen.
si hiez golt daz rôte dar zuo mit schilden tragen;
si gab ez swer sîn ruochte unde ez wolte enphân.
jane wart nie grœzer solden ûf vîende mêr getân.
2068. Ein michel teil der recken dar zuo gewâfent gie.
dô sprach der küene Volkêr: wir sîn et aber hie.
ine gesach ûf vehten nie helde gerner komen,
di daz golt des küneges uns ze vâre hânt genomen.
2069. Dô riefen ir genuege: nâher, helde, baz.
daz wir dâ suln verenden, nu tuon bizîte daz.
hie belîbet niemen, wan der doch sterben sol.
dô sach man schier ir schilde stecken gêrschüzze vol.
2070. Waz mag ich sagen mêre? wol zwelf hundert man.
di versuochten ez vil sêre wider unde dan.
dô kuolten mit den wunden die geste wol ir muot.
ezen mohte nieman scheiden: des sach man fliezen dâ daz bluot

2062, 4. man sach si in dem gademe noch vil wol gesunde stân.
2063, 2. daz kunde nimmer wesen,
2064, 3. dine (den *C*) kunden si niht vinden 4. mit vil willeclicher hant. *C*
2066, 2. daz si wolden [vaste dienen *C*]
4. des muose maneger schiere
2067, 2. dar [in *B*] mit schilden tragen,
4. mèr ûf vinde getân.
2068, 1. Ein michel kraft der recken
2069, 2. unde tuon bezite daz.
2070, 4. des sach man vliezen daz pluot

2071. Von verchtiefen wunden; der wart dâ vil geslagen.
islîchen nâch den friunden hôrte man dô klagen.
die biderben sturben alle dem rîchem künege hêr.
des heten holde mâge nâch in grœzlîchiu sêr.

Aventiur wie der maregrâve Rüedegêr erslagen wart.

2072. Ez heten die ellende wider morgen guot getân.
wine der Gotlinde kom ze hove gegân.
dô sach er beidenthalben diu grœzlîchen sêr:
daz weinte inneclîche der vil getriwe Rüedegêr.
2073. Sô wê mich, sprach der recke, daz ich den lîp gewan.
daz disen grôzen jâmer kan niemen understân.
swie gern ichz friden wolde, der künec entuot es niht,
wand er der sînen leide ie mêr unde mêr gesiht.
2074. Dô sant an Dietrîche der guote Rüedegêr,
ob siz noch kunden wenden an dem künege hêr.
do enbôt im der von Berne: wer möht ez understân?
ez enwil der künic Etzel nieman scheiden lân.
2075. Dô sach ein Hiunen recke Rüedegêren stân
mit weinunden ougen, unt hetes vil getân.
den sprach zer küniginne: nu seht ir wie er stât,
der doch gewalt den meisten hie bî Etzelen hât,
2076. Unt dem ez allez dienet, liut unde lant.
wie ist sô vil der bürge an Rüedegêr gewant,
der er von dem künege vil manege haben mac.
er sluoc in disem sturme noch nie loblîchen slac.
2077. Mich dunket ern ruoche wie ez hier umbe gât,
sît daz er den vollen nâch sînem willen hât.
man giht im, er sî küener danne ieman müge sîn:
daz ist in disen sorgen worden bœslîchen schîn.
2078. Mit trûrigem muote der vil getriwe man,
den er daz reden hôrte, der helt der blicte in an.
er gedâht: du solt ez arnen. du gihst ich sî verzagt:
du hâst diu dînen mære ze hove ze lûte gesagt.

2079. Die fûst begunder twingen; dô lief er in an,
und sluoc sô krefticlîche den Hiuonischen man,
daz er im vor den füezen lack vil schiere tôt.
dô was ayer gemêret des künic Etzelen nôt.
2080. Hin, du zage mære, sprach dô Rüedegêr.
ich hân docht genuoge leit unde herzensêr:

2073, 1. Sô wê mir, sprach der recke, daz ich ie den lîp gewan.
2074, 2. an den künegen (künic *D*) hêr.
2077, 1. wi ez hi umbe gât,
2080, 2. leit unde sêr:

daz ich hie niht envihte,
jâ wær ich den gesten
2081. Und allez, daz ich möhte,
niwan daz ich die recken
jâ was ich ir geleite
des ensol mit in niht strîten
2082. Dô sprach zem marcrâven
wie habt ir uns geholfen,
wan wir sô vil der veigen
wir bedurfen ir niht mêre;
2083. Dô sprach der ritter edele:
unde hât mir geitewîzet
des ich von dînen handen
daz ist dem lügenære
2084. Dô kom diu küniginne
daz von des heldes zorne
si klagt ez ungefuoge;
si sprach zuo Rüedegêre:
2085. Daz ir mir unt dem künege
nu habt ir, edel Rüedegêr,
ir woldet durch uns wâgen
ich hôrt iu vil der recken
2086. Ich mane iuch der genâden
do ir mir zuo Etzeln rietet,
daz ir mir woldet dienen
der wart mir armen wîbe
2087. Daz ist âne lougen,
daz ich durch iuch wâgte
daz ich die sêle fliese,
zuo dirre hôchgezîte
2088. Si sprach: gedenke, Rüedegêr,
der stæte unde ouch der eide,
immer woldest rechen
dô sprach der margrâve:
2089. Ezel der rîche
si buten sich ze fuoze
den edeln margrâven
der vil getriwe recke
2090. Owê mich gotes armen,
aller mîner êren

zwiu wîzèst du mir das?
von grôzen schulden gehaz,
daz het ich in getân,
her gefüeret hân.
in mînes herren lant:
mîn vil ellendes hant.
Ezel der künic hêr:
vil edel Rüedegêr,
hie ze lande hân.
ir hapt vil übele getân.
jâ beswârt er mir den muot
êre unde guot,
sô vil hân genomen.
ein teil ze unstaten komen.
unde het ez ouch gesehen,
dem Hiunîe was geschehen.
ir ougen wurden naz.
wie habe wir verdienet daz,
mêret unser leit?
uns allez her geseit,
die êre unt daz leben.
den brîs vil grœzlichen geben.
unde ir mir hânt gesworn,
rîter ûz erkorn,
unz an unser eines tôt:
nie sô grœzlichen nôt.
ich swuor iu, edel wîp,
die êre unde ouch den lîp:
desen hân ich niht gesworn.
brâht ich die fürsten wol geborn.
der grôzen triwe dîn,
daz du den schaden mîn
unde ellin mîniu leit.
ich hân iu selten iht verseit.
flêgen ouch began.
beide für den man.
ummuotes man dô sach.
harte jæmerklîche sprach:
daz ich ditz gelebet hân.
der muoz ich abe stân,

2082, 4. wir bedorften ir niht mêre;
2086, 4. des wart mir armen wîbe
2089, 2. dô buten si sich ze fûezen
2090, 1. Owê mir gotes armen,

2083, 3. hân sô vil genomen:
2085, 3. di êre unde ouch das leben.
2086, 3. an unser eines tôt.

das ich das (ie dice *B*) gelebet hân. *B D*

triwen unde zühte, der got an mir gebôt.
owê got von himele, daz mihs niht wendet der tôt.
2091. Swelhez ich nu lâze und daz ander begân,
sô hân ich bœsliche und vil übel getân:
lâz aber ich si beide, mich schendet elliu diet.
nu ruoche mich bewîsen der mir ze lebene geriet.
2092. Dô bâten si genôte, der künec unde ouch sîn wîp.
des muosen sider recken fliesen den lîp
von Rüedegêres hende, dâ ouch der helt erstarp.
ir mugt daz hie wol hœren, daz er vil jæmerclîchen warp.
2093. Er weste schaden gewinnen unde ungefüegiu leit.
er hete dem künege vil gerne verseit
und ouch der küniginne. vil sêre vorht er daz,
ob er ir einen slüege, diu werlt trüege im drumbe haz.
2094. Dô sprach zuo dem künege der vil küene man:
her künec, nu nemt hin widere swaz ich von iu hân,
daz lant mit den bürgen; der sol mir niht bestên.
ich wil ûf mînen füezen in daz ellende gên.
2095. Dô sprach der künik Etzel: wer hülfe danne mir?
daz lant zuo den liuten daz gibich allez dir,
daz du mich rechest, Rüedegêr, an den vînden mîn.
du solt ein künec gewaltic bî neben Etzelen sîn.
2096. Dô sprach aber Rüedegêr: wie sol ichz ane vân?
heim ze mînem hûse ich si geladen hân;
trinken unde spîse ich in güetlîchen bôt,
unt gab in mîne gâbe: wie sol ich râten in den tôt?
2097. Diu liute wænent lîhte daz ich si verzagt.
deheinen mînen dienest hân ich in versagt,
den vil edeln fürsten unt ouch ir man;
ouch riwet mich diu friuntschaft, die ich mit in geworben hân.
2098. Gîselher dem degene gab ich die tohter mîn.
sine kunde in dirre werlde niht baz verwendet sîn
ûf zuht unde ouch ûf êre, ûf triwe unde ûf guot.
ine gesach nie künec jungen sô rehte tugentlîche gemuot.
2099. Dô sprach aber Kriemhilt: vil edel Rüedegêr,
nu lâ dich erbarmen unser beider sêr,
mîn unde ouch des küneges. gedenke wol dar an,
daz nie wirt deheiner sô leide geste mêr gewan.
2100. Dô sprach der margrâve wider daz edel wîp:
ez muoz hiute gelten der Rüedegêres lîp
swaz ir unde ouch mîn herre mir liebes hapt getân.
dar umbe muoz ich sterben: daz kan niht langer bestân.

2091, 3. mich schiltet elliu diet.
2093, 4. daz im diu werlt trüege haz. *C D*
2094, 2. al daz ich von iu hân,
2097, 3. unt den iren man.
2098, 4. ine gesach nie künec sô jungen 2100, 4. daz mac niht langer bestân (gestân *BC*).

2101. Ich weiz wol daz noch hiute mîn bürge unde och mîn lant
iu müezen ledec werden von ir eteslîches hant.
ich bevilhe iu ûf genâde mîn wîp und mîniu kint
unde ouch die vil ellenden die ze Bechelâren sint.
2102. Nu lôn dir got, Rüedegêr, sprach der künic dô.
er unt diu künîginne si wurden beidiu vrô.
uns suln dîne liute vil wol enpholhen wesen:
ouch trowe ich mînem heile, daz du maht selbe wol genesen.
2103. Dô liez er an die wâge sêle unde lîp.
dô begunde weinen daz Etzelen wîp.
er sprach: ich muoz iu leisten, als ich gelopt hân.
owê der mînen friunde, die ich ungerne hie bestân.
2104. Man sach in von dem künege vil trûriclîchen gân.
dô vant er sîne recken vil nâhen bî im stân;
er sprach: ir sult iuch wâffen, alle mîne man.
die küenen Burgonden die muoz ich leider bestân.
2105. Si hiezen balde springen dâ man ir gewæffen vant.
ez der helm wære od des schildes rant,
von ir ingesinde wart ez in dar getragen.
sîd hôrten leidiu mære die stolzen ellende sagen.
2106. Gewâffent wart dô Rüedegêr mit fünf hundert man;
dar über zwelf recken sach man mit im gân.
die wolten prîs erwerben in des sturmes nôt:
si enwessen niht der mære, daz in sô nâhent der tôt.
2107. Dô sach man Rüedegêre under helme gân.
ez truogen swert diu scharpfen des margrâven man,
dar zuo vor ir handen die liehte schilde breit.
daz sach der videlære; ez was im grœzlîchen leit.
2108. Dô sach der junge Gîselher sînen sweher gên
mit ûf gebundem helme. wie möht man dô verstên
waz er dâ mit meinte, niwan allez guot?
des wart der künic edele sô rehte frœlich gemuot.
2109. Nu wol mich solher friunde, sprach Gîselher der degen,
die wir hân gewunnen nu ûf disen wegen.
wir suln vil wol geniezen mînes wîbes hie.
mir ist liep ûf mîn triuwe, daz ie der hîrât ergie.
2110. Ine weiz wes ir iuch trœstet, sprach der spileman:
wâ sâht ir ie durch suone sô manegen helt gân

2101, 1. mine bürge unde mîniu lant
2102, 3. vil wol bevolhen wesen:
2103, 4. di ich vil ungerne [läze hie *D*] bestân.
2106, 2. ce helfe er dô gewan.
2108, 2. wie möhter dô verstên,
2109, 2. [her *C*, ze vriunde *D*] ûf (ûfn *B*) disen wegen.
2109, 3. wir suln mines wibes vil wol geniezen hie.
2110, 1. sprach dô der spilman:
2110, 2. wâ gesâhet ir ie durch suone

mit ûf gebunden helmen, die trüegen swert enhant?
an uns wil dienen Rüedegêr sîn bürge unde sîniu lant.
2111. Bedaz der videlære die rede dô volsprach,
Rüedegêrn den edelen màn vor dem hûse sach.
sînen schilt den guoten den satzt er für den fuoz.
dô muos er sînen friunden versagen dienst unde gruoz.
2112. Der edel margrâve rief dô in den sal:
ir küene Nibelunge, nu wert iuch über al.
ir soldet mîn geniezen, nu engeltet ir mîn;
ê dô wâr wir friunde, der triwe wil ich ledic sîn.
2113. Do erschrahten dirre mære die nôthaften man,
wan ir deheiner fröude nie dâ von gewan,
daz mit in wolde strîten dem si dâ wâren holt.
si heten von vînden vil michel arbeit gedolt.
2114. Nune welle got von himele, sprach Gunthêr der degen,
daz ir iuch genâden sült an uns bewegen
unde der vil grôzen triuwe, der wir doch heten muot.
ich wil iu des getrouwen, daz ir ez nimmer getuot.
2115. Jane mag ichs niht gelâzen, sprach der küene man,
ich muoz mit iu strîten, wan ichz gelobt hân.
nu wert iuch küene helde, sô lieb iu sî der lîp.
mich enwoltes niht erlâzen des künic Etzelen wîp.
2116. Ir widersagt uns nu ze spâte, sprach der künic hêr.
nu müez iu got vergelten, vil edel Rüedegêr,
triwe unde minne, die ir uns hapt getân.
ob ir ez an dem ende woldet güetlîcher lân,
2117. Wir soltenz immer dienen, daz ir uns hapt gegeben,
ich unt mîne mâge, ob ir uns liezet leben.
der hêrlîchen gâbe, dô ir uns brâhtet her
in Ezeln lant zen Hiunen, des gedenct, vil edel Rüedegêr.
2118. Wie wol ich iu des gunde, sprach Rüedegêr der degen,
daz ich iu mîne gâbe mit vollen solde wegen
alsô willecliche als ich des hete wân.
sone wurde mir dar umbe nimmer schelten getân.
2119. Erwindet, edel Rüedegêr, sprach dô Gernôt,
wan ez wirt deheiner gesten nie erbôt
sô rehte minneclîchen als ir uns hapt getân.
des sult ir wol geniezen, ob wir bî lebene bestân.
2120. Daz wolde got, sprach Rüedegêr, vil edel Gernôt,
daz ir ze Rîne wæret und ich wære tôt

2111, 1. Ê daz der videlære *AD* dî rede vol gesprach (sprach *C*),
2112, 1. [der *D*] rief in den sal:
2113, 2. dâ von-[niht *B*] gewan,
2113, 4. si heten von ir vienden
2115, 1. sprah dô der küene man,
2116, 1. [sô *D*] sprach [dô *BC*] der künec hêr.
2117, 4. in Eceln lant mit triwen, des denket, edel Rüedgêr.

den sult ir alsô stæte — haben von mîner hant.
daz hapt ir wol verdienet, — dô wir kômen in daz lant.
2141. Vil edel marcgrâve, — ir sult mîn bote sîn.
dise rôte bouge — gab mir diu margrâvîn,
daz ich si tragen solde — hie zer hôchgezît:
die mugt ir selbe schouwen, — daz ir des mîn geziuge sît.

2142. Daz wolde got der rîche, — sprach dô Rüedegêr,
daz iu diu margrâvinne — noch solte geben mêr:
diu mære sag ich gerne — der triutinne mîn,
gesihe ich si gesunder; — des sult ir âne zwîfel sîn.
2143. Als er im daz gelobte, — den schilt huop Rüedegêr;
des muotes er ertobte; — do enbeit er dâ niht mêr;
dô lief er zuo den gesten — einem degen gelîch:
manegen slac vil swinden — sluoc der margrâve rîch.
2144. Die zwêne stuonden hôher, — Volkêr und Hagene,
wan ez im ê gelobten — die zwêne degene:
noch vant er als küenen — bî den türnen stân,
daz Rüedegêr des strîtes — mit grôzen sorgen began.
2145. Durch mortræchen willen — sô liezen si dar in
Gunthêr unde Gernôt; — si heten helde sin.
dô stuond hôher Gîselher; — zwâr ez was im leit.
er versach sich noch des lebenes, — dâ von er Rüedegêren meit.
2146. Dô sprungen zuo den vînden — des margrâven man.
man sach si nâch ir herren — vil tugentlîchen gân.
diu snîdunde wâfen — si truogen an der hant:
des brast dâ vil der helme — unde manic hêrlîcher rant.
2147. Dô sluogen die vil müeden — vil manegen swinden slac
den von Bechelâren, — der eben unt tiefe wac,
durch die vesten ringe — vast unz ûf daz verch.
si tâten in dem sturme — diu vil hêrlîchen werch.
2148. Daz edel ingesinde — was nu komen gar [dar in]:
Volkêr unde Hagene — die sprungen balde † dâ hin.
sine gâben fride niemen — wan dem einem man.
von ir beider hende — daz bluot nider durch helme ran.

2149. Wie rehte gremlîche — vil swerte drinne erklanc.
vil der schiltspange — ûz den slegen spranc:
des reis ir schiltsteine — nider in daz bluot.
si vâhten alsô grimme, — daz manz nimmer mêr getuot.

2142, 1. Daz wolde got von himele,
4. gesihe ich si gesunde:
2145, 3. dô stuont ûf hôher Giselher;
2147, 3. durch di liehten ringe
2149, 3. des reis ir schiltgesteine

2144, 2. di küenen (snellen *C*) degene:
3. bî dem (einem *D*) turne stân,
2145, 1. sô liezen [si *C*] in dar in
4. dar umb er Rüedgêrn meit.
2146, 2. vil degenlîche gân.
2147, 1. [onch *D*] manegen swinden (herten *B D*) slac
2148, 2. di sprungen balde hin.
4. daz pluot durh helme nider ran.
verhowen in daz pluot.

2150. Der vogt von Bechelæren gie wider unde dan,
alsô der mit ellen in sturme werben kan.
dem tet des tages Rüedegêr harte wol gelich,
daz er ein rekhe wære vil küene unde lobelich.

2151. Hie stuonden dise recken, Gunthêr und Gernôt:
si sluogen in dem strîte vil manegen helt tôt.
Giselher unt Dancwart, die zwêne ez ringe wac:
des frumten si vil manegen † hintz ûf den jungisten tac.

2152. Vil wol zeigte Rüedegêr daz er was stark genuoc,
küen unde wol gewâfent: hey waz er helde sluoc.
daz sach ein Burgonde: zorns was im nôt.
dâ von begunde nâhen des edeln Rüedegêres tôt.

2153. Gernôt der starke den helt den rief er an.
er sprach zem margrâven: ir welt mir mîner man
niht genesen lâzen, vil edel Rüedegêr.
daz müet mich âne mâze; ichn kans niht an gesehen mêr.

2154. Nu mag iu iwer gâbe wol ze schaden komen,
sît ir mir mîner friunde hapt sô vil benomen.
nu wendet iuch her umbe, vil edel küene man.
iwer gâbe wirt verdienet sô ich iz aller hœhste kan.

2155. Ê daz der margrâve zuo im volkœme dar,
des muosen liehte ringe werden missevar.
dô sprungen zuo ein ander die êren gernde man.
ir ietweder schermen für starke wunden began.

2156. Ir swert sô scharpf wâren, sine kunde niht gewegen.
dô sluoc Gernôten Rüedegêr der degen
durch flinsherten helmen, daz nider flôz daz bluot.
daz vergalt im scêre der rîter küen unde guot.

2157. Die Rüedegêres gâbe an hende er hôh erwac:
swie wunt er wær zem tôde, er sluog im einen slac
durch den schilt vil guoten unz ûf diu helmgespan.
dâ von muos ersterben dô der Gotelinden man.

2158. Jane wart nie wirs gelônet sô rîcher gâbe mêr.
dô vielen beide erslagne, Gernôt und Rüedegêr,
gelîch in dem sturme von ir beider hant.
alrest erzurnde Hagne, dô der den grôzen schaden bevant.

2159. Dô sprach der von Tronge: ez ist uns übel komen.
wir haben an in beiden sô grôzen schaden genomen,

2150, 4. vil küene unt ouch vil lobelich.
2151, 4. unz ûf ir jungesten tac.
2152, 3. sornes gie im nôt.
2154, 4. sô ich aller hœhste (beste *B D*) kan.
2156, 1. ez enkunde niht gewegen.
2156, 3. durch helm vlinsherten,
2157, 4. dâ von sô muos ersterben *B D* der schœnen Gotelinde man.
2158, 4. dô er den grôzen schaden vant.
2159, 1. Dô sprach der helt von Tronege:

den wir nimmer überwinden, ir liut unde ouch ir lant.
die Rüedegêres helde sint unser ellenden phant.
2160. Owê mich mînes bruoder, der tôt ist hie gefrumt.
waz mir der leiden mære ze allen zîten kumt.
ouch muoz mich immer riuwen der edel Rüedegêr.
der schade ist beidenthalben unt diu grœzlîchen sêr.
2161. Dô der junge Gîselher sach sînen bruoder tôt,
die dô dar inne wâren, die muosen lîden nôt.
der tôt der suochte sêre dâ sîn gesinde was.
der von Bechelâren dô langer einer niht genas.
2162. Gunthêr unde Gîselher und ouch Hagene,
Dankwart unde Volkêr die guoten degene,
die giengen dâ si funden ligen die zwêne man:
dô wart dâ von den helden mit jâmer weinen begân.
2163. Der tôt uns sêre roubet, sprach Gîselher daz kint.
nu lâzet iwer weinen unt gê wir an den wint,
daz uns die ringe erkuolen, uns strîtmüeden man.
jâ wæn uns got hie langer niht ze lebene ne gan.
2164. Den sitzen, disen leinen sach man manegen degen.
si wâren aber müezic: dâ wârn tôt gelegen
die Rüedegêres helde. zergangen was der dôz.
sô lange wert diu stille, daz sîn Etzeln verdrôz.
2165. Owê dirre dienste, sprach des küneges wîp:
dine sint niht sô stæte, daz unser vînde lîp
müge des engelten von Rüedegêres hant.
er wil si wider bringen in der Burgonde lant.
2166. Waz hilfet, künic Etzel, daz wir geteilet hân
mit im swaz er wolde? der helt hât missetân.
der uns dâ solde rechen, der wil der suone pflegen.
des antwurt ir dô Volkêr der vil zierlîche degen:
2167. Der rede en ist sô niht leider, vil edels küneges wîp.
getörst ich heizen liegen alsus edeln lîp,
sô het ir tievellîchen an Rüedegêr gelogen.
er unt die sîne degene sint an der suone gar betrogen.
2168. Er tet sô willeclîche daz im der künec gebôt,
daz er unt sîn gesinde ist hie gelegen tôt.
nu seht al umbe, Kriemhilt, wem ir nu gebieten welt.
iu hât unz an den ende gedienet Rüedegêr der helt.
2169. Welt ir daz niht gelouben, man sol iuchz sehen lân.
durch ir herzensêre sô wart duo daz getân,

2159, 3. den nimmer überwindent
2160, 1. Owê mînes bruoder, 4. unt diu vil grœzlîchen sêr.
2161, 1. Dô Gîselher der herre 2162, 4. mit jâmer weinen getân.
2163, 4. jâ wæn uns got [von himele *B*] niht lenger hi ce lebene gan. *B*
2164, 3. vergangen was der dôz.
2166, 4. des antwurte [ir *CD*] Volkêr
2168, 4. iu hât unz ûf den ende
2169, 2. durch ir herzenleide

man truoc den helt verhouwen dâ in der künic sach.
den Etzelen degenen sô rehte leide nie geschach.

2170. Dô si den margrâven tôten sâhen tragen,
ez enkunde ein schrîber gebriefen noh gesagen
die manegen ungebærde von wîbe unde ouch von man,
diu sich von herzen jâmer aldâ zeigen began.
2171. Der Etzelen jâmer der wart alsô grôz,
als eines lewen stimme der rîche künec erdôz
mit herzeleidem wuoffe; alsam tet ouch sîn wîp.
si klagten ungefuoge des guoten Rüedegêres lîp.

wie hern Dietrîches man alle erslagen wurden.

2172. Dô hôrt man allenthalben jâmer alsô grôz,
daz palas unde türne von dem wuof erdôz.
dô hôrt ez och von Berne ein Dietrîches man:
durch disiu starken mære wie balde er gâhen began.
2173. Dô sprach er zuo dem fürsten: hœrt, mîn her Dietrîch,
swaz ich noch her gelebt hân, sô rehte unmügelich
gehôrt ich klage nie mêre, als ich nu hân vernomen.
ich wæne der künic selbe ist zuo der hôhgezîte komen.
2174. Wie mehtens anders alle haben solhe nôt?
der künic oder Kriemhilt, ir einez daz ist tôt
von den küenen gesten durch ir nît gelegen.
ez weinet ungefuoge vil manic zierlîcher degen.
2175. Dô sprach der vogt von Berne: mîne vil liebe man,
nu gâhet niht ze sêre. swaz hie hânt getân
die ellenden recken, des gât in michel nôt.
unde lât si des geniezen, daz ich in mînen fride bôt.
2176. Dô sprach der küene Wolfhart: ich wil dar gân
unde wil der mære vrâgen, waz si hânt getân,
und wilz iu sagen denne, vil lieber herre mîn,
als ichz dort ervinde, waz diu klage müge sîn.

2177. Dô sprach der herre Dietrich: swâ man zorns sih versiht,
ob ungefüegiu vrâge danne dâ geschiht,
daz betrüebet recken lihte ir muot.
ichen wil niht, Wolfhart daz ir die vrâge tuot.
2178. Dô bat er Helpfrîche balde dar gân,
und hiez daz ervinden an Etzelen man
oder an den gesten, waz wære dâ geschehen.
done het man von liuten sô grôzen jâmer nie gesehen.

2170, 1. sâhen tôten tragen,
2173, 4. ich wæn der künec Ecel ist selbe zuo dem schaden komen.
2175, 1. Dô sprach der helt von Berne: 4. daz ich in mînen fride enbôt. *A B*
2177, 3. vil lihte danne ir muot. *C*
2177, 4. jane wil ich niht [den *B*, her *D*] Wolfhart, daz ir di vrâge gein in tuet.
2178, 1. vil balde dar gân,
2178, 3. oder an den gesten selben,

2179. Der bote begunde vrâgen: waz ist hie getân?
dô sprach einer drunder: dâ ist vil gar zergân
swaz wir freuden hæten in der Hiunen lant.
hie ligt erslagen Rüedegêr von der Burgonde hant.
2180. Die mit im dar in kômen, der ist einer niht genesen.
do enkunde Helpfrîche nimmer leider wesen.
jâ gehôrt er mære sô rehte ungerne nie.
der bote ze Dietrîche vil sêre weinende gie.
2181. Waz hapt ir uns erfunden? sprach dô Dietrich.
wie weinet ir sô sêre, degen Helpfrich?
dô sprach der edel recke: ich mag wol balde klagen;
den guoten Rüedegêre hânt die Burgonde erslagen.
2182. Dô sprach der helt von Berne: des sol niht wellen got.
daz wær ein starkiu râche unde ouch des tievels spot.
wâ mit het Rüedegêr an în daz versolt?
jâ ist mir daz wol künde, er ist den ellenden holt.
2183. Des antwurte Wolfhart: und heten siz getân,
sô solt ez in allen an daz leben gân.
ob wir inz vertrüegen, des wær wir geschant.
jâ hât uns vil gedienet des guoten Rüedegêres hant.
2184. Der vogt der Amelunge hiez ez ervarn baz.
vil harte senelîche er in ein venster saz.
dô bat er Hilprande zuo den gesten gân,
daz er an in erfüere waz dâ wære getân.
2186. Der sturmküene recke, meister Hilprant,
weder schilt noch wâffen truoger an der hant;
er wolde in sînen zühten zuo den gesten gân.
von sîner swester kinde wart im ein strâfen getân.
2186. Dô sprach der grimme Wolfhart: [unde] welt ir dar blôzer gân,
sô mag ez ân ein schelten nimmer wol gestân:
sô müezt ir lesterlîche tuon die widervart.
komt ir dar gewâfent, daz ir eteslîcher wol bewart.
2187. Dô garte sich der wîse durch des tumben rât.
ê daz ers inne wurde, dô wârn in ir wât
alle Dietrîches recken unde truogen swert enhant.
dem helde was ez leide; vil gerne het erz erwant.
2188. Er vrâgte war si wolden. wir wellen mit iu dar.
waz ob von Tronge Hagene deste wirs getar
gein iu mit spotte sprechen, des er wol kan gephlegen.
dô er daz gehôrte, dô gestuont ins der degen.
2189. Nu sach der küene Volkêr wol gewâffent gân
die reken von Berne, die Dietrîches man,

2180, 3. jane gesageter mære
2182, 1. daz ensol niht wellen got.
2186, 1. welt ir dar blôzer gân,
4. daz etelicher wol bewart.
2188, 4. dô (dâ von *B C*) gestattes in der degen.
2189, 1. Dô sach der küene Volkêr

begürtet mit den swerten; si truogen schilt enhant
er sagt ez sînen hêren ûzer Burgondelant.
2190. Dô sprach der videlære: ich sihe dort her gân
sô rehte vintliche die Dietrîches man
gewâfent under helme; si wellent uns bestân.
ich wæn ez an daz übele uns ellenden welle gân.

2191. In den selben zîten kom ouch Hildeprant.
dô satzter für die füeze sînes schildes rant;
er begunde frâgen die Günthêres man:
owê, ir guote helde, waz het iu Rüedegêr getân?
2192. Mich hât mîn her Dietrich her zuo iu gesant,
ob erslagen hæte iwer deheines hant
den edeln marcgrâven, als uns daz ist geseit.
wir kunden niht † überwinden diu vil grœzlîchen leit.
2193. Dô sprach von Tronge Hagne: daz mær ist ungelogen.
wie wol ich iu des gunde, het iuch der bote betrogen,
durch Rüedegêres liebe, daz lebte noch sîn lîp,
den immer mügen weinen beidiu man unde wîp.
2194. Dô si daz reht erhôrten, daz er wære tôt,
dô klagten in die recken; ir triwe in daz gebôt.
den Dietrîches recken den sach man trehne gân
über bart unde über kinne; in was vil leide getân.
2195. Der herzoge ûzer Berne Sigestap dô sprach:
nu hât gar ein ende genomen der gemach,
den uns hie fuogte Rüedegêr nâh unsern leiden tagen.
fröude ellender diete lît von iu helden hie erslagen.
2196. Dô sprach von Amelunge der degen Wolfwîn:
und ob ich hiute sæhe tôt den vater mîn,
mir enwurde nimmer leider denn umbe sînen lîp.
owê wer sol nu trœsten des guoten marcgrâven wîp?
2197. Dô sprach in zorns muote der degen Wolfhart:
wer wiset nu die recken sô manege hervart,
alsô der marcgrâve vil dike hât getân?
owê, vil edel Rüedegêr, daz wir dich sus vlorn hân.

2198. Wolfbrant unde Helfrich unde ouch Helmnôt
mit allen irn friunden si weinten sînen tôt.
vor siuften mohte vrâgen niht mêre Hilprant;
er sprach: nu tuot ir degene, dar nâch mîn herre hât gesant.
2199. Gebt uns Rüedegêren alsô tôten ûz dem sal,
an dem gar mit jâmer lît unser fröuden val,
unde lât uns an im dienen daz er ie hât getân
an uns vil grôze triuwe unde an ander manegen man.

2192, 4. wirn kunden überwinden niht diu grœzlichen leit.
2195, 3. den uns ie fuogte Rüedegêr 4. lît von iu recken hie erslagen. *D*
2199, 3. daz er ie hât begân

2200. Wir sîn ouch ellende, alsô Rüedegêr der degen.
wes lâzet ir uns biten? lât in sîns after wegen
tragen, daz wir nâch tôde kœnen noh dem man.
wir heten ez vil billiche bî sînen lebene getân.
2201. Dô sprach der künic Gunthêr: nie dienst wart sô guot,
sô den ein friunt friunde nâch dem tode tuot.
daz heiz ich stæte triuwe, swer die kan begân.
ir lœnet im von schulden: er hât iu liebe getân.
2202. Wie lange sul wir flêgen? sprach Wolfhart der degen.
sît unser trôst der beste von iu ist tôt gelegen
unde wir sîn leider mêre megen niht gehaben,
lât uns in tragen hinnen, dâ wir den recken begraben.
2203. Des antwurte im Volkêr: niemen iu in gît.
nu nemt in in dem sale, dâ der degen lît
mit † stark wunden gevallen in daz bluot.
so ist ez ein voller dienest, den ir hie Rüedegêre tuot.
2204. Dô sprach der küene Wolfhart: got weiz wol, her spilman,
irn dürft uns niht reizen; ir hapt uns übel getân.
törst ich vor mînem herren, sô kœmet irs in nôt:
des müeze wirz lâzen, wan er uns strîten hie verbôt.

2205. Dô sprach der videlære: der vorht ist al ze vil,
swaz man im verbiutet, derz allez lâzen wil.
daz kan ich niht geheizen rehten heldes muot.
diu rede dûhte Hagenen von sînem hergesellen guot.
2206. Desen lât iuch niht gelangen, sprach aber Wolfhart,
ich entrihte iu sô die seiten, swenn ir die widervart
rîtet gein Rîne, daz irz wol muget sagen.
iwer übermüete mag ich mit êren niht vertragen.
2207. Dô sprach der videlære: swenne ir die seiten min
verirret guoter dœne, der iwer helmschîn
muoz vil trüebe werden von der mînen hant,
swie aber ich gerîte in der Burgonde lant.
2208. Dô wolt er zuo im springen, wan daz in niht enlie
Hildebrant sîn œheim in vaste ze im gevie.
ich wæn du woldest wüeten durch dînen tumben zorn.
mînes herren hulde du hætest immer mêr verlorn.

2200, 4. wir hetenz pilliche
2202, 4. lâten uns tragen hinnen,
2203, 1. Des antwurte Volkêr: niemen in iu gît.
nemten in dem hûse,
3. mit stark (starken *D*) verchwunden *BD*
2204, 1. got weiz, her spilman,
2. ir habt uns leit getân.
2205, 1. der vorht ist gar ze vil,
2206, 4. iuuer übermüeten
2207, 3. der muoz vil trüebe uuerden
4. suui balt ich gerite
2208, 4. hetes du (die hettens *D*, wir heten *C*) immer mêr verlorn.

2209. Lât ab den lewen, meister: er ist sô grimme † gemuot,
kumt er mir zen handen, sprach Volkêr der degen [guot],
het er die werlt alle mit siner hant erslagen,
ich slahe in daz erz widerspel nimmer mêre darf gesagen.

2210. Des wart vil sêre erzürnet der Bernære muot.
den schilt geructe Wolfhart, ein sneller helt guot;
alsam ein lewe wilde lief er vor in dan.
im wart ein gæhez volgen von sînen friunden getân.

2211. Swie witer sprunge er pflæge für des sales want,
doch ergâht in vor der stiege der alte Hildebrant:
er wolt in vor im lâzen niht komen in den strît.
si funden daz si suochten an den ellenden sît.

2212. Dô spranc zuo Hagene meister Hilbrant:
diu swert man hôrt erklingen an ir beider hant.
si wâren sêre erzürnet; daz moht man kiesen sint.
von ir zweier swerte gie der fiurrôte wint.

2213. Die wurden dô gescheiden in des strîtes nôt:
daz tâten die von Berne, als in ir kraft gebôt.
zehant dô meister Hildebrant want von Hagen dan,
dô lief der starke Wolfhart den küenen Volkêren an.

2214. Er sluoc den videlære ûf den helmehuot,
daz des swertes ecke unz ûf die spange wuot.
daz vergalt mit ellen der küene spileman:
dô sluoc er Wolfharten, daz er stieben began.

2215. Des fiurs ûz den ringen hiuwen si genuoc.
haz ir islîcher dem anderen truoc.
die schiet dô von Berne der degen Wolfwîn:
ob ez ein helt niht wære, daz kunde nimmer gesîn.

2216. Gunthêr der degen . . . . mit vil williger hant
enphie die helde mære von Amelungelant.
Giselher der herre diu liehten helmvaz
der frumt er dâ vil manegez von bluote rôt unde naz.

2217. Dancwart Hagen bruoder was ein grimmic man.
swaz er dâ vor in strîte hæte getân
den Etzelen recken, daz was gar ein wint.
nu vaht vil toblîche des küenen Aldrîânes kint.

2210, 1. Des wart vil harte erzürnet
2. den schilt geaucte Wolfhart, ein sneller degen guot;
2212, 4. von ir zweier swerten
2213, 3. zehant dô wande Hildebrant von Hagenen wider dan.
2214, 1. ûf den helm (helme *A*) guot, *A B C D*
2. unz an di spangen wuot.
2214, 4. dô sluog er Walfharten 2215, 2. [dô *D*] dem andern [dâ *B*, vaste *C*] truoc.
4. desen kunde nimmer (niht *B C*) gesin.
2216, 1. Gunthêr der recke
2217, 2. swaz er dâ vor hête in strîte [ie *B*] getân

2218. Ritschart unde Gerbart, Helpfrich und Wikart,
die heten în manegen stürmen selten sich gespart:
des brâhten si wol inne die Gunthêres man.
dô sach man Wolfprande in strîte hêrlîchen gân.

2219. Dô vaht alsam er wuote der alte Hildebrant.
vil der guoten recken vor Wolfhartes hant
mit tôde muose vallen von swerten in daz bluot.
sus râchen Rüedegêren die reken küene unde guot.

2220. Dô vaht der herre Sigestap, als im sîn ellen riet.
hei waz er in dem strîte der guoten helm verschriet
den sînen vîenden, Dietrîches swester suon.
er kunde in dem sturme nimmer bezzers niht getuon.

2221. Volkêr der starke, dô er daz ersach,
daz Sigestap der küene den bluotigen bach
hiu ûz herten ringen, daz was dem helde zorn;
er spranc im hin engegne: dô hete Sigestap verlorn

2222. Von dem videlære vil schiere daz leben;
er begunde im sîner künste al solhen teil dâ geben,
daz er von sînem swerte muose ligen tôt.
daz rach der alte Hildebrant, als im sîn ellen daz gebôt.

2223. Owê liebes herren, sprach meister Hildebrant,
der hie lît ersterben vor Volkêres hant.
nune sol der videlære lenger niht genesen.
Hildebrant der küene wie kunde er grimmeger sîn gewesen?

2224. Dô sluoger Volkêren, daz im diu helmbant
stuben allenthalben zuo des sales want
von helm unde och von schilte, dem küenen spileman;
dâ von der starke Volkêr dô den ende dâ gewan.

2225. Dô drungen zuo dem strîte die Dietrîches man.
si sluogen, daz die ringe vil verre dræten dan
unt daz man ort der swerte vil hôhe fliegen sach.
si holten ûz den helmen den heiz fliezenden bach.

2226. Dô sach von Tronge Hagene Volkêren tôt.
daz was zer hôchgezîte sîn aller grœstiu nôt,
die er dâ het gewunnen an mâg unde och an man.
owê wie harte Hagene den helt dô rechen began.

2227. Nu ensol sîn niht geniezen der alte Hildebrant.
mîn helfe lît erslagene von des heldes hant,
der beste hergeselle, den ich ie gewan.
den schilt den ructer hôher; dô gie er houwende dan.

2218, 2. vil selten sich gespart:
2220, 2. guoter helme verschriet *B*
2222, 1. vil schiere dâ daz leben. *D*
2223, 2. von Volkêres hant.
4. wi kund er grimmer gewesen? *B*
2226, 2. sîn aller meistiu nôt,
3. an mâgen und [ouch *B*] an man.

2228. Helpfrich der starke — Dancwarten sluoc.
Gunthêr unde Gîselher — den was ez leid genuoc,
dô si in vallen sâhen — in der starken nôt.
er het mit sînen handen — wol vergolten sînen tôt.

2229. Die wîle gie och Wolfhart — beidiu wider unt dan,
allez houwende — die Gunthêres man.
er was die driten kêre — nu komen durch daz wal.
dâ viel vor sînen handen — vil manic recke zetal.
2230. Dô rief der herre Gîselher — Wolfharten an:
owê daz ich sô grimmen — vîent ie gewan.
edel ritter küene, — nu wendet gegen în:
ich wil ez helfen enden; — ez mak niht anders gesîn.
2231. Ze Gîselhere kêrte — Wolfhart in den strît.
dô sluoc ir ietwedere — vil manege wunden wît.
sô rehte krefticliche — er zuo dem künege dranc,
daz imz bluot undern füezen — al überz houbet spranc.
2232. Mit swinden slegen grimme — der schœnen Uoten kint
enphie Wolfharten — den küenen helt sint.
swie stark der degen wære, — er kunde niht genesen.
ezn dorfte künec sô junger — nimmer küener sîn gewesen.

2233. Dô sluoger Wolfharten — durch eine brünne guot,
daz im von der wunde — nider schôz daz bluot.
er wunte zuo dem tôde — den Dietrîches man.
ezen het ân einen recken — zwâre niemen getân.
2234. Alsô der küene Wolfhart — der wunden dô enphant,
den schilt den liez er vallen: — hôher an der hant
huop er ein starkez wâfen; — daz was scharpf genuoc:
durch helm unt durch ringe — der helt dô Gîselheren sluoc.
2235. Si heten bêde ein ander — den grimmen tôt getân.
do enlebt och nu niht mêre — der Dietrîches man.
Hildebrant der alte — Wolfharten vallen sach:
im wæn vor sînem tôde — sô rehte leide nie geschach.
2236. Dô wâren gar erstorben — die Gunthêres man
unde ouch die Dietrîches. — Hildebrant was gegân,
dâ Wolfhart was gevallen — nider in daz bluot.
er umbeslôz mit armen — den reken küen unde guot.
2237. Er wolt in ûz dem hûse — mit im tragen dan:
er was ein teil ze swære; — er muose in ligen lân.
dô blicte ûz dem bluote — der rêwunde man:
er sach wol daz im gerne — sîn neve het geholfen dan.
2238. Dô sprach der tôtwunde: — vil lieber œheim mîn,
ir mugt an disen zîten — mir niht frum gesîn.

2229, 3. komen durch daz wal. *D*
2230, 4. ezen mag niht lenger gesîn.
2233, 2. nider vlôz daz bluot.

2228, 4. dâ viel von sînen handen
2236, 4. er beslôz mit armen

nu hüetet iuch vor Hagene; jâ dunket ez mich guot:
er treit in sînem herzen einen grimmigen muot.
2239. Unde ob mich mîne mâge nâch tôde wellen klagen,
den næhsten unde den besten den sult ir von mir sagen,
daz si nâch mir iht weinen, daz sî âne nôt:
vor eines küneges handen lig ich hie hêrlîchen tôt.
2240. Ich hân ouch sô vergolten hier inne mînen lîp,
daz ez wol mugen beweinen der guoten ritter wîp.
ob iuch des iemen vrâge, sô mugt ir balde sagen,
vor mîn eines handen lît wol hundert erslagen.
2241. Dô gedâht ouch Hagene an den spilman,
dem der küene Hildebrant sîn leben an gewan.
dô sprach er zuo dem degene: ir gelt mir mîniu leit;
ir hapt uns hinne erbunnen vil maneges recken gemeit.
2242. Er sluog ûf Hildebrande, daz man wol vernam
Palmunge diezen, den Sîfride nam
Hagen der vil küene dâ er den helt sluoc.
dô werte sich der alte; er was och küene genuoc.
2243. Der Dietrîches recke sluog ein wâfen breit
ûf den helt von Tronge, daz och vil sêre sneit.
do enkunde er niht verwunden den Gunthêres man.
dô sluog aber in Hagene durh eine brünne wol getân.
2244. Dô der alte Hildebrant der wunden reht enphant,
dô vorht er schaden mêre von der Hagen hant:
den schilt warf über rucke der Dietrîches man;
mit der starken wunden der helt dô Hagenen entran.
2245. Dâ was nu nieman lebender al der degene,
niwan die zwêne aleine, Gunthêr und Hagene.
mit bluote gie berunnen der alte Hildebrant:
er brâhte leidiu mære dâ er Dietrîchen vant.
2246. Dô sach er trûriclîchen sitzen hie den man.
der leide michels mêre der fürste dô gewan.
er sach och Hilbrande in sîner brünne rôt.
dô frâgter in der mære, als im diu sorge gebôt.
2247. Nu sagt mir, meister Hildebrant, wie sît ir sô naz
von dem verchbluote, oder wer tet iu daz?
ich wæne ir mit den gesten zem hûse hapt gestriten.
ich verbôt ez iu sô sêre; dô het irz billîch vermiten.
2248. Dô sagt er sînem herren, ez tæt Hagene.
der sluog mir dise wunden in dem gademe,

2239, 3. daz si nâch mir niht weinen: daz ist âne nôt:
2240, 4. ligent (ir lit *C*) wol hundert erslagen.
2241, 3. ir geltet miniu leit;
2242, 3. dâ er den helt ersluoc. *BD*
4. jâ was er küene genuoc.
2243, 1. Der recke Dieterîches
2244, 1. der wunden enpfant,
2245, 1. Dâ was niemen lebende

dô ich von dem recken wolde wenden dan.
mit mînem lebne ich kûme deme tievel entran.

2249. Dô sprach der Bernære: vil reht ist iu geschehen,
dô ir mich friuntschefte den reken hôrtet jehen,
daz ir den fride dô brâchent, den ich in het gegeben.
het ichs niht immer schande, ir soldet fliesen daz leben.
2250. Nu enzürnet niht sô sêre, mîn her Dietrîch.
an mir unt mînen friunden der schade ist alze rîch.
wir wolden Rüedegêren hân getragen dan:
desen wolden uns niht gunnen des künic Gunthêres man.
2251. Sô wê mir dirre leide: ist Rüedegêr doch tôt?
den muoz ich immer klagen; des gêt mir grôziu nôt.
Gotelint diu edele ist mîner basen kint.
ach wê der armen weisen, die dâ ze Bechelâren sint.
2252. Ir riwen unde leides mant in dô sîn tôt.
er begunde weinen; des gie dem helde nôt.
owê getriwer helfe, die ich verlorn hân:
jane überwinde ich nimmer mêre des künic Ezeln man.
2253. Megt ir mir, meister Hildebrant, diu rehten mære sagen,
wer der reke wære, der in dâ hât erslagen?
er sprach: daz tet mit kreften der starke Gernôt;
vor Rüedegêres handen ist ouch der helt gelegen tôt.
2254. Er sprach ze Hildebrande: nu sagt mînen man,
daz si sich balde wâffen; wan ich wil dar gân;
unde heizet mir gewinnen mîn liehtez wîkgewant.
ich wil selbe frâgen die helde ûz Burgondelant.
2255. Dô sprach meister Hildebrant: wer sol zuo iu gên?
swaz ir hapt der lebenden, die seht ir bî iu stên.
daz bin ich alterseine: die andern die sint tôt.
do erschricte er dirre mære; des gie im wærlîchen nôt,
2256. Wan er leit sô grôzez zer werlde nie gewan.
er sprach: und sint erstorben alle mîne man,
sô hât mîn got vergezzen, ich armer Dietrîch.
ich was ein künec gewaltic, hêr unde rîch.
2257. Wie kunde ez sich gefüegen, sprach aber her Dietrich,
daz si alle sint erstorben, die helde lobelich,
von den strîtmüeden, die doch heten nôt?
wan durch mîn ungelückhe, in wær noch frömde der tôt.

2248, 4. mit dem mînem lebene [ich *B*] dem tiufel [vil *B*, ich *D*] kûme entran. *B D*
2249, 3. daz ir den vride brâchet,
2251, 2. daz muoz mir sin ein jâmer vor aller miner nôt.
2252, 1. Triwen (Riwen *C*, Trûren *D*) unde leides
2. er begonde starke weinen; 4. des künec Eceln man,
2255, 4. do erschracter dirre mære;
2256, 4. ich was ein künec hêre, vil gewaltic unde rich.
2257, 1. sprach [aber *C D*] [her *B*] Dietrich,
4. in wære vremde [noch *B C*] der tôt.

2258. Sît daz es mîn unsælde niht langer wolt entwesen,
sô sagt mir, ist der geste noch ieman dâ genesen?
dô sprach meister Hildebrant: daz weiz got, nieman mêr,
niwan Hagen aleine unde Gunthêr der künic hêr.
2259. Owê, lieber Wolfhart, sol ich dich hân verlorn?
sô mag mich balde riuwen daz ich ie wart geborn;
Sygstap unde Wolfwîn unde ouch Wolbrant:
wer sol mir denne helfen in der Amelunge lant?
2260. Helpfrich der vil küene, unde ist mir der erslagen,
Gerbart unde Wîkart, wie solde ich die verklagen?
daz ist an mînen freuden mir der leste tac.
owê daz vor leide nieman wol sterben mac.

Aventiure wie Gunthêr unde Hagen unde Krimhilt wurden erslagen.

2261. Dô nam der herre Dietrich selbe sîn gewant;
im half, daz er sich wâfent, der alte Hildebrant.
dô klagt alsô sêre der kreftige man,
daz daz hûs erdiezen von sîner stimme began.
2262. Dô gewan er aber widere rehten heldes muot.
in grimme wart gewâfent dô der degen guot;
einen schilt vil vesten den nam er an die hant.
si giengen balde danne, er unde meister Hildebrant.
2263. Dô sprach von Tronge Hagene: ich sihe dort her gân
den herren Dietrîche; der wil uns bestân
nâch sînem starken leide, daz im hie ist geschehen.
man sol daz hiute kiesen, wem man des besten müge jehen.
2264. Jane dunket sich von Berne der herre Dietrich
nie sô stark des lîbes und sô gremlich,
und wil erz an uns rechen, daz im ist getân,
(alsô redete Hagene) ich getar in harte wol bestân.
2265. Dise rede hôrte Dietrich und Hildebrant.
er kom dâ er die recken beide stênde vant
ûzenân dem hûse geleinet an den sal.
sînen schilt den guoten satzt her Dietrich zetal.
2266. In leitlîchen sorgen sprach her Dietrîch:
wie habt ir sô geworben, Gunthêr künic rîch,
wider mich ellenden? waz het ich iu getân?
alles mînes trôstes des bin ich eine bestân.

2258, 2. noch iemen genesen?
2260, 4. niemen sterben ne mac.
2261, 1. Dô suocht der herre Dieterich 2. meister Hildebrant.
2262, 1. Dô gewan er widere
2264, 2. und ouch sô gremelich, *C D*
4. ich tar in rehte wol bestân.
2265, 3. ûzen vor dem hûse 4. den satzet Dieterich cetal.
2266, 1. sprach dô [her *D*] Dietrich:

2267. Iuch endâhte niht der volle an der grôzen nôt,
dô ir uns Rüedegêre den helt erslu6get tôt:
nu hapt ir mir erbunnen aller mîner man.
jane het ich iu helden solher leide niht getân.

2268. Gedenket an iuch selben und an iwer leit,
tôt der iwer friunde unde och diu arbeit,
ob ez iu zieren recken beswârt iht den muot.
owê wie reht unsanfte mir der tôt Rüedegêres tuot.

2269. Ez geschach ze dirre werlde nie manne leider mêr.
ir gedâhtet übele an mîn unde iwer sêr.
swaz ich freuden hæte, diu liget von iu erslagen.
ja enkan ich nimmer mêre die mîne mâge verklagen.

2270. Jane si wir niht sô schuldic, sprach dô Hagene.
ez giengen ze dem hûse die iwer degene
gewâfent wol ze flîze mit einer schar sô breit.
mich dunket daz diu mære iu niht rehte sint geseit.

2271. Waz sol ich mêr gelouben? mir sagt Hildebrant,
dô mîne reken gerten von Amelungelant
daz ir in Rüedegêre gæbt ûz dem sal,
dô bütet ir niwan spotten den mînen reken her zetal.

2272. Dô sprach der vogt von Rîne: si jâhen wolten tragen
Rüedegêr von hinne. den hiez ich in versagen,
Etzeln ze leide und niht den dînen man,
unz daz dô Wolfhart dar umbe schelten began.

2273. Dô sprach der helt von Berne: ez muose et alsô sîn.
Gunthêr künic edele, durch die zühte dîn
ergetze mich der leide, di mir von dir sint geschehen,
unde süene ez, rîter küene, daz ich dir des mege gejehen.

2274. Ergibe dich mir ze gîsel, du und dîn man:
sô wil ich behüeten, sô ich aller beste kan,
daz dir hie zen Hiunen ieman niht en tuot.
du solt an mîr niht vinden niwan triwe unde allez guot.

2275. Daz enwelle got von himele, sprach dô Hagene,
daz sich dir ergæben zwêne degene,
die noch sô werliche gewâfent gein dir stênt
und noch sô lediclîche vor ir vîenden gênt.

2267, 2. den helt sluoget tôt:
beswæret iht den muot.
4. mir tôt der Rüedgêres tuot.
2268, 3. ob ez iu guoten recken
2269, 2. an mîn und an iwer sêr.
4. iu niht rehte sin geseit.
2270, 2. ez giengen ze disem hûse *AB*
2271, 1. Waz sol ich [anders *C*] gelouben [mære *B*]? *BCD* mir seitz Hildebrant.
4. den küenen helden (guoten recken *D*) her cetal.
2272, 1. Dô sprach der künec von Rîne:
2. Rüedgêren hinnen.
2273, 4. daz ich dir des künne jehen. *D*
2274, 3. niemen niht entuot.
4. niwan triwe (triwen *B*) unde guot.

2276. Irn sult ez niht versprechen, sô redet her Dietrich,
Gunthêr unde Hagne. ir hapt beide mich
sô sêre beswæret daz herze unde och den muot,
unde welt ir michs ergetzen, daz irz vil billîchen tuot.
2277. Ich gibe iu mîne triuwe unde sicherlîche hant,
daz ich mit iu wider heim rîte in iwer lant.
ich geleite iuch nâch den êren, oder ich gelige tôt,
unde wil durch iuch vergezzen der mînen grœzlîchen nôt.
2278. Nu enmuotet sîn niht mêre, sprach aber Hagene.
von uns enzimt daz mære niht wol ze sagene,
daz sich iu ergæben zwên alsô küene man.
nu siht man bî iu niemen wan eine Hildebrande stân.
2279. Dô sprach meister Hildebrant: got weiz, her Hagene,
der iu den vride biutet mit iu ze tragene,
ez kumt noch an die stunde daz ir in möhtet nemen.
die suone mînes herren mehtet ir iu lâzen zemen.
2280. Jâ næme ich ê die suone, sprach aber Hagene,
ê ich sô lesterlîche ûz einem gademe
fliihe, meister Hildebrant, als ir hie hapt getân.
ich wânt ûf mîn triuwe, ir kundet baz gein vînden stân.
2281. Des antwurte Hildebrant: zwiu verwîzet ir mir daz?
nu wer was der ûfem schilde vor dem Wasgensteine saz,
dô im von Spanje Walther sô vil der mâge sluoc?
och hapt ir noch ze zeigen an iu selben genuoc.
2282. Dô sprach der herre Dietrich: daz enzimt niht helde lîp,
daz si suln schelden sam diu alten wîp.
ich verbiute iu, meister Hildebrant, daz ir iht sprechet mêr.
mich ellenden recken twinget grœzlîchiu sêr.
2283. Lât hœren, sprach her Dietrich, reke Hagene,
waz ir beide sprâchet, vil snelle degene,
dô ir mich gewâfent suo iu sâhet gân.
ir jâhet daz ir eine mit strîte woldet mich bestân.
2284. Ja enlougent iu des niemen, sprach Hagen der degen,
ich enwellez hie versuochen mit den starken slegen,
ezen sî daz mir zebreste daz Nibelunges swert.
mir ist zorn daz unser beider hie ze gîsel ist gegert.
2285. Dô Dietrich gehôrte den grimmen Hagen muot,
den schilt vil balde zucte der snelle degen guot.
wie balde gein im Hagne von der stiegen spranc.
Nibelunges swert daz guote vil lûte ûf Dietrîch erklanc.

2276, 1. sô redete Dieterîch,
2276, 4. welt ir mich ergetzen,
2277, 2. daz ich mit iu rîte heim in iwer lant.
ich leit iuch nâch den êren, 2279, 4. möht ir iu lâzen [wol *D*] gezemen.
2280, 4. ich wânde daz ir kundet baz gein vianden stân.
2281, 2. nu wer was der ûf einem schilde *ABCD* 3. sô vil der friunde sluoc?
2282, 3. ich verbiut iu, Hildebrant,
2283, 1. Lât hœren, sprach [dô *D*] Dieterîch,

2286. Dô wesse wol her Dietrich daz der küene man
vil grimmes muotes wære: schirmen im began
der herre von Berne vor angestlîchen slegen.
vil wol erkanter Hagenen den vil zierlîchen degen.
2287. Ouch vorht er Balmunge ein wâfen starc genuoc.
under wîlen Dietrich mit listen wider sluoc,
unz daz er Hagenen mit strîte doch betwanc.
er sluog im eine wunden; diu was tief unde lanc.
2288. Dô gedâht der herre Dietrich: du bist in nôt erwigen;
ich hâns lützel êre, soltu tôt vor mir geligen.
ich wil ez sus versuochen, ob ich ertwingen kan
dich mir ze einem gîsel. daz wart mit sorgen getân.
2289. Den schilt liez er vallen: sîn sterke diu was grôz;
Hagen von Tronge mit armen er beslôz.
des wart dô betwungen von im der küene man.
Gunthêr der edele dar umbe trûren began.
2290. Hagne bant dô Dietrich unde fuort in dâ er vant
die edel küniginne, unde gab ir bî der hant
den küenisten recken, der ie swert getruoc.
nâch ir vil starkem leide dô wart si vrœlich genuoc.
2291. Vor liebe neig dem degne daz vil edel wîp.
immer sî dir sælic dîn herze unde och dîn lîp.
du hâst mich wol ergetzet aller mîner nôt.
daz sol ich immer dienen, mich ensûme der tôt.
2292. Dô sprach der herre Dietrich: ir sult in lân genesen,
edeliu küniginne. und mag daz noch gewesen,
wie wol er iuch ergetzet daz er iu hât getân.
er sol des niht engelten, daz irn gebunden sehet stân.
2293. Dô hiez si Hagen füeren an sînen ungemach,
dâ er lac beslozzen, unde dâ in niemen sach.
Gunthêr der künic edele rüefen dô began:
war kom der helt von Berne? der hât mir leide getân.

2294. Dô gie im hin engegene der herre Dietrich.
Gunthêres ellen daz was vil lobelich;
do enbeit och er niht mêre, er lief her für den sal.
von ir beider swerten huob sich ein grœzlîcher schal.
2295. Swie vil der herre Dietrich lange was gelobt,
Gunthêr was sô sêre erzürnet unde ertobt,
wan er nâch starkem leide dô sîn vîent was:
man sagt ez noch ze wunder, daz dô her Dietrich genas.

2286, 4. wol erkand er Hagenen
2288, 1. Dô dâht der herre Dietrich.
2289, 1. Den schilt den liez er vallen:
2291, 1. daz Eceln wîp.
4. mich en sûme (s D) danne der tôt.
2293, 1. an sin ungemach,
2294, 2. daz Günthêres ellen
2295, 3. sin hercevient was:

2296. Ir ellen unde ir sterke beide wârn grôz.
palas unde türne von ir slegen dôz,
dô si mit den swerten hiuwen ûf die helme guot.
ez het der künic Gunthêr einen hêrlîchen muot.
2297. Sît twanc in der von Berne, als Hagen ê geschach.
daz bluot man durch die ringe dem helde fliezen sach
von einem starkem swerte; daz truog her Dietrich:
doch het gewert her Gunthêr nâch müede loblîchen sich.
2298. Der herre wart gebunden von Dietrîches hant,
swie künege niene solten lîden solhiu bant.
er dâht, ob er si lieze, den künec und sînen man.
alle die si fünden die müesen tôt vor in bestân.
2299. Dietrich von Berne der nam in bî der hant:
dô fuort er in gebunden da er Kriemhilde vant.
(si sprach:) willekomen, Gunthêr, ein helt ûz Burgondelant. †
nu lône iu got, Kriemhilt, ob mich iwer triwe des ermant. †
2300. Er sprach: ich solde iu nîgen, vil liebiu swester mîn,
ob iwer grüezen mehte genædiclîcher sîn.
ich weiz iuch küniginne sô zornic gemuot,
daz ir mich unde Hagenen vil swache grüezen getuot.
2301. Dô sprach der helt von Berne: vil edels küneges wîp,
ez enwart nie gîsel mêre sô guoter rîter lîp,
als ich iu, vrowe hêre, an in gegeben hân.
nu sult ir die ellenden mîn vil wol geniezen lân.
2302. Si jach si tæt ez gerne. dô gie her Dietrich
mit weinenden ougen von den helden lobelich.
sît rach sich grimmiclîche daz Etzelen wîp:
den ûz erwelten degnen nam si beiden den lîp.
2303. Si lie si sunder ligen durch ir ungemach,
daz ir sît dewedere den andern nie gesach,
unz si ir bruoder houbet hin für Hagen truok.
der Kriemhilte râche wart an in beiden genuoc.
2304. Dô gie diu küniginne dâ si Hagen sach.
wie rehte vîntliche si zuo dem reken sprach:
welt ir mir geben widere daz ir mir hapt genomen,
sô megt ir noch wol lebende heim zuo den Burgonden komen.
2305. Dô sprach der grimme Hagne: diu bete ist gar verlorn,
vil edeliu küniginne. jâ hân ich des gesworn,
daz ich den hort iht zeige, die wîle daz si leben,
deheiner mîner herren, so enwirt er nieman gegeben.

2296, 2. von den slegen dôz,
2296, 3. dô si mit swerten hiwen
2297, 1. sam Hagenen ê geschach.
2297, 3. von einem scharpfen swerte;
2298, 4. di müesen tôt von in bestân.
2299, 3. dô was mit sînem leide ir sorgen vil erwant.
si sprach: willekomen, Günthêr ûzer Burgondenlant.
2303, 1. Si lie si ligen sunder
2305, 4. sô sol ich in niemene geben.

2306. Ich bringez an ein ende, sô sprach daz edel wîp.
dô hiez si ir bruoder nemen dâ den lîp.
man sluog im ab daz houbet: bî hâre si ez truok
für den helt von Tronge. dô wart im leide genuok.

2307. Alsô der ungemuote sînes herren houbet sach,
wider Kriemhilde dô der reke sprach:
du hâst ez nâch dînem willen ze einem ende brâht,
unde ist och rehte ergangen als ich mir hæte gedâht.
2308. Nu ist von Burgonde der edel künic tôt,
Gîselher der junge unde och Gernôt.
den schatz weiz nu niemân wan got unde mîn:
der sol dich vâlentinne immer gar verholn sîn.
2309. Si sprach: sô habt ir übele geltes mich gewert.
sô wil ich doch behalten daz Sîfrides swert.
daz truog mîn holder friedel, dô ich in jungist sach,
an dem mir herzenleide vor allem leide geschach.

2310. Si zôch ez von der scheide; daz kunde er niht erwern.
dô dâhte si den recken des lebenes behern.
si huob ez mit ir handen, daz houpt si im abe sluoc.
daz sach der künic Etzel: dô was im leide genuok.
2311. Wâffen, sprach der fürste, wie ist nu tôt gelegen
von eines wîbes handen der aller beste degen,
der ie kom ze sturme oder ie schilt getruoc.
swie vînt ab ich im wære, ez ist mir leide genuok.
2312. Dô sprach der alte Hildebrant: jâ geniuzt sis niht,
daz si in slahen torste. swaz halt mir geschiht,
swie er mich selben brâhte ir angestliche nôt,
iedoch sô wil ich rechen des küenen Trongæres tôt.
2313. Hildebrant der alte ze Kriemhilde spranc,
er sluog der küniginne eines swertes swanc.
jâ tet ir diu sorge von Hildebrande wê.
waz maht si gehelfen daz si vil grœzlîchen schrê?
2314. Dô was gelegen über al dâ der veigen lîp.
ze stuckhen was gehouwen dô daz edel wîp.
Dietrich unde Etzel weinen dô began;
si klagten innecliche beidiu mâge unde man.

2306, 2. nemen sinen (den *C*) lîp.
2308, 2. unde ouch her Gernôt:
2308, 3. den schaz den weiz nu niemen 4. immer [wol *C D*] verholn (verborgen *B*) sin.
2309, 4. von iwern schulden geschach,
2310, 2. des libes wol behern.
2311, 4. swi vient ich im wære,
2312, 3. swi er mich selbe (selben *C*) bræhte
2313, 1. Hildebrant mit zorne 2. einen [swæren *B*] swert (swertes *D*) swanc. *BD*
4. daz si [sô *C D*] grœzlichen schrê?
2314, 1. Dô was [über al *D*] gelegen [aller *B C*]

2315. Diu vil michel êre — was dâ gelegen tôt.
die liute heten alle — jâmer unde nôt.
mit leide was verendet — des küneges hôhzît,
als ie diu liebe leide — ze aller jungiste gît.

2316. Ich enkan iu niht bescheiden — waz sider dâ geschach:
wan rîter unde vrouwen — weinen man dâ sach,
dar zuo die edeln knehte, — ir lieben friunde tôt.
hie hât daz mær ein ende: — ditze ist DER NIBELUNGE NÔT.

DIU KLAGE.

Ditze buoch heizet

DIU KLAGE.

Hie hevet sich ein mære,
und wær ouch guot ze sagne,
den liuten allen gezimt.
der muoz ez jæmerlîchen klagen
Het ich nu die sinne,
hæten, die ez erfunden.
her vil wærlîch gesagt.
der sol ez lâzen âne haz
Ditze alte mære
an ein buoch schrîben.
ez enst och dâ von bekant,
bî ir zîten unde bî ir tagen
Dankrât ein künic hiez,
den stolzen helden guoten,
Diu dâ krône mit im truoc.
daz rîche künege solden
Si heten ouch âne wân
diu nam sider einen man;
vil maneges guoten heldes nôt
gewan von sîner übermuot.
ûz Hiunischem rîche,
nâch ir jâmer sît gesaz.
tihten an dem mære,
diu rede ist gnuoc wizzenlich.
zwelf künige under im.
er pflac grôzer êren;
daz wær vil redebære
niwan daz ez ze klagne
swer ez rehte vernimt,
unde jâmer in dem herzen tragen.
daz siz gar ze minne
ez ist von alten stunden
ob ez iemen missehagt,
unde hœr die rede fürebaz.
bat ein tihtære
desen kundez niht belîben
wie die von Burgondelant
mit êren heten sich betragen.
der in diu wîten lant liez,
unde och der schœnen Uoten,
si heten alles des genuoc,
haben oder wolden.
eine swester wol getân.
dâ von sich prüefen began
unde daz er selbe den tôt
sît nam si einen helt guot
mit dem si hêrlîche
der rede meister hiez daz
wie rîch der künic wære.
er liet aller tägelich
von der wârheit ich daz nim:
man gevriesch nie man sô hêren

2. wer ouch *A*: wære *B*, ouch vil *CD*. 10. desen *B*: de *A*. 11. och da von *A*: ouch noch da von *BD*, ouch da von noch *C*. 14. shœnen *A*: edelen *B*. 24. wisenlich *B*: wizzeclich *A*. 26. grozer *A*: vil grozer *B*.

under heiden unde [under] kristen.
die riten zuo im in daz lant.

Botelunc sîn vater hiez,
nâch sînem tôde unz an die stunt.
daz er het ze wîbe ein wîp,
bî ir jâren nieman vant.
von der schied er sich mit nôt:
der nam im sîne wünne.
an vrowen Krîmhilden,
Iu ist wol geseit daz,
als diu edel Helche ê.
daz si diu ellende hiez,
geruowen selten keinen tac,
wie si verlôs ir wünne
het ir ir lieben man benomen).
daz vrowen Uoten kinde

Dient ûz Hiunen rîchen,
als si vroun Helchen tâten ê.
dânne in ir vater lande;
hæte si vil grôze kraft;
diu ir ougen sâhen.
ir weinten âne lougen
Sît duo brâht siz dar an,
daz si ân underepråche
umbe Sîfride ir lieben man,
ir bruoder Gunthêr den lîp
von † dem er doch den tôt genam.
von deheines rekhen hant:
mit sîner hant verkêret.
beidiu herze unde och der muot.

Swaz man fröude kunde pflegen;
Swie dicke ze ietweder hant
Krîmhilt diu hêre
daz was ir allez ein wint.
brâht mit dienste dar zuo,
gedâht an Sigelinde,

genuoge, die daz wisten,
er was Etzel genant;

der im vil gewaltes liez
daz mære tuot uns von im kunt,
daz tugentlîcher vrowen lîp
Heleche sô was diu genant.
der vil gewaltige tôt
sît riet im sîn künne
die edeln unt die milden.
wie si zen Hiunen gesaz
doch tet ir ze allen zîten wê
wan si der jâmer niht enliez
wan ir in dem herzen lac,
(ir næhestez künne
dô was ez an die rede komen,
allez daz gesinde

unde als gewalticlichen
si het och dâ vrowen [michel] mê
der guoten wîgande
tägeliche rîterschaft
daz enkunde niht vervâhen,
alle tage ir ougen.
dô si den gwalt gar gewan,
ir gedâht einer râche
dem vil übel an gewan
unde Hagen unde des küneges wîp,
dem helde sterben niht zam
wan er hæt wol elliu lant
dâ von was ir versêret
ez dûhte si vil selten guot,

si hætes alles sich bewegen.
gekrœnte künege bî ir vant
zehen oder mêre,
si het daz Sigemundes kint
daz si spât unde fruo
wie si mit ir kinde

27. under *fehlt B.* 32. diu *A*: si *BCD.* 33. sich *A*: sît *B.* 35. die-die *A*: der-der *B.* 36. Iu ist *A*: Nu ist iu *B.* Euch ist gesaget dicke daz *D.* 38. diu *A*, da B: *fehlt CD.* 39. in *A*: an *BCD.* 40. nehstez *A*: aller næhestez *BCD.* 43. uz *A*: in *BCD.* gewaltichlichen *A*: vorhtlichen *BD.* 44. Als *A*: sam *BCD.* michel *A*: *fehlt B.* 47. diu] die *ABCD.* 48. tage *A*: zit *B.* 50. ir gedaht *A*: gedaht ir *B.* 53. genam *B*: gewan *A.* zam *A*: gezam *B.* 55. hant *A*: chraft *BCD.* verseret *A*: geseret *BCD.* 58. ze ietweder *A*: zietwederr ir *B.* 59. zehen oder *A*: zehene und *B.* 60. 61. *so A*: daz Sigemundes chint. het si mit dienst braht dar zu *B*: si het daz Sigemundes (Sygelinden *D*) kint. mit sime dienste (grozer liebe *D*) braht dar zuo *CD.*

het vröude unde wünne.
den willen nie erwenden,
ob si möhte sîn ein man,
errochen manege stunde.
wan si hæte vrowen lîp:
den willen in dem muote.
von den si den schaden nam,
Des ensol si nieman schelten.

Der rehter triwen kunde phlegen,
daz er mit rehten dingen
deheinen getriwlîchen muot.
diu machet mannes werden lîp,
daz ir zuht noch ir muot
als vroun Krîmhilt geschach,
misselîche dehein man.
der sagt unschuldic gar ir lîp,
tæte nâch ir triuwe
Iu ist daz dicke wol gesagt,
fürsten loblîche
durch ein grôze wirtschaft,
wolt bezeigen sînen prîs.
daz siz alsô ane vie,

Die si dâ gerne sæhe.
oder wi vil der wîle wære,
oder wie si kœmen in daz lant,
Ezel der vil rîche.
kômen die herren über Rîn.
an mannen unde an mâgen.
Krîmhilt die rîchen,
zen Hiunen komen wâren;
nâch freuden solt ir der muot.
man sô manegen nie bevant,
het gefüeret Gunthêr
unt der herre Gernôt.
heten si ze Rîne lâzen.
daz sis ie gwunnen künde.

Engulten und niht mêre.

ezen kunde ir beider künne
sine hæte mit ir henden,
ir schaden, als ich mich verstân,
geschehen ez niene kunde;
ez het diz jâmerhafte wîp
daz enkom den niht ze guote,
wan ez ir rechen gezam.
solt er des engelten,

der hæte schiere sich bewegen
mehte niht volbringen
triwe diu ist dar zuo guot:
unde êrt och alsô schœniu wîp,
nâch schanden nimmer niht entuot;
der von schulden nie gesprach
swer daz mære merken kan,
wan daz daz vil edel wîp
ir râche in grôzer riuwe.
wie Ezel het betagt
hein in sînu rîche
dâ er mit sîner helde kraft
dô was vrou Krîmhilt sô wîs,
daz si der dehein belîben lie,

wenne daz geschæhe
jane weiz ich niht der mære,
die dâ hæte besant
sô rehte hêrlîche
daz muose in grôzer schade sîn
des endorfte niht betrâgen
daz si sô loblîchen
dâ von dô gebâren
sô wol gezognen helt guot
als âz Burgondelant
unde och sîn bruoder Gîselhêr
Krîmhilte golt rôt
diu zît sî verwâzen,
ich wæne si alter sünde

der wol gelobte hêre

67. diz *A*: daz *B C D.* 68. dem *A*: ir *B C D.* 74. mannes werden *A*: werden (wert des *C D*) mannes *B C D.* 74. 75. also *vor* daz *A.* 75. entuot *A*: getuot *B C D.* 76. vroun *B*, von *A*: ouch *C D.* 77. daz *A*: diz *B C D.* 80. betaget *C*, beiagt *A B*, berait *D.* 82. de *A*: daz *B.* 83. bezeigen *C D*, zeigen *B*: beiagen *A.* 86. *hat B*: *fehlt A.* 91. si *B*: *fehlt A.* 93. nach *B*: Iach *A.* 96. unt *A*: und ouch *B.* Chrimhilt *A*: daz Criemhilde *B C D.* 97. sit *A*: wile *B C D.* 98. alter *A*: ir alten *B C D.*

kom frœlîch zin gegangen, von dem si wol enphangen
wurden in sînem rîche, der in vil friuntlîche
sînen dienest gehiez, den in leisten niht volliez
Krîmhilt diu edel künigîn. daz müeze got geklagt sîn,
daz si die helde ie gesach, dâ von vil leide geschach
maneger muoter kinde. daz Ezeln ingesinde
sich fröute gein in sêre: si wânden daz ir êre
nu hôhe wær erstanden, diu sider in den landen
vil harte jæmerlîch gelac, in was ir urteiles tac
komen nu ze nâhen. die si dâ gerne sâhen,
daz was iedoch ein grôziu nôt, daz si von den gelâgen tôt.
Swie [gern] in gedienet hæte und vil gerne tæte
Ezel der künic rîche, dem och si billîche

Dienst solden bringen, dô muose in misselingen
von einen alten schulden. ez het wider ir hulden
geworben alsô sêre Hagen der über[müete] hêre,
daz siz lâzen niht enkunde sine müese bî der stunde
rechen allez daz ir was; dâ von vil wênic der genas,
die dâ wâfen mohten tragen. ê Hagen eine wurde erslagen,
ê sturben vierzic tûsent man. swie gern in het gescheiden [her] dan
Krîmhilt diu künigîn, des enkunde niht gesîn:
dô lie siz als ez mohte, wan ez niht anders tohte.
daz kom von Krîmhilt sinne. der tôt het ir minne,
die dâ sterben solden, die doch fröude haben wolden
ob siz geleben kunden. dô het och in den stunden
den sic sô verre genomen der rât der dâ was bekomen
von Krîmhilde munde, daz si sich zuo der stunde

Niht kunden scheiden her dan; dâ von dô Etzel gewan.
di aller grœzesten nôt, die ein künick âne tôt
ie gewan an sînem lîbe. daz kom von sînem wîbe.
Diu enhet sîn alsô niht gedâht. si het ez gerne dâ zuo brâht,
dô siz brüefen began, daz niwan der eine man
den lîp hæte verlorn: sô wær ir swære unde ir zorn
dâ mit gar verswunden; so enwære ouch zuo den stunden
nieman arges niht getân. done wolden in niht slahen lân
sîn herren, mit den er dar was komen: des wart in allen sant benomen
daz leben ze den zîten, dô si begunden strîten,
den kunden mit den gesten, den bœsen sam den besten,
den kristen zuo den heiden, den lieben zuo den leiden,

109. gerne sahen *BCD*: chomen sachen *A*. 110. si *B*: *fehlt A*. daz die von in gelagen tot *CD*. 111. unde *A*: und ez *B*, der ez *C*. 112. dem *A*: und dem *BCD*. 115. übermuete *AB*, übermuet *C*: uber *D*. 119. vierzich *A*: wol vierzech *BD*. het gescheiden *A*: gescheiden het *B*. 120. enchunde *A*: enchund et *B*. 121. siz *A*: siz gen *BCD*. wan ez *A*: wan ir *BD*. 122. Chrimbilt *A*: chranchem *B*. 134. nieman *A*: da niemen *B*. 136. ze *A*: in *B*, 138. so *A*: di lieben von den leiden *B*.

den herren zuo den knehten,
die verren unt die nâhen,
Iclîcher sînen friunt tôt.
man meht ez lîhte erwendet hân.
von êrst diu rehten mære,
harte lîhteclîch erwant.
liezenz durh ir übermuot:
mit listeclîchem sinne,
des wart im dô der schade bekant,
Ditz hiez man allez schrîben,
wurden dâ gescheiden,
vor jâmer daz leben allen.
und och ir herze volgen:
den stolzen Rînvranken,
Etzel der künek mære,
dô was ez dem künge leit.
Uf einen veiclîchen tac.
daz enkunde niht vervâhen.
unde frœlîch bî in giengen
di lâgen sider mit in tôt.
Für wunder sol manz immer sagen,
von eines wîbes zorne.
die ie wârn vil werlich,
mit im brâht in daz lant
der sturben sehs hundert dâ.
in volkes stürmen herten
beide dise unde die,
Dâ flôs der herre Blœdelîn
drîzec hundert sîner man.
durch eines wîbes lêre.
In den triwen wart verlorn.
der dient er nâh ir hulde
alêrste muose wesen pfant,
sich werten alsô sêre,
Der herzoge Herman,
unde Sigehêr von Walâchen
der edeln Kriemhilde leit.
si brâhten zuo der wirtschaft,
sît alle wurden verswant.

si begunden alle vehten,
dô si vor in ligen sâhen
ditz was doch âne nôt:
der Etzeln hete kunt getân
sô het er di starken swære
die von Burgondelant
dô het och Krîmhilt wol behuot
daz ers niht wart inne:
den er sît nimmer überwant.
und waz ir von den lîben
und wie in begunde leiden
jâ muosen si der gallen
si wurden stark erbolgen
als ob ins solt danken
ob ez sîn wille wære:
ez was in allen bereit
swie wol ir der wirt phlac,
die in dâ sâzen nâhen
unde si ê wol enphiengen,
daz was ein nôt vor aller nôt.
daz sô vil helde wart erslagen
die recken ûz erkorne,
die der herre Dietrich
unde der küene Hildebrant,
swie hêrlîch si anderswâ
sich dicke wol erwerten,
des genuzzen si vil übel hie.
der hœhsten und der besten sîn
er viengez bœslîchen an
sîn lîb und och sîn êre
diu im ze wîbe was gesworn,
alsô daz er der schulde
wan die von Burgondelant
daz mans in giht für êre.
ein fürste ûzer Pœlân,
vil flîzeclîchen râchen
zwei tûsent rîter gemeit
die von der edeln geste kraft
dar het durh Kriechischiu lant

139. zuo *A*: sam *B*. 141. ane *A*: allez an *B*. 143. di starchen swære *B*: diu starchen sere *A*. 144. lihtechlich *B*: liht *A*. 145. wol *A*: *fehlt B*. 147. im do der schade *B*: inder schade da *A*. 152. ob si in *BD*, ob in sin *C*: ob in *A*. 165. ubel *A*, lûcel *B*. 169. wibe *A*: vrowen *BC*. 170. er der *B*: der ersten *A*. 171. alerste *BC*, der erste *D*: *fehlt A*. 174. flizechlichen *A*: willechliche *BCD*.

brâht ûz Türkîe Walbêr der edelfrîe
zwelf hundert sîner man: die muosen alle dâ bestân,
swaz ir von Kriechen was bekomen, und swaz die dâ heten genomen
des Kriemhilde goldes unde Etzeln soldes,
den dienten si vil swinde. von ir vil maneges kinde

Wart sît geweinet sêre. si wânden werben êre
unde wurben niht wan den tôt: wan diu vil schedelîchiu nôt
het den sig an in genomen. die ûf gnâde wâren komen
Etzeln dem rîchen, die dienten ängestlîchen.
Der wil ich iu nennen drî, daz elliu lant des wâren vrî
daz iht küeners drinne wære, danne Irnfrit der mære
unde Hâwart unde Irinc. den reckhen wârn iriu dinc
von grôzen schulden, hân ich vernomen, daz si ins rîches æhte wâren komen: †
doch wart des dicke sît gedâht, daz man si gern hete brâht
zuo des keisers hulden. doch belîbens in den schulden
unzen ir lîbes ende. si hæt mit gebender hende
Etzel brâht dar zuo, daz si nu spât unde fruo
tâten swaz er wolde. dô man rechen solde
der schœnen Krîmhilde leit, des wârn si willic unde bereit.

Man sagt als ichz hân vernomen, von wanne si dar wâren komen.
Irnfrit der helt ûz erkant der het gerûmet Dürengelant,
dâ er ê lantgrâve hiez. ê man in dâ verstiez,
Hâwart der degen starke was vogt in Terremarke.
frînk der degen ûz erkorn was ze Lütringe geborn
unde was ein starc küener man: mit grôzer gâbe im an gewan
Hâwart daz er wart sîn man. sus ist uns daz mære komen an.
si heten ûz gesundert driu unde drîzec hundert
si brâhten mit in in daz lant. der wart von Volkêres hant
sô maneger in dem sturm erslagen, daz manz immer wol mac sagen.
och sluoc der helt mære, der spæhe videlære,
Irnfride den rîchen in dem sturm hêrlîchen.
dô sluog von Tronge der helt den küenen unde den ûz erwelt,
von Lütringe Iringen. der het des gedingen,

Daz ieman küener solte leben: doh het im vollen lôn gegeben,
den er dâ slahen wolde tôt, Hagen, der sît in der nôt
bestuont unz hinz dem lesten bî den werden gesten.
Hâwarten den sluoc Danewart, des ellen selten was gespart
in deheiner slahte nôt. mich wundert des, daz in der tôt
ie getorste bestân: wan er het dâ getân,

180. da heten *A*: heten da *CD*, heten (*dahinter* da *übergeschrieben*) *B*. 192. zuo *A*: von Rome zu *B*. 193. untzen ir liebs *A*: unz an ir libes *B*. 194. braht *A*: vil wol braht *BC*. 199. e man in *A*: do in der chelser *BC*. 201. ze-geborn *A*: von-erborn *B*. 202. unde *A*: er *B*. 203. uns das mær *A*: das mære uns *B*. 208. in dem sturm *A*: in sturme *B C D*. 211. im *B C D*: *fehlt A*. 212. slahen wolde *A*: wolde slahen *B C D*.

daz man daz sagt ze mære,
alsô küenen geschehen;
Von swanne si dar wâren komen,
mit botschaft in den landen,
wæren si alle geborn.
von der Gernôtes hant,
gefriesch wol diu mære,
Der sluog och Rüedegêren
Dâ si im sturm wâren.
Rüedegêr den rîchen,
den starken Gernôte sluoc.
ir beider mâge unde man.
brâhte mit im Rüedegêr:
ê si in den sturm sprungen,
bî Etzeln dem rîchen.
die von Burgondelant,
dræten von den swerten.
die werten sich vil sêre.
den heizbluotigen bach
in den selben stunden
Swaz des schaden funden wart,
zen Hiunen genâmen,
Daz was nôt über nôt,
nieman kunde erwenden,
nie deheine schult gewan
Man klagt ouch Gernôten,
von Rüedegêres hant.
dâ vil jæmerlichen lac,
het gelebt unz an die stunde.
beliben in der schulde.
kunde Gunthêr niht erwerben.
Sifrit muose ir êrster man;
sît von ir deste vaster.
wurden beidiu dâ genomen.
daz ir kint was erslagen:
die ez dâ rechen solten
Etzeln dem rîchen.
Wie möht man des getrouwen,

ob ez zwelfen wære
daz mans müest für wunder jehen.
swâ man si het genomen
zer Burgonden handen
des liutes wart sô vil verlorn
daz man durch drîzec künege lant
welh sîn ellen wære.
den margrâven hêren,
dâ sach man sô gebâren
daz er vil loblichen
ir starb dâ beidenthalb genuoc
fünf hundert rîter wol getân
der lebt deheiner mêr,
swie dicke in was gelungen
die sluogen gwalticlîchen
sô daz diu stælinen bant
die si dâ twingen gerten,
Giselhêr der hêre
ungerne er fliezen sach.
von Rüedegêres wunden.
den si von der hovevart
die Etzeln kâmen,
daz den Giselhêres tôt
der mit râte noch mit henden
an Sîfride Krîmhilde man.
den si dâ sâhen tôten
der helt ûz Burgondelant
der mit êren manegen tac
got im niht engunde
sîner swester hulde
jâ riet er daz ersterben
dâ von er den schaden gewan
beide schade und laster
ez was leider dâ zuo komen,
daz enwolten niht vertragen
und och dienen wolten
daz geschach vil leitlichen.
daz Kriemhilde der vrouwen

218. muose für wunder *A*, für wnder muese *C D*, für wnder mohte *B*. 220. botshaft *A*: botsheften *B C D*. 221. wæren *A*: waren *B C D*. 224. Ruedegern-heren *A*: Ruedegere-here *B C*. 225. im *A*: in *B C D*. 227. Gernot *A*: Gernoten *B C D*. 229. mer *A*: langer mer *B C D*. 230. e si *A*: für daz si *B*, fur das *C D*. 238. Etzeln *A*: ze Eceln *B C D*. 243. von *A*: von der *B C D*. 248. shaden *A*: has *B C D*. 250. was *A*: was ouch *B C D*. 253. läitlichen *A*: leidechlichen *B*.

selber sterben dâ geschach?
het geprüeft ir selber munt:
die wærn gerne noh genesen.
daz si langer leben solten,
ir selber lîbe vogt wesen:
Swaz man jâmers dâ vant,
durh sînen herzegrimmen zorn
da ez Ezel der künec sach,
under aller der diete.
sîn hœhster stuol gesetzet.
dâ vil maneger vrowen lîp:
den muose ir wünne entwîchen.

Sach man vil jæmerclîchen stân.
daz dâ ze tuonne was,
die dâ wâfen torsten tragen.
unde tôt gevallen in daz bluot.
die mit fröuden wânden leben.
wan man dâ anders niht enphlac
niwan weinen unde klagen.
in der diu nôt geschæhe,
des edeln Sîfrides lîp,
von liebe wart gescheiden.
heiden unde kristen,
alsô leide getân,
gelouben wil der mære,
habe von solhen schulden,
geworben hab sô verre,
ir sêle niht enwolte.
der müese zuo der helle varn:
daz ich nâch dem mære

Des buoches meister sprach daz ê.
sît si in triwe tôt gelac,
sol si ze himel noch geleben.
swes lîp mit triwen ende nimt,
diu wârheit uns daz kündet.
swer den andern durch haz
waz got mit im getuot?

daz leit und daz ungemach
nu wart ir sterben mit in kunt,
des enmoht leider niht wesen,
die dâ râchen unde wolten
der enkunde einer niht genesen.
dô der alte Hildebrant
sluoc die vrowen wol geborn
dâ huob sich êrste ungemach
dem jâmer wart ze miete
an fröuden wart geletzet
ez wære maget oder wîp,
Ezeln den künic rîchen

ez was nu allez daz getân,
sît ir deheiner genas,
die lâgen alle dâ erslagen
des was beswært in der muot,
die swære het in got gegeben,
bêdiu naht unde tac
man sol undank der wîle sagen,
und daz Krîmhilt ie gesæhe
dâ von vil manic schœne wîp
ez wart den namen beiden,
von ir einer listen
daz beidiu wîp unde man
daz si der helle swære
daz si gein gotes hulden
daz got unser herre
der daz ervarn solte,
daz hiez och ich vil wol bewarn,
ze der helle der bote wære.

es. dem getriwen tuot untriwe wê.
an gotes hulden manegen tac
got hât uns allen daz gegeben,
daz der dem himelrîche gezimt.
vor got er sich versündet,
verteilt. wie mag er wizzen daz,
niemen dunke sich sô guot

255. selber sterben *B C D*: selbe ersterben *A*. und daz *B C D*: und der *A*. 257. wærn gern *A*: gerne wæren *B C D*. 259. selber libes *A*: selbes libe *B*. 260. da *A*: ê da *B C D*. 261. sinen herze grimmes *A*: sins grimmen hercen *B C D*. 269. tragen *B C D*: getragen *A*. 273. niwan *B C D*: Niht *A*. wainen *A D*: weinens *B C*. man sol undank *A*: undanch *B*: undanch sol man *C D*. 282. ervarn *A*: bewærn *B C*, bewarn *D*. 283. hiez *B*, haiz *C*: *fehlt A*. och *A*: aber *B C D*. 286. in *A*: durch *B C D*. an *A*: in *B*. 288. dem-gezimt *A*: cem-zimt *B C D*. 290. den andern *A*: dem ander *B*. 290. 291. wizzen *vor* daz *A*, *nach* daz *B*.

und sô gar vor sünden vrî,
genædic an der lesten zît,
Daz hûs daz lac gevallen
Die durh strîten kômen drin.
mit leide und och mit sêre.
wâren beide nider komen.
in des fürsten herzen
an dem ie vil êren lac,
fröude im was zerunnen.
niht mêr schînen wolten.
im in sînem herzen wesen,
wan er anders niht ensach
fliezen ûz starken wunden,
fröude hæten genomen.
vil minneclîchez an sehen:
daz er ir lüzel bî im vant.
winden alsô sêre,
Weder sît noch ê geschach.
des muost man wunder von im sehen.
daz alsô sêre gekleit
nimmer von deheinem man.
sam man hôrt ein wisenthorn,
diu stimme ûz sînem munde
dô er sô sêre klagte,
beide türne und palas.
ir was nu verre deste min.
daz er bî der stunde
ob ez im laster wære.
vil maneger rîche weise klagen.
sô merket unbescheidenheit.
daz was allez her ein wint.
Klagen nie begunde,
bî Ezeln weinende vant.
mit winden wart zebrochen.
niwan ach unde wê.
die vrowen schriren alle mite.
swâ einem leit ze herzen gât,
sam wart dâ fröude lâzen.
die klage ie grœzer machten.

ern bedürfe wol daz im got sî
sô man uns allen lôn gît.
ob den reken allen,
dem wirte gie diu zît hin
sîn hôhez lob und êre
mit siuften veste het genomen
vil jæmerlîchez smerzen.
getrüebet wart sîn liehter tac.
ich wæne im sîne sunnen
die fröude, di dâ solten
der muoser âne nu genesen;
wan manegen bluotigen bach
die im in kurzen stunden
ûz sînen ougen was bekomen
von des tôdes schult was daz geschehen,
er begunde houbt unde hant
daz künge nie mêre
er hæte leit unde ungemach;
man moht Ezeln des jehen,
wurde mît der wârheit
wie lûte er wüefen began.
dem edeln fürsten ûz erkorn
erdôz in der stunde,
daz dâ von erwagte
swie lüzel fröuden ê dâ was,
er hæt verwandelt den sin,
wizzen niht enkunde
dô half im sîne swære
welt ir nu wunder hœren sagen,
swaz ie zer werlde wart gekleit,
sô maneger werder muoter kint
alsô man dâ zestunde
maneger juncvrowen hant
dâ wart selten iht gesprochen
swie lûte ie der künik schrê,
ez ist noh der liute site,
daz der ander fröude bî im lât:
daz volk âne mâzen
diu lide vil lûte erkrachten

292. vor *A*: von *B*. wol *A*: *fehlt B*. 295. diu *A*: si *B*, sin *CD*. 300. im sine *A*: in sinem *B*. 301. Die fræde *A*: Di vreuden *B*. 305. genomen *A*: benomen *BCD*. bechomen *A*: im chomen *BCD*. 308. daz *A*: daz es *BCD*. 309. hæte] hat *A*: hete *B*. 310. des muost *A*: des mohte *B*. man moht *A*: man muse *BC*, man muoz *D*. 313. uz erchorn *A*: wol geborn *BCD*. 320. maniger riche *A*: manech richer *BCD*. 327. alle *A*: allez *BCD*. noh *A*: ouch noch *BCD*.

an maneger juncvrowen hant, die man vil sêre klagde vant.
Daz lantvolk îlende duo lief allez weinde zuo,
dô si gehôrten mære wie ez ergangen wære,
beide durh schowen unde klagen. sümeliche kômen durh bejagen,
eteslîche durch friunde rechen. slahen unde stechen
was dâ deheiner slahte nôt: si lâgen ân ir arbeit tôt,

Die friunde mit der vînde schar. man gebôt dem volke alsô gar,
daz si sich niht ensûmten unde mit den tôten rûmten.
eine strâze gein dem sal si begunden rûmen über al
von den die man hie ûze vant, die diu Volkêres hant
unde Hagen het ze tôde erslagen: die hiez man von dem hûse tragen
alsô verre hin dan, daz ein islîcher man
zuo dem sale mehte komen. tier tôt het in dâ benomen
alsô vil ir wünne, was ir deheines künne
bî dem strîte gewesen, die noch dâ wâren genesen
die wærn vil gerne mit in tôt. man sach vil manegen rinc rôt
ziehen von den wunden; von in wart enbunden
vil manick dürkel helmvaz. rôt, bluotic unde naz
sô was allez ir gewant; manic hêrlîchen rant
sach man bî in verschrôten. die rîchen werden tôten,

Der wart sô vil von danne getragen, alle diez hôrten sagen,
daz si des michel wunder nam ob ieman fröude iht gezam
in allem dem lande. die guoten wîgande
vil wênic muot swaz iemen sprach. vil manick magt von houbte brach
mit grôzem jâmer daz hâr; vil maneges triutinne klâr
vil lûte schrîende gie, diu von wunden enphie
daz bluot in ir gêren. die armen zuo den hêren
wâren alsô gelegen, daz der bluotige regen
si het gemachet alle naz. swelh wîp daz versaz,
daz si den ungesunden beweinten niht ir wunden,
daz was unwîplicher muot. Hildebrant der helt guot
der hôrte lûte rüefen; krefteclîchen wüefen
hôrt er daz ingesinde. der schœnen Uoten kinde
lac hie einez vor dem sal: von des wunden zetal

Brach dâ âne lougen vil trähen ûz schœnen ougen.
daz was diu küniginne, di mit unsinne
het erslagen Hiltebrant, wan si von Burgondelant
Hagen ê ze tôde ersluoc. des hât man immer genuoc
dâ von noch ze sagene, wie daz kæm daz Hagene
sturbe von einem wîbe, wan er mit sînem lîbe

331. klagde *A*: chlagende *B*. 332. îlende duo *B*: îlten do *A*. weinde *A*: weinende *B*. 334. klagen *A*: ouch chlagen *B*: durch chlagen *CD*. 336. lagen *A*: waren *B*. 340. hie *A*: da *B*. 346. vil *A*: nu *BD*: *fehlt C*. 347. von *A*: ab *BCD*. 349. manich herlicher *A*: manegen herlichen *BCD*. 352. frœde *A*: freuden *BCD*. 354. iemen *A*: man *BCD*. 355. chlar *A*: dar *BCD*. 357. in *A*: an *BCD*.

sô vil wunders het getân. die liute redent sunder wân
noch daz ez ein lüge sî: sô ist daz der wârheit bî,
daz in des twanc her Dietrich, daz der degen loblich
in sînen banden gelac: dô sluog im einen swertes slac
mit ir hant des küneges wîp: dar umbe vlôs och si den lîp
von Hildebrant âne nôt. man klagt der küniginne tôt,
deiswâr von allem rehte; rîter unde knehte
die tâtenz pillîche; jâmers alsô rîche.

Wurden alle die man vant über allez Etzeln lant.
Nu kom der herre Dietrich mit einem muote klegelich
dâ er Kriemhilde vant. er bat die liute zehant
daz si durch got ir weinen liezen: swie vil si im des gehiezen,
iedoch entâten siz niht: alsô grôz was diu geschiht,
die si hæten gesehen und diu dâ was vor in geschehen,
daz sich dâ niemen kunde gefreun bî der stunde.
Dô sprach der herre Dietrîch: jâ hân ich fürsten mâge rîch
vil gesehen bî mînen tagen: ich gehôrte nie gesagen
von schœnerme wîbe. owê daz dînem lîbe
der tôt sô schiere solde komen. swie mir dîn rât hât benomen
mîn aller bestez künne, ich muoz mit unwünne
klagen mich unde dich. deiswâr daz tuon ich
mit alsô grôzer riuwe, daz ich dich dîner triuwe

Niht sol lân engelten. du hâst mir vil selten
versagt des ich dich ie gebat. nu ist komen an die stat,
daz ich ez, vrowe, dienen sol. dâ mit enwirt mir nimer wol,
swaz ich nâch dînem tôde tuo. dô greif er ellenthafte zuo
unde hiez si schiere bâren die liute die dâ wâren.
Dô man si leit ûf den rê, der fürste het ir houbet ê
zuo dem lîbe getragen. dô hôrt man Hildebranden klagen,
der si sluog mit sîner hant. dô kom ûzer Hiunenlant
Ezel der jâmers rîche dem jâmer wol gelîche
unde als ez im tohte. vor jâmer nieman mohte
gelâzen ern hulf im klagen. undank begunde er sagen
sînem grôzen unheile: wan im was ze teile
nu worden ungelückes hort. diu ie unvalschiu wort
hete bî ir lîbe, sînem werden wîbe

Viel er an die bruste; ir wîzen hende er kuste,
vil senlîche er klagte. alrest dem künge sagte
Dietrich diu rehten mære. owê miner swære,
sprach Ezel der wol geborn; wie hân ich arm man verlorn
beidiu mîn kint und mîn wîp und dar zuo manegen werden lîp

373. degen *A*: helt vil *B C D*. 375. dar umbe *A*: durch das *B D*. 379. alles *A*: das *D*, ellin *C*, des künech *B*. 384. da waz vor in *A*: vor in da was *B*, da vor in was *C*, von in was *D*. 394. ist *A*: ist ez *B C D*. 398. leit *A*: geleite *B C D*. 402. im *A*: im do *B C D*. vor iamer nieman *A*: niemen vor iamer *B D*. 411. und dar zuo *A*: dar zuo *B D*.

ûz mînem hœhsten künne
an mînen kônmâgen,
die wîle und si mohten leben.
in alsus grôze riuwe.
an ir werden lîbe erkant,
gerûmt ê ich si het verlorn.
von deheiner muoter mêre.
Gunthêr unt die brüeder sîn,
mîn bruoder und mîn mâge,
Wunderlîche sint beslagen.
die vil guoten wîgande,
zuo mîner hôhzît her gewan,
die ich niht kan bescheiden,
von den mîn êre ie vaste steic.
als ob er wære entslâfen.
von Berne her Dietrîch;
daz ir sît ein wîse man.
daz lât: daz ist mîn lêre.
sprach der degen guoter,
mîn wênigez kindelîn.
dâ si Ortlieben funden
in dem bluote ligen houptlôs.
an im der grôzen êre.
Dehein wirt solhe nôt.
der wirt och dô gedâhte:
tôt ze disen beiden.
och was zerbarmen umbe sie.
wüeffens unde schrîens phlac;
sluogen in diu werden wîp;
was mit grôzen leiden
Sîns gebotes si wol gedâhten.
dâ in der künic selbe sach,
Owê, lieber bruoder mîn,
geligent nu vil eine.
siht man in den rîchen.
vil lieber bruoder, ane mir.
daz du mînen gesten,
Ie erzurndest den muot,
dâ von ze tôde hânt erslagen?
wan ich in hæte gesant
daz si mich sehen solden.

unde mîner ougen wünne
die hôher êren phlâgen
wie bin ich müedink gegeben
het ich die ganzen triuwe
ich het mit ir elliu lant
getriwer wîp wart nie geborn
owê, fürsten hêre,
und die hôhen reken mîn,
die mit des tôdes lâge
wie kunde ich immer verklagen
die ich von manegem lande
dar zuo alle mîne man,
under kristen unde [under] heiden,
nâh der klage er nider seic,
dâ von begundê în strâfen
er sprach: ir tuot dem ungelîch,
daz iuch niht vervâhen kan,
nu ensûmet iuch niht mêre,
traget ze sîner muoter
die boten giengen dô dar în,
mit einer starken wunden
owê waz Etzel verlôs
ez gewinnet nimmer mêre
an den Blœdelînes tôt
er schuof daz man in brâhte
swie si wâren heiden,
daz liute dort unde hie
vil manegen grôzen brustslac
vil manic minneclîcher lîp
von vröuden gescheiden.
dô si Blœdelînen brâhten
der sun Botelunges sprach:
mîniu lant und diu dîn
die herverte seine
du tæt ungüetlîchen,
wie solt ich getrûwen dir
degnen aller besten,
daz si dich, mærer helt guot,
die selben helde muoz ich klagen,
mîne boten in ir lant,
die triwe haben wolden

412. hohsten *A*: hohem *B D*. 413. hoher *A*: grezer *B C D*. 414. unde *A*: daz *B C D*. 416. ir *A*: ir vil *B C D*. 419. sin *A*: din *B C D*. 426. da von *A*: dar umbe *B C D*. 433. waz *B C D*: daz *A*. 435. wirt *A*: künech *B C D*. 438. Och waz erzebarmen *A*: doch was ce barmen (zerbarmen *C*) *B C D*. 441. vrouden *A*: liebe *B D*, liebe alda *C*.

und mir getriu wolden wesen, di solden si lân hân genesen
und solden si vermiten hân. wie solden si dô hân getân,
die vil werlich wâren ie, dô man si strîtes niht erlie,
die helde enwerten och sich? daz si daz verdâgten mich,
daz kom von ir übermuot. ich het daz vil wol behuot,
daz hie iht geschehen wære. och soldest du helt mære
si vil billich hân verborn. waz denne ob ein alten zorn
ûf si truog daz edel wîp? dune soldest êre unde lîp
dar umbe niht gewâget hân. daz er Hagen het getân,
des weste ich wol diu mære: swie liep si mir [doch] wære,

Ich het in nimmer doch erslagen. ob er vor mir ze tûsent tagen
solte hân geslâffen, so enhet ich mîn wâffen
nimer über in erzogen. bruoder, nu hât dich betrogen
dîn vil tumplicher muot. wâffen, sprach der helt guot,
daz ich ie wart geborn. waz ich trôstes hân verlorn
an in unde an den mînen. Gunthêr mit den sînen
wære mir gestanden mit willigen handen
alles des ich wolde; swes ein künic solde
an guoten reken hân gegert, des wær ich von in wol gewert:
nu enist des leider niht geschehen. owê daz nieman mir verjehen
wolde der rehten mære, daz in sô vîent wære
Krîmhilt ir swester. der schade und mîn laster
diu sint beide wol sô grôz, swie mich ze leben nie verdrôz,
nu verdriuzet mich sô sêre daz ich immer mêre

Gerne lebe deheinen tac. wan ez ist der gotes slac
über mich ergangen: nu ligent si gevangen,
die sîn gewalt betwungen hât. ich wolt des ie haben rât,
daz ich in niht ensolte fürhten noch enwolte:
Nu schilte ich mîniu abgot, sît des gewaltigen gebot
gezürnet hât sô sêre. wa ist nu diu michel êre,
die Machmet unde Machazên sô lange liezen her gestên?
swaz ich erreiten kunde, daz was bî mîner stunde
allez gar von mir bediet. der mir ze lebene geriet,
dar zuo juden und kristen mit gotlîchen listen
hiez erschînen den tack, mit den sînen er mîn phlack
sam ich sîn eigen wære. nu riet mir mîn swære,
ob er mîn ruochen wolde, daz ich mich aber bekêren solde,
ob er mir helfen wolt dâ zuo: nu fürhte ich daz erz niht entuo,

Wan ich och in ê betrouc. mîniu apgot schuofen daz ich louc
sîner starken gotheit, daz ich lie die kristenheit.
daz ist âne zwîfel wâr, ich was kristen fünf jâr:

453. lan han *A*: han lan *B C*, lan *D*. 459. ein alter *A*: einen alten *B C D*. 461. er *A*: ir *B C D*. 462. doch *A*: *fehlt B C D*. 466. helt *A*: künech *B C D*. 471. von in wol *A*: wol an in *B C D*. 476. immer *A*: nimmer *B C D*. 479. ich wolt des ie *A*: ie wold ich des *B C D*. 484. errâiten *A*: errîten *B C D*. 491. och ine *A*: in ouch ê *B D*. 492. 493. *so B D*: *A versetzt die hemistichien beider verse*. 493. fumf *A*: wol fünf *B D*.

doch geschuofen si daz sider,
und wart in als ê undertân.
kristenleben unt die rehten ê,
wan ich hân mich unervorht
daz er mîn leîder niht enwil.
an mîn eines swære.
von dem aller hœsten luft
gewaltic swes er wolte.
für den getriw ich nimer komen.
fröude unde allen hôhen muot:
sô mit den ligenden hie der tôt.

Michels lûter er schrê.
dem fürsten von Berne;
Er unde meister Hildebrant
als er den künc dô gesach,
sam im niht arges wære:
gefreischt man diu in daz lant,
stêt als ein blœde wîp,
nâch friunden sêre hât gesent.
daz ir unmanlîchen tuot.
trœsten friuntlîche
er sprach: wie solde ich geben trôst? jâ bin ich alles des erlôst,
daz ich zer werlde ie gewan,
âne guote sinne.
der gotes haz bestanden.

Gewaltik unde rîche:
reht als ein arm man,
Dô sprach der Bernære:
und tuot dem gelîche,
wellet helfen von der nôt.
die mir helfen solten
wider an mîn êre.
die nôtgestallen mîne.
vil wol überwinden;
der dich niht under wegen lât:
als du hie selbe maht schouwen.
gevallen tief in daz bluot,
satzten ûf die wâge.
der tôt vil gremlîche komen

Der künc sprach: des wil ich gehên, ich hân gehœrt unde gesehen
und sagen von vil grôzer nôt,

daz ich mich vernoîjierte wider
ob ich nu gerne wolt enpfân
daz enwirt mir wider nimmer mê:
sô sêre wider in verworht,
tûsent künge heten vil
ich weste wol daz er wære
unz in die nideristen gruft
dem ich dâ dienen solte,
diȝe leit hât mir benomen
mich endûht nu niht sô guot
der künc ersiuft; des gie im nôt;

daz tet Dietrîche wê,
det hôrt ez vil ungerne.
giengen dâ er Etzeln vant.
dem gelîch er dô sprach,
ach owê dirre mære,
daz ir mit wintender hant
dîu ir zuht unde ir lîp
des sî wir von iu ungewent,
nu solt ir, edel künec guot,
mich armen Dietrîche.
mich hât mit unminne
ich was in mînen landen

nu stên ich jæmerlîche,
der nie huobe gewan.
her künk, lât iwer swære,
ob ir Dietrîche
si sint mir alle erslagen tôt,
unde gerne bringen wolten
jâ rîwent si mich sêre,
jâ maht du künc die dîne
dû maht noh manegen vinden,
umbe mich ez leider anders stât,
jâ ligent si verhouwen
die durch mich lîb unde guot
in ist ûf einer lâge
und hât si alle mir benomen.

495 500 505 510 515 520 525 530

505. er schre *A*: er erehre *BC*, er do schre *D*. 507. Etzeln *A*: den Chünech *BD*. 508. den kunch do *A*: Eceln *BD*. 522. ir *BD*, ir mir *C*: ir welt *A*. 523. wellet *CD*, wenet *B*: *fehlt A*. 524. mir *A*: mir da *BCD*. 529. hie selbe maht *A*: maht hi selbe *B*, selb hie macht *D*, maht selbe *C*. 531. uf âiner *A*: an einer *BCD*.

den gewalt nie mê gewan.
beidiu sîn kint und sîn wîp
die wurden gepârt ûf den rê.
die ez mit im sâhen.
noch vil maneger veiger lac,
daz leben het dâ benomen.
dâ er Îringen vant,
des muotes unverdrozzen
dâ er im angestlîch entran.
wol strite mit dem degene
von im wunt wære,
het den helt ze tôde erslagen.

Mit Etzeln dem rîchen
der fürste von Berne:
die sîn vil tiefen wunden.
der alte meister Hildebrant
ouch hulfen klagen in diu wîp
den klagte man von schulden:
ellender man nie baz geranc.
daz er sô hêrlîchen warp
vor maneges reken ougen:
daz er Hagen getorste bestân.
sô mehter sîn wol genesen.
jâ wærez anders mir geseit.
het ich wol understân.
Gunthêre unt den sînen?

Aller samt enbunnen:
des lebens unde der êre.
des starken Îringes ellen.
In hiez der wirt och tragen dan,
die bî im zuo den stunden
Dô man si gebârôt
dâ vant der künc hêre
Gunthêren den rîchen
dâ imz houpt was ab geslagen:
Als in der künk Ezel sach,
owê, lieber swâger mîn,
wol gesunden senden,
het daz ervohten,

der künc hiez dô tragen dan
unde sînes veigen bruoder lîp:
den liuten den wart allen wê,
vor dem hûse nâhen
den ir veiclîcher tac
nu was och der künec komen
den mit williger hant
Hagen het erschozzen
swie der Hâwartes man
unde swie der starke Hagene
der küene Trongære
den begunde dô klagen

alsô klegelîchen
si sâhen vil ungerne
och klagte in an den stunden
alsô daz manz wol ervant.
des vil küenen † Îringe lîp.
nâh schœner wîbe hulden
och muose man im des sagen dank,
unde als genendiclîch erstarp
sine wolten niht gelougen,
het ez der helt sider lân,
dô sprach er: ez solde wesen;
ir tôt und mîn arbeit
herre, waz het ich getân
nu habent si mir der mînen

nu ist och in zerunnen
der künic klagte sêre
unde sîner hergesellen.
und mit im drîzic sîner man,
och tôte wurden funden.
danne truog als er gebôt,
noch der reken mêre,
ligen jæmerlîchen
den begunden si dô klagen.
der fürste senlîche sprach:
sold ich dich wider an den Rîn
daz ich von mînen henden
dô si selbe niene mohten.

539. veintlicher *A*. 549. vil tief *A*: tieffen *BCD*. 551. Iringe *A*: Tenen *BC*: toten *D*. 555. wolten gelougen *A*: woldens gelouben *BCD*. 556. getorste *A*: totste *BD*. 557. sin wol *A*: [vil *C*] wol sin *BCD*. er *A*: der künech *BD*. 558. tot *A*: not *BCD*. 559. Het ich wol *A*: ich het ia wol allez *B*, Hette wol allez *D*, daz het ich allez wol *C*. 568. den *A*: dan künecht *BCD*. 570. der chunk Ezel *A*: Ecel der künech *BD*, senliche *BCD*: snelleclichen *A*. 572. von *A*: mit *BCD*.

† Des wold ich imer wesen vrô † her Dietrîch sprach dô †
her künc, von sînen schulden. nâh iwern grôzen hulden
ranc ich alsô sêre, daz ich den helt mêre
niht wol gesparn mohte, wan ez mir niene tohte.
Dô si uns aller unser man heten âne getân,
dô schalt mich von dem sal Hagen der übermüete her zetal
ze allem mînem sêre, daz ichz in niht mêre
leider kunde vertragen. dô mir mîn volk lag erslagen.
unde iu, herre, iwer man, den künc ich vlêgen began
daz erz reite ze einer süene. Hagen der küene
des frides niht enwolte. er sprach, zwiu er im solte,
sît daz die beide lægen tôt, Gîselhêr und Gernôt,
und daz mîn her Hilprant het von Burgondelant
Volkêrn ze tôde erslagen. er begunde ez sêre klagen,
daz im Hildebrant entran, dâ er die wunden gewan:

Wan die sluog im Hagene hie ûze vor dem gademe
durh flinsherte ringe, dem küenen getelinge.
Dô bat ich Gunthêre, daz er durch sîn êre
gedæhte an alle mîne nôt, daz ich unz an mînen tôt
sînen fride imer bære, daz er dîn gîsel wære
und och künk der mîne, daz ich in zuo dem Rîne
gesunden wolte bringen. dô het er des gedingen,
er lieze nieman hie genesen. daz möht och vil wol sîn gewesen,
wære gerastet im sîn hant. jâ sluog mich der wîgant,
daz wizzet, drîstunde nider, sô daz ich vil kûme wider
erholte mich mit mîner kraft. dô nerte mich mîn meisterschaft
und mîn wol geruotiu hant, daz ich den fürsten gebant
mit einer verchwunden. ich bevalch in zuo den stunden
Krîmhilt mîner vrouwen. wie möhte ich des getrouwen,

Daz si den helt hieze slân? ich het ungerne daz getân,
daz ich in gæbe in den tôt. ez wart gemêret im sîn nôt
von sîner swester zorne. hie lît der wol geborne.
Der künk dô weinende sprach: owê daz ez ie geschach,
mîn grüezen, im unt sînen man. wære ez mir ê kunt getân,
si müesen alle sîn genesen. tiurr helde kunden wesen
ninder ûf der erde: ez wæne ouch immer werde
sô manic küener wîgant. des ligent elliu mîniu lant
in jâmer und in freise. dâ ist vil manic weise
dâ heime in ir rîchen, die si nu pillîchen

574. sprach *A*: der sprach *B C*, sprach abr *D*. 576. 577. mere. Niht *A*: niht mere *B C D*. 586. her *A*: alter *B*, neve *D*. 587. Volkern ze tode *A*: Zu tode volkern *D*. es *A*: *fehlt D*. 592. an alle mine *B C*, aller miner *D*, an alle sine *A*. 693. imer *A*: *fehlt BCD*. gisel *BCD*: geselle *A*. 597. sluog *C*, sluch *B D*: sluege *A*. 598. dristunden *A*: drie stunt *BD*. 599. nerte *B*, merte *A*, ernert *C D*. 600. geruownte *A*, gerwoetiu *B C*, geruote *D*. 605. der *B C D*: diu *A*. 608. chunden *B C*: chunde *D*, chunne *A*. 609. ouch *B C D*: *fehlt A*. 611. da *A*: des *D*, in *B*.

mit fröuden solten enphân. nu enmag ich ungeklagt lân
niht den mînen vîant. dô sprach meister Hildebrant:
herre, nu lâzet iwer klagen, unde heizt den fürsten hinne tragen.
Dô sprach aber der herre Dietrich: helt alsô loblich

Wænne ie würde geborn sô der edel ûz erkorn,
und enwirt och nimer mêre: des riwet er mich sêre.
Dô sprach der Botelunges suon: leider jâ muesen si daz tuon,
daz mir ze schaden ist bekumen (och hânt sis selbe kleinen frumen),
dô si wurden bestanden von mînen wîganden.
nu riwent si mich beide. von schulden ist mir leide
umbe mîne reken unde [umbe] sie, daz ich sô manegen helt hie
het, die ez verdagten, daz si mirz niht ensagten.
Dô sprach meister Hildebrant: nu seht wâ der vâlant
ligt, der ez allez riet. daz manz mit guote niht enschiet,
daz ist von Hagen schulden. ze mîner frowen hulden
möhten si wol sîn komen. her künc, jâ het wir vernomen.
harte wol diu mære; wir heten iwer swære
vil wol understanden: mîner vrowen anden

Den wolde rechen Blœdelîn. des solt niht geschehen sîn.
hie ist übel gebouwen. wer möhte des getrouwen,
daz alsô manic küene man hie den lîp solde lân
† von Sîfrides tôt, unde daz diu ungefüegiu nôt
in iwerm hove solde ergên? ich enkan mihs anders niht verstên,
wan daz die helde ûz erkorn den freislîchen gotes zorn
nu lange her verdient hân: do enkundez langer niht gestân
über ir zil einen tac; dô muosen si den slac
lîden durch ir übermuot. des ligt hie manic helt guot,
der in manegem sturm herte sich dicke wol erwerte,
unde sint nu hie erstorben: daz hânt si in selbe erworben.
Dô sprach der künik rîche in leide güetlîche:
nuo heizet balde Hagen zuo Gunthêr sînem herren tragen
und zuo den anderen hin. owê deich inder lebentic bin.

Daz mehte got erbarmen unde lieze mich vil armen
leben nu niht mêre in disem grôzem sêre,
daz mich næme der tôt: des wær mir, sprach der künek, nôt.
Dô die liute Hagen sâhen, si begunden zuo im gâhen:
im wart gefluochet sêre. ir fröude unde och ir êre
der was vil von im verlorn. die liute reiten durch ir zorn,
ez wær von sînen schulden. wider niemans hulden
het er dâ niht getân, het diu künigîn daz eine lân,
daz si Blœdelînen Hagen den bruoder sînen

616. der herre *A*: her *B D*, *fehlt C*. 620. bechomen *B C D*: benomen *A*. 623. umbe *A D*: *fehlt B*, ouch *C*. 628. Mohten si *A*: si möhten *B D*. chomen *A*: bechomen *B D*. 634. Von *A*: durch den *B*, durch hern *D*. ungefuegiu *B*: ungefuegre *A*. 638. slach *A*: gotes slach *B D*. 640. erwerte *B*, enwerte *A*: ernerte *D*.

ze tôde niht het heizen slân:
dô werte sich der wîgant,
muosten komen in den strît,
sider wart gehouwen.
Von des tievels schulden.
kunden si gewerben:
Mit der rede giengen dan
mit wüefendem lûte,
manegen reken ligen vant.
sach er einen helt ligen.
wâren von dem bluote.
Hildebrant, wer ist daz?
Herre, daz ist Volkêr,
hât mit sînen handen
er hât gedienet sô den solt,
wol werden niene mak.
ûf die mîne ringe,
zem lebne was vil kleine.
ich het och in bestanden.
Videlns nie mêr began.
Helpfrich, daz wil ich iu sagen,
Owê, sprach der künec rîch,
dar zuo vil manlîch gemuot,
daz er noch solde ersterben,
Etzel dô frâgte mære
Dô sprach meister Hildebrant,
mit Gunthêre besezzen:
was von Alzey geborn.
diu ist alze vruo gelegen.
durch sînen getriulîchen muot
Waz klagt ir? sprach Hildebrant:
geschadet hie sô sêre,
kunden überwinden.
Er eine hât wol zwelf erslagen.
daz er langer niht genas.
sô sêre werte sich der degen;
idoch verhiuw ich in sît;
im sluogen mîne hende.
vor mir veiger ist gelegen,
und ich och ellende bin.

so enwære es alles niht getân.
daz die ûz Burgondelant
dâ von vil manege wunden wît
ez was alsô gebrouwen
nâch niemans hulden
des muosen si ersterben.
der künk und die zwêne man
dâ her Dietrich sîner trûte
ûzen an des sales want
sîne ringe durchsigen
dô sprach der helt guote:
er antwurt im âne haz:
der uns diu grœzisten sêr
gefrümt in disen landen.
daz ich der sêle immer holt
er sluog mir einen nîtslak
daz der mîn gedinge
der helt bestuont mich eine:
küener helt zen handen
het mich gescheiden niht her dan
sô hete Volkêr mich erslagen.
sîn zuht was sô lobelîch,
daz ez mir immer wê tuot,
sô gâhes verderben.
[von] wanne er geborn wære.
er het bî Rîne daz lant
der helt vil vermezzen
sîn manheit ûz erkorn
dô klagt her Dietrîch den degen;
weinet in der helt guot.
uns hât diu Volkêres hant
daz wir ez nimmer mêre
der dînen ingesinden
got wil ich des danc sagen,
dô ich bî im in sturme was,
ez dôz alsam von donerslegen.
dise wunden alsô wît
daz er in ellende
des muoz ich siuften umben degen,
der sîn vil hôhvertiger sin

654. het *BD*: *fehlt A*. 655. ûz] nuo *A*: von *BD*. 656. manige wunden *A*: manech wunde *BD*. 660. Mit *BCD*: Sit *A*. 662. an *A*: vor *BCD*. 663. helt *A*: hi *BCD*. 668. immer *A*: nimmer *BCD*. 669. niene mak *A*: nemach *BD*. nit slach *BCD*: slack *A*. 675. was *A*: diu was *BD*. 678. von *AD*: *fehlt B*. 680. helt *fehlt A*. 684. sprach *A*: sprach do *BCD*. 686. Chunden *A*: Chunnen *AD*. 693. Und ich ouch *A*: wand ouh ich *BD*, wande ouch *C*.

der schadet uns nie mêre. er warb nâch ganzer êre.
durch daz er videln kunde, daz volk in ze aller stunde
hiez einen spilman: als ich in wol gesagen kan,
er was von vrien liden komen, und het sich daz an genomen,
daz er diente schœnen vrouwen. nu ligt von im verhouwen
sô manic edel wîgant, daz nie videlæres hant
daz wunder mê geworhte, als der undervorhte
In disem sturm hât getân. des muoz mîn herze fröude lân.
Der künc hiez in danne tragen, dâ der wuof und daz klagen
dort bî den andern was. hey waz man ir sît las,
der stolzen helde guote, dar nâch ûz dem bluote:
die funden si dar inne. mit leide in unsinne
gie dô der Bernære und schowet sîne swære.
Der êrste, den er dô vant, der was von Burgondelant
Hagen bruoder Dankwart, der vil manegen rink schart
gemachet het dar inne. man sagt daz vil grimme
von Tronge Hagen wær überal: doch sluog ir tôt in dem sal
Dankwart der degen ziere mêr danne Hagen viere.
Er riwet mich, sprach Dietrîch. sîn muot der was tugentlîch;
ob ez ein künc wære, son möht der helt mære
niht hêrlîcher hân getân. ir mugt in ungelobt lân
Vil wol, sprach dô Hildebrant. geseht ir waz iu sîn hant
hât gedient in sînen lesten tagen, sô muoz iu deste wirs behagen
daz er ellen ie gewan; wan ich weizen niemen kan,
ob ir deheiner mêre uns habe geschadet sô sêre.
Der künk dô balde daz enphalch von Rîne umbe den marschalch,
daz man in ze den andern truoc. dô begunde weinen der genuoc,
die den helt sâhen. sich huob in allen gâhen
ein iteniwez rüefen, vil gremelîchez wüefen.
dô sprach man unde wîp: der nam Blœdelîn den lîp.
Den schal der künc hôrte: sîn trüebez herze [im] erstôrte
ditze wüefen unde klagen. hie mugt ir wunder hœrn sagen.
Er trat in den palas, dâ diu nôt gewesen was.
dâ vant er ligen einen man: sîne ringe wol getân
im lûhten ûz dem bluote: im was der helm guote
verhowen durh die riemen. daz enhet im ander niemen
Niwan Dankwart getân. ez was ein Dietrîches man
und was geheizen Wolfbrant. do erkant in der wîgant,
der edel Bernære: aller sîner swære
der gehüget er dâ bî; er wart och aller freuden vrî,
die sîn herze ie gewan. der helt mit leide began

694. nie *A*: nimmer *D*, immer *BC*. 696. Hiez *A*: hiezen *BC*, hiez niwan *D*. 707. der waz *A*: das was *BCD*. 710. Von Tronge Hagen were *A*: von Tronege wære *B*, Der troynere wer *D*. tot *A*: *fehlt BD*. 717. wäizzen niemen *A*: des wizzen nine *BD*. 719. enphalch *A*: bevalch *BCD*. 724. im erstorte *A*: im (in *B*) storte *BCD*.

weinen elliu sîniu sêr: des half im der künec hêr.
Etzel für Dietrîche sprach: owê daz ich ie gesach
geligen disen helt tôt. er ist in maneger sturmes nôt
sô dicke frümclîch genesen. in swes helfe er solte wesen,
der möht guoten trôst hân. si enkunden niht verlân
si enweinten harte sêre. ez enwirt nimmer mêre
ich wæne geklagt sô grimme noch mit sô lûter stimme,
sô wart geklaget Wolfbrant. bî dem recken man dô vant
Sigstap den rîchen ligen jæmerlîchen,
den herzogen von Berne: lieht alsô die sterne
im lûhten [die] steine durch die wât. wer was der dich erslagen hât?
sprach her Dietrich. helt, nu riwest duo mich,
getriwer degen vil guoter. mîn vater unt dîn muoter
die wârn eines vater kint. wie tief dir dîne wunden sint,
edel recke hêre. wie vil du mîner êre
über ruke hâst getragen. in hât Volkêr erslagen,
sprach meister Hildebrant: dar umbe sluog och in mîn hant.
ich stuont dâ bî in beiden; ine kund ez niht gescheiden
niwan mit dem ende. owê mîn ellende,
sprach dô der Bernære. daz ich erstorben wære:
sô het got wol ze mir getân. waz ich armer man verlorn hân
friunde: deiz got erbarme. den schilt von dem arme
Er Sigstabe nemen hiez. manegen trähen nider liez
Dietrich unde Hildebrant. Ezeln fröude was gewant
mit im an daz minnist. sin heten anders keinen list
wan ungefüegiu herzensêr: dane was niht kurzwîle mêr.
Dô bekant er Wolfwîne von eines helmes schîne,
den der helt ûf truoc. der was lûter genuoc:
nu was er naz von bluote. jâ was der degen guote
tôt gevallen an die want. dô sprach meister Hildebrant:
Herre, deist der neve mîn unde der burcgrâve dîn,
suon des küenen Nêren. nie helt sô gar unhêren
hân ich gesehen bî mîner zît. nu seht wie den fluz gît
daz bluot von sînen wunden. der reke wart nie funden
an deheiner slahte zageheit. in disem sturm er hie streit
wol einem degne gelîch: dô sluog in der degen rîch,
Gîselhêr der junge, der vogt der Nibelunge.
der sluog och Nîtigêre. der edel und der hêre,
dô er si ervalte beide, (er tet uns vil ze leide),
er spranc zuo Gerbarten. die helde niht ensparten.
diu scharpfen wâffen an der hant: dô stuben in diu helmbant

739. moht *A*: möhtes *B C D*. enchunden *A*: nechundenz *B C*, enchundens *D*. 745. die *A*: *fehlt B C D*. 746. her *A*: der herre *B C D*. 747. Getriwer *A*: tiwer *B D*, vil tiwr *C*. 751. Sprach *A*: sprach do *B C D*. 755. wol ze mir *A*: vil wol *B C D*. 756. deiz *B*, daz iz *D*: daz *A*. 759. im *A*: in *B D*, iamer *C*. 767. Han ich gesehen *A*: ich [noch *C*] gesach *B C D*. 770. der degen *A*: künech *B C D*. 774. Gerharten *A*. 775. stuben *A*: vlugen *B C D*.

hôhe in rôtem fiure. Gîselhêr der ungehiure
sluog die helde alle drî. och ligt in hie neben bî
der vil küene Wîcnant: in sluog diu Gunthêres hant,
der herre ûz Burgenden. daz enkunde niht erwenden
diu helfe aller diner man, daz er wære komen dan.
och sluog er Sighêre einen degen † mære
und den küenen Wîkharten. si beide lützel sparten
in sturme die hende. ir beider ellende
muoz uns imer nâch gân. vil dicke siuften began

Mit jâmer dô her Dietrîch: Ezel der künek rîch
den sûft mit lûte erschufte; sîn wüefen gein dem lufte
mit kraft erschal sô sêre, daz ob dem künge hêre
von siner klage der vesten daz hûs möht nider bresten.
Dô si genuoc geklagten die, die si funden heten hie,
dô sâhens daz der palas gemûret allenthalben was
von den verchwunden. swâ si wurden funden,
dannen hiez si tragen Dietrich. ir leit daz was sô jæmerlich
unde sô grôz ir klagen, daz iu daz nieman kunde sagen.
hie ûze weinten diu wîp; vil maneger juncfrowen lîp
stuont mit grôzem leide gein trüeber ougenweide.
Ez was ein wunderlich geschiht: dane was sô vil der manne niht,
die di tôten zügen ûz der wât, die man dâ veige funden hât.
nu seht, wie erwerte daz ir lîp, daz schœne meide unde wîp

Entwâffen muosen die tôten? vil manegen rinc rôten
sach man von vrowen ab gezogen. der meister seit, daz ungelogen
sîn disiu mære, diu herzenlîchen swære
und mit jâmerhaften siten. die riemen vrowen ûf sniten,
der si niht enstricken kunden. dô der künk daz het erfunden,
daz si si sniten ûz der wât, swaz er her geweinet hât,
daz was allez noch ein niht. ungemüete hete pfliht
sîner ungeteilten spil. er sach gesunder manne vil,
die dar kômen durh die nôt, dâ si ir mâge funden tôt;
die strâfte der künk sêre: welt ir des haben êre,
daz wîp mit tôten umbe gânt, unt daz hie gesunde stânt,
die ez pillîchen tæten? er gebôt daz si entnæten
die recken ûz den ringen. der wirt der kunde bringen
daz volk ze grôzen sorgen: jâ muosen si im borgen

Vil herten dienst ân ir dank. ir witze wârn dâ zuo krank,
wie si si brâhten ûz der wât. der künk het niht zornes rât;
von in gie er sâ zehant, dâ er Dietrîchen vant.
Unmüezic was her Dietrich: jâ sach er ligen umbe sich

777. neben *A*: benebem *BC*, enneben *D*. 778. in *A*: den *BCD*. 793. chunde sagen *A*: chan (mac *D*) gesagen *BCD*. 798. shone *A*: so shœne *BD*. 801. diu herzenlichen sere *A*: in herzenlicher swære *BCD*. 805. ungemnete *BCD*: unmnot *A*. 810. pillichen *A*: pillicher *BCD*. 815. da er *A*: da er aber *BCD*.

der liute sam der steine.
die sorge der von Berne:
sînen schaden alsô grôz.
durch diu rigelloch her nider;
sine funden niwan tôten;
sach man von den wunden.
wurden siech von der klage;
gewuofet alsô sêre.
wâren ir nu ûz getragen.
daz uobte meister Hildebrant,

Als er sînen neven sach,
Nu seht, vil edel Dietrich,
mit kreften hât gebouwen.
daz eins sô tumben mannes hant
sluoc disen volkdegen?
der künc und och der neve mîn.
daz si in sturmes stunden
Her Dietrich schowte sîne man:
Dô sach er Wolfharte
gevallen nider in daz bluot:
aller sîner leide.
in angestlîchen sorgen.
man dô an Etzelen vant;
hie bî Dietrîche

Wolfhart der wîgant
dag swert in sturmherter nôt,
daz Dietrich unde Hildebrant
kunden niht gebrechen,
unz daz siz mit zangen
muosen klœzen dem man.
owê, sprach her Dietrich,
nu alsô hêrlîchen tragen?
sô vil bî küngen rîchen,
hât geslagen Wolfhart.
wie mir mîn helfe ist benomen.
Wolfhart vor den wîganden
noch lac in dem bluote.
heben ûz den aschen;

Und fleun ûz den ringen.
was im vil an im gelegen.

iedoch entruog niht eine
der künc sach ungerne
daz bluot allenthalben vlôz
si giengen her unde wider,
den sal mit bluote rôten
die vil wol gesunden
ez enwart nie be deheinem tage
aht hundert oder mêre
dô huop sich sunder niwez klagen;
dô er Wolfharten vant.

zuo sînem herren er dô sprach:
wie der tôt umbe sich
wie sold ich des getrouwen,
als Giselhêr der wîgant
nu sint si beide hie gelegen,
daz müeze got geklagt sîn,
ie ein ander funden.
wie harte in jâmern began.
mit rœtelehten barte
dô mant er den helt guot
dô weinten aber beide
die helfe unverborgen
der stuont mit wintender hant.
in klage, der künec rîche.

het verklummen in der hant
swie der helt wære tôt,
im daz swert ûz der hant
dem zornmuotes vrechen,
ûz sînen vingern langen
dô manz wâffen gewan,
guot swert, wér sol dich
du wirst nimmer mê geslagen
als dich vil loblîchen
wê daz ich ie geborn wart.
war sol ich ellender komen?
mit durhbizzen zanden
man hiez den helt guote
sîn herre bat in waschen

vil grôzes gedingen
dô stuont er über den degen:

820. und *A*: oder *B C D*. 824. oder *fehlt A*. 834. sine *A*: sînen *B C D*. 836. er *A*: *B C D*. 837. wâinten *A*: weintens *B C D*. 839. der *A*: da *B C D*. 840. inchlage *B C*: chlagt *A*, in chlagte *D*. 841. verchlummen *B C D*: verchrummen *A*. 849. dich *B C D G*: che *A*. 853. hiez *fehlt A*. 854. dâ *A*: der *B C D*. 856. den *A*: den werden *B C*, den ngen *D*.

sîn tôt im jâmer brâhte. hey waz er dô gedâhte
des im gedienet het der man; dâ von er reden dô began:
Owê, sprach her Dietrich, mich müet daz du helt mich
bringest nu nimer mêre ze sturm in solher êre,
sô du mich dicke hâst brâht. got hât übel mich bedâht,
daz er dich leben niht enlie. swâ ez an die härte gie,
dâ wære du ie neben mîn: nu getrœste ich mich dîn
leider nimer mêre. Etzel der künk hêre
hât manegen sic von dir genomen: nu ist leider alsô komen,
dîn helfe ist uns geswichen. dîn varwe ist dir erblichen
von Gîselhêrs wunden. west ich an disen stunden
an wem ichz rechen solde, wie gern ich dir nu wolde
Dienen, tugenthafter man, als du mir dicke hast getân:
des enmag et leider niht gesîn. aller der trôst mîn
der lît hie an dem ende. mîn langez ellende
hât vaste sich gemêret. der tack sî geunêret
daz ich ie schiet von Berne. ir wâret bî mir gerne,
mîne mâge unde mîne man; swaz ich ze tuon ie gewan,
des hulfet ir mir gemeine: nu stên ich alters eine.
Dô sprach meister Hildebrant: owê, vil edel wîgant,
wan lât ir iwer weinen stân. solt wir des frumen hân,
sô klagt ich immer mêre disen degen hêre:
er was mîner swester suon. herre, ir sult sîn niht entuon:
von jâmer wendet iwern muot. klage diu ist nieman guot.
Den recken man dô hin truoc. er wart geschouwet genuoc
von den lantliuten. si begunden triuten
Den helt nâch sînem ende; von maneger wîzen hende
wart der helt gegriffen an. ez wære wîb oder man,
die in ê bekanden, mit gedruhten handen
weinten si in sêre. sol des ieman haben êre,
der nâch tôde wirt gekleit, sô het er mit der wârheit
êren vil erworben. an im lac verdorben
vil maneger swinder swertes swank. klagt man tûsent jâr lanc,
sô müese mans doch vergezzen. der wirt der was gesezzen
under die tür in daz bluot: sô sêre klagt der helt guot,
daz in nieman trœsten kunde. sît wart in kurzer stunde
funden der edel wîgant Gîselhêr von Burgondelant,
dâ er dâ Wolfharten sluoc. bî im lag ir noch genuoc,
die er och het erslagen. dô begunden si ir vient klagen,
her Dietrich und her Hilbrant. si sprâchen: owê daz dîn lant
Von dir erbelôse lît. ouwê daz golt gît

860. Bringest nu *A*: nu bringest *B D*. 863. neben *A*: beneben *B C D und* (*ohne* le) *G*. 865. ist *A*: ist iz *B C D G*. 877. wâinen *A*: chlagen *B C D G*. 885. in e bechanden *B C D*: bechanden in *A*. getruhten *A*: zu gedructen *B C D*. 896. her hilbrant *A*: hildebrant *B C D G*. 897. erbelose *A*: nuo erbelos *G*, nu erblosez *B C*, nu erblozet *D*. daz *A*: daz din *B C D G*.

nû nieman sam du tæte. du wær sô êren stæte,
daz dich des nie dûhte vil swaz du ze fröuden unt ze spil
der werlte kundest machen. du bist von hôhen sachen
komen unz an dîn ende. uns habent dîne hende
der leide hie sô vil getân, daz nie tumber helt began
sich rechen alsô sêre. drîzec oder mêre
sluoc mir dîn ellen mære der küenen Bernære.
Owê wan wær daz ê ergân, als im riet der spilman,
der küene degen Volkêr: sô wære der junge künek hêr
worden der marcrævinne man. mit râte truogen si daz an,
dô si ze Bechelâren bi Rüedegêren wâren:
er lobte si ze wîbe ze liebem lanclîbe;
ze trûte lobt och si den degen. nu ist vil übele gelegen

Ir gedinge und diu fröude mîn: ich solt vil unvertriben sîn
von küngen immer mêre, ob lebt der degen hêre.
Diu marcrævinne Götlint diu ist mîner basen kint;
dâ von erbet si mich an: nu ist diu maget wol getân
verwitwet leider alze fruo. nune weiz ich anders waz ich tuo
ich enbitte ez got verenden. mit krachenden henden
man huob den helt mære: er was ein teil ze swære;
er enphiel in wider in daz wal. vor wuofe erdôz dô aber der sal
von wîben und von mannen. idoch truog man in dannen,
dâ man Krîmhilde vant. diu kint von Burgondelant
hiez man zesamne bringen. daz geschach ûf den gedingen,
daz si wâren kristen; ir engel vil wol wisten
war ir sêle solten komen. wart ê wuofes iht vernomen
von herzenlîchem leide, daz tâten nu die beide,

Die kristen unt die heiden; ir klage was unbescheiden.
Dô vant man Gernôten sô sêre verschrôten
mit einer verchwunden; gein den brusten unden
was si wol ellen wît geslagen. swie wol ze scherme kunde tragen
der recke sînes schildes rant, in het diu Rüedegêres hant
verwundet alsô sêre, daz der helt niht mêre
der wunden mohte genesen: dâ von muose er tôt wesen.
wan in het bestanden ein helt zuo sînen handen,
Rüedegêr von Bechelâren, dâ si in sturme wâren.
och het er Rüedegêrn erslagen, den man nimmer verklagen
ze dirre werlde kunde unz an die lesten stunde.
Dô sach der alte Hildebrant die gâbe in Gernôtes hant,
die im het Rüedegêr getân. het ez der helt verlân,
waz ob er wære genesen? nieman dorfte küener wesen

Danne der herre Gernôt. man sach im noch daz swert rôt
von bluote naz an sîner hant. dô sach meister Hildebrant
nâch des swertes ecke: scharten noch flecke

899. des *A B G*: *fehlt C D.* nie duhte *A*: nie geduhte *B D*, duhte nie (niht *C*) ze *C G.*
905. e. *A*: *fehlt B D.* 915. leider *fehlt A.* 922. wol *fehlt A.*

er dâ ninder ane vant;
kunde wunschlîchen geben.
geflizzen sich ûf êre:
Dô sprach der künk rîche
solt dirre helt leben,
an mînen sune wol gewant.
het daz kint gerâten,
sam het och mîn sun getân.
der wære wol sô rîche,
heten trôst an den degen.
daz beste daz er ie gewan.

Dîn wunden unde dînen tôt,
daz muoz mir mîn leben leiden.
Crîmhilt Hagen von in drin,
die lenge für die spanne gât.
sô hânt si sinne mêre
sinne hürten kunde.
an mîner triutinne schîn,
daz mit sinne ein lîhter man
Dô hiez er Gernôten,
wegen ûf mit handen,
het gewendet sînen muot.
daz man in solde tragen dan.
an grœze unde an lenge:
dâ man die tôten ûz truoc.

Der edel unde der mære:
dô si in brâhten ûz der tür,
die êren gerenden vrouwen,
ez wære in ê gezemen baz
dô er het noch daz leben:
daz in daz lieb geschæhe
bî gesundem sînem lîbe.
geklaget harte sêre.
niwan weinen unde klagen.
klagten mit den wîsen,
klagten alle gemeine,
möhten klieben her dan.
verrer an die wîte.
dô vant man Rüedegêre,

Zer werlde nie mêr wart gekleit.
verlorn der werlde wünne,

wan diu Rüedegêres hant
er hæt allez sîn leben
man klagt in deste mêre.
zuo hern Dietrîche:
sô het ich allez mîn geben
nâch den von Burgondelant
die ie daz beste tâten;
dem het ich mîniu lant lân:
daz si alle gelîche
nu ist sîn künne hie gelegen,
owê daz ich niht wenden kan

vil tugenthafter Gernôt:
ez hæte wol gescheiden
niwan daz lüzel wîbes sin
an ir tumben herzen rât
denne ieman der ûf êre
daz ist an dirre stunde
daz si alsô wîse wolde sîn,
het ein bezzerz getân.
den schuldehaften tôten,
der von allen schanden
dô gebôt der künek guot
wol gewahsen was der man
diu tür wart im ze enge,
ê dô was er snel genuoc,

swie swære ab er nu wære,
zuo im giengen dar für
die in dâ wolden schouwen.
(von schuldin wil ich sprechen daz),
got der woltes in niht geben,
daz in deheiniu sæhe
er wart von manegem wîbe
da enwas et nu niht mêre
die tumben, daz wil ich in sagen,
die tôren mit den grîsen
daz sich die mûrsteine
dô brâht man den küenen man
dar nâch in kurzer zîte
daz ein helt sô sêre

an dem was mit wârheit
daz ûz einem künne

945. zuo hern *A*: zem hern *B*, zem herren *C*, zu dem herren *D*. 947. minem sune *B*, mine suone *A*, minen sun *CD*. bewant *C*. 954. Daz *A*: des *BCD*. hat *A*: het *BCD*. 955. Criemhilt *BCD*: Grimer *A*. 959. also *A*: so *BCD*. 963. gebot *A*: gebot iz *B*, gebot ouch *D*. 964. in solde tragen *A*: in (*fehlt D*) tragen solde *BD*. 967. ab er *B*, aber er *A*: er ab *C*, er abr *D*. 969. eren *A*: ere *BC*. 979. verrer *BCD*: verre *A*.

sô vil êren nie verdarp
Nu lâzen sîn die swære,
waz nu redete Dietrîch,
in sînem schilte ligen vant,
Dô sprach der von Berne:
sîn vor zwelf jâren tôt.
daz mir bezzer wære begraben.
mîn aller beste künne,
ist an dir einem gelegen.
und wæne och ûf der erde
daz tæte du mir vil wol schîn.
muose rûmen mînin lant,

Wan an dir einem, Rüedegêr.
was mir sô vîentlîchen gram,
der mir daz gehieze
dô reit ich ûf den trôst dîn
dô lobtes du daz, Rüedegêr,
dich ê müese hâhen,
do erwürbe du mir hulde,
alsô grôzer vergaz.
du hæt mîn och lougen
bî dir vil dicke sâhen.
helt, in dîner huote,
diu edel küniginne,
daz du enthielte mich in nôt.
daz si sich imer mêre

Wie si daz bedæhte,
mit dir, vil tugenthafter man.
hin ze Etzel dem rîchen,
in sîne hulde mich enphie.
mit triwen ûz den gnâden dîn:
gebrast in ellende,
tâten mir sîn alles buoz.
sô verre nu gefrumt hât,
ûz mîner kamere genomen.
mir vil ellendem man.
het er dich leben lâzen.
sô lûte erweinte Dietrîch,
dâ von vil sêre erschrahte,
Dô sprach der fürste hêre:

Mit iu vil pilliche klagen.
alsam die veder tuot der wint.

als dô der marcrâve erstarp.
unde sagen iu diu mære,
dô er den margrâven rîch
er unde meister Hildebrant.
nu meht ich als gerne
du hâst mich lâzen in der nôt,
zuo wem sol ich nu trôst haben?
mîn fröude und mîn wünne
ez wart nie getriwer degen
ni mêr deheiner werde.
dô ich den vîänden mîn
die triwe ich ninder dô vant

Etzel der künek hêr
daz ez nieman enzam,
daz er mich leben lieze.
zuo den widerwinnen mîn.
daz Etzel der künek hêr
ê du mich liezest vâhen.
daz Etzel mîner schulde
mit triwen tæte duo daz:
den die mich mit ir ougen
ich was Etzeln nâhen,
unz frowe Helche diu guete,
an dir wart des inne,
der vrowen ir tugent daz gebôt,
begunde flîzen sêre,

daz si mich ze hulden bræhte
allez trüege du daz an
daz er gewalticlîchen
dar zuo verlieze du mich nie
swes mir unt den mannen mîn
dîn milte und dîne hende
owê der mir dînen gruoz
der hât mir allen mînen rât
dîn sterben ist vil übel komen
got der het wol getân,
mit schrîen âne mâzen
daz Etzel der künek rîch
als er von schulden mahte.
jâ solt ich Rüedegêre

sîn triwe hât mich enbor getragen,
ez enwart nie muoterkint

999. lobste du *A*: lobestu *B C*. 1000. liezest *B C D*: sihest *A*. 1011. gewaltichlichen *A*: genædeclichen *B C D*. 1022. solt *A*: sol *B C D*.

sô rehte gar untriwelôs. ich wæne och ie künk verlôs
deheinen küeneren man. sît ich sîn künde ie gewan,
sô misseriet er mir nie. swenne er an mînen rât gie,
swes mich der helt dänne bat, daz muose ich leisten an der stat.
daz ist nu zergangen: mîn herze deist bevangen
mit maneger hande swære. ob er noch lebentic wære,
sô wær er wol sô milte, daz in † deheines niht bevilte,
swaz tûsent künge möhten hân; daz het er eine wol vertân.
Owê daz nieman sterben mac, unz im kumt sîn lester tac:
sô wær och ich nu tôt gelegen, sît ich sô manegen tiwern degen
hie tôten vor mir sihe. si ligent rehte als daz vihe,
daz erbizzen hânt die lewen. si megen nu lihte mir gedrewen,

Die mir ie wâren gram: den bin ich allen worden zam.
Dô sprach der herre Dietrich: edel künk, verdenke dich
nâch dem grôzen dienste sîn an der lieben niftel mîn
unde an Rüedegêres kinde, die in dînem hofgesinde
dir ze êren wâren und dir lobes vil gebâren.
Dô sprach der Bötelunges suon: daz solt ich pilliche tuon,
unde bæt ir des niht, Dietrich, si suln imer ane mich
gedingen, sam ich sî ir vater. Hildebranden dô bater,
daz er den helt guote hüebe ûz dem bluote.
wunt was selbe Hildebrant (daz tet des grimmen Hagen hant):
dô sich neigte der man, sîn wunde bluoten began;
daz muote den helt mære: im was ein teil ze swære
Rüedegêr der lobes rîche; er truog in angestlîche.
dô er in brâhte zuo der tür, in kunde der helt niht derfür
Vor unkreften bringen. ez meht noch misselingen
mit solhem dienste einem man. der künk der sach den recken an:
dem was sîn kraft entwichen und och diu varwe erblichen;
er seig zuo Rüedegêre. des erkom vil sêre
der edel Bernære; ez was im harte swære.
Nâch wazzer man dô sande, daz man Hildebrande
sîner krefte hülfe widere. Etzel dô dernidere
zuo im kniet in daz bluot; dô vergôz er den helt guot.
Sich erschamt Hildebrant: sîn houbet ûf des künges hant
harte sweizigez lac. dem er dâ diente manegen tac,
der dient im nu von schulden. er het nâch sînen hulden
vil dicke harte wol geriten: ez wær übele vermiten,
daz Etzel hæte getân. Hildebrant der bat dô lân
wîter offen den sal. sich huob ungefüeger schal

Hie ûze von dem mære, dô man sagte waz dâ wære.

1025. ie chunk *A*: kunech ie (nie *D*) *B C D*. 1027. minen rat *A*: mine sprache *B C D*. 1031. deheines *A*: des *B C D*. 1036. nu lihte mir *B C*, lihte mich nu *A*, mir nu licht *D*. 1052. chunk der *A*: künech *B D*. 1057. wider. Etzel do der nider *A*: wider. Der künech Ecel [do *B*] der nider *B D*: wider. Ezele balde do dernider *C*. 1060. Harte *A*: vil harte *B D*. 1065. dem *fehlt A*.

Si ensûmten sich niht mêre:
vater aller tugende,
getriwer nieman was bekomen.
vil maneger muoter kinde:
mit ungelîchem munde
Si ruoften alle gelîche,
gar âne fröudehaften sin,
sich mehte haben ûf getân.
die klagten Rüedegêre
daz türne unde palas
antwurte von dem schalle.
von herzen dô den fluz truok.
vil der schœnen wîbe.

Was in zerizzen sêre.
von ir houbet brach daz hâr.
oberhant gewunnen.
manc antlütze man dâ vant.
gein herzen geswungen.
wuoften alsô sêre,
wirt von liuten vernomen,
schrîende in daz rîche.
den wart gemêrt dô ir leit

Dô hiez man bâren zehant,
der wart ûz besundert
kristen unde heiden:
wurden gelegt ûf den rê.
daz was allez gar ein niht

Von manegem edelm kinde.
der kom dar mit leide
die vrowe Helche het gezogen,
mit fröuden was gebouwen.
daz si sô nider solten komen?
Ein teil ich iu der nenne,
wan si an geschriben sint.
frou Herrât diu rîche:
sîn ungefüegiu herzensêr.
des künc Nîtigêrs kint,
dar kom durch leide schouwe
eines künges tohter hêr;
unde saz ze Frankrîche;
Helche erzogen sîn kint.

Kômen Hildeburc und Herlint, zweier rîchen fürsten kint:

dô truog man Rüedegêre,
daz in alter von der jugende
dâ wart swîgen gar benomen
allez daz gesinde
schrîen dô begunde.
beide arm und rîche;
daz diu erde under in
magde, wîp unde man
sô herzenlîchen sêre,
und swaz gemiurs dâ was
der ougen gruntwalle
man sach dâ sinnelôs genuok
diu wât von ir lîbe

vil manegiu magt hêre
ir het der ungenâden vâr
mit bluote berunnen
dâ wart von maneger wîzen hant
die alten zuo den jungen
daz ez nimmer mêre
als ob kranke wæren komen
Etzele unt Dietrîche
mit schedelîcher wârheit.
swaz man der besten dâ vant:
sibenzehen hundert
die lieben zuo den leiden
swaz dâ wart geklagt ê,
dâ wider und nu hie geschiht

daz rîche hofgesinde,
wol sehse unde ahzec meide,
den ê ûfen regenbogen
wer mehte des getrouwen,
in was ir trôst gar benomen.
die ich von sage erkenne,
dar gie froun Helchen swester kint,
dô mêrt sich Dietrîche
noch kom der hôchgeborner mêr:
diu minneclîche Sigelint:
Goldrûn diu frouwe,
der was geheizen Liudigêr
dem het minneclîche
mit der juncfrowen sint

1068. dô *A*: do *BC*. 1078. wat *BCD*: frœde *A*. 1091. wart *A*: was *BCD*. nach 1093: [Chom *C*] mit iamer ane (und mit *D*) wünne. der hohen chünege chünne *BCD*. 1098. erchenne *A*: bechenne *BCD*. 1101. chomen *A*. 1105. ze *A*: in *BCD*.

Hildeburc diu schanden vrî
Herlint was von Kriechen.
under den schœnen vrowen vant.
diu herzoginne Adelint,
den helt man wol bekande;
ein hûs an Ungermarke stât
dâ wuohs von kinde diu magt,
Sine sint uns alle niht erkant,
unde Krîmhilde kômen an.
unde Helchen ze êren.
man in allen landen vant,
er liez ir gern dar sîn kint.
kômen zuo dem schalle.

Der man und mâge-lâgen tôt.
die man zer werlde ie bevant.
allez fröuden lære.
huob sich dar diu lantschaft
beidiu spât unde fruo.
si giengen suochunde
allenthalben ûf dem wal,
sam ze markte durch die krâmen.
gesæt vil wîten in diu lant.
swâ er nider was geslagen,
ir friunde ûz dem bluote.
ir klage an den stunden,
Ir triwe man bî jâmer vant.
und von manegem edelm wîbe

Manic wol geziert kleit:
dem golde gezæme.
die tôten sîn den liuten,
sach man dâ manegen tôten
Erlært was der palas,
do enkunde nieman trœsten
swaz ê ieman hât geklagt
oder noch geklagen künde,
was allez ûf ein ander komen.
der schœnen Herrâten munt:
doch erbarmet im ir leit.
muosen tuon daz er gebôt:
er bat si leiten von dan.
her Dietrich unde Hildebrant:

was geborn von Normandî,
von klage man vil der siechen
nâch den kom dô sâ zehant
des küenen Sintrams kint.
er het bî Ôsterlande
(Püten noch den namen hât):
von der ich hie hân gesagt.
die Helche zôch in Hiunelant
Ezeln man si sande dan
nieman alsô hêren
dem Helchen tugende was bekant,
wol ahzec grâven tohter sint
die witwen kômen alle,

sich huop von klage diu meiste nôt,
des wart daz Etzelen lant
von disem grimmen mære
mit vil kleglîcher kraft
daz liut seig allenthalben zuo;
ir friunde zuo der stunde
vor dem hûse unde in dem sal,
der tôt het sînen sâmen
dô islîcher den sînen vant,
genuoge sach man danne tragen
dô huoben frowen guote
sam sis ê nie begunden.
man sach von juncfrowen hant
gebrochen von ir lîbe

sine wolten niht daz ir leit
swie rehte ungenæme
küssen unde triuten
ze verhe verschrôten.
der ê sô vol der veigen was.
die besten und die bœsten:
oder von klage her gesagt
der klage daz urgründe
nu het her Dietrich vernomen
swie vil im leides wære kunt,
si und ander manic meit
ein teil schiet er si von der nôt;
wie grôze unmuoze dâ gewan
si hiezen sarken sâ zehant

1109. von chlage *B C D*: da von chlagt *A*. 1110. schœnen] schoten *A*: tunch *C*, *fehlt BD*. 1112. het *A*: sas *B C D*. 1121. man unde mage *A*: man unde mage da *B*, mage unt man da *C D*. huop *fehlt A*. 1122. wirt *A*. 1126. friunde *B C*: frœde *A D*. 1132. an *A*: zu *B C D*. 1142. daz *fehlt A*. 1143. zu *A*: do *B C D*. 1145. Doch *A*: idoch *B C D*. 1148. unde *A*: und her *B D*.

Die drî künge rîche harte hêrliche.
† daz er die triwe ie gewan, daz si sunderten dan
die edeln und die rîchen, daz tet man pillîchen.
Der künk gie dô sâ zehant dâ er sîn wîp ligen vant
unde sîn kint an dem rê, vor jâmer wart im alsô wê,
daz er viel en unmaht. in het der jâmer dâ zuo brâht,
daz im zuo der stunde ûz ôren unde ûz munde
begunde bresten daz bluot. sô sêre klagt der hêlt guot,
daz ez ein grôz wunder was, daz er der klage ie genas.
Wer kunde klage dâ gedagen? si begunden alle mit im klagen,
die den jâmer muosen schouwen. rîter unde frouwen
in jâmer klaglîche bâten den künc rîche,
daz er den lîp iht sô verlür unde daz er bezzern trôst kür;
daz wær in beidenthalben guot. dô getrôsten si dem künge den muot.

Dô was bereitet in ein sarc, der was wît unde starc,
dâ mans in legen solde; ein phelle von golde
tiuer unde rîche, geworht vil spæhlîche,
verre brâht ûz heidenlant, dâ man si beide in want,
beide sîn kint und sîn wîp. dô bestatet man ir beider lîp
nâch künklîchen êren; durch ir heil ze mêren
si bâten got der sêle phlegen. sam tet man Blœdelîn den degen,
des werden Bötelunges suon. waz moht her Dietrich nu tuon,
wan als ez triwen tohte? swaz man der vinden mohte,
die messe solden singen, die hiez er balde bringen:
alsô kund erz dâ schaffen: er gewan die phaffen
den heiden, der och den gezam. dar nâch man dô zehant nam
den guoten Rüedegêre: mit dem wart [vil] michel êre
geleit mit tôde in sîn grap. dô sach man manegen kriuzstap

Dâ den pfaffen an der hant. swaz man ir under stole vant,
die bâten alle gelîche got von himelrîche
und den guoten sande Michahêle genâden ir âller sêle.
Die dâ fürsten hiezen, niht langer si daz liezen,
sine brâhten si zer erde. die † künge wurden werde
bestat in manegen sarke. Hagen der starke
und sîn geselle Volkêr unde Dankwart der recke hêr
die wurden dô alle drî ir herren geleit nâhen bî.
Hâwart der starke, der künk von Tenemarke,
Îrink unde Irnfrit, die drî wurden och dâ mit

1149. harte herliche *A*: Got lone [hern *D*] Dieteriche *BD*. 1150. daz si sunderten *A*: daz man si (Do man do *D*) sunderte dan *BD*. 1152. do *A*: *fehlt BD*. 1162. chunge *A*: helde *BD*. 1164. von *BD*: und von *A*. 1166. in want *B*: inne want *A*: inne vant *C*. 1167. Bâide *A*: *fehlt BD*. 1173. Er gewan die *A*: den cristen (heiden *C*) ir *BCD*. 1174. hâlden *ABD*: kristen *C*. 1175. wart *A*: *fehlt BCD*. 1176. Geleit mit tode *A*: wart geleit *BCD*. 1179. den guoten *A*: *fehlt BCD*, genaden *A*: ce genaden *BCD*. 1180. da *BCD*: *fehlt A*. daz *A*: di *BC*, do *D*.

bestatet hêrlîchen.
zuo der hôhzît wâren komen,
mit güetlîchen dingen:
die kunden unt die geste,
Daz volk dô ruowens niht enphlac. ditze werte unz an den driten tac,
ê man begruob die hêren:
ê die ander wurden begraben.
Etzel unde Dietrich
ezn kunde sich niht verenden,
alle besunder begraben;
sô tief unde alsô wît,
wol verenden kunde.
daz die lantliute duo
unde gruoben eine gruobe sît
und alsô tiefe in di erde.
mit solhem jâmer mêr begraben.
daz gesinde von dem Rîne,
mit in brâhten in daz lant.
An den sich êrste huob diu nôt.
durch ir ellende
Man vant dâ veiger mêre.
als ich iu dicke hân geseit,
Dô si alle ze stete wârn komen,
von den die giengen von dem grabe diu aller meiste ungehabe,
der si ze deheinen stunden
ez was ein grimmez scheiden
die klagten alsô sêre,
dâ von mære sagen mac
Sît in fröude niht gezam,
der die noch lebende wâren.
vil ungüetlîche vant.
der guoten recken niht ensach,
Den fürsten von Berne:
manegen des ich mich ânen muoz.
aller fröuden getân.
iwer grôze ungehaben.
di iu ze dienste sint gewant:
mit helden noch besetzen.
genædiclîch der leide.
mich unde Hildebrande

die dar ûz andern richen
der wart och dâ war genomen
man îltes alle bringen,
zuo ir langen betreste.

ditze werte unz an den driten tac,
ir müede muose mêren
die muosen och ir reht haben.
die berieten dô sich,
wolt man die ellenden
si müesen ein grap haben
daz man ze etslîcher zît
der künk schuof sâ zestunde,
griffen alle samt zuo
siben sperschefte wît
ich wæne imer werde
die knehte wurden ûf erhaben,
daz Gunthêr unt die sîne
niwen tûsent man der vant,
den liuten jâmer daz gebôt,
si wunten ir hende.
mit leide unde och mit sêre,
sô wurdens in daz grap geleit.
dô wart êrste vernomen
noch ie her begunden.
von kristen und von heiden.
daz man immer mêre
unz an den jungisten tac.
nieman des andern war nam
Etzeln man gebâren
dô er ze iedweder sîner hant
wider Dietrîch er dô sprach,
jâ het ich noch vil gerne
mir hât mîn ungelücke buoz
Dietrich sprach: jâ sult ir lân
sine sint alle noch begraben,
her künec, jâ mügt ir iwer lant
got mag iuch wol ergetzen
ir habent noch uns beide
bî iu in dem lande.

1190. bet reste *A*: bette reste *BC*. 1194. beräiten *A*. 1195. sich niht *A*: niemen *BD*. 1197. etslicher *RCD*: islicher *A*. 1203. daz gunther *A*: di Günther *BCD*. 1204. niowen *C*, Niwen *AD*, nion *B*. 1207. si wunten ir hende *A*: [so *CD*] wunden si ir (di *B*) hende *BCD*. 1211. die giengen *BCD*: die da giengen *A*. 1212. noch ie. her *A*: da vor noch ie (noch nie *D*) *BD*. 1222. 23. *fehlen A*. alle noch *C*: niht alle noch *B*, noch nicht alle *D*. 1225. habent noch *A*: habt doch (ouch *C*) noch *BCD*.

Waz hilfet daz? sprach er dô. ichen kunde nimer werden vrô,
unde solt ich tûsent jâr leben: wer kunde mir den muot gegeben
oder wer möht mirz gerâten? die daz mit willen tâten,
die sint leider gelegen tôt. waz sol mir nu mîn golt rôt
oder deheiner slahte rîchtuom? gewalt, werltlîcher ruom,
daz ist an mir verdorben; mîne man die sint erstorben,

Dar zuo kint unde wîp: war zuo solte mir der lîp,
zepter oder krône, diu mir ê vil schône
stuont in allen mînen tagen? die enwil ich nimmer getragen;
fröude, êre und werdez leben daz wil ich allez ûf geben
und wilz allez nider legen, des ich zer werlde solde phlegen,
sît ez mir allez missezimt. ichen ruoche wenne mich der tôt nimt.
Si wolden trœsten im den muot: daz enwas dehein guot;
wan er het ze vil verlorn. über in het gesworn
sînes lîbes unheil; im was der aller meiste teil
sîner ungenâden komen, wan ez im allez was benomen,
daz er des besten ie gewan. der künk weinen began
sam dô ers aller êrste phlak. ein teil och nidere gelac
hern Dietrîches vester muot; vor müede der helt guot
sich in ein venster leinte nider. Hildebrant der sprach sider

Dem herren Dietrîche zuo: herre, wes bît ir nuo?
sît verwüestet ist daz lant, (alsô sprach der wîgant),
waz sul wir dar inne? daz Helche diu küniginne
iu gab, vil edel Dietrich, daz dunket mich nu rætlich,
dâ mit rûme wir daz lant. iwer ellen und mîn hant
die beide suln berâten mîne vrowen Herrâten,
wan wir sîn swuoren beide. wir suln durch unser leide
der triwe niht vergezzen. swie nider sî gesezzen
iwer fröude unt diu mîn, doch suln wir immer die sîn,
die stæter triwe künnen pflegen. daz tuon ich gerne, sprach der degen.
Wie sol ich von disen leiden mit êren mîn gescheiden,
sît ich den schaden hân genomen? owê waz leider mære komen
muoz hin wider ûf den wegen, von danne ein islîcher degen
reit zuo dirre hôhzît. ach wê waz guoter swert dâ lît

Herrenlôs in disem sal, brünne und helme âne zal:
die enwizzen wir wem nu geben, daz die niht solten leben,
die si ê hânt getragen. got wil ichz immer klagen,
daz ich sô manegen werden man muoz tôten hie belîben lân.
Wir suln, sprach dô Hildebrant, der guoten recken gewant
heizen waschen ûz dem bluote unt diu zieren wâffen guote

1228. sol *A*. 1232. die *A*: *fehlt B C D*. 1233. solte *A*: sol *B C D*. 1235. nimmer *A*: nimmer mer *B C D*. 1248. *so A*: Da rat ich sprach der wigant, sit verw°hatet ist daz lant *B D*. 1249. waz sol wir *A*: waz suln (sulle *D*) wir nu *B C D*. 1252. Die bäide *A*: diu bede *B*. 1260. swert dâ *A*: swerte *B C D*. 1262. daz *A*: sît daz *B C D*. 1263. e. *A*: da ê *B C D*. 1266. bluote-*guote] bluot-guot A B D*.

heizen wol behalten. wil Etzel witze walten,
ez mag im lîhte noch gefrumen und ze grôzen staten kumen.
Dô der künk daz vernam, den rât er für guot nam,
unde ensûmte sich niht mêre, nâch ir beider lêre
hiez er gehalten daz gewant, und diu besten swert diu man vant
hiez er dô behalten tragen. her Dietrich sprach: ich wil iu sagen,
vil edel künk rîche, welt ir nu lobliche
Tuon nâch grôzem leide, sô râte wir iu beide,
ich unde meister Hildebrant, daz ir in islich lant
sult wider den weisen senden (des enlât iuch nieman wenden),
swaz von ir landen her sî komen, die der tôt hie hât genomen.
des gewinnet ir noch êre, die jungen mugen iu mêre
gefrumen denne diu sarwât, die hie der tôt erlœset hât.
Dô sprach der Botelunges suon; daz sol ich pillîche tuon
und volge iu sîn von rehte. die Rüedegêres knehte
hiez man al êrste bringen. den sach man zeher dringen
ûz den ougen zetal. zuo Etzel kom ir für den sal
siben und niht mêre. dô sprach der künk hêre:
swie ir nu welt, her Dietrîch, so enpiet der marcgrâvinne rîch
hin ze Bechelâren. alle die dâ wâren,
den beswârt ez den muot: idoch tet ez der helt guot.
Rüedegêrs swert und sîn gewant und sîn ross, dâ man daz vant,
Hiez man balde bringen. wie möhte misselingen
harter frowen lîbe, dänne sînem schœnem wîbe,
dô man ir sagte mære wie ez ergangen wære.
Dô sprach meister Hildebrant: wer sol in Burgondelant
dirre mære bote wesen, sît ir nieman ist genesen,
der rîter noch der knehte? der künk solt von rehte
sîn selbes boten über Rîn senten. daz sî Swemelîn,
sprach der künk alzehant: dem sint die wege wol bekant.
Dar zuo schuof man im zwelf man, die daz mit in fuorten dan
mit dem videlære, daz die helde mære
in sturme hæten getragen, unde daz die boten solden sagen
dâ ze Rîne mære wie ez geschehen wære.
Die herren wurden des enein, daz man der boten al dehein
lieze niht belîben, man sante si ir wîben
Mit den mæren heim ze lande und ouch mit dem gewande,
daz die veigen truogen ê. ir friunden wart dort alsô wê
sam disen ê was von klage. jâ mohtens immer dem tage
fluochen, daz diu wirtschaft alsô maneges heldes kraft

1271. gehalten *A*: behalten *BCD*. 1277. landen *A*: lande *BCD*. 1280. der *BC*: des *AD*. 1281. volge iu sin *A*: volges iu *BCD*. 1282. aller erste *ABD*. 1283. chom ir *A*: ir chom *D*, ir chomen *B*. 1290. dänne sinem schœnem *A*: danne [ouch *C*] sime *BC*. 1294. solt *A*: sol *BCD*. 1297. man im *A*: man *BC*, er *D*. mit in *A*: gewæfn *BCD*. 1304. also *BD*: als *AC*.

mit tôde hæt geletzet. si wurden gar entsetzet
swaz si fröuden solten hân, den ez Kunt wart getân.
Die dâ solten an den Rîn, mit den gie dô Swemelîn
für Etzeln den künek stân. er sprach: nu sult ir niht lân,
irn sagt bescheidenlîchen Prünhilt der rîchen,
wie ez allez si ergangen unde wie mir si bevangen
mîn lant mit grôzem sêre und nie geste mêre
getâten wirt sô leide. des ensuln si doch beide
niht engelten, sprach der gnote, Prünhilt und vrou Uote.
Er sprach: ir sult och niht verdagen, mîn unschult sult ir in sagen,

Den besten dâ ze Rîne, daz ich noch die mîne
nie verdienten solhe nôt; wan ichz in güetlich erbôt
unde tet vil willeclîchen daz: dâ wider zeigten si mir haz.
swaz ich des schaden hân genomen, daz ist och in ze schaden komen.
Dô sprach der videlære: als unwerdiu mære
diu gefuort ich noch nie mêre. der lande fröude und êre
daz ist nu gar verswunden. die ie mit wünne kunden
wol leben unde schône, die dicke under krône
mit fröuden sint gegangen; von den wirt enphangen
sô swinde disiu botschaft, daz ich in mîner sinne kraft
hân michel sorge dar zuo, wie ich den mæren sô getuo
daz ich den lîp möge bewarn. der künk sprach: jâ sult ir varn
mit den von Bechelâren. bereit si schiere wâren,
Dô sprach her Dietrich: mære als unfriuntlich

Diu muoz ich leider senden. owê möht ich wenden
mit mîn selbes lîbe, daz ich dem edelm wîbe
ir herzenleit enbieten sol: dâ mit enwirt mir nimer wol.
Ir sult heln, sprach Dietrich, disiu mære jæmerlich
allenthalben ûf den strâzen. ir sult daz liut niht lâzen
des schaden werden innen, sô ir nu scheidet hinnen:
sô müeten si iuch sêre. ir sult von Rüedegêre
nieman sagen sînen tôt. ez wirt doch ein lange werndiu nôt,
swenne ez in rehte wirt geseit: sô müezen si mit arbeit
dar nâch weinen manegen tac. diu mîn ie güetlichen phlac,
der sult ir sagen den dienst mîn, unde daz ich imer welle sîn
swie mir gebiutet Gotelint unde och des marcgrâven kint,
mîn niftel diu hêre. frâgen si von Rüedegêre,
wenne er ze hûse welle komen, sô sagt, ir habt von im vernomen,

Der künk welle in niht komen lân; nu daz si dâ von getân,
daz er dâ müeze bîten, unz daz die geste geriten
mit ir gezoge an den Rîn; der geleite müez er sîn.

1307. hat gesetzet *A*: het geletzet *BCD*. 1308. ez *fehlt A*. 1313. unde *A*: unt daz *BCDG*. 1324. under *BD*, bi der *CG*: *fehlt A*. 1325. wirt *A*: wirt (ward *D*) mir *BCDG*. 1331. ich wenden *A*: ich erwenden *D*, ich ez wenden *C*, ichz erwenden *BG*. 1336. Des schaden innen werden. *so ir nu* schâidet von den werden *A*. 1337. sere *A*: se sere *B C D*.

daz ist in minem sinne,
mit samt Rüedegêre sehen.
unt ob des niht müge sîn,
gesehen in vil kurzen tagen.
in ir herzen manege swære.
mit manegen herzeleiden
Och liezen si dâ hinder in,
zergangene wünne,
friunde unde mâge
mit triefenden bâren,

Die ander wâren nu begraben.
Dâ liezens och den markman.
vil lûte âne mâze
dâ si dâ riten über lant.
rehte, waz in wære.
geseit vil ofte gerne:
verboten islîchem knehte;
Nieman wart ez noch gesait,
daz Rüedegêrs gesinde.
wart gâhen durch gewonheit
si wânden der mære,
oder Rüedegêr der rîche.
frâget dô den spilman:
Dô sprach der videlære,
noch in sînem lande

Daz geloubten die dâ wolten.
der was sô vil noh bî dem wege,
was allez bestanden.
si ze Wiene kômen in die stat.
ein frowe saz dar inne,
Isalde, ein vil schœniu magt.
an den boten siz ervant.
und sô trûric gemuot,
dræte ûz ir munde.
si den boten dirre sage.
erschal ez sît wîten.
in der stat über al
die armen mit den rîchen,
wol moht, sô si jâhen,

Unde och mit klage schieden dan.

sô wil ich die mære sagen
ir sult och Dietelinde jehen,
sô welle ich doch die niftel mîn
si muoz doch immer mêre klagen
den boten lie der Bernære
mit jâmer von im scheiden.
des sult ir vil gewis sîn,
vil jâmerhaftez künne,
in des tôdes lâge
die noch niht tôt wâren:

des muos ir herze jâmer haben.
man zôch schrîende dan
sîn ross ûf der strâze,
mit vrâge ez nieman erwant
jâ heten si diu mære
dô het ez der von Berne
dô liezen sis von rehte.
unz daz in Österîche reit
von maneger muoter kinde
dâ der videlære reit:
daz ez der künk wære
daz volk gemeinlîche
wâ habt ir den künec lân?
daz der herre wære
mit manegem wîgande.

die mære frâgen solten,
daz beidiu bruke unde stege
von Hiunischen landen
mit zühten si ze hûse bat
diu rîche herzoginne
die enkundez werden niht vervagt:
si wart sô jâmerk zehant
daz ir von herzen daz bluot
ach wê wie übel gunde
von der juncfrowen klage
man begunde in allen sîten
ûehen alsô grôzen schal,
daz sich diu klage gelîchen
die dort die klage sâhen

diu klage ir helfe dâ gewan,

1350. ob des niht *BD*: ez *A*. 1351. si muos doch immer mere chlagen *A*: in ir hercen was begraben *BD*: Die boten muesen do tragen *C*. 1352. In ir herzen manige *ACG*: den boten manech *BD*. den hoten lie *A*: do lie *BCD*. 1353. unde mit iamer *A*: di boten *BD*. *nach* 1356: sûmeliche di noch lebtan. und mit dem tode strebten. *BD*: *fehlt ACG*. 1368. in *BCD*: er *A*. 1375. Was allez *A*: allez was *BCD*. 1383. witen *A*: vil witen *BCD*. im *A*: an *BC*, *in D nachgetragen*.

daz si nu fuor mit breiten scharn. die boten kundenz niht bewarn,
dô erschal ditze mære under die burgære
unde † under [diu] koufliute kint. diu guote stat diu wart sint
elliu diser mære vol. dô liezen in die boten wol
von Wienen zogen ûz der stete. hern Dietrîches bete
unsanfte leisten si dar an, wan in dô vil manic man
wider reit ûf der strâze, der in gelîcher mâze
muose helfen tragen ir leit. sus fuorens in der arbeit
unz hin ze Treisemmûre. rîter noch gebûre
nie gevant diu mære, unz daz der videlære
ze Bechlâren zuo reit. niht nâch gewonheit
noch nâch ir altem rehte die Rüedegêres knehte
riten in die marke. jâ müete si vil starke,

Daz siz verswîgen solten, daz si doch sagen wolten.
Ûf bî Tuonouwe het Gotelint diu vrouwe
die strâze lange wol bekant, die boten fuoren in ir lant,
dâ si dâ vor vil dicke ir man sach vrœlîchen rîten dan.
mit der marcgrâvinne gestanden an die zinne
was vil manic schœniu meit. rîten in grôzer arbeit
si dô die boten sâhen dem hûse alsô nâhen,
daz si ein stoub erkanden in Rüedegêrs landen
nâch alter gewonheit. dô sprach vil manik schœniu meit:
lob sî dir, herre trähtîn. nu schowet, vrowe marcgrævîn,
wir sehen dort liute rîten, von der hôhzîten
dâ kumt unser herre. der trôst was in vil verre
dâ zen Hiunen bestanden von Gernôtes handen,
unde vil ir herzen wünne. der lantliute künne

Kômen niwan siben man von dem marcgrâven dan;
die fuorten sîn gezouwe. Gotelint diu vrouwe
het ouch diu mære vernomen: si was zuo ir tôhter komen,
unde wânden beide lieb âne leide
enphâhen, als ê dicke, von lieben ougenblicke:
dô enpfiengens niwan herzenleit unde lange wernde arbeit.
Die knappen wâren in den siten, sô si ze Bechelâren riten,
daz si fuoren alle mit fröudehaften schalle:
dem was ez nu vil ungelîch. ez het sich ir islîch
nider gedrucket ûf daz marc: wan ir jâmer was sô starc,
daz si niht singen kunden sam ê ze manegen stunden.
Rüedegêrs ross Poimunt wider sehende an der stunt
gie ez dem knehte an der hant. der site was an im bekant,
so ez sînes herren niht ensach, daz ez vil oftên zoum brach

1390. diu *A*: *fehlt B*, der *CD*. 1391. diser mere *A*: ungemuetes *B*, eines todes *C*, vil gar trourens *D*. 1397. gevant *A*: bevant *BCD*. 1398. nach *A*: nach ir *BD*. 1404. vrœlichen riten *A*: riten vroliche *BCD*. 1410. vrowe *BCD*: *fehlt A*. 1417. diu mere *A*: diu mære nu *B*, nu die mere *D*. 1418. wainte *A*. 1422. si fuoren *BD*: fuorten *A*. froudehaften *A*: vrolichem *D*, vreuden unde mit *B*.

Und lief wider ûf den wegen: nu was er leider gelegen,
def ez het dar geriten unde dicke drûf gestriten
als von rehte ein edel man. aîn tohter goumen began
der knappen gebâre: do ersûfte si zewâre.
Dô sprach daz Rüedegêres kint: vil liebiu muoter Gotelint,
daz ist doch selten geschehen, daz ich sô wênic hân gesehen
her bî mînen zîten mînes vater boten rîten:
swenne aber si her kâmen, wie wol wir daz vernâmen,
daz si wâren wol gemuot. wê wær et diu hôhzît guot
gewesen-mîner vrouwen; des ich mag übel getrouwen.
Dô sprach diu alte marcgrâvîn: ruocht es got, sô sol si sîn
in alîn unschedelich ergân, niwan daz ich von träumen hân
erliten vil der sêre. dînen vater Rüedegêre
sach ich hînte gar grâ: sîn gesinde bî im dâ

Daz het bevallen gar ein snê; von einem regen wart in wê,
dâ von wurdens alle naz. du solt mir, tohter, glouben daz,
mîn houbet was sô hârblôz, daz ich eines hârs grôz
mînes vahses niht entruoc. ein gadem vinster genuoc,
dâ hiez er mich in gân. ich vant in innerhalben stân;
zuo slôz er dô die tür: nimer kômen wir mêr dô dâ für;
ungerne was ich drinne. sus sprach diu marcgrâvinne.
Dô sprach Rüedegêres kint: vil liebiu muoter, treume sint
sumelîche senfte, die ander starc. ich sach mînes vater marc
in troume sêre springen unde lûte an im erklingen
sîne covertiure silberîn. nu merke, liebiu muoter mîn:
eines wazzers ez getrank; sâ ze stete ez versank.
Ein ander si niht mêre sagten, wan mit sêre
si giengen beide ensamt dan. dô wârn, als ich gesagt hân,

Die boten komen sô nâhen, daz si al die liute sâhen.
zuo ir marstalle si dô riten. ninder nâh ir alten siten
gebârten dô die knehte: aber nâh des hoves rehte
die rîter giengen gegen in unde bâten willekomen sîn
den Etzeln videlære. wol gruozten helde mære
die boten von der Hiune lant; dar nâch enphiengen si zehant
ir herren ingesinde. mit gedruhten worten swinde
hôrt man si antwurte phlegen. jâ was ez allez gelegen,
dâ von si heten hôhen muot: jane kunden si dehein guot
von der wirtschaft gesagen. harnasch sach man dô tragen
die knehte von den rossen dan. Gotlint erblikte san
der knappen gebâre: sine wâren in manegem jâre
nie sô trûric gemuot. si sprach: ich næme dehein guot

1434. han *A*: habe *B C D*. 1437. we *A*: *fehlt B D*. 1444. mir tohter gelouben *A*: tohter gelouben *B*, geloubn tochter *D*. 1445. so har blos *A*: von hare blos *B C D*. 1448. mer do da for *A*: dar (der *C*, her *D*) für *B C D*. 1454. ez - ez *B C D*: er - er *A*. 1467. den *B C D*: *fehlt A*. 1468. waren *A*: wart *B C D*.

niht für diu mære,
daz ich weste wie in wære.
Dô sprach der beste under in: iu enbiutet triwebernden sin,
genâde und michel êre Etzel der künk hêre
und holden willen stæte; der werke unde och der ræte
sî er iu immer bereit. daz wizzet mit der wârheit.
och enbiutet iu mîn herre, ern kæm iu nie sô verre,
ern wære iu doch mit triwen bî. ir sult wizzen daz er sî
iu holt vor allen wîben, unde wil alsô beliben
an sînen jungesten tac. er enweiz niht, ob er komen mac
wider heim in langer zît. der künk im allez an lît,
er leit im eine hervart, diu nu lange gesprochen wart:
die ist mîn herre nu gevarn. si sprach: nu müeze in got bewarn
unde allez himelische her. er var lant oder mer,
swelhen ende er kêre, durch sîns gewaltes êre
müeze in Krist behüeten, daz Etzeln vînde wüeten
Mir niht enbünne mînes man. diu maget dô vrâgen began:
sag mir, bote guote, wie ist nu sô ze muote
mînem vater Rüedegêre? daz müet mich harte sêre,
wan mir ze vorderst, sprach diu meit, diu mære wurden geseit,
swenne er sande in sîn lant. sô zornic ich in nie vant,
mir enkœmen sîniu mære. von schulden ist mir swære.
Diu magt dô weinen began: dô sach si ir muoter an,
und erweinten dô beide. ich wæne si der leide
ermante dô ir herze: in nâhent grôzer sworze.
Der bote sprach: lât iwer klagen; ich sol iu mêr mære sagen,
diu iu vil friuntlîche von dem hern Dietrîche
sint enboten in daz lant. uns gebôt der wîgant
bî den sînen hulden, daz wir von wîben schulden
iu sagten den dienest sîn. er enbiut iu, edel marcgrâvîn,
Lieb und allez guot, triwe unde staeten muot;
irn dürft des niht vrâgen, ob iu under iwern mâgen
holder ie würde man; und heinet iuch daz wizzen lân
(daz sul wir iu, vrowe, sagen), daz er iuch inre zwelf tagen
wil hie ze Bechelâren sehen. daz wolte got, meht daz geschehen,
sprach diu marcgrâvinne. von allem mînem sinne
freut es harte sich mîn muot. dô sprach diu magt guot:
sagt uns der mære mêre, wie frou Krîmhilt diu hêre
enpfienc ir bruoder unde och ir man; oder wie was der gruoz getân,
den si gesprach gein Hagene? wie gebârt si gegen dem degene
oder gein Gunthêre? ob si noh iht sêre

1480. läitet *AB*, leite *C*. Er sulle im leiten ein hervart *D*. die nu lange *A*: diu lange ê *BCD*. 1486. Sag-bote *A*: sagt-boten *BCD*. 1488. ce vorderst *nach* mir *BD*: se vaderat *nach* diu mer *A*. 1489. vant *A*: bevant *BCD*. 1500. durft *A*: dürfet ouch *BCD*. 1503. meht daz *A*: möht ez *BCD*. 1505. magt *A*: iunge magt *BCD*. 1506. frowe *A*: *fehlt BCD*. 1508. g sprach *A*: sprach *BD*.

zurnde hin ze in beiden; oder wie ist daz gescheiden?
Der bote sprach: diu künegin gie mit fröuden gegen in
unde enphie si minneclîche; si tet dem wol gelîche,

Daz si in holt wære. Etzel der künc mære
der enpfie die herren alle sô, sam er ir komens wære vrô,
er unde alle sîne man: niemen ich dâ gesehen hân,
der in trüege deheinen haz. si sprach: nu sagt mir, umbe waz
lie daz der künk Gîselhêr, daz mir der junge fürste hêr
her wider bî iu niht enbôt? der vrâge mich twinget nôt:
sît er mir niht enboten hât, ich fürhte, swie ez dar umbe stât,
ich gesehe in nimer mêr. jâ sagte mir der künek hêr,
er wolde mich ze trûte hân. die rede sult ir vrowe lân:
wir liezen in wol gesunt; si koment her in kurzer stunt,
(daz wizzet, edel marcgrâvîn) sô si wider rîtent an den Rîn:
dar umbe sult ir sorgen niht. der künk iuch vil gerne siht:
swenne er nu rîtet in sîn lant, sô wil er iuch, vrowe, alzehant
mit im füeren über Rîn: dâ sult ir küniginne sîn.

Dirre lügelîchen mære ze schermen in ir swære;
daz tet ir einem alsô wê, daz er niht lenger mohte mê
verdulten in sînem herzen den schaden unde den smerzen:
im erweinten diu ougen, swie gern ers hete lougen.
dar nâch erweint ir mêre. diu marcgrâvinne hêre
ir trehne nider fliezen sach. ir tohter dô zehant sprach:
ach wê, vil liebiu muoter mîn, ich wæn wir gar gescheiden sîn
von fröude unde och von wünne. mîn vrowe hât ir künne
leider vil übel enpfangen. ez ist uns übel ergangen:
wir megen wol weinen von rehter nôt: si und mîn vater sint wætlich tôt.
Ir einem, dô si daz sprach, ein wuof ûz sînem halse brach
mit zuo getânem munde. er wânde ez dâ zestunde
dâ mit verheln möhte: neheime herze töhte,
daz daz verswîgen kunde: dô brach ûz sînem munde

Daz schrîen mit dem bluote. dô der knappe guote
âne dank sô lûte erschrê, dô wart den andern sô wê,
daz si erweinten alle gelîche. diu marcgrâvinne rîche
sprach: owe mir, armez wîp, daz ich ie gewan den lîp.
waz ich nu verlorn hân der fröuden, der ich hete wân.
diu muoz nu mit dem leide mîn gar von mir gescheiden sîn.
ir boten, durch iwer triuwe lât mich niht in der riuwe,
ich enwizze von schulden umbe waz. sagt mir bescheidenlîchen daz,
wie schiet ir von mînem man? dô muose diu lüge ein ende hân.
Dô sprach der videlære, Swemelîn der mære:
vrowe, wir wolten iuch verdagen, daz man iu doch muoz sagen,

1513. in *BCD*: im *A* 1522. wol *A*: vil wol *BCD*. 1535. Läider vil ubel *A*, leider swache *BD*, vil ubel habe *C*. 1536. wætliche *B*, werlich *AD*: alle *C*. 1537. sprach *A*: gesprach *BCD*. 1539. herze *A*: herzen ez *BCD*.

wan ez nieman verheln kunde: îrn gesaht nâch dirre stunde
den marcgrâven Rüedegêre lebentic nimmer mêre.
Vil liute hôrt man sô dô klagen: herre, wer hât in erslagen?
Er sprach: daz tet Gernôt; si sluogen beide ein ander tôt.
Dô schrê diu muoter und diu meit. wart ie nâch friunden gekleit
mêr, daz ist mir niht bekant. swaz man bî in liute vant
oder sît kom zuo dem schalle, die erwuoften alsam alle,
daz zen Hiunen umbe der helde tôt wart nie grœzer diu nôt.
Von dem jâmer alsô vesten der marcgrâvinne bresten
begunde von munde daz bluot, unde och ir edeln tohter guot:
si vielen beide in unkraft, sô daz ir zuht meisterschaft
vergaz vil gar der sinne. die liute wârn inne
worden wol der wârheit. swaz in mære ie wart geseit,
des gesatzte si diz mære ûz fröude in alle swære.
Ir herzen jâmer wart sô groz, daz man mit brunnen si vergôz
unde natztese undern ougen. ir lîp begunde lougen,
ob si rehte sinne ie gewan. daz beweinte wîp unde man
Unde alle die dâ wâren în der stat ze Bechelâren.
Von den andern man si truoc. dô wârn nôthaft genuoc
beide marcgrâvinne. si lâgen in unsinne:
man hôrt unréhte lûte haben nâch ir trûte
Gotelinde die rîchen. vil erbärmeclîchen
sprach diu tohter ir beider: ach ach unde leider
wirt nu meide nimmer mêre. ja enwil mîn vrowe Êre
beliben in dem rîche, sîd alsô jæmerlîche
die êre tragende sint gelegen. wer solt si dänne widerwegen,
swenn ir geswîchet diu kraft? des het gar die meisterschaft
mîn lieber vater Rüedegêr. vrowe Êre diu wirt nimmer mêr
mit solhem wunsche getragen, als er si truog bî sînen tagen.
der tôt der hât die unzuht, daz er nieman deheine fluht
zuo sînen friunden haben lât, swenne ez an die rede gât
Daz er entwiche gerne. jâ het der von Berne
mir wol genert den vater mîn, möht man dem tôde widersîn.
Dô sprach der videlære: elliu unsriu mære
sint iu von sinne wol bekant. die von Amelungelant
die sint alle samt tôt. jâ genas mit grôzer nôt
iwer neve her Dietrîch. unde het man den künek rîch
Etzeln zuo dem strîte lân, den müese wir och verlorn hân.
Si sprach: nu sagt mir, Swemelîn, wie kom daz der vater mîn
zurnde wider Gernôten, sô manegen bouc rôten

1554. liute - so *A*: lute - si *BCD*. 1555. det *A*: tet her *BCD*. 1556. und diu meit *BD*: unde mâit *A*. 1556. 57. chleit. Mer *A*: me gechleit *BCD*. 1557. ist *A*: enist *BD*. 1559. daz *BCD*: Da *A*. diu *A*: ê diu *B*; *fehlt D*. 1566. man mit prunnen (wazzer *D*) si *BCD*: man si mit brunnen si *A*. 1571. Bâde *A*: beide di *B*, die bede *C*. 1575. ia enwil *A*: wa wil *BC*. 1577. solt *A*: sol *BC*. 1578. geswîchet diu] geshichet diu *A*: gesiget diu *B*. 1584. man *A*: iemen *BC*. 1586. sinne *A*: sinnen *BC*.

sô wir in gâben hier enlânt, | unde in dem willen er si vant?
jâ was ez in beiden | niht gnot, daz ieman scheiden
si mit râte solte, | der triwe haben wolte.
Er sprach: magt vil hêre, | daz entet nieman mêre
wan der küniginne lîp. | des hât man unde wîp

Engolten alsô wîten, | daz von den êrsten zîten
unz an den jungisten tac | nimmer mêr werden mac
geråten alsô swinder rât. | vil kleine ez si gefrumt hât;
wan si ligt selbe drumbe tôt, | von der diu lange werndiu nôt
geschach in Hiunen rîche. | si ligent alle gelîche,
die uns dâ fröude solten geben. | doch megt ir vrowe noch geleben
vil manegen frœlîchen tac. | swaz iwer frönden an den lac,
die ze den Hiunen sint erslagen, | die müezt ir alle verklagen,
wan got der weisen vater ist. | vrowe, ich rât iu ân [allen] angen list
unde ûf mîne triuwe, | daz ir iuch iwer riuwe
mâzet unde solher klage. | der künk giht, al die tage,
die in got noch leben lât, | er welle iu schaffen al den rât,
den iu dâ schuof Rüedegêr. | der edel marcgrâve hêr
Mit siuften vol durchbrach die klage. | dô was eroffent gar diu sage,

Wie ez allez was ergân. | die knehte wolden daz niht lân,
sîn trüegen Rüedegêrs gewant, | swaz sîn was hin heim gesant,
dâ manz behalten solde. | swer daz dâ schowen wolde,
der sach dâ bluotigen glanz, | dâ ê die ringe wâren ganz;
daz was nu dürhel unde schart, | dar inne ir trôst erslagen wart
dem Rüedegêres wîbe | unde ander manegem lîbe.
nu huob sich êrste sunder nôt. | den gesten nieman niht enbôt,
weder ez wazzer noh den wîn. | wie lange welle wir hie sîn?
sprach der videlære: | ez ist in solher swœre
diu edel marcgrævinne, | daz si vor unsinne
ez nieman wol gebieten mac. | daz volc dâ anders niht enphlac
in der burc über al; | daz hûs allenthalben schal
unde och der stein dar under. | och hôrt man besunder
in der stat ze Bechelâren | die liute alsô gebâren,

Als si des nôt gie. | diu marcgrævinne umbe gie
mit starken jâmer, der ir was. | wunder ist daz si ie genas
den tac vol an daz ende. | ez heten ir selber hende
den lîp der wât gemachet blôz. | nie wart jâmer alsô grôz,
sô man mahte kiesen dâ: | diu mære och fuogten anderswâ,
daz maneges herzen brunnen | mit trehen ûz ougen runnen.
Diu frowe senlîchen bat | herbergen in die stat
Etzeln boten güetlîchen. | der marcgrâvinne rîchen

1592. in *B*: im *A*. en *B*: *fehlt A*. 1593. ez *B*: des *A*. 1605. allen *A*: *fehlt B*. 1609. da shuof *A*: schueffe *B*, schuffe è *C*. 1610. durch braht diu *A*: durch brach iz *BC*. eroffent *BC*: ir offen *A*. 1616. dem *BC*: Der *A* 1621. gebieten *A*: erbieten *BC*. 1625. not gie *A*: not an gie *BC*. 1625. 26. umbe gie. Mit starchen iamer der *A*: niht enlie. sin endete mit iamer daz *BC*.

ir sinne dâ vil gar gebrast,
noch nieman erkande.
die boten ûf an den Rîn:
ein teil noch ir sinne:
enbôt si Brünhilten
si enbôt och daz vroun Uoten
Wie si im gevestent wære,
daz allez ende habe genomen;
si enbôt ir och, daz Gernôt
Urloub die boten nâmen dan.
dâ er sîne wege vant,
wan dâ gie sîn strâze hin.
noch ein altiu burc stât
dâ saz ein riche bischof:
wâren witen bekant.
dem kômen disiu mære.
wâren sîner swester kint:
wie ez den wîganden
Die boten riten über daz In.
unde wolten sagen in den hof,
Sîn neven solte enphâhen.
als er des het gedank:
daz er si sît nie gesach.
Nu sult ir alle gâhen
ein islich mîn amptman,
der enphâhe mîner swester kint;
den lât niht gebresten.
sanfte nahtselde geben.
zen Hiunen ende het genomen.
im wære immer deste baz.
daz si wæren alle erslagen.
ez dûhte in gar unglouplich:
daz erz gelouben wolde.
den boten schaffen ir gemach.
Nu lît zen Hiunen begraben
an den verhmâgen mîn.
die wîle ich nu geleben mac,
ich gedâhtes vil wol sît.
daz ir Etzel ie began,
sô jæmerlich ist tôt gelegen.

diz si den fürsit noch den gast
dô wolden von ir lande
dô het diu junge marcgrævîn
vriuntlîche minne
der edeln unde der milten:
umbe Gîselhêr den guoten,
und mit welher swære
ez möht in nimmer wirs komen:
ir vater het erslagen tôt.
Swemelîn rîten dô began,
ûf in der Beier lant;
zwischen Tuonowe unt dem In
(Pazzowe den namen hât);
sîn lob, sîn êre, sîn hof
der was Pilgrim genant:
die stolzen Burgondære
vil wol erfuor er daz sint,
ergie in Hiunenlanden.
die liute liefen vor in hin
daz der guote bischof
die enwârn niht sô nâhen,
ez wart vil maneges tages lank,
zuo den rîtern er dô sprach:
unde mîne friunt enphâhen.
der mir deheines guotes gan,
unt die mit in komen sint,
jâ möht er sînen gesten
er wesse niht, daz ir leben
wær im doch ir einer komen,
schiere sagte man im daz,
daz mære kunde im niht behagen,
idoch bedâht er des sich,
dô schuof er daz man solde
mit grôzem jâmer er dô sprach:
diu frôude, die ich solde haben
des muoz ich immer trûric sîn,
unz an mînes endes tac.
verfluochet sî diu hôhzît,
dâ von sô manic werder man
er sprach: himelischer degen,

1633. gar *BC*: *fehlt A*. 1640. chomen *A*: sin chomen *B*. 1642. Swemelin *A*: Swimmel *B*. 1645. den *A*: si den *BC*. 1646. sin hof *A*: unde sin hoff *B*. 1648. Burgondære *A*: Burgondæsre *B*. 1650. Hiunen *B*: hennischen *A*. 1661. ende het *A*: het ende *B*. 1664. des *A*: *fehlt B*. 1667. begraben *A*: erslagen *B*. solde *A*: wande *B*.

wie hâstu zuo mir [alsô] getân? dô kom dar zuo im gegân
Swemel der videlære. nâch gruoze er in der mære
frâgen dô begunde. er seit im, als er kunde,
wie ez was allez geschehen; wan er het ez wol gesehen.
Dô erweinte der bischof; über allen sînen hof
was vil grôziu ungehabe. die phaffen muosen lâzen abe
durch klage vil ir tagezît; wan dâ weinten wider strît
die leien mit den phaffen. dar nâch begunde schaffen

Der guote bischof Bilgerîn, daz si ir klage liezen sîn.
Ich kan mich des versinnen, möht ich si wider gewinnen
mit weinen unde mit klagen, ich enwolte nimmer mêr gedagen,
unz mir mîner swester kint, die mir sô jæmerlîche sint
in Etzelen lande mit manegem wîgande
in guoten triuwen erslagen, die ich nimer kan verklagen,
müesen alle werden wider. dô sant er allenthalben sider
nâch münchen und nâch phaffen; der herre begunde ez schaffen
nâch kristenlîchem orden: den, die dâ wârn für worden,
hiez er messe singen; die gloggen hôrt man klingen
allenthalben in der stat ze den münstern, als er bat;
ze dem opfer was dâ grôz gedranc. der bischof och selbe sanc
got von himel ze êren, der kristen heil ze mêren
unt ze helfe ir sêle [die dâ wârn] tôt. der bischof leit vor jâmer nôt.

Dô dâ got gedienet wart, die boten wolten ûf ir vart
aldâ zehant rîten. ir sult noch lenger bîten,
sprach zuo in ein kappelân: ir sult zuo mînem herren gân.
der herre bat iu sagen daz. † ich wæne er eteswaz
bî iu enbieten an den Rîn vroun Uoten der swester sîn
umbe ir grôze swære. dô gie der videlære
für den guoten bischof. er sprach: unde ist Etzeln hoî
mit solher nôt zergangen, sô hât vil übel enphangen
Krîmhilt diu niftel mîn ir bruoder unt die recken sîn.
si möhte baz hân getân unde het doch genesen lân
Gîselhêr und Gernôt. die ir dâ Sîvriden sluogen tôt,
unde hetens die engolten, sô wær sis unbescholten.
wan in sluog doch Hagene: des habe wir ze klagene
nâch friunden immer mêr genuoc. daz in sîn muoter ie getruoc,

Daz müeze got sîn gekleit, daz sus lange werndez leit
unde alsô grimmiu mære unde och sô vil der swære
von im ist erstanden sô wîten in den landen.
Swemmel, nu sagt der swester mîn, daz si ir klage lâze sîn.

1673. zuo mir also *A*: also zu mir *B*. 1676. waz allez *A*: allez waz *B*. 1681. chlage *A*: chlagen *B C*. 1683. Mit *A*: beide mit *B C*. mer *A*: *fehlt B C*. 1687. Muosen alle *A*, alle müsen *C*. 1688. begunde ez *A*: ez begonde *B*. 1690. Hiez er *A*: di priester ir (die *C*) *B C*. 1691. alser *A*: als der bisschoff *B*. 1698. Ich wene er *A*: Er wil wene ich *B C*. 1705. da *A*: *fehlt B C*. 1709. werndez *A*: werndiu *B*. 1712. nu *A*: *fehlt B C*. chlage *A*: chlagen *B C*.

si wæren doch dâ heime tôt.
heten sie daz vermiten,
zuo ir swester mit ir hulden.
unde von ir starken übermuot
verlorn alle gelîche
und sagt der küniginne,
ir niht bezzers râten kan,
daz si klage ze mâzen.
die uns der tôt teglîchen nimt,
wan scheiden liep mit sêre.

Und sagt och Gunthêres man,
wie ir der künk ie phlac
unde daz si tuon ir triwe schîn
daz sîn vil wênige kint,
unt den ziehen ze einem man;
Swemmel, lobt an mîne hant,
des bite ich, friunt, daz ir
ez ensol niht sô belîben;
die stürme unt die grôzen nôt
wie ez sich huob und wie ez kam
swaz ir des wâren habt gesehen,
dar zuo wil ich vrâgen
ez sî wîb oder man,
dar umbe sende ich nu zehant

Dâ vinde ich wol diu mære;
ob ez behalden würde niht.
diu zer werlde ie geschach.
swes ir herre an mich gert,
Die boten riten balde dan.
si beleiten ûf den wegen
mit spîse und mit gewarheit.
von den wart in niht getân
wan daz sin ir gebe gâben.
mit disen mæren an den Rîn.
[Dô Swemmel ûf durch Beiren reit,
diu mære bî den strâzen:
er ensagt die jæmerlîchen nôt,
alle dâ zer hôhzît.
dem herren Elsen geseit.
des enkan ez aber niht gesîn.

der Nîbelunge golt rôt,
sô möhten si wol sîn geriten
von ir selber schulden
sô hân wir die recken guot
in Etzeln küncrîche.
daz ich von mînem sinne
wan ich ir wol guotes gan,
man muoz die varn lâzen,
wan im anders niht enzimt,
ez enist niht anders mêre.

daz si gedenken wol daran,
mit ganzen êren manegen tac,
unde in bevolhen lâzen sîn
des nu diu erbe sint,
des müezens imef êre hân.
sô ir wider rîtet durh diu lant,
danne kêrt her ze mir.
ich wil heizen schrîben
oder wie si sîn gelegen tôt,
und wie ez allez ende nam.
des sult ir danne mir verjehen.
von isliches mâgen,
swer iht dâ von gesagen kan.
mîne boten in Hiunenlant:

wan ez vil übel wære,
ez ist diu grœziste geschiht,
Swemmelîn zehant sprach:
des sult ir werden gewert.
dô hiez der bischof sîne man
sô verre unde er ir mohte phlegen
swer in in Beiren widerreit,
(daz muose man durch ir herren lân),
dô kêrten si durch Swâben
Swemmel unt die gesellen sîn

diu mære bî den strâzen:
wie kunde er daz gelâzen,
unde wie si wârn gelegen tôt
dô wurden disiu mære wît
der sprach: ez solt mir wesen leit,
daz si ie kômen über Rîn,

1717. chunchriche *A*: riche *B*. 1721. der tot tegelichen *A*: tägelich der tot *B*. wande *B*: von *A*. 1722. mit *B*: unde *A*. 1726. nu *A*: doch nuo *BC*. 1730. wil *A*: wilz *B*, wils allez *C*. 1734. ich *BC*: ich iu *A*. 1736. nu *B*: iu *A*. 1739. Swemmelin *A*: Swämmel *B*. 1743. in in *B*: in *A*. 1749. iemerlichen *A*: iamerbærn *B*. gelegen *A*: beliben *B*. 1750. wit *A*: [illegible] *B*. 1751. ez sol mir *A*: mir solde *B*. 1752. sie ie *B*: si e *A*.

daz wil ich immer klagen.
von ir hovereise hie,
des si mir selbe müesen jehen.
als daz alte sprichwort sprichet;
der ist errochen alsô wol,
sprach der marcgrâve rîche.
got der sis gelobt,
der kunde strîts nie werden sat:
daz uns sîn grôziu übermuot
Die rede lâz wir nu sîn.
hin ze Wormz wâren komen.
ein teil man si bekande
daz was spæhe gesniten
dô wundert die burgære

Von wannen sie wæren komen
Gunthêrs ros daz guote.
den liuten harte swære,
rehte dâ vernâmen.
die verre wârn dar gesant.
ross unde gereite:
man sagt ze hove mære,
der fürsten wâffen unde ir marc.
vor Prünhilde der rîchen;
der mir diu mære rehte seit,
wâ die boten haben lâzen
Alsô daz geschehen was,
die boten wârn komen nider.
durch vrâgen der mære,

Gunthêr der fürste rîche.
antwurte der videlære:
sunderlingen niht sagen;
niwan dâ ich si sagen sol.
da ich si von rehte sol sagen:
Dô gie ein Gunthêres man
und frâget si der mære,
ob die boten für giengen,
der ist uns einer niht bekant;
unser herren sarwât.
der Etzelen spilman.

mîn bruoder der wart erslagen
daz ich doch verdiente nie;
nu ist mîn râche an in geschehen,
swen der wolf richet,
daz manz niht fürbaz rechen sol,
dô sprâchen sümelîche:
daz et Hagen hât vertobt.
er ist nu komen an die stat,
nu vil kleinen schaden tuot.
dô die boten über Rîn]
dâ wart ir vaste war genomen.
bî dem ir gewande;
nâh den ir Hiunischen siten.
dirre frömden mære,

oder wâ si hæten genomen
dô was ein teil ze muote
ê daz si diu mære
ûf den hof dô kâmen
dem gesinde was wol bekant
niht langer man dô beite,
daz dâ komen wære
dô wart diu fröude alsô starc
si sprach minneclîchen:
dem ist mîn mîete vil bereit,
die herren ûf den strâzen.
für der küniginne palas
daz gesinde gâhte sider
wâ der künk wære,

ein teil vil blûclîche
ja en sol ich diu mære
ich sol si pillîch verdagen,
bringet mich, sô tuot ir wol,
dan wil ich ir niht verdagen.
für die küniginne san
ob ir daz lieb wære,
die wir dâ vor enphiengen.
idoch bringents in daz lant
Swemmelîn dâ bî in stât,
si sprach: nu heizt si her gân.

1753. immer *A*: immer gote *B*. der wart *A*: wart mir *B*. 1759. der *A*: von himele der *B*, von himel *C*. 1760. strites nie *A*: ni strites *B*. 1761. Daz *A*: da *B*. groziu *A*: *fehlt B*. 1763. hintz Wonrmz *A*: ze Wormez *B*, 1765. ir *A*: *fehlt B C*. 1768. ein tâil ze *A*: in dem *B*, in ir *C*. 1769. Den liuten harte *A*: ein teil den liuten *B C*. 1772. beite *B C*: laite *A*. 1781. vil bseichliche *A*: blwoechliche *B C*. 1782. diu *A*: der *B C*. 1785. von rehte sol *A*: sol von rehte *B*. 1788. Ob *A*: daz *B C*. für *A*: für si *B C*.

ich het nu gerne vernomen, wenne die herren solten komen.
Swemmelîn der guote ein teil in swærem muote
mit den reisgesellen sîn si giengen für die künigîn.

Dô si si für sich komen sach, diu frowe güetlîchen sprach:
ir herren, nu sît willekomen. ich het gern von iu vernomen,
wâ hapt ir lâzen mînen man? wie wol ich iu der miete gan,
die ich dar umbe geben sol. mîn herze deist mir sorgen vol:
daz ir mir ringet ein teil, daz ist iwer frum und min heil.
ob irz kürzlîchen tuot, gerne gib ich iu mîn guot.
des wunders wird ich nimer vrî die wîle, wie daz komen sî,
daz er mir niemen hât gesant der sînen, den ich het bekant.
daz getet er mir nie mêre: daz müet mich harte sêre.
Dô sprach der videlære: erloubt mir diu mære,
künginne rîche. sô sag ich baltlîche
swaz mir der mære ist bekant. ich dinge hie an iuch zehant,
daz ez mir ân schaden sî. si sprach: du solt des wesen frî,
daz dir hie ieman iht tuo. dâ hât och nieman reht zuo,

Daz er die boten leide. si sprach: mîn ougenweide
diu wæn ze verre mirst enpfarn. sine kunde daz niht bewarn
si enweinte ê der mære. dô sprach der videlære:
Iu enbiutet lieb unde guot der künk hôhe gemuot
ûz Hiunischem rîche. von dem hern Dietrîche
ist iu och dienest her bekomen. wir haben daz vil wol vernomen,
daz in allez iwer leit ist sorge und ouch arbeit.
iu enbiutet och den dienst sîn der guote bischof Pilgrîn,
unde heizet iu daz, vrowe, sagen, daz man mæzlîchen klagen
sül ein islichez leit; er sî iu alles des bereit,
mit werken und mit lêre, daz iu an frumen unde êre
ze dirre werlte mäge komen. och hân ich daz von im vernomen,
er bittet alle skünges man, die iht triwe wellen hân,
daz si iuch unde iwer kindelîn in wol envolhen lâzen sîn.

Wan iwer man der ist tôt; Gîselhêr und Gernôt
megen hie krône niht getragen: si sint alle drî erslagen.
Hagen unde Volkêr und Dankwart der degen hêr
die sint mit in bestanden tôt in † Hiunischen landen,
dâ si mit fröuden wânden wesen. ez ist einer niht genesen
ir gesindes über al. sich huob der aller meiste schal,
der zen Hiunen ie geschach. sô gâhs von herzen nie gebrach
bluot ûz deheinem munde, als ir dâ zestunde

1793. Swemmelin *A*: Swämmel *B*. 1796. nu *A*: *fehlt B*. 1799. ringet *A*: ringet des *BC*. 1802. bechant *A*: erchant *BC*. 1807. du solt des *A*: des sol tuo *B*. 1810. mir ist *A*: ist mir *B*. sin chunde *B*: sine chunden *A*. 1811. sine weinete ê der mære *BC*: Si enwainten e. die mere *A*. 1812. chunk hochgemuot *A*: vil hohe gemuot *B*. 1818. leslichez *BC*: islich *A*. si *BC*: ist *A*. 1819. unde ere *BC*: unde an ere *A*. 1821. wellen *BC*: welle *A*. 1822. envolhen *A*: bevolhen *BC*. 1824. hie chrone niht *A*: chrone niht hie *B*. 1827. ez *A*: ir *B*. 1829. geschach *C*: gesach *AB*.

tet von grôzem leide.
die ze Bechelâren
die enklagten nie sô sêre.
klagt wol in ir mâzen.
daz zuo den boten niemen spach.
wan mit winnenden handen

Klagtens' algemeine.
des künges Gunthêres wîp,
der klagenden der was mêre.
ze Lôrse in ir hûse was,
an ir salter alle ir tagezît
des si von êrste dâ began.
waz ze Wormz was geseit,
vil manic angestlicher muot.
von ir lieben kinden.
het man mêre vernomen.
swie sô daz geschæhe,
Schiere brâht man si dar.
daz volk mit lûtem ruofe.
kunde niht gelîchen.

Gefrieschen och diu mære,
In vil kurzen zîten:
klagten wîp unde kint;
wol beklagen ir leit.
unde och der burgære wîp
daz man mit frœuden niemen vant.
erkrachte ofte sêre.
wan daz ir klage nie gelac,
die besten noch die bœsten
Dô kom dar diu lantschaft,
der drîer edeln künge man.
der tumbe machts ie mêre.
bî stuole nider gesezzen:
daz si dâ klagen solden,

Vergezzen niht ir triuwe.
Prünhilt der rîchen,
vil manic wîp von leide.
Prünhilte hôher muot;
des man ir râten kunde.
des künges schenke Sindolt.
als och dâ von im geschach.

die marcgrâviane beide,
och mit klage wæren,
Prünhilt diu hêre
diu vrâge was an lâzen,
Swemmelin enders niht enseach,
ir jâmer unde ir anden

jane was ez niht eine
diu dâ qualte den lîp:
Uote diu vrowe hêre
dâ si venjete unde las
in einem münster (daz ist wît),
dô si des künde gewan,
von sorgen sô wart ir bereit
diu merre enwârn ir niht guot
nie vrowen wuof sô swinden
gâhes wolte si dô komen,
daz si Prünhilt sæhe.
dô was en wâge unde och en vâr
ir unt der andern wuofe
die armen zuo den rîchen

waz diu klage wære,
in Wormez der wîten
si halfen Prünhilte sint
vil manic vrouwe gemeit
die senten alsô den lîp,
in schœnem hâre manic hant
waz mag ich sagen mêre,
sine werte unz an den driten tac.
kunde nieman trœsten.
der guoten helde ein michel kraft,
der wîse ez senften began,
jâ was des landes êre
dâ von was unvergezzen,
den besten die enwolden

si senften vil ir rîuwe
und schieden wislîchen
doch was vil vreide
wan si dûhte lützel guot
dô kom och sâ zestunde
der diente dicke triwen solt,
zuo der künginne er dô sprach:

1835. 1840. 1845. 1850. 1855. 1860. 1865. 1870.

1832. se *A*: da se *BC*. 1835. zuo *BC*: nu *A*. 1838. chunges *A*: künech *BC*. qualte *A*: qualte *BC*. 1840. da si veniete *B*: daz si wainte *A*. 1841. ir tagzit *A*: tagezit *B*. ist *A*: was *B*. 1842. da *A*: *fehlt B*. 1847. daz si *B*: do si *A*. 1859. trœsten *A*: getrœsten *BC*. 1863. unvergezzen *BC*: vergezzen *A*.

Vrowe, nu mâzet iwer klagen. jane kan nieman entsagen
wol dem andern den tôt. ob nu wert immer disiu nôt,
sin wurden doch niht lebhaft. der klage diu ungefüegiu kraft
müese doch ein ende hân. irn sît sô eine niht bestân,
ir megt noch vil wol krône tragen. vrowe, ez sol in kurzen tagen
iwer sun bî iu gekrœnet sîn: so ergetzet iuch daz kindelîn
und uns der grôzen leide. vil liebe ougenweide

Megt ir noch hie vinden: iu unde iwern kinden
wir dienen sam vorhtlîchen, sô bî Gunthêr dem rîchen.
Si sprach: nu lôn iu Krist, der aller dinge gwaltic ist,
daz iwer sin unde iwer rât mîn herze alsô geringet hât.
Alrest hiez man dô für gân die boten ze antwurte stân,
daz si sagten diu mære, wie ez ergangen wære.
Den jungen künk man brâhte dar. Swemmelîn stuont vor der schar,
er begunde in diu mære sagen: daz Sîvrit wîlen wart erslagen,
dâ von si alle nu ligent tôt. (genuoge sprâchen âne nôt:
ist mir mîn vater dâ gelegen?) den sluog Hagen der degen
ze leide sînem wîbe: des sint si von lîbe
durch ir râche dort gescheiden. ich engefriesch nie haz sô leiden,
als in diu vrowe geleit hât. mîn sin der krefte niht enhât,
daz ichz iu kunde wol gesagen. des künges bruoder wart erslagen;

Daz was mîn her Blœdelîn: der was der êrste under in;
ze tôde sluog in Dankwart, dâ der helt bestanden wart,
an der herberge bî den knehten. si muosen alle vehten,
beide junge und alte, wan si mit gewalte
in daz hûs gewunnen an; wan ez was verre her dan,
dâ ir herberge was. der knehte einer niht genas,
weder grôz noch kleine, wan Dankwart aleine.
vil balde er ûzem hûse dranc. dô gie ân ir aller danc
hin ze hove der helt mære, unde sagt diu mære
sînen herren dâ si sâzen ze der hôhzît unde âzen.
dô sluog Hagen des wirtes kint ze sîner angesihte sint,
daz ez für den tisch schôz unde im daz bluot sîn hant begôz.
Dâ mit sprungen in den strît iwer drî künge sît:
des muosez gên über al. dô wart vil michel der schal

Von den swerteklingen. vil ungefuoge dringen
sach man die helde zuo der nôt: des lâgens alle samt tôt,
jene dort unt dise hie. ez enwart sô herter sturm nie
zer werlde mêr gevohten. die wîle si leben mohten,

1873. ob nu werte immer *A*: wêrt nuo immer *B*, wer nu minner *C*. 1881. nu lon iu *A*: nuo mueze iu lonen *BC*. 1885. Swemmelin *A*: Swämmel *B*. 1888. gelegen *A*: belegen *BC*. 1889. von *A*: von dem *B*, vome *C*. 1892. chunde *A*: kunne *C*. daz ichez iu wol chünne sagen. *B*. 1897. in *B*: Im *A*. 1899. alline *A*: alterseine. *B*. 1900. dranch *A*: spranch *B*. 1901. *so A*: hinze hove der chuene helt mære. und sagte wi im gelungen wære. *B zwar von erster hand, aber auf radiertem grunde von* chuene *bis* wære. 1907. den *A*: der *BC*. 1908. heldé *A*: recken *BC*. 1910. mer *A*: noch *C*, *fehlt B*.

von Alzeije Volkêr
mit willigen handen;
der helt sô gremlîchen rach.
dâ kunde nieman bî gestân,
der müese gewert imer sîn.
sô muosens alle strîten.
wart gescheiden doch her dan
der vogt dâ von Berne;
beidenthalp die swære.
lie och beliben den haz.

Er het gevestent im sîn kint:
wand si sô vil der vriunt verlurn
dô griffens algemeine zuo;
muose strîten durh di nôt.
daz man ræche im sîn kint.
mit bete an Rüedegêre,
mit strîte och muose bestân:
in dem sturme ligen tôt.
beide ein ander sluogen;
die küenen Bernære.
si wolden rechen Rüedigêre.
den sînen doch her Dietrich:
daz er sis niht wolt erlân,
ê ez her Dietrich dô bevant,

Der was einer niht genesen,
niwan der alte Hildebrant.
deheinen lebende mêre,
und Hagen den Trongære.
mit einer wunden muose sagen
dâ von er kâme sît genas.
des erkom vil sêre her Dietrich;
an mâgen unde an sînen man.
dâ er die recken beide vant,
mit jâmer und mit sêre.
noch genert si beide:
nâch den andern niht genesen:
sich enræche dô her Dietrich.
bestuont ih müeder als ein degen:

Alsô der Bernære,
ze einem gîsel gewan.
Hagen in kurzen stunden.

tet vil micheliu sêr
iwer mâge anden
vil michel wunder dâ geschach.
der iht êren wolte hân,
durch den künk unt die künigîn
in vil angestlîchen zîten
her Dietrich unde sîne man,
wan er sach vil ungerne
Rüedgêr der helt mære
durch Gîselhêr tet er daz;

daz half in doch vil wênic sint.
unt den grôzen schaden kurn,
daz volc allenthalben duo
Ezel bat und ouh gebôt
ouch warp diu küneginne sint
unz er die degen hêre
des muos er und die sîne man
er und der herre Gernôt
dâ von in haz truogen
dô sprâchen die helde mære,
dô het ez verboten sêre
dô was Wolfhart sô grämlich,
sin müesen iwer volk bestân.
der von Amelungelant

der in schade möhte wesen,
iwers volkes man och vant
niwan den künk Gunthêre
Hildebrant disiu mære
(die het im Hagene geslagen),
dô daz alsô ergangen was,
wan sîn schade der was freislich
zehant dô gie der helt dan,
er unde meister Hildebrant,
jâ het der degen hêre
do enwolten si vor leide
do enmoht ez anders niht wesen,
Gnnthêr der künek rîch
sît twang in mit swertslegen

daz er den helt mære
dar nâch bestuont in sîn man
daz hât man wol erfunden,

1913. gemlichen *A*: griweliche *B*. 1915. gewert *B*: geunert *A*. 1917. her dan *BC*: der dan *A*. 1921. Er *A*: der *BC*. vil *A*: *fehlt B*. 1922 — 25. *in BC*: *fehlen A*. 1929. haz *A*: haz do *BC*. 1933. siz niht wolt *A*: sis wolde niht *B*. 1945. Noch *A*: iemoch *B*. 1947. do *A*: doh *B*.

sine heten in nimer lân genesen, solten si geruowet wesen:
wan si heten dâ vor gevohten, daz si niht mêr enmohten,
die zwêne sumerlange tage. ez ist wâr, daz ich iu sage,
die fürsten unde ir recken hêr vierzec tûsent oder mêr
hât ir ellen dâ verswant. swaz ir helm ie ûf gebant,
der besten wîgande, die von manegem lande
dem künige Etzeln wâren komen, die hânt ir ende von in genomen.
vor den Hiunen wærens wol genesen, wærn die kristen niht gewesen:
die brâhtens in die arbeit, als ich iu ê hân geseit,
daz si ein ander sluogen, wan si in niht vertruogen:
des muosens alle dâ bestân unz an dise zwêne man.

Hagen unde och Gunthêr mohten dô niht strîten mêr:
dô twank si Dietrich beide. in vil grôzem leide
antwurt er si der künigin: diu hiez si beide füeren hin
und rach sich freislîchen. den recken loblîchen
hiez si beiden nemen den lîp, dar umbe dô daz edel wîp
sluog och meister Hildebrant. nieman man dâ mêre vant,
die dâ sterben solten. etesliche die wolten
mit den andern wesen tôt. alsus lie ich si in nôt,
von den ich her bin gesant. ir liute huoben sâ zehant
von klage harte grôzen wuof. ir jâmer ez dô alsô schuof,
si gedâhten schaden unde nôt. sît klagte unz ûf den tôt
Uote diu vil rîche nâch den helden jæmerlîche,
ir vil lieben kinden. niemen moht ervinden
daz si trœsten kunde ûz klage. dar nâch über siben tage

Diu vrowe lac vor leide tôt. vil kûme von der selben nôt
genas sît diu küniginne; wan si lac in unsinne,
unz man mit wazer si vergôz. des volkes klage wart sô grôz
in allem dem lande. der Krîmhilte ande
was errochen sêre. Prünhilt diu hêre,
dô si sprechen began, dô gedâhte si dar an,
wie wol siz erholte, daz leit daz si nu dolte.
was Krîmhilt iht leit ê, ir tet diz leit nu alwê.
Diu vrowe jæmerlîchen sprach: owê daz ich ie gesach
der edeln Krîmhilte lîp, dô daz êre gernde wîp
mit rede erzurnde mir den muot. des verlôs der helt guot
daz leben, Sîfrit ir man; dâ von ich nu den schaden hân.
daz ir fröude ir wart benomen, daz ist mir nu her heim komen.
Wer kunde fröude dâ behaben? diu edel Uote wart begraben

Ze Lôrse bî ir aptei. ir brach daz leit ir herze enzwei,
diu vor helden krône truoc. dô was leide genuoc

1952. solden si gerwoet *B*: solt sin getruwet *A*. 1956. helm ie *A*: ie helm *B*. 1959. werens *A*: si wæren *B*. 1960. è *B*: ie *A*. 1968. och *A*: *fehlt B*. man *A*: *fehlt B*. 1970. in not *A*: in der not *BC*. 1973. si chlagte *A*: sit chlagete ouch *BC*. 1979. man mit wazzer si *BC*: das man si mit wazer *A*. 1984. alwe *A*: alse we *B*. 1990. behaben *A*: gehaben *BC*. 1992. Diu *A*: diu è *BC*.

beidiu magden unde wîben:
von trehen naz ir gewant.
mit jâmer was bevangen.
die hœsten unt die besten:
daz riet daz ingesinde
dar zuo des landes êre.
sô sêre klagt diu künigin;
langer âne vogt bestân.
man machte rîter daz kint.
ein teil ir ungefüegen klagê.
daz wir iht âne künek sîn.
wol bereiten dar zuo.

dâ was den schœnen lîben
allez Gunthêres lant
dô kômen ze hove gegangen
swaz si des besten westen,
der vrowen und ir kinde,
si enwolten daz niht mêre
och wolden si niht under in
daz volk dô râten began,
dâ muose erleschen sint
wir wellen daz er krône trage,
dô hiezen si daz kindelîn
der krône ingesindes duo

Wol hundert knappen man dar zuo vant, den man des tages swert umbe bant.

Dô was ouch Rûmolt nu komen:
dâ heime in sînem lande.
daz sîn vil lieber herre
was ûz sînem râte komen.
daz er im holt wære.
klagter senlîche.
daz ich ie wart geborn,
niwan von Hagen übermuot,
dô er vroun Kriemhilt nam ir man
in grôzen untriuwen,
swie siz an getrüege,
swenne ez och geschæhe.
ze ir schaden ân ir schulde erbôt

der het diu mær och vernomen
mit triwen was im ande
mit schaden alsô verre
wir haben dicke wol vernomen,
die stolzen helde mære
(er sprach:) herre got der rîche,
† mînen herren hân verlorn
diu dicke grôzen schaden tuot.
unde ir ir guot an gewan
ich sach ez an ir riuwen,
daz man si drumbe slüege,
Hagen ir manege smæhe
ze allen zîten âne nôt,

Des er niht tuon solde,
wan des was im gar ze vil;
waz het Sîfrit ir man
der wart âne schulde ermort:
waz denne, ob durch ir zorn
gezurnden in ir tumpheit?
und solt in hân genesen lân.
und si zen Hiunen vrowe wart,
haben pilîche lân.
als ich im mit triwen riet,
so enwær er niht erstorben.
die besten wîgande,
künge ie gewunnen
die dort mit im sint erslagen.

ob manz merken wolde;
dar umbe ichz ir niht wîzen wil.
im ze leide getân?
daz hân ich sider wol gehôrt.
die vrowen bêde wol geborn
daz solt man hin hân geleît
dô aber des niht moht ergân
duo solden si die hovevart
hete mîn herre getân,
dô er von disem lande schiet,
mit im sint verdorben
die in deheinem lande
oder gewinnen kunnen,
si enkunnen niht verklagen,

Die in disem lande sint,
die rîchen zuo den armen.

man, wîp unde kint,
nu müez ez got erbarmen,

1997. so *A*: der frowen und ir kinde. daz riet in daz (in ir *C*) gesinde *B C*. 2001. da *A*: da von *B*. 2012. minen herren han *A*: mine herren die han ich *B C*. 2014. vroen chriemhilt *A*: Criemhilde *B C*. 2032. im *A*: in *B C*. si enchunnen *A*: sine chunden *B C*.

daz kunde helfen niht mîn rât;
frœude und maneger êre.
niht gehelfen unser klage:
unser herre der junge.
gab gelîche dô den rât.
des wir noch vernomen haben,
in alsô kurzen tagen,
ein alsô grôziu hôhzît.
wart gar vol der geste.
mit grôzen triuwen getân.
den jungen künk rîche:
ir lêhen von dem kinde.

Wârn ein teil in frœude komen.
urloub heim ze lande:
under die Burgondære,
Sus kom er wider in Hiunenlant,
unt den herren Dietrîche.
wie er wider wære komen.
daz sagt er als er kunde.
frœude nieman envant.
her Dietrich von Berne:
vrou Herrât unde Hildebrant.
daz si niht wolten dâ bestân,
sô geschach im nie sô leide.
Hildebrande unt Dietrîchen:
sît ich mîn volk verlorn hân?

Dô sprach der Bernære:
ân helfe unde ân die mîne?
bî im vil pillîchen hât.
ich unt diu triutinne mîn
Swaz Etzel flêhen kunde
dar umbe wolten siz niht lân,
si flizzen sich der reise.
belîben muosen hinder in.
von disen starken leiden.
als man uns gesagt hât,
daz ir diu künegin Helche lie.
wan siz ninder bringen kunden:
mit in (des het si gegert)

Frou Herrât urloub dô nam.
niwan weinen unde klagen.

dâ von daz lant nu âne stât
uns mack doch leider mêre
nu schaffet et, daz krône trage
ir gemeiniu zunge
nieman uns gesagt hât,
daz sô hêrlîch würde erhaben
als wir diu liute hœren sagen,
Wormez diu stat wît
jâ heten si daz beste
dâ sach man under krône stân
si enpfiengen gemeinlîche
der hof unt daz gesinde

nu het och Swemmel genomen
der in dâ von im sande
dem sagt er disiu mære.
dâ er noch Etzeln vant
si frâgten alle gelîche,
swaz er gesehen het oder vernomen,
an Ezeln sît der stunde
dô wolt och wider in sîn lant
daz sâhen dô vil gerne
dô der künk daz ervant,
swaz im ê leides was getân,
er mant si triwen beide,
welt ir mir nu entwîchen,
wie sol ich eine nu bestân?

wie wolt ir daz ich wære
ein islich man die sîne
ir seht wol wie mîn dink stât:
suln hie niht ellende sîn.
oder gebiten zuo der stunde,
er muose âne si bestân,
manic witwe und weise
Etzel wandelt den sin
dô si von in wolten scheiden,
dô nam diu vrowe Herrât,
dô muost sîn vil belîben hie,
doch fuorten sis an den stunden
wol ahzec tûsent marke wert.

den vrowen dô niht anders zam
ûz der kamer wart getragen

2040. so *A*: *fehlt B.* 2047. Swemmel *A*: Swämmelin *B C.* 2049. Burgondære *A*: Bârndenære *B*, Burendenære *C.* 2052. oder *A*: und *B.* 2064. hie niht *A*: niht mer in *B*, niht mer *C.* 2065. gebiten *A*: pitten *B C.* 2068. muosen *A*: muose *B.* 2069. in *A*: im *B.* 2071. de muost sin vil pillichen *A*: doh muoses vil beliben *B.* 2072. doh *B*: do *A.*

ein satel, der was rîche,
vrou Helche het geriten.
der allèr beste sigelât,
ja enkan ich iu besunder
wie dem werke wære.
und von edelem gesteine.
bezzern satel nie gereit.
hiengen nider unz ûf daz gras.
zuo ir verte als si luste,
alle gemeine.
si enweinten alsô sêre,
mit tôde was von in komen.
in deheinem hove von vrouwen:
Dô si zem wirte urloup genâmen
der künk viel nider für tôt.
daz er den sin niht behielt,
daz er unversunnen lac.
des het er doch vil kleinen frumen:
diu riwe alsô manicvalt,
und lie selten sît gesprechen wort.
ern was tôt noch enlebte,
dar nâch in weiz wie manegen tac.
dar zuo was er nu gedigen,
und niemen ûf in niht enahte.
daz hât uns nieman noch geseit,
Dô si nu wâren ûf den wegen,
Hildebrant den grîsen
Gein Bechelâren,
Ir gezoges was niht mêre,
und die einen zwêne man,
truoc vrowen Herrâten kleit.
durch diu lant her Dietrich.
mit jâmer und mit sorgen,
dise geste komen wâren
die liute vrieschen mære,
der herre von Berne.
si sagtenz Dietlinde,
diu was noch in grôzer nôt;
dâ vor in den drin tagen.

den dicke werdeclîche
ûf den was gesniten
den ieman in der werlde hât.
gesagen niht daz wunder,
von golde was ez swære
küneges wîp deheine
diu vil schœnen phertkleit
dô si nu gar bereitet was
die vrowen si dô kuste
done was ir deheine,
sam duo Helche diu hêre
sô swinder urloub wart genomen
daz moht man dô wol schouwen.
unde ê si ûz dem hove kâmen,
im gab der jâmer solhe nôt,
und sô kranker witze wielt,
lebt er sît deheinen tac,
wan im was an sîn herze kumen
daz in daz leit nider schalt
ern was weder hie noch dort,
in einem twalm er swebte
swie grôzer herschefte er phlac,
daz si in eine liezen ligen
wie erz sît bedâhte,
dô her Dietrich danne gereit.
dô hiez der hêrliche degen
sîne vrowen wîsen
dâ sîne mâge wâren.
niwan diu magt hêre
unde daz ein soumer mit în dan
mit grôzem jâmer dô reit
si gâhten allez für sich
an dem sibenten morgen
zer burk ze Bechelâren.
daz dâ komen wære
daz volk ez hôrte gerne.
dem Rüedegêres kinde.
wan ir muoter diu was tôt
si mohte tougen niht der klagen

2077. het — uf den *A*: hete — uf den satel *B C*. geritten — gesnitten *B*. 2080. ez *A*: er *B C*. 2082. shœnen *A*: richen *B C*. 2083. hiengen nider *B C*: Nider hiengen *A*. 2085. Alle *A*: alle vil *B*. 2087. chomen *A*: bechomen *B C*. 2088. In. dehâinem *A*: nie in dem *B*. man *B C*: *fehlt A*. 2091. den sin *A*: di (der *C*) sinne *B C*. 2094. 95. nider salt. Und *A*: mit gewalt *B C*. 2098. si *fehlt A*. 2105. di einen zwene *B C*: zwene chuene *A*. 2106. Durch vroen *A*: der truoch frowen *B*. 2111. ez horte *B C*: in harte *A*. 2112. sagtenz *B*: sagten *A*. 2114. in den drin *A*: inner drien *B*. anme dritten tage *C*. tougen niht daz erchlagen *A*: ir tougen niht verchlagen *B*, niht ertougen die klage *C*.

umbe ir liebes mannes lîp:
von dem vil starken leide.

Man dô zesamne brâhte.
fröude und grôzer sêre.
ein ander si dô kusten.
Dietelinde frowe Herrât.
sol leben mîn friunt her Dietrich.
Dô sprach si: mîn wol gehaben
an vater unde an muoter.
ich wæne verlür noch nie meit.
vant si dô her Dietrich.
trôst er als ein friunt sol:
unde senfte dîner leide.
dîn muoter und der vater dîn:
klagende unz an mînen tôt.
unde kum ich immer in mîn lant,

Daz ich dich gerne scheide
sô ich aller verriste kan.
von dem Bernære;
sol ich deheine wîle leben,
der mit dir bowe dîniu lant.
mit bete ir vater mannen:
lachende ez niht geschach.
Herrâten diu marcgrævinne,
erbibente si vil sêre,
an si eine was komen,
als ir êren gezam:
der ir tæte dehein leit.
mit triwen und mit stæte,
der herre dâ von Berne,

Von Pazowe der bischof Pilgerîn
hiez schrîben disiu mære,
mit Latînischen buochstaben,
swer ez dar nâch erfunde,
wie ez sich huob unde och began
von der guoten recken nôt
daz hiez er allês schrîben.
wan im seit der videlære,
wie ez ergienk unde geschach,

des starp daz êrbære wîp
die juncfrowen beide

islîchiu dô gedâhte
in zühticlîcher êre
dô twank zuo den brusten
si sprach: dîn mac noch werden rât,
du solt wol gehaben dich.
daz ist allez nu begraben
vil friunde sô guoter
in klägelîcher arbeit
die jungen magt lobelich
niftel, nu gehabe dich wol
jâ riwent si mich beide,
diu muoz ich immer mê sîn
überwinde ich aber mîne nôt
daz lob ich an dîne hant,

von jâmer und von leide,
des wart ir sicherheit getân
sô sprach der helt mære:
ich wil dich einem manne geben,
hie mit bevalh er si zehant
dô schieden si von dannen.
dô von ir rîten sach
von allem irm sinne
daz diu vil grôze êre
doch wart ir sider war genomen
irn was nieman sô gram,
alsus warte diu meit
als ir gelobet hæte
des erbeite si vil gerne.

durch liebe der neven sîn
wie ez ergangen wære,
daz manz für wâre solde haben,
von der allêresten stunde,
unde wie ez ende gewan,
und wie si alle gelâgen tôt,
ern liez sîn niht belîben.
diu küntlîchiu mære,
wan er ez hôrte unde sach,

2115. ir liebes *A*: ir vil lieben *B*. 2116. Von *A*: vor *B*. 2119. An ân ander si do *A*: si [diche *C*] ein ander *B C*. 2128. muoter und der vater *A*: vater und diu muoter *B C*. 2129. aber *A*: immer *B*, *fehlt C*. 2135. bowe sîniu *A*: bowet dîniu *B C*. si *A*: da *B*, sa *C*. 2136. Mit bete *A*: di magt *B C*. 2137. riten *A*: ritende *B C*. 2140. chomen *A*: bechomen *B*. ir *fehlt A*. 2141. Als — gezam *A*: als ez — zam *B*. 2142. tæte doch ein *A*: tæte (tet *C*) deheiniu *B C*. 2146. disiu *A*: diu *B C*. 2147. Mit *A*: in *B C*. 2150. Von *A*: umbe *B C*. *recken A*: knehte *B C*.

er unde manic ander man.
ein schrîber, meister Kuonrât.
dicke in Tiuscher zungen;
erkennent wol diu mære.
ich iu nu niht mêre sage.
daz mære dô briefen began
getihtet man ez sît hât
die alten unt die jungen
von ir fröude noch von ir swære
ditze bet heizet ein KLAGE.

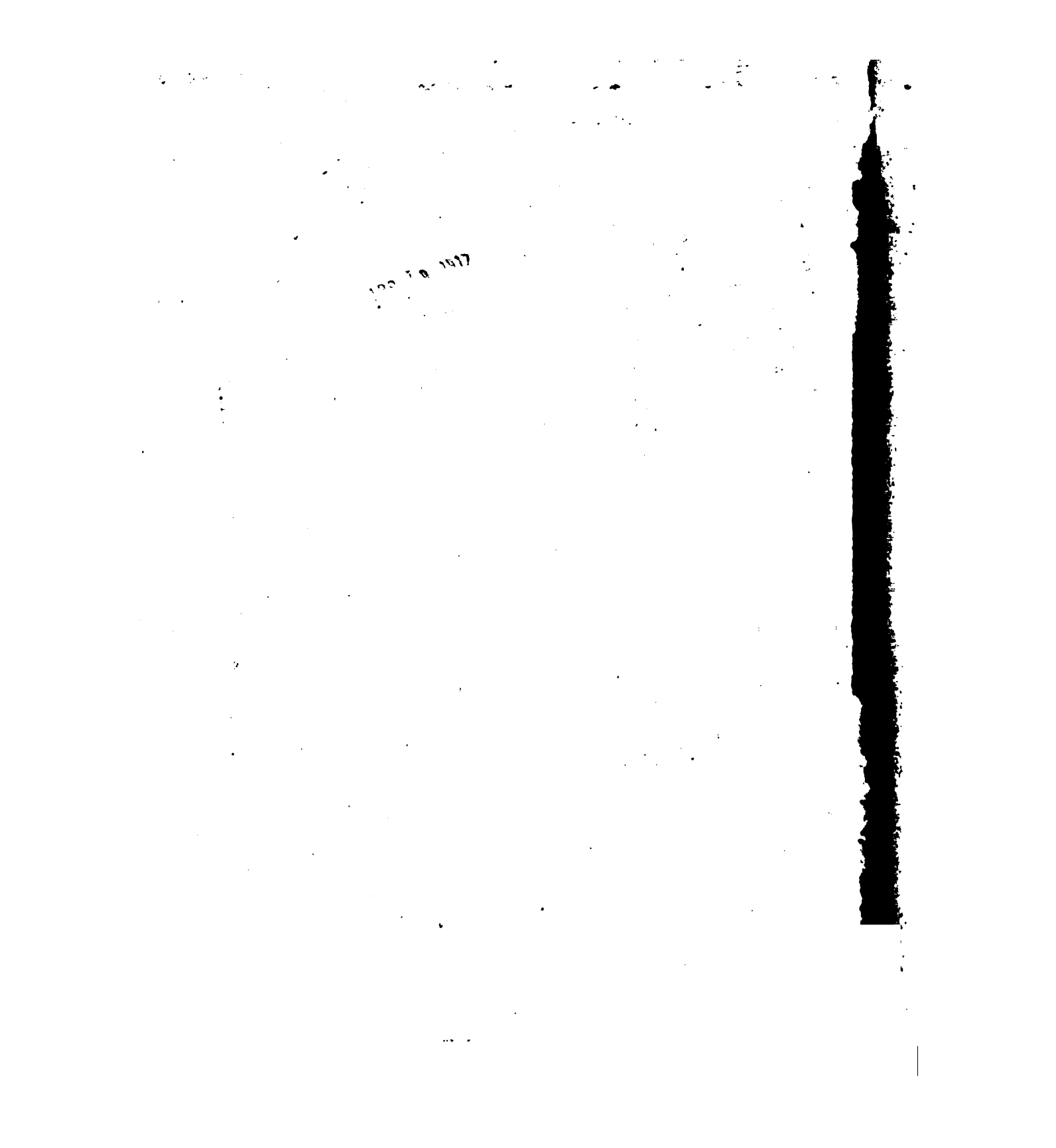
2154. do briefen *A*: priven (prufen *C*) dô *B C*. 2155. Ein *A*: sin *B C*. 2156. unde die *A*: mit den *B C*. 2157. diu *A*: daz *B C*. 2158. ein chlage *A*: diu chlage *B C*.

2159. Wi ez Eceln sît ergienge
dô her Dietrich von im reit,
iu noh niemen gesagen.
sô sprechent sümeliche nein.
kan ich der lüge niht gedagen
want dâ hanget zwîfel bî.
weder er sich vergienge
oder lebende würde begraben
oder ob er ûs der hiute trüffe
in löcher der steinwende
er von dem libe quæme
ob er füere in daz apgründe
oder ob er sus si verswunden,
uns seit der tihtære,
ez en wære von im sus niht beliben,
daz man wiste diu mære,
wære *C*] iz im inder zuo komen
in der werlde von [iemen.
war der künec Ezel ie bequam. *C*] *B C*.
und wi er sîn dinc ane vienge,
des enkan ich der (die *C*) wârheit
sümeliche jehent, er würd erslagen;
under disen dingen zwein
noh di wârheit gesagen;
des wunders wird ich nimmer vrî,
oder in der lüft enpfienge
oder ze himele ûf erhaben
oder [ob er *C*] sich veralüffe
oder mit welhem ende
oder waz in zu zim genæme (zuo im næme *C*),
oder ob in der tiuvel verslünde
daz enhât niemen noh erfunden.
der uns tihte diz mære,
er het iz gerne geschriben,
wi ez im ergan[gen wære,
oder het erz sus vernomen
dâ von weiz noch niemen,

VERBESSERUNGEN.

NN. 42, 4. ne gepflac. 84, 3. habest ir iht gesehen, 106, 3. l. vil 123, 1. l. strîten? 129, 3. im gwegen 181, 1. vremden 203, 4. l. kômen 264, 4. anm. l. unt ouch *C D E* 287, 4. nine 305, 1. l. und michelen 327, 4. des helde vil 333, 4. sô maht du mit ir immer vrœlîchen leben. 347, 4. bî der frouwen 378, 2. baz 380, 1. anm. l. sihe 402, 4. gewinne ab ich ir einez, 429, 8. l. unsorclichen 493, 4. l. zuo ir 577, 4. des gab ich 578, 1. trûeben 583, 3. 4. l. Prünhilde. zierlicher degen er hete (der hât?) 646, 1. [si] 677, 1. Der künic sprach: ir recken sult von mir sagen; 4. niemer niemen 698, 3. sune, 747, 1. anm. l. eime 837, 1. l. sît 845, 3. dô vielt im zwischen herten 899, 4. l. ungemach. 902, 4. al erdôn. 939, 4. ouch muoste sân ersterben 951, 3. l. êst 987, 4. l. wân. 989, 4. l. lip. 1047, 2. l. hân? 1063, 4. l. es dar 1070, 4. deiz dicke wol 1075, 4. rîtennes 1086, 1. lihte entuot, 1089, 3. l. geseit, 1113, 3. ersiuwet vlizeclîchen 1124, 1. nigen dar man sach. 1146, 1. Ich kan, sprach dô Gunthêr, vil wol 1152, 1. Mir mac daz, sprach Hagne, nieman gesagen. 1204, 1. [ich] vil 1233, 2. sach mans an 3. unt des 1303, 4. in eben Kriemhilde vant 1309, 1. künec neheiner 1323, 3. diu baz. 1334, 2. von Gunthêre *D* 1362, 2. von lant ze lande: 1403, 4. die getürstigen 1414, 4. anm. l. manegen 1433, 2. als ichz hân, 1461, 4. niemer 1475, 4. sî gewant. 1493, 2. und 1497, 3. nu nemt vriuntliche hin minen solt, 1501, 4. den schaden grôzen 1503, 4. doch 1509, 4. anm. l. bestân. e 1526, 2. diu 1537, 4. hunt 1549, 4. strûchen 1550, 4. l. er wæne unsampftes 1553, 1. Dô begunde er Dancwarten vil vaste ruofen an. 1567, 4. Bechlâren 1646, 1. diu samfter 1659, 4. nune lât 1678, 3. baz versan, 1713, 2. l. des ist 1745, 2. die sach man bî den künegen gesellecîchen gân. 1811, 2. enckegene. *D* 1813, 2. kom 1891, 4. l. in suln 1904, 3. doch 1908, 2. Volkhêren 3. ze êrste, en helt guot. 1935, 4. sit schaden grôzen 1985, 3. anm. l. lebende 4. l. kunt. 2037, 4. ze dirre werlde 2050, 4. daz wæne in disen sorgen mîn leben schiere zergê. 2051, 4. ez en mac et niht bezzer an disen zîten gesîn. 2148, 2. dar. 2192, 4. verwinden 2209, 1. erwegen. 2265, 4. satzt er

Kl. 53. von diu 551. veigen 574. Her Dietrich sprach dô: des wold ich immer wesen vrô, 579. der überhêr 634. umbe 644. deich ie mêr 654. iht hete 781. hêre 1031. eines 1150. der die 1174. och die 1181. küenen 1351. mêre tragen 1390. unde der koufliute kint. 1403. die die boten 1540. deiz daz 1698. er wæne welle eteswaz 1826. Hiunenlanden, 2005. knaben 2012. deich minen



B'D. APR 2 1914